



Bodleian Libraries

UNIVERSITY OF OXFORD

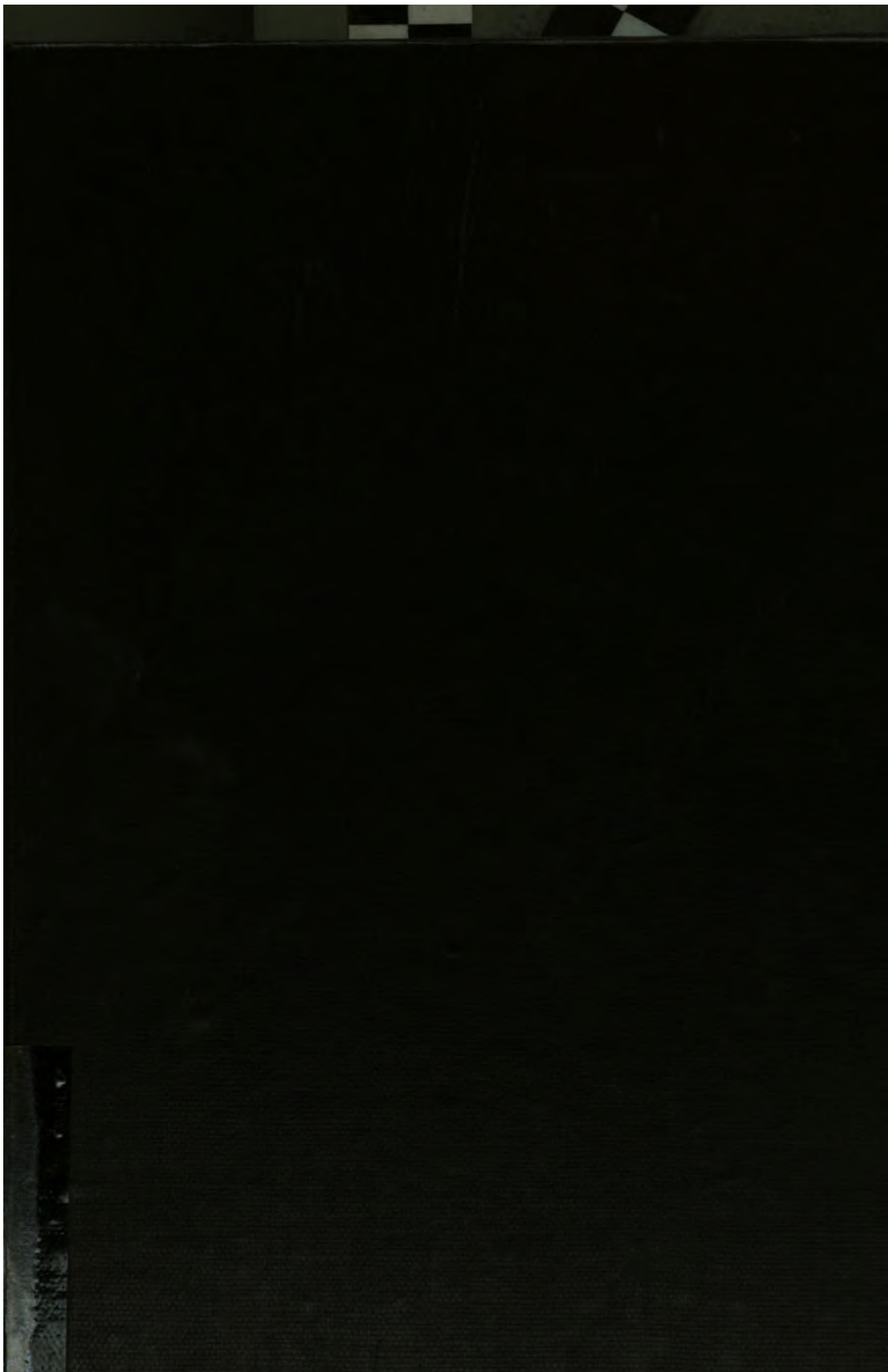
This book is part of the collection held by the Bodleian Libraries and scanned by Google, Inc. for the Google Books Library Project.

For more information see:

<http://www.bodleian.ox.ac.uk/dbooks>



This work is licensed under a Creative Commons Attribution-NonCommercial-ShareAlike 2.0 UK: England & Wales (CC BY-NC-SA 2.0) licence.



BE.NIB4 / 4 / 26.78.1

NIBELUNGENLIED.

(Lachmann. 1878)

1.



300167135Q

BE. NIB4

4

26; 78.1

MODERN LANGUAGES FACULTY LIBRARY
TAYLOR INSTITUTION
UNIVERSITY OF OXFORD

This book should be returned on or before the
date last marked below.

0. NOV. 1974

✓ 26. APR. 1978 ^{SC}/_{Hi}

-3. NOV. 1980

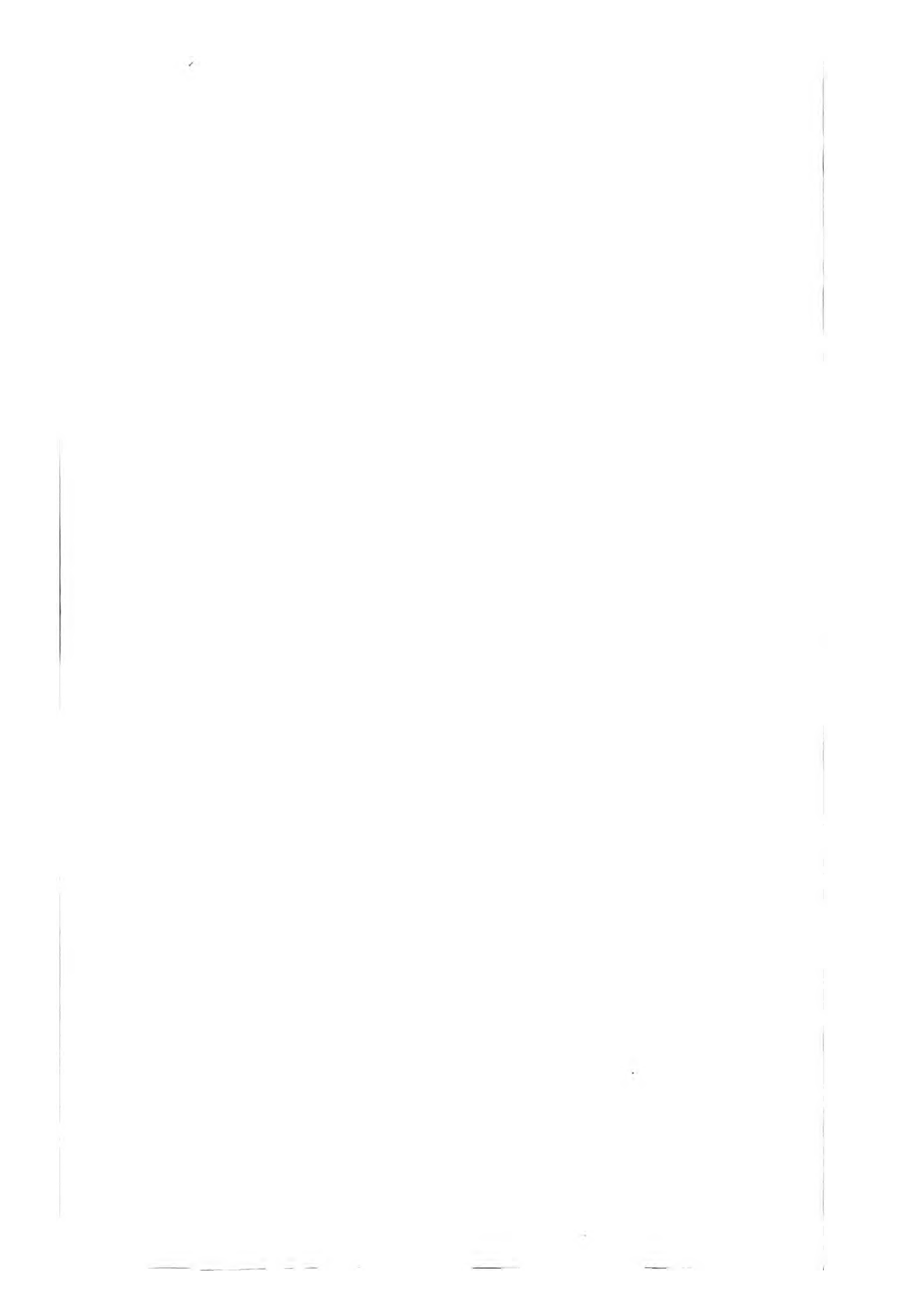
20. OCT. 1992

-9. NOV. 1992

23. NOV. 1992

-9. DEC. 1992

*If this book is found please return it to the above
address - postage will be refunded.*



Edgar Krebs.

DER NIBELUNGE NOTH UND DIE KLAGE

NACH DER ÄLTESTEN ÜBERLIEFERUNG

MIT BEZEICHNUNG DES UNECHTEN

UND MIT DEN ABWEICHUNGEN DER GEMEINEN LESART

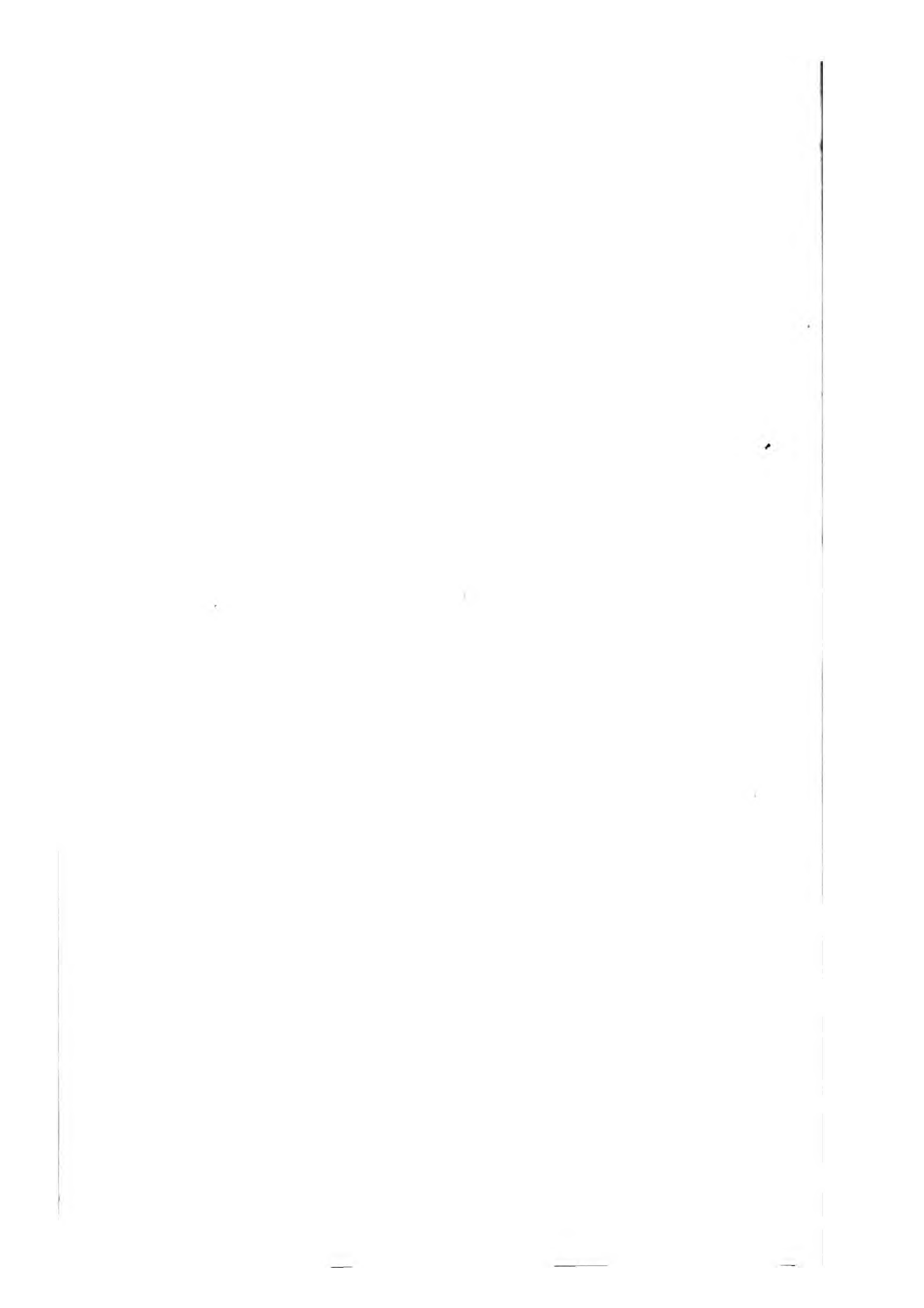
HERAUSGEGEBEN VON KARL LACHMANN

FÜNFTE AUSGABE

BERLIN, 1878.

GEDRUCKT UND VERLEGT BEI G. REIMER.

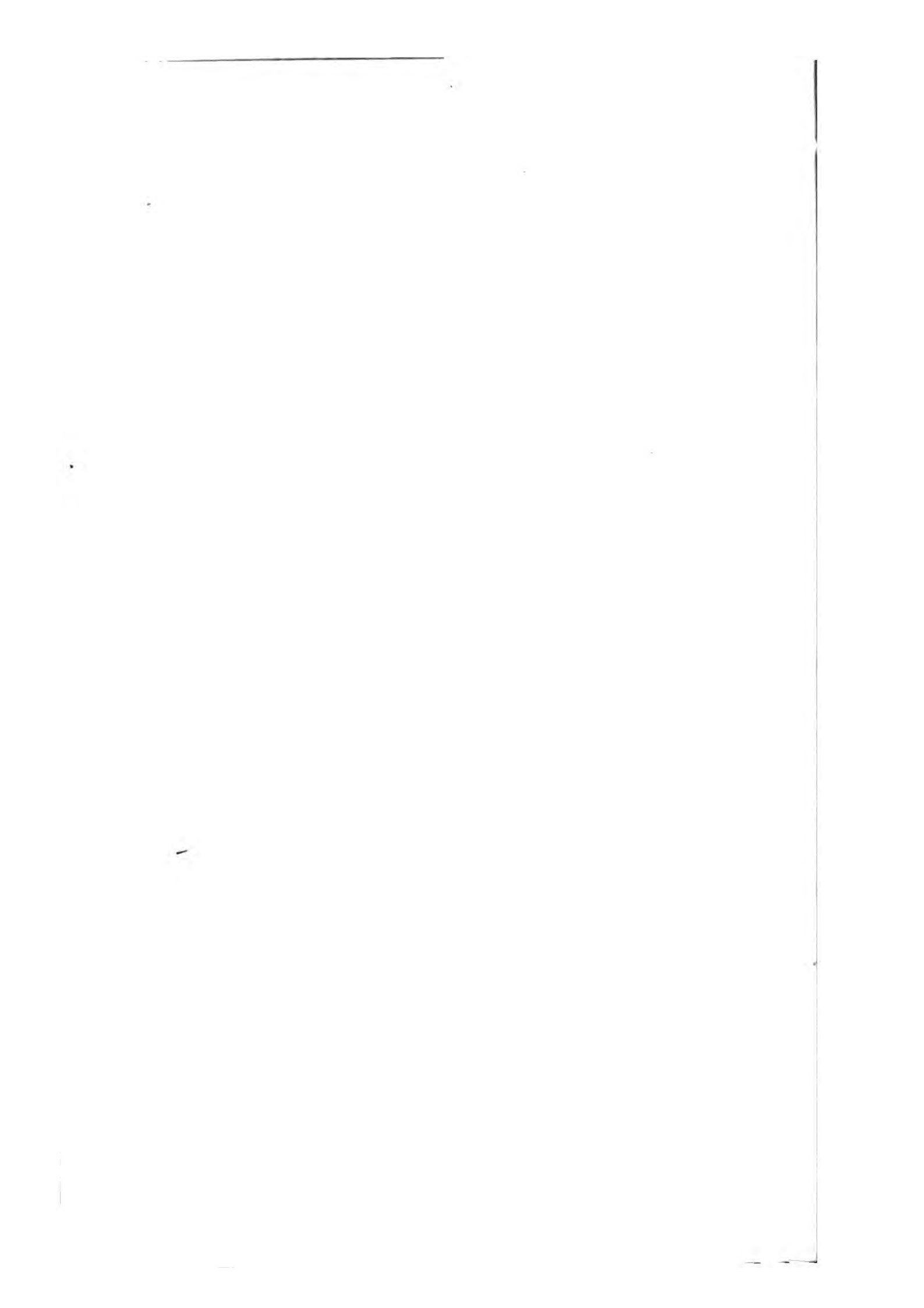




DEN BRÜDERN
JACOB UND **WILHELM GRIMM**

ZUM FREUNDLICHEN WILLKOMMEN

BERLIN DEN XIX. MERZ 1841.



VORREDE.

Das gedicht von den Nibelungen ist nach der handschrift die es am wenigsten überarbeitet giebt, nur zu zwei dritteln, weder sorgfältig genug noch mit kritischer nachhilfe, in C. H. Müllers sammlung (1782) herausgegeben: das letzte drittel und die Klage sind in ihrer ältesten gestalt bisher ungedruckt. die ausgabe des freiherrn Joseph von Lafsberg (1821) giebt die einzige zugleich alte und sorgfältige handschrift wieder, deren text indess auf der willkür eines nicht ungeschickten verbesserers beruht. die übrigen drucke*) sind ihrer unzuverlässigkeit wegen unnütz für jeden gebrauch wobei es auf genauigkeit ankommt. unter diesen umständen schien eine neue ausgabe nicht überflüssig. und zwar habe ich versucht den ältesten uns überlieferten text der ursprünglichen aufzeichnung so nah zu bringen als es erlaubt oder thunlich war: es schien passend die ältesten veränderungen des ersten textes anschaulich geordnet hinzuzufügen.

Das folgende verzeichniß der bisher bekannten handschriften und bruchstücke soll andeuten welche von mir benutzt worden sind und welche noch zu erforschen bleiben. [was weiter von 1841 bis 1850 bekannt gemacht ist, gibt keinen gewinn.] die pergamenthandschriften des dreizehnten und vierzehnten jahrhunderts habe ich mit großen buchstaben bezeichnet.

A nenne ich die älteste unter den Münchischen, sonst zu Hohenems, 58 blätter in quart, jede seite in zwei spalten zu 50 bis 52 langversen. die Klage fängt an s. 94. der gröste theil ist von zwei wenig sorgfältigen händen nicht schön geschrieben, von denen die zweite NN. 1659,3 beginnt. von einem dritten schreiber ist str. 89: er lehrte den ersten die strophenanfänge auszeichnen durch weiteres einziehen der zweiten dritten und vierten langzeile. ein vierter schrieb 1664,4-1666,4 und 1904,1-3, ein fünfter 1767,2-1769,2. ich habe diese handschrift und *D* 1824 zu München sorgfältig verglichen: nachher hat

*) von J. J. Bodmer 1757, von F. H. von der Hagen 1810, 1816 und zwei 1820. von A. Zeune 1815.

mir Docen, auf anfragen, über stellen wo ich meine genauigkeit zu bezweifeln ursach fand, mit freundschaftlicher aufopferung bescheid gegeben. [Al. J. Vollmer giebt in seiner ausgabe (1843) einige andre verbesserungen, von denen ich die glaublichen nachgetragen habe.]

B, die handschrift des Ägidius Tschudi, jetzt in der stiftsbibliothek zu Sanct Gallen, konnte ich mit gröster bequemlichkeit benutzen, die ich der höchst gefälligen fürsorge des ehrwürdigen herrn Ildefons von Arx verdanke. in einem neuen bande sind der Parzival, die Nibelunge, des Strickers Karl und Eschenbachs Wilhelm vereinigt. hinter dem Wilhelm steht von etwas neuerer hand das bekannte gedicht Schult ih gotes hohiv wnder werch. an div er hat geleit. (MS. 2,212^a), fünf strophen. unser werk, dessen erste seite stark abgeschabt ist, füllt 128 blätter in folio mit zwispaltigen seiten meistens zu 54 zeilen: die strophen sind abgesetzt. die Klage fängt auf dem 111 ten vorw. an. eine hand schrieb bis NN. 22,1 geheizen, von da an die schöne und sorgfältige dritte des Parzivals bis 380,4. die hand von der das übrige ist, kann man weder schön noch gleichförmig noch genau nennen, auch verräth sie keinen gelehrten schreiber. [s. anm. zu 571,3.]

C, die andere schöne und gute handschrift von Hohenems, ebenfalls in quart, jetzo dem Freiherrn Joseph von Lafsberg gehörig, habe ich zu Eppishausen nur sehen wollen: der abdruck vertrat ihre stelle. sie hatte 120 blätter mit 33 zeilen auf jeder seite; von denen aber sechs verloren gegangen sind: es fehlt NN. 1390,3 - 1410,7. 1436,2 - 1531,3. 1557,1 - 1582,3.

D, die zweite zu München, in groß octav, 168 blätter mit gespaltenen seiten zu 32 zeilen. in den Nibelungen sind die strophen abgesetzt. die Klage, mit abgesetzten kurzen versen, von denen je der zweite eingerückt ist. beginnt bl. 144 vorw., bricht aber mit z. 1568 ab. diese handschrift ist sehr schön, aber kaum noch aus dem dreizehnten jahrhundert.

E, zwei blätter in klein quart, auf jeder seite 34 zeilen, dem freiherrn Karl von Röder zu Offenburg gehörig, enthalten NN. 2018-2396 der Lafsbergischen ausgabe (250,3 - 296,4), mit ausgezeichneten aber nicht abgesetzten strophenanfängen; abgedruckt in J. Leichtlens forschungen bd. 1, heft 2 (1820) s. 17-32.

F, ein quartblatt mit gespaltenen seiten, deren zeilenzahl nicht angegeben ist, zu Karlsburg in Siebenbürgen, NN. 16371-16453 La/sb. (1904,1 - 1914,2), mit abgesetzten strophen, von F. H. von der Hagen herausgegeben als nachtrag zu seiner ausgabe von 1820.

G, ein zerrissenes doppelblatt, das im archive zu Beromünster im kanton Luzern als bücherdeckel gedient hat, jetzt im besitz des freiherrn Joseph von Lafsberg, der mir mit zuvorkommender gefälligkeit eine eigenhändige höchst zierliche abschrift davon gesandt hat. mehr oder weniger erhalten sind die acht columnen zu 33 bis 34 zeilen folgende verse aus der Klage, nach kurzen zeilen abgesetzt, eine um die andre eingerückt, 1773-1792, 1807-1821. 1840-1855. 1875-1892. 2723-2742. 2757-2776. 2791-2812. 2826-2845 La/sb.

H, vier blätter zu München in groß quart, sollen enthalten NN. 1230,3 - 1283,2. 1500,2 - 1549,4. im morgenblatt 1816 n. 47 ist NN. 1523, 5-11 daraus mitgeteilt, in Büschings wöchentlichen nachrichten für freunde der gelahrtheit des mittelalters 4, (1818) 179f. lesarten aus NN. 1256,4 - 1283,2. [das ganze bruchstück ist in dem neuen jahrbuch der Berlinischen gesellschaft für deutsche sprache 1, (1835) 322 ff. abgedruckt, woraus ich die lesarten noch habe vollständig in meine anmerkungen einfügen können. weder stropfen noch verse sind abgesetzt: die angabe der zeilenzahl, die bei bruchstücken immer wichtig sind, finde ich nirgend.

J, eine äußerlich vollständige handschrift in klein folio oder groß quart, aus dem ende des dreizehnten jahrhunderts, hat die königliche bibliothek zu Berlin im anfang des jahrs 1835 erworben. von den Nibelungen giebt jede der zwei spalten einer seite zehn durch farbige anfangsbuchstaben bezeichnete stropfen oder vierzig abgesetzte langzeilen, eine zeile mehr wo überschriften der abenteurer sind. in der mitte der rückseite des 57 sten blattes fängt ein auszug der Klage in 944 kurzen zeilen an, deren ebenfalls je vierzig in gedritten spalten stehn. von der rückseite des 61 sten blattes an haben die seiten wieder nur zwei spalten: auf der mitte dieser seite folgt der Winsbecke unter der überschrift Ditz buoch heizzet der wertlich ravt, und bl. 65 rückw. die Winsbeckin, Ditz buoch sæt nv von der frawen werdikeit. die verse sind hier nicht abgesetzt, sondern nur die stropfen, jede mit einer besonderen überschrift. die letzte füllt acht zeilen der ersten spalte des letzten 68sten blattes.

K, zwei zusammen hangende blätter, jede der drei spalten einer seite ursprünglich zu 52 zeilen, mit abgesetzten stropfen, von Ernst Dronke im archiv zu Koblenz gefunden, [seit 1846 auf der hiesigen königlichen bibliothek,] in dem neuen jahrbuche der Berlinischen gesellschaft für deutsche sprache 3,1ff. erst im jahre 1839 abgedruckt und daher in meinen 1836 erschienenen anmerkungen noch nicht benutzt. erhalten ist, mit vielen meist wenig wichtigen abweichungen, und zum großen theil sehr verstümmelt, NN. 1712,3 - 1774,1. 2254, 3-2313,4.

„Das museum zu Linz hat kürzlich . . . erworben . . . ein bruchstück der Nibelungen, das in Wels gefunden wurde; folioblatt einer schönen hs. aus dem ende des 13. jahrhunderts, in gespalteten columnen stropfenweis geschrieben. die anfänge der stropfen sind durch größere, der halbstropfen durch kleinere majuskelschrift ausgezeichnet. das fragment gehört in den zweiten theil, zur 23. abenteuer, wie Chriemhilt ir leid zu rächen gedachte.“ F. J. Mone im siebenten jahrgang des anzeigers für kunde der teutschen vorzeit (1838) s. 431.]

a, eine papierhandschrift zu Wallerstein im Riefs, klein folio, bis zur Klage, die überschrieben ist *Abentewer von der Klag*, 191 blätter, von da bis zu ende 77. mit bl. 102 rückw. ändert sich die schrift. diese nachricht erhielt nebst einem kleinen facsimile W. Grimm 1823. als ich 1824 zwei mahl danach in Wallerstein war, sollte die handschrift samt einer bessern des Rosengartens nirgend zu finden sein.

der bibliothekar, geh. hofrath Kohler, sagte mir, die Klage habe er noch niemahls gelesen, sie sei aber vollständig: den Nibelungen fehle der anfang bis an Brünhild, dafür versetze eine prosaische einleitung die geschichte unter Otto den großen*): die handschrift enthalte die strophen die der ausgabe von 1816 fehlen**), und sei aus dem anfang des funfzehnten jahrhunderts.

b, die papierhandschrift Bernh. Hundeshagens, 179 blätter klein folio mit 37 gemälden, angeblich von 1426, zu Mainz gefunden, am schlusse der Nibelungenoth um zwei wahrscheinlich rohe und unbedeutende strophen reicher. NN. 1022-1221 Lafs. (127-150) ist in Büschings wöchentl. nachrichten 3, (1817) 99-102 abgedruckt, und diese probe erregt keine begier nach mehreren.

c, eine pergamenthandschrift, die er sehr alt nennt, fand Wolfgang Lazius, der in seiner schrift de gentium aliquot migrationibus NN. 72 - 75. 1813. 1814. 1858, 1. 2. 1894 - 1900, 1. 2072 - 2075, 2. 2076, 1. 2. 2106, 3 - 2107, 3. 2132, 3. 4. 2155, 3 - 2156, 2 daraus anführt. die bekannten verse s. 353 halte ich für einen rohen versuch in der Nibelungstrophe,

Doch palt hat jm verkürz	sein starckes leben
dschlacht, wie er war von Khayser Haynrich vertriben,	an jn gelan,
vnd mit sampt den Hungern	der Hewnisch man.
war geschlagen so oft	

sonst enthielt eben die handschrift auch andre gedichte, die nach den stellen s. 680. 682 zu urtheilen wohl nicht gedruckt sind, auch, wie es scheint, eine deutsche übersetzung der Ungrischen chronik des Simon de Keza (vergl. Lazius s. 643 mit Büchings wöchentl. nachr. 3, 172).

d, eine Ambraser handschrift zu Wien, 237 bl. pergament in groß folio, bl. 215 mit der jahrzahl 1517 bezeichnet, enthält bl. 95-127 die Nibelunge (aber es sind ausgelassen str. 7-12. 1756-1786. 1858-1964. 2072-2316) in abgesetzten strophen, und bl. 131-139 die Klage bis z. 2100. ich habe nicht leicht andern angaben getraut, als den wenigen in Büchings wöchentl. nachrichten 2, (1816) 344-350. 3, 11-13 und dem facsimile bei Lafsbergs ausgabe (1408, 4 - 1417, 1). die handschrift wäre wohl einer sorgfältigen vergleihung werth.

e, zwei pergamentblätter in klein quart, auf jeder seite 27 langzeilen ohne strophentheilung, fast vollständig NN. 1505, 4 - 1532, 1, von Görres in Koblenz gefunden, von W. Grimm herausgegeben in den altdeutschen wäldern 3, (1816) 241-246.

f, mehrere pergamentstreifen mit 32 ganzen oder verstümmelten langversen (zwischen strophe 849 und 1016) ohne strophentheilung, ebenfalls von Görres gefunden und in den altdeutschen wäldern 3, 247-249 von W. Grimm bekannt gemacht.

*) dies erinnert an die bekannte stelle des Bruchius de Laureaco et Patavio Germanico s. 120.

**) ich fragte ob er die aus *C* oder die aus *d* meinte. darauf wuste er nicht zu antworten.

g, siebenzehnen blätter papier in der Heidelbergischen handschrift 844 enthalten auf jeder seite 26 langzeilen ohne strophentheilung, NN. 1188,3 - 1292,2. 1499,4 - 1551,2. 1577,2 - 1627,2. 2216,2 - 2229,1. [ich habe diese blätter im jahr 1830 verglichen. F. H. von der Hagen behauptet mit recht, sie seien aus *e* abgeschrieben.]

h, eine papierhandschrift des funfzehnten jahrhunderts, hat der freiherr Karl Hartwig Gregor von Meusebach im jahr 1830, ich kann wohl sagen mir und meiner ausgabe zu liebe, gekauft. ich habe ihre lesarten nicht allein zum andenken an die damahlige freude, sondern weil einiges daraus zu lernen ist, in meinen anmerkungen stehen lassen, obgleich nachher leicht zu erkennen war daß sie nur abschrift von *J* ist. sie enthält auf 144 blättern zu 28 bis 34 abgesetzten langversen mit strophenabtheilung die Nibelunge, von verschiedenen händen geschrieben, ganz, aufer daß von dem ersten blatte nur ein stückchen übrig ist und das zweite mit 28, 1 anfängt. die letzten 24 blätter haben gespaltene seiten: 33 spalten zu 28 bis 32 kurzen versen füllt der auszug aus der Klage, in 62 spalten folgt der Winsbecke und die Winsbeckin.

i, ein werthloses papierblatt, in 32 und 30 langzeilen ohne strophentheilung enthaltend NN. 223,1 - 238,1, [seit dem juni 1850 auf der königlichen bibliothek zu Berlin] hat H. Hoffmann in den altdeutschen blättern 1, (1835) 47 ff. abdrucken lassen.]

Ob unter diesen handschriften *B* oder *C* älter sei, wüste ich auf keine art zu entscheiden: und selbst das urtheil Docens, dem ich doch nicht widerstrebe, *A* sei später als beide um 1250 geschrieben, möchte mehr auf diplomatischem gefühl gegründet sein als daß es erweislich wäre. zum glück ist daran schwerlich etwas gelegen: wenigstens ist von dem alter der handschriften das verhältniß der verschiedenen texte unabhängig. *A* steht allein allen übrigen handschriften mit dem offenbar älteren text entgegen: unzählige eben so oft absichtliche als zufällige veränderungen sind allen übrigen gegen *A* gemein. die übrigen aber scheiden sich wieder in zwei klassen. denn ein kritiker dem der veränderte und vermehrte text noch nicht genügte, unternahm eine neue umarbeitung, die sich in *CEFGa**) erhalten hat: hingegen *BHJKcdefgh* sind rein von dieser umarbeitung. *Db****) stimmen mit den letzteren, aber im anfang der Nibelunge (bis 268,1 = 2158 L.) und im anfang der Klage (bis 340 = 697 L.) auffallend mit *CE*, doch so daß die überarbeitung in *Db* leicht die ältere ist.

*) von *a* vermute ichs aus der überschrift *aventure* über der Klage, die nur *C* hat, und aus der ungelehrten angabe von den neuen strophen. die handschrift *C* verständig mit *a* zu vergleichen und aus ihr zu ergänzen lohnte der mühe wohl: aber nichts könnte thörichter sein als die an sich unbedeutende und neue handschrift ganz abzudrucken.

**) was von *D* sicher ist, kann von *b* als wahrscheinlich vorausgesetzt werden: denu in der abgedruckten stelle zeigt sie sich mit *D* sehr nah verwandt.

Leichter wäre meine arbeit gewesen, wenn ich den text der handschriften $B(D)HJKcdefgh$ zum grunde gelegt hätte: so wäre die *gemeine* lesart des dreizehnten jahrhunderts hergestellt und ein meistens verständlicher text geliefert. aber es schien mir nicht genug den gemeinen text wieder zu geben, da uns in A ein älterer überliefert ist: ich strebte nach dem *ältesten* der zu erreichen wäre. das bedenkliche war daß er aus Einer handschrift geschöpft werden muste, und zwar aus einer unsorgfältig geschriebenen und mit ziemlich wilder orthographie. zwar der grundsatz fand sich gar leicht: was schreibfehler, was willkür des schreibers, was allzu barbarisch in der schreibung oder zu gemeine form war, muste hinweg geschafft werden: aber ich will nur hoffen daß ich bei der ausführung nicht zu häufig gefehlt habe. wäre nur noch Eine handschrift näher mit A verwandt als mit einer der übrigen, so war die älteste lesart weit seltner zweifelhaft, und es durfte ohne ein pedantisches regeln unnützer dinge, die schreibweise doch gleichförmiger gemacht werden. fehler welche die andern handschriften mit A gemein haben, oder die sie in ihren quellen erweislich auch vorfanden, sind in der regel von mir nicht verbessert, aber häufig mit kreuz oder klammer [jetzt mit anderer schrift] bezeichnet worden. übel wäre es wenn man mir nachwiese, ich hätte gute lesarten verworfen weil ich sie nicht verstand: ich habe es wenigstens nicht an mühe und fleiß fehlen lassen, um das zu vermeiden.

Alle lesarten aus allen handschriften zu sammeln, wird nur einen sinn haben wo in jeder lesart die echte stecken kann; nicht hier: denn hier hat jedes wort das nicht in A steht, keine grössere beglaubigung als eine conjectur. alle andern handschriften wimmeln von augenscheinlichen conjecturen: nur wo etwas für kritiker solcher art wie wir die schreiber leicht kennen lernen, als vermutung zu gut wäre, darf es für mehr gelten als bloße willkür. etwas wenigens wird zwar der werth anderer lesarten dadurch erhöht daß der älteste text nur in einer handschrift erhalten ist: und nicht selten ist es wichtig zu wissen woran leser und schreiber des dreizehnten jahrhunderts anstoß nahmen. daher habe ich geglaubt das rechte maß zu beobachten, wenn ich nur die stellen anmerkte an denen keine der übrigen handschriften mit A übereinstimmte. wo sie unter sich zu uneins waren, daß ich die älteste und echtteste unter den lesarten der gemeinen texte nicht mit voller sicherheit ausfinden konnte, oder wo nur in einer das echte erhalten zu sein schien, habe ich unter dem texte der Nibelunge die zeichen der handschriften hinzugesetzt. so hoffe ich hier auch die *gemeinen* lesarten zu bequemer übersicht gebracht zu haben, zumahl auch für solche leser die geneigt sein möchten zu untersuchen ob wohl ein theil der lesarten und zusätze des gewöhnlichen textes mehr aus dem volksgesang als aus der willkür der gelehrten geflossen sei. bei der klage fiel diese rücksicht weg: daher ist hier die äußere einrichtung anders. die verbesserungen und zusätze in $C(D)EFG(b)$ habe ich aus dem spiel gelassen, um die darstellung der gewöhnlichen lesart nicht zu verwirren. auch sah ich kein mittel das ganze wesen der umarbeitung anschaulich zu machen. es war aber

auch nicht nöthig: denn die ausgabe des freiherrn von Laßberg liefert sie ja nach einer vortrefflichen handschrift gedruckt. es wird erfreulich und belehrend sein, sie mit den ältesten und den gewöhnlichen lesarten überall zu vergleichen: und ich habe, um die vergleichung zu erleichtern, über jeder seite die verszahl des Laßbergischen abdruckes angegeben.

Einzelne lesarten andrer handschriften, welche bei dieser einrichtung wegblichen, werden indess allerdings in mancher beziehung wichtig sein: auch die stillschweigend verbesserten fehler in *A* sollten wohl angegeben, manche lesarten und allerlei orthographisches oder sonst grammatisches näher besprochen werden: ein vollständiges wortregister wird längst vermißt: endlich die vor zehn jahren begonnenen untersuchungen über die gestalt der Nibelungenoth vor ihrer aufzeichnung wieder anzuknüpfen, wäre die nächste arbeit jetzt da die älteste überlieferung zum ersten mahl wieder hergestellt ist. aber ich bin jetzt das alles auf einmahl auszuführen nicht vorbereitet: und so mag die arbeit die ich hier liefere versuchen ob sie sich den beifall gerechter und nachsichtiger leser auch ohne jene zugaben verdienen kann.

Berlin den 5. februar 1826.

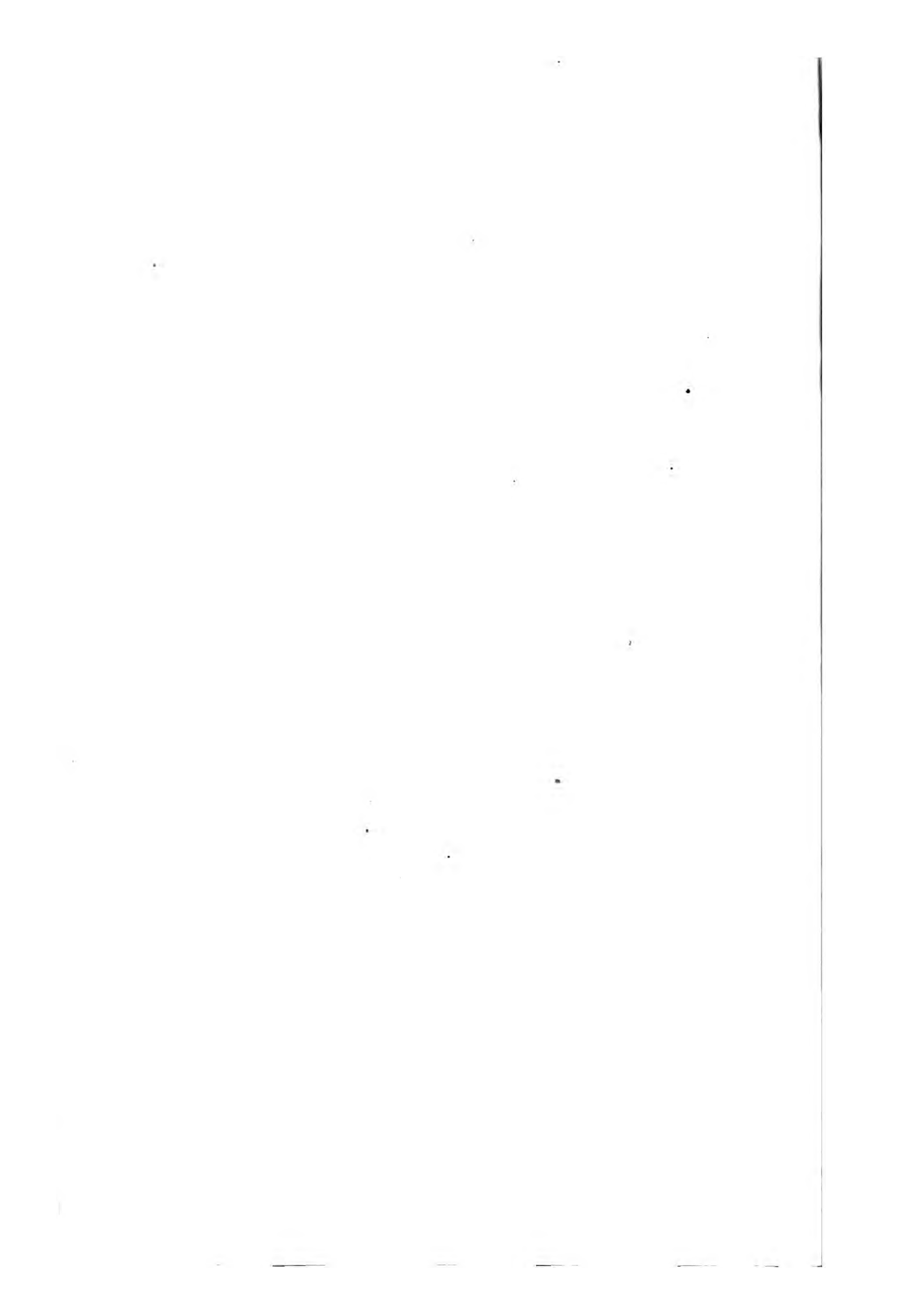
[Noch mehr, hoffe ich, wird die zweite verbesserte ausgabe, in vereinigung mit den anmerkungen die das versprochne zu leisten suchen, wohlwollenden lesern genügen, besonders aber das wörterbuch, mit welchem ein freund will meiner unfähigkeit zu hilfe kommen. in die anmerkungen sind, gegen den ursprünglichen plan, damit niemand etwas vermissen möchte, auch aus den handschriften *BCDEFGHJbc efghi* sämtliche abweichungen vom gemeinen text aufgenommen, so weit ich sie gekannt oder nichts versehn habe. nach vollendung der kritischen untersuchungen hat es mir zweckmälsig geschienen jetzt den ältesten überlieferten text mit *kritischen zeichen* zu versehen. die zwanzig lieder von den Nibelungen sind beziffert, die fortsetzungen derselben eingeklammert, einschaltungen und jüngerer cursiv gedruckt, die jüngsten strophen (wo es nöthig deuchte sie auszuzeichnen) zugleich eingeklammert. einzelne wörter die verderbt oder überflüssig zu sein schienen, sind mit cursivschrift oder mit kleineren lettern gedruckt, und wo ein äußerer grund für ihre verwerfung hinzu kam, noch außerdem zwischen klammern gesetzt worden. das richtigere für die verderbten wörter ist, wenn es gemeine lesart war, auf dem unteren rande *gesperrt* gedruckt, sonst am ende des bandes in einer besonderen reihe von *verbesserungen* angegeben. so denke ich theils für forschende das studium erleichtert, theils solchen die nur das älteste und echtste zu lesen wünschen, ihr vergnügen gemehrt zu haben. wer aber vorzieht, von kritik ungestört, alle verderbnisse mit haut und haar zu genießen, der mag seinen genuß anderswo suchen und sich von glossographen und paraphrasten helfen lassen. Berlin den 19. juli 1840.]

[Ein dankenswerthes geschenk August Wilhelms von Schlegel setzt mich in den stand das verzeichniß der handschriften zu berichtigen. die unter *e* und *f* aufgeführten bruchstücke sollten mit dem buchstaben *L* bezeichnet sein, beide gehören, obgleich die blätter unter *e* mit etwas anderen sprachformen und nach W. Grimms angabe (altd. wälder 3, 252) [die ich jedoch bezweifle] von anderer hand geschrieben sind, zu einer octavhandschrift des vierzehnten jahrhunderts, die auf jeder seite 27 langzeilen hatte. vierzehn von Schlegel mir im letzten monat october verehrte pergamentstreifen sind ebenfalls von Görres gefundene reste derselben handschrift und enthalten 98 ganze oder verstümmelte verse zwischen NN. 849, 3 und 1015, 4. sie sind in der zeitschrift für deutsches alterthum von M. Haupt, 1, (1841) 111 ff. gedruckt. 4. merz 1841.] [ich habe sie heute, am 19. juli 1850, nebst den bruchstücken *e* und *f*, die W. Grimm mir im mai 1841 geschenkt hatte, auf die königliche bibliothek gegeben.]

Zu vorliegender ausgabe stimmen einige der bereits 1836 erschienenen anmerkungen nicht mehr, die daher auf folgende art zu berichtigen sind. Nib. 57, z. 4.?[]] *es ist ein m aus nimmer zu streichen.* 84, z. 4. *irs hie A.* 287, zu 4. *nimmer A. Lanzelet* 300,2 *mohte ABC.* 892, z. 2. *strach A.* 947,2. *nie en A,* 1140, z. 4. 1121, 1. 2:] *aber auch A hat sold.* 1199,2. *gewinnen A.* s. 163. was hier von der klage gesagt wird, ist falsch: der tadel der zeilen 1747-1762 sollte auf s. 289, z. 9 stehen. herr Vollmer hat bemerkt dafs ich in der handschrift *A* zwei verspaare der klage übersehn habe: wenn er sich auf die sache verstünde, so hätte er zugleich erkannt dafs 4320 verszeilen 144 abschnitte zu dreifßigen geben. 1659,3. *si fuort A.* 1978,4. *kunich A.* 2022, 2. *zam ABD, gezam CJh.* klage 969, *eren AD, ere BC.* 1057. *der küneec fehlt C.* *do AB, balde do C, fehlt D.* nach 1093. *Chom mit iamer C.* *âne]* und mit *D.* 1147. *do alle.* nach 1357. *Sumeliche-strebtten ABD, fehlt CG.* 1411. *den ABD, der C.* 1698. *min herre bat iu C.* 1906. *da AB, do C.*

[Die nachträge und ergänzungen, die seit 1851 zu dem verzeichnis der handschriften nötig geworden sind, bleiben der vorrede zur zweiten ausgabe von Lachmanns anmerkungen aufbehalten, 23. september 1867. die von verschiedenen seiten für die klage bemerkten geringen versehen Lachmanns in der lesung von *A* sind zufällig auf bogen 20 nicht berichtet worden. lies 71 *triwe* 100 *zuo in A* in der anmerkung 121 *siz gën* (die anmerkung fällt weg) 185 *genâde* 271 *geben* 363 *gesinde* 367 *Hildebrant* .den 16. october 1878. K. M.]

DER NIBELUNGE NOT



- | | |
|---|---|
| <p>1 Uns ist in alten mæren
 von helden lobebæren,
 von fröuden höchgezitten,
 von küener recken striten,</p> <p>2 Ez wuohs in Burgonden
 daz in allen landen
 Kriemhilt was si geheizen
 dar umbe muosen degene</p> <p>3 Der minneclîchen meide
 in muote küener recken:
 âne mæzen schæne
 der junofrouwen tugende</p> <p>4 Ir phlâgen diu künoge
 Gunthere unde Gernôt,
 und Giselher der junge,
 diu frouwe was ir swester,</p> <p>5 Die hêrren wâren milte,
 mit krefte unmâzen küene,
 dâ zen Burgonden
 si frumden starkiu wunder</p> <p>6 Ze Wormz bi dem Rîne
 in diende von ir landen
 mit stolzlîchen êren
 sît sturbens jâmerlîche</p> | <p>wunders vil geseit,
 von grôzer kuonheit,
 von weinen und von klagen,
 muget ir nu wunder hâeren sagen.</p> <p>ein schæne magedin,
 niht schæners mohte sin.
 und was ein schæne wîp.
 vil verliesen den lip.</p> <p>triuten wol gezam
 niemen was ir gram.
 sô was ir edel lip.
 zierten anderiu wîp.</p> <p>edel unde rîch,
 die recken lobelîch,
 ein ûz erwelter degene.
 die fürsten hetens in ir pflegen.</p> <p>von arte hôh geborn,
 die recken ûz erkorn.
 sô was ir lant genant:
 sît in Eizelen lant.</p> <p>si wonden mit ir kraft.
 vil stolziu rîterschaft
 unz an ir endes zît.
 von zweier edelen frouwen nit.</p> |
|---|---|

1, 2 von grôzer arbeit,
2, 1 ein edel magedin,
2, 3 Kriemhilt [was si D] geheizen. si wart (was J) ein scæne wîp.
[3 DJd] fehlt BC.
5, 2 mit kraft unmâzen küene,
6, 3 mit lobelîchen êren

- 7 Ein richiu küniginne,
ir vater hiez Dancrât,
sît nâch sime lebne,
der ouch in siner jugende
- 8 Die dri kûnege wâren,
von vil hôhem ellen:
ouch die besten recken,
stark unt vil kûene,
- 9 Daz was von Troneje Hagene,
Dancwart der vil snelle,
die zwêne maregrâven
Volkêr von Alzeije,
- 10 Râmolt der kuchenmeister,
Sindolt und Hânolt,
des hoves und der êren,
si heten noch manegen recken,
- 11 Dancwart der was marschalc:
truhsæze des kûniges,
Sindolt der was schenke,
Hânolt was kamerære:
- 12 Von des hoves krefte
von ir vil hôhen werdekeit
der die hêrren pflâgen
des enkunde iu ze wâre
- frou Uote ir muoter hiez:
der in diu erbe liez
ein ellens richer man,
grôzer êren vil gewan.
uls ich gesaget hân,
in wâren undertân
von den man hât gesaget,
in allen striten unverzaget.
und ouch der bruoder sin,
und von Metzzen Ortwin,
Gêre und Eckewart,
mit ganzen ellen wol bewart.
ein âz erwelter degên,
dise hêrren muosen pflêgen
der drier kûnege man.
der ich genennen niht enkan.
dô was der neve sin
von Metzzen Ortwin:
ein âz erwelter degên:
si kunden grôzer êren pflêgen.
und von ir wîten kraft,
und von ir rîterschaft,
mit frôuden al ir leben,
niemen gar ein ende geben.

I.

- 13 **E**z troumde Kriemhîlte
wie si einen valken wilden
den ir zwên arn erkrummen,
ir enkunde in dirre werlde
- 14 Den troum si dô sagete
sin kunde in niht bescheiden
- in tugenden der si pflac,
züge manegen tac,
daz si daz muoste sehen:
nimmer leider sin geschehen.
ir muoter Uoten.
baz der guoten:

- 7, 2 ir vater der hiez Dancrât, 8, 4 in scarpfen striten unverzagt.
9, 2 von Metzzen Ortwin,
10, 4 des ich genennen niene kan.
11, 4 si kunden hôher êren pflêgen

- der valke den du ziuhest,
in welle got behüeten,
15 'Waz saget ir mir von manne,
 Ane recken minne
 sus schœne wil ich bliben
 daz ich sol von manne
16 'Nu versprich ez niht ze sere,'
 'solt du immer herzenliche
 daz geschiht von mannes minne.
 obe dir got noch gefüezet
17 'Die rede lât beliben,'
 ez ist an manegen wiben
 wie liebe mit leide
 ich sol si miden beide:
18 In ir vil hôhen tugenden,
 lebt diu maget edele
 daz sine wesse niemen
 sit wart si mit êren
19 Der was der selbe valke,
 den ir beschiet ir muoter.
 an ir nächsten mâgen,
 durch sin eines sterben

Aventüre von Sîfride.

- 20 Dô wuohs in Niderlanden
 (des vater hiez Sigemunt,
 in einer bürge rîche,
 niden bî dem Rîne:
21 Ich sage iu von dem degne,
 sin lip vor allen schanden
 stark unde mære
 hey waz er grôzer êren
22 Sîfrit was geheizen
 er versuchte vil der rîche

daz ist ein edel man:
du muost in schiere vloren hân.'
vil liebiu muoter min?
wil ich immer sin.
unz an minen tôt,
nimmer gwinnen keine nôt.'
sprach aber ir muoter dô.
zer werlde werden frô,
du wirst ein schœne wip,
eins rehte guoten rîters lip.'
sprach si, 'vrouwe min.
vil dicke worden schîn
ze jungest lônem kan.
son kan mir nimmer missegân'.
der si schône pflac,
vil manegen lieben tac,
den minnen wolde ir lip.
eins vil guoten rîters wip.
den si in ir troume sach,
wie sere si daz rach
die in sluogen sint!
starp vil maneger muoter kint.

- 15, 4 daz ich von mannes minne
16, 4 ob dir [noch B] got gefüezet
20, 2 (des vater der hiez Sigemunt,
 3 in einer rîchen bürge,
[21 J] fehlt BCDD.

sol gewinnen nimmer nôt.'

22, 1 der snelle (küen J) degne guot.

- durch sines lîbes sterke
hey waz er sneller degne
- 23 *In sinen besten zîten,
man möhte michel wunder
waz êren an im wîehse
sît heten in ze minne*
- 24 *Man zôch in mit dem flîze
von sîn selbes muote
des wurden sît gezieret
daz man in ze allen dingen*
- 25 *Er was nu sô gewachsen
die liute in gerne sâhen:
im wunschten daz sîn wille
holt wâren im genuoge:*
- 26 *Vil selten âne huote
in hiez mit kleidern zieren
sîn pflâgen ouch die wîsen,
des mohte er wol gewinnen*
- 27 *Nu wus er in der sterke
swes er dar zuo bedorfte,
er begunde mit sinnen
die trûten wol mit êren*
- 28 *Dô hiez sîn vater Sigemunt
er wolde hûchgezite
diu mære man dô fuorte
den fremden unde den kunden*
- 29 *Swâ man vant deheinen
von arte der sinen mâge,
ladet man zuo dem lande
mit dem jungen kûnege*
- 30 *Von der hûhzite
Sigemunt und Sigelint
mit guote michel êre:
des sach man vil der vremden*
- reit er in menegiu lant.
ze den Burgonden vant!
bî sinen jungen tagen,
von Sifride sagen,
und wie schone was sîn lîp.
diu vil wætlichen wîp.
als im daz wol gezam:
waz tugent er an sich nam!
sines vater lant,
sô rehte êrlichen vant.
daz er ze hove reit.
manic frouwe und manic meit
in immer trûege dar.
des wart der hêrre wol gewar.
man rîten lie daz kint.
Sigemunt und Sigelint.
den êre was bekant.
beidiu liute unde lant.
daz er wol wâfen truoc:
des lag an im genuoc.
werben schœniu wîp:
des schœnen Sifrides lîp.
kûnden sinen man,
mit lieben friunden hân.
in ander kûnege lant.
gap er ros unde gewant.
der ritter solde sîn
diu edelen kindelin
durch die hûchgezit:
swert genâmen sie sît.
man wunder möhte sagen.
die mohten wol bejagen
des teilte vil ir hant.
zuo in rîten in daz lant.
- 22, 4 sît cen Burgonden vant!
- 25, 2 di liute in sâhen gerne:
4 holt wurden im genuoge:
- 27, 4 des kûenen Sifrides lîp.

- 31 *Vier hundert swertdegne
mit samt Sifride.
von werke was unmüezec,
vil der edeln steine*
- 32 *Die si mit porten wolden
den jungen stolzen recken:
der wirt der hiez dô sidelen
ze einen sunewenden,*
- 33 *Dô gie ze eime münster
und manic edel ritter.
daz si den tumben dienden,
si heten kurzwile [vil]*
- 34 *Gote man dô zen éren
dô huop sich von den liuten
dô si ze riter wurden
mit alsô grôzen éren*
- 35 *Si liefen dâ si funden
in hove Sigemundes
daz man erdiezen hörte
die hôh gemuoten degne*
- 36 *Von wisen und von tumben
dâ der scefte brechen
trunzûne sach man vliegen
von maneges recken hende:*
- 37 *Der wirt der bat ez lâzen:
man sach ouch dâ zebrochen
vil der edelen steine
abe lichten schildes spangen:*
- 38 *Dô giengens wirtes geste
vil der edeln spise
und win der aller beste,
den vremden unde den kunden*
- 39 *Swie vil si kurzwile
vil der varnden diete*
- die solden tragen kleit
vil manic schæniu meit
wan si im wâren holt:
die frouwen leiten in daz golt,
wurken âf ir wât
des en was niht rât.
vil manegen küenen man,
dâ Sifrit ritters namen gewan.
vil manic rîcher kneht
die wisen heten reht
als in was ê getân.
und ouch vil maneger freuden wân.
eine messe sanc.
vil michel gedranc,
nâch ritterlicher ê
daz wætlich nimmer mêre ergê.
gesatelt manic marc.
der buhurt wart sô starc,
palas unde sal.
die heten græzlîchen schal.
man hörte manegen stôz,
gein der hæhe dôz.
für den palas dan
daz wart mit flîze getân.
dô zôch man diu marc.
vil manege buckel starc,
gevellet âf daz gras
von hurte daz gescehen was.
dâ man in sitzen riet,
si von ir müede schiet,
des man in vil getruoc.
bôt man éren dâ genuoc.
pflâgen al den tac,
ruowe sich bewac:*

32, 4 dâ sîn sun Sîvrid wol rîters namen gewan. *Bd*

33, 4 si heten kurzewile

36, 2 daz der scefte brechen

gein den lûften dôz.

- si dienden nâch der gâbe,
 des wart mit lobe gezieret
 40 Der hêrre hiez lîhen
 lant unde bûrge,
 sinen swertgenôzen
 dô liehte in diu reise,
 41 Diu hôhgezît werte
 Siglînt diu rîche
 durch ir sunes liebe
 si kunde ez wol gedienen
 42 Vil lûzel man der varnden
 ros unde cleider
 sam si ze lebne hêten
 ich wân nie ingesinde
 43 Mit lobelîchen êren
 von den rîchen hêrren
 daz si den jungen wolden
 des gerte niht Sîfrit,
 44 Sît daz noch beide lebten,
 niht wolde tragen krône
 doch wolder wesen hêrre
 des in den landen vorhte
 wie si ze Wormz kômen.
 45 Den hêrren muoten selten
 er hôrte sagen mære,
 wære in Burgonden,
 von der er sît vil frôuden
 46 Diu ir unmâzen schône
 und ir hôhgemüete
 an der juncfrouwen
 ez ladete vil der geste
 47 Swaz man der werbenden
 Kriemhilt in ir sinne
 die man dô rîche vant.
 allez Sigmundes lant.
 Sîfrit den jungen man
 als er hete ê getân.
 den gap dô vil sîn hant:
 daz si kômen in daz lant.
 unz an den sibenden tac.
 nâch alten siten pflac,
 si teilte rôtez golt.
 daz im diu liute wâren holt.
 armen dô vant.
 daz stoup in von der hant,
 niht mër wan einen tac.
 græzer milte ie gepflac.
 schiet sich diu hôhgezît.
 hôrte man wol sît
 zeime hêrren hân:
 der vil wêtlîche man.
 Sigmunt und Sigelînt,
 ir beider liebez hint:
 für allen den gewalt
 der degen küene unde balt.
 deheiniu herzeleit.
 wie ein schœniu meit
 ze wunsche wol getân;
 unde arebeit gewan.
 was vil witen kunt,
 zuo der selben stunt
 sô manic helt ervant:
 in Guntheres lant.
 nâch ir minne gesach,
 ir selber ie verjach
 42, 3 niht mër deheinen tac.
 4 sô grôzer milte gepflac.
 45, 4 unde ouch arbeit gewan.
 46, 4 in daz Guntheres lant.
 47, 1 nâh ir minne sach,
 2 ir selber nie verjach

- daz si deheinen wolde
er was ir vil vremde,
48 *Dô dâht uf hôhe minne*
ez was ir aller werben
er mohte wol verdienen
sit wart diu edel Kriemhilt
- 49 Im rieten sine mâge
sit er uf stæte minne
daz er eine danne wurbe
dô sprach der edel Sifrit
- 50 *'Die schænen juncfrouwen*
durch ir unmæzlichen schæne.
nie keiser wart sô rîche,
im zæme wol ze minne
- 51 Disiu selben mære
ez reiten sine liute:
der wille sines kindes
daz er werben wolde
- 52 Ez gefriesch ouch Siglint,
si hete grôze sorge
wan si wol erkande
den gewerbt man sere
- 53 Dô sprach der küene Sifrit
ân edeler frouwen minne
ich enwurbe dar mîn herze
swaz iemen reden kunde,
- 54 *'Und wil du niht erwînden,'*
'sô bin ich dînes willen
und wil dirz helfen enden
doch hât der künic Gunther
- ze triutenne hân.
dem si wart sider undertân.
daz Siglînde kint.
wider in ein wint.
schæner frouwen lip.
des küenen Sifrides wip.
und ander sine man,
tragen wolde wân,
diu im möhte zemen.
'sô wil ich Kriemhilden nemen.'
von Burgunden lant,
daz ist mir wol bekant,
der wolde haben wip,
der rîchen küniginne lip.'
gehôrte Sigmunt.
dâ von wart im kunt
[ez] was im harte leit,
die vil hêrlîchen meit.
des edeln küneges wip.
umb ir kindes lip,
Gunthern und sine man.
dem degne leiden began.
'vil lieber vater mîn,
wold ich immer sîn,
grôze liebe hât.'
des was deheiner slahte rât.
sprach der künic dô,
wêrlîchen vrô,
so ich aller beste kan.
vil manegen hôchvertigen man.

- 47, 4 er was ir noch vil vremde, 47, 3 zeime trûte hân.
- 49, 3 daz er dan eine wurbe 49, 1 und genuoge sine man,
4 dô sprach der küene Sifrit
- 50, 2 durch ir unmæzen scæne.
- 4 im [en C] zæme wol ce minnen
- 52, 4 den gewerp man dem degene sere leiden began.
53, 4 des ist deheiner slahte rât.'

- 55 Obe ez ander nieman wære
 der kan mit übermüete
 daz ich des sêre fürhte,
 ob wir werben wellen
- 56 'Waz mag uns gewerren?'
 'swaz ich friuntliche
 daz mac sus erwerben
 ich trouwe an im erdwingen
- 57 Dô sprach der fürste Sigmunt
 wan wurden disiu mære
 dun dôrftest nimer geriten
 Gunther unde Gêrnôt
- 58 Mit gewalte nieman
 sô sprach der künic Sigmunt:
 wil aber du mit recken
 obe wir iht haben friunde,
- 59 'Des en ist mir niht ze muote,'
 'daz mir sülen ze Rine
 durch deheine hervart
 dâ mit ich solde ertwingen
- 60 Si mac wol sus *ertwingen*
 ich wil selbe zwelfter
 dar sult ir mir helfen,
 dô gap man sinen degnen
- 61 *Do vernam ouch disiu mære*
si begunde trâren
daz vorhte si verliesen
diu edel küniginne
- 62 *Sifrit der hêrre*
wider sine muoter
'frouwe, ir sult niht weinen
jâ wil ich âne sorge
- 63 *Und helfet mir der reise*
daz ich und mine recken
- wan Hagene der degnen,
 wol hôchverte pflegen;
 ez mûg uns werden leit,
 die hêrlichen meit.'
- sprach dô Sifrit.
 niht ab in erbit,
 mit ellen dâ min hant.
 beidiu liute unde lant.'
- 'dîn rede ist mir leit.
 ze Rine geseit,
 in Guntheres lant.
 die sint mir lange bekant.
 erwerben mac die maget:'
- 'daz ist mir wol gesaget.
 riten in daz lant,
 die werdent schiere besant.'
- sprach aber Sifrit,
 reken volgen mit
 (daz wære mir vil leit),
 die vil hêrlichen meit.
 dâ min eines hant.
 in Guntheres lant.
 vater Sigmunt.'
- ze kleidern grâ unde bunt.
sin muoter Siglint.
umb ir liebez kint:
von Guntheres man.
vil sêre weinen began.
gie dâ er si sach:
er gûetlichen sprach
durch den willen min.
vor allen vienden sin.
in Burgonden lant,
haben sôloch gewant
- 55, 2 der hôhverte pflegn;
 geriten in daz lant.
- 56, 1 'Waz mag uns daz gewerren?
 57, 3 dane dorftest nimmer
 60, 1 Si mac wol sus erwerben

- daz alsó stolze recken
des wil ich iu genåde
- 64 'Sit du niht wil erwinden,'
'sô hilf ich dir der reise,
mit der besten wate
dir unt dinen gesellen:
- 65 Dô neic der küniginne
er sprach 'ich wil ze der verte
niwan zwelef recken:
ich wil daz gerne sehen
- 66 Dô sâzen schæne frouwen
daz lûzel ir deheiniu
unze man geworhte
er wolde siner reise
- 67 Sîn vater hiez im zieren
dâ mit er wolde râmen
und ir vil lichten brüneje
und ir veste helmen,
- 68 Dô nâhte in ir reise
umb si begunde sorgen
ob si immer komen solden
die helde in hiezen soumen
- 69 Ir ros diu wâren schæne,
lebt iemen übermüeter,
danne wære Sifrit
urloubes er dô gerte
- 70 In werten trârliche
er trôste minneclîche
er sprach 'ir sult niht weinen
immer âne sorge
- 71 Ez was leit den recken,
ich wæne, in hete ir herze
daz in sô vil der friunde
von schulden si dô klageten:
- mit êren mûgen tragen.
mit triuwen wærlîchen sagen.'
sprach frou Siglint,
mîn einigez kint,
die riter ie getruoc,
ir sult ir fûeren genuoc.'
Sifrit der junge man.
niemen mære hân
den sol man brüeven wât.
wiez umbe Kriemhilde stât.'
naht unde tac,
ruowe gepflac,
die Sifrides wât.
haben deheiner slakte rât.
sîn ritterlich gewant,
daz Sigmundes lant:
die wurden ouch bereit,
ir schilde schæne unde breit.
ze den Burgonden dan.
wip unde man,
heim wider in ir lant.
beide wâfen und gewant.
ir gereite goldes rôt.
des enwas niht nôt,
und die sine man.
zuo den Burgonden dan.
der künic und sîn wip.
dô ir beider lip.
durch den willen mîn:
sult ir mines lîbes sîn.'
ez weinte ouch manec meit.
rehte daz geseit
dâ von gelæge tôt.
des gie in wærlîchen nôt.

63, 3 daz alsó stolce helde
65, 4 ich wil daz sehen gerne

68, 3 [heim B] wider in daz lant.

- 72 An dem sibenden morgen
riten die vil küenen.
was von rôteme golde,
ir ros in giengen ebne,
- 73 Ir schilde wâren niuwe
und vil schœne ir helmen,
Sifrit der vil küene
man gesach an helden
- 74 Diu ort der swerte giengen
ez fuorten scharpfe gëren
Sifrit der fuorte ir einen
der ze sinen ecken
- 75 Die goltvarwen zoume
sidniu vûrbûege.
daz volc si allenthalben
dô liefen in enkegene
- 76 Die hôch gemuoten recken,
die giengen zuo den hêrren
und enphiengen die geste
und nâmen in die mære
- 77 Diu ros si wolden dannen
Sifrit der vil küene,
'lât uns stên die mære,
wir wellen schiere hinnen;
- 78 Swem sin kunt diu mære,
wâ ich den künic vinde,
Gunthern den vil rîchen
dô sagte ez ime einer,
- 79 'Welt ir den künic vinden,
in jenem sale wîten
bî den sinen helden.
dâ muget ir bî im vinden
- 80 Nu wâren deme künige
daz dâ komen wâren
- ze Wormz ûf den sant
allez ir gewant
ir gereite wol getân:
des küenen Sifrides man.
licht unde breit,
dô ze hove reit
in Guntheres lant.
nie sô hêrlich gewant,
nider ûf die sporn:
die rîter ûz erkorn.
wol zweier spannen breit,
vil harte vreislichen sneit.
fuortens an der hant,
sus kômens in daz lant.
kaphen an began:
vil der Guntheres man.
rîter unde kneht,
(daz was michel reht),
in ir hêrren lant,
mit den schilden von der hant.
ziehen an gemach.
wie snelle er dô sprach!
mir und minen man.
des ich guoten willen hân.
der sol mich niht verdagen
-daz sol man mir sagen,
ûz Burgunden lant.'
dem ez rehte was bekant.
daz mae vil wol geschehen.
hân ich in gesehen
dâ sult ir hine gân:
manegen hêrlichen man.'
diu mære geseit,
ritter wol gemeit:

- die fuorten rîche brünne
 si derkande nieman
 81 Den künic nam des wunder,
 die hêrlîchen recken
 und mit sô guoten schilden
 daz im daz sagte nieman,
 82 Des antwurte dem kûnege
 (rîch unde kûene
 'sît wir ir niht erkennen,
 nâch mînem ceheim Hagnen:
 83 Dem sint kunt diu rîche
 sîn im die hêrren kûnde,
 der künic bat in bringen
 man sach in hêrlîche
 84 Waz sîn der künic wolde,
 'ez sint in mîne hûse
 die niemen hie bekennet:
 des solt du mir, Hagne,
 85 'Daz tuon ich,' sprach Hagne:
 sîn ougen er dâ wenken
 wol behagte im ir geverte
 si wâren im vil vremde
 86 Er sprach, von swannen kœmen
 ez mœhten fûrsten selbe
 'ir ros diu sint schœne,
 von swannen sie koment,
 87 Alsô sprach dô Hagne.
 swie ich nie mære
 sô wil ich wol gelouben,
 daz ez si der recke
- und êrlîch gewant:
 in der Burgunden lant.
 von wannen kœmen dar
 in wæte lieht gevar
 niu unde breit.
 daz was Gunthere leit.
 von Metzen Ortwin
 moht er vil wol sîn)
 sô sult ir heizen gân
 den sult ir si sehen lân.
 und elliu vremdiu lant.
 daz tuo er uns bekant.'
 und die sîne man:
 mit reken hin ze hove gân.
 des frâgte Hagene.
 unkunde degene,
 habet irs ie gesehen,
 hie der wârheit verjehen.'
 zeinem venster er dô gie,
 zuo den gesten lie.
 und ouch ir gewant:
 in der Burgunden lant.
 die reken an den Rîn,
 oder fûrsten boten sîn.
 ir kleider harte guot:
 si sint helde hôch gemuot.'
 'ich wil des wol verjehen,
 Sîvriden habe gesehen,
 swie ez dar umbe stât,
 der dort sô hêrlîchen gât.

80, 3 di fuorten wîze brünne

83, 2 sint im di hêrren kûnde,

84, 4 des sult ir mir, Hagne,

86, 2 ez mœhten selbe fûrsten

4 von swannen si varent,

87, 2 swi ich Sîvriden

82, 2 moht er wol sîn.

83, 1 und ouch diu vremden lant.

daz tuot er uns bekant.'
 der rehten wârheite jehn.

si sint hôhe gemuot.'
 ni mâr hab gesehn, B

- 88 Er bringet niwiu mære
die küenen Niblungē
Schilbunc und Niblungen,
er frumte starkiu wunder
- 89 Dâ der helt aleine
er vant vor einem berge,
bi Niblunges horde
die wâr in ê vil vrömde,
- 90 Hort der Niblunges
âz eime holn berge.
wie in wolden teilen
daz sach der degē Sifrit:
- 91 Er kom zuo zin sô nâhen
und ouch in die degne.
'hie kumet der starke Sifrit,
vil seltsæniu mære
- 92 Den reken wol enphiengen
mit gemeinem râte
den schaz in bâten teilen
und gerten des mit flîze.
- 93 Er sach sô vil gesteines,
hundert kanzwagene
noch mê des rôten goldes
daz solt in allez teilen
- 94 Dô gâben si im ze miets
si wâren mit dem dienste
den in dâ leisten solde
er enkundez niht verenden:
- 95 Si heten dâ ir friunde
daz starke risen wâren:
die sluoc sît mit zorne
und reken siben hundert
- 96 Mit dem guoten swerte:
durch die starken vorhte
- her in ditze lant.
sluoc des heldes hant,
des richen küneges kint.
mit siner krefte sint.
ân alle helfe reit,
als mir ist geseit,
vil manegen küenen man:
unz er ir künde dâ gewan.
der was gar getragen
nu hæret wunder sagen,
der Niblungē man.
den helt es wundern began.
daz er die helde sach,
ir einer drunder sprach
der helt von Niderlant.'
er an den Niblungen vant.
Schilbunc und Niblung.
die edelen fürsten junc
den wâtlichen man,
der hërre loben inz began.
sô wir hæren sagen,
ez heten niht getragen;
von Niblungē lant:
des küenen Sifrides hant.
daz Niblunges swert.
vil übele gewert,
Sifrit der helt guot.
si wâren zornic genuot.
zwelf küener man,
waz kundez si vervân?
diu Sifrides hant,
twang er von Nibelungē lant
daz hiez Balmunc.
vil manic recke junc,

88, 3 diu richen küneges kint.
4 mit siner grôzen krefte sint.

89, 2 (daz ist mir wol geseit)

93, 2 ez möhten niht getragen;

89, 4 di wâren im ê vremde,

- die si ze dem swerte hēten
 daz lant zuo den bürgen
 97 Dar zuo die rīchen künige
 er kom von Albrīche
 der wānde sine hērrēn
 unz er die grōzen sterke
 98 Don kund im niht gestriten
 alsam die lewen wilde
 dā er die tarnkappe
 dô was des hordes hērrē
 99 Die dā torsten vohēten,
 den schatz den hiez er balde
 dā in dā vor nāmen
 Albrīch der vil starke
 100 Er muos im sweren eide,
 aller hande dinge
 sô sprach von Tronje Hagene.
 alsô grōzer kreftē
 101 Noch weiz ich an im mēre,
 einen lintrachen
 er badet sich in dem bluote:
 des snidet in kein wāfen:
 102 Wir sulen den jungen hērrēn
 daz wir iht verdienen
 sīn lip der ist sô schōne,
 er hāt mit siner kreftē
 103 Dô sprach der künec des landes
 er ist edel unde künene:
 des sol er geniezen
 dô gie der hērrē Gunther
 und an den künēn man,
 si im tātē underlān.
 die sluog er beide tōt.
 sīt in grōze nōt.
 rechen dā zehant,
 stā an Sifride vant.
 daz starke getwerc.
 si liefen an den berc,
 sīt Albrīche an gewan.
 Sifrit der vreisliche man.
 die lāgen alle erslagen.
 fūeren unde tragen
 die Niblunges man.
 dô die kameren gewan:
 er diene im sô sīn kneht:
 was er im gereht.
 'daz hāt er getān:
 nie mēr recke gewan.
 daz mir ist bekant.
 sluoc des heldes hant.
 sīn hāt wart hurnīn.
 daz ist dicke worden schīn.
 enphāhen dester baz
 des snellen recken haz.
 man sol in holden hān:
 sô manegiu wunder getān.'
 'nu sī uns willekomen.
 daz hān ich wol vernomen.
 in Burgouden lant.'
 dā er Sifriden vant.
 2 des jungen recken haz.
 'du maht wol habn wār.
 er stēt in strītes vār,
 der vil künene man.
 hin nider zuo dem recken gān.'
 'wol mit ērn tuon:
 eins rīchen künegs suon.
 mich dunket, wizze Krist,
 dar umber her geriten ist.' BCD]
- 102, 1 Wir suln den hērrn B
 [5 Dô sprach der künec rīche
 nu sich wie degenliche
 er und di sīnen degene,
 wir sulen im enegegene
 9 'Daz mugt ir,' sprach dô Hagene,
 er ist von edelem künne,
 er stēt in der gebære,
 ez ensīn niht kleiniu mære
 103, 3 des sol ouch er geniezen

- 104 Der wirt und sine *gæste* enpfiegen sô den gast,
 daz in an ir zûhten vil lûzel iht gebrast.
 des begunde in nigen der wætliche man,
 daz si im heten grûezen sô rehte schône getân.
- 105 'Mich wundert diser mære,' sprach der kûnec zehant,
 'von wanne ir, edel Sifrit, sit komen in ditze lant,
 oder waz ir wellet werben, ze Wormz an den Rîn.'
 dô sprach der gast ze dem kûnige 'daz sol inuch unverdaget sin.
- 106 Mir wart gesaget mære in mines vater lant,
 daz hie bi iu wæren (daz hete ich gerne bekant)
 die kûenesten recken (des hân ich vil vernomen)
 die ie kûnec gewünne: dar umbe bin ich her bekommen.
- 107 Ouch hære ich in selben der degenheite jehen,
 daz man kûnec deheinen ktiener habe gesehen.
 des redent vil die liute über elliu disiu lant:
 nune wil ich niht erwinden, unz ez mir werde bekant.
- 108 Ich bin ouch ein recke und solde krône tragen.
 ich wil daz gerne fliegen daz si von mir sagen
 daz ich habe von rehte [*beidiu*] liute unde lant.
 dar umbe sol mîn ère und ouch mîn houbet wesen phant.
- 109 Nu ir sit sô kûene als mir ist geseit,
 nune ruoche ich ist ez ieman liep oder leit,
 ich wil an iu ertwingen swaz ir muget hân,
 lant unde bürge, daz sol mir werden undertân.'
- 110 *Den kûnec hete wunder,* und sine man alsam,
umbe solhiu mære als er hie vernam,
daz er des hete willen, er næme im sîniu lant.
daz hórten sine degne: dô wart in zûrnen bekant.
- 111 'Wie het ich daz verdienet,' sprach Gunther der degen,
 'des mîn vater lange mit èren hât gepflegen,
 daz wir daz solden vliessen von iemans überkraft?
 wir liezen übel schinen daz wir ouch pflegen ritterschaft.'

104, 1 Der wirt und sine recken

106, 2 (daz het ich gern erkant)

108, 3 daz ich habe von rehte

109, 2 jane (sone B) ruoch ich ist ez iemen

110, 2 umbe disiu mære

di er hie vernam,

111, 3 von iemannes kraft?

- 112 'Ich ne wils niht erwinden,'
 'ez enmüge von dinen ellen
 ich wils alles walten:
 erwirbest dus mit sterke,
- 113 *Din erbe und ouch daz mine
 sweder unser einer
 dem sol ez allez dienen,
 daz widerredet Hagne*
- 114 'Wir hân des niht gedingen,'
 'daz wir iht lande ertwingen,
 gelige vor heldes handen.
 diu dienen uns ze rehte,
- 115 *Mit grimmege muote stuonden
 dô was ouch dar under
 der sprach 'disiu suone
 iu hât der starke Sifrit*
- 116 *Ob ir und iwer bruoder
 und ob er danne hête
 ich trâte wol erstriten
 dise starke übermüete*
- 117 *Daz zurnde harte sêre
 er sprach 'sich sol vermezzen
 ich bin ein künic rîche,
 jan dorften mich din zwelve*
- 118 *Nâch swerten rief dô sêre
 er mohte Hagnen swestersun
 daz der sô lange dagte,
 dô understuont ez Gêrnôt,*
- 119 *Er sprach zuo Ortwine
 uns hât der hêrre Sifrit
 wir mügenz noch wol scheiden
 und haben in ze friunde;*
- 120 *Dô sprach der starke Hagne
 allen dinen degnen,*
- sprach der küene man.
 din lant den fride hân,
 und ouch diu erbe mîn,
 diu sulen dir undertanic sîn.
 sulen geliche ligen.
 am anderen mac gesigen,
 die liute und ouch diu lant.'
 dâ unde Gêrnôt sâ zehant.
 sprach dê Gêrnôt,
 daz iemen drumbe tôt
 wir haben richiu lant:
 ze niemen sint si baz bewant.'
 dâ die friunde sîn.
 von Metzzen Ortwin:
 ist mir harte leit.
 unverdient widerseit.
 hetet niht die wer,
 ein ganzex küneges her,
 daz der küene man
 von wâren schulden müese lân.'
 der helt von Niderlant:
 niht wider mich dîn hant.
 sô bistu küneges man:
 mit strite nimmer bestân.'
 von Mezen Ortwin:
 von Tronje vil wol sîn:
 daz was dem künege leit.
 ein rîter küene unde gemeit.
 'lât iuwer zürnen stân.
 solhes niht getân.
 mit zühten: dêst mîn rât:
 daz uns noch lobelicher stât.'
 'uns mac wol wesen leit,
 daz er ie gereit

115, 1 Mit grimmigem muote
 116, 2 und ob er danne fuorte

112, 1 sprach aber der küene man.
 113, 4 unde Gêrnôt cehant.
 dâ stuonden [die *CJh*] friwende sîn.

- durch striten her ze Rîne.
im heten mine hêrren
- 121 Des antwurte Sifrit,
'müet iuch daz, hêr Hagne,
sô sol ich lâzen kiesen
wellent vil gewaltic
- 122 '*Daz sol ich eine wenden,*
allen sinen degnen
iht mit übermüete
dô gedâhte ouch Sifrit
- 123 'Wie zæme uns mit iu striten?'
'swaz helde nu dar under
wir hetens lüzel êren
des antwurt ime dô Sifrit,
- 124 'War umbe bitet Hagne
daz er niht gâhet striten
der er hie sô manegen
si muosen rede vermîden:
- 125 '*Ir sult uns wesen willekomen,*
'mit iuern hergesellen,
wir sulen iu gerne dienen,
dô hiez man den gesten
- 126 Dô sprach der wirt des landes
geruochet irs nâch êren,
und si mit iu geteilet,
dô wart der hêrre Sifrit
- 127 Dô hiez man in behalten
die besten herberge
Sifrides knehten:
den gast man sît vil gerne
- 128 *Man bôt im michel êre*
tûsent stunden mêre
daz hete versolt sin ellen.
in sach vil lüzel iemen
- er soldez haben lân:
solher leide niht getân.'
der kreftige man,
daz ich gesprochen hân,
daz die hende mîn
hie zen Burgonden sîn.'
sprach aber Gêrnôt.
reden er verbôt
des im wære leit.
an die vil hêrlichen meit.
sprach aber Gêrnôt.
müesen ligen tôt,
und ir vil kleinen frun.'
des küneges Sigemundes sun,
und ouch Ortwîn,
mit den friunden sîn,
ze den Burgonden hât?'
daz was Gêrnôtes rât.
sô sprach daz Uoten kint,
die mit iu komen sint.
ich und die mâge mîn.'
schenken den Guntheres win.
'allez daz wir hân,
daz si iu undertân
lip unde guot.'
ein lüzel sanfter gemuot.
allez ir gewant.
man suochte, die man vant,
man schuof in guot gemach.
ze den Burgunden sach.
dâ nâch ze manegen tagen,
danne ich iu kan gesagen.
ir sult gelouben daz,
der im wære gehaz.

123. 3 wir hetens lüzel êre
127. 2 man suochte herberge,

di besten di man vant,

- 129 Sich flizen kurzewile
 sô was er ie der beste,
 des enkunde im gevolgen nieman:
 sô si den stein wurfen
- 130 Swâ si bi den frouwen
 kurzewile phlâgen,
 dâ sach man ie vil gerne
 er hete uf hôhe minne
- 131 Swes man ie begunde,
 er truoc in sine sinne
 und ouch in ein diu frouwe
 diu im in heimliche
- 132 Swenne ufme hove wolden
 riter, unde knechte,
 Kriemhilt durch diu venster,
 deheiner kurzewile
- 133 Wester daz si in sâhe,
 dâ het er kurzewile
 sahen si sîn ougen,
 daz im in dirre werlde
- 134 Swenner bi den helden
 alsô noch die liuie
 sô stuont sô minnecliche
 daz in von herzeliebe
- 135 Er gedâht ouch manege zîte
 daz ich die maget edele
 die ich von herze minne
 diu ist mir noch vil frömde:
- 136 Sô ie die kûnege riche
 sô muosen ouch die recken
 dâ mite muost ouch Sîfrit:
 er leit ouch von ir minne
- 137 Sus wond er bi den hêrren
 in Guntheres lande
- die kûnege und ouch ir man.
 swes man dâ began:
 sô michel was sîn kraft;
 oder schuzen den schaft.
 durch ir hôfschelt
 die riter vil gemeit,
 den helt von Niderlant.
 sine sinne gewant.
 des was sîn lip bereit.
 ein minnecliche meit,
 die er noch nie gesach,
 vil dike gûetlichen sprach.
 spilen dâ diu kint,
 daz sach vil dicke sint
 diu kûniginne hêr:
 bedorfte si in den zîten mâr.
 die er in herzen truoc,
 immer von genuoc.
 ich wil wol wizen daz
 nimmer kunde werden baz.
 uf dem hove stuont,
 durch kurzewile tuont,
 daz Siglinde kint,
 trâte manic vrowe sint.
 'wie sol daz geschehen
 mit ougen müge sehen,
 und lange hân getân?
 des muoz ich trûric gestân.'
 riten in ir lant,
 mit in al zehant.
 daz was den frouwen leit,
 dicke michel arbeit.
 (daz ist ahwâr)
 volleclich ein jâr,

133, 1 Wesser daz in sâhe

134, 4 daz in durch herzeliebe

135, 4 des muoz ich trûric stân.'

daz er die minneclichen
dâ von im sit vil liebe

die zît nie gesach,
unde leide geschach.

II.

4, wie er mit den Saksen streit.

- 138 **N**u nâhent fremdiu mære
von boten die in verre
von unkunden recken
dô si die rede vernâmen,
139 Die wil ich iu nennen.
ûzer Saksen laude
und ouch von Tenemarke
die brâhten in ir reise
140 Ir boten komen wâren
die sine viende
dô vrâgte man der mære
man hiez die boten balde
141 Der kûnec si gruozte schône,
wer iuch her habe gesendet,
daz sult ir lâzen hœren,
dô vorhten si vil sêre
142 'Welt ir, kûnec, erlouben
diu wir iu dâ bringen,
wir nennen iu die hêrren
Lindgast und Lindgêr
143 Ir habet ir zorn verdienet.
daz iu die hêrren beide
si wellent herverten
in hilfet vil der degne.
144 Inre zwelf wochen
habet ir iht guoter friunde,
die iu friden helfen
hie wirt von iu verhouwen
- in Guntheres lant,
wurden dar gesant
die in truogen haz.
leit was in wêrlîche daz.
ez was Liudgêr,
ein rîcher fûrste hêr,
der kûnic Liudgast.
vil manegen hêrlîchen gast.
in Guntheres lant,
dar heten gesant.
die unkunden man:
ze hove fûr den kûnic gân.
er sprach 'sit willekomen.
desn hân ich niht vernomen:
sprach der kûnic guot.
den grimmen Guntheres muot.
daz wir iu mære sagen,
son sulen wir niht verdagen,
die uns here habent gesant.
die wellent iuch suoehen inz lant.
jâ hœrten wir wol daz
tragent grôzen haz.
ze Wormz an den Rîn:
des sult ir gewarnet sîn.
diu reise muoz geschehen.
daz lâzet balde sehen,
die bûrge und iuriu lant.
vil manic helme unde rant.

140, 2 die sine widerwînnen

137, 4 unde ouch leide gescach.
heten dar gesant.

142, 4 di wellent suoehen her enlant. B

143, 4 daz wizzet uf di triwe min.

- 145 Oder welt ir mit in dingen,
son ritent iu sô nâhen
der iwer starken vînde
dâ von verderben mûezen
- 146 'Nu beitet eine wîle
unz ich mich baz versinne,'
'hân ich guoter iemen,
disiu starken mære
- 147 *Gunthere dem rîchen*
die rede er tougenlichen
er hiez gewinnen Hagnen
und bat ouch harte balde
- 148 *Dô kômen dar die besten,*
er sprach 'man wil uns suochen
mit starken herverten:
des antwurte Gêrnôt,
- 149 'Daz wer ot wir mit swerten,'
'dâ sterbent wan die veigen:
dar umbe ich niht vergezzen
die unser viende
- 150 *Dô sprach von Troneje Hagne*
Liudgast und Liudgêr
wir mugen uns niht besenden
sô sprach der küene recke:
- 151 Die boten herbergen
swie vîent man in wære,
Gunther der rîche
unz er ervant an friunden
- 152 Dem küenege in sînen sorgen
dô sach in trûrende
der niht mohte wîzzen
dô bat er im der mære
- daz enbiet in dar:
niht die manegen schar
ûf herzenlichiu leit,
vil guote ritter gemeit.'
(ich kûndiu minen muot),
sprach der kûnic guot.
die sol ich niht verdagen,
sol ich mînen friunden elagen.
leide wart genuoc.
in sîme herze truoc.
und ander sîne man,
ze hove nâch Gêrnôten gân.
swaz man der dâ vant.
her in unser lant
daz lât iu wesen leit.'
ein rîter küene unde gemeit,
sô sprach Gêrnôt.
die lâzen ligen tôt.
mac der êren mîn.
sulen uns willekomen sîn.'
'daz endunket mich niht guot.
die tragent übermuot:
in sô kurzen tagen:'
'ir sult ez Sifride sagen.'
hieze man in die stat.
vil schône ir pflegen bat
(daz was wol getân),
wer im dâ wolde gestân.
was doch vil leit.
ein rîter vil gemeit,
waz im was geschehen:
den kûnic Gunther verjehen.

145, 1 so enbietet ez in dar:

146, 1 sprach der kûnec guot,

2 ich kûnd iu minen muot.

147, 1 wart leide genuoc.

146, 3 hân ich getriwer iemen,

148, 1 Dô kômen [im CDJbh] die besten,

150, 4 'wan mugt irz Sifride sagn?'

152, 1 was idoch vil leit.

- 153 'Mich nimet des michel wunder,' sprach dô Sifrit,
 'wie ir sô habet verkêret die frœlichen sit
 der ir mit uns nu lange habet alher gepflegen.'
 des antwart ime dô Gunther, der vil zierliche degen,
 die swære niht gesagen,
 in mime herzen tragen:
 154 'Jan mag ich allen liuten klagen herzenôt.'
 die ich muoz tougenliche wart dô bleich unde rôt.
 man sol stæten friunden 'ich hân iu niht verseit.
 diu Sifrides varwe elliu iuriu leit.
 155 Er sprach zuo dem künige der sol ich einer sîn,
 ich sol iu helfen wenden mit êren an daz ende mîn.'
 welt ir friunt suochen, diu rede dunct mich guot.
 und trûwe ez wol volbringen iwer ellen getuot,
 156 'Nu lôn iu got, hêr Sifrit. daz ir mir sit sô holt.
 und ob mir nimmer helfe ez wirt wol umb iuch versolt.
 ich frôu mich doch der mære, war umbe ich trûric stân.
 lebe ich deheine wîle, ich daz vernomen hân
 mit herverte hie.
 157 Ich wil iuch hœren lâzen degne hie ze lande nie.'
 von boten mîner vînde sprach dô Sifrit.
 daz si mich wellent suochen tuot des ich iuch bit,
 daz getâten uns noch êre unde frumen,
 158 'Daz lât iuch ahten ringe,' daz si iu ze helfe kumen.
 'senftet iwer gemüete, ze helfe möhten hân
 lât mich iu erwerben sô woldich si bestân,
 und bitet iure degne des lât iuch an mich.'
 159 *Swenne iwer starke vînde 'daz dienich immer umbe dich.'*
drîzec tûsent degne, sô woldich si bestân,
und het ich niht wan tûsent: des lât iuch an mich.'
dô sprach der künic Gunther 'daz dienich immer umbe dich.'
 160 'Sô heizet mir gewinnen tûsent iur man,
 sît daz ich der mînen bî mir niht enhân
 niwan zwelf recken: sô wer ich iwer lant.
 iu sol mit triwen dienen immer Sifrides hant.
 161 *Des sol uns helfen Hagne und ouch Örtwin,*
Dancwart und Sindolt, die lieben recken din.
- 157, 1 Ich wil iuch lâzen hœren 3 mit herverten hie.
 4 daz getâten uns noch degene her (hie *Jh*) zuo disen landen nie.'
 158, 2 'senftet iwerem muote, 4 daz si iu ouch ce helfe kumm.

- | | |
|--|---|
| <p><i>ouch sol dâ mit rîten
der sol den vanen fûeren:</i></p> <p>162 Und lât die boten rîten heim
daz si uns sehen schiere,
sô daz unser bûrge
dô hiez der kûnec besenden</p> <p>163 Die boten Liudigêres
daz si ze lande solden,
dô bôt in rîche gâbe
und schuof in sîn geleite:</p> <p>164 'Nu saget,' sprach dô Gunther,
si mugent mit ir reise
wellen si mich aber suochen
mirn zerinne <i>min</i>er friunde,</p> <p>165 Den boten rîche gâbe
der het in ze gebene
die wolden niht versprechen
dô si urloup genâmen,</p> <p>166 Dô die boten wâren
und der kûnic Liudgast
wie sie von Rîne kômen,
ir starkez übermüeten</p> <p>167 Si sagten daz si hêten
ouch sâhen si dar under
der was geheizen Sifrit,
ez leidete Liudgaste,</p> <p>168 Dô die von Tenemarke
dô îlten si der friunde
unz daz er Liudgast
zweinzec tûsent degne</p> <p>169 Do besant sich ouch von Sâhsen
unz si vierzec tûsent
mit den si wolden rîten
dô hete ouch sich hie heime</p> | <p><i>Volkêr der kûene man:
baz ichs nieman engan.</i></p> <p>in ir hêrren lant:
daz tuo man in bekant,
mûezen fride hân.'
beide mâge unde man.
ze hovê giengen dô.
des wâren si vil vrô.
Gunther der kûnic guot,
des stuont in hôhe der muot.
'den starken vînden mîn,
wol dâ heime sîn.
her in miniu lant,
in wirt arebeit bekant.'
man dô fûr truoc:
Gunther genuoc:
die Liudgêres man.
si schieden vrcelîche dan.
ze Tenemarken kômen,
hete daz vernomen,
als im daz wart geseit,
was im wærlîche leit.
vil manegen kûenen man.
einen recken stân,
ein helt ûz Niderlant.
dô er daz mære bevant.
dîtze hôrten sagen,
deste mê bejagen,
sîner kûenen man
ze sîner reise gewan.
der kûene Liudgêr;
heten und dannoch mêr,
in Burgonden lant.
der kûnic Gunther besant</p> |
|--|---|

164, 3 welln aber si mich suochen

165, 3 dine torsten niht versprechen 167, 4 dô er daz mære rehte ervant,

169, 1 Do besant ouch sich von Sâhsen 2 heten unde mêr,

- 170 *Mit den sinen mügen
die si wolden führen
und ouch die Hagnen recken:
dar umbe muosen degne*
- 171 *Si flizzen sich der reise.
den vanen muose leiten
alsô si wolten rîten
Hagne von Tronje*
- 172 *Dâ mite reit ouch Sindolt
die wol gedienen kunden
Dancwart Hagnen bruoder
die mohten wol mit éren*
- 173 *'Hêr künic, sît hie heime,'
'sît daz mir iwer recken
belibet bî den frouwen
ich trou in wol behüeten*
- 174 *Die inuch dâ wolden suochen
daz wil ich wol behüeten,
wir sulen in gerîten
daz in ir übermüeten*
- 175 *Von Rîne si durch Hessen
gegen Sahren lande:
mit roube und mit brande
daz ez den fürsten beiden*
- 176 *Si kômen uf die marke:
Sifrit der vil starke
'wer sol des gesindes
jâne wart den Sahren*
- 177 *Si sprâchen 'lât die tumben
den küenen Dancwarten:
wir fiesen deste minner
lât in und Örtwînen*
- 178 *'Sô wil ich selbe rîten,'
'unde wil der warte*
- und siner bruoder man,
durch urliuge dan,
des gie den holden nôt.
sider kiesen den tôt.
dô si wolden dan,
Volkêr der küene man,
von Wormz an den Rîn.
der muose scharmeister sin.
und der küene Hânolt,
daz Guntheres golt.
und ouch Ortwin
in der herverte sin.
sprach dô Sifrit,
wellent volgen mit,
und traget hôhen muot.
beide ére unde guot.
ze Wormz an den Rîn,
si mugen dâ heime sin.
sô nâhen in ir lant,
werde ze sorgen bewant.'
mit ir helden rîten
dâ wart sît gestriten.
wuosten si daz lant,
wart mit arebeit bekant.
die knechte zogten dan.
vrâgen des began,
uns nu hüeten hie?'
gerîten schedilîcher nie.
hüeten uf den wegen
der ist ein sneller degen.
von Liudgêres man.
die nâchhuote hân.'
sprach Sifrit der degen,
gên den vinden pflegen,*
- 171, 3 von Wormez über Rîn.
172, 1 unde Hânolt,
174, 4 werde in sorgen erwant.'
177, 4 hie die nâhhuote hân.'
- 175, 3 mit roube und ouch mit brande

- unz ich rehte ervinde
 dô wart gewâfent schiere
- 179 *Daz volc bevalher Hagnen,
 unde Gêrnôte,
 dô reit er eine danne
 des wart von im verhouwen*
- 180 *Dô sach er her daz grôze
 daz wider sîner helfe
 des was wol vierzec tûsent
 Sifrit in hôhem muote*
- 181 *Dô hete sich ouch ein recke
 erhaben ûf die warte:
 den sach der hêrre Sifrit,
 ieweder dô des andern*
- 182 *Ich sagiu wer der wære
 ein liechter schilt von golde
 ez was der künic Liudgast:
 dirre gast vil edele*
- 183 *Nu het ouch in hêr Liudgast
 diu ros si nâmen beidiu
 si neigten ûf die schilde
 des wart der künic riche*
- 184 *Diu ros nâch stichen truogen
 beide für ein ander,
 mit zoumen wart gewendet
 mit swerten ez versuochten*
- 185 *Dô sluoc der hêrre Sifrit
 dô stoup ûz dem helme,
 die viwerrôte vanken
 ir ietweder den sînen*
- 186 *Ouch sluog im hêr Liudgast
 ir ieweders ellen
 dô heten dar gehüetet
 ê daz im die kœmen,*
- wâ die recken sint.
 der schœnen Siglinden kint.
 dô er wolde dan,
 dem vil küenen man:
 in der Salsen lant.
 des tages manic helmbant.
 daz ûf dem velde lac,
 mit ungefuoge wac:
 oder dannoch baz,
 sach vil froelichen daz.
 gên den vinden dar
 der was ze fîze gar.
 und in der küene man:
 mit nide hûeten began.
 der der warte pflac.
 im vor der hende lac.
 der huote sîner schar.
 sprancte hêrlîchen dar.
 vientlîche erkorn.
 zen siten mit den sporn,
 die schefte mit ir kraft.
 mit grôzen sorgen behaft.
 diu rîchen küneges kint
 sam si wæte ein wint.
 vil riterlîchen dan:
 die zwêne grimme man.
 daz al daz velt erdôz.
 sam von brenden grôz,
 von des heldes hant.
 an dem anderen vant.
 vil manegen grimmen slac.
 ûf schilden vaste lac.
 wol drizec sîner man:
 den sic doch Sifrit gewan

181, 1 Dô het ouch sich ein recke

184, 4 die zwêne grimmige grimmestarke C) man.

- 187 *Mit drin starken wunden
durch eine wîze brünne:
daz swert an sinen ecken
des muose der künic Liudgust* die er dem kûnege sluoc
diu was guot genuoc.
brâht ûz wunden bluot.
haben trârigen muot.
- 188 *Er bat sich leben lâzen
und sagte im daz er wære
dô kômen sine recken:
waz dâ von in beiden* und bôt im sîniu lant,
Liudgast genant.
die heten wol gesehen
ûf der warte was geschehen.
- 189 *Er wolt in fûeren dannen:
von drîzec sinen mannen:
sinen richen gîsel
sît tet schaden mære* dô wart er an gerant
dô werte des heldes hant
mit ungefûegen slegen.
der zierliche degen.
- 190 *Die drîzec er ze tôte
er liez ir leben einen:
und sagte hin diu mære,
ouch mohte mans die wârheit* vil werlichen sluoc.
balde er reit genuoc
waz hie was geschehen.
an sime rôten helmen sehen.
- 191 *Den von Tenemarke
ir hêrre was gefanger,
man sagte ez sinem bruoder:
von ungefûegem zorne,* was vil grimme leit,
dô in daz was geseit.
toben er began
wan im leide was getân.
- 192 *Liudgust der recke
von Sifrides gewalte
er bevalch in Hagnen.
daz er der künic wære,* was gefûeret dan
zuo Guntheres man.
dô in daz wart geseit
dô was in mæzlichen leit.
- 193 *Man hiez den Burgonden
'wol ûf,' sprach Sifrit:
ê sich der tac verende,
daz gemüet in Sahren* ir vanen binden an.
'hie wirt mâr getân,
sol ich haben den lip:
vil manic wætlîchez wîp.
- 194 *Ir helde von dem Rîne,
ich kan iuch wol geleiten
sô sehet ir helme houwen
ê daz wir wider wenden,* ir sult min nemen war:
in Liudgêres schar.
von guoter helde hant.
iu wirdet sorge bekant.'
- 195 *Ze rossen gâht dô Gêrnôt
den vanen zuchte balde* und die sine man.
der küene spilman,
- 189, 4 [Sifrit *CD*] der [vil *BJH*] zierliche degen.
191, 2 dô in daz wart geseit.
- 193, 4 daz gemüet in Sahren lande
195, 1 Cen rossen gâhte Gêrnôt unde [ouch *CD*] sine man.
2 der starke spileman,

- Volkêr der hêrre:*
dô was ouch daz gesinde
- 196 Si fuorten doch niht mêre
dar über zwelf recken.
diu molte von den strâzen:
dô sach man von in schinen
- 197 *Dô wâren ouch die Sâhsen*
mit swerten wol gewâhsen:
diu swert diu sniten sêre
dô wolden si den gesten
- 198 Der hêrren scharmeister
dô was ouch Sifrit komen
die er mit im brâhte
des tages wart in sturme
- 199 *Sindolt und Hânolt*
die sluogen in dem strîte
ê si rehte erfunden
daz muose sîd beweinen
- 200 *Volkêr und Hagne*
laschten in dem strîte
mit fliezendem bluote,
dâ wart von Dancwarte
- 201 Die von Tenemarke
dô hôrte man von hurte
und ouch von scharphen swerten,
die strikzüenen Sâhsen
- 202 Dô die von Burgonden
von in wart erhouwen
dô sach man über satele
sus wurben nâch den êren
- 203 Man hôt dâ lûte erhellen
diu vil scharpfen wâfen,
drungen nâch ir hêrren
si kômen degenliche
- dô reit er vor der schar.*
ze strîte êrlîchen gar.
niwan tûsent man,
stieben dô began
si riten über lant.
vil manegen hêrlîchen rant.
mit ir scharn komen,
daz hân ich sî vernomen.
den helden an der hant:
weren bürge unde lant.
daz volc dô fuorten dan.
mit den sinen man,
ûzer Niderlant.
vil manic bluohtigiu hant.
und ouch Gêrnôt
vil manegen helt tôt,
wie küene was ir lip.
vil manic wâtlichez wip.
und ouch Ortwin
vil maneges helmes schîn
die sturmküene man.
vil michel wunder getân.
versuohten wol ir hant.
erdiezen manegen rant,
der man dâ vil gesluoc.
tâten schaden dâ genuoc.
drungen in den strît,
vil manic wunde wît:
vliezen daz bluot.
die helde küene unde guot.
den helden an der hant
dô die von Niderlant
in die herten schar:
mit samt Sifride dar.

198, 2 dô was ouch komn Sifrit

199, 3 ê si daz reht erfunden

200, 2 die lascten ime strite

202, 4 die riter küene unde guot.

- 204 Volgen der von Rine
man mohte kiesen fliezen
durch die liechten helme
end her Liudgêren
nieman man im sach.
den bluotigen bach
von Sifrides hant,
vor sînen hergesellen vant.
het er nu genomen
- 205 *Dri widerkêre*
durch daz her anz ende.
der half im wol ervollen
der muose dâ ersterben
nu was Hagen komen:
in sturme sinen muot.
vor in vil manic riter guot.
- 206 Dô der starke Liudgêr
und daz er also hôhe
den guoten, Balmungen
des wart der hêrre zornic
Sifriden vant,
truoc an siner hant
und ir sô manegen sluoc,
unde grimmic genuoc.
- 207 Dô wart michel dringen
dâ ir ingesinde
do versuchten sich die recken
die schar begunden wîchen:
und grôzer swerte klanc,
zuo ein ander dranc.
beide dester baz.
sich huop dâ grœzlicher haz.
- 208 *Dem vogte von den Saksen*
sin bruoder was gevangen:
wol wesser daz ez tete
man zêh es Gêrnôten:
was daz wol geseit,
daz was im harte leit.
daz Siglinde kint.
wol ervant er ez sint.
- 209 Die slege Lindgêres
daz im underm satle
dô sich daz ros erholte,
der gewan in dem sturme
die wâren alsô starc,
strûhte daz marc.
der küene Sifrit
einen freislîchen sit.
- 210 *Des half im Hagne*
Dancwart und Volkêr:
Sindolt und Hûnolt
die kunden in dem strîte
und ouch Gêrnôt,
des lag ir vil dâ tât.
und Ôrtwin der degen
zem tôde manegen nider legen.
- 211 *In sturme ungescheiden*
dô sach man über helme
durch die liechten schilde
man sach dâ var nâch bluote
wârn die fürsten hêr.
fliegen manegen gêr
von der helde hant:
vil manegen hêrlîchen rant.
- 212 *In dem starken sturme*
nider von den rossen.
erbeizte manic man
ein ander liefens an,

204, 4 unz er Liudegêren

205, 4 des tages muose ersterben 208, 4 vil wol ervant er iz sint.

209, 2 daz im under satele

210, 1 Des half im wol Hagene

- | | | |
|-----|------------------------------------|-------------------------------------|
| | <i>Sifrit der küene</i> | <i>und ouch Liudgêr.</i> |
| | <i>man sach dâ scheftē vliegen</i> | <i>und vil manegen scarfen gêr.</i> |
| 213 | <i>Dô flouc daz schiltgespenge</i> | <i>von Sifrides hant.</i> |
| | <i>den sic gedâht erwerben</i> | <i>der helt von Niderlant</i> |
| | <i>an den küenen Sâhsen,</i> | <i>der man wunder sach.</i> |
| | <i>hey waz liechter ringe</i> | <i>der küene Dancwart zebrach!</i> |
| 214 | <i>Dô het der hêrre Liudgêr</i> | <i>ûf eime schilte erkant</i> |
| | <i>gemâlet eine krône</i> | <i>vor Sifrides hant:</i> |
| | <i>wol wesser daz ez wære</i> | <i>der krefftige man.</i> |
| | <i>der helt zuo sinen friunden</i> | <i>lûte ruofen began.</i> |
| 215 | <i>'Geloubet iuch des strites,</i> | <i>alle mine man.</i> |
| | <i>sun den Sigmundes</i> | <i>ich hie gesehen hân:</i> |
| | <i>Sifriden den starken</i> | <i>hân ich hie bekant.</i> |
| | <i>in hât der übel tiufel</i> | <i>zen Sâhsen gesant.'</i> |
| 216 | <i>Die vanen hiez er lâzen</i> | <i>in dem sturme nider,</i> |
| | <i>frides er dô gerte:</i> | <i>des werte man in sider.</i> |
| | <i>doch muoser werden gisel</i> | <i>in Guntheres lant:</i> |
| | <i>daz het an im betwungen</i> | <i>diu Sifrides hant.</i> |
| 217 | <i>Mit gemeinem râte</i> | <i>sô liezen si den strit.</i> |
| | <i>dürkel vil der helme</i> | <i>und der schilte wit</i> |
| | <i>si leiten von den handen:</i> | <i>swaz sô man der vant,</i> |
| | <i>die truogen bluotes varwe</i> | <i>von der Burgonden hant.</i> |
| 218 | <i>Si viengen swen si wolten:</i> | <i>des heten si gewalt.</i> |
| | <i>Gêrnôt und Hagne,</i> | <i>die recken vil balt,</i> |
| | <i>die wunden hiezen bâren:</i> | <i>si fuorten mit in dan</i> |
| | <i>gevangen zuo dem Rîne</i> | <i>fünf hundert wætlîcher man.</i> |
| 219 | <i>Die siglôsen recken</i> | <i>ze Tenemarken riten.</i> |
| | <i>done heten ouch die Sâhsen</i> | <i>sô hôhe niht gestriten</i> |
| | <i>daz man in lobes jæhe:</i> | <i>daz was den helden leit.</i> |
| | <i>dô wurden ouch die veigen</i> | <i>von friunden sêre gecleit.</i> |
| 220 | <i>Si hiezen ir gewæfen</i> | <i>soumen an den Rîn.</i> |
| | <i>ez hete wol geworben</i> | <i>mit den henden sîn</i> |
-
- | | | |
|--------|---------------------------|--|
| | 212, 4 | und [ouch <i>Jh</i>] manegen scârfen gêr. |
| | 213, 3 | der man vil wunder sach. |
| 213, 4 | hei waz dâ liechter ringe | 215, 4 her cen Sâhsen gesant.' |
| | 216, 4 | des küenen Sifrides hant. |
| 220, 1 | Si hiezen daz gewæfen | wider soumen an den Rîn. |
| | | 2 mit den helden sîn <i>B</i> |

- Sifrit der recke
des im jehen muosen
- 221 *Gegen Wurmez sande*
heim ze sinem lande
wie gelungen wære
ez heten die vil küenen
- 222 Die garzûne liefen,
dâ freuten sich von liebe,
dirre lieben mære
dâ wart von edelen frouwen
- 223 *Wie gelungen wære*
man hiez der boten einen
daz geschach vil tougen:
wan si hete dar under
- 224 Dô si den boten komende
Kriemhilt diu schœne
'nu sag an liebîu mære:
tuostuz âne liegen,
- 225 *Wie schiet ûz dem strite*
und ander mine friunde?
oder wer tet daz beste?
dô sprach der bote schiere
- 226 'Ze ernste und ze strite
vil edeliu küniginne,
sô der gast vil edele
dâ worhte michel wunder
- 227 *Swaz die reken alle*
Dancwart und Hagne
swaz si nâch êren striten,
wan aleine Sifrit,
- 228 *Si frumten in dem sturme*
doch möht iu ditze wunder
- der het ez guot getân;
alle Guntheres man.
der hërre Gêrnôt.
den friunden er enbôt
im und sinen man:
wol nâch êren getân.
von den ez wart geseit.
die ê heten leit,
diu in dâ wâren komen.
michel frâgen vernomen.
des rîchen küneges man.
für Kriemhilde gân.
jan torstes über lût:
ein liebez herzen trût.
zir kemenâte sach,
vil gütlichen sprach
jâ gib ich dir mîn golt,
ich wil dir immer wesen holt.
mîn bruoder Gêrnôt
ist uns ieman tôt?
daz solt du mir sagen.'
'wir heten ninder einen zagen.
reit nieman alsô wol,
sît ich iuz sagen sol,
ûzer Niderlant:
des küenen Sifrides hant.
in strite hân getân,
und ander sküneges man,
daz was gar ein wint,
des künic Sigmundes kint.
der helde vil derslagen:
nieman wol gesagen,

222. 1 von den wart ez geseit.
222, 2 dâ freuten sich vor liebe, 223, 4 ir [vil BC] liebez hercen trût.
225, 2 ist uns iht maneger tôt?
227, 3 swaz si [striten Bi] nâch êren [rungen Jh],
4 unz eine an Sivriden,
228. 2 doch möhte iu daz wunder

- | | |
|--|---|
| <p>waz dâ worhte Sifrit,
den frouwen an ir mâgen
229 Ouch muoste dâ beliben
sine slege man hôrte
daz si von wunden brâhten
er ist an allen dingen
230 Swaz dâ hât begangen
swaz er ir mohte erlangen
die muosen wunt beliben
dâ tet iwer bruoder
231 Diu immer in den stürmen
man muoz der wârheite
die stolzen Burgonden
daz si vor allen schanden
232 Man sach dâ von ir handen
dâ von liehten swerten
die recken von dem Rîne
daz ez ir vienden
233 Die küenen Tronjære
dâ mit volkes kreften
dâ frumte manegen tôten
des vil ze sagene were
234 Sindolt und Hânolt,
und Râmolt der küene,
daz ez Liudgêre
daz er den iuren mâgen
235 Strit den aller hœhsten
ze jungest und zem êrsten,
den tet vil degenlichen
er bringet rîche gîsle
236 Die twanc mit sînen ellen
des ouch der künic Lindgast</p> | <p>swenn er ze strite reit.
tet er diu græzlichen leit.
vil maneger frouwen trût.
ûf helmen alsô lût,
daz fliezende bluot.
ein rîter küene unde guot.
von Metzze Ôrtwin.
mit dem swerts sin,
oder meistec lôt.
die aller græzisten nôt
kunde sin geschehen.
dem ûz derwelten jehen.
habent sô gevarn
sich kunnen wol bewarn.
vil manegen satel blôz,
daz volt sô lûte erdôz.
die habent sô geriten
were bezzer vermiten.
die frumten grôziu leit,
daz her ze samne reit.
des küenen Hagnen hant,
her in Burgonden lant.
die Gêrnôtes man,
die hânt sô vil getân,
mag immer wesen leit
ze Rîne widerseit.
der inder dâ geschach
den ieman dâ gesach,
diu Sifrides hant.
in Guntheres lant.
der wætliche man;
muoz den schaden hân,</p> |
|--|---|
-
- | | |
|--|---|
| <p>229, 4 er ist an allen tugenden</p> | <p>231, 2 den ûz erwelten jehn:
4 ir êre kunnen wol bewaren.
233, 4 her ce Burgonden lant.
234, 4 [het CD, hie Jh] ze Rîne [hete Bi] widerseit.
235, 2 den ieman gesach,
4 in daz Guntheres lant.</p> |
|--|---|
- 235, 3 den tet vil willeclîche

- und ouch von Sabsen landen
 nu høeret miniu mære,
 237 Si hāt gevangen beide
 nie sō manegen gisel
 sō von sinen schulden
 ir kunden d̄siu mære
 238 *Man bringet der gesunden
 und der verchwunden
 wol ahzoc rōte bāre
 die meist hāt verhouwen*
 239 *Die durch übermüete
 die müezen nu gevangen
 die bringet man mit vrōuden
 do erblüete ir liehtiu varwe,*
 240 *Ir schoenez anlütze
 dō mit liebe was gescheiden
 Sifrit der junge,
 si vreute ouch sich ir friunde:*
 241 Dō sprach diu minnecliche
 du solt dar umbe haben
 zehen marc von golde
 des mac man solhin mære
 242 Man gap im sine miete,
 dō gie an diu venster
 si warten uf die strāze:
 vil der hōh genuoten
 243 Dā kōmen die gesunden,
 si mohten grüezen høeren
 der wirt gēn sinen gesten
 mit vrōuden was verendet
 244 Do enphie er wol die sine,
 wan dem rīchen kūnege
- sin bruoder Liudgēr.
 edel küniginne hēr.
 diu Sifrides hant.
 man brāht in dize lant,
 nu kumt an den Rīn.
 nimmer lieber gesin.
*fünf hundert oder baz
 (wizet, frouwe, daz)
 her in unser lant,
 des kūenen Sifrides hant.
 widerseiten an den Rīn,
 die Guntheres sin:
 her in dize lant.'*
 dō si diu mære rehte bevant.
 daz wart rōsenrōt,
 āz sō grōzer nōt
 der wætliche man.
 daz was von schulden getān.
 'du hāst mir wol geseit.
 ze miete rīchiu cleit:
 die heize ich dir nu tragen.'
 rīchen frouwen gerne sagen.
 daz golt und ouch daz cleit.
 vil manic schoeniu meit:
 riten man dō vant
 in der Burgunden lant.
 die wunden tātē sam.
 von friunden āne scham.
 vil frōelichen reit:
 sīn vil grōzlīchez leit.
 die fremden tet er sam;
 anders niht enzam,

- 238, 2 (frouwe, wizzet daz)
 238, 4 di meistec hāt verhouwen
 240, 3 der wætliche recke,
 241, 2 du solt habn dar umbe
 3 und zehen marc von golde:
 242, 1 daz golt und ouch diu kleit.
- Sifrit der junge man.
 die heiz ich dir tragn.'

- wan danken gütliche
daz si den sic nâch êren
- 245 Gunther bat im mære
wer im an der reise
dô het er vlorn niemen
verklagen man die muose,
- 246 Die gesunden brâhten
und helme vil verscrôten
daz volk erbeizte nidere
ze liebem antfange
- 247 Dô hiez man herbergen
der künic siner geste
er hiez der wunden hûeten
wol man sîne tugende
- 248 Er sprach ze Liudegaste
ich hân von iwren schulden
der wirt mir nu vergolten,
got lône mînen friunden:
- 249 'Ir muget in gerne danken,'
'alsô hôher gîsel
umbe schœne huote
daz ir genædlichen
- 250 'Ich wil iuch beide lâzen,'
daz mîne vîende
des wil ich haben pûrgen,
iht rûmen âne hulde.'
- 251 *Man brâhte si ze ruowe
den wunden man gebettet
man schancte den gesunden
dô kunde daz gesinde*
- 252 *Ir zerhowen schilde
vil blutiger sette
die hiez man verbergen,
dâ kom her vil müede*
- den die im wâren komen,
in sturme hêten genomen.
von sînen friunden sagen,
ze tôde wære erslagen.
niwan sehzec man.
sô sît vil helde sint getân.
zerhowen manegen rant
in Guntheres lant.
für des küneges sal:
man hôrte grœzlichen schal.
die recken in die stat.
vil schône pflegen bat,
und schaffen guot gemach.
an sînen vîenden sach.
'nu sît mir willekomen.
schaden vil genomen:
ob ich gelücke hân.
si habent liebe mir getân.'
sprach dô Liudgêr:
gewan nie künic mêr.
wir geben michel guot,
an iwren vîenden tuot.'
sprach er, 'ledec gên.
hie bi mir bestên,
daz si mîniu lant
des bôt dô Liudgêr die hant.
*und schuof in ir gemach.
vil gütlichen sach:
met und guoten wîn.
nimmer frœlicher sîn.
behalten man dô truoc.
der was dâ genuoc:
daz weinten niht diu wip.
maneges guoten ritters lip.*
- 245, 4 sô sît nâch helden ist getân.
246, 4 man hôrte vroelichen scal.
248, 4 si hânt [mir CDJh] liebe getân.
- 252, 4 dâ kom her müede

- 253 *Der künec pfluc siner geste
der fremden und der kunden
er bat der sêre wunden
dô was ir übermüeten* vil gütlichen wol.
diu lant wâren vol.
vil gütlichen phlegen.
vil harte ringe gelegen.
- 254 *Die erzenie kunden,
silber âne wâge,
daz si die helde nerten
dar zuo der künec den gesten* den bôt man rîchen solt,
dar zuo daz liechte golt,
nâch des strîtes nôt;
gâbe grœzlichen bôt.
- 255 *Die wider heim ze hûse
die bat man noch belîben,
der künic gie ze râte
si heten sînen willen* heten reise muot,
sô man friunden tuot.
wier lônte sînen man:
nâch grôzen êren getân.
- 256 *Dô sprach der hêrre Gêrnôt
über sehs wochen
daz si komen widere
so ist maniger geheilet,* 'man sol si rîten lân.
si in daz kunt getân
zeiner hohgezît:
der noch wunder lît.'
- 257 *Dô gerte ouch urloubes
dô der künic Gunther
er bat in minneclîchen
niwan durch sîn swester,* Sifrit von Niderlant.
den willen sîn ervant,
noch bî im bestân.
sône wærez niht getân.
- 258 *Dar zuo was er ze rîche,
er hetez wol verdienet:
sam wâren sîne mâgen:
waz von sînen handen* daz er iht næme solt.
der künic was im holt.
die heten daz gesehen,
in dem strîte was geschehen.
- 259 *Durch der schœnen willen
ob er si sehen môhte.
wol nâch sînem willen
sit reit er freclîche* gedâht er noch bestân,
sît wart ez getân:
wart im diu maget bekant.
in Sigemundes lant.
- 260 *Der wirt hiez ze allen zîten
daz tet vil willeclîchen* rîterschefte pflegen:
dâ manic junger degen.

253, 1 vil grœzliche wol.

255, 2 alsô man vriwenden tuot.

256, 4 der nu vil sêre wunder lît.'

257, 4 sô wær ez nimmer getân.

258, 2 er het daz wol verdienet:

4 waz von sînen kreften

259, 2 ob er si gesehen môhte.

260, 2 daz tet [dô] willeclîchen

[vil] manec junger degn.

- | | | |
|-----|---|--|
| | <i>die wile hiez er sidelen
den die im komen solden</i> | <i>vor Wormz an den sant
in der Burgonden lant.</i> |
| 261 | <i>In den selben ziten,
dô het diu schæne Kriemhilt
er wolde hohgezite
dô wart vil michel stizen</i> | <i>dô si nu solden komen,
diu mære wol vernomen,
durch liebe friunde hân.
von schoenen frouwen getân</i> |
| 262 | <i>Mit wæte und mit gebende
Uote diu vil rîche
von den stolzen recken
dô wart ûz der valde</i> | <i>daz si dâ solden tragen.
diu mære hôrte sagen
die dâ solden komen.
vil rîcher kleider genomen.</i> |
| 263 | <i>Durch ir kinde liebe
dâ mite wârt gezieret
und vil der jungen recken
si hiez ouch vil den fremde</i> | <i>hiezi si bereiten kleit.
vil frouwen unde meit
ûz Burgonden lant.
brüeven hêrlich gewant.</i> |

III.

wie Sifrit Kriemhilt êrste gesach.

- | | | |
|-----|--|--|
| 264 | M an sach si teglichen
die zer hohgezite
die durch <i>des küneges</i> liebe
den bôt man sumelichen | [nu] rîten an den Rîn,
gerne wolden sîn.
kômen in daz lant,
ros unde gewant. |
| 265 | In was ir gesidele
den hohsten und den besten,
zwein und drizec fürsten,
dâ zierten sich engegene | allen wol bereit,
als uns daz ist geseit,
dâ zer hohgezit.
alle vrowen wider strit. |
| 266 | Ez was dâ vil unmuëzec
die geste mit den kunden
die enphieng er und Gêrnôt
jâ gruozten si die degne | Giselher daz kint.
vil gütlichen sint
und ouch ir beider man.
als ez nâch êren was getân. |
| 267 | Vil goltrôter setle
zierliche schilde
brâhten si ze Rine
manegen ungesunden | si fuorten in daz lant,
und êrlich gewant
zuo der hohgezit.
sach man frœlichen sît. |
- 260, 4 zuo der Burgonden lant.
263, 2 vil frowen unt manec meit **CDE**
264, 4 ross und hêrlich gewant.
265, 4 di scenen frouwen wider strit. **B**

- 268 Die in den betten lāgen
die muosen des vergezzen
die siechen ungesunden
si vrōuten sich der mære
- 269 *Wie si leben solden*
wünne āne māze,
heten al die liute,
des huop sich michel frōude
- 270 An einem pfinkstenmorgen
gecleidet wünneclīche
fünf tūsent oder mære,
sich huop diu kurzewile
- 271 Der wirt der het die sinne,
wie rehte herzenlīche
sīne swester trūte,
der man sō grōzer schene
- 272 Dō sprach zuo dem künige
'welt ir mit vollen ēren
sō sult ir lāzen schouwen
die mit sō grōzen ēren
- 273 Waz wære mannes wünne,
ez entæten schōne meide
lāzet iwer swester
der rāt was ze liebe
- 274 'Des wil ich gerne volgen,'
alle diez erfunden
ernbôt ez froun Uoten
daz si mit ir meiden
- 275 Dō wart ūz den schrinen
swaz man in der valde
die bouge mit den borten,
sich zierte rīterlīche
- und heten wunden nôt,
wie herte was der tōt.
muosen si verklagen:
gên der hōhgezite tagen,
dā ze der wirtschafft.
mit frōuden ūberkraft,
swaz man ir dā vunt.
ūber al daz Gunthers lant.
sach man für gān
vil manegen kīenen man,
dā zer hōhgezit.
an manegen enden wider strit.
im was daz wol erkant,
der helt von Niderlant
die er noch nie gesach,
vor allen juncvrouwen jach
der degen Ortwin
ze der hōchzite sīn,
diu wünneclīchen kint
zen Burgonden sint.
des frōute sich sīn lip,
und hērlīchiu wīp?
für iwer geste gān.
vil manegem helde getān.
sprach der künic dō.
wārens harte frō.
und ir tochter *wol getān,*
hin ze hove solde gān.
gesuochet guot gewant.
der guoten wæte vant,
daz was in vil bereit.
manic wætlichiu meit.

269, 1 *Wie si lebē wolden*

271, 3 *swier si niene gesach,*
272, 4 *hie cen Burgonden sint.*
274, 2 *di wārens harte vrō.*
275, 2 *der edelen wæte vant,*
3 *des was in vil bereit.*

275, 4 *sich cierte rīzeclīche*

- | | |
|--|---|
| <p>276 <i>Vil manic recke tumber</i>
 <i>daz er an ze sehene</i>
 <i>daz er dâ für niht nâme</i>
 <i>si sâhen die vil gerne</i></p> <p>277 <i>Dô hiez der künic rîche</i>
 <i>die ir dienen solden,</i>
 <i>ir und sîner mâge:</i>
 <i>daz was daz hofgesinde</i></p> <p>278 <i>Uoten die vil rîchen</i>
 <i>diu hete schœner frouwen</i>
 <i>hundert oder mære:</i>
 <i>ouch gie dâ nâch ir tohter</i></p> <p>279 <i>Von einer kemenâten</i>
 <i>dô wart vil michel dringen</i>
 <i>die des gedinge hêten,</i>
 <i>daz si die maget edele</i></p> <p>280 <i>Nu gie diu minneclîche</i>
 <i>tuot ûz trûeben wolken.</i>
 <i>der si dâ truoc in herzen</i>
 <i>er sach die minneclîchen</i></p> <p>281 <i>Jâ lûhte ir von ir wæte</i>
 <i>ir rôsenrôtiu varwe</i>
 <i>ob ieman wûnschen solde,</i>
 <i>daz er ze dirre werlde</i></p> <p>282 <i>Sam der liehte mâne</i>
 <i>der schîn sô lûterlîche</i>
 <i>dem stuont sie nu gelîche</i>
 <i>des wart wol gehœhet</i></p> <p>283 <i>Die rîchen kamerære</i>
 <i>die hôh gemuoten degne</i>
 <i>sin drungen dâ si sâhen</i>
 <i>Sifride dem hêren</i></p> | <p><i>des tages hete muot</i>
 <i>den frouwen wære guot,</i>
 <i>eins rîchen küneges lant.</i>
 <i>die si hêten bekant.</i>
 <i>mit sîner swester gân</i>
 <i>hundert sîner man,</i>
 <i>die truogen swert enhant.</i>
 <i>in der Burgonden lant.</i>
 <i>sach man mit ir komen.</i>
 <i>geselliclich genomen</i>
 <i>die truogen rîchiu cleit.</i>
 <i>manic wætlichiu meit.</i>
 <i>sach man si alle gân:</i>
 <i>von helden dar getân,</i>
 <i>ob kunde daz geschehen,</i>
 <i>solden vrœlîchen sehen.</i>
 <i>alsô der morgenrôt</i>
 <i>dâ schiet von maneger nôt</i>
 <i>und lange hete getân:</i>
 <i>nu vil hêrlîchen stân.</i>
 <i>vil manic edel stein:</i>
 <i>vil minneclîchen schein.</i>
 <i>der kunde niht gejehen</i>
 <i>hete iht schœners gesehen.</i>
 <i>vor den sternen stât,</i>
 <i>ab den wolken gât,</i>
 <i>vor andern frouwen guot.</i>
 <i>vil maneges heldes muot.</i>
 <i>sach man vor in gân.</i>
 <i>wolden des niht lân,</i>
 <i>die minneclîchen meit.</i>
 <i>wart beide liep unde leit.</i></p> |
|--|---|
-
- | | |
|--|---|
| <p>278, 3 wol hundred oder mære:</p> <p>282, 4 des wart dâ wol gehœhet</p> | <p>276, 4 di si nie heten bekant.</p> <p>277, 2 wol hundred sîner man,
 4 von der Burgonden lant.</p> <p>278, 1 di sach man mit ir komen.
 4 vil manec wætlichiu meit.</p> <p>282, 3 vor maneger frouwen guot.
 den zieren helden der muot.</p> |
|--|---|

- 284 Er dâhte in sinem muote
 daz ich dich minnen solde?
 sol aber ich dich fremden,
 er wart von gedanken
- 285 Dô stuont sô minneclîche
 sam er entworfen wære
 von guotes meisters listen,
 daz man helt neheinen
- 286 Die mit der frouwen giengen,
 wichen allenthalben:
 diu hôch tragenden herzen
 man sach in hôhen zûhten
- 287 Dô sprach von Burgonden
 'der in sinen dienest
 Gunther, lieber bruoder,
 vor allen disen recken:
- 288 Ir heizet Sifriden
 daz in diu maget grûeze:
 diu nie gruozte recken,
 dâ mit wir hân gewonnen
- 289 Dô giengens wirtes mâgen
 si sprâchen zuo dem recken
 'iu hât der kûnec erloubet,
 sin swester sol iuch grûezen:
- 290 Der hêrre in sinem muote
 dô truoc er in dem herzen
 daz er sehen solde
 mit *minneclîchen* tugenden
- 291 Dô si den hôch gemuoten
 do erzunde sich sin varwe.
 'sit willekomen, er Sifrit,
 dô wart im von dem gruoze
- 'wie kunde daz ergân
 daz ist ein tumber wân.
 sô wære ich samfter tôt.'
 dicke bleich unde rôt.
 daz Siglînde kint,
 an ein permint
 sô man im jach
 sô schœnen nie gesach.
 die hiezen von den wegen
 daz leiste manic degen.
 vröuten manegen lip.
 manic wætlichez wîp.
 der hêrre Gêrnôt
 sô gütlichen bôt,
 dem sult ir tuon alsam
 des râtes ich mich nimer gescham.
 zuo mîner swester kumen,
 des habe wir immer frumen.
 diu sol in grûezen pflegen;
 den zierlichen degen.'
 dâ man den helt vant.
 ûzer Niderlant
 ir sult ze hove gân,
 daz ist ze êren iu getân.'
 was des vil gemeit.
 lieb âne leit,
 der schœnen Uoten kint.
 si gruozte Sifriden sint,
 vor ir stênde sach.
 diu schœne meit sprach
 ein edel rîter guot.'
 wol gehæhet sin muot.

284, 4 er wart von den gedanken

vil dicke bleich unde rôt.

285, 3 alsô man im jach B

286, 4 manec hêrlîchez wîp.

287, 4 des râtes ich nimmer mich gescam.

288, 3 diu nie gegruozte recken, 291, 4 vil wol gehæhet der muot.

- 292 Er neig ir minneclichen,
 si twanc gên ein ander
 mit lieben ougen blicken
 der hêrre und ouch diu frouwe: daz wart vil tougen getân.
- 293 Wart dâ vriuntliche getriutet
 von herzen lieber minne,
 doch wil ich niht gelouben
 zwei minne gerndiu herze
- 294 Bi der sumerzite
 dorft er niht mêre
 sô vil hôher vröude
 dô im diu gie an hende,
- 295 Dô dâhte manic recke
 daz ich ir gienge nebene,
 oder bi ze ligenne!
 ez gediente noch nie recke
- 296 Von swelher kûnege lande
 die nâmen algeliche
 ir wart erloubet küssen
 im wart ze dirre werlde
- 297 Der kûnec von Tenemarke
 'des vil hôhen gruozes
 des ich dâ wol enpfinde,
 got lâze in nimmer mêre
- 298 Man hiez dô allenthalben
 der schœnen Kriemhilde.
- genâde er ir bôt.
 der seneden minne nôt.
 ein ander sâhen an
 ir vil wiziû hant
 des ist mir niht bekant.
 daz ez wurde lân:
 heten anders missetân.
 und gên des meijen tagen
 in sime herze tragen
 sô er dâ gewan,
 die er ze trûte gerte hân.
 hey wær mir sam geschehen,
 als ich in hân gesehen,
 daz liez ich âne haz.'
 nâch einer kûniginne baz.
 die geste kômen dar,
 wan ir zweier war.
 den wætlichen man:
 nie sô liebe getân.
 sprach dô sâ zestunt
 lit vil maneger wunt,
 von Sifrides hant.
 ze Tenemarke in daz lant.'
 wichen von den wegen
 manegen kûenen degen
- 292, 1 Er neig ir fizecliche:
 wie rehte minnecliche
- 293, 1 Wart iht dâ friwentliche
 3 doch enkan ich niht gelouben
 4 si het im holden willen
- 294, 2 dorft er in sime hercen
 sô vil der hôhen vreude
- 296, 4 im wart in dirre werlde
- 297, 3 des ich vil wol enpfinde,
 bi der hende si in vie.
 er bi der frouwen gie!
 4 daz wart vil tongenlich getân.
 getwungen wiziû hant
 2 daz ist mir niht bekant:
 kunt vil sciere getân.
 nimmer mër getragn (niht mêre tragen D)
 denn er dâ gewan,
 4 di er ce trûte wolde hân.
 296, 2 niwan ir zweier war.
- 297, 1 der sprach sâ cestunt
 2 lit maneger ungesund,
 4 kômen in Tenemarken lant. D

- sach man zühteliche
 sit wart von ir gescheiden
 299 Dô gie si zuo dem münster:
 dô was ouch wol gezieret
 daz dô höher wünsche
 si was ze ougen weide
 300 Vil kûme beite Sifrit
 er möhte sinen sælden
 daz im diu was sô wæge,
 ouch was er der schœnen
 301 Dô si ûz dem münstre
 man bat den degen küenen
 êrst begund im danken
 daz er vor den recken
 302 'Nu lôn iu got, er Sifrit,'
 'daz ir daz habet verdienet
 sô holt in guoten triuwen
 do begunde er minneliche
 303 'Ich sol in immer dienen,'
 'und eu wil mîn houbet
 ich enwerbe nâch ir willen,
 daz muoz iu ze dienste,
 304 Inre tagen zwelven,
 sach man bî dem degne
 sô si ze hove solde
 der dienst wart dem recken
 305 Frönde unde wünne
 sach man tegeliche
- ze kirche mit ir gân.
 der vil wætliche man.
 ir volgete manic wip.
 der küneginne lip,
 maneger wart verlorn.
 manegem recken geborn.
 daz man dâ gesanc.
 immer sagen danc,
 die er im herzen truoc:
 holt von schulden genuoc.
 nâch messe kom gestân,
 wider zuo ir gân.
 diu minneliche meit,
 sô wiclîchen streit.
 sprach daz edel kint,
 daz iu die reken sint
 sô ich si hære jehen.'
 an froun Kriemhilde sehen.
 sprach Sifrit der degen,
 nimmer ê gelegen,
 sol ich mîn leben hân.
 mîn frou Kriemhilt, sin getân.'
 der tage als islich,
 die maget lobilich,
 vor ir friunden gân.
 durch grôze liebe getân.
 und michelen schal
 vor Guntheres sal,

298, 3 sah man gezogenliche

299, 2 dô was ouch sô gecieret

300, 1 Vil kûme erbeite Sifrit

301, 1 Dô si kom ûz dem münster,

3 alrest begund im danken

4 daz er vor manigem recken *D*

302, 3 sô holt mit rechten triwen

303, 4 daz ist nâch iwern hulden,

3 di er in hercen truoc:

sam er ê het getân,

sô rehte hêrlîchen streit.

302, 1 sprach daz [vil *BD*] scœne kint,
 als ich si hære jehn.

303, 1 alsô sprach der degn,
 mîn frou Kriemhilt, getân.'

305, 1 vil græzlichen scal

- dar ūze und ouch dar inne,
Ortwin und Hagne
306 Swes ieman pflegen solde,
mit volleclicher m̄aze,
des wurden von den gesten
dâ von sô was gezieret
307 Die dâ wunde lâgen,
si wolden kurzewile
schirmen mit den schilden
des hulfen in genuoge:
308 In der hôchzite
mit der besten spise.
aller sjachte schande
man sach in friuntliche
309 Er sprach 'ir guoten recken,
sô nemet mine gâbe:
daz ichz immer diene.
daz wil ich mit iu teilen:
310 Die von Tenemarken
'ê wir wider riten
wir gern stæter suone.
wir hân von iwren degnen
311 Liudgast geheilet
der voit von den Sahren
eteliche tôten
dô gie der künic Gunther
312 Er sprach zuo dem recken
unser geste wellent
und gerent stæter suone
nu râtâ, degen Sifrit,
- vil manegen küenen man.
grôzer wunder vil began.
des wâren si bereit
die helde vil gemeit.
die recken wol bekant.
allez Guntheres lant.
die sah man [dâ] für gân:
mit dem gesinde hân,
und schiezen manegen schaft.
si heten michel kraft.
der wirt hiez ir phlegen
er hete sich bewegen
die ie künec gewan.
zuo sinen gesten gân.
ê ir scheidet hin,
alsô stêt min sin,
versmæhet niht min guot:
des hân ich vesten muot.'
sprâchen sâ zehant
heim in unser lant,
des ist uns reken nôt:
manegen lieben friunt tôt.'
siner wunden was:
nâch strite wol genas.
si liezen dâ ze lant.
dâ er Sifriden vant.
'nu râte wie ich tuo.
morgen riten fruo,
an mich und [an] mine man:
waz des guot sî getân.
- 305, 3 von manegem küenen man.
4 [vil *BDJA*] grôzer wunder began
307, 1 die sah man für gân:
4 si heten grœzliche kraft.
308, 4 zuo den sinen gesten gân.
309, 1 ê daz ir scheidet hin,
4 des hân ich willigen muot.'
311, 3 si liezen dar enlânt.
riten morgen vruo, *D*
4 waz dich deß dunke guot getân. *BD*
- 312, 2 die unsern geste wellent *D*

- | | |
|--|---|
| <p>313 Waz mir die hêrren bieten,
 swaz fünf hundert mære
 daz gebent si mir gerne,
 dô sprach Sifrit</p> <p>314 Ir sult si ledielichen
 und daz die reken edele
 vientlichez riten
 des lât iu geben sicherheit</p> <p>315 'Des râtes wil ich volgen;
 sinen vienden
 ir goldes gerte niemen,
 dâ heim ir lieben friunden</p> <p>316 Manegen schilt vollen
 er teilte es âne wâge
 bi fünf hundert marken,
 Gêrnôt der vil küene</p> <p>317 Urlop si dô nâmen,
 dô sach man die geste
 und ouch dâ frou Uote
 ezn wurden nie degne</p> <p>318 Herberge wurden lære,
 doch bestuont dâ heime
 der künic mit den sinen,
 die sach man tegliche</p> <p>319 Urloup nemen wolde
 er wânde niht erwerben
 der künic sagen hôrte
 Gîselher der junge</p> | <p>daz wil ich dir sagen.
 goldes mûgen tragen,
 wil ich si ledic lân.'
 'daz wær übele getân.
 hinnen lâzen varn:
 fürbaz bewarn
 her in iwer lant,
 beider hêrren hant.'
 dâ mit si riten dan.'
 wart daz kunt getân,
 daz si dâ bûten ê.
 was nâch den hermüeden wê.
 man dar schatzes truoc:
 sinen friunden gnuoc,
 und eteslichen baz.
 riet Gunthere daz.
 alsô si wolden dan.
 für Kriemhilde gân,
 diu küniginne saz.
 mære geurloubet baz.
 dô si dannen riten.
 mit hêrlichen siten
 und manic edel man.
 zuo Kriemhilde gân.
 ouch Sifrit ein helt guot:
 des er hete muot.
 daz er wolde dan:
 von der reise in gewan.</p> |
|--|---|

- | | |
|---|---|
| <p>313, 4 dô sprach der starke (herre <i>C</i>, degen <i>Jh</i>) Sifrit 'daz wære vil übele getân.</p> <p>315, 2 den sinen vianden</p> <p>317, 1 Urloup si alle nâmen,
 318, 2 noch bestuont dâ heime
 3 der künec mit sinen mâgen,
 319, 1 Urloup dô (ouch <i>C</i>) nemen wolde
 er trâwete niht erwerben</p> | <p>314, 2 fürbaz mê bewaren <i>Jh</i>
 4 hie der beider hêrren hant.</p> <p>315, 1 dâ mit si giengen dan.</p> <p>316, 2 den vriwenden sîn genuoc,
 4 der riet Gunthere daz.</p> <p>318, 1 dô si von dannen riten.
 4 zuo frouwen Krimhilde gân.
 Sifrit der helt guot:
 des er dâ hete muot.
 4 in von der reise gar gewan.</p> |
|---|---|

- 320 'War woldet ir nu riten,
belibet bi den recken,
bi Gunther dem künige
hie sint vil schœne frouwen,
321 Dô sprach der starke Sifrit
ich wolde sin geriten:
und traget hin die schilde.
des hât mich Giselher
322 Sus beleip der küene
jâ wær er in den landen
gewesen also sanfte.
daz er nu tegeliche
323 *Durch ir unmâzen schœne
mit maneger kurzwile
wan daz in twanc ir minne:
dar umbe sit der küene*
6 *wie Gunther gën Íslande nâch Prünhilt fuor.*
324 *Iteniwiu mære
man seite daz dâ wære
der dâhte im eine werben
daz dâhte sine recken*
- edel Sifrit?
tuot des ich iuch bit,
und bi sinen man.
die man iuch sol sehen lân.'
'sô lât diu ros stân.
des wil ich abe gân.
ich wolde sin ze lant:
mit êren wol erwant.'
durch friunde liebe dâ.
ninder anderswâ
dâ von daz geschach,
die schœnen Kriemhilde sach.
der hêrre dâ beleip.
man nu di zil vertreip;
diu gop im dicke nôt;
lac vil jâmerlichen tôt.
- sich huoben über Rîn.
manic magedin.
des künic Gunthers muot.
und die hêrren alle guot.*

IV.

- 325 **E**z was ein küniginne
. . . . ir geliche
si was unmâzen schœne,
si schôz mit snellen degnen
326 Den stein warf si verre,
swer ir minne gerte,
- gesezzen über sê:
was deheiniu mê.
vil michel was ir kraft,
umbe minne den schaft.
dar nâch si wîten spranc.
der muose âne wanc
- 320, 1 vil edel Sifrit?
di sol man iuch sehen lân.'
321, 1 'diu ros [diu BC] lâzet stân.
321, 2 ich wolt in min lant:
3 und tragt ouch hin di schilde.
des hât mich hêr Giselher
324, 2 manec scœne magedin.
324, 3 der dâht im eine erwerben
dâ von begunde dem recken
325, 2 ir geliche enheine
diu was unmâzen scœne,
- ich wolt in min lant:
mit grôzen triwen erwant.'
Gunther der künec guot:
vil sêre hôhen der muot.
man wesse ninder mê.

- driu spil an gewinnen
gebrast im an eime,
327 *Des hete diu juncfrouwe*
daz vernam bi dem Rine
der wande sine sinne
dar umbe helde vil muosen
328 Dô sprach der voit von Rine
hin zuo Prünhilde,
ich wil umb ir minne
den wil ich verliesen,
329 [*Daz wil ich widerrâten,*
'jâ hât diu küniginne
swer ir minne wirbet,
des muget ir der reise
330 *'Sô wil ich iu daz râten,*
'ir bitet Sifride
die vil starken reise:
sit ime daz ist kündec,
331 Er sprach 'wil du mir helfen,
die minneclichen werben?
und wirt mir ze trûte
ich wil durch dinen willen
- der vrowen wol geborn:
er het daz houbet verlorn.
unmâzen vil getân.
ein rîter wol verstân:
an daz schœne wip;
sit verliesen den lip.
'ich wil an den sê,
swie ez mir ergê.
wâgen den lip:
sine werde mîn wip.'
sprach dô Sifrit.
sô vreislichen sit,
daz ez in hôhe stât.
haben guoten rât.']
sprach dô Hagene,
mit iu ze tragene
daz ist nu mîn rât;
wie ez umb die frouwen stât.'
edel Sifrit,
tuo des ich dich bit.
daz minnecliche wip,
wâgen êre unde lip.'
- 326, 4 gebrast im an dem einen,
327, 2 daz gehörte bi dem Rine
4 dar umbe muosen helede
328, 3 ich wil durch ir minne
329, 3 swer umb ir minne wirbet,
[5 Dô sprach der künic Gunther
sô starc unt ouch sô kûene,
in strite betwingen
'[nu d] swîget,' sprach dô Sifrit:
9 Unt wærn iwer viere,
von ir vil starken ellen.
daz rât ich iu mit triwen.
sone lât iuch nâch ir minne
[13 'Nu si swie starc si welle,
hin zuo Prünhilde,
durch ir unmâzen schœne
waz ob mir got gefüezet
330, 3 di vil starken swære:
4 sit im daz ist sô kündec,
331, 2 werbn die minneclichen, *BDJh*
- er hete daz houbet sin verloren.
ein rîter wolgetân:
sit verliesen [vil D] den lip.
328, 1 'ich wil nider an den sê,
wâgen mînen lip:
329, 2 sô vreisliche sit,
4 [wol D] habn wêrlîchen rât.'
'nie geborn wart ein wip
ine wolde [wol C] ir lip
mit mîn selbes hant.'
'iu ist diu frouwe niht bekant.
dine kunden niht genesn
ir lât den willen wesn.
welt ir niht ligen tôt,
niht ze sêre wesn nôt.' Cd]
ine lâze der reise niht,
swaz halt mir geschihet.
nuoz ez gewâget sîn.
daz si mir volget an den Rîn?' d]
wi ez um Prünhilde stât.'
tuostu des ich dich bit,

- 332 Des antwurte Sifrit
 'gîst du mir dîn swester,
 die schoenen Kriemhilde,
 sô gere ich niht lônes
- 333 'Daz lobe ich,' sprach Gunther,
 unde kumet diu schoene
 sô wil ich dir ze wibe
 sô mâht du mit ir
- 334 Des swuoren si dô eide,
 des wart ir arbeite
 ê daz si die frouwen
 des muosen die küenen
- 335 Sifrit muose fûeren
 die der helt küene
 ab eime getwerge,
 sich garten zuo der verte
- 336 [*Alsô der starke Sifrit
 sô het er dar inne
 zwelf manne sterke
 er warp mit grôzen listen*
- 337 *Ouch was diu tarnhât
 daz dar inne worhte
 swaz er selbe wolde,
 dâ mit gewanner Prûnhilt;*
- 338 'Nu sage mir, degen Sifrit,
 daz wir mit vollen êren
 suln wir reken fûeren
 drîzec tûsent degene
- Sigmundes suon
 sô wil ich ez tuon,
 ein kûniginne hêr:
 nâch mînen arbeiten mêr.'
- 'Sifrit, an dîne hant.
 Prûnhilt in daz lant,
 mîne swester geben:
 immer vrœlichen leben.'
 die reken vil hêr.
 verre dester mêr,
 brâhten an den Rîn.
 sit in grôzen næten sîn.
 die kappen mit im dan,
 mit sorge gewan
 daz hiez Albrîch.
 reken küene unde rîch.
 die tarnkappe truoc,
 krefte genuoc,
 zuo sîn selbes lip.
 daz hêrlîche wîp.
 alsô getân
 ein ieslîcher man
 daz in nieman sach.
 dâ von im leide geschach.]
- ê min vart ergê,
 komen an den sê,
 in Prûnhilde lant?
 die wæren schiere besant.'
- 332, 4 sô ger ich deheines lônes
 333, 2 und kumt diu scêne Prûnhilt
 4 sô mahtu mit der scœnen
 334, 4 des muosen di vil küenen
 335, 4 sich bereiten zuo der verte
 336, 2
 336, 4
 337, 1 Ouch was diu selbe tarnhât
 4 sus gewan er Prûnhilde,
 338, 3 suln wir iht reken fûeren
 5 'Swie vil wir volkes fûeren',
 'ez pflîgt diu kûneginne
 her in ditze lant,
 immer vrœliche lebn.'
 sit in grôzen sorgen sîn.
 mit sorgen gewan
 die recken küen unde rîch.
 daz vil hêrlîche wîp.
 3 daz in doch niemen sach.
 4 di werdent sciere besant.
 sprach aber Sifrit,
 sô vreislîcher sit,

- 339 'Der gesellen bin ich einer,
der drite daz si Hagne:
der vierde daz si Dancwart,
tûsent man mit strîte
- 340 'Diu mære wesse ich gerne,
'ê wir hinnen fûeren
waz wir kleider solden
diu uns dâ wol zâmen.
- 341 'Kleit daz aller beste
treit man zallen zîten
des sulen wir rîchîu kleider
daz wîrs iht haben schande,
- 342 [Do enbôt er siner swester
und der degen Sifrit.
dô hete sich diu schæne
daz die hêrren kômen,
- 343 Nu was ouch ir gesinde
die fûrsten kômen beide,
dô stuont si von dem sedele.
dâ si den gast vil edelen
- 344 'Si willekomen mîn bruoder
diu mære ich weste gerne,'
- 338, 7 di müesen doch ersterben
ich sol iuch baz bewisen,
9 Wir suln in recken wise
die wil ich dir nennen,
selbe vierde degene
so erwerben wir di frouwen,
339, 4 uns endurfen ander tûsint
340, 2 ê daz wir hinnen fûeren
341, 1 'Wât die aller besten
die treit man zallen zîten
5 Dô sprach der degen guoter
zuo mîner lieben muoter,
daz uns ir scenen meide
di wir tragen mit êren
9 Dô sprach von Tronege Hagne
'wes welt ir iwer muoter
lât iwer swester hœren
sô wirdet iu ir dienest
- der ander soltu wesen,
wir sulen wol genesen:
der vil küene man.
geturren nimmer uns bestân.'
- sprach der künic dô,
(des wær ich harte frô),
vor Prünhilde tragen,
Sifrit, daz solt du mir sagen.'
- daz ie man bevant,
in Prünhilde lant.
vor der frouwen tragen,
sô man diu mære hære sagen.'
- daz er se wolde sehen,
ê daz was geschehen,
ze lobe wol gekleit.
daz was ir mæzlichen leit.
geziert als im gezam.
dô si daz vernam,
mit zûhten si dô gie
und ouch ir bruoder enphie.
und der geselle sin.
sprach daz meidin,
- von ir übermuot.
degen küene unde guot.
varn zetal den Rîn.
di daz sulen sîn.
varn wir an den sé:
swi ez uns dar nâch ergê.
mit strite nimmer bestân.'
- 4 daz soltu Gunthere sagen.'
die ie man bevant,
'sô wil ich selbe gân
ob ich erwerben kan
helfen prûeven kleit,
für di hêrlîchen meit.'
mit hêrlîchen siten
sôlher dienste biten?
wes ir habet muot:
zuo dirre hovereise guot.'
- 342, 3 ze wunsche wol gekleit.
- 342, 4 daz kômen der vil küenen
344, 1 'Willekomen si mîn bruoder

- 'waz ir hêrren woldet,
lât ir mich hœren
345 Dô sprach der künec Gunther
wir müezen michel sorge
wir wellen hübschen rîten
wir solden zuo der reise
346 'Nu sitzet, lieber bruoder,'
'lât mich rehte hœren
der ir gert ze minne
die ûz derwelten
347 Si gie mit den beiden
ûf matraze rîche,
geworht mit guoten bilden,
si mohten bi den frouwen
348 Friuntliche blicke
des mohte von in beiden
er truoc si in dem herzen,
st wart diu schone Kriemhilt
349 Dô sprach diu juncfrouwe
ich hân selbe siden:
- sit ir ze hove gât.
wie ez iu edelen reken stât.'
'frouwe, ich wilz iu sagen.
bi hohme muote tragen.
verre in fremdiu lant:
haben zierlich gewant.'
sprach daz küneges kint.
wer die frouwen sint,
in ander künege lant.'
nam si beide bi der hant.
dâ si é dâ saz,
ich wil wizzen daz,
mit golde wol erhaben.
guote kurzwele haben.
und güetlichen sehen,
harte vil geschehen.
si was im sô der lip.
des kûenen Sifrides wip.
'nu merket waz ich sage.
nu schaffet daz man trage
- 344, 4 daz lâzet ir mich hœren, *BD*
346, 2 'und (nu *D*) lât mich rehte hœren *BDJh*
3 der ir dâ gert ze minne
4 di ûz erwelten beide
347, 1 Dô gie si mit in beiden
2 ûf matraz diu rîchen,
348, 1
348, 2 des mohte dâ [von *D*] in beiden
4
5 Dô sprach der künec rîche
âne dîne helfe
wir wellen kurzwillen
da bedorftest wir ce habene
9 Dô sprach diu juncfrouwe
swaz der minen helfe
des bring ich iuch wol innen
versagt iu ander iemen,
13 Ir sult mich, rîter edele,
ir sult mir gebieten
swaz iu von mir gevalle, *B*
und tuon ez willeclîche,
17 'Wir wellen, liebiu swester,
daz sol helfen præven
des volziehen iwer magede,
wande wir der verte
- nam diu frouwe bi der hant.
ich wil wol wizen daz,
unt güetlichez sehn,
des starken Sivrides wip.
'vil liebiu swester mîn,
kund ez niht gesin.
in Prûnhilde lant:
vor frouwen hêrlich gewant.'
'vil lieber bruoder mîn,
dar an kan gesin,
daz ich iu bin bereit.
daz wære Krimhilde leit.
niht sorgende biten,
mit hêrlichen siden.
des bin ich iu bereit
sprach diu wûnneclîchiu mit.
tragn guot gewant.
iwer edeliu hant:
daz ez uns rehte stât;
hân deheiner slachte rât.'

- gesteine uns uf den schilden:
des willen was dô Gunther
- 350 'Wer sint die gesellen,'
'die mit iu gecleidet
er sprach 'ich selbe vierde.
Dancwart und Hagne,
- 351 Frouwe, merket rehte
daz ich selbe vierde
ie drier hande kleider
daz wir âne schande
- 352 Mit guotem urloube
dô hiez ir juncfrouwen
ûz ir kemenâten
die zuo solhem werke
- 353 Die Arâbischen siden
unde von Zazamanc
dar in si leiten steine,
selbe sneit si Kriemhilt,
- 354 Von fremder vische hiuten
die ze sehene wâren
die dacten si mit siden,
nuo hæret wunder
- 355 Von Marroch dem lände
die aller besten siden
deheines küneges künne,
wol lie daz schinen Kriemhilt
- 356 Sît si der hôhen vorte
hermine vederen
dar obe pfelle lâgen,
daz noch snellen helden
- sô wurken wir diu kleit.'
und ouch Sifrit bereit.
sprach diu künigîn,
ze hove sulen sin?'
zwêne mine man,
ze hove sulen mit mir gân.
waz ich iu sage,
ze vier tagen trage
und alsô guot gewant
râmen Prûnhilde lant.'
die hêrren schieden dan.
drizec meide gân
diu schæne künigîn,
heten græzlichen sin.
wiz alsô der snê,
der grüenen sô der klê,
des wurden guotiu kleit.
diu hêrliche mit.
bezoc wol getân,
den liuten fremde dan,
sô si si solden tragen.
von der lichten wæte sagen.
und ouch von Libiân
die ie mêr gewan
der heten si genuoc.
daz si in holden willen truoc.
heten nu gegert,
dâhten si vil wert;
swarz alsam ein kol;
zæme in hôchziten wol.

- 351, 1 Ir sult vil rehte merken
- 353, 2 unt von Zazamanc der guoten,
- 354, 2 ze sehene vrenden liuten,
4 nu hæret michel wunder
- 355, 1 Von Marroch ûz dem lande
- 356, 3 pfelle dar obe lâgen,
- 350, 4 suln [mit mir *D*] ce hove [mit mir *B*] gân.
waz ich iu, frouwe, sage,
- 352, 3 Krimhilt diu künegin,
grüen alsô (sam *D*, alsam *B*) der klê,
- 353, 4 diu vil hêrliche mit.
swaz man der gewan,
- 4 stüende in hôhgeciten wol.

- 357 *Ûz 'Arabischem golde*
der frouwen unmuoze
inre siben wochen
dô was ouch gewæfen
- 358 *Dô si bereit wâren,*
gemachet flîzeklichen
daz si tragen solde
den edelen juncfrouwen
- 359 [*Nâch den hergesellen*
ob si wolden schouwen
ob ez den helden wære
ez was ze rehter mâze:
- 360 *Vil michel danken*
dô gerten urloubes
in rîterlichen zûhten
des wurden liehtiu ougen
- 361 [*Si sprach 'vil lieber bruoder,*
und wurbet ander frouwen:
und dâ iu niht enstüende
ir muget hie nâhen vinden
- 362 *Ich wære in sagt daz herze*
si weinten al geliche,
ir golt in vor den brüsten
die vielen in genôte
- 363 *Sie sprach 'er Sîfrit,*
ûf triuwe und ûf genâde
- vil gesteines schein.*
was niht ze klein:
bereiten si diu kleit.
den guoten recken bereit.]
dô was in ûf den Rîn
ein starkez schifîn,
nider an den sê.
was von arebeiten wê.
wart bote sâ gesant,
niwez ir gewant,
ze kurz oder ze lanc.
des seiten si den frouwen danc.]
wart dâ niht verdeit.
die reken vil gemeit.
die hêrren tâten daz:
von weinen trûebe unde naz.
ir möhtet noch bestân,
daz hiez ich wol getân;
en wâge sô der lîp.
ein als hôch geborn wîp.'
daz in dâ von geschach.
swaz ieman sprach.
wart von trâhen sal:
von den ougen zetâl.
lât iu bevolken sin
den lieben bruoder mîn,

- 357, 2 diu newas niht klein:
- 357, 4 dô was ouch ir gewæfen *BC*
- 358, 5 Dô sagte man den recken,
 diu si dâ fûeren solden,
 alsô si dâ gerten.
 done wolden si niht langer
- 359, 1 wart ein bote gesant, *BDJh*
- 359, 4 ez was in rehter mâze:
 5 Für alle di si kômen,
 daz si cer werlde hæten
 des möhten si se gerne
 von bezer recken wæte
- 360, 1 Vil græzliche danken *B*
- 361, 3 dâ iu sô sêre enwâge
- 362, 1 Ich wæn iu sagt ir herce
- in wæren nu bereit,
 ir zierlichen kleit,
 daz was nu getân:
 bî dem Rîne bestân.
- di muosen in des jehn
 bezers niht gesehn:
 dâ ze hove tragn:
 kunde niemen niht gesagn.
- stüende niht der lîp.

- daz im iht werre
 daz lobte der vil küene
 364 Dô spruch der degē rīche
 sô sult ir aller sorge,
 ich bringe iu in gesunden
 daz wizet sicherlichen.'
- 365 Ir goltvarwen schilde
 unde brâhte in zuo zin
 ros hiez man in ziehen:
 dâ wart von schœnen frouwen
- 366 Dô stuonden in diu venster
 ir schif mit dem segele
 die stolzen hergesellen
 dô sprach der künic Gunther
- 367 'Daz wil ich,' sprach Sifrit.
 hinnen wol gefüeren:
 die rehten wazzerstrâze
 si schieden frœliche
- 368 Sifrit dô balde
 von stade er schieben
 Gunther der küene
 dô huoben sich von lande
- 369 Si fuorten rīchē spīse,
 den besten den man kunde
 ir ros stuonden ebene,
 ir schif gienc ouch ebene:
- 370 Ir starken segelseil
 si fuoren zweinzec mile,
 mit eime guoten winde
 ir starkez arbeiten
- in Prünhilde lant.'
 in Kriemhilde hant.
 'ob mir mīn lip bestât,
 frouwe, haben rât.
 wider an den Rīn:
 dô neig [im] daz schœne megdin.]
 man truoc in ûf den sant
 allez ir gewant:
 si wolden rīten dan.
 michel weinen getân.
 diu minneclīchen kint.
 ruorte ein hôher wint.
 sâzen an den Rīn.
 'wer sol schifmeister sīn?'
 'ich kan iuch ûf der fluot
 daz wizet, helde guot.
 sint mir wol bekant.'
 ûz Burgonden lant.
 ein schalten gewan,
 vaste began.
 ein ruoder selbe nam.
 die snellen rīter lobesam.
 dar zuo guoten wīn,
 vinden umben Rīn.
 si heten guot gemach.
 lūzel leides in geschach.
 wurden in gestraht:
 end ez wurde naht,
 nider gein dem sē.
 tet sīt schœnen frouwen wē.

363, 4 in vroun Krimhilde hant.

364, 3 her wider an den Rīn:

365, 3 ir (diu Jh) ross hiez man in ziehen:

366, 1 Dô stuonden in den venstern 3 di sâzen ûf den Rīn.

4 'wer sol nu sciffmeister sīn?'

367, 4 ûz der Burgonden lant.

368, 2 von stade begunde schieben

der kreftige man.

369, 3 ir ross diu stuonden scône,

4 ir sciff daz gie vil ebene: 370, 2 daz ez wurde naht,

4 tet sīt den hôhgemuoten wē.

- 371 An dem zwelften morgen,
 heten si die winde
 gegen Ísensteine
 daz was niemen mære
- 372 [*Dô der künic Gunther*
und ouch die witen marke,
'saget mir, friunt, hêr Sifrit,
wes sint die bürge
- 373 *Des antwurte Sifrit*
ez ist Prünhilde,
und Ísenstein diu veste,
dâ muget ir hiute
- 374 *Ich wil iu helden râten,*
ir jehet geliche:
swenne wir noch hiute
sô müezen wir mit sorgen
- 375 *Sô wir die minneclichen*
sô sult ir helde mære
Gunther si mîn hêrre
des er hât gedingen,
- 376 *Des wâren si bereite,*
durch ir übermüete
si jâhen swes er wolde;
dô der künic Gunther

7 wie Gunther Prünhilde gewan.

- 377 *In der selben zite*
der burc alsô nâhen:
oben in den venstren
daz er si niht erkunde,
- dô was ir schif gegân*
dô sach der künic stân
manic schæne meit.
daz was im wêrlîche leit.

- 371, 4 daz was ir deheinem,
 372, 3 'sagt mir, friwent Sivrit,
 4 wes sint dise bürge
 373, 4 dâ muget ir noch hiute
 375, 4 des er dâ hât gedingen,
- 377, 4 daz er ir niht erkande,
- niwan Sivride, bekant.
- 373, 2 liut unde lant
 375, 3 unde ich si sîn man.
 376, 1 swaz (daz JA) er si loben hiez:
 4 di scenen Prünhilde sach.
 durch die liebe dîn,
 daz scæne magedîn.
 und sô mîn selbes lîp:
 daz si werde mîn wîp.'
 daz was Gunthere leit.

- 378 *Er frâgte Sifriden,*
'ist iu iht daz kûnde
die dort nider schouwent
swie ir hêrre geheize,
- 379 *Dô sprach der hêrre Sifrit*
under den juncfrouwen,
welhe ir nemen woldet,
'daz tuon ich,' sprach Gunther,
- 380 *'Ich sihe ir eine*
in snêwizer wate:
die wellent miniu ougen
ob ich gewalt des hête,
- 381 *'Dir hât erwelt vil rehte*
ez ist diu edel Prûnhilt,
nâch der din herze ringet,
alle ir gebârde
- 382 *Dô hiez diu kûniginne*
ir hêrlîche meide:
den fremden an ze sehenne.
waz dô die frouwen tâten,
- 383 *Gên den unkunden*
des ie site hêten
an diu engen venster
dâ si die helde sâhen:
- 378, 2 *ist iu daz iht kûnde*
 3 *di dort her nider scouwent*
 4 *swi ir hêrre heize,*
- 380, 1 *'Sô sihe ich ir eine*
- 381, 4 *diu dûhte Guntheren guot.*
- 382, 4 *daz ist uns sider ouch (wol Jh) geseit.*
- 383, 2 *diu wætlichen wîp.*
 4 *daz wart durch schowen getân.*
di kômen in daz lant
ein ros zôch uf den sant.
diu wætlichen wîp:
des kûnec Guntheres lip.
daz zierliche marc,
[vil BCJh] michel unde [vil B] starc,
in den satel gesaz.
des er doch sit vil gar vergaz.
von dem schiffe dan.
vil selten ê getân,
gestüende [ie CD] helde mâr.
di vrowen schœn unde hêr.
- 383, 5 *Ir wâren niwan viere*
Sifrit der kûene
daz sâhen durch diu venster
des dûhte sich getiuret
 9 *Er habt im dâ bi zoume*
guot unde schœne,
unz der kûnec Gunther
alsô diene im Sifrit;
 13 *Dô zôch er ouch daz sine*
er het solhen dienest
daz er bi stegereife
daz sâhen durch diu venster

- 384 *Rehte in einer mæze*
von snēblanker varwe
wären vil geliche,
die lāhten von den handen
- 385 *Ir satel wol gesteinet,*
si riten hêrliche
dar an hiengen schellen
si kômen zuo dem lande
- 386 *Mit im kom dô Dancwart*
wir hœren sagen mære,
von rabenswarzer varwe
ir schilde wâren niuwe,
- 387 *Von Indiâ dem lande*
die kôs man an ir wæte
si liezen âne huote
sus riten zuo der bürge
- 388 *Sehs und ahzec türne*
dri palas wîte und einen
von edelem marmelsteine
dar inne selbe Prünhilt
- 389 *Diu burc was entslozzen,*
dô liefen in enkegene
und enphiengen die geste
ir ros hiez man behalden
- 390 [*Dô sprach ein kamerære*
und die liechten brünne.]
sprach von Tronje Hagne:
dô begunde Sifrit
- 391 *'In dirre burc phliget man,*
daz neheine geste
- 385, 5 *Mit spern niwesliffen,*
diu âf di sporn giengen
diu fuorten di vil küenen
daz sach alliz Prünhilt,
- 386, 4 *ir schilde wâren schœne,*
- 389, 3 *unt enpfliengen dise geste*
- 390, 2 *unt ouch di liechten brünne.'*
 4 *dô begonde im (in *Cjh*) Sifrit*
- 391, 1 *'Man pfliiget in dirre bürge,*
- den helden vil gemeit*
ir ros und ouch ir cleit
ir schilde wol getân:
den wætlichen man;
ir fürbüege smal:
für Prünhilde sal:
von liehtem golde rôt.
als ez ir ellen in gebôt.]
und ouch Hagene.
wie die degene
truogen richiu kleit.
michel, guot, unde breit.
sach man si steine tragen:
vil hêrlichen wagen.
daz schiffel bi der fluot:
die helde küene unde guot.
si sâhen drinne stân,
sal wol getân
grüene alsam ein gras,
mit ir ingesinde was.
vil wîte âf getân.
die Prünhilde man
in ir frouwen lant.
und ir schilde von der hant.
'gebet uns diu swert
'des sit ir ungewert,'
'wir wellens selbe tragen.'
den hovesite sagen.
daz wil ich iu sagen,
sulen wâfen tragen.'
- 384, 4 *den vil wætlichen man.*
mit swerten wolgetân,
den wætlichen man:
*scharpf unt [dar zuo *CD*] breit.*
diu vil hêrliche meit.
- 387, 3 *ir schiffel bi der fluot:*
- 390, 1 *'ir sult uns geben diu swert*
 2 *dâ von diu rechten mære sagen.*
 2 *hie wâffen sulen tragen*

- lât si tragen hinnen:
des volgte ungerne*
 392 *Man hiez den gesten schenken
manegen snellen recken
in fürstlicher wæte
doch wart michel schouwen*
 393 *'Ir sult mich lâzen hoeren,'
'wer die unkunden
die dort sihe
und durch wes liebe*
 394 *Dô sprach ein ir gesinde
daz ich ir deheinen
wan Sifride geliche
den sult ir wol enpfâhen:*
 395 *Dô sprach diu küniginne
und ist der starke Sifrit
durch willen minner minne,
ich fürhte in niht sô sêre,*
 396 [*Prünhilt diu schæne
dô gie mit ir dannen*
 391, 3 *nu lât si tragen hinnen:*
 392, 2 *vil manigen snellen recken*
 5 *Dô wart vrowen Prünhilde
daz unkunde recken
in hêrlicher wæte
dâ von begonde vrâgen*
 393, 3 *di in miner bürge*
 394, 3 *wan geliche Sifride*
 5 *Der ander der gesellen
op er gewalt des hête,
ob wîten fürsten landen,
man siht in bi den andern*
 9 *Der dritte der gesellen
unt doch mit schænem libe,
von swinden sinen blicken,
er ist in sinen sinnen*
 13 *Der jungeste dar under
magtlicher zûhte
mit guotem gelæze
wir môhtenz alle fürhten,*
 17 *Swie blide er pfege der zûhte
er môhte wol erweinen
swenner begonde zûrnen.
er ist in allen tugenden*
daz ist wol getân.'
Hagne Guntheres man.]
und schaffen guot gemacht.
*man ze hove sach
allenthalben gân:
an die küenen getân.*
*sprach diu künigin,
reken müegen sîn,
sô hêrlichen stân,
die helde her gevarn hân.'*
*'frouwe, ich mac wol jehen
mêre habe gesehen:
einer drunder stât.
daz ist, frouwe, mîn rât.'*
*'nu brinc mir mîn gewant.
komen in mîn lant
ez gât im an den lip.
daz ich werde sîn wip.'*
*wart schiere wol gekleit.
manegiu schæniu mit,*
 392, 1 *unt schaffen [ir CDJh] gemacht.*
*gesaget mit mæren
dâ komen wæren
gevlozen uf der fluot.
diu maget shæne unde guot.*
 4 *daz ist mit triwen mîn rât.
der ist sô lobelich:
wol wær er künic rich
und maht er diu hân (gehân RJh).
sô rehte hêrliche stân.
der ist sô gremlich,
küneginne rich,
der er sô vil getuot.
ich wæne grimme gemuot.
der ist sô lobelich:
sihe ich den degin rich
sô minnecliche stân.
hete im hi iemen iht getân.
und swi shæne si sîn lip,
vil wætlîchiu wip,
sîn lip ist sô gestalt,
ein degin küene unde balt.'*

- wol hundert oder mære:
 die geste wolden schouwen*
 397 *Dâ mite giengen degne
 Prünhilde recken:
 fünf hundert oder mære.
 dô stuonden von dem sedele*
 398 *Dô diu küneginne
 zuo dem gaste
 'sit willekomen hêr Sifrit
 waz meinete iwer reise?*
 399 *'Vil michel genâde,
 daz ir mich ruochet grüezen,
 vor disem edeln recken
 wan der ist min hêrre:*
 400 *Er ist künec ze Rîne.
 durch dîne liebe
 er wil dich gerne minnen,
 bedenke dichs bezite:*
 401 *Er ist geheizen Gunther,
 erwurbe er dîne minne,
 durch dich mit im
 wærer niht min hêrre,*
 402 *Si sprach 'ist er dîn hêrre
 wil er min geteiltiu
 behabe er die meisterschaft,
 gewinne aber ich,*
 396, 4 *ez wolden sehen di geste*
 397, 2 *di Prünhilde recken:*
 398, 2 *nu muget ir gerne hœren (hœren*
 'sit willekomen, Sifrit,
 399, 1 *'Vil michel iwer genâde,*
 400, 1 *Er ist geborn von Rîne.
 4 nu bedenke dichs bezite:*
 401, 1 *unt ist ein künec hêr.
 2 sone gert er nihtes mër.
 der recke wol getân:
 ich het iz gerne verlân.'*
 402, 1 *unt bistu sîn man,
 unt tarrer diu bestân, 'D*
 401, 3 *ja gebôt mir her ce varne
 möht ich es im geweigert hân,*
 402, 2 *diu spil diu ich im teile,
 behabt er des die meisterschaft,
 4 ist aber daz ich gewinne,*
*gezieret was ir lîp.
 diu wætlichen wîp.
 ûz Íslant,
 die truogen swert enhant;
 daz was den gesten leit:
 die kúenen helde gemeit.]
 Sifriden sach,
 si zûhteclichen sprach
 her in ditze lant.
 daz het ich gerne bekant.'*
*frou Prünhilt,
 fürsten tochter mitt,
 der hie vor mir stât:
 der êren het ich gerne rât.
 waz sol ich sagen mër?
 sîn wir gevarn her.
 swaz im dâ von geschicht.
 er erlât dich sîn niht.
 ein künec rîch unde hêr:
 sone gert er niht mër.
 ich her gevarn hân:
 ich hetez nimmer getân.'*
*unde du sîn man,
 spil alsô bestân,
 sô wird ich sîn wîp:
 ez gêt iu allen an den lîp.'*
*diu vil wætlichen wîp.
 397, 1 úzer (dâ ûz *BDJh*) Íslant,
 4 die helde kúene unt gemeit.
 gerne *DJh*) wi diu magt sprach.
 4 gerne het ich daz bekant.'*
min hêrre erlâzet dich es niht.
*401, 1 unt ist ein künec hêr.
 2 sone gert er nihtes mër.
 der recke wol getân:
 ich het iz gerne verlân.'*
*402, 1 unt bistu sîn man,
 unt tarrer diu bestân, 'D*

- 403 *Dô sprach von Troneje Hagne*
iwer spil geteiltiu.
Gunther min hêrre,
er trowet wol erwerben 'frouwe, lât uns sehen
 end iu müeste jehen
 dâ mües ez herte sin.
 ein alse schæne künigin.'
- 404 'Den stein sol er werfen
 den gër mit mir schiezen.
 ir muget hie wol verliesen
 des sult ir iuch bedenken,' und springen dar nâch,
 lât iu sîn niht ze gâch.
 die êre und ouch den lip:
 sprach daz minneclîche wîp.
 zuo dem kûnege trat,
 er in reden bat
 er sold ân angest sîn:
 vor ir mit den listen mîn.'
- 405 Sifrit der snelle
 allen sinen willen
 gên der küniginne:
 'ich sol dich wol behüeten
 vor ir mit den listen mîn.'
- 406 *Dô sprach der künic Gunther*
nu teilt swaz ir gebietet.
ich bestüend ez allez
mîn houbet ich verliuse, küneginne hêr,
 und wæres dannoch mêr,
 durch iwren schœnen lip.
 ir enwerdet mîn wîp.'
- 407 *Dô diu küniginne*
der spile bat si gâhen,
si hiez ir ze strîte
ein brünne von golde, sine rede vernam,
 als ir daz gezam.
 bringen ir gewant,
 und einen guoten schildes rant.
leite an diu meit,
wâfen nie versneit,
ez was wol getân:
schein lichte dar an.
- 408 *Ein wâfenhemde sidîn*
daz in deheime strite
von pfelle ûzer Libiâ.
von porten licht gewürhte in gelfe vil gedrüt.
 wâren ungefrüt.
des sorgte in der muot.
ist uns gestalten niht ze guot.'
- 409 *Die zit wart den recken*
Dancwart und Hagne
wi ez dem kûnege ergienge,
si dâhten 'unser reise des sorgte in der muot.
 ist uns gestalten niht ze guot.'
- 403, 2 iwer spil diu starken. è daz iu müese jehen
 4 ein alsô schæne magedin.'
- 404, 4 des bedenket iuch vil ebene,'
 405, 1 Sifrit der küene
 406, 3 daz bestüende ich allez
 4 mîn houbet wil ich verliesen,
 407, 3 si hiez ir gewinnen (dar bringen Jh) ce strite guot gewant,
 eine brünne rôtes goldes,
 408, 1 daz leit an diu meit,
 3 ez was vil wol getân.
 4 sach man schînen dar an.
 409, 2 di wâren ungefreut.
 4 ist uns recken niht ce guot.'

- 410 Die wile was ouch Sifrit,
 end ez ieman wesse,
 dâ er sîn tarnkappe
 dar in slouf er schiere:
- 411 Er ilte hin widere:
 dâ diu küniginne
 dâ gie er tougenlîchen,
 aller di dâ wâren:
- 412 *Der rinc was bezeiget,*
vor manegem küenen recken,
wol siben hundert
swem dâ gelunge,
- 413 *Dô was ouch komen Prünhilt:*
sam ob si wolde strîten
jâ truoc si ob den siden
dar under minneclîchen
- 414 *Dô kom ir gesinde*
von alrôtem golde
mit stâlherten spangen,
dar under spilen wolde
- 415 *Der meide schildevezzel*
dar âf lâgen steine
der lâhte maneger leije
er müeste wesen küene,
- 416 *Der schilt was under buckeln,*
drier spannen dicke,
von stâle und ouch von golde
den ir kamerære
- der wætliche man,
 zuo dem schiffe gegân,
 verborgen ligen vant.
 dô was er niemen bekant.
 dô sach er recken vil,
 teilte ir hôhiu spil.
 daz in dâ niemen sach
 von listen daz geschach.
 dâ soldex spil geschehen
 die daz solden sehen.
 sach man wâfen tragen;
 daz si die wârheit solden sagen.
 gewâfent man die vant,
 um elliu küneges lant.
 manegen goldes zein,
 ir liehtiu varwe schein.
 und truogen dar zehant
 einen schildes rant
 michel unde breit,
 diu vil minneclîche meit.
 ein edel borte was.
 grüene alsam ein gras:
 mit schine widerz golt.
 dem diu frouwe wurde holt.
 als uns daz ist geseit,
 den tragen solt diu meit:
 rich er was genuoc;
 selbe vierde kûme getruoc.
- 410, 2 ê iz iemen erfunde,
 411, 3 dar gi er tougenlîche:
 aller di dâ wâren,
 412, 3 mër danne siben hundert
 4 swem an dem spil gelunge,
 413, 1 *Dô was [nu C'] komen Brünhilt:*
 2 sam ob si solde strîten
 4 ir minneklichiu varwe
- 411, 1 dô vant er recken vil
 von listen daz geschach,
 daz in dâ niemen ensach.
 daz ez di helde solden sagen.
 3 vil manigen goldes zein:
 dar under hêrlîchen schein.
 414, 1 die truogen dar cehant
 2 grüene sam (als *DJh*) ein gras:
- 415, 1 Der vrowen schiltvezel
 3 der lâhte maniger hande
 416, 2 wol drier spannen dicke

- 417 *Alsô der degen Hagne*
mit grimmen muote
'wô nu, künic Gunther?
der ir dâ gert ,
- 418 *Dô truoc man der frouwen*
 einen vil scharfen gër,
 stare und ungefüege,
 der ze sînen ecken
- 419 *Von des gères swære*
vierdehalp messe
den truogen kûme drie
Gunther der edele
- 420 *Dô sprach Hagnen bruoder,*
'mich riwet innerlichen
nu hiezen wir ie recken:
suln uns in disem lande
- 421 *Mich müet harte sêre*
hete mîn bruoder Hagene
und ouch ich daz mine,
mit ir übermüete
- 422 *'Wir solden ungevangen*
sprach sin bruoder Hagene,
des wir ze nôt bedurfen,
sô wurde wol gesenftet
- den schilt dar tragen such,*
der helt von Troneje sprach
wi verliesen wir den lip!
diu ist des tiuwels wip.'
swære unde grôz
dens zallen zîten schôz,
michel unde breit,
vil freislîchen sneit.
hæret wunder sagen.
was dar zuo geslagen.
Prünhilde man.
dar umbe sorge gewan.
der küene Dancwart,
disiu hovevart.
wie fliesen wir den lip,
nu verderben diu wip.
daz ich kom in daz lant.
sin wâfen an der hant,
sô möhten samfte gân
alle Prünhilde man.'
wol râmen dîze lant,'
'het wir daz gewant
und diu swert vil guot,
der schænen frouwen übermuot.'

- 417, 1 *Alsô der starke Hagene*
 2 *mit grimmigem muote*
 4 *der ir dâ gert ce minnen,*
 5 *Vernemt noch von ir wæte:*
von Azagouc der siden
edel unde riche:
von der küneginne

418, 2 *einen gër vil scharpfen,*

419, 2 *wolvierdehalpbiemesse(mâsse CD)*

- 5 *Er dâhte in sînem muote*
der tiuvel ûz der helle,
wær ich ze Burgenden
si müeste hie [vil CDJh] lange

421, 5 *Daz wizzet sicherlichen,*
unt hæet ich tûsent eide
ê daz ich sterben sæhe
jâ müesen lip verliesen

der hæte si genuoc.
einen wâffenroc si truoc,
ab des varwe schein
vil manic hêrlîcher stein.

4 [vil B] *harte vreislichen sneit.*

4 [vil BDJh] *harte sorgen began.*

'waz sol dîtze wesen?
wi kund er dâ vor genesen?
mit dem lebene mîn,
vri vor (fon C) mîner minne sîn.'
si soldenz wol bewarn.
ce einem vride geswarn,
den lieben hêrren mîn,
daz vil schæne magadin.'

422, 4 *der starken vrowen übermuot.' Jh*

- 423 *Wol hört diu maget edele
mit smielendem munde
'nu er dunket sich sô küene,
ir vil scharfen wâfen*
- 424 *Dô si diu swert gewonnen,
der vil küene Dancwart
'nu spilen swes si wellen,'
'Gunther ist unbetwungen,*
- 425 *Brünhilde sterke
man truoc ir zuo dem ringe
grôz und ungefüege,
in truogen kûme zwelfe*
- 426 *Den warf si ze allen ziten,
der Burgonden sorge
'wâfen,' sprach Hagene,
jâ sol si in der helle*
- 427 *An ir vil wize arme
si begunde vazzen
den gêr si hôhe zucte:
die ellenden geste*
- 428 *Unde wære im Sifrit
sô hete sie Gunther
er gie dar tongenliche
Gunther sine liste*
- 429 *Er sprach 'gip mir von handen
unde merke rehte*
- waz der degen sprach,
si uber ahsel sach:
sô traget in ir gewant:
gebet den helden an die hant.'*
- sô diu meit gebôt,
von freuden wart rôt.
sprach der küene man:
sit wir unser wâfen hân.'*
- grœzlichen schein.
einen swæren stein,
michel unde wel:
der küenen helde unde snel.
sô si den gêr verschôz.
was vil harte grôz.
'waz hât der künec ze trât!
sîn des übelen tiuvels brât.'*
- si die ermel want,
den schilt an der hant,
dô gie ez an den strit.
vorhten Prünhilde nit.
niht dâ ze helfe komen,
sinen lip benomen.
und ruort im sine hant.
harte sorclich ervant.
den schilt lâ mich tragen,
waz du mich hærest sagen.*

- 424, 1 alsô diu maget gebôt,
2 von (vor *B*) vreuden wart vil rôt. *BD*
vil grœzlichen schein.
4 [der *Jh*] helde küene unde snel.
- 425, 1 Diu Prünhilde sterke
426, 2 wurden harte grôz. *BC*
- 426, 3 'wâfen,' sprach dô Hagene, *DCJh*
- 427, 1 An vil wize arme (wizen armen *BCJh*)
4 Gunther unt Sifrit
428, 1 niht [schiere *CD*] ce helfe komen,
- 428, 2 sô hete si dem künige
5 'Waz hât mich gerüeret?'
dô sach er allenthalben:
er sprach 'ich pinz Sifrit,
vor der küneginne
- 429, 1 Den shilt gip mir von hende
dâht der küene man.
er vant dâ niemen stân.
der liebe vriunt dîn.
soltu gar ân angest sîn.
und lâze mich den tragen,

- nu habe du die gebærde:
 dô er in bekande,
 430 Dô schôz vil kreftliclichen
 ûf einen schilt niuwen,
 den truoc an sîner hende
 daz fiur spranc von stâle,
 431 Des starken gêres snide
 daz man daz fiwer lougen
 des schuzzes beide strûchten
 wan diu tarnkappe,
 432 Sifride dem küenen
 vil balde spranc er widere:
 den gêr den si geschozzen
 den schôz dô hin widere
 433 Daz fiwer stoup ûz ringen,
 den gêr schôz mit ellen
 sine mohte mit ir krefte
 ez en hete nimmer
 434 Brûnhilt diu schœne
 'edel rîter Gunther,
 si wânde daz erz hête
 nein, si hete gevellet
 435 Dô gie si hin balde:
 den stein huop vil hôhe
- diu werc wil ich begân.'
 ez was im liebe getân.
 diu hêrlîche meit
 michel unde breit:
 daz Siglinde kint.
 sam ez wâte der wint.
 al durch den schilt gebrach,
 ûz den ringen sach.
 die kreftige man:
 si wæren tût dâ bestân.
 von munde brast daz bluot.
 dô nam der helt guot
 im hete durch den rant:
 des starken Sifrides hant.
 als ob ez tribe der wint.
 daz Sigmundes kint.
 des schuzes niht gestân.
 der künic Gunther getân.
 balde ûf spranc:
 des schuzzes habe danc.'
 mit sîner kraft getân:
 ein verre kreftiger man.
 zornic was ir muot:
 diu edel maget guot.
- 429, 4 dô er in [reht *BJh*] erkande,
 5 'Nu hil du mîne liste,
 só mac diu küneginne
 an dir deheines ruomes,
 nu sih tu wi diu vrowe
- 430, 4 dine soltu niemen sagen:
 [vil *B*] lücel iht bejagen
 des si doh willen hât.
 vor dir unsorclîchen stât.'
 alsam (als *BJh*) ez wæte der wint.
- 432, 4 den frumte [ir *BCJh*] dô hin widere
 5 Er dâhte 'ich wil niht schiezen
 er kêrte des gêres snide
 mit der gêrstangen
 daz ez erklanc vil lûte
- 430, 4 daz schœne magedîn.'
 hindern rücke sîn:
 er shôz ûf ir gewant,
 von sîner ellenthaften hant.
- 433, 2 den shuz [den *BD*] shôz mit ellen
 3 sine mohte mit ir creften
 4 ez enhæte der künic Gunther
- [en *CDJ*] triwen niemer getân.
 434, 1 wie (vil *B*) balde si ûf gespranc (spranc *C*)
- 434, 2 'Gunther, ritter edele,
 4 ir was dar nâch geslîchen
- 435, 1 Dô gie si hin vil balde:

- si swanc in kreftlicche
dô spranc si nâch dem wurfe,
436 Der stein was gevallen
den wurf brach mit sprunge
dar gie der snelle Sifrit,
Gunther in wegete,
437 Sifrit was küene
den stein warf er verrer,
von sinen schœnen listen
daz or mit dem sprunge
438 Zuo ir ingesinde
dô si ze ende des ringes
'balde komet her nâher,
ir sult künic Gunther
439 Dô leiten die vil küenen
si buten sich ze fûezen
Gunther dem rîchen,
si wânden er hête
440 Er gruoetzes minneclîche:
dô nam in bî der hende
si erlobte im daz er solde
des freuten sich die degne
441 Si bat den rîter edele
in den palas wîten.
do erbôt manz den recken
Dancwart und Hagne
442 Sifrit der snelle,
sine tarnkappe
- verre von der hant:
daz lûte erklang ir gewant.
zwelf klâfter dan:
diu maget wol getân.
dâ der stein gelac:
der *helt* des wurfes pflac.
kreftic unde lanc:
dar zuo er wîter spranc.
het er kraft genuoc
den künic Gunthere truoc.
ein teil si lûte sprach,
den helt gesunden sach,
mâge und mine man:
alle werden undertân.'
diu wâfen von der hant,
von Burgonden lant
vil manic küener man.
mit siner kraft diu spil getân.
jâ was er tugende rîch.
diu maget lobelîch:
haben dâ gewalt.
vil küene unde balt.
mit ir dannen gân
alsô daz wart getân,
mit dienste dester baz.
muosenz lâzen âne haz.
wise er was genuoc,
er ze behalten truoc.
- 435, 4 ja (do *DJh*) erclanc ir allez ir gewant.
436, 1 wol zwelf clâfter dan:
436, 3 dar gie der hêrre Sifrit,
4 Gunther in dô wegte,
437, 3 Der sprunc [der] was ergangen,
Dô sach man ander niemen
Prûnhilt diu schœne
Sifrit hæte geverret
438, 3 'vil balde kumt her nâher,
irsult dem künec (künige *B*) Gunther
439, 4 si wânten daz er hæte
440, 4 des freute sich dô Hagene,
442, 2 er abe behalten truoc.
- der helt in werfene pflac. *BC*
sô hete er (er hete *BJh*) craft genuoc
der stein [der] was gelegen.
wan Gunther den degen.
[diu *BD*] wart in zorne rôt.
des künic Guntheres tôt.
ir (mîn *Jh*) mâge unt mine man:
alle wesen undertân.'
diu spil mit siner craft getân.
der degen küene unde balt.

- dô gie er hin widere
 dâ er und ander degne
 443 'Sô wol mich dirre mære,'
 'daz iwer höhverten
 daz iemen lebet der iuwer
 nu sult ir, maget edele,
- dâ manic frouwe saz,
 alles leides vergaz.
 sprach Sifrit der degne,
 alsô ist gelegen,
 meister müge sîn.
 uns hinnen volgen an den Rîn.'
-
- 444 *Dô sprach diu wol getâne
 ez müezen ê bevinden
 jane mag ich alsô lâhte
 die mine besten friunde*
- 445 *Dô hiez si boten riten
 si besande ir friunde,
 die bat si ze Îsensteine
 und hiez in geben allen*
- 446 *Si riten tegeltche
 Prûnhilde bürge
 'jariâ,' sprach Hagene,
 wir erbeiten hie übele*
- 447 *Sô si nu mit ir kreftē
 (der küniginne wille
 waz ob si alsô zürnet
 sô ist diu maget edel uns*
- 448 *Dô sprach der starke Sifrit
 des ir dâ habet sorge,*
- 'des mak niht ergân.
 mâge und mine man.
 gerâmen niht min lant:
 müezen werden ê besant.'
 allenthalben dan,
 mâge unde man.
 komen unerwant,
 rich und hêrlich gewant
 spâte unde fruo
 scharhafte zuo.
 'waz haben wir getân!
 der schœnen Brûnhilde man.
 koment in daz lant
 ist uns unbekant:
 daz wir sîn verlorn?),
 ze grôzen sorgen geborn.'
 'daz sol ich understên.
 des lâze ich niht ergân.
- 442, 4 er sprach zuo dem kûnege,
 5 'Wes pfîtet ir mîn, hêrre?
 der iu diu kûneginne
 unt lât uns balde schowen
 sam ers niht enwesse *B*
 9 Dô sprach diu kûniginne
 daz ir habt, hêr Sifrit,
 diu hie hât errungen
 des antwurte ir Hagene
 13 Er sprach 'dâ het ir, vrowe,
 dô was bî dem scheffe
 dô der vogt von Rîne
 des ist ez im unkündic,'
 446, 2 der Prûnhilde bürge
 4 wir erbeiten hie vil übele
 447, 4 so ist uns diu magt edele
- unt tet [vil *BCJh*] wîsliche daz.
 wan beginnet ir der spil,
 teilet alsô vil?
 wi diu sîn getân.'
 gebârt der listige man.
 'wi ist daz geschehn
 der spil niht gesehn,
 diu Guntheres hant?'
 ûzer Burgunden lant.
 betrûebet uns den muot:
 Sifrit der helt guot,
 diu spil iu an gewan.
 sprach der Guntheres man.

- ich sol iu helfe bringen
von ûz erwelten rechen
- 449 Ir sult nâch mir niht vrâgen:
got müeze iwer êre
ich kume schiere widere
der allerbesten degne
- 450 'Sone sit et niht ze lange,'
'wir sin iwer helfe
er sprach 'ich kume widere
daz ir mich habet gesendet,
- wie Sifrit nâch den Nibelungen fuer.*
- 451 Dannen gie dô Sifrit
in einer tarnkuppe,
dar an sô stuont vil tougen
er fuort ez balde dannen,
- 452 Den schifmeister niemen sach:
von Sifrides kreften:
si wânden daz ez fuorte
nein, ez fuorte Sifrit,
- 453 Bi des tages zite
kom er zeime lande
hundert langer raste
daz hiez Nibelunge,
- 454 Der helt fuer alleine
daz schif gebant vil balde
[er gie zuo eime berge,
und suchte herberge,
- 455 Dô kom er für die porten:
jâ huoten si ir êren,
anz tor begunde bôzen
daz was wol behüetet:
- 456 Einen ungefüegen
bi dem zallen ziten
- her in ditze lant
die iu noch nie wurden bekant.
ich wil hinnen varn.
die zit wol bewarn.
und bringiu tûsent man
der ich künde ie gewan.'
sprach der künic dô.
billichen vrô.'
in vil kurzen tagen.
sult ir der küniginne sagen.'
- zer porten âf den sant
dâ er ein schiffel vant.
daz Sigmundes kint:
als ob ez wate der wint.
daz schiffel sêre vlôz
die wâren alsô grôz.
ein sunder starcker wint:
der schænen Siglinde kint.
und bi der einen naht
mit michelre maht,
und dannoch lihte baz:
dâ er den grôzen hort besaz.
âf einen wert breit:
der ritter vil gemeit.
dar âfe ein burc stuont,
sô die wegemüede tuont.
verslozen im diu stuont.
sô noch die liute tuont.]
der unkunde man.
dô vant er innerthalben stân
der der burc phlac,
sin gewæfen lac.
- 450, 2 vil pillichen vrô.'
4 daz sult ir Prünnhilde sagen.'
- 452, 1 Den schefmeister sach niemen:
453, 3 wol hundert langer raste
daz hiez ze (in D) Nibelunge,
453, 2 mit grœzlicher maht,
unt dannoch paz:
456, 1 der der bürge pfac,

- der sprach 'wer ist der bözet
 dô wandelt sine stimme
 457 Und sprach 'ich bin ein recke:
 ich erzürne eteslichen
 der gerne sampfte læge
 daz muote den portenære,
 458 Nu hete der rise küene
 sîn wæfen an getân:
 den schilt vil balde zuchte,
 wie rehte gremlîchen
 459 Wi er getorste wecken
 dô wurden slege swinde
 dô begund im schirmen
 doch schuof der portenære
 460 Von einer isenstangen:
 ein teil begunde fürhten
 dô der portenære
 dar umbe was im wæge
 461 Si striten alsô sere
 dô hôrte man daz diezen
 er twanc den portenære,
 diu mære wurden kûnde
 462 Dô hôrte daz striten
 Albrich der küene,
 er wâfent sich balde
 disen gast vil edele,
 463 Albrich was küene,
 helm unde ringe
 und eine geisel swære
 dô lief er harte swinde
 464 Siben knöpfe swære
 dâ mit er umb die hende
 457, 1 Er sprach 'ich pin ein recke:
 462, 1 Dô hœrt daz grimme striten
 463, 1 Albrich was vil grimme,
 464, 2 dâ mit er vor (umb B) dêr hende
 sô vaste an daz tor?'
 der küene Sifrit dâ vor
 entsliuz âf daz tor.
 noch hiute dâ vor,
 und hete sîn gemach.'
 dô daz Sifrit sprach.
 sîn wæfen an getân,
 der vil starke man
 daz tor er âf swief:
 er dô an Sifriden lief!
 sô manegen küenen man.
 von siner hant getân.
 der hêrliche gast.
 daz im sîn spenge zebrast
 des gie dem helde nôt.
 der helt den grimmen tôt,
 sô krefteclîchen sluoc.
 der hêrre Sifrit genuoc.
 daz al diu burc erschâl.
 in Niblunge sal.
 daz er in sît gebant.
 in al der Niblunge lant.
 verre durch den berc
 ein wildez getwerc.
 und lief dâ er dâ vant
 dâ er den risen vaste gebant.
 dar zuo starc genuoc.
 er an dem lîbe truoc,
 von golde an siner hant.
 dâ er Sifriden vant.
 hiengen vor dar an,
 den schilt dem küenen man
 458, 4 er an Sifriden lief!
 459, 4 daz sîn gespenge cebrast
 460, 2 Sifrit den [grimmen D] tôt,
 4 sîn hêrre Sifrit genuoc.
 3 und lief dâ er vant

- sluoc sô bitterlichen,
 des lîbes kom in sorge*
 465 *Den scherm er von der hende
 dô stiez er in die scheidē
 sinen kamerære
 er schônde siner liute,*
 466 *Mit starken sinen handen
 und vie bi dem barte
 er zogte in ungefuoge,
 zucht des jungen heldes*
 467 *Lâte rief der küene
 und möht ich iemens eigen
 (dem swuor ich des eide,
 ich diende iu ê ich sturbe,')*
 468 *Er bant ouch Albrîchen,
 die Sifrides kreftē
 daz twerc begunde vrâgen
 er sprach 'ich heize Sifrit:*
 469 *'Sô wol mich dirre mære,
 'nu hân ich wol erfunden
 daz ir von wâren schulden
 ich tuon swaz ir gebietet,*
 470 *Dô sprach der hêrre Sifrit
 und bringet mir der besten
 tûsent Niblunge,
 sô wil i'u leides*
 471 *Dem risen und Albrîche
 dô lief Albrîch balde
 sorgende wacter
 er sprach 'wol âf, ir helde,*
 472 *Si sprungen von den betten
 tûsent riter snelle*
 465, 4 *er shônste siner zûhte,*
 466, 2 *dô vienc er bi dem parte*
 468, 1 *alsam den risen ê:*
 469, 2 *diu degenlichen werc,
 der besten di wir hân,
 des hört in niemen verjehen.*
 470, 2 *unt bringet mir der recken,*
 4 *warumbe er [dô B] des gerte,*
 471, 3 *er wacte sorgende*
*daz im des vil zebrast.
 dô der wêlliche gast.
 gar zebrochen swanc:
 ein wâfen, daz was lunc.
 wold er niht slâhen tât:
 als im tugent daz gebôt.
 lief er Albrîchen an
 den altgrîsen man:
 daz er vil lâte erschre.
 tet Albrîche wê.
 'nu lâzet mich genesen.
 ân einen reken wesen
 ich wær im undertân),
 sprach der listige man.
 sam den risen ê:
 tâten im vil wê.
 'wie sît ir genant?'
 ich wânde ich wære iu wol bekant.'
 sprach Albrîch daz getwerc.
 diu hêrlichen werc,
 muget landes hêrre wesen.
 daz ir lâzet mich genesen.'
 'ir sult vil balde gân,
 reken die wir hân
 daz mich die hie gesehen:
 lâzen hie niht geschehen.'
 löst er dô diu bant.
 dá er die recken vant:
 der Niblunge man,
 ir sult ze Sifride gân.'
 und wâren vil bereit.
 die wurden wol gekleit.
 als im diu (sîn CJH) tugent daz gebôt.
 diu tet Albrîche wê.
 alsam den risen ê:
 diu degenlichen werc,
 der besten di wir hân,
 des hört in niemen verjehen.*

- si giengen dâ si funden
dâ wart ein schœne grüezen*
473 *Vil kerzen was enzündet,
daz si kômen schiere,
er sprach 'ir sult hinnen
des vant er vil bereite*
474 [*Wol drizec tûsent recken
ûz den wurden tûsent
den brâhte man ir helme
wan er si fûeren wolde*
475 *Er sprach 'ir guoten riter,
ir sult vil richiu kleider
wan uns dâ sehen müezen
dar umbe sult ir zieren*
476 *An einem morgen fruo
waz sneller geverten
si fuorten ros diu guoten
si kômen weigerlîchen*
477 *Dô stuonden in den zinnen
dô sprach diu kûniginne
die ich dort sihe fliezen
sie fûerent segel wîze,*
478 *Dô sprach der kûnec von Rîne
die het ich an der verte
die hân ich besendet:
der hêrlîchen geste*
479 *Dô sach man Sifriden
in hêrlîcher wæte,
dô sprach diu kûniginne
sol ich die geste grüezen,*
480 *Er sprach 'ir sult enkegen in
ob ir si sehet gerne,*
473, 2 daz si shiere kômen,
3 er sprach 'ir sult von hinnen *BD*
474, 1 Wol drizec hundert recken
477, 4 di sint noch wîzer danne der (ein *CJh*) snê.'
478, 4 wart vil grôze war genomen.
oder sol ich grüezen si verdagen?'
479, 4 sol ich di geste enpfâhen,
480, 2 ob wir si sehen gerne,

*Sifriden stân:
ein teil mit werken getân.
man schancte im lâtertranc.
er seit ins allen danc.
mit samt mir über fluot.'*
*di helde küene unde guot.
wâren schiere komen:
der besten dô genomen.
und ander ir gewant,
in daz Brûnhilde lant.]*
*daz wil ich iu sagen,
dâ ze hove tragen,
vil minneclîchiu wip.
mit guoter wæte den lîp.'*
*huoben si sich dan.
Sifrit dô gewan!
unt hêrlîch gewant:
in daz Prûnhilde lant.
diu minneclîchen kint.
'weiz ieman wer di sint
sô verre ûf dem sê?
die sint noch wîzer danne snê.'*
*'ez sint mîne man.
hie nâhen bi verlân.
die sint nu, frowe, komen.'
wart mit zûhten war genomen.
vor ime schiffe stân,
und ander manegen man.
'hêr kûnec, ir sult mir sagen,
oder sol ichz verdagen?'
für daz pulas gên;
daz si daz wol verstân.'*

dô tet diu küneginne
Sifriden mit dem gruoze

als ir der künic riet:
si von den anderen schiet.

- 481 Man schuof in herberge
dô was sô vil geste
daz si sich allenthalben
dô wolden die vil künen
- 482 Dô sprach diu küniginne
der geteilen kunde
mîn und des küneges gesten,
dô antwurte Dancwart,
- 483 'Vil edel küneginne,
ich trûwez sô geteilen,'
'swaz ich erwerbe schande,
daz er milte wære,
- 484 Dô sich Hagnen bruoder
sô manege rîche gâbe
der einer marc gerte,
daz die armen alle
- 485 Wol bi hundert phunden
genuoge in rîcher wæte
die nie dâ vor getruogen
daz gevriesch diu künigin:
- 486 Dô sprach diu küneginne
daz iwer kamerære
lâzen niht beliben:
derz noch understüende,
- 487 Dô sprach von Troneje Hagne
ez hât der künec von Rîne
alsô vil ze gebenne
daz wir von hinnen fûeren
- und behielt in ir gewant.
komen in daz lant,
drungen mit den scharn.
heim zen Burgonden varn.
'ich wold im wesen holt,
mîn silber und mîn golt
des ich sô vil hân.'
des künen Giselheres man,
lât mich der slûzel pflegen.
sprach der künec degin,
die lât mîn eines ein.'
daz tet er græzlichen schin.
der slûzle underwant,
bôt des heldes hant:
dem wart sô vil gegeben
muosen frælichen leben.
gab er âne zal.
giengen vor dem sal,
sô hêrlîchiu kleit.
ez was ir swære unde leit.
'hêr künec, ich het des rât
mir wil mîner wât
er swendet gar mîn golt.
dem wold ich immer wesen holt.'
'frouwe, iu si geseit,
golt unde kleit
daz wir des haben rât
iht der Prûnhilde wât.'

481, 2 dô was sô vil der geste

482, 4 des antwurte Dancwart,

484, 3 swer einer marke gerte,

486, 5 Er gît sô rîche gâbe,
ich habe gesant nâch tôde:
ouch trûwe i'z wol verswenden,
sô milten kamerære

485, 4

486, 2

des künic Giselheres man,
ez was ir wêrlîche leit.
mir wil der mînen wât
jâ wænet des der degin
ich wils noch lenger pflegen.
daz mir mîn vater lie.'
gewan noch küneginne nie.

- 488 'Nein durch mine liebe,'
 'nu lât mir erfüllen
 von goldē und ouch siden,
 sô wir über kōmen heim
- 489 Mit edelem gesteine
 ir selber kamerære
 sine wold es niht getrouwen
 Gunther und Hagne
- 490 Dô sprach diu juncfrouwe
 diu sol ê hie bestiften
 dô sprach der künic edele
 der iu dar zuo gevalle,
- 491 Ein ir hôhsten mâge
 (er was ir muoter bruoder),
 'nu lât iu sin bevolhen
 si rihten sich ze verte:
- 492 Si fuorte mit ir dannen
 dar zuo hundert meide:
 sin sântēn sich niht langer,
 die si dâ heime liezen,
- 493 In tugentlichen zûhten
 si kuste ir nêhsten friunde
 mit guotem urloube
 zuo ir vater lande
- 494 Man hôrte ûf ir verte
 aller kurzewile
 ouch kom in zuo ir reise
 si fuoren von dem lande.
- sprach diu kûnegîn.
 zweinzec leitschrîn
 daz geben sol min hant
 in der Burgonden lant.'
 ladet man ir diu schrîn.
 dâ mite muoste sin:
 dem Gîselheres man.
 dar umbe lachen began.
 'wem lâz ich miniu lant?
 min und iwer hant.'
 'nu heizet her gân
 den sul wir voget wesen lân.'
 diu frouwe bi ir sach
 zuo dem diu maget sprach
 min bûrge und ouch ir lant.'
 man sach si rîten ûf den sant.
 sehs und ahzec wip,
 vil schœne was der lip.
 si wolden gâhen dan.
 hei waz der weinen began!
 diu frouwe rûmte ir lant:
 die si bi ir vant.
 si kômen ûf den sê.
 kom diu frouwe nimmer mē.
 maneger hande spil:
 der heten sie vil.
 ein rehter wazzewint:
 daz beweinde maneger muoter kint.
- 488, 4 sô wir kōmen übere
- 491, [4 unze daz hie rihte
 5 Dô welt si ir gesindes
 die mit ir varn solden
 zuo jenen tûsint recken
 si rihten sich cer verte:
- 492, 2 dar zuo wol hundert mägde:
- 493, 2 si kust ir friunt di nêhsten
- 494, 1 Dô hêrt man ûf ir verte
 3 dô kom in zuo ir reise
- in daz Guntheres lant.'
 491, 3 mine(dieCD)bûrgeuntouchdiu(dazC)lant,
 des künic Guntheres hant.'
 [wol D] zweinzic hundert man,
 ze Burgunden dan,
 ûz Nibelunge lant. CDJdh]
 man sach si rîten ûf den sant.
- 493, 1 si rûmte ir eigen lant:
- 4 mit vil grôzen vreden sint.

- 495 [*Doch wolt si den hêrren* *niht minnen uf der vart:*
ez wart ir kurzvile *unz in ir hûs gespart*
ze Wormez zuo der bürge *an eine hôhzit,*
dar si vil fröiden rîche *kômen mit ir helden sit.]*

9 *wie Sifrit ze Wormz gesunt wart.*

- 496 [Dô si gevaren wâren volle niun tage,
dô sprach von Troneje Hagne 'nu hæret waz ich sage.
wir sâmen uns mit den mæren ze Wormez an den Rîn:
iwer boten solden nu ze Burgonden sîn.'
497 Dô sprach künic Gunther 'ir habet wâr geseit.
uns wære ze der verte niemen sô bereit
als ir, friunt Hagne. nu rîtet in mîn lant.
unser hovereise tuot in nieman baz bekant.'
498 'Nu bitet Sifriden füern die botschaft:
der kan si wol gewerben mit ellenhafter kraft.
verseit er iu die reise, ir sult mit guoten siten
durch iwer swester liebe der ferte in friuntlichen biten.'
499 Er sande nâch dem recken: der kom, dô man in vant.
er sprach 'sit wir nâhen heim in mîniu lant,
sô sold ich boten senden der lieben swester mîn
und ouch mîner muoter, daz wir nâhen an den Rîn.'
500 Er sprach 'ir sult rîten durch den willen mîn
und ouch durch Kriemhilde, daz schœne magedîn,
daz ez mit mir verdiene diu hêrlîche meit.'
dô daz erhôrte Sifrit, dô was der reke vil bereit.
501 'Enbietet swaz ir wellet: des wirt niht verdaget.
ich wil ez werben gerne durch die schœne maget.
- 495, 1 Done wolde si den hêrren 3 ceiner hôchgezit,
497, 1 Dô sprach der künic Gunther
5 Des antwurte Hagene 'ich pin niht bote guot.
lât mich pflegen der kamere. belîben uf der fluot
wil ich bi den vrowen, behüeten ir gewant,
unz [daz D] wir si bringen in der Burgende lant.
498, 4 der bete in vriuntlichen piten.' *BD*
499, 5 Des ger ich an iuch, Sifrit: nu leistet minen muot,
daz ich ez iemer diene,' sprach der deggen guot.
dô widerredete iz Sifrit, der vil küene man,
unz daz in Gunther sêre vlêgen began.
500, 4 dô daz gehôrte (hört her D) Sifrit,
501, 1 'Nu enbietet swaz ir wellet: 2 durch di vil schœnen meit.

- zwiu sol ich die verzihen
 durch si, swaz ir gebietet,
 502 'Sô saget Uoten,
 daz wir an dirre verte
 lât wizzen mine bruoder
 ir sult ouch unser friunde
 503 Mine schœne swester
 ir sult ir Brünhilde
 und ouch dem gesinde
 dar nâch ie ranc mîn herze,
 504 Und saget Ortwine,
 daz er heize rihten
 und ander mine mâge
 ich wil mit Prünhilde
 505 Und saget mîner swester,
 daz ich mit mînen gesten
 daz si wol enphâhe
 daz wil ich immer diende
 506 Sifrit der hêrre
 vrouwen Prünhilde,
 und z allem ir gesinde:
 ez enkunde in dirre werlde
 507 Mit vier und zweinzec recken
 des küneges kom er âne,
 allez daz gesinde
 si vorhten daz ir hêrre
 508 Si erbeizten von den rossen:
 schiere kom in Gîselher,
 und Gêrnôt sîn bruoder.
 dô er den künic Gunther
 501, 3 zwiu sold ich die verzihen
 4 swaz ir [durch si *CDJh*] gebietet,
 502, 1 'Sô saget mîner muoter,
 503, 1 Di mînen schœnen swester
 2 mîn unt Prünhilde dienst
 504, 2 daz er heize sidelen
 505, 3 daz si mit vlize enpfâhe
 506, 2 von vroun Prünhilde,
 die ich in herzen hân?
 daz ist allez getân.'
 der rîchen künigin,
 hôhes muotes sîn.
 wie wir geworben hân.
 disiu mære hoeren lân.
 sult ir niht verdagen,
 und mînen dienst sagen,
 und allen mînen man.
 wol ich daz verendet hân.
 dem lieben neven mîn,
 sidel an den Rîn.
 die sol man wizzen lân,
 grôze hôchgezite hân.
 sô si habe vernomen
 sî ze lande komen,
 die triutinne mîn.
 umbe Kriemhilde sîn.'
 balde urloup nam
 als im daz wol gezam,
 dô reit er an den Rîn.
 ein bote bezzer niht gesîn.
 ze Wormz er dô reit.
 dô daz wart geseit,
 muote jâmers nôt:
 dort beliben wære tôt.
 hôhe stuont ir muot.
 der junge künic guot,
 wie balde er dô sprach,
 niht bi Sifride sach!
 Uoten der künigin,
 2 in hôhen muote sîn.
 sult ir ir sagen, *Jh*
 4 wi wol ich daz verendet hân!
 ze (vor *D*) Wormez an den Rîn.
 505, 1 sô si daz habe vernomen
 506, 1 balde urloup genam

- 509 'Sit willekomen, hêr Sifrit.
 war ir mînen bruoder,
 Prûnhilde sterke
 sô wære ir hôhiu minne
- 510 'Die angest lât beliben.
 enbiutet sînen dienest
 den lie ich wol gesunden:
 daz ich sîn bote wære
- 511 Ir sult daz ahten schiere,
 daz ich die kûneginne
 die sol ich lâzen hœren
 Gunther und Prûnhilt:
- 512 Dô sprach der junge Gîselher
 dâ habet ir mîner swester
 si treit vil michel sorge
 diu meit sihet iuch gerne:
- 513 Dô sprach der hêrre Sifrit
 daz sol willeclîchen
 wer seit nu den frouwen
 des wart dô bote Gîselher,
- 514 Gîselher der junge
 und ouch zuo sîner swester,
 'uns ist komen Sifrit,
 in hât mîn bruoder Gunther
- 515 Er bringet uns diu mære,
 nu sult ir im erlouben
 er seit diu rehten mære
 noch was den edelen frouwen
- 516 Si sprungen nâch ir wæte
 si bâten Sifriden
 daz tet er willeclîchen,
 Criemhilt diu edele
- 517 'Sit willekomen, hêr Sifrit,
 wâ ist mîn bruoder Gunther,
- 509, 3 diu Prûnhilde sterke
 512, 3 si treit ouch michel sorge
 513, 2 daz sol vil willeclîchen
 514, 1 Gîselher der snelle
- ir sult mich wîzen lân
 den kûnic, habet getân.
 in wæn uns habe benomen:
 uns ze grôzen schaden komen.'
 iu und den mâgen sîn
 der hergeselle mîn.
 er hât mich iu gesant,
 mit mæren her in iwer lant.
 swie sô daz geschehe,
 und iwer swester sehe.
 waz in enboten hât
 ir dinc in beiden hôhe stât.'
 'dâ sult ir zuo in gân:
 liebe an getân.
 umbe den bruoder mîn.
 des wil ich iwer bûrge sîn.'
 'swâ ich ir dienen kan,
 mit triwen sîn getân.
 daz ich wil dar gân?'
 der vil wætliche man.
 zuo sîner muoter sprach,
 dâ er si beide sach,
 der helt ûz Niderlant:
 her ze Rîne gesant.
 wiez umbe den kûnic stê.
 daz er ze hove gê.
 her von Íslant.'
 michel trûren bekant.
 und leiten sich an:
 hin ze hove gân.
 wan er si gerne sach.
 zuo im vil gûetlichen sprach
 riter lobelich.
 der edel kûnic rîch?
 in wæn uns hât benomen:
 'swaz ich ir dienen kan,
 513, 1
 515, 1 michel sorgen bekant.
 516, 1 dô leiten si sich an:

- von Prünhilde sterke
 owê mir armer meide,
 518 Dô sprach der riter küene
 ir vil schœne vrouwen
 ich lie in wol gesunden:
 er hât mich iu beiden
 519 Mit friuntlicher liebe,
 enbiutet iu ir dienest
 und lât iwer weinen:
 sie hete in manegen ziten
 520 Si bat den boten sitzen:
 dô sprach diu minneclîche
 ob ich ze boten miete
 dar zuo sît ir ze rîche:
 521 'Ob ich nu eine hête,'
 so enphieng ich doch gerne
 dô sprach diu tugentrîche
 si hiez ir kamerære
 522 Vier und zweinzec bouge
 gap si im ze miete.
 er woldez niht behalten,
 ir vil schœnen meiden
 523 Ir muoter bôt ir dienest
 'ich sol iu sagen mære,'
 'wes iuch der künic bittet,
 ob ir daz, frouwe, leistet,
 den wæn wir hân verlorn.
 daz ich zer welde ie wart geborn.'
 'gebet mir botenbrôt.
 weinet âne nôt.
 daz tuon ich iu bekant:
 mitten mæren her gesant.
 vil edel künegin,
 er und diu wine sîn.
 si wellent schiere komen.'
 sô lieber mære niht vernomen.
 des was er vil bereit.
 'mir wære niht ze leit
 iu geben solt mîn golt.
 ich wil iu sust wesen holt.'
 sprach er, 'drizec lant,
 gâbe ûz iwer hant.'
 'sô sol ez sîn getân.'
 nâch der boten miete gân.
 mit gesteine guot
 sô stuont des heldes muot,
 er gab ez sâ zehant
 die er ze kemenâten vant.
 in vil gûetlichen an.
 sprach der küene man,
 so er kumet an den Rîn:
 er welle iu immer wæge sîn.
- 518, 1 'nu gebt mir botenbrôt,
 2 ir weinet âne nôt.
 518, 4 si habent mich iu beiden
 519, 1 Iu enbiutet holden dienest
 mit vriuntlicher liebe,
 nu lâzet iwer weinen:
 5 Mit snêwizen gëren
 wischte si nâh trehenen.
 dem boten dirre mære
 dô was ir michel trûren
 519, 3 ir ougen wol getân
 danken si began
 diu ir dâ wâren komen.
 unt [ouch CD] [ir BCJh] weinen benomen.
 520, 3 iu solde gebn mîn golt.
 4 ich wil iu [sus CJh] immer wesn holt.'
 521, 3 'nu sol ez sîn getân.'
- 522, 2 di gap si im ce miete.
 4 ir nâhstem ingesinde,

- 524 Sine rîche geste,
 daz ir die wol enphâhet,
 daz ir gên im ritet
 des sît ir von dem künige
- 525 Dô sprach diu minneclîche
 swaz ich im kan dienen,
 mit friuntlîchen triuwen
 dô merte sich ir varwe,
- 526 Ez enwart nie bote enphangen
 getorste si in hân kûset,
 anders minneclîchen
 dô tâten [die] Burgonden
- 527 Der palas und die wende
 gezieret gên den gesten:
 wart vil wol bezimbert
 disiu starke hôchgezit
- 528 Dô riten allenthalben
 der drier kûnege mâge
 daz si den solden warten
 dâ wart ûz der valde
- 529 Dô seite man diu mære,
 Prûnhilde vriunde:
 von des volkes kreftē
 hei waz man kûener degne
- 524, 1 Di sine rîchen geste,
 4 mit rehten triuwen gemant.
 525, 1 'des bin ich vil bereit.
 525, 2 swaz ich im kan gedienen,
 daz ist im unverseit:
 526, 2 getorste si in kûssen (gekûssen D),
 diu vrowe tæte daz.
 wi rehte minneclîche
 4 als in Sîfrit geriet.
 5 Sindolt und Hûnolt
 unt Rûmolt der degen,
 vil grôzer unmuoze
 muosen si dô pflegen,
 [si D] rihten daz gesidele
 vor Wormez ûf den sant.
 des kûniges schaffære
 man mit arbeiten vant.
 9 Ortwin unt Gêre
 dine wolden daz niht lân,
 si sanden nâch den friunden
 allenthalben dan:
 si kunten in di hôhzît
 diu dâ solde sîn.
 dâ cierten sich engene
 528, 3 diu vil shœnen magdin.
 di in dâ wolden komen.
- 529, 2 di Prûnhilde vriunde:
 5 Dô sprach diu shœne Crîmhilt
 'ir miniu magedin,
 di an dem antpfange
 mit mir wellen sîn,
 di suochen ûz den kisten
 diu aller bestē kleit:
 sô wirt uns von den gesten
 lob unt ère [vil D] gescit'

- 530 Dar kômen dô die recken
hêrlîche setele
die die vrowen solden riten
bezer phertgereite
und hiezen tragen dar
von rôtem golde gar,
ze Wormz an den Rîn.
kunde nimmer gesîn.
von den mœren schein!
vil manic edel stein.
ob liehtem phelle guot
si wâren frœllich gemuot.
sach man für gân,
zuo Kriemhilde dan
und truogen rîchiu kleit.
vil manic wætlichiu meit.
die besten die man vant,
sô manic guot gewant,
ze rehte wol gezam.
der ir deheiner wære gram.
vil kleider man dâ vant.
manec arm unde hant
di si solden tragen.
ze ende niemen gesagen.
rîch unde lanc
manic hant dô swanc,
von pfelle ûz 'Arâbi.
was vil hôher vrôuden bî.
manic schoeniu meit
cz möhte ir wesen leit,
niht lûhte gên der wât.
nu niht kûneges kûnne hât.
- 531 Hei waz dâ liehtes goldes
in lâhte von den zoumen
die guldînen schamele
die brâhte man den frouwen:
532 Sehs und ahzec vrowen
die gebende truogen.
kômen die vil schône
dar kom ouch wol gezieret
533 Si truogen rîche phelle,
vor den fremden recken,
daz ir schoenen varwe
er wære in swachem muote,
534 Von zobel und von harme
dâ wart vil wol gezieret
mit pougen ob den siden,
iu enkunde dize flîzen
535 Vil manegen gürtel spæhe
über liehtiu kleider
ûf edel rôke ferrans
den edeln juncfrouwen
536 Ez wart in fûrgespenge
genæt vil minneclîche.
der ir liehtiu varwe
sô schœnes ingesindes
- 530, 1 Dô kômen ouch di recken:
di hêrlîchen sâtele
531, 5 Üffe dem hove wâren
den edeln juncvrowen,
diu smalen fûrbüege
von den besten siden
532, 4 dâ kom ouch wol gecieret
5 Fûmfœc unde viere
ez wâren ouch di hôhsten
di sach man valevahse
des ê der kûnic gerte,
533, 3 daz ir genuoge shœne *BC*
534, 3 der ir vil liehtiu varwe
- di hiezen tragen dar
diu vrowen pfert bereit
als ich iu hân geseit.
sach man di mære tragen
dâ von iu iemen kunde gesagen.
von Bûrgunde lant:
di man inder vant.
under liechten porten gân.
daz wart mit vlîze getân.
di si dâ solden tragen.

- 537 Dô die minneclîchen nu truogen ir gewant,
 di si dâ fûeren solden, die kômen dar zehant,
 der hôch gemuoten recken ein vil michel kraft.
 man truoc ouch dar mit schilden manegen eschînen schaft.
- Wie Prûnhilt ze Wormz enphangen wart.*
- 538 Anderthalp des Rînes sach man mit manegen scharn
 den kûnec mit sinen gesten zuo dem stade varn.
 man sach ouch dâ bi zoume leiten manic meit.
 die si enphâhen solden, die wâren alle bereit.
 539 Dô die von Îslande zen schiffen kômen dan,
 und ouch von Niblunge Sifrides man,
 si gâhten zuo dem lande (unmûezec wart ir hant),
 dâ man des kûneges friunde anderthalp des stades vant.
- 540 Nu hoert ouch disiu mære von der kûnigîn,
 Uoten der vil richen, wie si diu meidîn
 gefrumte von der bûrge dar si dâ selbe reit.
 da gewan ein ander kûnde vil manic rîter unde meit.
- 541 Vil manegen buhurt richen sach man dan getriben
 von helden lobelichen (niht wol wær ez beliben)
 vor Kriemhilde der schænen zuo den schiffen dan.
 dô huop man von den mæren manege vrowen wol getân.
- 542 Der kûnec was komen übere, und manic werder gast.
 hei waz starker scheffe vor den frowen brast!
 man hört dâ hurtlichen von schilden manegen stôz.
 hei waz richer buckeln vor gedrange lûte erdôz!
- 543 Die vil minneclîchen stuonden an der habe.
 Gunther mit sinen gesten gie von schiffen abe:
 er fuorte Prûnhilde selbe an siner hant.
 dâ lûhte wider ein ander vil lichte steine unde gewant.
- 537, 1 Dô di vil minneclîchen
 538, 3 ouch sah man dâ bi zoume
 539, 4 des stades anderthalben vant.
 540, 5 Der herzoge Gêre Crimhilt zoumte dan
 niwan für daz bûrgetor: Sifrit der küene man
 der muost ir fûrbaz dienen. si was ein schœne kint.
 des wart im wol gelônnet von der juncfrowen sint.
 9 Ortwin der küene bi froun Uoten reit
 vil geselleclîchen manic rîter unde meit.
 ze sô grôzem antpfange, des wir wol mûgen jehen,
 wart nie sô vil der vrowen bi ein ander gesehen.
 543, 2 gie von den shiffen abe:

- 544 Mit vil grôzen zûhten
dâ si vroun Prûnhilde
man sach dâ schappel rucken
dâ si sich kusten beide:
- 545 Dô sprach gezogenlîchen
'ir sult zuo disen landen
mir und mîner muoter
der getriwen vriunde.'
- 546 Die frowen sich beviengen
sô minnelîch enphâhen
sô die vrowen beide
frou Uote und ir tohter:
- 547 Dô Prûnhilde frouwen
dâ wart minnelîchen
von wætlichen recken
man sach die edelen meide
- 548 Ê daz ir gruoze ergienge,
jâ wart dâ gekûsset
noch stuonden bî ein ander
daz liebet an ze sehene
- 549 Dô spehten mit den ougen
daz si alsô schœnes
sô die frowen beide:
man kôs an ir libe
- 550 Die frowen spehen kunden
die lobten durch ir schœne
dô sprâchen dâ die wîsen,
man möhte Kriemhilde
- 551 Wider ein ander giengen
man sach dâ wol gezieret
dâ stuonden sîdin hütten
der was dâ gar erfüllet
- vrou Kriemhilt dô gie,
und ir gesinde enphie.
mit wîzen henden dan,
daz wart durch liebe getân.
Kriemhilt daz meidin
uns willekomen sîn,
und allen die wir hân
dô wart dâ nîgen getân.
mit armen dicke hie.
gehôrte man noch nie,
der briute tâten kunt,
si kusten dicke ir sîezen munt.
volkômen ûf den sant,
genomen bî der hant
manec wîp wol getân.
vor vroun Prûnhilde stân.
daz was ein lengiu stunt.
manic rôter munt.
die kûnege tohtre rîch:
manegen reken lobelîch.
die ê hôrten jehen
heten niht gesehen
des jach man âne lûge.
deheiner slahte trûge.
und minnelîchen lip,
daz Guntheres wîp:
die hetenz baz besehen,
fûr Prûnhilde jehen.
maget unde wîp.
vil manegen schœnen lip.
und manic guot gezelt:
vor Wormez allez daz velt.
- 544, 3 mit liechten henden dan,
4 daz wart durch zuht getân. *B*
- 547, 2 dâ wart vil minnelîchen
4 mansach di schœnenmâgede
- 548, 2 manic rôsewarwer munt.
3 di kûniges tohter rîch:
dâ deheiner slahte trûge. *BD*
- 549, 4 ouch kôs man an ir libe *BD*
551, 3 und manec rîch (hoh *Jh*) gezelt:
wart dringen dâ getân.
- 551, 5 Von des kûneges mâgen

- 552 Nu wâren ouch die geste
vil manic rîchiu tjoste
daz velt begunde stouben,
mit louge wære enbrunnen.
- 553 *Des dâ die reken phlâgen,
mich dunket daz er Sifrit
vil manege widerkêre
er fuort der Niblung*
- 554 Dô kom von Troneje Hagne,
den buhurt minnelichen
dazs ungestoubet liezen
des wart dô von den gesten
- 555 Der buhurt was zergangen
dô giengen kurzwilen
die rîter zuo den vrouwen
da vertriben si di stunde,
- 556 Vor âbende nâhen,
und ez begunde kuolen,
sich huoben gên der bürge
mit ougen wart getriutet
- 557 Dâ wart von guoten knechten
von den hôch gemuoten,
biz für den palas,
dâ wart gedienet vrouwen,
- 558 Dô wurden ouch gescheiden
frou Uote und ir tochter
mit ir ingesinde
dô hôt man allenthalben
- 559 Gerihtet was gesidele:
ze tische mit den gesten.
- 551, 6 dô hiez man Prünnhilde
unt mit in al die vrowen,
dar brâhten si di degene
- 554, 5 Dô sprach der hêrre Gêrnôt
unz ez beginne kuolen:
dienen schœnen wîben
so der künic welle rîten,
- 555, 1 Do der buhurt was cergangen
- 557, 1 Dâ wart von guoten helden (recken C) 3 der künic [dâ CD] nider stuont.
- 559, 1 Gerihtet wart gesidele:
ze rossen alle komen.
durch schilde wart genomen.
sam ob al daz lant
dâ wurden helde wol bekant.
daz sach vil manic meit.
mit sinen degem reit
für die hütten dan.
tûsent wâtlicher man.
als im der wirt geriet:
dô der helt geschiet,
diu vil schœnen kint.
gevolget gütlichen sint.
über al daz velt.
under manic hôch gezelt
ûf hôher vrôuden wân.
biz man rîten wolde dan.
dô die sunne nider gie
niht lenger man daz lie,
manec man unde wip.
vil maneger schœnen vrowen lip.
vil kleider ab geriten,
nâch des landes siten,
da der künic nider stuont.
sô helde hôch gemuote tuont.
die rîchen künigin.
die giengen beide hin
in ein vil witez gadem.
ze frôuden grœzlichen kradem.
der künic wolde gân
dô sach man bî im stân
unt Criemhilde gân,
dâ man schate vant.
ûzer Burgunden lant.
'diu ros lâzet stân
sô sul wir ane vân
für den palas wîr;
daz ir vil bereite sît.'

- die schœnen Prûnhilde.
in des kûneges lande:
560 Des wirtes kamerære
daz wazzer fûr truogen.
ob iu daz ieman seite
ze fûrsten hœchgezîte:
561 **Ê** daz der voit von Rîne
dô tet der hêrre Sifrit
er mande in sîner triuwe,
ê daz er Prûnhilde
562 Er sprach 'ir sult gedenken
swenne daz vrou Prûnhilt
ir gæbt mir iwer swester.
ich hân an iwer reise
563 Dô sprach der kûnec ze dem gaste
jâ sol niht meineide
ich wilz iu helfen fûegen
dô bat er Kriemhilde
564 *Mit vil schœnen meiden.*
dô spranc von einer stiegen
'heizet wider kêren
mîn swester wan aleine
565 *Dô brâht man Kriemhilde*
dâ stuonden rîter edele
in dem sale wîten.
ouch was Prûnhilt
566 Dô sprach der kûnic Gunther
durch dîn selber tugende
ich swuor dich eime recken:
sô hâstu mînen willen
559, 5 Vil manic hêrgesidele
vol spise wart gesezet,
des si [dâ *BD*] haben solden,
dô sach man bî dem kûnege
563, 4 dô hiez man Criemhilde
564, 1 Mit ir vil schœnen mægden.
3 'nu heizet wider wenden
4 niwan mîn swester eine
565, 4 dô was diu frowe Prûnhilt
krône si dô truoc
jâ was si rîche genuoc.
von golde in peken rôt
des wære lûzel nôt,
daz man diende baz
ich wolte niht gelouben daz.
wazzer dô genam,
als im daz gezam,
wes er im verjach
dâ heime in Îslande sach.
wes mir swuor iwer hant,
kœme in dize lant,
war sint die eide komen?
vil michel arbeit genomen.'
'ir habet mich rehte ermant.
werden des mîn hant:
sô ich beste kan.'
ze hove friuntlîchen gân
si kômen fûr den sal.
Giselher zetal
disiu magedin:
sol hie bî dem kûnege sîn.'
dâ man den kûnic vunt.
von maneger fûrsten lant
man hiez si stille stân.
eben ze tische gegân.
'swester vil gemeit,
løese mînen eit.
wirdet er dîn man,
mit grôzen triuwen getân.'
mit guoten tavelen breit
als uns daz ist geseit.
wi wênece des gebrast!
vil manigen hêrlîchen gast.
in becken von golde rôt
ce hove fûr den kûnic gân
vol hin unz an den tissch gegân
unt wirdet er dîn man,

- 567 Dô sprach diu maget edele
ir sult mich niht flêgen.
swie ir mir gebietet:
ich wil in loben gerne,
568 Von liebe und ouch von vröuden
ze dienste sich der recke
man bat si zuo ein ander
man vrâgte si ob si wolde
569 In meitlichen zühten
doch sô was gelücke
daz si in *versprach*
si lobte ouch ze wibe
570 Dô er si gelobete
güetlichen umbevâhen
von Sifrides armen
vor helden wart geküisset
571 *Sich teilte daz gesinde.*
an daz gagensidele
sizen mit Kriemhilde.
man sach die Niblunge
- 'lieber bruoder mîn,
jâ wil ich immer sîn
daz sol sîn getân.
swen ir mir, hêrre, gebet ze man.'
Sifrit wart rôt:
vroun Kriemhilde bôt.
an dem ringe stân:
den vil wætlichen man.
si schamte sich ein teil:
und Sifrides heil,
aldâ niht zehant.
der edel künec von Niderlant.
und ouch in diu meit,
was dâ vil bereit
daz minneclîche kint.
diu edel küniginne sint.]
alsô daz geschach,
man Sifriden sach
in diende manic man:
mit Sifride gân.

V.

- 572 **D**er künic was gesezzen,
dô si sach Kriemhilde
bi Sifride sitzen,
über liehtiu wange
573 Dô sprach der wirt des landes
daz ir sô lâzet truoben
- und Prünhilt diu meit.
(dô wart ir nie sô leit)
weinen si began:
sach man vallen trahen dan.
'waz ist iu, frowe mîn,
liechter ougen schîn?

- 567, 1 'vil lieber bruoder mîn,
4 den ir mir, hêrre, gebet ce man.'
wart Sivrides varwe rôt:
568, 1 Von lieber ougen blicke
3 man hiez si zuo ein ander
569, 2 iedoch sô was gelücke
3 daz si in niht versprechen
ouch lobte si ce wibe
570, 4 wolde [al B] dâ cehant.
diu shene küniginne sint.
4 mit samt (aldâ mit Jh) Sifride gân.
571, 3 mit Criemhilde sitzen.
572, 2 dô sah si Criemhilde
4 ir vielen heize trähene
über liehtiu wange dan.

- | | |
|--|---|
| <p>ir sult iuch vröun balde:
 mîn lant und mîne bürge
 574 'Ich mac wol weinen balde,'
 'umbe dîne swester
 di sich ich sizen nâhen
 daz muoz ich immer weinen,
 575 Dô sprach der künic Gunther
 ich wil iu zanderen zîten
 war umbe ich mîne swester
 jâ mac si mit dem recken
 576 Si sprach 'mich riwet immer
 wessich war ich mehte,
 daz ich iu nimmer wolde
 irn saget mir wâ von Kriemhilt
 577 Dô sprach der künic Gunther
 er hât als ich wol bürge
 daz wizzet sicherlichen,
 dar umbe gab ich im ze wibe
 578 Swaz ir der künic seite,
 dô gâhte von den tischen
 ir buhurt wart sô herte,
 den wirt bi sinen gesten
 579 Er dâhte er læge sanfter
 dô was er des gedingen
 im müese von ir schulden
 er begunde friuntlichen
 580 Ritterschaft die geste
 der künec mit sime wibe
 vor des sales stiegen
 Kriemhilt und Prünhilt:</p> | <p>iu ist undertân
 unde manic wætlich man.'
 sprach diu schœne meit.
 ist mir von herzen leit.
 dem eigen holden dîn:
 sol si sô verderbet sîn.'
 'ir sult des stille dagen.
 disiu mære sagen,
 Sifride hân gegeben.
 immer vrœliche leben.'
 ir schœne und ouch ir zuht.
 ich hete gerne fluht,
 geligen nâhen bi,
 wine Sifrides si.'
 'ich tuonz iu wol bekant.
 unde witiu lant:
 er ist ein künic rich:
 die schœnen meit lobelich.'
 doch hete si trüeben muot.
 manic riter guot:
 daz al diu burc erdôz.
 harte sêre verdrôz.
 der schœnen vrowen bi.
 niht gar in herzen vri,
 liebe vil geschehen:
 an vroun Prünhilde sehen.
 bat man abe lân:
 ze bette wolde gân.
 gesamden sich dô sit
 noch was ez beidenthalp ân nit.</p> |
|--|---|
-
- | | |
|--|---|
| <p>573, 3 ir muget iuch vreun balde:
 574, 4
 575, 1
 576, 1 Si sprach 'mich jâmert immer
 577, 1 Dô sprach der künic edele (riche C)
 2 er hât als wol bürge
 4 dar umb gab ich im ze minnen
 578, 1
 579, 3
 580, 1 Ir ritterschaft di geste</p> | <p>4 unt manic wætlicher man.'
 4 sol si alsô verderbet sîn.'
 1 'ir mügt wol stille dagen
 4 diu wine Sifrides si.'
 als ich unt witiu lant:
 1 si hete [doch D] trüeben muot.
 3 liebes vil geschehen:
 4 noch was iz ân ir beider nit.</p> |
|--|---|

- 581 Dô kom ir ingesinde:
ir riche kamerære
sich teilten dô die recken,
dô sach man vil degene
- 582 Die hêrren kômen beide
dô dâhte ir iewedere
den wætlichen vrouwen:
Sifrides kurzwile
- 583 Ich sage iu niht mêre
nu hœret disiu mære,
bî frouwen Prûnhilde.
er hete dike samfter
- 584 In sabenwizen hemde
dô dâhte der rîter edele
des ich ie dâ gerte
si muos im durch ir schœne
- 585 Diu lieht begunde bergen
dô gie der degen küene
er leite sich ir nâhen:
die vil minneclichen
- 586 *Si sprach 'rîter edele,
des ir dâ habet gedingen,
ich wil noch mit beliben
unz ich diu mære ervinde.'*
- 587 Dô rang er nâch ir minne
dô greif nâch eime gürtel
- die sumpfen sich des niht,
die brâhten in diu lieht.
der zweier kûenege man.
mit Sifriden *gân*.
dâ si solden ligen.
mit minnen an gesigen
daz senftet in den muot.
diu wart grœzlichen guot.
wie er der vrowen pfac.
wie Gunther gelac
zierlicher degen
bî anderen wiben gelegen.
si an daz bette gie.
'nu hân ichz allez hie,
in allen minen tagen.'
von grôzen schulden behagen.
des edelen kûneges hant.
dâ er die vrowen vant.
sîn fröude diu was grôz:
der helt mit armen umbesloz
ir sult ez lâzen stân.
jan mages niht ergân.
(ir sult wol merken daz)
des wart ir Gunther gehaz.
und zerfuorte ir diu kleit.
diu hêrliche mit,
- 581, 4 dô sach man vil der degene
582, 5 Dô der hêrre Sifrit
unt er sô minnecliche
mit sinen edelen minnen,
er næme für si eine
- 583, 3
583, 5 Daz volc was im entwichen,
dô wart diu kemenâte
er wânde er solde triuten
jâ (dô *DJh*) was iz noch unnâhen
- 584, 4
585, 5 Minnecliche triuten,
ob in diu edele vrowe
dô zurnde si sô sêre,
er wânde vinden vreude:
- 586, 4
dan (aldâ *Jh*) mit Sivride *gân*.
bî Criemhilde lac
der juncvrowen pfac
si wart im sô sîn lip:
niht tûsent anderiu wip.
der zierliche degen.
vrowen unde man:
[vil *BD*] balde zuo getân.
ir minneclichen lip:
ê [daz *CDJh*] si wurde sîn wip.
von grôzen schulden wol behagen.
des kund er vil begân,
hete lâzen daz getân:
daz in gemüete daz.
dô vant er vîntlichen haz.
dô wart ir Gunther gehaz.



- eime starken borten,
dô tet si dem künige
- 588 Die fûeze und ouch die hende
si truog in zeime nagele
dô er si slâfes irte,
jâ het er von ir krefte
- 589 Dô begunde flâgen
'lœset mîn gebende,
ine trouwiu, schœne vrouwe,
und sol ouch harte selten
- 590 'Nu saget mir, er Gunther,
ob iuch gebunden vindent,'
'iwere kamerære
dô sprach der rîter edele
- 591 Ouch het ichs wênic êre,'
'durch iwer tugende
sît iu mine minne
ich sol mit minen handen
- 592 Dô lôste si in balde,
wider an daz bette
er leite sich sô verre,
dar nâch selten ruorte:
- 598 Dô kom ouch ir gesinde:
der was in an den morgen
swie wol man dâ gebârte,
der hêrre des landes,
- dens umb ir sîten truoc:
grôzer leide genuoc.
si im zesamne bant,
und hiene in an eine want.
minne si ime verbôt.
nâch gewonnen den tôt.
der meister solde sîn.
vil edel künigin.
nimmer an gesigen,
iu sô nâhen bî geligen.'
ist iu daz iht leit,
sprach diu schœne meit,
von einer vrowen hant?'
'daz wurde iu übele bewant.
sprach der edel man.
lât zuo ziu mich nu gân.
sint sô starke leit,
selten rüeren iwer kleit.'
ûf si in verlie.
er zuo der vrowen gie.
daz er ir schœne wât
ouch wolde si des haben rât.
die brâhten niwe kleit:
harte vil bereit.
trûric was sîn muot:
ir fröude dûht in niht ze guot.
- 587, 3 daz was ein starker porte,
- 588, 2 unt hienc in an di want.
3 di minne si im verbôt.
4 vil nâch gewonnen den tôt.
- 589, 2 'nu lœset mîn gebende,
5 Sine ruohte wi im wære,
dort muost er allez hangen
unz der liehte morgen
ob er ie craft gewünne,
- 591, 2 'durch iwer selber tugende,
sît daz iu mine minne
- 592, 4 dar nâch vil selten ruorte:
- 591, 1 sprach der snelle (kûone *CJA*) man.
nu lât mich zuo iu gân.
4 nimmer rüeren iwer kleit.'
des wold ouch si dô haben rât.
593, 1 di brâhten in niwîu kleit: *BD*
3 trûrec was genuoc
3 swi er des tages krône truoc.
- 593, 4 der hêrre von dem lande, *BD*

- 594 Nâch siten der si pfâgen
 Gunther unde Prûnbilt
 si giengen zuo dem mûnster,
 dar kom ouch er Sifrit.
- 595 Nâch kûniklichen êren
 swaz si haben solden,
 dô wurden si gewihet.
 dô sach man under krône
- 596 Vil degen swert dâ nâmen,
 den kûnigen ze êren:
 sich huop michel freude
 man hôrte sehefte hellen
- 597 Dô sâzen in den venstren
 si sâhen vor in liuhten
 dô hete sich gesundert
 swes ieman dâ begunde,
- 598 Im und Sifride
 wol wiste waz im wûrre
 er gie zuo dem kûnige,
 'wie ist iu hînt gelungen?
- 599 Dô sprach der wirt zem gaste
 hân ich an mîner vrouwen
 dô ich se wânde minnen,
 si truoc mich zeime nagele
- 600 Dâ hieng ich angestlichen
 ê si mich enbunde.
 daz sol dir friuntlichen
 dô sprach der starke Sifrit
- und man durch reht begie,
 niht langer daz verlie,
 dâ man die messe sanc.
 dô huop sich michel gedranc.
 was in dar bereit
 ir krône und ouch ir kleit.
 dô daz was getân,
 elliu fieriu schône stân.
 sehs hundert oder baz,
 ir sult wizzen daz.
 in Burgonden lant.
 an der swertdegen hant.
 diu schœnen meidin,
 maneges schildes schîn.
 der kûnec von sinen man:
 man sach in trûrende gân.
 ungeliche stuont der muot.
 der rîter edelguot.
 vrâgen er began
 daz sult ir mich wizen lân.'
 'laster unde schaden
 ze hûse heim geladen.
 vil sêre si mich bant:
 und hienc mich hôh an eine want.
 die naht unz an den tac,
 wie samphte si dô lac!
 tougen sîn gekleit.'
 'daz ist mir wêrlichen leit.

- 594, 2 niht langer daz en lie,
 4 sich huop dâ grœzlich gedranc.
 under krône vrœllichen stân.
- 595, 4 dô sah mans alle viere
- 596, 2 ir sult wol wizzen daz.
- 596, 3 sich huop vil michel vreude
- 597, 2 vil maniges schildes schîn.
- 597, 4 swes iemen ander pfâge,
 598, 2 wol wesse waz im wære
 dô gienc er zuo dem kûnige,
 der edel ritter guot.
- 599, 1 'ich hân laster unde schaden:
 heim ce hûse geladen.
 3 uf genâde sîn gekleit.'
- 599, 2 ich hân den ûbeln tiuvel
 600, 2 ê daz si mich enbunde.

- | | | |
|--------|--|---|
| 601 | Des bring ich iuch wol innen,
ich schaffe daz si hīnaht
daz si iuch ir minne
der rede was dō Gunther | lāt irz āne nit.
sō nāhen bī iu lit,
gesūmet nimmer mēr.
nāch sinen arbeiten hēr. |
| 602 | Er sprach 'ich kume noch hīnte
alsō tougenliche
daz sich der liste
sō lāt die kamerære | ze der kemenāten in
in der tarnkappe mīn,
mac nieman wol verstēn.
zuo den herbergen gēn. |
| 603 | Sō lesche ich den kinden
daz ich si dar inne,
daz ich iu gerne diene.
daz ir si hīnte minnet: | diu lieht an der hant:
si iu dā bī bekant,
ich twing iu daz wīp,
oder ich verliuse den lip.' |
| 604 | 'Ān daz du iht triutest,'
'mīne lieben vrouwen,
sō tuo ir swaz du wellest.
daz sold ich wol verkiesen: | sprach der kunic dō,
(anders bin ich vrō)
und næmest ir den lip,
si ist ein angestlichez wīp.' |
| 605 | 'Daz tuon ich,' sprach Sifrit,
daz ich ir niht en minne.
ist mir vor in allen
vil wol geloubetex Gunther, | 'āf die triuwe mīn,
diu liebe swester dīn
die ich noch ie gesach.'
swaz dō Sifrit gesprach. |
| 606 | Dā was von kurzewile
buhurt unde schallen
dā die vrouwen solden
dō hiezen kamerære | vrōude unde nōt.
man allez verbōt,
gegen dem sale gān.
die liute von den wegen stān. |
| 607 | Von rossen und von liuten
der vrouwen isliche | gerāmet wart der hof.
fuorte ein bischof, |
| 601, 5 | Dō sprach der hērre Sifrit
ich wāne uns ungelīche
mir ist dīn swester Crīmhilt
ez muoz diu vrowe Prūnhilt | 'du maht [vil <i>D</i> , noch <i>C</i>] wol genesen.
hīnaht si gewesen.
lieber danne der lip.
noch hīnte werden dīn wīp.' |
| 602, 3 | daz sich mīner liste
4 sō lā di kamerære | 602, 1
ce der kemenāten dīn
zuo zir herbergen gēn. |
| 603, 3 | daz ich dir gerne diene.
daz tu si hīnte minnest: | 603, 2
daz si dir dā bī bekant, <i>Jh</i>
sō twinge ich dir dīn wīp, |
| 604, 4 | | 604, 4
si ist ein vreislichez wīp.' |
| 605, 2 | | 605, 2
diu shcene swester dīn |
| 606, 2 | | 606, 2
allez man verbōt,
4 di liute von dem wege stān. |

- | | | |
|--------|---|---|
| | <i>dô si vor den künigen
in volgte an daz gesidele</i> | <i>ze tische solden gân.
vil maneger wætlîcher man.</i> |
| 608 | Der künic beite kûme
die schœnen Prûnhilde
und ouch Kriemhilde,
hei waz man sneller degne | daz man von tische gie.
man dô komen lie,
beide an ir gemach.
vor den küniginnen sach! |
| 609 | Sifrit der hêrre
bî sîme schœnen wîbe
si trûte sîne hende
unz er vor ir ougen | vil minneclîchen saz
mit vrôuden âne haz,
mit ir vil wîzen hant,
sîne wesse wenne verswant. |
| 610 | Dô si mit im spilte
zuo sîme ingesinde
'mich hât des michel wunder:
wer hât di sînen hende | und si sîn niht ensach,
diu küniginne sprach
war ist der künic komen?
ûz den minen genomen?'
er was hin gegân |
| 611 | Die rede si lie belîben.
dâ er die kamerære
diu begunde er leschen
daz ez wære Sifrit, | vant mit liechten stân:
den kinden an der hant.
daz wart dô Gunther bekant. |
| 612 | Wol wesse er waz er wolde:
meide unde vrouwen.
der edel kûnec dô selbe
starker rigele zwêne | dô hiez er dannen gân
dô daz was getân,
vil wol beslôz die tûre:
warf er balde derfûre. |
| 613 | Diu lieht verbarger schiere
eines spils begunde
Sifrit der starke
daz was dem kûnege Gunther | under die bettewât.
(des enwas niht rât)
und ouch diu schœne meit:
beide liebe unde leit. |
| 614 | <i>Sifrit sich dô leite
si sprach 'nu lâtz, er Gunther,</i> | <i>der küniginne bi.
als liep iu daz si</i> |
| 607, 5 | Der künic in guotem wâne
daz im gelobte Sîvrit,
der eine tac in dûhte
an sîner vrowen minne | dô vroelîchen saz:
wol dûht er ane daz.
wol drizec tage lanc:
stuont im aller sîn gedanc. |
| 608, 1 | Er erbeite kûme | |
| 609, 4 | unze er ir vor den ougen | |
| | | 610, 1 und si sîn (unt sis <i>B</i>) niht mër ensach,
3 war si der künic komen. <i>D</i> |
| | | 611, 1 dô was er hin gegân |
| 612, 3 | der rîche kûnec [dô <i>D</i>] selbe | 4 warf er snelle derfûr. |
| 614, 1 | Sifrit sich leite nâhen
si sprach 'nu lât iz, Gunther, | der juncvrowen (schœnen vrouwen <i>D</i>) bi. |

- daz ir iht arebeite
oder iu geschihet
- 615 *Dô hal er sine stimme,
Gunther wol hôrte,
daz heimliche
si heten an dem bette*
- 616 Er gebârte sam ez wære
er umbeslôz mit armen
si warf in ûz dem bette
daz im sin houbet
- 617 Wider ûf mit kreften
er woldez baz versuoehen.
daz er si wolde twingen,
solich wer an frouwen
- 618 *Dô er niht wolde erwinden,
'iu zimet niht zefûeren
ir sit ungefüege:
des bringe ich iuch wol innen,'*
- 619 Si beslôz mit armen
und wold in gebunden
daz si an dem bette
daz er ir wât zerfuorte,
- 620 Waz half dô sin sterke
wan si im erzeigte
si truoc in mit gewalte
und dructe in ungefuoge
- 621 'Owê,' gedâht der recke,
von einer meit verliesen,
dar nâch immer mære
gegen ir manne,
- 614, 4 sit getet diu vrowe
615, 3 daz heimlicher dinge
617, 4 solch wer deheinere vrowen
618, 2 'irn sult mir niht zefûeren
3 ir sit vil ungefüege:
619, 2 dô wolde si in gebunden
620, 1 Waz half sin [grôziu *BCJ*] sterke
si erceigete dem degene
- 621, 3 her nâch immer mære
- lidet alsam ê:
von minen handen wê.'
daz er niht ensprach.
swie er niht ensach,
von in dâ niht geschach:
harte cleinen gemach.
Gunther der künic rîch:
die maget lobelich.
dâ bi ûf eine banc,
lûte an eime schamel erclanc.
spranc der küene man:
dô er des began,
dar umbe wart im wê.
ich wæne nimmer ergê.
diu maget ûf spranc:
mîn hemde sô blanc.
daz sol iu werden leit.
sprach diu watliche meit.
den tiwerlichen degen
alsam den künic legen,
hete guot gemach.
diu vrouwe ez grœzlichen rach.
und ouch sin kraft,
ir lîbes meisterschaft?
(daz muos et alsô sin)
bi dem bette an einen schrin.
'sol ich minen lip
sô mugen elliu wîp
tragen gelphen muot
diu sus ez nimmer getuot.'
dem küenen Sifride wê.
ich wæne nimmer mër ergê.
3 möhte haben gemach.
unt ouch sin michel (grôziu *B*) craft?
4 zwischer der wende (di want *B*) und einem schrin.
621, 1 'sol ich nu minen lip
4 diu ez sus nimmer getuot.'

- | | |
|---|--|
| <p>622 Der künec ez wol hörte,
 Sifrit sich schamte,
 mit ungefüeger krefte
 versuochende angestlichen</p> <p>623 Den künec dâhte lange
 si druchte sine hende,
 daz bluot von ir krefte:
 des brâht er an ein lougen</p> <p>624 Ir ungefüeges willen
 der künec ez allez hörte,
 er druchte an daz bette,
 ir tâten sine krefte</p> <p>625 Dô greif si zuo der siten,
 und wold in hân gebunden:
 daz ir diu lit erkrachten,
 des wart der krieg gescheiden:</p> <p>626 Si sprach 'künec edele,
 ez wirt wol versüenet,
 ich were mich nimmer mêre
 ich hân wol erfunden</p> <p>627 Sifrit der stuont dannen,
 sam ober von im ziehen
 er zôch ir ab der hende
 daz es dâ nie wart innen</p> <p>628 Dar zuo nam er ir gürtel:
 ich enweiz ob er daz tæte</p> | <p>er angeste umb den man.
 zürnen er began,
 satzter ir sich wider,
 an froun Prünhilde sider.
 ê er si betwanc.
 daz ûz den naglen spranc
 daz was dem helde leit.
 sit die hêrlîchen meit
 des si ê dâ jach.
 swie er niht ensprach.
 dazs es vil lûte erschre:
 harte graezlichen wê.
 dâ si den porten vant,
 dô wertez sô sîn haut,
 dar zuo al der lîp.
 dô wart si Guntheres wîp.
 du solt mich leben lân.
 swaz ich dir hân getân.
 der edelen minne dîn:
 daz du kanst vrouwen meister sîn.'</p> <p>ligen lie er die meit,
 wolde sîniu kleit.
 ein guldîn vingerlîn,
 diu edel künigîn.
 daz was ein borte guot.
 durch sînen hôhen muot.</p> |
|---|--|

- | | |
|---|---|
| <p>622, 4 er versuocht ez angestlichen</p> <p>623, 1 Den künec ez dâhte lange
 2 si druct im sine hende,
 3 daz pluot im von ir krefte:
 4 sit brâhter an ein lougen</p> <p>625, 4 des wart der strît gescheiden:
 626, 2 ez wirt vil wol versüenet,
 3 ich gewer mich nimmer mêre
 4 ich hân daz wol erfunden <i>BDJh</i></p> <p>627, 2 sam er von im ziehen
 4 daz si des nie wart innen,</p> | <p>622, 3 sazter sich [ir <i>CDJh</i>] wider,
 di vil hêrlîchen meit
 624, 3 daz si vil lût erschre:
 625, 3 unt ouch al der lîp.</p> |
|---|---|

- er gap in sinem wibe:
dô lâgen bi ein ander
629 Done was ouch si niht sterker
er trûte minneclîchen
ob siz versuochte mære,
daz het ir allez Gunther
630 *Wie rehte minneclîche
mit vriuntlicher liebe
nu was der hêrre Sifrit
dâ er wart wol enphangen*
631 *Er understuont ir vrâge,
er hal si sit vil lange
unz si under krône
swaz er ir geben solde,*
632 *Der wirt wart an dem morgen
danner vore wære.
in allen den landen
die er ze hûse ladete,*
633 *Diu hêchzit diu werte
daz in al der wile
von aller hande vrôuden,
dâ wart des küneges koste*
634 *Des edelen wirtes mâge,
gâben durch sîn êre
ros und dar suo silber,
die hêrren die dar kômen,*
- daz wart im sider leit.
der künic und diu schœne meit.
danne ein ander wip.
ir vil schœnen lip.
waz kund ez si vervân?
mit sinen minnen getân.
er bi der vrowen lac
biz an den liechten tac!
wider âz gegân,
von einer vrowen wol getân.
der si hete gedâht.
daz er ir hete brâht,
in sime lande gie.
wie lûzel erz belîben lie!
verre baz genuot
des wart diu frôude guot
von manegem edeln man.
den wart vil dienste getân.
den vierzehenden tac,
nie der schal gelac
der ieman solde pflegen.
vil harte hêhe gewegen.
als ez der künec gebôt,
kleider und golt rôt,
manegen kûenen man.
schieden frêlîchen dan.
- 628, 4 Gunther unt diu schœniu meit.
als im daz gezam:
ir zorn unt ouch ir sham.
si wart ein lûtzil bleich.
ir vil grôzen crefte entweich!
629, 2 den ir vil schœnen lip.
3 was kunde [si D] daz vervân?
630, 1 si dô bi im lac
- 631, 3 unz daz si under krône
632, 2 danne er dâ vor wære.
3 in allen sinen landen
634, 2 die gâben durch sîn êre
- 633, 1 unz an den vierzehenden tac,
kleider unt golt vil (daz DJh) rôt,
3 manigen varnden man.
4 di shieden vrêlîchen dan.

- 635 *Und der künic Sifrit* *ûzer Niderlant*
mit tûsent sînen mannen, *allex ir gewant*
daz si dar brâhten, *daz wart gar hin gegeben,*
schæniu ros mit setelen: *si kunden hêrlichen leben.*
- 636 *Ê daz man die rîche* *gâbe dâ verswanc,*
die dâ wolden ze lande, *dâhte des ze lanc.*
ez en wart nie gesindes *mêre baz gepflegen.*
sô endete sich diu hêchst: *ez sciet von dannen manic degen.*

// *wîd Sifrit ze lande mit sînem wîbe kom.*

- 637 *Dô die geste wâren* *alle dan gevarn,*
dô sprach zuo sîm gesinde *Sigmundes barn*
'wir suln ouch uns bereiten *heim in unser lant.'*
liep was ez sînem wîbe, *dô ez diu vrowe rehte ervant.*
- 638 *Die fûrsten zuo im giengen* *und sprâchen alle dri*
'wizzet, künic Sifrit, *daz iu immer si*
mit triwen unser dienest *bereit unz in den tât.'*
dô neig er den hêrren, *dô man imz sô gûetlich erbôt.*
- 639 *'Wir suln ouch mit iu teilen,'* *sprach Giselher daz kint,*
'lant unde bûrge *die unser eigen sint:*
swaz uns der wîten *mac wesen undertân,*
der sult ir teil vil guoten *mit samt Kriemhilde hân.'*
- 640 *Sun der Sigmundes* *zuo den fûrsten sprach,*
dô er der hêrren willen *gehôrte unde gesach,*
'got lâziu iwer erbe *immer sælic sîn:*
jâ tuon ich ir ze râte *mit der lieben vrowen mîn.'*

- 635, 1 *Und ouch der hêrre Sifrit D*
 3 *daz si aldar brâhten,*
 4 *unt ouch diu ross mit sâtelen:*
- 636, 1 *Ê [daz BD] man die rîche gâbe* *alle dâ verswanc,*
die dâ ce lande wolden, *di dâhte des ce lanc.*
- 637, 5 *Si sprach zuo zir manne* *4 daz wolde Gunther der degen.*
daz ich sô harte gâhe, *'wenne sul wir varn?*
mir suln ê mîne brüeder *daz heiz ich wol bewarn.*
leit was ez Sifride, *teilen mit diu lant.'*
dô erz an Criemhild ervant.
- 638, 2 *'nu wizet daz, hêr Sifrit,*
 4 *dô neig er den degenen (helden Jh),*
- 639, 3 *swaz [uns D] der wîten rîche* *uns ist undertân,*
- 640, 4 *unt ouch die liute drinne.* *ja getnot diu liebe wine mîn*
Des teiles wol ce râte, *den ir ir woldet geben.*
dâ si sol tragen krône, *und sol ich daz geleben,*

- 641 *Dô sprach diu vrowe Kriemhilt* 'habet ir der erbe rât,
umb Burgonden degene ez niht sô lîhte stât,
si mûg ein künic gerne fûeren in sin lant.
jâ sol si mit mir teilen mîner lieben bruoder hant.'
- 642 *Dô sprach der hêrre Gêrnôt* 'nim dir swen du wil.
die gerne mit dir rîten, der vindest du hie vil.
ûz drîzec hundert recken nim dir tûsent man:
die sin din heimgesinde.' Kriemhilt senden began
und nâch Ortwin,
Kriemhilde wolden sin.
zorneclîchez leben:
er sprach 'jâ mag uns Gunther nimmer hin gegeben.
Ander ingesinde lât iu volgen mite;
wan ir wol bekennet der Tronijære site:
wir mûezen bî den künigen hie ze hove bestân.
wir suln in langer dienen, den wir her gevolget hân.'
- 645 *Daz liezen si belîben* und bereiten sich dan.
ir edel ingesinde vrou Kriemhilt zir gewan,
zwô und drîzec meide und fûnf hundert man.
Ekwart der grâve volgete Kriemhilde dan.
646 Urlop si dô nâmen, [beidiu] riter unde kneht,
meide unde vrouwen: daz was vil michel reht.
gescheiden kûssende wurden si zehant:
si râmten vrælîchen des künic Guntheres lant.
647 Do beleiten si ir mâge verre ûf den wegen.
man hiez in allenthalben ir nahtselde legen
swâ sis gerne nâmen, durch der kûnege lant.
boten wurden balde Sigemunde dan gesant,
dann iemen lebender sî.
640, 7 si muoz werden rîcher des pin ich iu dienstlîchen bl.'
swaz ir sus gebietet, 641, 2 ez sô lîhte niht enstât,
642, 1 'nu nim dir swen du wil.
wir geben dir tûsent man:
4 Criemhilt dô senden began
ein zornlîchez leben:
4 ce (der D) werlde niemen gegeben.
daz (di B) lât iu volgen mite;
4 den wir alher gevolget hân.'
- 643, 2 ob di unt ouch ir mâge
3 do gewan dar umbe Hagene
644, 1 Ander iwer gesinde
645, 1 do bereiten si sich dan.
4 der volgete Kriemhilde dan.
647, 4 dô wurden boten balde

- 648 *Daz er wizzen solde,
daz sîn sun keme,
Kriemhilt diu vil schæne,
done kunden in diu mære*
- 649 *'Wol mich,' sprach dô Sigmunt,
daz diu schæne Kriemhilt
des müezen wol getiuwert
mîn sun Sifrit*
- 650 *Dô gap diu vrowe Siglint
silber und golt swære
si vröute sich der mære
sich kleidete ir gesinde*
- 651 *Man seite wer dâ keme
dô hiez si gesidele
dar zuo er gekrônet
dô riten in engegene*
- 652 *Ist ieman baz enphangen,
danne die helde
Siglint diu schæne
mit maneger schænen frouwen*
- 653 *In einer tageweide,
die kunden und die vrenden
unze sie kômen
diu was geheizen Santen;*
- 654 *Mit lachendem munde
kusten Kriemhilde
und ouch Sifriden:
allex ir gesinde*
- 655 *Man bat die geste bringen
die schænen juncvrouwen*
- und frou Sigelint,
und vrou Uoten kint,
von Wormez über Rîn.
nimmer lieber gestn.
'daz ich gelebet hân
sol hie gekrônet gân.
sîn diu erbe mîn.
sol hie selbe künic sîn.'
manegen samit rôt:
was ir botenbrôt.
diu si dô vernam.
mit flîze wol als in gezam.
mit im in daz lant.
rihten sâ zehant,
vor vriunden solde gân.
des künic Sigmundes man.
dêst mir unbekant,
in Sigmundes lant.
Kriemhilde gegenreit,
unde rittern gemeit,
dâ man die geste sach.
liten ungemach,
zeiner bürge wit:
dâ si krône truogen sit.
Siglint und Sigmunt
durch liebe manege stunt,
in was ir leit benomen.
was in græzlichen willekomen.
für Sigmundes sal.
huop man dâ zetal,*

648, 1 Daz er daz wizen solde, unt ouch vrou Sigelint,
daz sîn sun komen wolde,

649, 1 'Sô (Nu C) wol mich,' sprach dô Sigmunt,
4 mîn sun, der edel Sifrit,

650, 2 silber unt golt daz (vil B) swære: daz was ir botenbrôt,

652, 2 danne di helde mære (wurden C)

3 Kriemhilt engegene reit

4 (ir volgeten ritter gemeit),

653, 3 unz daz si kômen

- nider von den mæren.
der den schænen wiben
- 656 Dô in ir grôzen êren
waz goltwarwer gêren
borten, und edel gesteine
sus pflac vlizeclichen
- 657 Dô sprach vor sinen friunden
'den Sifrides mægen
er sol vor disen recken
diu mære hórten gerne
- 658 Er bevalch im sine krône,
sit was er ir hërre.
und dar er rihten solde,
daz man sêre vorhte
- 659 In disen grôzen êren
und rihte ouch under krône
daz diu schæne vrouwe
daz was des küneges mægen
- 660 Den ilte man dô toufen
Gunther, nâch sinem wheim:
geriet er nâch den mægen,
dô zôch man in mit flîze:
- 661 In den selben ziten
dô nam den gewalt mit alle
der sô richen vrouwen
daz klageten genuoge,
- 662 Nu hets ouch dort bi Rîne,
bi Gunther dem rîchen
- dâ was manic man
mit flîze dienen began.
sâzen und heten genuoc,
ir ingesinde truoc,
verwieret wol dar in!
ir diu edel künigin.
der hërre Sigmunt
tuon ich allen kunt,
mîne krône tragen.'
die von Niderlanden sagen.
gerihte, unde lant.
die er ze rehte vant
daz wart alsô getân
der schænen Kriemhilde man.
lebter, daz ist wâr,
an daz zehende jâr,
einen sun gewan.
nâch ir willen wol ergân.
und gap im einen namen,
des dorft er sich niht schamen.
daz wær im wol ergân.
daz was von schulden getân.
starp vrou Siglint.
der edelen Uoten kint,
ob landen wol gezam.
dô si der tót von in genam.
só wir hœren sagen,
einen sun getragen
- 655, 3 dâ was vil manic man,
655, 4 dô man den schænen vrowen
5 Swie grôz ir hôhzît
noch gap man hie den helden
denne si ie getrüegen
man möhte michel wunder
- 656, 1 Dô si in ir hôhen êren
3 perln (pfelle D) und edel gesteine
4 sus pflac ir vlizeclichen
- 658, 2 sit was er ir aller meister.
- 659, 2 unz an daz zehende jâr,
- 661, 2 dô het den gewalt mit alle
- Sigelint diu edel künegin.

*Prünhilt diu schone
durch des heldes liebe*

*in Burgonden lant:
wart er Sifrit genant.*

VI.

- 663 **M**ære zallen zîten
wie rehte lobelichen
lebeten zallen stunden
alsam tet ouch Gunther
- 664 Daz lant der Nibelunge
(richer sîner mâge
und Schilbundes recken,
des truoc der küene Sifrit
- 665 Hort den aller meisten
âne dies ê pflagen,
den er vor eime berge
dar umb er sluoc ze tôde
- 666 Er hete den wunsch der êren:
sô müese man von schulden
daz er wære der beste
man vorhte sine sterke
- 12 wie Gunther Sifriden zuo der hôhât bat.*
- 667 Dô dâhte ouch alle zîte
'wie treit et alsô hôhe
nu ist doch unser eigen
er hât uns nu lange
- 668 Daz truoc si in ir herzen,
daz si ir vremde wâren,
- 662, 5 Wie rehte vlîzeclîchen
Gunther der edele
di ez wol kunden ziehen
hey was im ungelücke
- 663, 1 der wart [dâ D] vil geseit,
2 di reken vil gemeit
- 664, 1 Daz lant ze Nibelunge
3 [unt ouch *BD*] Schilbundes recken,
4 des truoc der vil küene
- 665, 2 hete nu der küene man,
4 vil manigen ritter gemeit.
- 666, 3 daz er wære ein der beste
- 667, 1 Nu dâht ouch alle cîte
4 er hât uns nu vil lange
- wart sô vil geseit,
die reken wol gemeit
in Sigmundes lant:
mit sînen mâgen ûz erkant.
Sifride diente hie
wart neheiner nie),
und ir beider guot.
deste hôher sînen muot.
den ie helt gewan,
hete der küene man
mit sîner hende erstreit,
manegen rîter gemeit.
und wær des niht geschehen,
dem edelen reken jehen
der ie ûf ors gesaz.
und tet vil billîchen daz.
daz Guntheres wîp
vrou Kriemhilt den lip?
Sifrit ir man:
lûzel dienste getân.'
und wart ouch wol verdeit.
daz was ir harte leit,
man sîn hûeten hiez!
im magezogen liez,
ce einem biderbem man.
sît der vriunde an gewan!

- daz man ir sô selten
wâ von daz wære,
669 Si versuchte an den künic
daz si Kriemhilde
si reite ez heimeliche,
dô dûhte den hêrren
670 'Wie möhten wir si bringen,'
'her zuo disem lande?
si sitzent uns ze verre:
dô sprach diu vrouwe
671 'Swie hôhe rîche wære
swaz im gebûte sin hêrre,
des ersmielte Gunther,
ern jachs im niht ze dienste,
672 Si sprach 'lieber hêrre,
hilf mir daz Sifrit
komen zuo dem lande,
sone kunde mir ze wære
673 Diner swester zûhte
sô ich dar an gedenke,
wie wir ensament sâzen,
si mac mit êren minnen
674 Si gertes alsô lange
'nu wizzet daz ich geste
ir muget mich samfte vlêgen.
nâch in beiden senden,
675 *Dô sprach diu küniginne
wenne ir si welt besenden,
unser liebe vriunde
die ir dar welt senden,*
- diende siniu lant.
daz hete si gerne bekant.
ob daz möhte geschehen
solde noch gesehen.
des si dâ hete muot.
diu rede mæzlichen guot.
sprach der künic rîch,
daz wær unmügelich.
ich getarses niht gebiten.'
in vil hôchverten siten
deheines küneges man,
daz sold er doch niht lân.'
dô si daz sprach:
swie dicke er Sifriden sach.
durch den willen mîn
und diu swester dîn
daz wir si hie gesehen.
nimer lieber geschehen.
und ir wol gezogen muot,
wie samphete mir daz tuot,
dô ich wart dîn wip!
des kûenen Sifrides lip.'
unze der künic sprach
sô gerne nie gesach.
ich wil die boten mîn
daz si her komen an den Rîn.'
'sô sult ir mir sagen
oder in welken tagen
suln komen in daz lant.
lât werden mir bekant.'
- 668, 3 daz man ir sô selten diende von Sifrides lant.
wâ von daz komen wære, *CDJh*
670, 4 des antwort im [vrou *B*, dô *D*] Prünnhilt in vil listigen siten
672, 1 Si sprach 'vil lieber hêrre,
2 sô hilf mir daz Sifrit
3 kumen zuo disem lande,
673, 2 swenne (als *C*) ich dar an gedenke,
674, 4 daz si uns komen an den Rîn.'
675, 4 di lât werden mir bekant.'

- 676 'Daz tuon ich' sprach der fürste 'drizec mîner man
 wil ich dar lân rîten.' die hiez er für sich gân:
 bi den enbôt er mære in Sifrides lant.
 ze liebe gap in Prünbilt vil harte hêrlich gewant.
- 677 *Dô sprach der künic Gunther* 'ir reken sult von mir sagen
 daz ich dar enbiete (des sult ir niht verdagen)
 dem starken Sifride und der swester mîn,
 daz in darf zer werlde *niemer* holder sin.
- 678 Und bitet daz si beidiu uns komen an den Rîn.
 daz wil ich und mîn vrouwe immer diende sin.
 vor disen sunwenden sol er und sîne man
 sehen hie vil manegen der in grôzer êren gan.
- 679 Dem künic Sigmunde saget den dienst mîn,
 daz ich und mîne friunde im immer wæge sîn.
 und saget ouch mîner swester daz si niht lâze daz,
 sin rite zuo ir friunden: ir zæme nie hôhczit baz.'
- 680 Prünhilt und Uote und swaz man vrowen dâ vant,
 die enbuten ir dienst in Sifrides lant
 den minneclîchen vrouwen und manegem kûenem man.
 mit des kûneges râte die boten huoben sich dan
- 681 Si fuoren reisliche: ir pfert und ir gewant
 daz was in dô komen: dô rûnten si daz lant.
 in zogte wol ir verte dar si dâ wolden varn.
 der künic mit geleite hiez die boten wol bewarn.
- 682 Si kômen in drin wochen geriten in daz lant.
 ze Niblunges bûrge (dar wâren si gesant)
 ze Norwege in der marke funden si den degen.
 ros und liute wâren müede von den langen wegen.
- 683 Sifride und Kriemhilde wart beiden dô geseit
 daz riter komen wæren: die trûegen solhiu kleit

- 677, 2 al daz ich dar enbiete 3 unt ouch der swester mîn,
 4 daz [in *BJA*] endarf ce der werlde niemen holder gesîn.
 678, 1 zu uns komen an den Rîn.
 4 der im vil grôzer êren gan.
 679, 4 ir zam nie hôhczit baz.
 680, 1 und swaz man dâ vrowen vant,
- 680, 2 di enbuten alle ir dienst
 681, 2 daz was in komen allen:
 682, 4 diu ross den boten wâren

- sam man ze Burgonden
si spranc von einem bette,
684 Dô bat si zeime venster
diu sach den kûenen Gêren
in und die gesellen
gegen ir herzeleide
685 Si sprach zuo dem kûnige
die mit dem starken Gêren
die uns min bruoder Gunther
dô sprach der starke Sifrit
686 Allez daz gesinde
ir islich besunder
daz beste daz si kunden
Sigmunt der hêrre
687 Dô wart geherberget
diu ros man hiez behalten.
dâ hêr Sifrit
in was ze hove erlobet:
688 Der wirt mit sime wibe
wol wart empfangen Gêre
mit sinen hergesellen,
Gêren den vil richen
689 'Erloubet uns die botschaft
uns wegemüede geste,
wir suln iu sagen mære,
Gunther und Prûnhilt,
690 *Unde waz vrou Uote,
Giselher der junge
und iuwer besten mâge
die enbietet iu ir dienst*
691 'Nu lôn in got,' sprach Sifrit.
triwen unde guotes,
- dô der site pflac.
dâ si ruowende lac.
eine maget gân.
an dem hove stân,
die wâren dar gesant.
wie liebiu mære si bevant!
'sehet ir wâ si stênt,
ûf dem hove gênt,
sendet nider Rîn?'
'die suln uns willekomen sîn.'
lief dâ man si sach.
vil gûetliche sprach
zuo den boten dô.
was ir kûnfte harte vrô.
Gêre und sine man:
die boten giengen dan
bî Krimhilde saz.
dâ von sô tâtten sie daz.
stuont ûf sâ zehant.
ûz Burgonden lant
Guntheres man.
bat man an den sedel gân.
ê wir sizen gên:
lât uns die wîle stên.
waz iu enboten hât
der dinc vil zierliche stât.
*iuwer muoter, her enbôt.
und ouch er Gêrnôt
habent uns her gesant:
ûzer Burgonden lant.'*
'ich getrûwe in wol
alsô man friunden sol:

685, 1 'nu seht [ir B] wâ si stênt,
3 sendet nider den Rîn.'

687, 3 dâ der hêrre Sifrit

688, 3 di Guntheres man.

689, 4 der dinc vil hôhenliche stât; B

690, 1 Unt ouch waz [min D] vrou Uote,

3 di habent uns her gesant,

- sam tuot ouch ir swester.
ob dâ heime unser friunde*
692 *Sit wir von in schieden,
minen konen mâgen?
daz wil ich in mit triuwen
unz daz ir viende*
693 *Dô sprach der marcgrâve
'si sint in allen tugenden
si ladent iuch ze Rine
si sæhen iuch vil gerne,*
694 *Bittet mine frouwen,
swenne der winder
vor disen sunnewenden
dô sprach der starke Sifrit*
695 *Dô sprach aber Gêre
'wer muoter Uote
Gêrnôt und Giselher,
daz ir in sit sô verre,*
696 *'Prûnhilt mîn vrouwe
vröunt sich der mære:
daz si iuch noch sæhen,
dô dûhten disiu mære*
697 *Gêre was ir sippe:
den gesten hiez er schenken:
dô kom ouch dar Sigmunt,
der hêrre friuntliche*
698 *'Sit willekomen, ir recken,
sit daz Kriemhilde*
*man sol uns mêre sagen
iht hôhes muotes tragen.
hât man in iht getân,
sult ir mich wizzen lân.
immer helfen tragen,
minen dienst müezen klagen.'*
*Gêre, ein rîter guot,
sô rehte hôh gemuot:
an eine hôhgezît;
daz ir des âne zwîvel sit.
si sül mit iu dar komen,
ein ende habe genomen.
wolden si iuch sehen.'*
'daz kunde müelfich geschehen.'
*von Burgonden lant
diu hât iuch gemant,
ir sult in niht versagen.
daz hære ich tegeliche klagen.'*
*und ir magedin
obe daz mehte sîn
daz gæbe in hôhen muot.'*
*die schænen Kriemhilde guot.
der wirt in sizen hiez.
niht langer man daz liez.
dâ er die boten sach:
zuo den Burgonden sprach
Guntheres man.
ze wibe gewan*
691, 3 *alsam tuot ouch ir swester.
ob unser lieben vriunde*
692, 2 *den minen konemâgen,
4 den minen dienest müezen klagen.'*
693, 1 *Gêre, ein recke guot, C
3 ceiner hôhgecit:*
694, 1 *Unde pitent mine vrowen,
2 swenne [sô CDJh] [daz BD] der winder
696, 1 unt alle ir magedin*
696, 2 *di vreunt sich der mære:
3 daz si iuch noch gesæhen,*
697, 3 *dô was ouch kumen Sigemunt*

- Sifrit mîn sune,
hie in disem lande,
699 Si sprâchen, swenne er wolde,
in wart michel müede
die boten bat man sitzen,
der hiez dô geben Sifrit
700 Si muosen dâ beliben
des heten endelichen
daz si niht wider riten
dô hete der künic Sifrit
701 Er vrâgte waz si rieten:
'ez hât nâch mir gesendet
er und sine mâge,
nu kœm ich im vil gerne,
702 Si bittent Kriemhilde
nu râtet, lieben friunde,
sold ich herverten
dâ müese in dienen gerne
703 Dô sprâchen sine recken
hin zer hôchzite,
ir sult mit tûsent recken
sô muget ir wol mit êren
704 Dô sprach von Niderlanden
'welt ir zer hôchzite,
obez iu niht versmâhet,
ich füere tûsent degne,
705 'Welt ir mit uns riten,
sprach der küene Sifrit,
inre tagen zwelven
alle die es gerten,
706 Dô der künic edele
dô hiez man wider riten
699, 2 in wart ir michel müede
700, 3 daz si niht wider solden *B*
702, 1 Unt bitent Criemhilde
3 unt sold ich herverten
704, 4 ich füere hundert degene,
man soldiuch dicker sehen
wolt ir uns vriuntschefte jehen.'
si solden gerne komen.
mit freuden benomen.
spise man in truoe:
sinen gesten genuoc.
bevollen niun tage.
die snellen rîter klage,
solden in ir lant.
nâch sinen friunden gesant.
er sold an den Rîn.
Gunther, der friunt mîn,
durch eine hôchzit:
ân daz sîn lant ze verre lit.
daz si mit mir var.
wie sol si komen dar?
durch si in drizec lant,
hin diu Sifrides hant.'
'habet ir der reise muot
wir râten waz ir tuot.
riten an den Rîn:
dâ zen Burgonden sîn.'
der hërre Sigmunt
wan tuot ir mir daz kunt?
sô rîte ich mit iu dare:
dâ mite mër ich iwer schare.'
lieber vater mîn,'
'vil vrô sol ich des sîn.
sô rûme ich mîniu lant.'
den gap man ros vnd ouch gewant.
der reise hete muot,
die snellen degne guot.
mit vreden vil (gar *Jh*) benomen.
riten in ir lant. *B*
701, 1 ob si solden an den Rîn.
4 wan daz sîn lant ce verre lit.
705, 1 vil lieber vater mîn,'

- | | |
|---|--|
| <p>sinen konemâgen
er wolde harte gerne
707 Sifrit und Kriemhilt,
sô vil den boten gâben,
ir mære heim ze lande:
ir starken soumære
708 Ir volk kleidete Sifrit
Ekewart der grâve
vrouwen kleider suochen,
oder inder kunde erwerben
709 Die setel zuo den schilden
rittern unde vrouwen,
den gap man swaz si wolden,
er brâhte sinen friunden
710 Die boten zogten sêre
dô kom von <i>Burgonden</i> lant
er wart vil wol enphanen:
von rossen und von mæren
711 Die tumben und die wîsen
vrâgen umbe mære:
'swenne ich si sage dem künige,
er gie mit den gesellen
712 Der künic von liebe
daz si sô snelle kômen,
Prûnhilt diu schœne.
'wie gehabet sich Sifrit,
713 Dô sprach der küene Gêre
er und iwer swester.
sô getriwe mære
als iu der hêre Sifrit
714 Dô sprach ze dem marcgrâven
'saget mir, kumt uns Kriemhilt?</p> | <p>enbôt er an den Rîn,
bi ir hôchgezite sîn.
sô wir hoeren sagen,
daz ez niht mohten tragen
er was ein rîcher man.
treip man vroelichen dan.
und ouch Sigemunt.
der hiez an der stunt
diu besten diu man vant
über Sifrides lant.
bereiten man began.
die mit im solden dan,
daz in niht gebrast.
manegen hêrlichen gast.
ze lande ûf den wegen.
Gêre der degen,
do erbeizten si zetal
für den Guntheres sal.
giengen, sô man tuot,
dô sprach der riter guot
dâ hœrt ir si zehant.'
dâ er Guntheren vant.
von dem sedel spranc.
des seite in dô danc
Gunther zen boten sprach
von dem mir liebe vil geschach?'
'dâ wart er vrönden rôt,
nie friunden baz enbôt
deheiner slahte man,
und ouch sîn vater hât getân.'
des rîchen küneges wip
hât noch ir schœner lip</p> |
|---|--|
-
- | | |
|---|--|
| <p>706, 3 den sinen konemâgen
709, 4 dô brâht er sinen vriunden
710, 1 Den boten zogete sêre
2 dô kom cen Bûrgunden
712, 1 Der künic von grôzer liebe</p> | <p>4 dâ zir hôchgezite sîn.
708, 4 über al Sifrides lant. <i>B</i>
4 von dem mir liebes vil geschach?'
714, 1 des edelen küniges wip</p> |
|---|--|

- behalten iht der zühte
 'si kumet scierlichen,'
 715 Uote bat dô drâte
 man moht ân ir vrâge
 daz si hôte gerne,
 er seite wier si funde,
 716 Ez wart von in diu gâbe
 die in gap er Sifrit:
 brâhte man ze sehenne
 ir vil grôzer milte
 717 'Er mac,' sprach dô Hagne,
 ern kundez niht verswenden,
 hort der Niblungē
 hey solder immer
 718 Allez daz gesinde
 daz si komen solden.
 wâren vil unmuēzec
 manic hêrgesidele
 719 Hânolt der küene
 heten vil unmuoze.
 truhsæzen unde schenken,
 des half in ouch Ortwin.
 720 Râmolt der kuchenmeister,
 sine undertâne!
 haven, unde pfannen,
 do bereite man den spise
 } wie si ze der hêchalt fuoren.
 721 Alle ir unmuoze
 und sagen wie vrou Kriemhilt
 lâzen wir nu sîn,
 und ir magedîn
 714, 4 'si kumt iu sicherlichen,'
 715, 2 daz moht man ân ir vrâge
 8 daz si daz hôte gerne, *BD*
 716, 1 Ouch wart von in diu gâbe
 8 daz brâhte man ce sehene
 4 der ir vil grôzen milte
 717, 4 hey sold er kumen iemer
 718, 4 vil manic hêrgesidele
 719, 2 die heten vil unmuoze.
 720, 2 di sînen undertânen!
 714, 8 der si wol kunde pflegen?
 sô sprach dô Gêre der degen.
 die boten für sich gên.
 harte wol verstên
 was Kriemhilt noch gesunt.
 und daz si kœme in kurzer stunt.
 ze hove niht verdeit,
 golt und ouch diu kleit
 der drifer küenege man.
 wart dâ danken getân.
 'von im sampfte geben:
 sold er immer leben.
 beslozen hât sîn hant.
 komen in Burgonden lant!
 freute sich dar zuo
 spâte unde vruo
 der drifer küenege man:
 man dô rihten began.
 und Sindolt der degen
 die zit si muosen pflegen
 ze rihten manege banc.
 des seit in Gunther danc.
 wie wol er rihte sit
 manegen kezzel wit,
 hey waz man der dâ vant!
 die dâ kômen in daz lant.
 in der Bûrgonden lant!
 721, 1 di lâze wir nu sîn,

- hin gēn Rīne fuoren
 nie getruogen mære
 722 Vil der soumschrine
 dô reit mit sinen friunden
 und diu küniginne
 sît wart ez in allen
 723 Dâ heime si dô liezen
 und sun den Kriemhilde:
 von ir hovereise
 sîn vater und sîn muoter
 724 Dô reit ouch mit in dannen
 sold er rehte wizzen
 zer hôchzit ergienge,
 im kunde an lieben friunden
 725 Boten man für sande,
 dô reit ouch in enkegne
 vil der Uoten vriunde
 der wirt gēn sinen gēsten
 726 Er gie zuo Prünbilde,
 'wie enpfing iuch mîn swester,
 sam sult ir enphâhen
 'daz tuon ich,' sprach si, 'gerne:
 727 Dô sprach der künic rīche
 welt ir si enpfâhen,
 daz wir ir niht biten
 mir sint in allen zīten
 728 Ir meide und ir vrouwen
 suochen guotiu kleider,
 diu ir ingesinde
 daz tâten si doch gerne:
- von Niblunge lant.
 sô manic hêrlich gewant.
 man schijhte zuo den wegen.
 Sifrit der degen
 dar si *heten* vrôuden wân.
 ze grôzem leide getân.
 Sifrides kindelin
 daz muos et alsô sîn.
 wuohs vil michel sêr:
 gesach daz kindel nimmer mêr.
 der hêrre Sigmunt.
 wie ez nâch der stunt
 er het ir niht gesehen:
 leider nimmer gescehen.
 die mære seiten dar.
 mit *wunderlicher* schar
 und der Guntheres man.
 sich sêre vlīzen began.
 dâ er si sizen vant.
 do ir kômet in daz lant?
 Sifrides wip.'
 von schulden holt ist ir mîn lîp.'
 'si koment uns morgen vruo.
 dâ grifet balde zuo,
 in der burc hie.
 lieber geste komen nie.'
 hiez si sâ zehant
 diu besten diu man vant,
 vor gēsten solde tragen.
 daz mac man lichte gesagen.

721, 3 gegen Rīne fuoren
 722, 3 und ouch diu küniginne,

725, 1 di diu mære sagten dar.
 2 mit wūneclīcher shar

726, 3 daz Sifrides wip.'
 niht erbīten hie.
 sô rehte lieber geste nie.'

727, 3 daz wir ir in der bürge
 mir kom in allen zīten

728, 1 hiez si dô [sâ *BD*] zehant

- | | |
|--|---|
| <p>729 <i>Ouch ilten dô dienen</i>
 <i>alle sine recken</i>
 <i>dô reit diu küniginne</i>
 <i>dâ wart vil michel grüezen</i></p> <p>730 Mit wie getânen vrôuden
 si dûhte daz vrou Kriemhilt
 sô rehte wol enphienge
 die ez ie gesâhen,</p> <p>731 Nu was ouch komen Sifrit
 man sach die helde wenden
 des veldes allenthalben,
 dringen unde stouben</p> <p>732 Dô der wirt des landes
 und ouch Sigmunden,
 'nu sit mir grôze willekomen,
 iwer hovereise</p> <p>733 'Nu lôn iu got,' sprach Sigmunt,
 'sit daz iuch Sifrit
 dô rieten mîne sinne
 dô sprach der künic Gunther</p> <p>734 <i>Sifrit wart enphangen,</i>
 <i>mit vil grôzen êren:</i>
 <i>des half mit grôzen zûhten</i>
 <i>nie lieben gesten</i></p> <p>735 Nu nâheten zuo ein ander
 dâ wart vil setel lære,
 wart von helde handen
 die vrouwen gerne dienden,</p> <p>736 Dô giengen zuo ein ander
 des was in grôzen vrôuden</p> | <p><i>die Guntheres man.</i>
 <i>der wirt zuo im gewan.</i>
 <i>hêrlîchen dan.</i>
 <i>die lieben geste getân.</i></p> <p>man die geste enphiel
 vroun Prûnhilde nie
 in Burgonden lant.
 den wart vil hôher muot bekant.
 mit den sinen man.
 wider unde dan,
 mit ungefüegen scharn.
 kunde niemen dâ bewarn.
 Sifriden sach,
 wie minneclîch er sprach!
 und al den friunden mîn.
 suln wir hôhes muotes sin.'</p> <p>der êre gernde man.
 ze friunde gewan,
 daz ich iuch wolde sehen.'
 'nu ist mir liebe dran geschehen.'</p> <p><i>als im daz wol gezam,</i>
 <i>niemen was im gram.</i>
 <i>Giselher und Gêrnôt.</i>
 <i>manz sô gûetlich erbôt.</i>
 der zweier kûnege wip.
 maneger vrouwen lip
 erhaben ûf daz gras.
 waz der dâ unmûezec was!
 diu minneclîchen wip.
 maneges rîters lip,</p> |
|--|---|
-
- | | |
|---|---|
| <p>729, 1 Ouch ilten in dô dienen
 730, 4 di si e nie gesâhen,
 732, 4 der iwer hovereise
 733, 2 'sit daz iuch mîn sun Sifrit</p> <p>734, 4 ich wæne man ez gesten
 735, 1 Dô nâhten zuo ein ander</p> | <p>3 vil hêrlîche dan.
 3 sul wir hôhgemuote (hôher freuden J) sin.'
 3 daz ich iuch solde sehen.'
 734, 2 im was dâ niemen gram.
 2 nie sô gûetlich erbôt.
 2 maniger schœner vrowen lip</p> |
|---|---|

- daz ir beider grüezen
dô sach man vil der recken,
- 737 Daz hêrlich gesinde
in zühten grôze nigen,
und küssen minneclichen
daz was liep ze sehenne
- 738 Si biten dâ niht langer,
der wirt sinen gesten
daz man si gerne sæhe
manegen puneiz rîchen
- 739 *Ûzer Troneje Hagne*
daz si gewaltec wæren,
swaz si gebieten wolden,
von in wart michel dienst
- 740 Vil schilde hêrt man hellen
von stichen und von stôzen.
der wirt mit sinen gesten,
jâ gie in diu stunde
- 741 Für den palas wîten
manegen phelle spæhe,
sach man über setele
allenthalben hangen.
- 742 Die geste hiez man fûeren
under wîlen blicken
an vrowen Kriemhilde,
ir varwe gên dem golde
- 743 *Allenthalben schallen*
hôrte manz gesinde.
Dancwarten sinen marschalc
do begunde er daz gesinde
- 744 Dar ûze und ouch dar inne
jâ wart vremder geste
- sô minneclich ergie.
der dienen vrowen dâ niht lie.
vie sich bî der hant.
des man vil dâ vant,
von vrowen wol getân,
Gunthers und Sifrides man.
si riten zuo der stat.
wol erzeigen bat
in Burgonden lant.
man vor den juncfrouwen vant.
und ouch Ortwin,
daz tâten si wol schîn.
des torste man niht lân.
den lieben gesten getân.
dâ ze dem bürge tor
lange habt dâ vor
ê si kômen drin.
mit grôzer kurzwile hin.
mit frôuden si dô riten.
guot und wol gesniten,
den vrowen wol getân
dô kômen Guntheres man.
balde an ir gemach.
man Prûnhilde sach
diu schœne was genuoc:
den glanz vil hêrlichen truoc.
ze Wormz in der stat
Gunther dô bat
daz er ir solde pflegen.
harte guetlîchen legen.
spîsen man si lie.
baz gepflegen nie.
- 736, 3 sô schône wart getân.
4 bî den juncvrowen stân.
737, 1 daz vie sich bî der hant.
738, 2 daz wol erzeigen bat
- 738, 4 vil manigen puneiz rîchen
- 741, 1 Für den palas rîchen
- 739, 3 daz torste man niht lân.

- alles des si gerten,
 der künic was sô riche,
 745 Man diende in friuntliche
 der wirt dâ ze tische
 man bat Sifriden sitzen
 dô gie mit im ze sedele
 746 Zwelf hundert recken
 dâ ze tische sâzen.
 gedâht daz eigen holde
 si was im noch sô wæge
 747 An jeneme âbende,
 vil der rîchen kleider
 dâ die schenken solden
 dâ wart vil voller dienst.
 748 Sô man ze hûchziten
 vrowen unde meide
 swannen si dar kômen,
 in gûetlichen êren
 749 Dô diu naht het ende
 ûz den soumschrinen
 erlûhte in guoter wæte,
 dô wart erfür gesuochet
 750 Ê ez vol ertagete,
 vil rîter unde knehte:
 vor einer vruomesse
 dâ riten junge helde
 751 Manec pusîne lûte
 von trumben und von vloiten
 daz Wurmez diu vil wite
 die hûch gemuoten helde
 752 Dô huop sich in dem lande
 von manegem guoten recken:
- des was man in bereit.
 daz nieman dâ niht wart verseit.
 und ân allen haz.
 mit sînen gesten saz.
 als er ê hete getân.
 vil manic wætlicher man.
 an dem ringe sîn
 Prûnhilt diu kûnigîn
 niht rîcher kunde wesen.
 daz si in gerne lie genesen.
 dâ der kûnic saz,
 wart von wine naz,
 zuo den tischen gân.
 mit grôzem flîze getân.
 lange hât gepflegen,
 hiez man schône legen.
 der wirt in willen truoc.
 man gap in allen genuoc.
 und der tac erschein,
 manic edel stein
 die ruorte vrowen hant.
 manic hêrlich gewant.
 dô kômen für den sal
 dô huop sich aber schal,
 die man dem kûnege sanc.
 daz ins der kûnic seite danc.
 vil krefteclîch erdôz:
 der schal wart sô grôz,
 der nâch lûte erschal.
 ze rossen kômen über al.
 harte hûh ein spil
 der sach man dâ vil.

744, 4 daz dâ niemen niht wart verseit. **BD**

746, 1 Wol zwelf hundert recken
 748, 3 von swannen si dar kômen,
 750, 1 Ê daz ez vol ertagete,
 751, 1 Vil crefteclîche lûte

manic pusîn erdôz:
 2 wart der shal sô grôz,

- | | |
|---|---|
| <p>den ir tumbiu herze
der sach man under schilde</p> <p>753 In diu venster sâzen
und vil der schœnen meide:
si sâhen kurzewile
der wirt mit sînen vriunden</p> <p>754 Sus <i>vertriben si</i> di wile:
man hôrte dâ zem tuome
dô kômen in die mœere:
den edelen küniginnen</p> <p>755 Si stuonden vor dem münster
Prühilt ir gesten
si giengen under krône
diu liebe wart [sit] gescheiden:</p> <p>756 Dô si gehörten messe,
mit vil manegen êren:
ze tische vrœliche.
dâ zer hôhgezîte</p> <p>757 Vor einer vesperzîte
daz von manegem recken
si pfîagen ritterschefte
dô liefen dar durch schouwen</p> <p>758 Ze samne dô gesâzen
si gedâhten zweier recken,
dô sprach diu schœne Kriemhilt
daz elliu disiu rîche</p> <p>759 Dô sprach diu vrouwe Prühilt
ob ander nieman lebete</p> | <p>gâben hôhen muot,
manegen zieren rîter guot.
diu hêrlîchen wîp
gezieret was ir lip.
von manegen kûenen man.
selbe riten dâ began.
diu dûhte niht lanc.
maneger gloken klanc:
die vrowen riten dan,
volgete manic kûene man.
nider ûf daz gras.
dannoch wæge was.
in daz münster wît.
daz schuof grœzlicher nît.
si fuoren wider dan
man sach si sider gân
ir vröude nie gelac
unz an den einliften tac.</p> <p><i>14 wie die küniginnen ein ander schulten.</i></p> <p>huop sich gröz ungemach,
ûf dem hove geschach.
durch kurzewile wân.
manic wîp unde man.
die küniginne rîch.
die wâren lobelîch.
'ich hân einen man
zuo sînen handen solden stân.'
'wie kunde daz gesin?
wan dîn unde sîn,</p> |
|---|---|
- 755, 2 dannoch vil wæge was.
4 daz frumte grœzlicher nît.
[756, 5 Do gedâht diu küniginne swie ich daz gefüege, war umbe uns alsô lange ir man derst unser eigen.
9 Sus warte si der wîle die vröude unt ouch die hôhgecît daz ir lac amme hercen, des wart in mangan landen
4 'ine mac niht langer dagn. Kriemhilt muoz mir sagu den zins versezzen hât der vrâge hân ich keinen rât.' *CJd*
mit leide si dô schiet. ze licht ez muose komen. von ir jâmers vil vernomen. *CJdh*]

- sô möhten im din rîche
die wil daz lebet Gunther,
760 Dô sprach aber Kriemhilt
wie rehte hêrlîche
sam der liehte mâne
des muoz ich von schulden
761 Dô sprach diu vrowe Prûnhilt
swi biderbe und swi schœne,
Gunther den recken,
der muoz vor allen kûnigen,
762 Dô sprach aber Kriemhilt
daz ich in âne schulde
an vil manegen dingen
geloubest du daz, Prûnhilt,
763 'Jane solt du mirz, Kriemhilt,
wan ich âne schulde niht
ich hôrtes jehen beide,
und dâ des kûneges wille
764 Und dâ er mine minne
dô jach Sifrit
des hân ich in für eigen,
dô sprach diu schœne Kriemhilt
765 Wie heten sô geworben
daz ich eigenmannes
des wil ich dich, Prûnhilt,
daz du lâst die rede
766 'Ich mag ir niht gelâzen,
'zwîu sold ich verkiesen
der uns mit dem degne
Kriemhilt diu vil schœne
767 'Du muost in verkiesen,
wone deheiner dienste.
- wol wesen undertân:
sô kundez nimmer ergân '
'sihestu wie er stât,
er vor den reken gât,
vor den sternen tuot?
tragen vrœlichen muot.'
'swie wætlich si din man,
sô soltu vor im lân
den edeln bruoder dîn:
daz wizze, wærliche sîn.'
sô tiwer ist mân man,
niht gelobet hân.
ist sîn êre grôz.
er ist wol Gunthers genôz.'
ze arge niht verstân,
die rede hân getân.
dô ichs êrste sach,
an mine libe gescach,
sô rîterlich gewan,
er wære skûneges man.
sit ich ins hôrte jehen.'
'sô wær mir ûbele geschehen.
die edelen bruoder mîn,
wine solde sîn?
vil friuntlîchen biten
durch mich mit gûetlîchen siten.'
sprach des kûneges wip.
sô maneges rîters lîp,
dienstlîch ist undertân?'
daz sêre zûrnen began.
daz er dir immer bî
erst tiwerr danne sî

760, 3 alsam der liehte mâne
763, 2 wan ich niht âne schulde *Jh*
764, 2 dô jach des selbe Sifrit,
765, 4 daz du di rede lâzest
760, 1 'nu sihestu wi er stât,
761, 2 sô muost tu vor im lân
762, 1 'sô tiwer ist wol mân man,
766, 4 [vil *BD*] sêre zûrnen began.

- Gunther mîn bruoder,
 du solt mich des erlâzen
 768 Und nimet mich imer wunder,
 und du über uns beidiu
 daz er dir sô lange
 dîner übermüete
 769 'Du ziuhest dich ze hôhe,'
 'nu wil ich sehen gerne
 habe ze solhen êren
 die îrowen wurden beide
 770 Dô sprach diu vrowe Kriemhilt
 sît du mines mannes
 sô müezen hiute kiesen
 ob ich vor küneges wîbe
 771 *Du muost daz hiute schouwen
 und daz mîn man ist tiwerre
 dà mite wil ich selbe
 du solt noch hînte kiesen*
 772 *Ze hove gê vor recken
 ich wil wesen tiwerre
 deheine küniginne
 dô huop sich under den vrouwen*
 773 Dô sprach aber Prûnhilt
 sô muost du dich scheiden
 von mînem ingesinde,
 des antwurte Kriemhilt
 774 'Nu kleidet iuch, mîn meide,'
 'ez muoz âne schande
 ir sult wol lâzen schouwen,
 si mac sîn gerne lougen
 775 Man mohte in lihte râten:
 dô wart vil wol gezieret
- der vil edel man.
 daz ich von dir vernomen hân.
 sît er dîn eigen ist
 sô gewaltic bist,
 den zins versezzen hât.
 sold ich von rehte haben rât.'
 sprach dô des küneges wîp.
 ob man dînen lip
 sô man den mînen tnot.'
 vil sêre zornic genuot.
 'daz muoz et nu geschehen.
 für eigen hâst gejehen,
 der beider künege man
 ze kirche türre gegân.
 daz ich bin adelfri:
 danne der dîn si,
 niht bescholden sîn.
 wie diu eigene diu dîn
 in Burgonden lant.
 danne ieman habe bekant
 diu krôn her ie getruoc.'
 grôzes nides genuoc.
 'wil du niht eigen sîn,
 mit den vrowen dîn
 dô wir ze münster gân.'
 'triwen daz sol sîn getân.'
 sprach Sifrides wîp.
 beliben hie mîn lip.
 habet ir iht riche wât.
 des si hie verjejen hât.'
 si suochten rîchiu kleit:
 manec vrowe unde meit.

770, 3 nu müezen hiute kiesen

772, 2 ich wil selbe tiwerr wesen

770, 2 für eigen hâst verjejen,

3 diu krôn ie her getruoc.'

773, 4 'entriwen daz sol sîn getân.'

774, 4 des Prûnhilt hie verjejen hât.'

- dô gie mit ir gesinde
dô wart ouch wol gezieret
776 *Mit drin und vierzec meiden:*
die truogen liehte pfelle,
sus kômen zuo dem münster
ir warten vor dem hâse
777 Die liute nam des wunder,
daz man die küniginne
daz si bî ein ander
dâ von wart manegem degne
778 Hie stuont vor dem münster
dô hete kurzwile
mit den schœnen frouwen,
dô kom diu schœne Kriemhilt
779 Swaz kleider ie getruogen
wider ir gesinde
si was sô rîch des guotes,
ez möhten niht erzingen
780 Ob ieman wûnschen solde,
daz man sô rîcher cleider
sô dâ ze stunde truogen
wan Prûnhilde ze leide,
781 Ze samne si dô kômen
ez tet diu hûsvrouwe
si hiez vil ûbelliche
'jâ sol vor küneges wîbe
782 Dô sprach diu schœne Kriemhilt
'kundestu noch swîgen,
duo hâst geschendet
wie möhte mannes kebse
783 'Wen hâstu hie verkebset?'
'daz hân ich dich,' sprach Kriemhilt. 'dinen schœnen lip
- des edelen küneges wîp:
der schœnen *Kriemhilde* lip,
di brâhtes an den Rin:
geworht in Arâbin.
die meide wol getân:
alle Sifrides man.
wâ von daz geschach
alsô gescheiden sach,
niht giengen alsam ê.
sîd vil sorclîchen wê.
Guntheres wîp.
vil maneges rîters lip
der si dâ nâmen ware.
mit maneger hêrlîchen schare.
edeler rîter kint,
daz was gar ein wint.
daz drîzec küneges wîp
daz eine erziugte ir lip.
der kunde niht gesagen
gesæhe ie mê getragen,
ir meide wol getân.
ez hete Kriemhilt verlân.
vor dem münster wît.
durch einen grôzen nît,
Kriemhilde stân:
nimmer eigen diu gegân.'
(zornec was ir muot)
daz wær dir lîhte guot.
dinen schœnen lip.
immer werden küneges wîp?'
sprach des küneges wîp.

778, 1 daz Guntheres wîp.

778, 4 dô kom diu vrowe Criemhilt

779, 4 daz tet Criemhilde lip.

780, 3 alsô dâ ze stunden truogen

781, 3 Criemhilde stille stân:

782, 3 du hâst geshendet selbe

783, 2 'den dinen schœnen lip

- | | | |
|--------|-----------------------------------|---------------------------------------|
| | minnete erste Sifrit, | mîn vil lieber man. |
| | jâ was ez niht mîn bruoder | der dinen meituom gewan. |
| 784 | War kômen dine sinne? | ez was ein arger list, |
| | daz du in lieze minnen, | sît er dîn eigen ist. |
| | ich hœre dich,' sprach Kriemhilt, | 'âne schulde clagen.' |
| | 'triwen,' sprach dô Prûnhilt, | 'daz wil ich Gunthere sagen.' |
| 785 | 'Waz mac mir daz gewerren? | dîn übermuot dich hât betrogen: |
| | du hâst mich ze dienste | mit rede dich an gezogen. |
| | daz wizze an rehten triuwen, | ez ist mir immer leit: |
| | getriwer heinliche | sol ich dir wesen umbereit.' |
| 786 | Prûnhilt dô weinde: | Kriemhilt niht lenger lie, |
| | vor des kûneges wîbe | inz mûnster sî dô gie |
| | mit ir ingesinde. | dâ huop sich grôzer haz: |
| | dâ wurden liehtiu ougen | starke trûebe unde naz. |
| 787 | Swie vil man gote diende | oder ieman dâ sanc, |
| | des dûhte Prûnhilde | diu wîle gar ze lanç: |
| | wand ir was vil trûebe | der lip und ouch der muot. |
| | des muoste sît enkelten | manec helt kûene unde guot. |
| 788 | Prûnhilt und ir vrouwen | gie für daz mûnster stân. |
| | si dâhte 'mich muoz Kriemhilt | mêre hœren lân |
| | des mich sô lûte zihet | daz wortræze wip. |
| | hât er sichs gerüemet, | ez gêt im wêrlich an den lip.' |
| 789 | Nu kom diu edel Kriemhilt | mit manegem kûenen man. |
| | dô sprach diu edel Prûnhilt | 'ir sult noch stille stân. |
| | ir jâhet mîn ze kebsen: | daz sult ir lâzen sehen. |
| | mir ist von iwren sprûchen, | daz wizzet, leide geschehen.' |
| 790 | Dô sprach vrou Criemhilt | 'ir möht mich lâzen gân. |
| | ich erziugez mit dem golde | daz ich enhende hân: |
| | daz brâhte mir Sifrit, | dô er bî iu lac.' |
| | nie gelebte Brûnhilt | deheinen leideren tac. |
| | | 788, 4 der dir den magetuom an gewan. |
| 784, 2 | zwiu lieze du in minnen, | 3 'ân alle schulde klagen.' |
| | 4 'entriwen,' sprach dô Prûnhilt, | |
| 786, 4 | des wurden liehtiu ougen | vil starke trûeb unde naz. |
| 787, 1 | Swi vil man gote gediende | oder iemen dâ gesanc, |
| 788, 1 | Prûnhilt mit ir frowen | |
| 789, 2 | dô sprach diu vrowe Prûnhilt | |
| 790, 1 | Dô sprach diu vrowe Criemhilt | |
| | | 2 daz ich an der hende hân: |
| 3 | daz brâhte mir hêr Sifrit, JA | do er êrste bî iu lac.' |

- 791 Si sprach 'daz golt vil edele
und ist mich harte lange
ich kum es an ein ende
die vrowen wâren beide
- 792 Dô sprach aber Kriemhilt
du möhtest gedaget hân,
ich erziugez mit dem gürtel
daz ich niht liuge:
- 793 Von Ninnivê der siden
mit edelem gesteine:
dô den gesach vrou Prünhilt,
daz muoste freischen Gunther,
- 794 Dô sprach diu küniginne
den fürsten von Rîne.
wie mich hât gehœnet
si seit hie offenliche,
- 795 Der künic kom mit recken.
sîne trintinne:
'saget mir, liebiu vrouwe,
si sprach zuo dem künige
- 796 Von allen minen êren
gerne wolte scheiden.
si gihet mich habe gekebeset
dô sprach der künic Gunther
- 797 'Si treit hie minen gürtel,
und mîn golt daz rôte.
daz riwet mich sêre.
der vil grôzen schanden,
- 798 Dô sprach künic Gunther
hât er sichs gertiemet,
- daz wart mir verstoln
übele verholn:
wer mirz hât genomen.'
in grôz ungemüete komen.
'ine wils niht wesen diep.
wær dir êre liep.
den ich umbe hân,
jâ wart Sifrit din man.'
si den borten truoc,
jâ was er guot genuoc.
weinen si began:
dar zuo alle sîne man.
'heizet here gân
ich wil in hœren lân
siner swester lip.
ich si Sifrides wip.'
weinen er dô sach
güetlich er dô sprach
wer hât iu iht getân?'
'ich muoz unfroslichen stân
mich diu swester din
dir sol geklaget sîn,
Sifrit ir man.'
'sô hetes übele getân.'
den ich hân verlorn,
daz ich ie wart geborn,
dun beredest, künic, mich
ich minne niemer dich.'
'er sol her für gân.
daz sol er hœren lân:
- 791, 2 vil übele verholn:
und wære dir êre liep.
3 den ich hie umbe hân,
4 jâ wart mîn Sifrit din man.'
- 793, 4 und alle Bürgunden man.
- 794, 2 den fürsten vonme Rîne.
- 797, 3 daz riwet mich vil sêre,
- 798, 1 Dô sprach der künic Gunther
- 4 daz diene ich immer umbe dich.'

- oder sin muoz lougen
dô wart der küene Sifrit
- 799 Dô der hêrre Sifrit
ern weste niht der mære,
'waz weinent dise vrouwen?
oder von welhen schulden
- 800 Dô sprach künec Gunther
mir hât mîn vrowe Prünhilt
dû hâst dich gerüemet,
sô seit dîn wip Kriemhilt:
- 801 'Nein ich,' sprach dô Sifrit.
end ich erwinde,
und wil dirz gerihten
mit minen hôhen eiden,
- 802 *Dô sprach der künec von Rîne
den eit den du biutest,
aller valschen dinge
man sach zuo dem ringe*
- 803 *Sifrit der vil küene
dô sprach der künec rîche
iwer grôz unschulde:
des iuch mîn swester zîhet,*
- 804 Dô sprach aber Sifrit
daz si hât ertrüebet
daz ist mir sicherlîchen
dô sâhen zuo ein ander
- 805 'Man sol sô vrowen ziehen,'
'daz si üppec sprûche
- 798, 4 Sifrit den starken
- 800, 1 Dô sprach der künec Gunther
3 du habst dich gerüemet
alrêrst (erste C) habest geminnet:
- 801, 1 Dô sprach der hêrre (starke B) degen Jh) Sifrit
2 ê daz ich erwinde,
und wil dir daz enpfûeren
- 802, 4 dô sach man zuo dem ringe
- 804, 2 daz si hât betrüebet
- der helt ûz Niderlant.'
harte balde dar besant.
die ungemuoten sach,
balde er dô sprach
daz het ich gerne erkant;
ich dâ here si besant.'
'mir ist harte leit.
ein mære hie geseit.
du wærst ir êrster man.
hâstu degen daz getân?'
und hât si daz geseit,
daz muoz ir werden leit:
vor allen dînen man
daz ich irz niht gesaget hân.'
'daz soltu lâzen sehen.
mac der hie geschehen,
wil ich dich ledec lân.'
dô die von Burgonden stân.
zem eide bôt die hant.
'mir ist sô wol bekant
ich wil iuch ledec lân
daz ir des niht habet getân.'
'[und] geniuzet des ir lîp
dîn vil schœne wip,
âne mâze leit.'
die küenen rittere gemeit.
sprach Sifrit der degen,
lâzen under wegen.
hiez man bringen sâ cehant.
799, 2 wi balde er dô sprach!
4 mich der künec habe besant.'
'dâ ist mir harte leit,
daz du ir schœnen lîp
daz seit [frowe CDJh] Criemhilt dîn wip.'
daz seit [frowe CDJh] Criemhilt dîn wip.'
ez sol ir werden leit:
di stolzen Burgunden stân.
804, 1 'geniuzet es mîn wip
den Prünnhilde lîp,
4 die guoten (stolzen Jh) ritter gemeit.

verbiut ez dînem wîbe,
solher übermüete

der mînen tuon ich sam.
ich mich wærlîchen scham.'

VII.

806 Mit rede wart gescheiden
dô trûrte alsô sêre
daz ez erbarmen muose
dô kom von Troneje Hagne

807 *Er vrâgte waz ir wære:*
dô seite si im diu mære.
daz ez erarnen müese
oder er wolde nimmer

808 Zuo der rede kômen
dâ die helde rieten
dar zuo kom ouch Gîselher,
dô er ir rede gehôrte,

809 'Ir vil guoten recken,
jane gediende Sîfrit
daz er dar umbe solde
jâ ist des harte lîhte,

810 'Suln wir gouche ziehen?'
'des habent lûzel êre
daz er sich hât gerüemet
dar umbe wil ich sterben,

811 *Dô sprach der künic selbe*
niwan guot und êre.
waz touc ob ich dem recken
er was ie getriuwe,

812 Dô sprach von Metzen
'jane kan in niht gehelfen
erlobet mirz mîn hêrre,
dô heten im diê helde

manic schœne wîp.
Brûnhilde ir lîp,
die Guntheres man.
zuo *siner vrouwen* gegân.

weinende er si vant.
er lobete ir sâ zehant
Kriemhilde man:
dar umbe vrælich gestân.

Ortwin und Gêrnôt,
den Sîfrides tôt
der schœnen Uoten kint:
er sprach getriwlichen sint

war umbe tuot ir daz?
nie alsolhen haz,
verliesen sînen lîp.
dar umbe zûrrent diu wîp.'

sprach aber Hagene:
sô guote degene.
der lieben vrowen mîn,
ez engê im an daz leben sîn.'

'ern hât uns niht getân,
man sol in leben lân.
wære nu gehaz?
und tet vil willeclîchen daz.'

der degen Ortwin
diu grôze sterke sîn.
ich tuon im allez leit.'
âne schulde widerseit.

805, 4 ir grôzen ungefüege
806, 1 Mit rede was gescheiden

2 der Brûnhilde lîp,
807, 3 der Kriemhilde man:
808, 3 der edelen Uoten kint:

809, 4 jâ ist es harte lîhte,

- 813 Sîn gevolgte nieman,
riet in allen zîten
ob Sîfrit niht enlebte,
vil der kûnege lande.
- 814 *Dô liezen siz dô bliben:*
hey waz man starker schefte
vor Sifrides wibe
dô wâren in unmuote
- 815 Der kûnic sprach 'lât bliben
er ist uns ze sælden
ouch ist sô stare grimme
wurde er sîn innen,
- 816 'Nein er,' sprach dô Hagne.
ich trouwe ez heinliche
daz Brûnhilde weinen
im sol von Hagnen
- 817 Dô sprach der kûnic Gunther
des antwurte Hagne
heizen boten rîten
widersagen offenliche,
- 818 Sô jehet ir vor den gesten
wellent herverten.
sô lobet er iu dar dienen:
so ervare ich uns diu mære
- 819 Der kûnic ûbel volgte
die starken untriuwe
ê ieman daz erfunde,
von zweier vrouwen bâgen
- ¹⁵ *wie Sîfrit verrâten wart.*
- 820 An dem vierden morgen
sach man ze hove rîten.
- niwan daz Hagene
Gunther dem degene,
sô wurde im undertân
der helt des trûren begau.
spiln man dô sach.
vor dem mûnster brach
al zuo dem sale dan!
genuoge Guntheres man.
den mortlichen zorn.
unt ze êren geborn.
der wundernkûene man:
sô torst in nieman bestân.'
'lât iuez wol behagen:
alsô an getragen,
sol im werden leit.
immer wesen widerseit.'
'wie möhte daz ergân?'
'ich wil iuchz hœren lân.
zuo uns in daz lant
die hie niemen sîn bekant.
daz ir und iwer man
alsô daz ist getân,
des flinset er den lîp:
an des kûenen reken wîp.'
Hagnen sînem man.
begunden tragen an,
die rîter ûz erkorn.
wart vil manic helt verlorn.
- zwên und drizec man
daz wart dô kunt getân

814, 1 Dô liezen siz beliben:
815, 3 ouch ist sô grimme stare
4 ob er sîn innen würde,

816, 4 jâ sol im von Hagenen
817, 3 wir heizen boten rîten

819, 1 Der kûnic volget übele

816, 1 'ir muget wol stille dagen.

818, 4 ab des kûenen recken wîp.'

- | | |
|--|---|
| <p>Gunther dem rîchen,
 von lûge wuohs den frouwen
 821 Urloup si gewonnen
 und jâhen daz siz wâren
 den ê dâ hete betwungen
 und in ze gîsle bræhte
 822 Die boten er dô gruozte
 einer sprach dar under
 unz wir gesagen mære
 jâ habet ir ze vînde,
 823 Iu widerseit Liudegast
 den ir dâ wîlen tâtet
 die wellent zuo iu rîten
 der kûnec begunde zûrnen,
 824 Man hiez die meinræten
 wie mœhte sich Sifrit
 er oder ander ieman,
 daz wart sîd in selben
 825 Der kûnec mit sinen friunden
 Hagene von Tronije
 noch heten ez gesceiden
 dône wolde et Hagne
 826 Eines tages si Sifrit
 dô begunde vrâgen
 'wie gât sô trûreclîchen
 daz hilfe ich immer rechen,
 827 Dô sprach kûnic Gunther
 Liudgast und Liudgêr
 si wellen offenliche
 dô sprach der degen kûene</p> | <p>im wære widerseit.
 grôzer jâmer unde leit.
 daz si für solden gân,
 Liudgêres man,
 Sifrides hant
 în Guntheres lant.
 und hiez si sizen gân.
 'hêrre, lât uns stân
 diu iu enboten sint.
 daz wizzet, maneger muoter kint.
 unde Liudgêr,
 gremlichiu sêr:
 mit her in dize lant.'
 dô er diu mære bevant.
 zen herbergen varn.
 dâ vor dô bewarn,
 daz si dô truogen an?
 ze grôzem leide getân.
 rûnende gie.
 in nie geruowen lie:
 genuoge skûneges man:
 nie des râtes abe gân.
 rûnende vant.
 der helt von Niderlant
 der kûnec und sine man?
 hât in ieman iht getân.'
 'mir ist von schulden leit.
 habent mir widerseit:
 rîten in mîn lant.'
 'daz sol Sifrides hant.</p> |
|--|---|
-
- | | |
|--|---|
| <p>820, 4 von lûge erwuohsen frowen
 821, 4 und in ce gîsel bræhte
 822, 2 ir einer sprach dar under</p> | <p>821, 3 diu aller grœzesten leit.
 diu Sifrides hant
 in daz Guntheres lant.</p> |
| <p>827, 1 Dô sprach der kûnic Gunther</p> | <p>823, 3 diu gremlichen sêr:
 824, 2 dô dâ vor bewarn,
 2 di habent mir widerseit:
 4 'daz sol diu Sifrides hant</p> |

- 828 Nâch allen iuren êren
ich tuon noch den degenen
ich lege in wüeste ir bürge
ê daz ich erwinde:
- 829 Ir und iwer recken
und lât mich zuo in rîten
daz ich in gerne diene,
von mir sol iwren vinden,
- 830 'Sô wol mich dirre mære,'
als ob er ernslîche
in valsche neig im tiefe
dô sprach der hêrre Sifrit
- 831 Dô schikten si die reise
Sifride und den sînen
dô hiez er sich bereiten
Sifrides recken
- 832 Dô sprach der starke Sifrit
ir sult hie belîben.
gît uns got gelücke,
ir sult bi dem künige
- 833 Diu zeichen si ane bunden,
dô wâren dâ genuoge
dine wessen niht der mære,
man mohte grôz gesinde
- 834 Ir helme und ouch ir brünne
sich bereite von dem lande
dô gie von Troneje Hagne
er bat im geben urloup:
- 835 'Wol mich,' sprach Kriemhilt,
der mînen lieben vrinnden
alse mîn hêr Sifrit
des wil ich hôhes muotes,'
- mit flîze *understân*.
als ich in ê hân *getân*:
und ouch ir lant,
des sî mîn houbet iwer phant.
sult hie heim bestân,
mit den die ich hân.
daz lâze ich iuch sehen:
daz wizzet, leide geschehen.'
sprach der künic dô,
der helfe wære vrô.
der ungetriwe man.
'ir sult kleine sorge hân.'
mit den knechten dan:
ze sehenne ez was *getân*.
die von Niderlant:
suohten strîtlîch gewant.
'vater mîn, hêr Sigmunt,
wir komen in kurzer stunt,
her wider an den Rîn.
hie vil vrœlîchen sîn.'
alsô si wolden dan.
Guntheres man,
wâ von ez was geschehen:
dô bi Sifride sehen.
si bunden ûf diu marc:
manic riter starc.
da er Kriemhilde vant:
si wolden rûmen daz lant.
'daz ich ie den man gewan
sô wol tar vor stân,
tuot den friunden mîn.
sprach diu küniginne, 'sîn.

831, 4 die Sifrides recken

835, 1 'Nu (Sô *CJA*) wol mich,'828, 2 als ich hân ê (ê hân *D*) *getân*:832, 1 '[mîn *BC*] vater Sigmunt,

835, 1 'daz ich ie gewan den man

2 sô wol tar vor *gestân*,

- 836 Lieber friunt, er Hagene,
 daz ich in gerne diene
 des lâz mich geniezen
 ern sol des niht enkelten,
 837 *'Daz hât mich sit gerouwen,'*
'ouch hât er sô zerblouwen
daz ichz ie gereite,
daz hât vil wol errochen
 838 *'[Ersprach]'* Ir werdet wol versüenet
 Kriemhilt, liebiu vrouwe,
 wie ich iu müge dienen
 daz tuon ich gerne, frouwe:
 839 *'Ich wære ân alle sorge,'*
'daz im ieman næme
ob er niht wolde volgen
sô wære immer sicher
 840 *'Vrowe,'* sprach dô Hagne,
 daz man in müge versniden,
 mit wie getânem listen
 ich wil im ze huote
 841 Si sprach 'du bist min mâc,
 ich bevilhe dir ûf triuwe
 daz du wol behüetest
 sie seit im kundiu mære,
 842 Si sprach 'min man ist küene,
 dô er den lintdrachen
 jâ badet sich in dem bluote
 dâ von in sit in stürmen
 843 Idoch bin ich in sorgen,
 und vil der gêrschüzze
 daz ich dâ verliese
 hei waz ich grôzer sorge
 836, 1 Vil lieber vriunt Hagene,
 2 daz ich iu gerne diene
 837, 3 daz beswæret ir den muot,
 840, 3 ich daz sül (sol *B*) understên.
 841, 1 und (sam *C*) bin ich der dîn.
 2 den lieben wine min,
 den minen lieben (holden *B*) man.'
 4 diu bezzer wæren verlân.
 gedenk et an daz,
 und noch nie wart gehaz.
 an minem lieben man.
 hab ich Prünhilt iht getân.'
 sprach daz edel wip.
 dar umbe minen lip:
 daz beswârte im den muot:
 der degen küene unde guot.'
 her nâch disen tagen.
 jâ sult ir mir sagen
 an Sifride iwerm man.
 baz ichs nieman engan.'
 sprach dô daz edel wip,
 in sturme sînen lip,
 sîner übermuot,
 der degen küene unde guot.'
 'und habet ir des wân
 ir sult mich wizzen lân,
 sol ichz understên?
 immer rîten unde gên.'
 sô bin ich der dîn.
 man den lieben min,
 mir den lieben man.'
 diu vil bezzer wærn verlân.
 dar zuo starc genuoc.
 an dem berge sluoc,
 der reke vil gemeit,
 dehein wâfen nie versneit.
 swenne er in strite stât
 von helde hande gât,
 den minen lieben man.
 dike umb Sifriden hân!

- 844 Ich melde ez ûf genâde,
 daz du dine triuwe
 dâ man dâ mac verhouwen
 daz lâze ich dich hœren:
- 845 Dô von des drachen wunden
 dô badete in dem bluote
 dô viel im zwischen [der] herte
 dâ mac man in versnîden:
- 846 Dô sprach von Troneje Hagene
 næt ein cleinez zeichen.
 wâ ich in mûge behüeten,
 si wânde den helt vristen:
- 847 Si sprach 'mit kleinen sîden
 ein tougenlîchez criuze,
 mînen man behüeten,
 swenne er in den stürmen
- 848 'Daz tuon ich,' sprach dô Hagene,
 dô wând ouch diu vrouwe,
 dô was dâ mite verrâten
 urloup nam dô Hagene:
- 849 Des küneges ingesinde
 ich wæne nimmer recke
 sô grôze meinræte
 dô sich an sîne triuwe
- 850 Des anderen morgens
 reit der hêrre Sifrit
 er wând er solde rechen
 Hagene im reit sô nâhen,
- vil lieber friunt, dir,
 behaltest ane mir
 den mînen lieben man.
 dêst ûf genâde getân.
 vlôz daz heize bluot,
 sich der rîter guot.
 ein linden blat vil breit.
 des hân ich sorge unde leit.'
- 'ûf daz sîn gewant
 dâ bi ist mir bekant
 sô wir in stürmen stân.'
 ez was ûf sînen tôt getân.
 næ ich ûf sîn gewant
 dâ sol, helt, dîn hant
 so ez an die herte gât,
 vor sînen vienden stât.'
- 'vil liebiu vrowe mîn.'
 ez sold im frume sîn:
 der Kriemhilde man.
 dô gie er vrelîchen dan.
 was allez wol genuot.
 deheiner mêr getuot
 sô dâ von im ergie,
 diu schœne künigin verlie.
 mit tûsent sîner man
 vil frœlîchen dan.
 der sînen friunde leit.
 daz er geschouwet diu cleit
- 845, 2 und sich dar inne badete
 dô viel im zwischen di herte 4
 846, 3 sô wir in sturme stân.'
- 847, 3 den mînen man behüeten,
 848, 2 dô wând ouch des diu vrouwe,
 [5 Daz er revarn hête,
 'dâ wil ich die reise wenden:
 ich hân nu gar diu mære,
 muget ir daz gefüegen?'
- 849, 2 ich wæne immer recke (recken C)
 4 Criemhilt diu küneginne verlie.
 (diu schœne Criemhilt verlie. f)
- der kûene ritter guot,
 des ist mir sorgen vil bereit.' BCD
 (dâ von hân ich dicke leit.' Jh)
- bat im sîn hêrre sagen.
 wir suln rîten jagen.
 wie ich in gewinnen sol.
 'daz tuonich,' sprach der künic, 'wol.' CJdh]

- 851 Als er gesach daz bilde,
die seiten andriu mære,
mit vride solde beliben
und si hete Liudgêr
- 852 Wie ungerne Sifrit
er enhete ê gerochen
wan in der reise er wanden
er reit zuo dem künige:
- 853 'Nu lôn iu got des willen,
daz ir sô willeclîchen
daz sol ich immer dienen,
für alle mîne vriunde
- 854 Nu wir der herverte
sô wil ich jagen rîten
hin ze dem Waskem walde,
daz hete gerâten Hagne,
- 855 'Allen mînen gesten
ich welle fruo rîten;
daz sich die bereiten:
hûbschen mit den vrouwen,
- 856 Dô sprach der starke Sifrit
'swenne ir jagen wellet,
sô sult ir mir lîhen
und etelîchen bracken:
- 857 'Welt ir niht *nemen* einen?
'ich lîhe iu, welt ir, viere,
der walt und ouch die stîge,
die inch niht vûrewise
- 858 Dô reit zuo sinem wibe
schiere hete Hagene
- 852, 2 ern het etewaz errochen *BDf*
3 wand in vil kûm er wanden
dô reit er zuo dem künige:
- 853, 4 sô getrâwe ich iu wol.
855, 1 [den *CDJh*] sol man daz sagen
855, 2 daz wir (ich *C*) vil vruo rîten (rite *C*);
4 daz sî mir liebe getân.'
857, 3 swâ diu tier hine gânt,
4 cen herbergen rîten lânt.'
858, 1 der recke vil gemeit.
- dô scicte er tougen dan,
zwêne sîner man:
daz Guntheres lant,
zuo dem künige gesant.
dô hin wider reit,
sîner vriunde leit!
vil kûme Gunthers man.
der wirt im danken began.
vriunt, hêr Sifrit.
tuot des ich inch bit,
als ich von rehte sol.
getrouwe ich iu wol.
ledec worden sîn,
bern unde swîn,
als ich vil dike hân.'
der vil ungetriwe man.
sol man daz nu sagen,
die wellen mit mir jagen,
die wellen hie bestân
daz sî liep mir getân.'
mit hêrlîchen site
dâ wil ich gerne mite.
einen suochman
sô wil ich rîten in den tan.'
sprach der kûnec zehant.
den wol ist bekant
swâ diu tier gânt,
wider heim rîten lânt.'
der rîter vil gemeit.
dem künige geseit
- di Guntheres man.

wie er gewinnen wolde
sus grözer untriuwe

den tiwerlichen degen.
solde nimmer man gepflegen.

VIII.

wie Sifrit erslagen wart.

- 859 **G**unthêr und Hagne,
lobeten mit untriuwen
mit ir scharpfen gêren
beren unde wisende:
- 860 **D**â mite reit ouch Sifrit
maneger hande spise
zuo eime kallen brunnen
daz hete gerâten Prûnhilt,
- 861 **D**ô gie der degen küene
dô was nu âf gesoumet
und ouch der gesellen:
do endorfte Kriemhilde
- 862 **S**ine triutinne
'got lâze mich dich, vrouwe,
und mich ouch diniu ougen.
solt du kurzwilen:
- 863 **D**ô dâhtes an diu mære
diu si Hagnen seite:
diu edel küniginne
dô weinde âne mâze
- 864 **S**i sprach zuo dem recken
mir troumte hint leide,
- die reken vil balt,
ein pirsen in den walt.
si wolden jagen swîn
waz kunde küeners gesîn?
in êrlîchem site.
die fuorte man in mite.
verlôs er sid den lip.
künic Gunthêres wip.
da er Kriemhilde vant.
sin edel pirsgevant,
si wolden über Rin.
nimmer leider gesîn.
kust er an den munt:
gesehen noch gesunt,
mit holden mâgen din
ine mac heime niht gesîn.'
(si entorste ir niht sugen)
dô begunde clagen
daz si ie gewan den lip.
daz vil wunderschæne wip.
'lât iwer jagen sin.
wie iuch zwei wildiu swin
- [858, 5 Dô die vil ungetriwen
si wistenz al geliche.
wolden niht jagen riten.
daz si in niht en wârenden:
859, 4 waz möhte küeners gesîn?
860, 4 des künic Gunthêres wip.
- 861, 3 sin und der gesellen:
862, 1 Di sine triuttinne
3 und mich diu dinen ougen. 4 ine mac hie heime niht gesîn.'
863, 1 (sine torst ir niht gesagen)
864, 1 des hêrren Sîfrides wip.
- 863, 2 diu si dâ Hagenen sagete: 4 des hêrren Sîfrides wip.

- jageten über heide:
 daz ich sô sêre weine,
 865 Ich fürhte harte sêre
 obe man der deheinen
 die uns füegen kunnen
 belibet, lieber hêrre:
 866 'Min liebiu triutinne,
 ine weiz hie niht der liute
 alle dîne mäge
 ouch hân ich an den degnen
 867 'Neinâ, hêrre Sifrit:
 mir troumte hînt leide,
 vielen zwêne berge:
 wil du, von mir scheiden,
 868 Er umbevie mit armen
 mit minnecllichem kusse
 mit urloube er dannen
 sine gesach in leider
 869 Dô rîten si von dannen
 durch kurzewille willen
 volgeten Gunthêre
 Gêrnôt und Gîselhêr
 870 Geladen vil der rosse
 diu den zeitgesellen truogen
 vleisch mit den vischen,
 den ein künec sô rîche
 871 Si hiezen herbergen
 gên des wildes abeloufe
 dâ si dâ jagen solden,
 dô was ouch komen Sifrit:
 872 Von den zeitgesellen
 die warte an allen ende.
- 865, 3 die uns gefüegen können
 866, 1 Er sprach 'min triutinne,
 868, 2 mit minnecllichem küssen
- 869, 3 unde sînen (sîne D) man. *BD*
 4 di wâren dâ heime bestân.
 872, 1 wurden dô gar bestân
- 872, 2 die warte in (an C) allen enden.
- dâ wurden bluomen rôt.
 des gêt mir wêrlîche nôt.
 etelîchen rât,
 missedienet hât
 vîentlichen haz.
 mit trîwen râte ich iu daz.'
 ich kume in kurzen tagen.
 die mir iht hazzes tragen.
 sint mir gemeineholt:
 hie niht anders versolt.'
 jâ fürhtich dînen val.
 wie obe dir zetâl
 ich gesach dich nimmer mê.
 daz tuot mir innerclîchen wê.'
 daz tugentricher wîp,
 er trâte ir schœnen lîp,
 schiet in kurzer stunt.
 dar nâch nimmer mêr gesunt.
 in einen tiefen walt.
 vil manic rîter balt
 und Sîfride dan.
 die wolden dâ heime bestân.
 kom vor in über Rîn,
 brôt unde win,
 unde ander manegen rât,
 harte billichen hât.
 für den grüenen walt
 die stolzen jâgere balt,
 ûf einen wert vil breit.
 daz wart dem künige geseit.
 wurden dô bestân
 dô sprach der kûene man,
 trât er ir schœnen lîp,
 unde sînen (sîne D) man. *BD*
 4 di wâren dâ heime bestân.
 872, 1 wurden dô gar bestân

- Sifrit der vil starke,
 wîsen nâch dem wilde,
 873 'Wellen wir uns scheiden,'
 'ê daz wir beginnen
 dâ bî mugen bekennen
 wer die besten jâgere
 874 Liute unde hunde
 sô kêre islicher
 der danne jage beste,
 der jâger bîten
 875 Dô sprach der hêrre Sifrit
 wan einen bracken,
 daz er die verte erkenne
 wir komen wol ze jeide,'
 876 Dô nam ein alter jâgere
 er brâhte den hêrren
 dâ si vil tiere funden.
 diu erjeiten die gesellen,
 877 Swaz ir der brake ersprancte,
*Sifrit der küene,
 sin ros lief sô sere,
 den lop er vor in allen*
 878 Er was an allen dîngen
*sin tier daz êrste,
 was ein starkez halpswuol,
 dâ nâch er vil schiere*
 879 Der brake den ersprancte:
*eine scharfe strâle
 der lewe lief nâch dem schuzze
 sine jeitgesellen*
- 'wer sol uns in den walt
 ir degne küene unde balt?'
 sprach dô Hagene,
 hie ze jagene?
 ich und die hêrren mîn
 an diser waltreise sîn.
 sulen wir teilen gar:
 dâ er gerne var.
 der sol des haben danc.'
 wart bî ein ander niht lanc.
 'ich hân der hunde rât,
 der sô genozzen hât
 der tiere durch den tan.
 sprach der Kriemhilde man.
 einen spûrhunt:
 in einer kurzer stunt
 swaz der von leger stuont,
 sô noch guote jeger tuont.
 diu sluoc mit sîner hant
 der helt von Niderlant.
 daz ir im niht entran.
 an dem gejeide gewan.
 biderbe genuoc.
 daz er ze tôde sluoc,
 mit der sîner hant;
 ein ungefüegen lewen vant.
 er schôz in mit dem bogen.
 hete er in gezogen:
 wan drier sprünge lanc.
 seiten Sifride danc.
- 872, 4 ir helde küene unde balt?
 bî ein ander niht lanc.
 den shôz er mit dem bogen
 2 het er dar in gezogen:
873. 3 dâ bî wir mûgen bekennen,
 874. 3 der danne jage daz beste,
 4 dô wart der jeger bîten
 875. 2 niwan einen bracken,
 878. 2 sin tier was daz êrste,
 3 ein vil starkez halpsûl,
 879. 1 Dô den der bracke ersprancte.
 4 di sînen jagtgesellen

- 880 *Dar nâch sluoc er schiere
starker ûre viere,
sîn ros truoc in sô balde,
hirze oder hinde* *einen wisent und einen elch,
und einen grimmen schelch.
daz im niht entran.
kund im wênic enkân.*
- 881 *Einen eber grôzen
als er begunde vliehen,
des gejeides meister
daz swîn zorneclichen* *vant der spûrhunt.
dô kom an der stunt
er bestuont in ûf der slâ.
lief an den kûenen degên sâ.*
- 882 *Dô sluoc in mit dem swerte
ez hete ein ander jegere
dô ern hete ervellet,
dô wart sîn rich gejeide* *Kriemhilde man:
sô sanfte niht getân.
man vie den spûrhunt.
allen Burgonden kunt.*
- 883 *Sie hôrten allenthalben
von liuten und von hunden
daz in dâ von antwurte
vier und zweinzec ruore* *ludem unde dôz.
der schal was sô grôz,
der berc und ouch der tan.
die jeger hêten verlân.*
- 884 *Dô muosen vil der tiere
dô wânden sie fûegen
in den pris des jeides:
dô der starke Sifrit* *verliesen dâ daz leben.
daz man solde geben
des kunde niht geschehen,
wart zer viwerstat gesehen.*
- 885 *Daz jeit was ergangen,
die zer viwerstat wolden,
vil maneger tiere hiute
hei waz man ze kuchen* *unde doch niht gar.
die brâhten mit in dar
und wildes genuoc.
daz ingesinde truoc!*
- 886 *Dô hiez der kûnic kûnden
daz er enbizen wolde.* *den jâgern wol geborn
dô wart lûte ein horn*
- 881, 3 *des selben jegedes meister,*
4 *daz swîn vil (lief D) zorneclichen* *882, 1* *[[lief BCJh] an den kûenen recken sâ.
der Criemhilde man:
wol den Bûrgunden kunt.
'mûgez mit fuoge wesen,
der tier ein teil genesen.
den berc und ouch den walt.
der degên kûene unde balt.*
- 882, 4 *dô wart sîn jaget daz rîche
Dô sprâchen sine jegere
sô lât uns, hêr Sifrit,
ir tuot uns hiute lære
des begonde smielen*
- 883, 1 *Dô hôrten allenthalben*
- 884, 2 *dô wânden si daz fûegen
den pris von dem gejâgede:* *daz man in solde geben*
- 885, 4 *hey waz man [des BCJh] zer kuchen* *des kûneges ingesinde truoc!*
886, 1 *den jegern ûz erkorn*
2 *dô wart vil lûte ein horn*

- | | | |
|-----|-------------------------------|-----------------------------------|
| | zeiner stunt geblāsen: | dā mite wart bekant |
| | daz man den fürsten edele | zen herbergen vant. |
| 887 | Dô sprach der hêrre Sifrit | 'nu rûmen wir den tan!' |
| | sin ros truoc in ebene: | si ilten mit im dan. |
| | si ersprancten mit ir schalle | ein tier gremelich, |
| | einen beren wilden. | dô sprach der degen hinder sich |
| 888 | 'Ich wil uns hergesellē | kurzwile wern. |
| | ir sult den braken lâzen. | ich sihe einen bern: |
| | der sol mit uns hinnen | zen herbergen varn. |
| | ern fliehe danne sêre, | ern kan sichs nimmer bewarn.' |
| 889 | Der brake wart verlāzen, | der bere spranc von dan. |
| | dô wolde in erriten | Kriemhilde man. |
| | er kom in ein gevelle: | done kund ez niht wesen. |
| | daz starke tier dô wānde | vor den jâgeren genesen. |
| 890 | Dô spranc von sîme rosse | der stolze riter guot, |
| | er begunde nâch loufen. | daz tier was unbehuot, |
| | ez enkund im niht entrinnen: | dô vie erz sâ zehant, |
| | ân alle wunden | der helt ez schiere gebant. |
| 891 | Krazen noch gebizen | kund ez niht den man. |
| | er band ez zuo dem satele: | ûf saz der snelle sân, |
| | er brâht ez an die viwerstat | durch sînen hōhen muot, |
| | zeiner kurzwile, | der degen küene unde guot. |
| 892 | Wie rehte hêrlîche | er ze herbergen reit! |
| | sin gêr was vil michel | starc unde breit: |
| | im hie ein zier wāfen | nider ûf den sporn: |
| | von rôtem golde | der hêrre fuorte ein schæne horn. |
-
- | | | | |
|--------|-------------------------------|--------|---|
| | | 886, 3 | dā mit in wart bekant |
| | | 4 | dā cen herbergen vant. |
| 886, 5 | Dô sprach ein Sifrides jâgere | | 'hêrre, ich hân vernomen |
| | von eines hornes duzze | | daz wir nu suln komen |
| | zuo den herbergen: | | antwurten ich des wil.' |
| | dô wart nâch den gesellen | 887, 1 | gevrâget blāsende vil. |
| 887, 4 | daz was ein ber wilde. | | 'nu rûme ouch wir den tan!' |
| | | 888, 2 | jâ sih ich einen bern: (<i>f wie A</i>) |
| 888, 4 | ern vliehe danne vil sêre, | | |
| | | 889, 2 | der Criemhilde man. |
| | | 4 | vor dem jâgere genesen. |
| 890, 4 | ân aller slahte wunden | | |
| | | 892, 1 | er cen herbergen reit! |
| 892, 4 | von vil rôtem golde | | fuort der hêrre ein schæne horn. |

- 893 *Von bezzerm pirsgewate*
 einen roc swarz phellin
 und einen huot von zobele,
 hei waz er borten
- 894 *Von eime pantel*
 ein hât durch die sîeze.
 den man mit antwerke
 der in spannen wolde,
- 895 *Von einer ludmes hiute*
 von houbet unz anz ende
 ûz der lichten riuhe
 ze beiden sinen siten
- 896 *Ouch fuort er Balmungen,*
 daz was alsô scherphe,
 swâ manz sluoc âf helme:
 der hêrlîche jegere
- 897 *Sit ich iu diu mære*
 im was sîn edel kocher
 von guldînen tûllen,
 ez muoste balde ersterben
- 898 *Dô reit der rîter edele*
 in sâhen zuo in komende
 si liefen im enkegne
 dô fuorte er bi dem satele
- 899 *Als er gestuont von rosse,*
 von fuoze und onch von munde.
 vil lûte daz gehûnde,
 daz tier ze walde wolde:
- 900 *Der bere von dem schalle*
 hey waz er kuchenknehte
 vil kezzele wart gerüeret,
 hei waz man guoter spîse
- hört ich nie gesagen.*
sach man in tragen,
der rîche was genuoc.
an sîme kochære truoc!
was dar über gezogen
ouch fuorte er einen bogen
muose ziehen dan,
ern hetex selbe getân.
was allez sîn gewant.
gestrôut man drâfe vant.
vil manic goldes zein
dem kûenen jegermeister schein.
ein ziere wâfen breit.
daz ez nie vermeit,
sîn eke wâren guot.
was vil hôhe gemuot.
gar bescheiden sol,
guoter strâle vol,
diu sahs wol hende breit.
swaz er dâ mit versneit.
vil weidenlîche dan.
Gunthêres man.
und enphiengen im daz marc.
den bern grôz unde starc.
dô lôste er im diu bant
dô erlûte sâ zehant
swaz es den bern sach.
des heten die liute ungemach.
durch die kuche geriet:
von dem viwer schiet!
zerfûeret manic brant:
in dem aschen ligen vant!

893, 2 einen rok von swarcem pfellel
 4 hey waz er richer porten
 897, 1 Sit daz ich iu diu mære

898, 4 einen bern grôz unde starc.
 899, 4 di liute heten ungemach.

- 901 Dô sprungen von dem sedele
der bere begunde zürnen:
allez daz gehünde
und wær ez wol verendet,
902 Mit bogen und mit spiezen
dar liefen dô die snellen,
dô was sô vil der hunde,
von des lintes schalle
903 Der ber begunde vliehen
im kunde niht gevolgen
er erlief in mit dem swerte,
hin wider zuo dem viwre
904 Dô sprâchen die daz sâhen,
die stolzen jeitgesellen
ûf einen schœnen anger
hei waz man rîterspîse
905 *Die schenken kômen seine,
ez enkunde baz gedienet
heten si dar under
sô wæren wol die recken*
906 Dô sprach der hêrre Sifrit
sid man uns von kuchen
war umbe uns die schenken
man pflege baz der jegere,
907 *Ich hete wol verdienet
der kûnec von dem tische
'man sol iu gerne bûezen
ez ist von Hagnen schulden:*
908 *Dô sprach von Troneje Hagne
ich wânde daz pîrsen
dâ zem Spehtsharte:
sîn wir hiut ungetrunken,*
die hêrren und ir man.
der kûnec hiez dô lân
daz an seilen lac.
si heten vrœlichen tac.
(niht langer man daz lie)
dâ der bere gie.
daz dâ nieman schôz.
daz *gebirge* allez erdôz.
vor den hunden dan:
wan Kriemhilde man.
ze tôde er in dô sluoc.
man den beren *truoc*.
er wær ein kreftic man.
hieß man ze tische gân.
saz ir dâ genuoc.
den stolzen jegern dô *truoc!*
die tragen solden win.
nimmer helden sîn:
niht sô valschen muot,
vor allen schanden behuot.
'wunder mich des hât,
gît sô manegen rât,
dar zuo niht bringen win.
ich wil niht jeitgeselle sîn.
daz man mîn name ware.'
sprach in valsche dare
swes wir gebresten hân.
der wil uns erdûrsten lân.'
'lieber hêrre mîn,
hiute solde sîn
den win den sand ich dar.
wie wol ich mære daz bewar!'

902, 2 dô lieffen dar si snellen,
904, 4 hey waz man richer spîse

903, 4 man den bern dô *truoc*.
den edeln jegeren dô *truoc!*
906, 3 bringen niht den win.
907, 4 der wil uns gern erdûrsten lân.'
908, 1 'vil lieber hêrre mîn,

908, 2 ich wânde daz daz pîrsen

- 909 Dô sprach der Niderlende
man sold mir siben soume
haben her gefüeret.
dô sold man uns gesidelet
910 Dô sprach von Tronje Hagne
ich weiz hie vil nâhen
(daz ir niht enzürnet):
der rât wart manegem degne
911 *Sifriden den recken*
den tisch er dester ziter
er wolde für die berge
dô was der rât mit meine
912 *Diu tier hiez man uf wâgnen*
diu dâ hete verhouwen
man jach im grôzer êren,
Hagne sine triuwe
913 Dô si wolden dannen
dô sprach von Troneje Hagne
daz niht gevolgen kunde
swenner welle gâhen:
914 Dô sprach von Niderlande
'daz muget ir wol versuochen,
ze wette zuo dem brunnen.
man jehe dem gewinnes
915 'Nu welle ouch wirz versuochen,'
dô sprach der starke Sifrit
für iuwer fûeze
dô er daz gehôrte,
- 'ir lip der habe undanc.
met und lûtertranc
dô des niht mohte sîn,
haben nâher an den Rin.'
'ir edelen riter balt,
einen brunnen kalt
dâ sul wir hine gân.'
ze grôzen sorgen getân.
twanc des durstes nôt:
ruken dan gebôt:
zuo dem brunnen gân.
von den recken getân.
und fûeren in daz lant,
Sifrides hant.
swer ez ie gesach.
sêre an Sifride brach.
zuo der linden breit,
'mir ist des vil geseit
dem Kriemhilde man,
wold er uns daz sehen lân!
der küene Sifrit
welt ir mir volgen mit
sô daz ist getân,
den man siht gewonnen hân.'
sprach Hagne der degne.
'sô wil ich mich legen
nider an daz gras.'
wie liep daz Gunthêre was!
- 909, 1 Dô sprach der hêre Sivrit
[910, 5 Done hete niht der sinne
daz er sich ir untriwe
er was in ganzen tugenden
sins tôdes muose engelten
912, 1 fûeren in daz lant,
2 diu Sifrides hant.
4 vil sêre an Sifriden brach.
hey wolde er uns daz sehen lân!
914, 2 welt ir mir louffen mit
- 913, 4 swenn er wolde gâhen:
914, 4 dem sol man jehen danne
915, 3 für di iwern fûeze
- der küene veige man,
kunde hân verstân.
alles velsches blôz.
sît der sîn nie niht genôz. *CJdh*

- 916 Dô sprach der degen küene
 allez min gewæte
 den gêr zuo dem schilde,
 den kocher zuo dem swerte
 'ich wil iu mêre sagen,
 wil ich mit mir tragen,
 und min pirsgewant.'
 schier er umbe gebant.
- 917 Dô zugen si diu kleider
 in zwein wizen hemden
 sam zvei wildiu pantel
 doch sach man bi dem brunnen
 von dem lîbe dan:
 sach man si beide stân.
 si liefen durch den klê:
 den küenen Sifriden ê.
 truoc er vor manegem man.
- 918 Den brîs von allen dîngen
 daz swert lôt er schiere,
 den starken gêr er leinde
 bi des brunnen fluzze
 den kocher leit er dan,
 an der lînden ast:
 stuont der hêrlîche gast.
 wâren harte grôz.
- 919 Die Sifrides tugende
 den schilt er leite nidere,
 swie harte sô in durste,
 ê der kûnec getrunke.
 dâ der brunne flôz:
 der helt doch niht entranc
 des seit er im vil bœsen danc.
 lûter unde guot.
- 920 Der brunne was kûele
 Gunthêr sich dô neigte
 als er hete getrunken,
 alsam het onch gerne
 nider zuo der vluot:
 dô rihte er sich von dan.
 der küene Sifrit getân.
 den bogen und daz swert,
 von im danwert,
 da er den gêre vant.
 an des küenen gewant.
- 921 Do engalt er sîner zûhte.
 daz truoc allez Hagne
 und spranc dâ hin widere
 er sach nâch einem bilde
 ob dem brunnen tranc,
 daz von der wunden spranc
 vaste an Hagnen wât.
 ein helt nu nimmer begât.
- 922 Dô der hêrre Sifrit
 er schôz in durch daz criuze,
 daz bluot von dem herzen
 solher missewende
 ein helt nu nimmer begât.
 steken er dô lie.
- 923 Den gêr im gên dem herzen
 alsô grimmeclîche
 ze flûhte Hagne nie

916, 3 und al min pirsgewant.'
 4 vil schier er umbe gebant.

918, 1 Den brîs an allen dîngen
 2 daz swert daz lôt er schiere,

919, 2 aldâ der brunne vlôz:

919, 4 ê daz der kûnic getrunke.

921, 3 dô sprang er hin widere

922, 4 sô grôze missewende

ein helt [nu C] nimmer mêr begât.

- gelief in der werlde
dô sich der starke Sifrit*
- 924 Der hêrre tobelîchen
im ragete von den herten
der fûrste wânde vinden
sô müeste wesen Hagne
- 925 Dô der sêre wunde
done het et er niht mêre
er zuct in von dem brunnen,
done kund im niht entrinnen
- 926 Swie wunt er was zem tôde,
daz ûzer dem schilde
des edelen gesteines:
sich hete gerne errochen
- 927 Dô was getrûchet Hagne
von des slages krefte
het er sîn swert enhende,
sêre zurnde der wunde:
- 928 Erblichen was sîn varwe:
sines libes sterke
wand er des tôdes zeichen
sit wart er beweinet
- 929 Dô viel in die bluomen
daz bluot von sîner wunden
dô begunder schelden
die ûf in gerâten
- 930 Dô sprach der verchwunde
waz helfent miniu dienst,
ich was in ie getriuwe;
ir habet an iwren friunden
- vor deheinem man.
der grôzen wunden versun,
von dem brunnen sprauc:
ein gêrstange lanc.
bogen oder swert:
nâch sîme dienste gewert.
des swertes niht envant,
wan des schildes rant:
dô lief er Hagnen an:
des kûnic Gunthêres man.
sô krefteclîch er sluoc,
dræte genuoc
der schilt vil gar zerbrast.
der vil hêrliche gast.
vor sîner hant zetal.
der wert vil lûte erhal.
sô wær ez Hagnen tôt.
des twanc in êhaftiu nô.
ern mohte niht gestên.
muoste gar zergên,
in liechter varwe truoc.
von schœnen vrouwen genuoc.
der Kriembilde man:
sach man vaste gân.
(des twanc in grôziu nô)
heten ungetriwe den tôt.
'jâ ir bœsen zagen,
sîd ir mich habet erlagen?
des ich enkolten hân.
leider übele getân.*

923, 3 gelief noch (nie *Jh*) in der werlde

924, 2 im ragete von dem hercen

927, 3 het er [daz *BCD*] swert enhende,

4 sô sêre zurnt der wunde:

des gie im wêrlîchen nô.

928, 1 ern kunde niht gestên.

929, 4 heten den ungetriwen tôt.

930, 2 daz ir mich habt erslagen?

930, 4 ir habt an iwern mâgen

- 931 *Die sint dâ von bescholden
her nâch disen sîten.
gerochen al ze sêre
mit laster sult gescheiden*
- 932 *Die rîter alle liefen
ez was ir genuogen
die iht triwe hâten,
daz hete ouch wol verdienet*
- 933 *Der kûnec von Burgonden
dô sprach der verchwunde
daz der nâch scaden weinet
der dienet michel schelden:*
- 934 *Dô sprach der grimme Hagne
ez hât nu allez ende an uns,
wir vinden ir nu wênic
wol mich daz ich des heldes*
- 935 *'Ir muget inch lihete rûemen,'
'het ich an iu erkunnet
ich hete wol behalten
mich riwet niht sô sêre*
- 936 *Nu mûeze got erbarmen
dem man itewîzen
daz sine mâge ieman
môhte ichz verenden,*
- 937 *Dô sprach jâmerliche
'welt ir, kûnic edele,
in der werlde an iemen,
ûf iuwer genâde*
- 938 *Lât si des geniezen
durch aller fûrsten tugende*
- 931, 4 mit laster ir gescheiden
932, 4 daz het wol verdienet
- 934, 2 ez hât nu allez ende
3 wir vinden ir vil wênic,
4 wol mich deich siner hêrschaft
- 935, 2 'het ich an iu erkennet
936, 2 dem man daz itewîzen
4 môht ich,' sô sprach Sifrit,
938, 1 Und lât si des geniezen
- swaz ir wirt geborn
ir habet iwern zorn
an dem libe mîn.
ir von guoten reken sîn.'*
- dâ er erslagen lac.
ein vrûdelôser tac.
von den wart er gekleit:
umbe alle liute der helt gemeit.
klagte ouch sinen tôt.
'daz ist âne nôt,
der in dâ hât getân.
ez wære bezzer verlân.'*
- 'jan weiz ich waz ir kleit.
sorge unde leit:
die getûrren uns bestân.
hân ze râte getân.
sprach hêr Sifrit.
den mortlichen sit,
vor iu minen lip.
sô vrou Kriemhilt mîn wîp.
daz ich ie gewan den suon
sol daz her nâch tuon
mortlich hânt erslagen.
daz sold ich billichen klagen.'*
- der verchwunde man
triwen iht begân
[sô] lât iu bevolhen sîn
die lieben triutinne mîn.
daz si iwer swester sî:
wont ir mit triwen bî.
sult von guoten reken sîn.
der ritter (helt *Jh*) kûen und gemeit.
klagte sinen tôt.
unser sorge unt unser leit:*
- 933, 1
935, 1 sprach dô Sifrit.
sol nâh den ziten tuon,

- wan mir wartent lange
ez enwart nie leider
- 939 Die bluomen allenthalben
dô rang er mit dem tôde:
wan des tôdes zeichen
sam muost ersterben *ouch*
- 940 Dô die hêrren sâhen
si leiten in ûf einen schilt
und wurden des ze râte,
daz man ez verhæle
- 941 Dô sprâchen ir genuoge
ir sult ez hein alle,
da er jagen rite aleine,
in slüegen schâchære,
- 942 Dô sprach von Troneje Hagne
mir ist vil unmaere,
diu sô hât betrüebet
ez ahtet mich vil ringe,
- wie Sifrit beclaget und begraben wart.*
- 943 Dô biten si der nahte
von helden kunde nimmer
ein tier daz si dâ sluogen,
jâ muosten sîn enkelten
- min vater und mine man.
an liebem vriunde getân.
von bluote wâren naz.
unlange tet er daz,
ie ze sêre sneit.
der recke kûene unde gemelt.
daz der helt was tôt,
(der was von golde rôt),
wie daz solde ergân
daz ez Hagne hete getân.
'uns ist übel geschehen.
und sult gelteche jehen,
Kriemhilde man,
dâ er fûere durch 'den tan.'
'ich bring in in daz lant.
wirt ez ir bekant,
den Brünhilde muot.
swaz si nu weinens getuot.'
- und fuoren über Rîn.
wirs gejaget sîn.
daz weinden edeliu *wtp.*
vil guoter wigande *ltp.*

IX.

- 944 Von grôzer übermüete
und von eislicher râche.
- 938, 3 mir müezen warten lange
4 ezen wart nie vrowen leider
- 939, 3 want des tôdes wâffen
4 dô mohte reden niht mære
[5 Von dem selben brunnen,
sult ir die rehten wârheit
vor dem 'Otenwalde
da ist noch der selbe brunne.
- 941, 4 da er rite jagen eine, *CJh*
- 943, 1 Do erbiten si der nahte
- muget ir hœren sagen,
ez hiez Hagne tragen
- dâ Sifrit wart erslagen,
von mir hœrn sagn.
ein dorf lit 'Otenhaim:
des ist zwîfel dehein. *CJdh*
der Criemhilde man,
942, 4 swaz si weinens getuot.'
3 daz weinten edeliu kint.
4 vil guote wigande sint.
944, 2 dô hiez Hagen tragen

- Sifriden alsô tôten,
für eine kemenâten
945 Er hiez in tougenliche
daz si in dâ vinden solde,
hin ze mettine,
der diu frouwe Kriemhilt
946 Man lûte dâ ze dem mûnster
Kriemhilt diu vil schœne
ein lieht bat si ir bringen
dô kom ein kamerære
947 Er sach in blnotes rôten:
daz ez sîn hêrre wære,
hin ze der kemenâten
bî dem vil leidiu mære
948 Dô si mit ir vrouwen
dô sprach der kamerære
ez lit vor dem gademe
'ouwê,' sprach vrou Kriemhilt,
949 Ê si rehte erfunde
an die Hagen vrâge
wie er solde in fristen:
von ir was allen vrôuden
950 Si seic zuo der erden,
die schænen vrôudelôsen
Kriemhilde jâmer
dô schrei si nâch uncreften,
951 Dô sprach daz gesinde
daz bluot ir ûz dem munde
dô sprach si 'nein, ez ist Sifrit,
ez hât gerâten Brûnhilt,
- von Nîblunge lant,
dâ man Kriemhilde vant,
legen an die tûre,
sô si gienge derfûre
ê daz ez wurde tac,
vil selten eine verlac.
nâch gewoneheit.
wacte mânege mit:
und onch ir gewant.
dâ er Sifriden vant.
sîn wât was elliu naz.
niene wesser daz.
daz lieht truoc an der hant
vrouwe Kriemhilt ervant.
ze kirche wolde gân,
'vrowe, ir sult stille stân:
ein riter tût erslagen.
'waz wil du solher mære sagen?'
daz ez were ir man,
denken ei begar,
êrst dô wart ir leit.
mit sime tôde widerseit.
daz si niht ensprach:
ligen man dô sach.
wart unniâzen grôz:
daz al diu kemenâte erdôz.
'waz ob ez ist ein gast?'
vor herzen jâmer brast.
mîn vil lieber man:
daz ez Hagne hât getân.'
- 945, 3 hin zer mettine,
946, 2 vron Criemhilt diu schœne
947, 4 von dem vil leidiu mære
948, 4 dô begonde Criemhilt
949, 1 E^ daz si reht erfunde
3 wi er in solde vristen:
950, 4 do erschre si nâch uncreffte (uncreften D),
951, 3 dô sprach si 'ez ist Sifrit,
- 4 vil selten keine verlac.
diu vrou Criemhilt ervant.
cem mûnster wolde gân,
2 'ir sult stille stân:
vil harte unniâzliche klagen.
dô wart ir êrste leit.
der mîn vil lieber man:

- 952 *Diu vrowe bat sich wisen*
si huop sîn schæne houbet
swie rôt ez was von bluote,
dô lac vil jâmerliche
- 953 *Dô rief trûreclîchen*
'wê mir dises leides.
mit swerten niht verhouwen:
wess ich wer ez het getân,
- 954 *Allez ir gesinde*
mit ir lieben vrouwen:
umb ir edelen hêrren,
gerochen hete Hagene
- 955 *Dô sprach diu jâmerhafte*
und weket harte balde
ir sult ouch Sigmunde
ob er mir helfen welle
- 956 *Dô lief ein bote balde*
Sifrides helde
mit den vil leiden mæren
si woldenz niht gelouben,
- 957 *Der bote kom ouch schiere*
Sigmunt der hêrre
ich wan sîn herze im seite
daz er Sifriden
- 958 *'Wachet, hêrre Sigmunt.*
Kriemhilt mîn frouwe.
daz ir vor allen leiden
daz sult ir klagen helfen,
- 959 *Ûf rihte sich dô Sigmunt:*
der schœnen Kriemhilde,
- dâ si den helt vant.*
mit ir vil wîzen hant.
si het in schier erkant.
der helt von Nibelunge lant.
diu kûneginne milt
nu ist dir doch dîn schilt
du bist ermorderôt.
ich riete im immer sînen tôt.'
klagete unde scrê
wand in was vil wê
der dâ was verlorn.
vil übele Brûnhilde zorn.
'ir sult hine gân,
die Sifrides man.
mînen jâmer sagen,
den kûenen Sifriden klagen.'
dâ er si ligen vant,
von Niblunge lant.
ir vröude er in benam.
ê man daz weinen vernam.
dâ der kûnic lac.
des slâfes niene phlac:
daz im was geschehen,
nimmer solde mêr gesehen.
mich bat nâch iu gân
der ist ein leit getân
an ir herze gât:
wan ez sêre iuch bestât.'
er sprach 'waz sint diu leit
sô du hâst geseit?'
- 953, 2 *'owê mir dînes leides.*
- 954, 2 *wande in was harte wê*
 3 *den si dâ heten velorn.*
- 955, 1 *'ir kamerære, ir sult hîn gân,*
 nimmer mêre gesehen.
- 958, 4 *wand ez iuch sêre bestât'*
- 959, 2 *als du mir hâst geseit?'*

- er sprach mit weinen
 ja ist von Niderlanden
 960 Dô sprach der künie Sigmunt
 und alsô boesiu mære
 daz ir saget ieman
 wan daz kund ich nimmer
 961 'Welt irz niht gelouben,
 sô vernemet selbê
 und allez ir gesinde
 vil sere schrac dô Sigmunt:
 962 Mit hundred sner manne
 si zuchten zuo den handen
 si liefen zuo den wuofen
 dô kômen tûsent recken,
 963 Dô si sô jâmerliche
 dô wânden sumeliche,
 jane mohten si der sinne
 in wart michel swære
 964 Dô kom der künie Sigmunt
 er sprach 'owê der reise
 wer hât mich mines kindes
 bi alsô guoten vriunden
 965 Sold ich den bekennen,
 'holt worde im nimmer
 ich riete im also leides,
 von minen schulden
 966 Sigmunt der hêrre
 dô wart von sinen vriunden
 'ine kan iuz niht verdagen.
 der kûene Sifrit erslagen.'
 'lât daz schimpfen sîn
 durch den willen mîn,
 daz er sî erslagen:
 vor mîme tôde verklagen.'
 daz ir mich hoeret sagen,
 Krimhilde klagen
 den Sifrides tôt.'
 des gie im wârlîchen nôt.
 er von den betten spranc.
 diu scharphen wâfen lanc,
 jâmerlîchen dan.
 des kûenen Sifrides man,
 die frouwen hôrten klagen.
 si solden kleider tragen.
 vor jâmer niht gehaben:
 in ir herze begraben.
 da er Kriemhilde vant.
 here in dize lant.
 und iuch des iwren man
 alsus mortlîch âne getân?'
 sprach daz vil edel wip,
 mîn herze noch mîn lip:
 daz al die friunde sîn
 müesen immer klagende sîn.'
 den fürsten umbeslôz.
 der jâmer alsô grôz,
 959, 3 der bote sprach mit weinen
 960, 3 daz ir daz (ez BJK) saget iemen
 4 wand ine kund in nimmer
 961, 1 'Welt ir mir niht gelouben
 2 sô muget ir selbe hoeren
 962, 3 si lieffen zuo dem wuoffe
 963, 4 in wart vil michel swære (f wie A)
 964, 4 sus mortliche âne getân?'
 965, 1 'Hey sold ich den bekennen!
 3 ich geriete im alsô leide,
 von den minen schulden
 daz di friunde sîn
 müesen weinende sîn.'

- daz von dem starken wuofe
 und diu stat ze Wormze
 967 Do enkunde nieman troesten
 man zôch ûz den kleidern
 und wuosch im sine wunde,
 dô was sinen liuten
 968 Ez sprâchen sine recken
 'in sol immer rechen
 er ist in disem hûse,
 dô ilten sich wâfen
 969 Die ûz erwelten degne
 einlif hundert recken:
 Sigmunt der rîche.
 wold er gerne rechen,
 970 Sine wessen wen si solden
 si entæten Gunthêren
 mit den hêr Sifrit
 Kriemhilt sach si gewâfent:
 971 Swie michel wæer ir jâmer
 doch vorhte sie harte
 von ir bruoder mannen,
 si warnt si gûetliche,
 972 Ez sprach diu jâmers rîche
 wes welt ir beginnen?
 jâ hât künic Gunthêr
 ir welt inch alle vliesen,
 973 Mit ûf erbunden schilden
 diu edel küniginne
 966, 4 und ouch diu stat ce Wormze
 967, 3 man wuosch im sine wunden
 968, 1 Dô sprâchen sine recken
 3 er ist in dirre bûrge,
 4 dô ilten' nâch den wâffen
 969, 3 Sigmunt der hêrre.
 970, 2 sine tætenz Gunthêr
 mit den der hêrre Sifrit
 971, 2 doch vorhte si sô (vil D) harte
 972, 1 Dô sprach diu jâmers rîche
 3 jâ hât der künic Gunthêr
- palas unde sal
 ze beiden siten lûte erschal.
 Sifrides wîp.
 sinen schœnen lîp
 man leite in ûf den rê.
 von starkem jâmer vil wê.
 ûz Niblunge lant
 mit willen unser hant.
 der ez hât getân.'
 alle Sifrides man.
 mit schilden kômen dar,
 die hete an siner schar
 sines sunes tôt
 als im sîn triwe daz gebôt.
 mit strîte dô bestân,
 und ouch sine man,
 an daz gejeide reit.
 daz was ir ander herzeleit.
 und swie starc ir nôt,
 der Niblunge tôt
 daz si ez understuont.
 sô vriunde liebe vriunde tuont.
 'mîn hêr Sigmunt,
 iu ist niht rehte kunt.
 sô manegen kûenen man:
 welt ir die recken bestân.'
 was in ze strîte nôt.
 si bat und ouch gebôt
 von ir weinen erschal.
 967, 1 daz Sifrides wîp.
 unt leit in ûf den rê.
 4 von grôzem jâmer starke wê.
 von Nibelunge lant
 4 des gie im wærlîchen nôt.
 und [die Jâ. alle D] sine man,
 4 daz was ir grœzliche leit.
 973, 2 [die D] bat und ouch gebôt

- daz ez mîden solden
daz wolden si niht lâzen;
974 Si sprach 'mîn hêr Sigmunt,
unz ez sich baz fûege:
immer mit iu rechen.
wird ich des bewiset,
975 Ez ist der übermüeten
dâ von ich iu des strîtes
si habent wider einen
got lâze in gelingen
976 Ir sult hie belfben,
unz ez tagen beginne,
sô helfet mir beserken
dô sprâchen die degne
977 In enkunde nieman
von ritren unt von vrouwen,
sô daz man des wuofes
die edelen burgære
978 Si klagten mit den gesten:
Sifrides schulde
durch waz der edel recke
dô weinden mit den vrouwen
979 Smide hiez man gâhen
von silber und von golde,
und hiez in vaste spengen
dô was al den liuten
980 Diu naht was ergangen:
dô hiez diu edel vrouwe
Sifrit den hêrren,
swaz er dâ friunde hête,
die reken vil gemeit.
daz dô ir herze vol durchsneit.
ir sult ez lâzen stân
sô wil ich mînen man
der mir in hât benomen,
ez muoz im schedlîchen komen.
hie bi Rîne vil;
râten niht enwil.
ie wol drîzec man.
als sie umb uns gedienet hân
und doht mit mir diu leit,
ir helde vil gemeit:
mînen lieben man.'
'vrowe liep, daz si getân.'
daz wunder volsagen
wie man die hôrte clagen,
wart in der stat geware.
kômen gâhende dare.
wan in was harte leit.
in wâren niht geseit,
verlôs dâ sinen lip.
der guoten burgære wîp.
wurken einen sarc
michel unde starc,
mit stâle der was guot.
harte trâric der muot.
man seite ez wolde tagen.
zuo dem münster tragen
ir vil lieben man.
die sach man weinende gân.
- 973, 4 dô (daz D) siz niht lâzen wolden, daz was ir wêrtlîchen leit.
974, 1 Si sprach 'hêrre Sigemunt,
2 unz ez sich baz gefûege: 4 iz sol im schâdelîche komen.
975, 4 nu lâz in got gelingen 3 den mînen lieben man.'
976, 2 als iz tagen beginne, 4 daz sol werden getân.'
978, 2 die (daz B) Sifrides schulde in niemen het geseit,
3 verlôs den sinen lip.
979, 3 man hiez in vaste spengen

- 981 *Dô sin zem münster brâhten,
dô hört man allenthalben
dô kom der künic Gunthêr
und ouch der grimme Hagene:* *wie vil dâ gloken klanc!
maneges phaphen sanc.
dar mit sinen man,
daz wære bezzer verlân.*
- 982 *Er sprach 'liebiu swester,
daz wir niht mohten âne
wir müezen immer klagen
'daz tuot ir âne schulde,'* *wê der leide dîn,
sô grôzes schaden sîn.
Stfrides lip.'*
- 983 *'War iu dar umbe leide,
ir hetet mîn vergezzen,
dâ ich dâ wart gescheiden
ei wolde got der wâre,* *sprach daz jâmerhafte wip.
son wær ez niht geschehen.
des mag ich wol jehen,
unt mîn lieber man.*
- 984 *Si buten vaste ir lougen.
swelher si unschuldec,
der sol zuo der bâre
dâ mac man die wârheit* *wær ez selber mir getân!
Kriemhilt begunde jehen
der lâze daz besehen.
vor den liuten gân:
harte schiere bi verstân.'*
- 985 *Daz ist ein michel wunder:
swâ man den mortmeilen
sô bluotent im die wunden;
dâ von man die schulde* *dike ez noch geschihet,
bi dem tôten sihet:
sam ouch dâ geschach;
dâ ze Hagenen gesach.*
- 986 *Die wunden fluzen sêre,
die ê dâ sêre klagten,
dô sprach künic Gunthêr
in sluogen schâchære:* *alsam si tâten ê.
des wart nu michel mê.
'ich wilz iuch wizzen lân.
Hagene hât ez niht getân.'*
- 987 *'Mir sint die schâchære,'
nu lâze ez got errechen
Gunthêr und Hagne,
die Stfrides degne* *sprach si, 'vil wol bekant.
von siner vriunde hant.
jâ habet irz getân.'
heten dô zuo strite wân.*

981, 1 vil der gloken klanc.
2 vil maniges pfaffen sanc.
3 mit den sinen man
4 zuo dem wuoffe gegân.

982, 1 Er sprach 'vil liebiu swester,

3 wir müezen klagen immer

983, 4 daz wolde got,' sprach Criemhilt,

2 des grôzen schaden sîn.
den Stfrides lip,'

'wær ez mir selber getân!'

984, 4 dâ bi mac man di wârheit

984, 2 der lâze daz gesehen.

harte schiere verstên.'

985, 1 vil dicke ez noch geschihet,

3 als ouch dâ geschach;

986, 3 dô sprach der künic Gunthêr

987, 2 siner vriunde hant.

- 988 *Kriemhilt twanc grôz jâmer.*
kômen dô die beide,
Gêrnôt ir bruoder
mit triwen si in klugeten:
 989 *Si weinden innerclîche*
man wolde messe singen:
giengen allenthalben
die sin doch lâhte enbâren,
 990 *Gêrnôt und Giselhêr*
nu trœste dich nâch tôde,
wir wellen dichs ergetzen
dône kunde ir nieman
 991 *Stn sarc was bereitet*
man huop in von der bâre,
in wolde nooh diu frouwe
des muosen al die lûte
 992 *In einen rîchen pfelle*
ich wæne man dâ iemen
dô clagte herzentliche
und al ir ingesinde
 993 *Dô man gehôrte*
und in besarket hête,
durch willen sîner sêle
her hete bi den vînden
 994 *Kriemhilt diu arme*
'ir sult durch mîne liebe
die im guotes gûnnen
durch Sifrides sêle
 995 *Dehein kint was sô kleine,*
ez muose gên ze opher.
 988, 1 *Dô sprach aber Criemhilt* '[nu *CDJh*] habt (dolt *C*, tragt *DJh*) mit mir die nôt.'
 dô kômen dise beide 4 mit den anderen sint.
 989, 1 *man solde messe singen:* 8 den Crimhilde man.
 2 8 [man *C*] wip [man *B*] unde kint.
 4 di weinten Sifriden sint.
 990, 4 *dône kunde ir trôst deheinen* 4 cer werlde niemen gegeben.
 992, 4 *und allez ir gesinde* 4 den sînen wætlichen lip.
 993, 1 *Dô man daz gehôrte* 3 waz opfers man dô truoc!
 994, 2 *'si snln durch mîne liebe*
 3 di im iht guotes gûnnen
- zuo der selben nôt
 dâ si in funden tôt,
 und Giselhêr daz kint.
 ir ougen wurden nazzes blint.
 Kriemhilde man.
 zuo dem mûnster dan
 man unde wip.
 di weinden Sifrides lip.
 sprâchen 'swester mîn,
 als ez idoch muoz sin.
 die wile wir leben.'
 trôst neheinen gegeben.
 wol umb mitten lac.
 dâ er âfe lac.
 lâzen niht begraben.
 nichel arbeite haben.
 man den tôten want.
 âne weinen vant.
 Uote, ein edel wip,
 Sifrides wætlichen lip.
 daz man zem mûnster sanc
 dô huop sich grôz gedranc:
 waz man opfers truoc!
 doch guoter vriunde genuoc.
 zir kameræren sprach
 liden ungemach:
 und mir wesen holt,
 sol man teilen sin golt.'
 daz witze mohte haben,
 ê er wurde begraben,

- wol hundert messe
von Sifrides friunden
- 996 Dô man het gesungen,
dô sprach vrou Kriemhilt
hînte mich bewachen
ez ist an sîme lîbe
- 997 *Drî naht und drî tage
unz ich mich geniete
waz ob got gebiutet
sô wære wol verendet*
- 998 Ze herbergen giengen
pfaffen unde müniche
und allez sîn gesinde,
si heten naht vil arge
- 999 *Ân ezzen und ân trinken
die ez nemen wolden,
daz man ins den vollen gæbe:
dô was den Niblungen*
- 1000 Swaz man vant der armen,
die hiez man doch zom opher
ûz sîn selbes kamere.
nmbe sine sêle
- 1001 Urbor ûf der erden
swâ sô man klôster
silber gap man unde wât
si tet dem wol gelîche
- 1002 An dem dritten morgen
sô was bî dem münster
- man des tages sanc.
wart dô grôzer gedranc.
daz volc sich huop dan.
'irn sult niht eine lân
den ûz erwelten degen.
al mîn vröude gelegen.
*wil ich in lâzen stân,
mîns vil lieben man.
daz mich ouch nimet der tât?
mîn armer Kriemhilde nôt.'*
die liute von der stat.
si helîben bat,
daz des heldes phlac.
und vil müelichen tac.
*beleib dâ manic man.
den wart daz kunt getân
daz schuof er Sigmunt.
vil nichel arebeite kunt.*
die es niht mohten hân,
mit golde gân
dô er niht solde leben,
wart manic tûsent marc gegeben.
teiltes in diu lant,
und guote liute vant.
den armen dâ genuoc.
daz sî holden willen truoc.
ze rechter messezt
der kirchhof alsô wît
- 995, 3 baz danne hundert messe
- 996, 1 daz vole huop sich dan.
- 996, 2 dô sprach diu vrowe Criemhilt
- 997, 1 Drî tage und drî nahte
- 998, 1 Cen herbergen giengen
- 999, 5 Di drie tagedite,
di dâ kunden singen,
vil der arebeite.
di vil arme wâren,
- 1000, 2 mit dem golde gân
- 1001, 2 swâ sô man diu klôster
3 silber (silbers B) unde wæte
- sô wir hoeren sagen,
daz si muosen tragen
waz man in opfers truoc!
di wurden riche genuoc.
mit dem golde gân
gap man den armen genuoc.

- von den lantliuten
si dienden im nâch tôte,
1003 *In den tagen vieren,*
ze drizec tûsent marken
wart durch sine sêle
dô was gelegen ringe
- 1004 *Dô gote wart gedienet*
mit ungefüegem leide
man hiez in ûz dem münster
man vant dâ niht anders
- 1005 *Lûte scriende*
vrô enwas dâ niemen,
ê man in begrûebe,
hey waz guoter phaffen
- 1006 *Ê ze dem grabe kœme*
dô ranc mit solhem jâmer
daz man si mit dem brunnen
ez was ir ungemüete
- 1007 *Ez was michel wunder*
mit klage ir helfende
dô sprach diu küniginne
ir sult durch iwer triuwe
- 1008 *Lât mir nâch mîme leide*
daz ich sîn schœne houbet
dô bat sis alsô lange
daz man zebrechen muose
- 1009 *Dô brâhte man die vrouwen*
si huop sîn schœnez houbet
und kuste in alsô tôten,
ir vil liechten ougen
- 1010 *Ein jâmerlîchez scheiden*
dô truoc man si von dannen:
- weinens alsô vol:
als man lieben vriunden sol.
man hât gesaget daz,
oder dannoch baz
den armen dâ gegeben,
sîn grôziu schœne und ouch sîn leben.
und man vol gesanc,
vil des volkes ranc.
zuo dem grabe tragen
wan ein weinen unde klagen.
daz liut gie mit im dan:
weder wip noch man.
man sanc unde las:
ze sîner pevilde was!
Sifrides wip,
ir getriwer lîp,
dike dâ begôz.
vil harte unmæzlichen grôz.
daz si ie genas.
dâ manic vrouwe was.
'ir Sifrides man,
an mir genâde begân.
ein kleine liep geschehen,
noch einst mûeze sehen.'
mit jâmers sinnen starc,
den vil hêrlichen sarc.
dâ si in ligen vant.
mit ir vil wizen hant,
den edelen rîter guot.
von leide weinden dô bluot.
wart dô dâ getân.
sine kunde niht gegân.

1004, 1 unt daz man vol gesanc,
1004, 4 di sîn unger(n) (unsanft D) enbâren, di sah man weinen unde klagen.
1006, 1 Vil lûte scriende
3 ê daz man in begrûebe,
1006, 1 Ê daz zem grabe kœme 3 vil dicke dâ begôz.
1007, 1 Ez was ein michel wunder
1009, 4 vor leide weuten [dô C] bluot.

- | | | |
|------|--|---|
| | dô vant man sinnelôse
vor leide möht ersterben | daz hêrlîche wîp.
ir vil wûnneclîcher lip. |
| 1011 | Dô man den edelen hêrren
leit âne mâze
die mit im komen wâren
vil selten frôlîchen | hete nu begraben,
sach man die alle haben
von Niblunge lant.
man dô Sigmunden vant.
der drîer tage lanc
niht az noch entranc.
sô gewîchen niht:
sô noch genuogen geschîht. |
| 1012 | Dô was etelîcher
vor dem grôzen leide
dô mohten sî dem libe
si nerten sich nâch sorgen, | |

X.

wie Sigmunt wider se lande fuor.

- | | | |
|------|---|---|
| 1013 | D er sweher Kriemhilde
er sprach ze der kûniginne
wir wæne unmære geste
Kriemhilt, vil liebiu vrouwe, | gie dâ er sie vant.
'wir suln in unser lant.
bî dem Rîne sîn.
nu vart ir zuo dem lande mîn,
âne hât getân
des iuweren edelen man.
ich tuon iu triwen schîn
unde des edelen Kindes sîn. |
| 1014 | <i>Sîd</i> daz uns untriuwe
hie in disen landen
des sult ir niht enkelten:
durch iwers mannes liebe | |
| 1015 | Ir sult ouch, vrouwe, haben
den iu tet ê Sîfrit
daz lant und ouch diu krône
iu sulen gerne dienen | allen den gewalt
kunt, der degen balt.
sî iu undertân.
alle Sîfrides man.' |
| 1016 | Dô seite man den knehten,
dô wart michel gâhen
bî ir starken vînden
vrowen unde meiden | sî solden rîten dan:
nâch rossen getân.
was in daz leben leit.
hieze man suochen diu kleit. |

1012, 3 sô gar gewîchen niht:

1014, 3 ich wil iu wæge sîn

1014, 4 durch mînes suns liebe

1015, 1 Ir sult ouch haben, vrowe,

2 den iu ê tet kûnde

1016, 2 dô wart ein (och *Jh*) michel gâhen

und durch des edeln Kindes sîn. *D*

Sîfrit der degen balt.

- 1017 Dô der künic Sigmunt
 dô begunde Kriemhilt
 daz si bi ir mâgen
 dô sprach diu vrôuden arme
 wolde sin geriten,
 ir muoter biten
 solde dâ bestân.
 'daz kunde müellich ergân.
- 1018 Wie möht ich den immer
 von dem mir armen wibe
 dô sprach der junge Gîselhêr
 du solt durch dine triuwe
 mit ougen an gesehen,
 sô leide ist geschehen?'
 'liebiu swester mîn,
 hie bi diner muoter sin.
 und betrüebet dinen muot,
 du zere mîn eines guot.'
- 1019 Die dir hânt beswæret
 der bedarftu niht ze dienste:
 si sprach zuo dem recken
 vor leide mües ich sterben,
 'jane mag ez niht geschehen.
 swenne ich Hagene solde sehen.'
- 1020 'Des tuon ich dir ze râte,
 du solt bi dinem bruder
 jâ wil ich dich ergetzen
 dô sprach diu gotes arme
 vil liebiu swester mîn.
 Gîselhêre sin.
 dînes mannes tôt.'
 'des wære Kriemhilde nôt.'
- 1021 Dô ez ir der junge
 dô begunde och flâgen
 und ir getriuwe mäge,
 si heto lûzel künnes
 sô güetlich erbôt,
 Uote und Gêrnôt
 si bätens dâ bestân:
 under Sîfrides man.
- 1022 'Si sint iu alle vrômde,'
 'niemen lebet sô starker,
 daz bedenket, liebiu swester,
 belîbet bi den vriunden:
 sô sprach Gêrnôt.
 ern müeze ligen tôt.
 unt trêstet iweren muot.
 ez wirt iu wêrlichen guot.'
- 1023 Si lobete Gîselhêre,
 diu ros gezogen wâren
 als si wolden rîten
 ez was ûf gesoumet
 si wolde dâ bestân.
 Sigmundes man,
 ze Niblunge lant:
 al der recken gewant.
- 1024 Dô gie hêr Sigmunt
 er sprach zuo der vrouwen
 für Kriemhilde stân:
 'Sîfrides man
- 1017, 2 dô begunden Oriemhilt
 daz si bi ir muoter
 4 dô sprach diu vrowe hêre
 ir mäge biten
- 1018, 3 'vil liebiu swester mîn,
 1019, 1 unde betrüebet den muot,
 2 [nu *ED*] zer mîn eines guot.'
 1023, 2 den Sigemundes man,
- 1023, 4 dô (nu *D*) was ouch ûf gesoumet
 1024, 1 Dô gie der hêrre Sigemunt 2 'di Sîfrides man

- wartent bi den rossen,
wan ich vil ungerne
- 1025 Dô sprach vrou Kriemhilt
swaz der ist getriuwe,
ich habe niemen mâge
[vil] leit was ez Sigmunde,
- 1026 Dô sprach künic Sigmunt
vor allen minen mâgen
vil gewalteclichen,
irn sult des niht enkelten
- 1027 Und vart mit uns widere
daz ensult ir lâzen, vrouwe,
swenno iwer sun gewahset,
di wile sol iu dienen
- 1028 Si sprach 'mîn hêr Sigmunt,
ich muoz hie beliben,
bi minen mâgen,
do begunden disiu mære
- 1029 Si sprâchen al geliche
daz uns êrste wære
woldet ir belliben
so geriten hovereise
- 1030 'Ir sult âne sorge
man gît iu guot geleite
zuo iuwerme lande.
daz sol uf gnâde iu guoten
- 1031 Dô si wol vernâmen
dô weinden al gelîche
wie rehte jâmerlîche
von vreu Kriemhilde!
- nu sulen wir riten hin,
hie bi den Burgonden bin.'
'mir râtent vriunde mîn,
ich stûl hie bi in sîn:
in Niblunge lant.'
dô erz an Kriemhilde vant.
'lât iuz nieman sagen
sult ir krône tragen
als ir habt ê getân.
daz wir den helt verlorn hân.
durch iwer kindelîn:
niht verweiset sîn.
der troestet in den muot.
manic küene degen guot.'
jane mag ich riten niht.
swaz halt mir geschîht,
die mir helfen klagen.'
den guoten reken missehagen.
'sô möhten wir wol jehen
leide geschehen,
bi unseren vinden hie:
noch helde sorclîcher nie.'
got bevolhen varn:
(ich heiz iuch wol bewarn)
mîn liebez kindelîn
reken wol bevolhen sîn.'
daz si niht wolde dan,
Sigmundes man.
schiet dô Sigmunt
dô was im ungemüete kunt.
- 1024, 3 iu wartent bi den rossen. 4 bi den Bûrgonden bin.'
- 1025, 2 swaz ich hân der getriwen, '[daz CDJh] lât iu niemen sagen.
- 1026, 1 Dô sprach der künic Sigemunt 3 als ir ê habt getân.
- 1027, 2 daz ensult ir [sô C] niht, vrowe, verweiset lâzen sîn.
- 1028, 1 Si sprach 'hêrre Sigemunt, 4 manic helt küene unde guot.
- 1029, 2 daz uns aller êrste wære leit geschehen,
- 1030, 4 daz sol uf genâde iu recken wol bevolhen sîn.'
- 1031, 2 di Sigemundes man.

- 1032 'Sô wê der hôczîte,'
 'ez geschilt von kurzwile
 kûnege noch sinen mâgen
 man sol uns nimmer mêre
- 1033 Dô sprâchen offenliche
 ez môhte noch diu reise
 'daz wir noch den funden
 si hânt von sinen mâgen
- 1034 Er knste Kriemhilde:
 dô si beliben wolde
 'nu riten vrôuden âne
 alle mîne sorge
- 1035 Si riten ân geleite
 si mohten wol des muotes
 ob si in vientscheste
 daz sich weren wolde
- 1036 Sine gerten urloubes
 dô sach man Gêrnôten
 zuo im minneclîchen.
 des brâhten in wol innen
- 1037 Dô sprach gezogenliche
 'got weiz wol von himele,
 gewan ich nie schulde:
 wer im his vient wære.
- 1038 Dô gap im guot geleite
 er brâhte sorgen âne,
 den kûnec bi sinen recken
 wie lûzel man der mâge
- 1039 Wie si nu gefûeren,
 man hôrt hie alle zîte
- sprach der kûnic hêr.
 fürbaz nimmer mêr
 daz uns ist geschehen.
 hie ze den Burgonden sehen.'
 Sifrides man,
 in daz lant ergân,
 der uns den hêrren sluoc.
 starker vînde genuoc.'
 jâmerlich er sprach,
 und er daz rehte ersach,
 heim in unser lant!
 sint mir êrst nu bekant.'
 von Wormz über Rîn.
 sicherlichen sîn,
 wurden an gerant,
 der klênen Nîblunge hant.
 dâ ze heinem man.
 und Gîselhêren gân
 in was sîn schade leit:
 die helde kûene unde gemeit.
 der fûrste Gêrnôt
 an Sifrides tôz
 ich hôrte ouch nie gesagen
 ich sol in billiche klâgen.'
 Gîselhêr daz kint:
 die noch bi leide sint,
 heim ze Nidorlant.
 dar inne vralliche vant!
 des kan ich niht gesagen.
 Kriemhilde klagen;
- 1032, 2 hîn für nimmer mêr
 1033, 1 die Sifrides man
 2 in diz lant ergân,
 1033, 3 sô wir den reht erfunden
 1034, 1 wie jâmerlich er sprach,
 1035, 1 von Wormez an den Rîn.
 1037, 3 gewan ich nie di (kein D) schulde,
 1038, 2 er brâhte sorgende
 den kûnic mit sinen recken
 1039, 2 man hôrt hie zallen zîten

- daz ir niemen tröste
ez entæte Giselhêr:
1040 Prünhilt diu schône
swaz geweinde Kriemhilt,
sine wart ir guoter triuwen
sid getet ouch ir vrow Kriemhilt
- daz herze noch den muot,
der was getriwe unde guot.
mit übermüete saz.
unmære was ir daz.
nimmer mê bereit.
vil herzenlâchiu leit.
- wie der Nibelunge hort ze Wormz kom.*
- 1041 Dô diu edel Kriemhilt
bi ir inme lande
beleip mit sinen mannen:
und half ouch siner vrowen
- 1042 Ze Wormz bi dem münster
wilt und vil michel,
dâ si mit ir gesinde
si was ze kirchen gerne,
- 1043 Dâ man begruop ir vriedel,
mit trûrigem muote
und bat got den guoten
vil dike wart beweinet
- 1044 Uote und ir gesinde
dô was ir daz herze
daz kunde niht vervâhen,
si het nâch liebem vriunde
- 1045 Die nâch liebem manne
man moht ir michel tugende
si klagete unz an ir ende,
sid rach sich wol mit ellen
- 1046 Sus saz si nâch ir leide,
nâch ir mannes tôde
daz si ze Gunthêre
und ir vrient Hagnen
- 1047 Dô sprach von Tronje Hagne
daz ir iwer swester
- alsô verwitwet wart,
der grâve Ekewart
der diende ir ze allen tagen
sinen hêrren dike clagen.
ein gezimber man ir slôz,
rich unde grôz,
sid âne fröude saz.
und tet vil willeclîchen daz.
(wie selten si daz lie!)
si alle zit dar gie
siner sêle phlegen.
mit grôzen triwen der degen.
tröstens alle stunt.
sô græzlichen wunt:
swaz man ir tröstes bôt.
die aller græzisten nôt
is mê wip gewan.
kiesen wol dar an.
die wille werte ir lip.
des künene Stfrides wtp.
daz ist alwâr,
wol vierdhalp jâr,
nie kein wort gesprach
in der zite nie gesach.
'muget ir daz tragen an,
ze friunt möhtet hân?

1041, 4 der (er D) half ouch siner vrowen

1043, 3 si bat got den guoten

1044, 8 ez kunde niht vervâhen,

1046, 4 unt ouch ir vrient Hagnen

1044, 1 si trösten (trösten si B) zaller stunt.

1046, 2 wol vierdehalbez jâr,

1047, 1 'möht ir daz tragen an,

- sô kœm zuo disem lande
des möht ir vil gewinnen,
- 1048 Er sprach 'wir sulnz versuochen.
die sulen wir biten werben
und ob wir in gewinnen,
'ine trouwes niht,' sprach Hagne,
- 1049 Dô hiez er Ortwinen
unt den marcgrâven Gêren.
man brâhte ouch Gêrnôte
si versuochtenz vriuntlichen
- 1050 Dô sprach von Burgonden
'vrouwe, ir klaget ze lange
iu wil der künic rihten,
man hært iuch zallen ziten
- 1051 Si sprach 'des ziht in nieman:
wâ man in verhouwen solde,
wie möht ich des trûwen
ich hete wol behütet,'
- 1052 Daz ich vermeldet hête
sô lieze ich nu mîn weinen,
holt wird ich in nimmer,
do begunde flêgen Giselhêr,
- 1053 'Ich wil den künic grûezen,'
mit sinen besten vriunden
dô getorste Hagne
wol weste er sine schulde,
- 1054 Dô si verkiesen wolde
ob er si küssen solde,
- der Niblunge golt:
wurde uns diu küniginne holt.'
- mine bruoder sint ir bi:
daz si unser vriunt si,
daz si daz gerne sehe.'
'daz ez immer geschehe.'
- hin ze hove gân
dô daz was getân,
und Giselhêr daz kint.
an vroun Kriemhilde sint.
der küene Gêrnôt
den Sifrides tôt.
daz er sin niht hât erslagen.
sô rehte græzlichen clagen.'
- in sluoc Hagnen hant.
do er daz an mir ervant,
daz er im trûege haz?
sprach diu küniginne, 'daz,
sinen schænen lip.
ich vil armez wip.
die ez dâ hânt getân.'
der vil wætlîche man.
dô si im des verjach,
man in vor ir sach.
für si niht gegân:
er hete ir leide getân.
âf Gunthêr den haz,
ez zæme im dester baz.
- 1047, 3 daz Nibelunges golt:
- 1048, 2 di sul wirz piten werben *B*
3 ob wirn ir an gewinnen, *B*
- 1051, 1 in sluoc diu Hagenen hant,
- 1052, 1 Daz ich niht vermeldet hête
[5 Si sprach 'ich muoz in grûezen:
ir habt es grôze sünde.
sô vil der hercoen swære
mîn munt im gih der suone,
9 'Dar nâch wirt ez bezzer,'
'waz ober ir an verdienet
er mac si wol ergetzen,'
dô sprach diu jâmers rîche
- irn welts mich niht erlân.
der künic hât mir getân
gar âne mîne scholt:
im wirt daz herce nimmer holt.'
sprâchen ir friunde dô.
daz si noch wirdet vrô?
sprach Gêrnôt der helt.
'seht, nu tuon ich swaz ir welt. *CJdA*]

- | | | |
|------|----------------------------------|---|
| | <i>war ir von sime râte</i> | <i>leide niht getân,</i> |
| | <i>sô möht er vrevêliche</i> | <i>dike sîn zuo ir gegân.</i> |
| 1055 | Ez enwart nie suone | mit sô vil trâhen mê |
| | gefûeget under friunden. | ir tet ir schade vil wê: |
| | si verkôs ûf si alle, | wan ûf den einen man. |
| | in hete erslagen niemen, | het ez Hagne niht getân. |
| 1056 | Dar nâch vil unlange | dô truogen si daz an |
| | daz diu frouwe Kriemhilt | den grôzen hort gewan |
| | von Niblunges lande | und fuorte in an den Rîn. |
| | ez was ir morgengâbe, | er sold ir billichen sîn. |
| 1057 | <i>Dar nâch fuor dô Gîselhêr</i> | <i>und ouch Gêrnôt.</i> |
| | <i>achtzek hundert mannen</i> | <i>Kriemhilt dô gebôt</i> |
| | <i>daz si in holen solden</i> | <i>dâ er verborgen lac,</i> |
| | <i>dâ sîn der degen Albrich</i> | <i>mit sînen besten vriunden pflac.</i> |
| 1058 | Dô man die von Rîne | nâch dem schatze komen sach, |
| | Albrich der vil kûene | zuo sînen vriunden sprach |
| | 'wir turren ir des hordes | vor gehaben niht, |
| | sît sîn ze morgengâbe | diu edel kûniginne giht. |
| 1059 | Doch enwurdez nimmer,' | sprach Albrich, 'getân, |
| | niwan daz wir ûbele | dâ verlorn hân |
| | mit samet Sifride | die guoten tarnhût: |
| | wan die truoc alle zîte | der schœnen Kriemhilde trât. |
| 1060 | Nu ist ez Sifride | leider ûbel komen, |
| | daz uns die tarnkappen | der helt hete benomen |
| | und daz im muose dienen | allez ditze lant.' |
| | dô gie der kamerære | dâ er die slûzzele schiere vant. |
| 1061 | Ez stuonden vor dem berge | Kriemhilde man |
| | und ouch ein teil ir mâge, | den schaz si truogen dan |
| | zuo dem sêwe | an diu guoten schiffelin: |
| | den fuorte man ûf ûnden | unz ze berge an den Rîn. |
| 1062 | <i>Ir muget von dem horte</i> | <i>wunder hœren sagen.</i> |
| | <i>swaz zvef kanzwegene</i> | <i>meist mohten tragen</i> |
- 1054, 4 zuo [vroun D] Oriemhilde gân.
1060, 4 dâ er di (des hordes CD) slûzzel vant.
1061, 1 di Oriemhilde man
2 den shaz hiez man dan
- 1061, 3 tragen zuo dem sêwe
4 den fuort man ûf den ûnden
1062, 1 Nu müget ir von dem horde

- in vier tagen und nahten
ouch muos ir islicher*
 1063 *Ez was ouch niht anders
und ob man al die welte
sîn wære minner niht
jane het es âne schulde*
 1064 *Der wunsch lac dar under,
der daz het erkunnet,
wol in al der werlde
der Albriches mäge*
 1065 *Dô si den hort behielten
und sich diu küniginne
kamere unde türne
man gehörte nie daz wunder*
 1066 *Unde wær sîn tûsent stunt
unde solde Sifrit
bî im wære Kriemhilt
getriwer wîbes künne*
 1067 *Dô si den hort nu hête,
vil unkunder recken.
daz man sô grôzer milte
si pfîac vil grôzer tugende;*
 1068 *Den armen unt den rîchen
daz dô reite Hagene,
noch deheine wîle,
in ir dienst gewünne*
 1069 *Dô sprach künec Gunthêr
zwiu sol ich daz wenden
ja erwarb ich daz vil kûme
nu enruochen war si teile*
 1063, 1 *Ezen was niht anders
3 sine wære niht minner*
 [1064, 5 *Dô sich der hêrre Gêrnôt
des hordes underwunden,
des landes unt der bûrge
die muosten in sît dienen*
 1066, 2 *unt solt der hêrre Sifrit*
 1069, 1 *Dô sprach der kûnec Gunthêr*
*von dem berge dan.
des tages drîstunde gân.
wan gesteine unde golt.
hête versolt,
einer marke wert.
Hagne gar niht gegert.
von golde ein rûetelin.
der möhte meister sîn
über islichen man.
kom vil mit Gêrnôte dan.
in Gunthêres lant
des alles underwant,
sîn wurden vol getragen.
von guote mêre gesagen.
noch also vil gewesen,
gesunt sîn genesen,
hendebloz bestân.
ein helt nie mêre gewan.
dô brâhtes in daz lant
jâ gap der vrouwen hant
mêre nie gesach.
des man der küniginne jach.
begunde si nu geben,
obe si solde leben
daz si sô manegen man
daz ez in leide müeste ergân.
'ir ist lîp unde guot:
daz si dâ mite tuot?
daz si mir wart holt.
ir steine unde ir rôtez golt.'*
 2 *het dâ von versolt,*
 4 *niht gar Hagene gegert.
unt Giselhêr daz kint
dô underwunden si sich sint
unt maniges recken balt:
bêdiu durch vorhte unt ouch gewalt. CJdh]*
 gesunder sîn gewesen,
 2 *swaz si dâ mit getuot?*
 4 *[bêdiu CJh] ir silber und [ouch D] ir golt.'*

- 1070 Hagene sprach ze dem künige 'ez sold ein frumer man
deheinem einem wibe niht des hordes lán.
si bringet ez mit gábe noch unz uf den tac
deiz vil wol geriuwen die küenen Burgonden mac.'
- 1071 Dô sprach künic Gunthêr 'ich swuor ir einen eit,
daz ich ir getæte nimer mære leit,
und wils fürbaz hüeten: si ist diu swester mîn.'
dô sprach aber Hagene 'lât mich den schuldigen sîn.'
- 1072 Ir sumelîcher eide wâren unbehuot.
dô nâmen si der witwen daz kreftige guot:
Hagne sich der slûzle aller underwant.
daz zurnde ir bruoder *Gêrnôt*, dô er daz rehte bevant.
- 1073 Dô sprach der hêrre Giselhêr 'Hagene hât getân
vil leides mîner swester. ich soldez understân.
wær er niht mîn mâc, ez gieng im an den lip.'
iteniwez weinen tet dô Sifrides wîp.
- 1074 Dô sprach hêr *Gêrnôt* 'ê wir immer sîn
gemüet mit dem golde, wir soldenz in den Rîn
allex heizen senken, deiz wurde nieman.'
si gie vil klegelîche für Giselhêr ir bruoder stân.
- 1075 Si sprach 'lieber bruoder, du solt gedenken mîn:
libes unde guotes solt du mîn voget sîn.'
dô sprach er zuo der vrouwen 'daz sol sîn getân,
als wir komen widere: wir haben rîennes wân.'
- 1076 Der künec und sîne mâgen die rûnten daz lant,
die aller besten drunder, die man inder vant:
niwan Hagne eine beleip durch haz
den er truoc Kriemhilde, und tet vil schedilîchen daz.
- 1077 Ê der künic rîche wider wære komen,
die wile hete Hagene den schaz vil gar genomen:

1071, 1 Dô sprach der künic Gunthêr

1074, 1 Dô sprach der hêrre Gêrnôt

1075, 1 Si sprach 'vil lieber bruoder,

1076,

'ê daz wir immer sîn
8 deiz wurde nimmer man.'

1 [die *D*] rûnten dô daz lant,
8 der beleip dâ durch haz
4 und tet vil willeclîche daz.

1077, 1 Ê daz der künic rîche

- | | | |
|------|---|--|
| | er sancte in dâ ze Lôche | allen in den Rîn. |
| | er wânde er sold in niezen: | des enkunde dô niht gesîn. |
| 1078 | Die fürsten kômen widere,
Kriemhilt ir grôzen schaden
mit vrowen und mit meiden:
gerne wær ir Gîselhêr | mit in vil manic man.
klagen dô began
in was harte leit.
aller triuwen bereit. |
| 1079 | Dô sprâchen si gemeine
erntweich der fürsten zorne
unz er gewan ir hulde.
dône kunde im Kriemhilt | 'er hât vil übel getân.'
alsô lange dan,
si liezen in genesen:
nimmer vînder gewesen. |
| 1080 | <i>Ê daz von Troneje Hagne
dô heten siz gevestent
daz er verholn wære
so enkunden sis in selben</i> | <i>den schatz alsô verbarc,
mit eidên alsô starc,
unz ir einer môhte leben:
noch ander niemen gegeben.</i> |
| 1081 | Mit iteniwen leiden
umb ir mannes ende,
alsô gar benâmen.
des libes nimmer mêre, | beswæret was ir muot,
unt dô si ir daz guot
dô gestuont ir klage
unz an ir jungisten tage. |
| 1082 | <i>Nâch Sîfrides tôde,
si wunde in manegem sêre
daz si des reken tôdes
si was im getriuwe;</i> | <i>daz ist alwâr,
driuzehen jâr,
vergezzen kunde niht.
des ir diu meiste menege giht.</i> |

XI.

wie künic Ezel zo Burgonden nêch Kriemhilde sande.

- | | | |
|---------|--|---|
| 1083 | D az was in einen zîten
unt der künic Etzel
dô rieten sine vriunde
zuo einer stolzen wîtwen, | dô vrou Helche erstarp
umbe ander vrouwen warp:
in Burgonden lant
diu was vrou Kriemhilt genant. |
| 1084 | <i>Sit daz erstorben wære
si sprâchen 'welt ir immer</i> | <i>der schænen Helchen lip,
gewinnen edel wîp,</i> |
| 1078, 2 | Criemhilt ir schaden grôzen
3 mit meiden unt mit vrowen: | 1079, 1 'er hât übele getân.' |
| 1080, 4 | sit enkunden si ins selben | |
| 1081, 3 | alsô gar genâmen. | 1083, 2 umb ein ander vrowen warp |

- | | | |
|---------|---|---|
| | <i>di hōhsten und die besten
sō nemt die selben vrouwen:</i> | <i>die künic ie gewan,
der starke Sifrit was ir man.'</i> |
| 1085 | <i>Dô sprach der künic rīche
sīd ich bin heiden
sō ist diu vrouwe kristen:
ez müese sīn ein wunder,</i> | <i>'wie möhte daz ergān,
und des toufes niht hān?
des enlobet sīz niht.
ob ez immer geschīht.'</i> |
| 1086 | <i>Dô sprāchen die snellen
durch iuvern namen hōhen
sō sol manz doch versuochen
ir muget vil gerne minnen</i> | <i>'waz ob sīz līhte tuot?
und iwer michel guot
an daz vil edel wīp.
ir vil wætlichen līp.'</i> |
| 1087 | <i>Dô sprach der künic edele
under iu bī Rīne
dô sprach von Bechlāren
'ich hān erkant von kinde</i> | <i>'wem ist nu bekant
die liute und ouch daz lant?
der guote Rūedīgēr
die vil edele kūnege hēr.</i> |
| 1088 | <i>Gunther und Gêrnōt,
(der dritte heizet Giselher),
swaz er bester êren
ouch habent ir alte māge</i> | <i>die edelen rīter guot,
ir islicher tuot
und tugende mac begān:
noch daz selbe her getān.'</i> |
| 1089 | <i>Dô sprach aber Etzel
ob sī in mīne lande
und ist ir līp sō schœne
mīnen besten vriunden</i> | <i>'vriunt, du solt mir sagen
krōne solde tragen.
sō mir ist geseit,
sol ez nimmer werden leit.'</i> |
| 1090 | <i>'Si gelīchet sīch mit schœne
Helchen der vil rīchen.
in diser werlde schœner
den sī lobet ze vriunde,</i> | <i>wol der vrouwen mīn,
jane kunde niht gesīn
deheines kūneges wīp.
der mac wol træsten sīnen līp'.</i> |
| 1091 | <i>Er sprach 'sō wirb ez, Rūedegēr,
und sol ich Kriemhilde
des wil ich dir lōnen
und hāst ouch mīnen willen</i> | <i>als līep ich dir sī.
geligen immer bī,
sō ich beste kan,
sō rehte verre getān.</i> |
| 1092 | <i>Ûzer mīner kamere
daz du und dīne gesellen</i> | <i>sō heiz ich dir geben,
vrælichen mūgen leben,</i> |
| 1085, 2 | <i>sīt ich pīn ein heiden</i> | 3 dā von lobt sīs niht. |
| 1086, 1 | <i>Dô sprāchen aber di snellen</i> | 4 den ir vil wætlichen līp.' |
| | | 1087, 4 di edelen kūnege hēr. |
| 1088, 3 | <i>swaz er der besten êren</i> | |
| 1089, 4 | <i>den mīnen besten vriunden</i> | |
| | | 1091, 2 immer geligen bī, |
| 1091, 4 | <i>sō hāstu mīnen willen</i> | 1092, 2 vræliche mūgt leben, |

- von rossen und von kleidern allez daz du wil.
des heize ich iu bereiten zuo der botscheffe vil.'
- 1093 Des antwurte Rüedegêr, der markgrâve rîch,
'gerte ich dines guotes, daz wære unlobelîch.
ich wil dîn bote gerne wesen an den Rîn
mit mîn selbes guote, daz ich hân von den henden dîn.'
- 1094 Dô sprach der künîc rîche 'nu wenne welt ir varn
nâch der minnelîchen? got sol iuch bewarn
der reise an allen êren, und ouch die vrouwen mîn.
des helfe mir gelücke, daz si uns genâdic müeze sîn.'
- 1095 Dô sprach aber Rüedegêr 'ê wir râmen daz lant,
wir müezen ê bereiten wâfen unt gewant
alsô daz wirs êre vor fürsten mûgen hân.
ich wil fûeren zuo dem Rîne fûnf hundert wêllicher man;
und die mîne sehe,
1096 Swâ man mich ze Burgonde danne wol des jehes
daz ir islîcher alsô manegen man
daz nie künec deheiner dan du ze Rîne habest getân.
sô verre baz gesande dar umbe niht wil lân,
1097 Und ob dux, künîc edele, Sifride undertân,
si was dem besten manne den hâstu hie gesehen:
dem Sigmundes kinde: mit wârheite jehen.'
man moht im grôzer êren 'was si des reken wip,
1098 Dô sprach künîc Etzel des edelen fürsten lip,
sô wus wol alsô tiuwer die küniginne sol.
daz ich niht versmâhen sô gevellet si mir wol.'
durch ir vil grôze schæne 'sô wil ich iu daz sagen
1099 Dô sprach der marcgrâve in vier und zweinzec tagen.
daz wir uns heben hinnen der lieben vrouwen mîn,
ich enbiutez Götelinde, selbe bote welle sîn.'
daz ich nâch Kriemhilde dô sande Rüedegêr.
1100 Hin ze Bechlâren trûric unde hêr.
dô wart diu markgrâvinne

1093, 4 daz ich hân von der hende dîn.'

1095, 4 ich wil ce Rîne fûeren

1096, 1 Swâ man cen (zu D) Burgonden mich unt di mîne sehe,

1097, 4 mit rehter wârheite jehen.'

1098, 1 Dô sprach der künîc Etzel

4 durch ir grôzen schæne



- er enbôt ir daz er wolde
si gedâhte minneclîchen
- 1101 Dô diu marcgrâvinne
ein teil was ez ir leide,
obe si gewinnen solde
sô si dâhte an Helchen,
- 1102 *Rüedegêr von Ungern*
des was künec Etzel
dâ ze der stat ze Wiene
dô mohte er siner reise
- 1103 Dâ ze Bechlâren
unt diu junge marcgrâvin,
sach ir vater gerne
dô wart ein liebez bîten
- 1104 *E* der edel Rüedegêr
ûz der stat ze Wiene,
rehte volleclichen
die fuoren in der mâze
- 1105 Dô si ze Bechlâren
die sînen reisegesellen
der wirt vil minneclîche
Götlint diu rîche,
- 1106 *Als tet sin liebiu tochter,*
derne kunde nimmer
die helde âz Hiunen lande,
mit lachendem muote
- 1107 'Si uns grôze willekomen
dô wart ein schœne danken
der jungen markgrâvinne
wol weste Götlint
- dem kûnege werben wîp:
an der schœnen Helchen lip.
die botschaft vernam,
weinens si gezam,
vrouwen alsam ê.
daz tet ir innerclîchen wê.
in siben tagen reit.
vrô unt ouch gemeit.
bereit man in die wât.
nîht langer haben rât.
warte im Götelint,
Rüedegêres kint,
und die sîne man:
von schœnen vrouwen getân.
ze Bechlâren reit
dô wâren in diu kleit
ûf den soumen komen:
daz in wart wênic iht genomen.
kômen in die stat,
herbergen bat
unt schuof in guot gemach.
den wirt si gerne komen sach.
diu junge marcgrâvin:
sin komen lieber sin.
wie gerne si si sach!
diu edel juncvrouwe sprach
mîn vater und sîne man.'
mit vlîze dâ getân
von *edelen ritter* guot.
des hêrren Rüedegêres muot.

1100, 3 ern bôt ir daz er solde

1101, 2 ein teil was ir leide,

1102, 2 des was der kûnec Ecel

1103, 1 im warte Gotelint:

1103, 2 diu junge marcgrâvinne,

1104, 1 *E* daz der edel Rüedegêr

1107, 1 'Nu si unz grôze willekomen

3 von manigem ritter guot.

4 vil wol wesse Gotelint

- 1108 Dô si des nahtes
wie gütliche vrâgen
war in gesendet hête
er sprach 'mîn vrou Götlin, ich tuonz iu gerne bekant.
1109 Dâ sol ich mîme hêrren
sîd diu ist derstorben
ich wil nâch Kriemhilde
diu sol hie zen Hiunen
1110 'Daz wolde got,' sprach Götlin, 'möhte daz geschehen!
sîd wir ir sô maniger êren hœren jehen.
si ergazte uns mîner vrouwen noch lihte in alten tagen.
wir möhten si zen Hiunen gerne lâzen krône tragen.'
- 1111 *Dô sprach der markgrâve [Rüedigêr]* 'triutinne mîn,
die mit mir sulen rîten hinnen an den Rîn,
den sult ir minneclîche bieten iwer guot.
sô sint si hôhe gemuot.'
1112 *Si sprach 'ez ist neheiner*
ich engebe islichem derz gerne von mir nimt,
ê ir hinnen scheidet daz im wol gezimt,
dô sprach der marcgrâve und ouch iwer man.'
'daz ist mir liebe getân.'
1113 *Hei waz man richer pfelle*
der wart den edelen recken von ir kameren truoc!
ir sulet vlîzeclîchen ze teile dô genuoc,
die im dar ab gevielen, von halse unz ûf die sporn.
die het im Rüedegêr derkorn.
1114 *An dem sibenden morgen*
der wirt mit sînen recken. von Bechlâren reit
vuorten si den vollen wâfen unde kleit
si wurden ûf der strâze durch der Beire lant.
durch rouben selten an gerant.
1115 *Inre tagen zwelfen*
done kunden disiu mære si rîten an den Rîn.
niht verholen sîn.

1108, 1 Dô si des nahtes nâhen

1109, 2 sît daz ist erstorben

4 gewaltec [kûniginne *CDJA*] sîn.'

1110, 1 'und möhte daz geschehen!

1110, 2 sît daz wir ir sô maniger *D*

4 ouch möhte wir si gerne

3 lihte in alten tagen.

1112, 2 ine gebe ir ietslichem

3 ê daz ir hinnen scheidet

cen Hiunen crône lâzen tragen.'

1113, 3 erfüllet vlîzeclîchen

4 di im dar zuo gevielen,

1115, 1 si kômen an den Rîn.

- man seite ez dem künige
dâ kâmen vrende geste.*
 1116 *Ob ieman si bekande,
man sack ir soumære
daz si vil rîche wâren,
man schuof in herberge*
 1117 *Dô die vil unkunden
dô wart der selben hêrren
si wundert wannen fûeren
der wirt Hagen vrâgte*
 1118 *Dô sprach der helt von Troneje
als wir si nu geschouwen,
von swannen sie riten
si suln sîn vil vrende,*
 1119 *Den gesten herberge
in vil richiu kleider
und sine hergesellen:
si fuorten guotiu kleider,*
 1120 *Dô sprach der snelle Hagene
wand ich den hêrren lange
si varent wol dem gelîche
von Hiunischen landen*
 1121 *'Wie sol ich daz gelouben,'
'daz der von Bechelâren
als der künic Gunther
Hagne der küene*
 1122 *Er und sîne vriunde,
dô sach man von den rossen
dô wurden wol enphangen
boten nie getruogen*
 1123 *Dô sprach harte lâte
'nu sîn gote willekomen
der vçgt von Bechelâren
der antfanc wart mit êren*
- und den sinen man,
der wirt dô vrâgen began
daz manz im solde sagen.
harte swære tragen:
daz wart dâ wol bekant.
in der wîten stat zehant.
wâren in bekomen,
vaste war genomen.
die recken an den Rîn.
wer die hêrren möhten sîn.
'ich hân ir niht gesehen.
ich kan iu wol verjehen,
her in dize lant,
ine habe si schiere bekant.'
wâren nu genomen.
was der boto komen
ze hove si dô riten.
vil harte spæche gesniten.
'als ich mich kan verstân,
niht gesehen hân,
sam ez si Rûedegêr,
der degen küene unde hêr.'
sprach der künec zehant,
kœme in dize lant?'
die rede volsprach,
den guoten Rûedegêren sach.
si liefen alle dan.
fünf hundert rîter stân.
die von Hiunen lant.
alsô hêrlich gewant.
von Troneje Hagene
dise degene,
unt alle sîne man.'
den snellen Hiunen getân.*

1116, 2 só rehte swære tragen:
 1117, 4 der wirt nâch Hagen sande,
 1122, 1 lieffen alle dan.

- 1124 *Des küneges nächsten mäge* *die giengen dā man sach.*
Ortwin von Metzze *zuo Rüedegère sprach*
'wir haben in aller wile *mère nie gesehen*
geste sô gerne: *des wil ich wærlîche jehen.'*
- 1125 *Des gruozes si dô dancten* *den reken über al.*
mit den hergesinden *si giengen in den sal,*
dā si den künic funden *bî mangem küenen man.*
der hërre stuont von sedele: *daz was durch grôze zuht getân.*
- 1126 *Wie rehte zûhteclîchen* *er zuo den boten gie!*
Gunther und Gêrnôt *vil flîzeclîch enpfie*
den gast mit sinen mannen, *als im wol gezam.*
den guoten Rüedigère *er bî der hende genam.*
- 1127 *Er brâht in zuo dem sedele* *dā er selbe saz:*
den gesten hiez er schenken *(vil gerne tet man daz)*
mete den vil guoten *unt den besten win*
den man kunde vinden *in dem lande al um den Rîn.*
- 1128 *Giselher und Gêre* *die wâren beide komen,*
Dancwart und Volkêr *die heten schiere vernomen*
umbe diss geste: *si wâren vrô gemuot,*
si enphiengen vor dem künige *die rîter edele unde guot.*
- 1129 *Dô sprach zuo sine hêrren* *von Troneje Hugene*
'ez solten immer dienen *dise degene*
daz uns der markgrāve *zuo liebe hât getân:*
des solte lôn enphâhen *der schænen Göteline man.'*
- 1130 *Dô sprach der künic Gunther* *'ine kan daz niht verdagen.*
wie si sich gehaben beide, *daz sult ir mir sagen,*
Ezel unde Helehe *ûz der Hiunen lant.'*
dô sprach der marcgrāve *'ich tuonz iu gerne bekant.'*
- 1131 *Dô stuont er von dem sedele* *mit allen sinen man.*
er sprach zuo dem künige *'und mac daz sîn getân*
daz ir mir, fürste, erlobet, *sô wil ich niht verdagen,*
diu mære diu ich bringe *sol ich iu willeclîchen sagen.'*
- 1132 *Er sprach 'swaz man uns mære* *bî iu enboten hât,*
die erloube ich iu ze sagene, *âne friunde rât.*

1124, 4 geste hi (al *Jh*) sô gerne:

1127, 2 den gesten hiez man shenken

1128, 2 die heten ouch vernomen

- ir sult si lâzen hœren
wan ich iu aller êren
- 1133 Dô sprach der bote biderbe
getriuwelichen dienst
dar zuo allen friunden
ouch ist disiu botschaft
- 1184 Iu bat der künic edele
sin volc ist. Âne vreude:
Helche diu vil rîche,
an der ist nu verweiset
- 1135 *Kint der edelen fürsten,
dâ von ez inme lande
dine hânt nu leider niemen
des wæn ouch sich vil seine*
- 1136 'Nu lôn im got,' sprach Gunther,
*sô willeclîch enbiutet
den sinen gruoz ich gerne
daz sulen gerne dienen*
- 1137 Dô sprach von Burgunde
*'die welt mac immer riuwen
durch ir vil manic tugende
der rede gestuont im Hagene,*
- 1138 Dô sprach aber Rüedegêr,
'sît ir mir, künec, erlobet,
waz iu min lieber hêrre
sît im sîn dinc nâch Helchen
- 1139 Man sagete minem hêrren,
hêr Sifrit si erstorben.
wolt ir ir des gunnen,
vor Etzelen recken:
- 1140 Dô sprach der künec rîche
'si hœret minen willen,
den wil ich iu künden
ê ich ez an ir funde,
- mich und mine man,
hie ze werbenne gan.'
'iu enbiutet an den Rîn
der grôze voget min,
die ir muget hân:
mit grôzen triuwen getân.
clagen sine nôt.
min vrowe diu ist tôt,
mines hêrren wîp.
vil maneger juncfrouwen lîp,
*die si gezogen hât;
vil jâmerlichen stât.
der ir mit triuwen phlege.
des küneges sorge gelege.'*
'daz er den dienst sîn
mir unt den friunden mîn.
hie vernomen hân:
beide mâge und mine man.'
*der reke Gêrnôt
der schænen Helchen tôt,
der si kunde pflegen.'*
der degen.
der edel bote hêr,
ich sol iu sagen mêr
her enboten hât,
sô rehte kummerlichen stât.
Criemhilt si âne man,
und ist daz sô getân,
sô sol si krône tragen
daz hiez ir mîn hêrre sagen.'
(wol gezogen was sîn muot)
ob si ez gerne tuot.
in disen drien tagen.
zwiu sold ich Etzelen versagen?'

1134, 4 an der nu ist verweiset

1137, 4 der vil zierliche degn. C

1139, 1 Man sagt minem hêrren,

- 1141 *Die wîle man den gesten
in wart dâ sô gedienet,
daz er dâ hete vriunde
Hagne im diente gerne:* *hiez schaffen guot gemach.
daz Rüedigêr des jach
under Gunthers man.
er het im ê alsam getân.*
- 1142 *Alsus beleip dô Rüedigêr
der künec nâch râte sande
und ob ez sine mâge
daz Kriemhilt nemen solte* *unz an den driten tac.
(vil wîslîch er pflac),
dûhte guot getân
den künic edelen zeinem man.*
- 1143 *Si rietenz algemeine:
der sprach zuo Gunther,
'habt ir rehte sinne,
und ob sis volgen wolte,* *niwan Hagene
dem küenen degene,
sô wirt ez wol behuot,
daz irz doch nimmer getuot.'*
- 1144 *'War umbe,' sprach dô Gunther,
swaz der küniginne
des sol ich ir wol gunnen:
wir soltenz selbe werben,* *'solt ichs volgen niht?
liebes noch geschiht,
wan si ist diu swester mîn.
ob ez ir êre möhte sîn.'*
- 1145 *Dô sprach aber Hagne
het ir Ezelen künde
sol si in danne minnen
sô ist in alreste* *'nu lât die rede stân.
als ich sîn künde hân,
als ich iuch hœre jehen,
von schulden [ze] sorgen geschehen.'*
- 1146 *'War umbe?' sprach dô Gunther.
daz ich im kom sô nâhe
von ime dulten müese,
dô sprach aber Hagne* *'ich kan vil wol bêwaren daz,
daz ich deheinen haz
und wurde si sîn wip.'
'daz gerætet nimmer mîn lip.'*
- 1147 *Man hiez nâch Gêrnôte
ob die hêrren beide
daz Kriemhilt solde nemen
noch widerreitez* *und Giselhere gân,
dûhte guot getân
den richen künic hêr.
Hagne unde nieman mêr.*
- 1148 *Dô sprach von Burgonden
'nu muget ir, friunt Hagne,
ergezet si der leide
an swiu ir wol gelunge,* *Giselher der degene
noch der triwen pflegen:
und ir ir habet getân.
daz soldet ir beliben lân.'*
- 1149 *'Jâ habet ir miner swester
sô sprach aber Giselher,* *getân sô mûnegiu leit,'
der reke vil gemeit,*

1142, 4 den künic Ecln ce man.

1144, 3 si ist diu swester mîn.

1147, 3 daz Criemhilt solde minnen *BJh* (nemen solde *CD*)

- 'daz si des hete schulde
nie man nocheiner vrouwen
- 1150 'Daz ich dâ wol bekenne,
und sol si nemen Etzel,
si getuot uns vil leide,
jâ wirt ir dâ diende
- 1151 Des antwurte dô
'ez mac alsô belâben
daz wir niht komen
wir suln ir sin getriuwe:
- 1152 Dô sprach aber Hagne
sol diu edel Kriemhilt
si getuot uns leide,
ir sult ez lân beliben:
- 1153 Mit zorne sprach dô Giselher,
'wir suln doch niht alle
swaz êren ir geschæhe,
swaz ir geredet, Hagne,
- 1154 Dô daz gehôrte Hagne,
Gêrnôt und Giselher,
und Gunther der rîche
ob ez lobete Kriemhilt,
- 1155 Dô sprach der fürste Gêre
daz si ir den künic Etzel
dem ist sô manic recke
er mac si noch ergetzen
- 1156 Dô gie der snelle recke
si enpfie in gütliche:
'ir muget mich gerne grüezen
iuch wil gelücke scheiden
- daz si iu wære gram.
vröude mêre benam.'
daz tuon ich iu kunt.
und gelebet si an die stunt,
swie siz getraget an.
vil manic wæilicher man.'
der küene Gêrnôt
unz an ir beider tôt,
in Etzelen lant.
deist uns zen êren gewant.'
'mir mac daz nieman gesagen.
Helchen krône tragen,
swie si gefüege daz.
daz zimet iu reken michel baz.'
der schœnen Uoten suon,
meineclîchen tuon.
vrô solten wir des sîn.
ich diene ir durch die triuwe min.'
dô wart er ungemuot.
die stolzen rîter guot,
ze jungist reiten daz,
si woltenz lâzen âne haz.
'ich wilz der vrouwen sagen,
lâze wol behagen.
mit vorhten undertân:
swaz si leides ie gewan.'
da er Kriemhilde sach.
wie balde er dô sprach!
und geben botenbrôt.
ûz aller iuwerre nôt.
- 1149, 4 nie man decheiner vrowen noch mêre freude benam.'
1150, 3 si getuot uns [noch vil *BDJh*] leide,
4 jâ wirt ir dienende
1151, 1 Des antwurte Hagenen
3 daz wir gerîten nimmer (nimmer komen *D*)
4 daz ist zen êren uns gewant.'
1152, 1 'mir mac niemen daz gesagen.
- 1152, 2 und sol diu edele Criemhilt
1155, 4 er mac si wol ergetzen

- 1157 Ez hât durch iwer minne,
ein der aller beste
gewan mit vollen êren
ez werbent riter edele.
- 1158 Dô sprach diu jâmers rîche
und allen mînen friunden,
an mir armer üeben.
der ie herzeliebe
- 1159 *Si widerreit ez sêre.*
Gêrnôt ir bruoder
si bâten minneclîchen
ob si den kûneo genæme,
- 1160 Überwinden kunde nieman
daz si minnen wolte
dô bâten si die degne
ob ir anders niht getuot,
- 1161 'Daz wil ich niht versprechen,'
'ich ensehe vil gerne
durch sine manege tugende.
swerz ander boten wære,
- 1162 Si sprach 'ir sulten morgen
zuo mîner kemenâten.
vil gar den mînen willen
ir wart eriteniuwet
- 1163 Dô gert ouch niht anders
wan daz er gesæhe
er weste sich sô wise,
daz si sich den recken
- 1164 Des anderen morgens frûeje,
die edelen boten kômen.
die mit Rûedigêre
der sach man dâ gekleidet
- 1165 Criemhilt diu schœne
si warte Rûedigêre.
- vrowe, dâ her gesant
der ie kûneges lant
oder krône solde tragen:
daz hiez iu iwer bruoder sagen.'
- 'iu sol verbieten got,
daz si deheinen spot
waz solt ich einem man
von guoten wibe gewan?'
- dô kômen aber sint*
unt Giselher daz kint.
und trôsten ir den muot:
daz wær ir wærlîchen guot.
- dô daz edele wîp,
deheines mannes lip.
'nu lâzet doch geschehen,
daz ir den boten ruochet sehen.
- sô sprach daz edele wîp,
den Rûedegêres lip
[und] wær er her niht gesant,
dem wær ich immer unbekant.'
- heizen her gân
ich wil in hœren lân
sol ich im selbe sagen.'
daz ir vil grœzliche klagen.
- der edele Rûedigêr,
die kûneginne hêr:
ob ez immer kunde ergân,
überreden müese lân.
- dô man die messe sanc,
dô wart dâ grôz gedranc.
zuo hove wolten gân,
vil manegen hêrlîchen man.
- und vil reine gemuot,
dem edelen boten guot.

1157, 1 vrowe, her gesant

1163, 3 ob ez imer sold ergân,

1165, 1 Oriemhilt diu hêre (edele *Jh*) und vii trûerec gemuot,

- der vant si in der wæte
 dâ bi truoc ir gesinde
 1166 Si gie im engegene
 und enpfienec vil gûetliche
 niwan selbe zwelfter
 man bôt im grôzen dienst:
 1167 Man hiez den hêrren sitzen
 die zvêne marcgrâven
 Ekewart und Gêren,
 durch die hûsfrouwen
 1168 Si sâhen vor ir sitzen
 dô pflac niwan jâmers
 ir wât was vor den brüsten
 der edele marcgrâve
 1169 Dô sprach der bote hêre
 mir unt minen gesellen,
 sult ir daz erloben
 und iu sagen diu mære,
 1170 'Nu si iu erlobet,'
 'swaz ir reden wellet.
 daz ich ez gerne hære:
 die anderen dô wol hôrten
 1171 Dô sprach von Bechelâren
 'mit triwen grôze liebe
 hât iu enboten, vrouwe,
 er hât nâch iwer minne
 1172 Er enbiut iu minneclîche
 stæter friuntschefte
 als er ê tet vroun Helchen,
 jâ hât er nâch ir tugenden
 1173 Dô sprach diu küniginne
 wær ieman der bekande
 die si alle tage truoc:
 rîcher cleider genuoc.
 zuo der tûr stân
 den Eτζelen man.
 er dar in zuo ir gie.
 in kômen hôher boten nie.
 unt die sine man.
 die sach man vor ir stân,
 die edelen rîter guot.
 si sâhen nieman wol gemuot.
vil manege schœne meit.
diu vrouwe vil gemeit.
von heizen trehen naz.
wol sach an Kriemhilde daz.
 'vil edel kûneges kint,
 die mit mir komen sint,
 daz wir vor iu stân
 war nâch wir her geriten hân.'
 sprach diu kûnegin,
 alsô stât min sin
 ir sît ein bote guot.'
 den ir unguilligen muot.
 der fûrste Rûedigêr
 Eτζel ein kûnic hêr
 her in dize lant:
 vil guote reken her gesant.
 liep âne leit:
 der si er iu bereit,
 diu im ze herzen lac.
 vil dike unvrœlichen tac.'
 'marcgrâve Rûedigêr,
 minen scharphen sêr,

1168, 1 vil manic schœne wîp.

2 der (froun *Jh*) Kriemhilde lîp.1170, 4 ir (den *D*) unguilligen muot.1173, 2 miniu (diu minen *C*) scharpfen sêr.

- der bæte mich niht triuten
 ja verlôs ich *einen*
 1174 'Waz mac ergezen leides,'
 'wan fruntliche liebe
 unt der dan einen kiuset
 von herzenlicher leide
 1175 Und gerochet ir ze minnen
 zwelf vil richer krône
 dar zuo git iu min hêrre
 diu elliu hât betwungen
 1176 Ir sult ouch werden vrouwe
 die mîner vrouwen Helchen
 und über manege vrouwen,
 von hôher fürsten künne,'
 1177 'Dar zuo git iu min hêrre
 ob ir gerochet krône
 gewalt den aller höchsten
 den sult ir gewalteclîchen
 1178 Dô sprach diu küniginne
 immer des gelüsten
 mir hât der tôt an eime
 des ich unz an mîn ende
 1179 Dô sprâchen aber die Hinuen
 iuwer leben wirt bi Etsel
 daz ez iuch immer wünnet,
 wan der künic rîche
 1180 Helchen juncvrouwen
 solten di bi ein ander
 dâ bi möhten recken
 lât ez iu, vrouwe, râten:
 1181 Si sprach in ir zühten
 unz morgen vrûeje.
 ich wil iu antwurten
 des muosen dô volgen
 noch deheinen man.
den vrouwe ie gewan.'
 sprach der vil küene man,
 swer die kan begân,
 der im ze herze kumt?
 niht sô grœzlichen frumt.
 den edelen hêrren mîn,
 sult ir gewaltic sîn.
 wol drizec fürsten lant,
 sîn vil ellenthaftiu hant.
 über manegen werden man,
 wâren undertân,
 der si het gewalt,
 sprach der küene degen balt.
 (daz heizet er iu sagen),
 bi dem kûnege tragen,
 den Helche ie gewan:
 haben vor Etzelen man.'
 'wie möhte mînen lip
 deich wurde heldes wip?
 sô rehte leide getân,
 muoz unfrelîchen stân.'
 'küniginne rîch,
 sô rehte lobelîch,
 ist daz ez ergât;
 vil manegen zieren degen hât.
 und iuwriu megetân,
 ein gesinde sîn,
 werden wol gemuot.
 ez wirt iu wærlîchen guot '
 'nu lât die rede stân
 sô sult ir her gân:
 des ir dâ habet muot.'
 die recken küene unde guot.
 1173, 4 ja verlôs ich ein den besten
 1174, 3 den ie vrowe [mêr C, ie B] gewan.'
 der im ce rehte kumt?
 1174, 4 vor hercellicher leide

- 1182 *Dô si zen herbergen*
dô hiez diu edele vrouwe
und ouch nâch ir muoter.
daz si gezæme weinens
alle kômen dan,
nâch Giselhere gân,
den bêden sagt si daz,
unde niht anders baz.
- 1183 *Dô sprach ir bruoder Giselher*
und wilz ouch wol gelouben,
der künic Etzel wende,
swaz ander ieman râte,
'swester, mirst geseit,
daz alliu dîniu leit
und nimes dun zeinem man.
sô dunket ez mich guot getân.'
- 1184 *'Er mac dich wol ergetzen,'*
'von Roten zuo dem Rîne,
sô ist künec deheiner
du maht dich vreuwen balde,
sô gewaltic niht.
sô er din ze konen giht.'
- 1185 *Si sprach 'lieber bruoder,*
clagen unde weinen
wie sold ich vor recken
wart mîn lip ie schæne,
zuiu râtestu mir daz?
mir immer zæme baz.
dâ ze hove gân?
des bin ich âne getân.'
- 1186 *Dô sprach diu vrouwe Uote*
'swaz dine bruoder râten,
volge dînen vriunden:
ich hân dich doch sô lange
ir lieben tochter zuo
liebez kint, daz tuo:
sô mac dir wol geschehen.
mit grôzem jâmer gesehen.'
- 1187 *Dô bat si got vil dicke*
daz si ze gebene hête
sam ê bi ir manne,
si gelebte doch nimmer
fûegen ir den rât,
golt silber unde wât,
dô er noch was gesunt:
mêr sô vrelîche stunt.
- 1188 *Si gedâhte in ir sinne*
geben eime heiden,
des muoz ich zer werlte
gît er mir alliu riche,
'und sol ich mînen lip
(ich bin ein cristen wîp)
immer schande hân.
ez ist von mir ungetân.'
- 1189 *Dâ mit siz lie belîben.*
diu vrouwe an ir bette
diu ir vil liechten ougen
unz si aber den morgen
die naht unz an den tac
mit vil gedanken lac.
getruckenten nie,
hin ze mettîne gie.
- 1190 *Ze rechter messezite*
sie heten aber ir swester
die kûnege wâren komen.
under die hende genomen:

1187, 4 si gelebte doch nimmer mêre
 1188, 4 gæb er mir elliu riche,

sît sô vrelîche stunt.
 ez ist von mir immer (vil *BJgh*) ungetân.'

- jâ rietens ir ze minnen
die vrouwen ir deheine*
- 1191 Dô hiez man dar gewinnen
die nu mit urloube
geworben oder gescheiden,
ze hove kom dô Ruedigêr.
- 1192 *Daz man rehte erfüere
und tæten daz bi zite:
ir wege wæren verre
man brâhte Ruedigêren*
- 1193 Vil minnelichen bitten
die edelen küniginne,
waz sie enbieten wolte
er wæn an ir niht anders
- 1194 *Daz si nimmer minnen wolte
dô sprach der marcgrâve
zuiu woldet ir verderben
ir muget noch mit êren*
- 1195 Niht half daz si gebâten,
gesprach heinliche
er wolte si ergetzen
ein teil begund ir semften
- 1196 Er sprach zer küniginne
ob ir zen Hiunen hêtet
getriwer mîner mâge,
er mües es sêre engelten,
- 1197 Dâ von wart dô geringet
si sprach 'sô swert mir eide,
daz ir sît der næhste
dô sprach der marcgrâve
- 1198 Mit allen sînen mannen
mit triwen immer dienen,
ir nimmer niht versageten
des si êre haben solte.
- den künec von Hiunen lant.
lützel vrællicher vant.
die Etzelen man,
gerne wæren dan,
swie ez dô möhte sîn.
die helde reiten wider in,
des edelen fürsten muot,
daz diuhtes alle guot:
wider in ir lant.
dâ man Kriemhiltens vant.
der reke dô began
si solte in hoeren lân
in Etzelen lant.
niwan lougen envant,
mêr deheinen man.
'daz wære missetân.
einen alsô schænen lip?
werden guotes mannes wip.'
unz daz Ruedigêr
die küniginne hêr,
swaz ir ie geschach.
dô ir grôzer ungemach.
'lât iuwer weinen sîn.
nieman danne mîn,
und ouch der minen man,
und het iu ieman iht getân.'
wol der vrowen muot.
swaz mir ieman getuot,
der bûeze mîniu leit.'
'des bin ich, vrouwe, vil bereit.'
swuor ir dô Ruedigêr
unt daz die reken hêr
âz Etzelen lant,
des sichert ir Ruedigêres hant.*

1190, 4 lücel vrælliche vant.

- 1199 Do gedâhte diu getriuwe
alsô vil gewonnen,
die liute swaz si wellent,
waz ob noch wirt errochen
1200 Si gedâhte 'sit daz Etzel
sol ich den gebieten,
er ist ouch wol sô rîche
mich hât der leidege Hagene
1201 Si sprach ze Ruedigere
daz er niht wære ein heiden,
swar er hete willen,
dô sprach der markgrawe
1202 Er hât sô vil der recken
daz iu bi dem künige
waz ob ir daz verdienet
des muget ir gerne werden
1203 Dô sprach aber ir bruoder
iuwer ungemüete
si bätens alsô lange
lobete vor den helden,
1204 Si sprach 'ich wil iu volgen,
daz ich var ze den Hiunen,
swenn ich hân die friunde
des bôt dô vor den helden
1205 Dô sprach der marcgrawe
dar zuo hân ich ir mære:
daz wir iuch wol nâch êren
irn sult niht langer, vrouwe,
1206 Ich hân fünf hundert manne
die suln iu hie dienen,
vrowe, swie ir gebietet.
swann ir mich mant der mære,
- 'sit ich vriunde hân
sô sol ich reden lân
ich jâmerhaftez wip.
des mînen lieben mannes lip?'
der reken hât sô vil,
sô tuon ich swaz ich wil.
daz ich ze gebene hân:
mînes guotes âne getân.'
'het ich daz vernomen
sô wær ich gerne komen
und nâme in zeinem man.'
'die rede sult ir, vrouwe, lân.
in kristenlicher ê,
nimmer wirdet wê.
daz er toufet sinen lip?
des küneges Etzelen wip.'
'nu lobetz, swester mîn.
daz sult ir lâzen sîn.'
unz daz doch ir trûric lip
si wurde Etzelen wip.
ich vil armiu künigîn,
sô daz nu mac gesîn,
die mich fûeren in sîn lant.'
diu schœne Kriemhilt die hant.
'habet ir zwêne man,
ez wirdet wol getân
bringen über Rîn.
hie zen Burgonden sîn.
und ouch der mâge mîn:
unt dâ heime sîn,
ich tuon iu selbe alsam,
daz ich michs nimmer gescham.

[1201, 5 Ern ist niht gar ein heiden:
er was vil wol bekêret,
wan daz er sich widere
welt ir in, frowe, minnen,

des sult ir sicher sîn.
der liebe hêrre mîn,
vernoijeret hât.
sô mac sîn noch werden rât. *CJdh*
diu schœne Criemhilt ir hant.

1205, 4 irn sult niht, vrowe, langer

1204, 4

- 1207 Nu heizet in bereiten iwer pfertleit
 (die Ruedigères ræte iu nimmer werdent leit),
 und saget ez iuwern magden die ir dâ fûeren welt.
 jâ kumt uns ûf der strâze vil maneger ûz erwelter helt.'
- 1208 Si heten noch gesmîde daz man dâ vor reit
 bî Sifrides zîten, daz si vil manege meit
 mit êren mohte fûeren, swenn si wolde dan.
 hei waz man guofter setele den schoenen vrouwen gewan!
- 1209 Ob si ie getrûegen deheiniu richiu kleit,
 der wart zuo zir verte vil manegez nu bereit,
 wan in von dem künige sô vil gesaget wart.
 si sluzzen ûf die kisten, die ê stuonden wol bespart.
- 1210 Si wâren vil unmûezec wol vûmpftehalben tac,
 si suochten ûz der valten des vil dar inne lac.
 Kriemhilt ir kameren ensliezen began,
 si wolte machen rîche al die Ruedigères man.
- 1211 Si hete noch des goldes von Niblunge lant:
 si wânde ez zen Hiunen solte teiln ir hant.
 ez enkunden hundert miule dannen niht getragen.
 diu mære hôrte Hagne dô von Kriemhilde sagen.
- 1212 Er sprach 'sit mir vrou Kriemhilt nimmer wirdet holt,
 sô muoz ouch hie belîben daz Sifrides golt.
 zwîu sold ich minen vinden lân sô michel guot?
 ich weiz vil wol waz Kriemhilt mit disme schatze getuot.
- 1213 Ob si in bræhte hinnen, ich wil gelouben daz,
 er wurde doch zerteilet ûf den minen haz.
 sin habent ouch niht der rosse die in solten tragen.
 in wil behalten Hagne, daz sol man Kriemhilde sagen.'
- 1214 Dô si gehôrt diu mære, daz was ir grimme leit.
 ez wart ouch den künigen allen drin geseit.
 si woltenz gerne wenden: dô des niht geschach,
 Ruedigêr der edele harte vrælichen sprach

1211, 2 teilen solde ir hant.

1211, 3 iza kunden hundert mære

1214, 1 dô (ez Jh) was ir grimme leit.

- 1215 *Rîchiu küniginne,*
iu ist der künic Etzel
geschent iuch sin ougen,
daz irz verswendet nimmer;
 1216 *Dô sprach diu [vil edel] küniginne*
ez gewan nie küneges tohter
danne der mich Hagne
dô kom ir bruoder Gêrnôt
 1217 *Mit gewalt des küneges [den] slüzzel*
golt daz Kriemhilde
ze drizec tûsent marken
er hiez ez nemen die geste:
 1218 *Dô sprach von Bechelâren*
'ob ez min vrowe Kriemhilt
swaz sin ie wart gefüeret
sin solte lûzel rüeren
 1219 *Nu heizet ez behalten,*
jâ fuort ich von lande
daz wirs uf der strâzen
und unser koste hinnen
 1220 *Dâ vor in allen wîlen*
des aller besten goldes
heten die ir magede:
und gezierde vil der vrouwen,
 1221 *Gewalt des grimmen Hagne*
si het ir ophergoldes
si teiltez siner sêle,
daz dâhte Rûedigêren
 1222 *Dô sprach diu clagende künigin*
die durch mine liebe wellent
die suln mit mir rîten
die nemen schatz minen
- zwiu claget ir daz golt?*
sô græzlichen holt:
er gît iu alsô vil
des ich iuch, vrowe, weren wil.'
'vil edeler Rûedigêr,
rîhtuome mêr
hât âne getân.'
hin zer kameren gegân.
stiez er an die tür:
teilte man derfür,
oder dannoch baz.
liep was Gunthere daz.
der Gotelinde man
alles möhte hân,
von Niblungelant,
mîn oder der küniginne hant.
wand ichs niht enwil.
des minen alsô vil,
haben guoten rât
harte hêrlîche stât.'
gefüllet zwelef schrîn
daz inder mohte sîn,
daz fuorten si von dan,
daz si zer verte solten hân.
dâhte si ze starc.
noch wol tûsent marc:
ir vil lieben man.
mit grôzen triuwen getân.
'wâ sint die vriunde mîn,
ellende sîn?
in der Hiunen lant:
und koufen ros unt ouch gewant.'

1215, 4 des ich iu, vrowe, sweren wil.
 1216, 1 Dô sprach diu [edel D] küniginne 'vil edel Rûedigêr,
 2 rîcheite mêr

1220, 1 Dâ vor in aller wîle
 1222, 1 Dô sprach diu klagende vrowe
 4 di nemen shaz den minen

- 1223 Dô sprach zer küniginne
 'sît daz ich aller êrste
 sô hân ich iu mit triuwen
 'und wil unz an mîn ende
 1224 Ich wil ouch mit mir fûeren
 der ich iu ze dienste
 wir sîn vil ungescheiden,
 der rede neic im Criemhilt:
 1225 Dô zôch man dar die mcere:
 dâ wart vil michel weinen
Uote diu vil rîche
die zeigten daz in ware
 1226 *Hundert rîcher mûge*
die wurden sô geclêidet
 dô vielen in dia trehne
 si gelebete vil der vreuden
 1227 Dô kom der hêrre Giselher
 mit ir gesinde,
 dô wolten si beleiten
 dô fuorten sie ir recken
 1228 Dô kom der snelle Gêre
Râmolt der kuchenmeister
si schuofen die nahtselde
 dô reit niht fûrbaz Gunther
 1229 Ê si von Rîne fuoren,
 ir boten harte snelle
 die dem künge sagten
 ze wibe hete erworben
 der marcgrâve Ekewart
 iwer gesinde wart,
 gedienet,' sprach der degen,
 des selben immer bî iu pflegen.
 fûnf hundert miner man,
 mit rehten triuwen gan.
 ezen tuo danne der tôt.'
 des gie ir wærlîchen nôt.
 si wolten varen dan.
 von vriunden getân.
und manic schône meit
nâch froun Criemhilt leit.
fuort si mit ir dan:
als in daz wol gezan.
 von liechten ougen nider.
 ouch bî Etzelen sider.
 und ouch Gêrnôt
als in ir gesinde gebôt.
 ir lieben swester dan:
wol lâsent wætlîcher man.
 und ouch Ortwin:
 dâ mite muose sîn.
 unz an Tuonowe stat.
 wan ein lûzel fûr die stat.
 si heten fûr gesant
 in der Hiunen lant,
 daz im Rûedigêr
 die edelen küniginne hêr.
âventiure wie si hin fuor.
 1230 Die boten lâzen rîten:
wie diu küniginne
oder wâ von ir schieden
 si heten ir gedienet
 1231 Unz an die Tuonouwe
 si begunden urloubes
 wir suln iu tuon bekant
 gefuor durch diu lant,
 Giselher und Gêrnôt.
 als in ir triwe daz gebôt.
 ze Vergen si dô rîten.
 die küniginne biten,

- wan si wider wolten
done mohtez âne weinen*
1232 *Gîselher der snelle
'swenne daz du, frouwe,
ob dir iht gewerre,
sô rîte ich dir ze dienest*
- riten an den Rîn.
von guoten vriunden niht gestn.
sprach zer swester sîn
bedürfen wolles mîn,
daz tuo mir bekant:
in daz Etzelen lant.'*
-
- 1233 *Die ir mäge wâren,
vil minneclîchen scheiden
von Ruedigêres friunden
dô fuort diu küniginne*
1234 *Hundert und viere:
von gemâlt rîchen pfellen.
fuort man bi der vrouwen
dô kêrte von ir dannen*
[1235 *Si zogten balde dannen
dô sagte man diu mære,
vil unkunder geste.
und dâ daz In mit fluzze*
1236 *In der stat ze Pazzouwe
die berge wurden lære,
sie ilten balde
dâ der bischof Pilgerin*
1237 *Den reken von dem lande
dô si ir volgen sâhen
dâ trâte man mit ougen
guote herberge*
1238 *Der bischof mit siner niftel
dô daz den burgæren
daz dâ kæme Kriemhilt,
diu wart wol enphangen*
1239 *Daz si belîben solten,
dô sprach der hêrre Ekewart*
- kustens an den munt.
sach man an der stunt
des marcgrâven man.
vil manege meit wol getân,
die truogen richiu cleit
vil der schilte breit
nâhen âf den wegen.
vil manic hêrlîcher degen.
nider durch Beier lant.
dâ wæren fûr gerunt
dâ noch ein clôster stât
in die Tuonouwe gât,
saz ein bischof.
unt ouch des fûrsten hof:
âf in Beier lant,
die schænen Kriemhilde vant.
was dô niht ze leit,
sô manege schæne meit.
der edelen rîter kint.
gap man den gesten allen sint.
ze Pazzouwe reit.
von der stat wart geseit,
des fûrsten swester kint,
von den koufliuten sint.
der bischof het des wân.
'daz ist ungetân.*

1233, 1 kustes an den munt.
1234, 3 fuort man bi den vrowen
1239, 2 'ez ist ungetân.

- wir müezen varen nidere
uns wartent vil der degene:
- 1240 *Diu mære nu wol wesse
si bereite sich mit flize
in het enboten Rüedigêr
daz si der küniginne*
- 1241 *Daz si ir rite engegene
âf zuo der Ense.
dô sach man allenthalben
si begunden gegen den gesten*
- in Rüedigêres lant.
wan ez ist in allen wol bekant.}]
diu schæne Gotelint:
unde ir vil edele kint.
daz in daz dâhte guot
dâ mit tröste den muot,
mit den sinen man
dô daz wart getân,
die wege unmüezec stên:
beide riten unde gên.*
-
- 1242 [*Nu was diu küniginne
gnuoge ûz Beier lande
den roub ûf der strâzen
sô heten si den gesten*
- 1243 *Daz was wol understanden
er fuorte tûsent riter
dô was ouch komen Gotelint,
mit ir kom hêrlîche*
- 1244 *Dô si über die Trûne kômen
dô sach man ûf gespannen
dâ die geste solten
diu kost diu was den recken*
- 1245 *Gotelint diu schæne
hinder ir belîben.
mit klinginden zoumen
der antphanc wart vil schæne:*
- 1246 *Die in ze beiden siten
die riten lobelîche:
si pflâgen rîterschefte:
ez was der küneginne*
- 1247 *Dô zuo den gesten kômen
vil der trunzûne*
- ze Everdingen komen.
solten hân genomen
nâch ihr gewoneheit:
dâ getân vil lihte leit.
von dem marcgrâven hêr:
unde dannoch mêr.
Rüedigêres wîp:
vil maneges guoten reken lip.
bî Ense ûf daz velt,
hütten unt gezelt,
die nahtselde hân.
dâ von Rüedigêre getân.
die herberge lie
ûf den wegen gie
manic pferit wol getân.
liep was ez Rüedigêr getân.
kômen ûf den wegen,
der was vil manic degen.
daz sach vil manic meit.
der rîter dienst niht leit.
die Rüedigêres man,
sach man ze berge gân*
- 1240, 3 ir het enboten Rüedgêr
- 1244, 4 diu koste [diu D] was den gesten
- 1246, 4 ouch was der küniginne
- 1243, 4 vil maniges edeln recken lip.
- der ritter dienst niht ze leit.

- | | | |
|-------|------------------------------------|-----------------------------|
| | von der reken heude | mit riterlichen siten. |
| | dâ wart wol ze prise | vor den vrouwen geriten. |
| 1248 | Daz liezen si beliben. | dô gruozte manic man |
| | vil gütliche ein ander. | dô fuorten si von dan |
| | die schœnen Gotelinde | dâ si Kriemhilt sach. |
| | die vrouwen dienen konden, | die heten cleinen gemach. |
| 1249 | Der vogt von Bechelâren | ze sime wibe reit. |
| | der edelen marcgrâvinne | was daz niht ze leit, |
| | der er sô wol gesunder | von Rîne was komen. |
| | ir was ein teil ir swære | mit grôzen vreuden benomen. |
| 1250 | Dô sin hete enphangen, | er hiez si ûf daz gras |
| | erbeizen mit den vrouwen, | swaz ir dâ mit ir was. |
| | dâ wart vil unniëzec | manic edel man: |
| | den vrouwen wart dô dienst | mit grôzen fiize getân. |
| 1251 | Dô sach diu vrouwe Kriemhilt | die marcgrâvinne stên |
| | mit dem ir gesinde: | si lie niht nâher gên, |
| | daz phert mit dem zoume | zucken si began, |
| | und bat sich snelleclichen | von dem satele heben dan. |
| [1252 | <i>Den bischof sach man wisen</i> | <i>siner swester kint,</i> |
| | <i>in und Eckewarten,</i> | <i>zuo Gotelinde sint.</i> |
| | <i>dâ wart vil michel wichen</i> | <i>an der selben stunt.</i> |
| | <i>dô kuste diu ellende</i> | <i>an Gotelinde munt.]</i> |
| 1253 | Dô sprach vil minnecliche | dez Ruedigêres wip |
| | 'nu wol mich, liebe vrouwe, | daz ich iuwren schœnen lip |
| | hân in disem lande | mit ougen min gesehen. |
| | mir enkonde an disen zîten | nimmer lieber geschehen.' |
| 1254 | 'Nu lôn iu got,' sprach Criemhilt, | 'vil edele Gotelint. |
| | sol ich gesunt beliben | und Botlunges kint, |
| | ez 'mag iu komen ze liebe | daz ir mich habet gesehen.' |
| | in beiden was unkûnde | daz sider muose geschehen. |
| 1255 | Mit zûhten zuo ein ander | gie vil manic meit. |
| | dô wâren in die recken | mit dienste vil bereit. |
| | si sâzen nâch dem gruoze | nider ûf den clê. |
| | si gewonnen maneger kûnde, | die in vil vremde wâren ê. |

1249, 3 daz er sô wol gesunder

1252, 4 an den Gotelinde munt.

1253, 3 hân in disen landen

- 1256 Man hiez den vrouwen schenken. ez was wol mitter tac:
 daz edel ingesinde dâ niht lenger lac.
 si riten dâ si vunden manege hütten breit:
 dâ was den edeln gesten vil michel dienst bereit.
 1257 Die naht si heten ruowe unz an den morgen vruo.
 die von Bechelâren bereiten sich dar zuo
 wie si behalten solten vil manegen werden gast.
 wol hete gehandelt Ruedigêr daz in dâ wênic iht gebrast.
 1258 Diu venster an den mûren sach man offen stân,
 diu bure ze Bechelâren diu was ûf getân:
 dô riten dar in die geste die man vil gerne sach.
 den hiez der wirt vil edele schaffen guoten gemach.
 1259 Diu Ruedigêres tohter mit ir gesinde gie
 dâ si die kûneginne vil minneclîch enphie.
 dâ was ouch ir muoter, des maregrâven wîp.
 mit liebe wart gegrüezet vil maneger juncvrowen lip.
 1260 Si viengen sich behanden unde giengen dan
 in einen palas wîten: der was vil wol getân;
 dâ diu Tuonouwe under hine flöz.
 si sâzen gên den lûften und heten kürzewile gröz.
 1261 *Wes si dâ mære pflâgen, desen kan ich niht gesagen.*
daz in sô übel zogte, daz hörte man dô klagen
die Kriemhilde recken: wand ez was in leit.
hei waz dô guoter recken mit in von Bechelâren reit!
 1262 Vil minneclîchen dienst Ruedigêr in bôt.
 dô gab diu kûniginne zvef armbougen rôt
 der Gotlinde tohter, unt alsô guot gewant
 daz si niht bezzers brâhte in daz lant.
 1263 Swie ir genomen wære der Niblunge golt,
 alle die si gesâhen, die mahte si ir holt
 noch mit dem kleinen guote daz si dâ mohte hân.
 des wirtes ingesinde dem wart gröziu gâbe getân.
 1264 Dâ wider bôt dô êre diu vrouwe Gotlint
 den gesten von dem Rîne sô güetlichen sint,
 daz man der vrenden harte wênic vant,
 sin trüegen ir gesteine oder ir hêrlich gewant.
 1260, 4 si sâzen gegen dem lufte

- 1265 Dô si enbizzen wâren
von der hûsvrouwen
getriwelichen dienest
dâ wart vil getriutet
- 1266 Si sprach zer kûneginne
ich weiz wol daz ez gerne
daz er mich zuo ziu sendet
dazs ir getriwe wære,
- 1267 Diu ros bereitet wâren
dô het diu edel kûnegin
von Rûedigêres wîbe
dô sciet ouch sich mit gruoze
- 1268 Ein ander si vil selten
tîzer Medilicke
manic goltvaz rîche,
den gesten zuo der strâze:
- 1269 Ein wirt was dâ gesezzen,
der wisete si die strâze
gegen Mûtâren
dâ wart vil wol gedienet
- 1270 *Der bischof vriuntliche
daz si sich wol gehabete,
und daz si ir ère koufte,
hei waz si grôzer èren*
- 1271 Zuo der Treisem brâhte
ir phlâgen vlîzeclîchen
unz daz die Hiunen
dô wart der kûniginne
- 1272 *Bi der Treisem hête
eine burc wîte,
geheizten Zeizenmâre:
unt pflac sô grôzer tugende*
- unt daz si solten dan,
wart geboten an
daz Etzelen wîp.
der schœnen juncvrouwen lip.
'swenne iuch nu dunket guot,
min lieber vater tuot,
in der Hiunen lant.'
wie wol daz Kriemhilt ervant!
unt fûr Bechelâren komen.
urloup nu genomen
und der tohter sîn.
vil manic schœne ~~in~~ gedîn.
sâhen nâch den tagen.
wart ûf handen vil getragen
dar inne brâht man wîn
si muosen willekomen sîn.
Astolt genant:
in daz Ôsterlant
die Tuonowe nider.
der schœnen kûniginne sider.
*von siner nifteln schiet.
wie vast er ir daz riet,
sô Helche hete getân!
sid ze den Hiunen gewan!]*
man die geste dan.
die Rûedigêres man,
riten über lant.
vil michel ère bekant,]
*der kûnec ûz Hiunen lant
diu was wol bekant,
vrou Helche saz dâ ê
daz wâtlich nimmer mêr ergê,*

- 1265, 3 getriwelicher dienest 1268, 1 gesâhen nâch den tagen.
2 ûf handen wart getragen
1269, 1 Astolt was der genant:
4 der [rîchen *CHJgk*, edeln *D*] kûneginnesider.
3 als Helche het getân!
1270, 1 Der bischof minneclîche 1272, 1 der kûnic von Hiunen lant

- 1273 *Ezen tate danne Kriemhilt,*
si mohte nâch ir leide
daz ir ouch jâhen êre
der si sid grôzen vollen
diu alsô kunde geben,
daz liep wol geleben
die Etzelen man,
bi den helden gewan.

XII.

- 1274 *Etzelen hêrschaft*
daz man ze allen ziten
die kûenesten recken
under cristen unde heiden:
 1275 *Bi im was alle zîte,*
kristenlîcher orden
in swie getânem lebne
daz schuof des kûneges milte
was wîten erkant,
in sîme hove vant
von den ie wart vernomen
die wâren mit im alle komen.
daz wætlich mêr ergê,
unt ouch der heiden ê.
sich islîcher truoc,
daz man in allen gap genuoc.
wie si zen Hiunen wart enphangen.
- 1276 *[Si was ze Zeizenmûre*
diu molte ûf der strâze
si enstûbe, sam ez brünne,
dâ riten durch Ôsterrîche
 1277 *Dô was dem kûnige*
des im von gedanken
wie hêrlîchen Kriemhilt
der kûnec begunde gâhen
 1278 *Von vil maneger sprâche*
vor Etzelen riten
von kristen und von heiden
dâ si die frouwen funden,
 1279 *Von Riuzen und von Kriechen*
den Pœlân und den Vlâchen
ros diu vil guoten
swaz si site hêten,
unz an den vierden tac.
die wîle nie gelac,
allenthalben dan,
des kûnic Etzelen man.]
vil rehte nu geseit,
swunden sîniu leit,
koeme durch diu lant.
dâ er die minneclîchen vant.
sach man ûf den wegen
manegen kûenen degen,
manege wite schare.
si kômen hêrlîchen dare.
reit dâ manic man:
sach man swinde gân
si mit krefte riten.
der wart vil wênic vermiten.

- 1274, 1 *Diu Ecelen hêrschaft*
 4 *under cristen und under heiden:*
 1275, 1 *Bi im was zallen ziten,*
 1277, 1 *Dô was ouch dem kûnige*
 1279, 3 *ir ross diu vil guoten,*
was sô (vil Jgh) wît erkant,
dâ (die Jgh) si mit creffte riten.

- 1280 Von dem lande ze Kiewen
unt die wilden Pesuære.
mit bogen schiezen
die phîle sie sêre
- 1281 *Ein stat bi Tuonouwe*
diu ist geheizen Tulnâ:
vil manic site fremde,
si enphiengen dâ genuoge
- 1282 Vor Ezelen dem künige
vrô und vil rîche,
wol vier und zweinzek fürsten
daz si ir vrowen sâhen,
- 1283 Der herzoge Râmunc
mit sibem hundert mannen
sam vliegende vogeles
dô kom der fürste Gibeke
- 1284 Hornboge der snelle
kêrte von dem künige
vil lûte wart geschallet
von der Hiunen mâgen
- 1285 Dô kom von Tenemarke
unt Irinc der vil snelle,
Irnvrit von Düringen,
si enphiengen Kriemhilde
- 1286 *Mit zwelf hundert mannen:*
dô kom der hêrre Blædel
der Etezelen bruoder
der kom vil hêrlîche
- 1287 Dô kom der künic Etzel
mit allen sînen gesellen.
manic rîter edele
des wart vroun Kriemhilde
- 1288 *Dô sprach zer küniginne*
'vrouwe, ich wil enphâhen
- reit dâ manic degem,
dâ wart vil gepflegen
zuo voglen dâ si flugen.
zuo den wenden vaste zugen.
- lît in Ôsterlant:*
dâ wart ir bekant
den si è nie gesach.
den sîd vil leit von ir geschach.
- ein ingesinde reit,
hübsch und gemeit,
rîch unde hêr.
dâ von engerten si niht mêr.
ûzer Vlâchen lant,
kom er für si gerant:
sach man si alle varn.
mit vil hêrlîchen scharn.
wol mit tûsent man
gein sîner vrowen dan.
nâch des landes siten.
wart ouch dâ sêre geriten.
der küene Hâwart,
vor valsche wol bewart,
ein wætlicher man:
daz sis êre muosen hân,
die fuortens in ir schar.
mit drin tûsent dar,
ûzer Hiunen lant:
dâ er die küniginne vant.
und ouch hêr Dietrîch
dâ was vil loblich
biderbe unde guot.
vil wol gehœhet ir muot.
der hêrre Ruedigêr
hie den künic hêr.
- 1280, 3 mit den (dem *BH*) bogen schiezen
4 die pffle si vil sêre
- 1283, 3 [*sô CDJh*] sah man si (die *helde g*) varn.
- 1285, 3 unt Irnfrit von Düringen,
1287, 4 vil wol gehœhet der muot.

- swen ich iuch heize küssen,
jan muget ir niht geliche*
- 1289 Dô huop man von dem moere
Ezel der vil rîche
er stuont von sîme rosse
man sach in vrœliche
- 1290 Zwêne fürsten rîche,
bî der vrouwen gênde
dâ ir der künic Etsel
dâ si den fürsten edele
- 1291 *Ûf ructes ir gebende:
diu lûhte ir âz dem golde.
si jâhen daz vrou Helche
dâ bi sô stuont vil nâhen*
- 1292 *Den hiez si küssen Ruedigêr,
unt den künic Gibeken.
der reken kuste zwelfe
do enpfenc si sus mit gruoze*
- 1293 Al die wile und Etsel
dô tâten die tumben
vil manegen buneiz rîchen
daz tâten cristen helde
- 1294 *Wie rehte riterlîchen
die schefte liezen vliegen
hêhe über schilte,
von den Tiuschen gesten*
- 1295 Dâ wart von schefte brechen
dô wâren von dem lande
und ouch des küneges geste,
dô gie der künic rîche
- 1296 Si sâhen bî in stênde
von hütten was erfüllet
dâ si solten ruowen
von helden wart gewiset
- daz sol sin getân:
grüezen al die Ezeln man.
die küniginne hêr.
enbeite dô niht mêr,
mit manegen man:
gegen Kriemhilde gân.
als uns daz ist geseit,
truogen rîche cleit,
hin engegen gie,
mit küssen gütlich enphie.
ir varwe wol getân
dâ was vil manic man:
niht schœner kunde gesîn.
des küneges bruoder Blædelin:
der marcgræve rîch,
dâ stuont ouch hêr Dietrich.
daz Ezzelen wip:
maneges ritters lip.
bî Kriemhilde stuont,
als noch die liute tuont:
sach man dâ geriten.
und ouch die heiden nâch ir siten.
die Dietriches man
mit trunzûnen dan
guoter rîter hant!
wart dîrkel maneges schildes rant.
vil michel dôz vernomen.
die reken alle komen,
vil manic edel man:
mit vroun Kriemhilde dan.
ein vil hêrlîch gezelt.
alumbe daz velt,
nâch ir arebeit.
dar under manic schœne meit*

1289, 3 mit manigen kûenen (werden *Jh*) man:
1291, 3 di jâhen daz vrou Helche niht schœner kunde sîn.

- 1297 *Mit der küniginne,
ûf rîche stuolgewæte.
hete wol geschaffet
daz gesidele Kriemhilt.*
- 1298 *Waz dô redet Etzel,
in der siner zeswen
si gesâzen minneclîche
den künec niht wolte lâzen*
- 1299 *Dô hiez man lân beliben
mit êren wart verendet
dô giengen zuo den hütten
man gap in herberge*
- 1300 *Der tac der hete nu ende:
unz man den liechten morgen
dô was zuo den rossen
hei waz man kurzewîle*
- 1301 *Der künec ez nâch den êren
dô riten si von Tulne
dâ funden si gezieret
si enphiengen wol mit êren*
- 1302 *Mit harte grôzem vollen
swaz si haben solten.
sich vreute gên dem schalle.
des küneges hôhgezîte*
- 1303 *Sin mohten niht geherbergen
die niht geste wâren,
daz si herberge
ich wæn man alle zite*
- 1304 *Den hêrren Dietrichen
si heten sich der ruowe
durch daz si den gesten
Rüedigêr und sine vriunde*
- 1305 *Diu hôhzît was gevallen
dâ der künec Etzel
in der stat ze Wiene.
bi ir êrsten manne*
- dâ si sit gesaz
der marcgrâve daz
daz man vant vil guot
des freut sich Etzelen muot.
daz ist mir umbekant:
lac ir wiziu hant.
dâ Rüedigêr der degen
Criemhilde heimliche pflegen.
den buhurt über al.
dâ der grôze schal.
die Etzelen man:
vil witen allenthalben dan.
si schuofen ir gemach,
aber schînen sach.
komen manic man:
dem kûnege ze êren began!
die Hiunen schaffen bat.
ze Wiene zuo der stat.
vil maneger vrouwen lip:
des künec Etzelen wip.
sô wart in bereit
vil manic helt gemeit
herbergen man began.
huop sich vil froelichen an.
alle in der stat:
Rüedigêr die bat
nâmen in daz lant.
bî dem Kriemhilde vant
und ander manegen degen.
mit arbeit bewegen,
trôsten wol den muot.
heten kurzewîle guot.
an einen phinxtac,
bî Kriemhilde lac,
si wæn sô manegen man
nie ze dienste gewan.*

1297, 3 daz man ez vant vil guot,

- 1306 Si kunde sich mit gâbe dem der si nie gesach.
vil maneger dar under zuo den gesten sprach
'wir wânden daz vrou Kriemhilt guotes niht möhte hân:
nu ist hie mit ir gâbe vil manic wunder getân.'
- 1307 Diu hôczîte diu werte sibenzehen tage.
ich wæn man von deheinem kûnege mære sage,
des hôczît grœzer wære: daz ist uns gar verdeit.
alle die dâ wâren truogen ir niwe kleit.
- 1308 Si wæn in Niderlande dâ vor nie gesaz
mit sô manegem recken. dâ bi geloub ich daz,
was Sifrit riche des guotes, daz er nie gewan
sô manegen reken edele sô si sach vor Ezeln stân.
- 1309 Ouch gap kûnec nie *deheiner* zuo sîn selbes hôchgezit
sô manegen rîchen mantel tief unde wît,
noch sô gnoter cleider, der si mohten vil hân,
die durch Kriemhilde willen wurden alle vertân.
- 1310 Ir vriunde unt ouch die geste heten einen muot,
daz si dâ niht ensparten deheiner slahte guot:
swes ieman an si gerte, des wâren si bereit.
des gestuont dô vil der degene von milte blôz âne cleit.
- 1311 Wie si ze Rîne sæze, si gedâhte ane daz,
bi ir edelem manne: ir ougen wurden naz.
si hetes vaste hæle, daz ez ieman kunde sehen.
ir was nâch manegem leide sô vil der êren geschehen.
- 1312 *Swaz ieman tet mit milte,* daz was gar ein wint,
unz an Dietriche: swaz *Boilunges kint*
im gegeben hâte, daz was nu gar verzwant.
ouch begie dâ michel wunder des milten Ruedigêres hant.
- 1313 *Ûzer Ungerlande* der fürste Blædelin
der hiez dâ lære machen vil manic leitshrin
von silber und von golde dâ wart hin gegeben.
man sach des kûneges helde sô rehte vraliche leben.
- 1314 *Werbel unde Swemlin,* des kûneges spilman,
ich wæn ir ieglicher zer hôczît gewan

1309, 1 Ouch gap [ir C] nie deheiner

1307, 4 di truogen iteniwe kleit.

1313, 3 daz wart dâ hin gegeben.

- wol ze tûsent marken*
dâ diu schœne Criemhilt
- 1315 An dem ahtzehenden morgen
dâ wart in rîterscheften
von speren die dâ fuorten
sus kom der künic Etzel
- 1316 Ze Heimburc der alten
done kunde niemen wizzen
mit wie getâner krefte
hei waz man schœner vrouwen
- 1317 Ze Misenburc der richen
daz wazzer wart verdecket
alsam ez erde wære,
die wegmüeden vrouwen
- 1318 Ze samne was geslozen
daz in niht enschadete
dar über was gespannen
sam ob si noch hêten
- 1319 Dô kômen disiu mære
dô vreuten sich dar inne
dez *Etzelen* ingesinde,
gelebten sît bî Kriemhilt
- 1320 Dô stuont dâ wartende
die nâch Helchen tôde
siben kûnege tohter
von den was gezieret
- 1321 Diu juncvrouwe Herrât
diu Helchen swester tohter,
diu gemahle Dietriches,
diu tohter Nentwînes:
- 1322 Gegen der geste kûmfte
ouch was dar zuo bereitet
wer kunde iu daz bescheiden,
si gelebten dâ zen Hiunen
- 1323 *Do der kûnec mit sime wibe*
wer iegliche fuorte,
- oder dannoch baz,*
bi Ezels under krône saz.
von Wiene si dô riten.
schilde vil versniten
die reken an der hant.
unz in daz Hiunische lant.
si wâren über naht.
wol des volkes aht,
si riten über lant.
in sime heimuote vant!
dâ schiften sie sich an.
von ross und ouch von man,
swaz man sîn fliezen sach.
die heten semfte und ouch gemach.
manic schef vil guot,
die ûnde noch diu fluot.
manic guot gezelt,
beide lant unde velt.
ze Ezelenburc von dan.
wîp unde man.
des ê diu vrowe pflac,
manegen vrœlichen tac.
vil manic edel meit,
heten manegiu leit.
Criemhilt noch dâ vant:
wol allez Etzelen lant.
noch des gesindes pflac,
an der vil tugende lac,
eins edelen kûneges kint,
diu hete vil der êren sint.
vreute sich ir muot:
vil creftigez guot.
wie sît der kûnec gesaz?
nie mit [*der*] kûniginne baz.
von den staden reit,
daz wart dô wol geseit
- 1323, 1 von dem stade reit,
1323, 2 wer ieslichiu wære,

- die edelen Kriemhilt:*
hey wie gewalteclichen
- 1324 *Getriuliches dienstes*
dô teilt diu küniginne
silber unt gesteine:
mit ir zen Hiunen brâhte,
- 1325 *Ouch wurden ir mit dienste*
al des küneges mâge
daz diu vrowe Helche nie
sò si nu muosen dienen
- 1326 *Dô stuont mit solhen êren*
daz man dâ ze allen ziten
swar nâch ieglichem
durch des küneges liebe
- wie Kriemhilt ir leit geddht se rechen.*
- 1327 *Mit vil grôzen êren,*
wonten si mit ein ander
di zît diu küniginne
des kunde der künic Etzel
- 1328 *Sin wolde niht erwinden,*
daz getoufet wurde
nâch kristenlichem rehte:
des wart vil michel vreude
- si gruoztens dester baz.*
si sit an Helchen stat gesaz!
wart ir vil bekant.
golt und ouch gewant,
swaz si des über Rîn
daz muose gar zergoben sin.
sider undertân
unt alle sine man,
so gewaltecliche gebôt,
unz an den Kriemhilt tôt.
der hof unt ouch daz lant,
die kurzewile vant,
daz herze truoc den muot,
unt der küniginne guot.
- daz ist alwâr,*
unz an daz sibende jâr.
eins suns was genesen.
nimmer vrœlicher wesen.
sine wurbe sint
daz Etzelen kint
Ortliep wart ez genant.
über al dez Etzelen lant.

XIII.

- 1329 *Swaz ie guoter tugende*
dervleiz sich [nu] vron Kriemhilt
die site si lêrte Herrât,
diu hete tougenlichen
- 1330 *Den vremden und den kunden*
die jâhen daz nie vrouwe
bezzer unde milter:
daz lob si truoc zen Hiunen
- 1331 *Nu hete si wol erkunnet*
alsô noch fürsten wibe
- an vroun Helchen lac,*
dar nâch vil manegen tac.
diu ellende meit.
nâch Helchen græzlich leit.
was si vil wol bekant.
besæze küneges lant
daz heten si für wâr.
unz an daz driuzehende jâr.
daz ir nieman widerstuont,
küneges reken tuont,
 1326, 4 *unt di küneginne guot.*

- unt daz si alle zîte
 si gedâht ouch maneger leide
 1332 Si dâht ouch maneger êren
 der si was gewaltic
 mit Sifrides tôde
 ob im daz ouch immer
 1333 'Daz geschæhe, ob ich in bringen
 ir trounte daz ir gienge
 Giselher ir bruoder:
 vil ofte in semftem slâfe.
 1334 Ich wene der übel vâlant
 daz si sich mit friuntscheste
 den si durch suone kuste
 do begond ir aber salwen
 1335 Ez lac ir an dem herzen
 wie man si âne schulde
 daz si muose minnen
 die nôt die het ir Hagne
 1336 Des willen in ir herzen
 si gedâht 'ich bin sô rîche
 daz ich minen vînden
 des wære et ich von Tronije
 1337 Nâch den getriwen jâmert
 die mir dâ leide tâten,
 sô wurde wol errochen
 des ich kâme erbeite,'
 1338 Ze liebe si dô hêten
 die Kriemhilde recken:
 der kameren pflac Eckewart,
 Kriemhilde willen
 1339 Si dâhte zallen zîten
 daz er ir des gônde
 daz man ir vriunde bræhte
 des argen willen niemen
 1332, 4 ob im daz noch immer
 1338, 3 der kamern der pflac Eckewart,
 4 den Orimhilde willen
 1339, 4 den argen willen niemen
- zwelf kûnege vor ir sach.
 der ir dâ heime geschach.
 von Niblunge lant,
 unt die ir Hagnen hant
 hete gar benomen,
 ze leide mōhte komen.
 mōhte in dize lant.'
 vil dike an der hant
 si kust in ze aller stunt
 sit wart in erbeite kunt.
 Kriemhilt daz geriet
 von Giselhere schiet,
 in Burgonden lant.
 von heizen trehen ir gewant.
 spât unde vruo,
 bræhte dar zuo
 einen heidenischen man.
 unde Gunther getân.
 kom si vil selten abe,
 unt hân sô grōze habe,
 gefüege noch ein leit.
 Hagnen gerne bereit.
 dike daz herze min:
 mōhte ich bi den sin,
 mines vriundes lip;
 sprach daz Etzelen wip.
 al des kûneges man,
 daz was vil wol getân.
 dâ von er vriunt gewan.
 kunde nieman understân.
 'ich wil den kûnic biten'
 mit gûetlichen siten,
 in der Hiunen lant.
 an der kûneginne vant.
 ouch ce leide mōhte komen.

- 1340 *Dô si eines nahtes
mit armen umbevungen
die edelen vrouwen triuten:
dô gedâht ir vînde* *bî dem kûnege lac,
het er si, als er pflac
si was im sô sîn lip.
daz vil wâtliche wîp.*
- 1341 *Si sprach zuo dem kûnige
ich wolt iuch bitten gerne,
daz ir mich sehen liezet
ob ir den mînen vriunden* *'vil lieber hêrre mîn,
môht ez mit hulden sîn,
ob ich daz het versolt
wæret inneclîchen holt.'*
- 1342 *Dô sprach der kûnic rîche
'ich bringe iuch des wol innen,
den recken widerfüere,
wand ich von wibes minne* *(getriwe was sîn muot)
swâ liep unde guot
des müese ich vreude hân,
nie bezzer vriunde gewan.'*
- 1343 *Dô sprach diu kûniginne
ich hân vil hôhe mâge:
daz mich die sô selten
ich hœre mîn diu liute* *'iu ist daz wol geseit,
dar umbe ist mir sô leit
ruochent hie gesehen.
niwan für ellende jehen.*
- 1344 *Dô sprach der kûnic Etzel
diuht ez si niht ze verre,
swel ir dâ gerne sæhet
des vröute sich diu vrouwe,* *'vil liebiu vrouwe mîn,
sô lüede ich über Rîn
varn her in mîn lant.'
dô si den willen sîn ervant.*
- 1345 *Si sprach Wolt ir mir triuwe
sô sult ir boten senden
so enbiute ich mînen vriunden
sô kumt uns her ze lande* *leisten, hêrre mîn,
ze Wormz über Rîn.
des ich dâ habe muot:
vil manic edel rîter guot.'*
- 1346 *Er sprach 'swenn ir gebietet,
irn kundet iuwer vriunde
als ich si gesæhe,
mich müet daz harte sêre,* *sô lâz et ez geschehen.
sô gerne niht gesehen
der edelen Uoten kint.
daz si uns sô lange vremde sint.*
- 1347 *'Ob ez dir wol gevalle,
sô wold ich gerne senden
die mînen videlære
die guoten videlære* *vil liebe vrouwe mîn,
nâch den vriunden dîn
in Burgonden lant.'
hieze er bringen sân zchant.*
- 1348 *Si ilten harte balde
bî der kûniginne.
si solten boten werden
dô hiez er in bereiten* *dâ der kûnic saz
er saget in beiden daz,
in Burgonden lant.
harte hêrlich gewant.*
- 1340, 4 daz vil hêrliche wîp.

- 1349 *Vier unt zweinzec recken*
ouch wart im von dem künige
wie er dâ laden solde
Kriemhilt diu vrouwe
- 1350 Dô sprach der künic rîche
 ich enbiute minen vriunden
 daz si rnochen rîten
 ich hân sô lieber geste
- 1351 Und ob si mînes willen
 die Kriemhilde mâge,
 si enkomen an disem sumere
 wand vil der mînen wûne
- 1352 Dô sprach der videlære,
 'wenne sol iuwer hôchzit
 daz wir iuvern vriunden
 dô sprach der künic Etzel
- 1353 'Wir tuon swaz ir gebietet,'
 in ir kemenâten
 bringen tougenlichen
 dâ von vil manegem degne
- 1354 Si sprach zen boten beiden
 daz ir mînen willen
 und saget swaz ich enbiute
 ich mache ineh guotes rîche
- 1355 Und swaz ir mîner vriunde
 ze Wormez bî dem Rîne,
 daz ir noch ie gesæhet
 und saget mînen dienst
- 1356 Bittet daz si leisten
 unt mich dâ mite scheiden
 die Hiunen wellent wænen
 ob ich ein rîter wære,
- bereite man dô kleit.*
diu botschaft geseit,
Gunther und sine man.
si sunder sprechen began.
 'ich sage wie ir tuot.
 lieb und allez guot,
 her in mîniu lant.
 harte wênic noch bekant,
 wellen iht began,
 daz si des niht lân,
 zuo mîner hôchgezit;
 an minen konemâgen lit.'
 der stolze Swâmeln,
 in disen landen sin?
 daz kûnnen dort gesagen.'
 'zen nêhsten sunwenden tagen.'
 sprach dô Wârbelîn.
 bat diu kûnigîn
 [dâ] die boten si gesprach;
 sîd wênic liebes geschach.
 'nu dient michel guot,
 vil gûetlîchen tuot,
 heim in unser lant.
 und gib in hêrlich gewant.
 immer muget gesehen
 den sult ir niht verjehen
 betrûebet mînen muot:
 den helden kûene unde guot.
 daz *Rûedgêr* in enbôt,
 von aller mîner nôt.
 daz ich ân vriunde sî.
 ich kôme in ettewenne bî.

1349, 1 *bereite man diu kleit.*
 1349, 2 *ouch wart in von dem kûnege*
 3 *wi si dar laden solden*

1350, 1 *'ich sage iu wi ir tuot.*
kûnnen dort gesagen.'
 1352, 3 *daz wir daz iuren friunden*
 1353, 2 *bat si diu kûnegîn*

- 1357 Und saget ouch Gêrnôte,
daz im iemen müge
bitet daz er mir bringe
unser besten vriunde,
1358 Sô saget ouch Giselhère
daz ich von sinen schulden
des sahen in vil gerne
ich heten hie vil gerne
1359 Saget ouch miner muoter
und ob von Tronje Hagne
wer si danne wisen
dem sîn die wege von kinde
1360 Die boten nine wessen
daz si von Troneje Hagnen
dort bi dem Rîne.
mit im was manegem degne
1361 Briewe unde botschaft
si fuoren guotes rîche
urloub gab in Etsel
in was von guoter wæte
wie Wârbel unde Swâmel die botschaft wurben.
1362 Dô Ezel sine boten
dô flugen disiu mare
mit boten harte snellen
zuo siner hôchgezite.
1363 Die boten dannen fuoren
zuo den Burgonden:
nâch drien edelen künigen
si solten komen Etzeln;
1364 Hinze Bechlâren
dâ diente man in gerne.
- dem edeln bruoder mîn,
ze der werlde holder sîn:
her in dize lant
deiz uns ze êren sî gewant.
daz er wol gedenke dran
nie leides niht gewan:
hie diu ougen mîn:
durch die grôzen triuwe sîn.
die êre die ich hân.
dort welle bestân,
solde durch diu lant:
her zen Hiunen wol bekant.
wâ von daz was getân,
niht beliben solten lân
ez wart in sider leit:
zem grimmen tôde widerseit.
was in nu gegeben.
und mohten schône leben.
und ouch sîn schœne wip.
wol gezieret der lip.
- zuo dem Rîne sande,
von lande ze lande:
er bat und ouch gebôt
des holte maneger dâ den tât.
âzer Hiunen lant
dar wâren si gesant;
und ouch nâch ir man.
des man dô gâhen began.
kômen si geriten.
daz enwart dâ niht vermiten,

- 1357, 2 daz im zer werlde niemen (holder *B*) holder (niemen *B*) müge sîn.
3 [mit im *CJh*, vil schir *D*] in diz lant
1359, 4 dem sint die wege von kinde
1360, 2 niht solden lân
1360, 3 beliben bi dem Rîne.
1362, 1 Dô Ecel zuo dem Rîue sine boten sande,

- Rüedgêr sinen dienst
bî in hin ze Rîne,
1365 *Sine liezens âno gâbe*
daz dester baz gefüeren
Uoten und ir kinden
sine heten in sô wæge
1366 *Si'nbuten ouch Prünhilde*
stætelîche triuwe
dô si die rede vernâmen,
sie bat diu marcgrâvinne
[1367 *Ê daz die boten kâmen*
Wârbel der vil snelle
waz der dô sinen friunden
daz ist mir niht gewizzen:
1368 *Gab er den boten ze minnen,*
dô sprach der bischof Pilgerim
mir wære wol ze muote,
wand ich mac vil selten
1369 *Welhe wege si fûeren*
des kan ich niht bescheiden.
daz en nam in nieman:
jâ was vil gewaltic
1370 *Inre tagen zwelfen*
ze Wormez zuo dem lande,
dô sagt man diu mære
dâ kâmen boten vrende:
1371 *Dô sprach der vogt von Rîne*
von wannen dise vrenden
daz enwesse nieman,
Hagene von Tronje
1372 *'Uns koment niwe mære,*
die Ezelen videlære
si hât iuwer swester
si suln uns durch ir hêrren
1373 *Si riten al bereite*
ez gefuoren nie hêrlîcher
- enbôt und Gotlint
unde ouch ir beider kint.
von in niht scheiden dan,
die Etzelen man.
enbôt dô Rüedigêr,
deheinen marcgrâven mêr.
dienst unde guot,
und willigen muot.
die boten wolten varn:
got von himele bewarn.
vol durch Beier lant,
den guoten bischof vant.
hin ze Rîne enbôt,
niwan sin golt alsô rôt
riten er si lie.
'und solt ichs sehen hie,
die swester süne mîn:
zuo zin kômen an den Rîn.']
ze Rîne durch diu lant,
ir silber unt gewant
man vorhte ir hêrren zorn.
der edele künic wol geborn.
kômens an den Rîn,
Werbel und Swemlin.
den künegen und ir man,
Gunther dô vrâgen began.
'wer tuot uns daz bekant,
riten in daz lant?'
unz daz si sach
ze Gunthere dô sprach
des wil ich iu verjehen.
die hân ich hie gesehen.
gesendet an den Rîn:
grôze willekomen sin.'
für den palas dan.
fürsten spileman.

1371, 4 dô ze Gunthere sprach

- des küneges ingesinde
man gab in herberge
- 1374 *Ir reiskleider wâren*
jâ möhten si mit êren
sin wolten ir niht mære
ob ir ieman geruohte,
- 1375 *In der selben mâze*
die ez vil gerne nâmen:
dô leiten an die geste
als ez boten küniges
- 1376 *Dô gie mit urloube,*
daz Etzelen gesinde:
Hagene zühteclîche
unt enpfie si minneclîche.
- 1377 *Durch diu kunden mære*
wie sich Etzele gehabt
dô sprach der videlære
noch sô vrô die liute:
- 1378 *Si giengen zuo dem wirte.*
do enphie man die geste
güetlichen grüezen
Werbel vil der recken
- 1379 *Der künec gezogenlîche*
'sît willekomen beide,
und iuwer hergesellen.
Ezele der rîche
- 1380 *Si nigen dô dem künige:*
'dir enbiutet holden dienst
und Criemhilt dîn swester
si habent uns iu recken
- 1381 *Dô sprach der fürste rîche*
wie gehabet sich Etzel,'
'und Kriemhilt min swester
'dô sprach der videlære
- enphie si sâ zehant:
unt hiez behalten ir gewant.
rîch und sô wol getân,
für den künic gân:
dâ ze hove tragen:
die boten hiezen daz sagen.
man ouch liute vant
den wart ez gesant.
verre bezzer wât,
ze tragene hêrlîche stât.
dâ der künic saz,
gerne such man daz.
ze den boten spranc
des sagten im die knappen danc.
vrâgen er began,
und die sine man.
'daz lant gestuont nie baz,
nu wizzet endelîche daz.'
der palas der was vol.
sô man von rehte sol
in ander künige lant.
dâ bi Gunthere vant.
sî grüezen began,
ir Hiunen spileman,
wes hât iuch her gesant
zuo der Burgonden lant?'
dô sprach Werblin
der liebe hêrre min
her in dize lant.
ûf guote triwe her gesant.'
'der mære bin ich vrô.
sô vrâgte der degene dô,
ûzer Hiunen lant?'
'diu mære tuon ich iu bekant.

1376, 3 gegen den boten spranc

1379, 1 grüezen si began,

- 1382 *Daz sich noch nie gehabt*
dan si sich gehabent beide
und allez daz gedigene,
si vreuten sich der verte,
- 1383 *'Genâde siner dienste,*
unde mîner swester,
daz si lebent mit vreuden,
wand ich doch der mære
- 1384 *Die zwêne jungen künige*
si heten disiu mære
durch siner swester liebe
Giselher der junge
- 1385 *'Ir boten sult uns grôze*
ob ir diker woltet
ir fündet hie die vriunde
iu solte hie ze lande
- 1386 *'Wir triwen iu aller êren,'*
'ine kunde iu niht betiuten
wie rehte minnecliche
unt iuwer edele swester,
- 1387 *Genâde unde triuwen*
unt daz ir ie was wæge
unt ze vordrest dem künige
daz ir geruochet rîten
- 1388 *Daz wir iuch des baten,*
Ezel der rîche
ob ir iuch iwer swester
sô wolt er doch gerne wizzen
- 1389 *Daz irn alsô vremdet*
ob iu diu küniginne
sô möht er doch verdienen
swenne daz ergienge,
- 1390 *Dô sprach der künic Gunther*
sô künde i'u diu mære,
- deheine liute baz,*
(ir sult wol wizzen daz)
die mäge und [ouch] alle ir man.
dô wir schieden von dan.'
die er mir enboten hât,
sit ez alsô stât
der künec und sine man;
gevrâget sorgende hân.'
die wâren ouch nu komen:
alreste dô vernomen.
die boten gerne sach
zuo zin dô minneclichen sprach
willekomen sîn.
her rîten an den Rîn,
die ir gerne möhtet sehen:
vil wênic leides geschehen.'
sprach dô Swemlîn.
mit den sinnen mîn,
iu Ezel enboten hât
der dinc in hôhen êren stât.
mant iuch des küneges wip,
iwer herze unt iwer lîp.
sî wir her gesant,
in daz Etzelen lant.'
vil vaste uns daz gebôt
iu allen daz enbôt,
niht sehen woltet lân,
waz er iu hête getân,
unt ouch siniu lant.
waz er nie mër bekant,
daz ir in geruochet sehen:
sô waz im liebe geschehen.'
'über dise siben naht
wes ich mich hân bedâht

1382, 3 di mäge und [ouch BC] ir man.

1389, 2 wære ni (nie wære mër D) bekant,

- mit den mînen vriunden.
in inwer herberge,
1391 *Dô sprach aber Werblin*
daz wir mîne vrouwen
Uoten die vil richen,
Giselher der edele
1392 *'Daz ensol iu niemen wenden.*
ir habet mîner muoter
wan si siket iuch gerne
vroun Kriemhilde,
1393 *Giselher si brâhte*
die boten sach si gerne
si gruoztes minnecliche
dô sagten ir diu mære
1394 *'Ja enbiutet iu mîn vrouwe,'*
'dienst unde triuwe.
daz si iuch dicke sæhe,
sô ware ir in der werlte
1395 *Dô sprach diu küniginne*
wie gerne ich dicke sæhe
so ist leider mir ze verre
nu si immer sælic
1396 *Ir sult mich lâzen wîzzen,*
wenne ir wider wellet.
boten in langen ziten,
die knappen ir dô lobeten
1397 *Zen herbergen fuoren*
dô hez der künic rîche
Gunther der edele
wie in diu rede geviele.
1398 *Daz er wol möhte rîten*
daz rieten im die besten
die wile sult ir gân
und sult vil guote ruowe hân.'
'unt möhte daz geschehen
ê kunden gesehen,
ê wir schüefen uns gemach?'
vil harte zühteclîchen sprach
und welt ir für si gân,
willen gar getân:
durch die swester mîn,
ir sult willekomen sin.'
dâ er die vrouwen vant.
von der Hiunen lant:
durch ir tugenthafte muot.
die boten hōvisch unde guot.
sô sprach Swemlîn,
möhte daz gesîn
ir sult gelouben daz,
mit deheinen vreuden baz.'
'des mac nu niht gesîn.
die lieben tochter mîn!
des edelen küneges wîp.
ir und Etzelen lip.
ê irz gerâmet hie,
ine gesuch sô gerne nie
danne ich iuch hân gesehen.'
daz si daz liezen geschehen.
die von Hiunen lant.
nâch vriunden sîn gesant.
der vrâgte sîne man
vil maneger sprechen dô began.
in Etzelen lant,
die er dar under vant,

1391, 2 kunden ê gesehen,
4 dô vil zühteclîchen sprach

1392, 1 welt ir für si gân,
4 ir sult ir willekomen sin.'

1395, 1 'des mac niht gesîn.

1395, 2 swie gerne ich dicke sæhe

1397, 3 vrâgte sîne man

- âne Hagnen eine. dem was ez grimme leit:
 er sprach ze dem künige tougen 'ir habt iu selben widerseit.
 1399 Nu ist iu doch gewizzen waz wir haben getân.
 wir mugen immer sorge zuo Kriemhilde hân:
 wan ich sluoc ze tôde ir man mit minner hant.
 wie getorsten wir gerîten in daz Etzelen lant?
 1400 Dô sprach der künic rîche 'mîn swester lie den zorn.
 mit kusse minneclîche si hât ûf uns verkorn
 daz wir ie getâten, ê daz si hinnen reit;
 ez ensi et, Hagne, iu eime widerseit.'
 1401 Nu lât iuch niht betriegen sprach Hagne swes si halt jehen,
 die boten von den Hiunen, welt ir Criemhilde sehen,
 ir muget wol dâ verliesen die êre und ouch den lip.
 ez ist vil laneræche des küneges Etzelen wip.'
 1402 Dô sprach zuo dem râte der fürste Gêrnôt
 'sit ir von schulden fürhtet dâ den tôt
 in Hiunischen rîchen, solten wirz dar umbe lân
 wirn sæhen unser swester, daz wær vil übele getân.'
 1403 Dô sprach der fürste Giselher zuo dem degene
 'sit ir iuch schuldec wizzet, oriunt Hagene,
 sô sult ir beliben und iuch vil wol bewarn,
 und lâzet die getürstigen zuo minner swester mit uns varn.'
 1404 Dô begunde zürnen von Tronje der degin:
 'in wil niht daz ir fueret iemen ûf den wegen,
 der getürre rîten mit iu ze hove baz.
 sit ir niht welt erwinden, ich sol iu wol erzeigen daz.'
 1405 Dô sprach der kuchenmeister Rûmolt der degin
 'der vrenden und der kunden möht ir wol heizen pflegen
 nâch iwer selbes willen: wand ir habet vollen rât.
 ich wæne niht daz Hagene iuch noch vergiselt hât.
 1406 Welt ir niht volgen Hagnen, iu rætet Rûmolt,
 wand ich iu bin mit triuwen dienstlîchen holt,

1400, 3 daz wir ir ie getâ:en,
 4 ezen sî et, Hagen, danne

1401, 1 sprach Hagene, 'swes si jehen,

1403, 3 sô sult ir hi beliben
 4 und lâzet di getürren

- daz ir hie sult beliben
und lât den künec Etzeln
1407 Wie kund iu in der werlte
ir muget vor iuren vînden
ir sult mit guoten cleidern
trinket wîn den besten,
1408 *Dar zuo gît man iu spise,
in der werlte künec deheiner.
ir soltet noch beliben
ê ir sô kintliche*
1409 Des rât ich iu beliben.
man mac iu baz erlœsen
danne dâ zen Hiunen.
ir sult beliben, hêrre:
1410 'Wir wellen niht beliben,'
'sît daz uns mîn swester
unt Ezele der rîche.
der dar niht gerne welle,
1411 Des antwurte Hagne
mîne rede dar umbe,
ich rât iu an den triuwen,
sô sult ir zuo den Hiunen
1412 *Sît ir niht welt erwinden,
die besten die ir vindet
sô wel ich ûz in allen
sone mag iu niht gewerren*
1413 'Des wil ich gerne volgen',
dô hiez er boten riten
dô brâhte man der helde
sin wânden niht zerwerben
1414 *Si riten vræliche
man hiez in allen geben
die dâ varen solten
der künec mit guotem willen*
1406, 3 daz ir sult hi beliben
- durch den willen mîn,
dort bî Kriemhilde sin.
immer samfter wesen?
harte wol genesen.
zieren wol den lip:
und minnet wætlichiu wîp.
*die besten die ie gewan
ob des niht möhte ergân,
durch iwer schæne wîp,
soltet wâgen den lip.*
rîch sint iwer lant:
hie heime diu phant
wer weiz wie ez dâ stât?
daz ist der Rûmoldes rât.'
sprach dô Gêrnôt,
sô vriuntliche enbôt,
zwiu solte wir daz lân?
der mac hie heime bestân.'
'lât iuch unbilden niht
swie halt iu geschîht.
welt ir iuch bewarn,
vil werlichen varn.
*so besendet iwer man,
oder indert muget hân.
tûsent rîter guot:
der argen Kriemhilde muot.'*
sprach der künec zehant.
wîte in siniu lant:
driu tûsent oder mêr.
alsô groezlichiu sêr.
*in Guntheres lant.
ros und ouch gewant,
von Burgonden lant.
dô vil manegen guoten rîter vant.*

1411, 4 vil gewârliche varn.

1414, 3 von Bûrgonden dan,

4 der vil manegen gewan.

- 1415 Dô hiez von Tronje Hagne
ir beider reken abzec
die kômen riterliche:
fuorten die vil snellen
- 1416 Dô kom der küene Volkêr,
zuo der hovereise
die heten sôlech gewæte,
daz er zen Hiunen wolte,
- 1417 Wer der Volkêr wære,
er was ein edel hêrre:
vil der guoten recken
durch daz er videlen konde,
- 1418 *Hagne welle tûsent:*
waz in starken stürmen
oder swaz si ie begiengen,
den kunde anders nieman
- 1419 Die boten Kriemhilde
wan ir vorht ze ir hêrren
si gerten tegeliche
des engunde in niht Hagene:
- 1420 Er sprach zuo sime hêrren
daz wir si lâzen rîten
dar nâch in siben nahten
treit uns iemen argen willen,
- 1421 Son mac ouch sich vrou Kriemhilt
daz uns durch ir ræte
hât aber si den willen,
wir füern mit uns zen Hiunen
- 1422 Schilt unde setele
daz si füeren wolten
daz was nu gar bereitet
die boten Kriemhilde
- 1423 Dô die boten kômen,
'der künec wil des volgen
- Dancwart den bruoder sîn
füeren an den Rîn.
harnas unt gewant
in daz Guntheres lant.
ein edel spilman,
mit drizec siner man:
ez möhte ein künec tragen.
daz hiez er Gunthere sagen.
daz wil i'uch wizzen lân.
im was ouch undertân
in Burgonden lant.
was er der spilman genant.
die het er wol bekant,
hete gefrûmet ir hant,
des het er vil gesehen.
niwan vrûmekeite jehen.
vil sêre dâ verdrôz:
diu was harte grôz.
urloubes von dan.
daz was durch liste getân.
'wir suln daz wol bewarn
& daz wir selbe varn
in Etzelen lant.
daz wirt uns dester baz *erkant.*
bereiten niht dar zuo
ieman schaden tuo.
ez mag ir leide ergân:
sô manegen ûz erwelten man.'
unt allez ir gewânt,
in Etzelen lant,
vil manegem küerem man.
hieze man für Guntheren gân.
dô sprach Gêrnôt
daz uns Etzel her enbôt.

1421, 4 wir füeren mit uns hinnen

1423, 2 der künec wil volgen

- | | |
|--|--|
| <p>wir wellen komen gerne
und sehen unser swester;
1424 Dô sprach der künic Gunther
wenne si diu hōhzeit
wir dar komen solden?
'zen nēhsten sunewenden
1425 <i>Der künic in erlaubte</i>
<i>ob si wolten gerne</i>
<i>daz si für si solten</i>
<i>daz understuont dô Volkêr:</i>
1426 '<i>Jan ist min vrouwe Prünhilt</i>
<i>daz ir si muget schouwen,</i>
<i>'bitet unz morgen:</i>
<i>dô sis wānden schouwen,</i>
1427 Dô liez der fürste rīche
durch sīn selbes tugende
ūf den breiten schilten:
ouch wart in rīchiū gābe
1428 <i>Giselher und Gernôt,</i>
<i>daz si ouch milte wāren,</i>
<i>alsô rīche gābe</i>
<i>daz sis vor ir hêrren</i>
1429 <i>Dô sprach zuo dem künige</i>
<i>'her künec, lāt iwer gābe</i>
<i>wir mugen ir doch niht fūeren:</i>
<i>daz wir iht gābe nāmen:</i>
1430 <i>Dô wart der vogt von Rīne</i>
<i>daz si versprechen wolten</i>
<i>dô muosten si enpfāhen</i>
<i>daz si mit in fuorten</i>
1431 <i>Si wolten sehen Uoten</i>
<i>Giselher der junge</i></p> | <p>zuo sīner hōhgezeit
daz ir des āne zwīvel sīt.'
'kunnet ir uns ane gesagen
oder in welhen tagen
dô sprach Swemlin
sol si vil wærlīchen sīn.
(des was noch niht geschehen),
vroun Prünhilt sehen,
mit sīnem willen gān.
daz was ir liebe getān.
nu niht sô wol gemuot,
sprach der rīter guot.
sô lāt mans iuch sehen.'
dōne kundes niht geschehen.
(er was den boten holt)
tragen dar sīn golt
der mohter vil hān.
von vriunden getān.
Gêre und Ortwin,
daz tātē si wol schīn.
si buten die boten an,
nie gestorsten enphān.
der bote Swemlin
hie ze lande sīn.
mān hêrre ez uns verbôt,
ouch ist es harte lützel nôt.'
dā von vil ungemuot,
sô rīches küneges guot:
sīn golt und sīn gewant,
sīt in Etzelen lant.
ê daz si schieden dan.
brāht die spileman</p> |
|--|--|

- | | |
|---|---|
| <p>1427, 1 Dô hiez der fürste rīche
1430, 3 doch muosen si enpfāhen
1431, 2 Giselher der snelle</p> | <p>1424, 1 künnet ir uns gesagen
4 sol si wærlīche sīn.'
4 von sīnen vriunden getān.
1428, 4 niht getorsten enpfān.
1429, 1 der bote Wārbelīn</p> |
|---|---|

- für sine muoter Uoten.
swaz si êren hête,
1432 Dô hiez diu küniginne
geben durch Kriemhilde
unt durch den künic Ezzeln
si mohtenz gerne enphâhen:
1433 Urloup genomen hâten
von mannen und von wiben vrœlich,
[si] fuoren unz in Swâben
[si] beleiten sine helde),
1434 Dô sich die von in schieden,
diu Ezzelen hêrschaft
des ennam in nieman
si ilten harte balde
[1435 Swâ si friunde westen,
daz die von Burgonden
kâmen her von Rîne
dem bischof Piligrine
1436 Dô si für Bechlâren
man seit ez Ruedigêre
und vroun Gotelinde,
daz si sehen solde,
1437 Gâhen mit den mâren
Ezzelen sie funden
dienst über dienste,
seiten si dem künige.
1438 Dô diu küniginne
daz ir brudere solden
dô was ir wol ze muote.
mit vil grôzer gâbe:
1439 Si sprach 'nu saget beide,
welhe mâne mâge
der besten die wir ladeten
nu saget, waz redet Hugne,
1433, 2 von wiben und von mannen.
4 sine helde [si D] beleiten,
1435, 1 Swâ si der vriunt iht wessen,
1436, 4 daz si si (iz D) sehen solde,
- diu vrouwe enbôt dô dan,
daz wær ir liebe getân.
ir borten und ir golt
(wan der was si holt)
den selben spilman.
ez was mit triuwen getân.
die boten nu von dan
als ich iu sagen kan,
(dar hiez si Gêrnôt
daz ez in niemen missebôt.
die ir dâ solden phlegen,
si vridete ûf allen wegen:
ros noch ir gewant.
in daz Ezzelen lant.
daz tâten si den kunt,
in vil kurzer stunt
in der Hiunen lant.
wart daz mær ouch bekant.]
die strâze nider riten,
(daz wart niht vermiten)
des marcgrâven wîp.
des wart vil vrœlich ir lîp.
sach man die spilman.
in siner stat ze Gran.
der man im vil enbôt,
vor liebe wart er vrenden rôt.
diu mâere rehte ervant,
komen in daz lant,
si lônde den spilman
daz was ir êre getân.
Werbel und Swemlin,
zer hôchzit wellen sin,
her in dize lant.
dô er diu mâere bevant?'
- 4 wart ouch daz mâere bekant.

- 1440 *'Er kom zuo der spräche
lüzel guoter sprüche
dô si die reise lobten
daz was dem grimmen Hagne* *an einem morgen fruo:
redet er dar zuo.
her in Hiunen lant,
gar zem tôde genant.*
- 1441 *Ez koment iwer brüeder
in hêrlichem muote.
(der mære ich endeclichen
ez lobte mit in rîten* *die künige alle dri
swer mêr dar mite si
wizzen nine kan),
Volkêr der spileman.'*
- 1442 *'Des enbær ich harte lihte,
'daz ich immer hie gesæhe
Hagnen bin ich wæge:
daz wir in hie sehen müezen,* *sprach des küneges wîp,
den Volkêres lîp.
der ist ein helt guot:
des stât höße mir der muot.'*
- 1443 *Dô gie diu küniginne
wie rehte minneclîche
'wie gevallent iu diu mære,
des ie mîn wille gerte,* *dâ si den künic sach.
vrou Kriembilt dô sprach!
vil lieber hêrre mîn?
nu sol daz gar verendet sin.'*
- 1444 *'Din wille derst mîn vreude,
'ine wart mîn selbes mâge
ob si immer komen solten
durch liebe dîner vriunde* *sprach der künic dô.
nie sô rehte vrô,
her in mîniu lant.
sô ist mîn sorge verswant.'*
- 1445 *Des küneges amptliute
mit gesidelen rîchen
gen den lieben gesten
sît wart von in dem künige* *die hiezen über al
palas unde sal
die in dâ solten komen.
vil michel weinen vernomen.*
- wie die hêrren alle zen Hiunen fuoren.*
- 1446 *Nu lâzen daz belîben,
hœchgemuoter recken
sô rehte hêrlîchen
si heten swaz si wolten,* *wie si gebâren hie.
die gefuoren nie
in deheines küneges lant.
beide wâfen unt gewant.*

XIV.

- 1447 **D**er vogt von dem Rine *cleidete sîne man,
sehzecc unde tûsent, als ich vernomen hân,*
- 1441, 4 *Volkêr der küene spileman.'*
1442, 4 *des stât mir höße der muot.'*
1443, 4 *daz sol nu [wol Jh] verendet sin.'*
4 *vil michel weinen benomen.*
- 1445, 2 *mit gesidele rihten*

- | | | |
|------|---|---|
| | und niun tûsent knehte,
die si dâ heime liezen, | gên der hôhzit.
die beweinten ez sît. |
| 1448 | Dô truoc man daz gereite
dô sprach dâ von Spire
zuo der schœnen Uoten
gên der hôhzite: | ze Wormez über den hof.
ein alter bischof
'unser vriunde wellent varn
got müeze sie dâ bewarn.' |
| 1449 | Dô sprach zuo zir kinden
'ir soltet hie belîben,
mir ist getroumet hlute
wie allez daz gefügele | diu edele Uote
helde guote.
von engestlicher nôt,
in disme lande wære tôt.' |
| 1450 | 'Swer sich an troume wendet,'
'der enweiz der rehten mære
wenne ez im zen êren
ich wil daz mîn hêrre | sprach dô Hagene,
niht ze sagene,
volleclichen stê.
ze hove nâch urloube gê. |
| 1451 | Wir suln vil gerne riten
dâ mag wol dienen künige
dâ wir dâ schouwen müezen
Hagne riet die reise: | in Etzelen lant:
guoter helde hant,
'Criemhilde hôhzit.'
idoch gerouw ez in sît. |
| 1452 | Er hetez widerrâten,
mit ungefuoge
er mant in Sifrides,
er sprach 'dâ von wil Hagne | wan daz Gêrnôt
im alsô missebôt:
vroun Kriemhilde man,
die grôzen hovereise lân.' |
| 1453 | Dô sprach von 'Troneje Hagne
swenne ir gebietet, helde,
jâ 'rite ich mit iu gerne
sît wart von im verhouwen | 'durch vorhte ich niht entuo.
sô sult ir grîfen zuo.
in Etzelen lant.'
manic helm unde rant. |
| 1454 | <i>Diu schif bereitet wâren.
swaz si cleider hêten,
si wâren vil unmüezec
si huoben sich von hâse</i> | <i>dâ was vil manic man:
diu truoc man dar an.
vor âbendes zit.
vil harte vræliche sît.</i> |
| 1455 | <i>Diu gezelt und ouch die hütten
anderthalp des Rînes,
den künec bat noch belîben
si trâte noch des nahtes</i> | <i>spien man an daz gras
dâ daz gesæze was.
sin vil schænez wîp:
den sinen wætlîchen lîp.</i> |

1448, 4 got müez ir êre dâ bewarn.
1451, 2 dâ mac wol dienen künegen
1455, 2 dô daz geschehen was,

- | | |
|--|--|
| <p>1456 Busünen, floitieren,
daz si varen solden:
swer liep hete an arme,
des schiet sît vil mit leide</p> | <p>huob sich des morgens fruo,
dô griffen si dô zuo.
der trûte vriundes lip.
des küneges Etzelen wîp.</p> |
| <p>1457 Diu kint der schœnen Uoten
küene und getriuwen:
dô sagt er dem künige
er sprach 'des muoz ich trûren,</p> | <p>die heten einen man
dô si dô wolten dan,
tougen sinen muot,
daz ir die hovereise tuot.'</p> |
| <p>1458 Er was geheizen Rûmolt
er sprach 'wem welt ir lâzen
daz nieman kan erwenden
Kriembilte mære</p> | <p>und was ein helt zer hant.
liute und ouch diu lant?
iu reken iuwarn muot!
nie gedûhten mich guot.'</p> |
| <p>1459 'Daz lant si dir bevolhen
und diene wol den vrouwen:
swen du sehest weinen,
jâ tuot uns nimmer leide</p> | <p>und ouch mîn kindeln.
daz ist der wille mîn.
dem trœste sinen lip.
des künic Etzelen wîp.'</p> |
| <p>1460 Diu ros bereitet wâren
mit minneclîchem kusse
dem in hôhen muote
daz muose sît beweinen</p> | <p>den künegen und ir man.
schiet vil maneger dan,
lebete dô der lip.
vil manic wætlich wîp.</p> |
| <p>1461 Dô man die snellen recken
dô kôs man vil der vrouwen
daz ir vil langez scheiden
ûf grôzen schaden ze komene;</p> | <p>sach zen rossen gân,
trûriclichen stân.
seite in wol der muot
daz herze <i>nieman</i> sampfte tuot.</p> |
| <p>1462 Die snellen Burgonden
dô wart in dem lande
beidenthalp der berge
swie dort ir vole tæte,</p> | <p>sich ûz huoben.
ein michel uoben:
weinde wîp unt man.
si fuoren vroeliche dan.</p> |
| <p>1463 <i>Die Nibelunges helde
in tûsent halspergen,
manege schæne vrouwen,
Sîfrides wunde</i></p> | <p><i>kômen mit in dan
die heime heten lân
die si gesâhen nimmer mê.
tâten Kriemhilde wê.</i></p> |

1456, 2 dô griffen si dar zuo. *D*

1457, 2 dô si wolden dan,

1458, 4 diu Criemhilden mære

1460, 2 mit minneclîchem küssen

1463, 4 di Sîfrides wunden

4 vil manic wætlichez wîp.

- 1464 Dô schichten si die reise
 ûf durch Ôstervranken,
 dar leitete sie Hagne:
 ir marschale was Danewart,
 gên dem Mõune dan,
 die Guntheres man.
 dem was ez wol bekant.
 der helt von Burgonden lant.
- 1465 Dô si von Ôstervranken
 dâ mohte man si kiesen
 die fürsten und ir mâge,
 an dem zwelften morgen
 gên Swanevelde riten,
 an hêrlîchen siten,
 die helde lobesam.
 der kûnec zer Tuonouwe quam.
- 1466 Dô reit von Tronje Hagne
 er was den Niblungen
 do erbeizte der degen küene
 sîn ros er harte balde
 zaller vorderôst:
 ein helflicher trôst.
 nider ûf den sant,
 zuo eime boume gebant.
- 1467 Daz wazzer was engozzen,
 ez ergie den Niblungen
 wie si kœmen übere:
 do erbeizte zuo der erden
 diu schif verborgen:
 zen grôzen sorgen,
 der wâc was in ze breit.
 vil manic rîter gemeit.
- 1468 '*Leide,*' sô sprach Hagne,
 vogt von dem Rîne.
 daz wazzer ist engozzen,
 jâ wæn wir hie verliesen
 '*mac dir hie wol geschehen,*
 nu maht du selbe sehen,
 vil starc ist im sîn fluot.
 noch hiute manegen reken guot.'
- 1469 '*Waz wizet ir mir, Hagne?*'
 '*durch iwer selbes tugende*
 den furt sult ir uns suochen
 daz wir von hinnen bringen
 sprach der kunic hêr.
 untræstet uns niht mêr.
 hin über an daz lant,
 beide ros und ouch gewant.'
- 1470 '*Ja en ist mir,*' sprach Hagne,
 daz ich mich welle ertrenken
 ê sol von minen handen
 in Etselen lande;
 '*min leben niht sô leit,*
 in disen ünden breit:
 ersterben manic man
 des ich vil guoten willen hân.
- 1471 Belîbet bi dem wazzer,
 ich wil die vergen suochen
 die uns bringen übere
 dô nam der starke Hagne
 ir stolzen rîter guot.
 selbe bi der fluot,
 in Gelpfrâtes lant.'
- 1472 Er was wol gewâfent.
 sinen helm ûf gebunden:
 sinen guoten schildes rant.
 den schilt er dannen truoc,
 lieht was er genuoc.
- 1464, 3 dar leite si dô Hagene: 1467, 2 ze grôzen sorgen,
 1468, 1 '*mac dir [wol B] hi geschehen,*
 4 noch hiute manigen helt guot.'
- 1472, 1 Er was vil wol gewâfent.

- dô truoc er ob der brünne
daz ze beiden ecken
1473 Dô suochte er nâh den vergen
er hôrte wazzer giezen:
in einem schoenen brunnen
die wolten sich dâ küelen
1474 Hagne wart ir innen,
dô si daz versunnen,
daz si im entrunnen,
er nam in ir gewæte:
1475 Dô sprach daz eine merwîp
'edel riter Hagne,
swenne ir uns gebet widere
wie iu ze den Hiunen
1476 Si swebten sam die vogele
des dûhten in ir sinne
swaz si im sagen wolden,
des er dô hinze in gerte,
1477 Si sprach 'Ir muget wol rîten
des setze ich iu ze bürgen
daz helde nie gefuoren
nâch alsô grôzen êren:
1478 Der rede was dô Hagne
dô gab er in ir kleider
dô si an geleiten
dô sageten sim rehte
1479 Dô sprach daz ander merwîp
'ich wil dich warnen, Hagne,
durch der wæte liebe
kumstu zen Hiunen,
1480 Jâ soltu wider kêren:
wan ir helde küene
- ein wâfen alsô breit,
vil harte vreislichen sneit.
wider unde dan.
losen er began.
tâten daz wîsiu wîp:
unde badeten iren lip.
er sleich in tougen nâch.
dô was in dannen gâch.
des wâren si vil hêr.
der helt enschadete in niht mêr.
(Hadburc was si genant)
wir tuon iu hie bekant,
unser gewant,
iwer hovereise *ergânt.*'
vor im ûf der fluot:
starc unde guot:
er geloubte in dester baz.
wol beschieden si im daz.
in Etzelen lant.
mîn triwe hie zehant,
in deheiniu riche baz
nu geloubet wærlîchen daz.'
in sime herzen hêr:
und sûmte sich niht mêr.
ir wunderlich gewant,
die reise in Etzelen lant.
(diu hiez Siglint)
Aldrîânes kint.
hât mîn muome dir gelogen:
sô bistu sêre betrogen.
daz ist an der zit;
alsô geladen sît

1472, 4 harte vreislichen sneit.

1473, 3 daz tâten wîsiu wîp:

1474, 2 dô wart in dannen gâch.

1475, 3 swenne ir uns, degen küene, gebet wider unser wât,

4 disiu hovereise ergât.'

1476, 3 er geloubtez desten baz.

1480, 1 Jâ soltu kêren widere:

- | | | |
|------|--|---|
| | daz ir sterben müezet
swelhe dar geritent, | in Etzelen lant.
die habent den töt an der hant.' |
| 1481 | <i>Dô sprach aber Hagne
wie möhte ez sich gefüegen
solden dâ beliben
si begunden im diu mære</i> | 'ir trieget âne nôt.
daz wir alle töt
durch iemannes haz?
sagen künlicher baz.
'ez muoz alsô wesen,
kan dâ niht genesen,
daz ist uns wol bekant:
în Guntheres lant.' |
| 1482 | <i>Dô sprach aber diu eine
daz iwer einer
niwan des küneges kapelân:
der kumt gesunt widere</i> | der küene Hagene
müelich ze sagene,
verliesen alle en lip.
aller wîseste wîp.' |
| 1483 | <i>Dô sprach in grimmem muote
'daz wære mînen hêrren
daz wir zen Hiunen solden
nu zeig uns überz wazzer,</i> | niht wellest haben rât,
ein herberge stât,
und nindert anderswâ.' |
| 1484 | <i>Si sprach 'sît du der verte
swâ oben bî dem wazzer
dar inne ist ein verge,
der mære der er vrâgte,</i> | der geloubet er sich dâ.
sprach diu eine nâch
jâ ist iu gar ze gâch.
wie ir komet über sant.
der ist Else genant,
der degen Gelpfrât,
vil müelich ez iu stât,
ir sult iuch wol bewarn,
vil bescheidenlichen varn. |
| 1485 | <i>Dem ungemuoten recken
'nu bîtet noch, er Hagene:
vernemet noch baz diu mære,
dirre march hêrre</i> | der lât iuch niht genesen,
bî dem helde wesen.
sô gebet ir im den solt.
unt ist Gelfrâte holt.
sô rüefet über fluot,
der was ein helt guot, |
| 1486 | <i>Sîn bruoder derst geheizen
ein hêrre in Beier lande.
welt ir durch sine marke.
und sult ouch mit dem vergen</i> | |
| 1487 | <i>Der ist sô grimmes muotes,
irn welt mit guoten sinnen
welt ir daz er iuch füere,
her hûetet disses landes</i> | |
| 1488 | <i>Und komet er niht bezîte,
unt jehet ir heizet Amelrîch.</i> | |

1482, 2 daz iwer deheiner

1486, 1 Sîn bruoder ist geheizen

4 in daz Güntheres lant.'

1487, 1 er lât iuch niht genesen,

3 sô gebet im den solt.

1488, 1 Unde kum er niht bezite,

- | | | |
|------|--|--|
| | der durch vintscheffe
sô kumet in der verge, | râmte dize lant.
swenne im der name wirt erkant.' |
| 1489 | Der übermüete Hagne
er en reite niht mêre,
dô gie er bi dem wazzer
dâ er anderthalben | den vrouwen dô neic:
wan daz er stille sweic.
hôher an den sant,
eine herberge vant.
vaste über die fluot. |
| 1490 | Er begunde ruofen
'nu hol mich hie, verge,'
'sô gib ich dir ze miete
jâ ist mir dirre verte, | sprach der deggen guot:
von golde ein bouc vil rôt.
daz wizzest, wêrlichen nôt.' |
| 1491 | Der verge was sô riche,
dâ von er lôn vil selten
ouch wâren sine knehte
noch stuont allez Hagne | daz er niht dienen zam;
von ieman dâ genam:
vil hôhe gemuot.
hie dishalp der fluot. |
| 1492 | Dô ruoft er mit der krefte
von des heldes sterke:
'nu hol mich Amelrîchen:
der durch starke vîntschafft | daz al der wâc erdôz
diu was michel unde grôz:
ich bin der Elsen man,
von disem lande entran.' |
| 1493 | Vil hôhe anme swerte
(lieht unde schoene
daz man in über fuorte
der übermüete verge | ein bouc er im dô bôt
was er vol goldes rôt),
in Gelphrâtes lant.
nam selbe dez ruoder an die hant. |
| 1494 | Ouch was der selbe schifman
diu gir nâch grôzem guote
dô wolt er verdienen
des leit er von dem degne | niulich gehit.
vil bæsez ende git.
daz Hagenen golt vil rôt:
den swertgrimmegen tôt. |
| 1495 | Der verge fuor genôte
den er dâ nennen hôrte,
dô zurnt er ernslîchen,
vil harte grimmeclîchen | hin über an den sant.
dô er des niht envant,
dô er Hagenen sach,
er dô zuo dem helde sprach |

- 1488, 4 swenne im der nam wirt genant (bekant *D*).'
 1490, 1 Er begunde ruofen vaste hin über den (die wilden *D*) fluot.
 3 einen bouc von golde rôt.
 1491, 3 [dar zuo *D*] vil [harte *B*] hôngemuot.
 4 [al *D*] eine [hi *D*] dishalp der fluot.
 1493, 2 was er von golde rôt),
 1494, 3 daz Hagenen golt sô rôt:
 1495, 3 als (und dô *D*) er Hagenen sach,

- 1496 'Ir muget wol sîn geheizen
des ich mich hie verwæne,
von vater und von muoter
nu ir mich betrogen hât,
- 1497 'Nein durch got den rîchen,'
'ich bin ein vremder recke
nu nemt *hin vriuntliche*
daz ir mich über fueret:
- 1498 *Dô sprach aber der verge*
ez habent viende
dar um ich niemen vremden
sô lieb dir st ze lebene,
- 1499 'Nun tuot des niht,' sprach Hagene.
nemt von mir ze minnen
unt fueret uns über tûsent ros
dô sprach der grimme verge
- 1500 Er huop ein starkez ruoder
er sluoc ûf Hagenen
daz er in dem schiffe
sô rehte grimmer verge
- 1501 *Dô wolt er baz erzürnen*
er sluoc im eine schalten,
Hagnen über houbet
dâ von der Elsen verge
- 1502 Mit grimmege muote
vil balde ze einer scheide,
er sluoc im ab daz houbet
diu mære wurden schiere
- 1503 In den selben stunden,
daz schif flôz enouwe:
ê erz gerihte widere,
dô zôch vil krefteclîche
- bî namen Amelrich:
dem sît ir ungelîch.
was er der bruoder mîn.
ir müezet dishalben sîn.'
sprach dô Hagene.
unt sorge ûf degene.
mînen solt,
ich bin iu wærlîchen holt.'
'desen mac niht gestîn.
die lieben hêrren mîn;
fuer in dize lant.
sô trit vil balde ûz an den sant.'
- 'trâric ist mîn muot.
dize golt vil guot,
und alsô manegen man.'
'daz wirdet nimmer getân.'
michel unde breit,
(des wart er ungemeit),
strûhte an sîniu knie.
kom zuo dem Tronjære nie.
den übermûeten gast:
daz diu gar zerbrast,
(er was ein starker man);
den grôzen schaden gewan.
greif Hagene zehant
dâ er ein wâfen vant:
und warf ez an den grunt.
den Burgonden kunt.
dô er den schifman sluoc,
daz was im leit genuoc.
müeden er began:
des künic Guntheres man.

1497, 3 hiute (hêrre *D*) mînen solt,

1500, 1 kom dem Tronegære nie.

1501, 3 Hagen über daz houbet

1502, 4 den stolzen Burgonden kunt.

1503, 2 daz shiff daz vlôz en owe:

- 1504 Mit zügen harte swinden
 unz im daz starke ruoder
 er wolde zuo den recken
 dô was dâ heinz mêre:
- 1505 *Mit eime schiltvezzel!*
gegen eime walde
dô vand er sinen hêrren
dô gie im hin enkegene
- 1506 Mit gruoze in wol enphiengen
 dô sâhens in dem schiffe
 von einer starken wunden
 dô wart von degnen
- 1507 *Dô der künic Gunther*
sweben in dem schiffe,
'saget mir, hêr Hagne,
iwer starkez ellen
- 1508 Dô sprach er lougenliche
 bi einer wilden wîden,
 ich hân deheinen vergen
 ez ist ouch niemen leide
- 1509 Dô sprach von Burgonden
 'hiute muoz ich sorgen
 sit wir der schiffiute
 wie wir komen übere.
- 1510 Lûte rief dô Hagne
 ir knehte, daz gereite.
 der aller beste verge
 jâ trouwe ich iuch wol bringen
- kêrte ez der gast,
 an siner hant zebrast.
 ûz an einen sant:
 hei wie schiere erz gebant
 daz was ein borte smal.
 kêrte er hin zetal.
 an dem stude stân:
 manic wætlicher man.
 die edelen rîter guot.
 riechen daz bluot
 die er dem vergen sluoc.
 Hagne gevraagd genuoc.
 daz heize bluot ersach
 balde er dô sprach
 war ist der verge komen?
 wæn im den namen hât benomen.'
 'dâ ich daz schif vant,
 dâ lôstesz mîn hant.
 hiute hie gesehen:
 von mînen schulden geschehen.'
 der hêrre Gêrnôt
 ûf lieber vriunde tôt,
 niht bereit hân,
 des muoz ich trûric gestân.'
 'leget nider ûf daz gras,
 ich gedenke daz ich was
 den man bi Rîne vant:
 über in Gelfrâtes lant.'

- 1504, 4 dâ was deheinez mêre: 1504, 2 an sîner hende brast.
 hey wie schier er daz (erz dâ B) gebant
- 1505, 4 vil manic wætlicher man.
- 1506, 1 di snellen ritter guot.
 gevraagd Hagene genuoc.
- 1507, 2 wie balde er dô sprach!
- 1507, 3 'wansagt ir mir, [hêrre D] Hagene?
 4 wæn im daz leben hât benomen.'
- 1508, 1 'dâ ich daz shif dâ vant,
- 1509, 3 bereite nine hân,
 4 des muoz ich trûric bestân.' eg
- 1510, 1 Vil lûte rieff dô Hagene

- 1511 Daz si deste balder
 diu ros si an sluogen:
 wan der starken ünden
 etlichez ouwet,
 1512 Dô truogen si ze sciffe
 sît si der verte
 Hagne der was meister:
 vil manegen zieren recken,
 1513 Zem êrsten brâht er übere
 dar zuo sîne recken.
 niun tûsent knehte
 des tages was unmüezic
 1514 Dô er si wol gesunde
 dô gedâhte vromder mære
 diu im ê seiten
 des hete des küneges kapelân
 1515 Bi dem kapelsoume
 ob dem heilictuome
 des mohte er niht geniezen:
 der gotes arme priester
 1516 Er swanc in ûz dem scheffe:
 dô riefen ir genuoge
 Giselhêr der junge,
 ern woltez doch niht lâzen,
 1517 Dô sprach von Burgunden
 'waz hilfet iuch nu, Hagne,
 tatez ander ieman,
 umbe welhe schulde
 1518 Der pfaffe swam genôte:
 ob im ieman hülfe.
- 1511, 3 in dehein ez dâ benam.
 als ez ir müede gezam.
 der swimmen daz wart guot,
 deheinz in dâ benam.
 als im diu müede gezam.
 ir golt unt ouch ir wât,
 niht mohten haben rât.
 des fuorter ûf den sant
 in daz unkunde lant.
 tûsent riter hêr,
 dannoch was ir mâr:
 fuort er an daz lant.
 des küenen Tronjæres hant.
 brâhte über fluot,
 der snelle degen guot,
 diu wilden merwîp.
 nâch verlorn den lip.
 er den pfaffen vant:
 er leinte an siner hant.
 dô in Hagne sach,
 muose liden ungemach.
 dar zuo wart im gâch.
 'nu vâhâ, hêrre, vâch.'
 zürnen erz began:
 eren het im leide getân.
 der hêrre Gêrnôt
 des kapelânes tât?
 ez solt iu wesen leit.
 habet ir dem priester widerseit?
 er wolte sîn genesen,
 des mohte dô niht wesen:
- 1511, 4 etelichez owete verre,
 [5 Daz schef was ungefüege,
 fünf hundert unde mære
 ir gesindes mit der spîse,
 an riemen muose ziehen
 1512, 2 sît daz si der verte
 3 Hagen was dâ meister:
 1513, 2 dar nâch sîne recken. 1514, 1 brâhte über die (den B) fluot,
 1514, 3 diu im ê dâ sageten

- wan der starke Hagne
er stiez in zuo dem grunde.*
- 1519 *Dô der arme pfaffe
dô kêrt er wider übere:
swie er niht swimmen kunde,
daz er kom gesunder*
- 1520 *Dô stuont der arme priester
dâ bi sach wol Hagne
daz im für mære sugten
er dâhte 'dise degene*
- 1521 *Dô si daz schif entluoden
swaz dar ûffe hêten
Hagne ez sluoc ze stucken
des hete michel wunder*
- 1522 *'Zwiu tuot ir daz, bruoder?'
'wie suln wir komen übere,
riten von den Hiunen
sit dô sagt im Hagne*
- 1523 *Dô sprach von Tronje Hagne
ob wir an diser reise
der uns entrinnen welle
der muoz an disem wæge*
- 1524 *Si fuorten mit in einen
zuo sinen handen einen helt:
der reite spaheliche
swaz ie begie Hagne,*
- 1525 *Ir ros bereitet wâren,
si heten an der verte*
- 1519, 4 *daz er wol kom gesunder*
- 1523, 1 *Dô sprach der helt von Tronege*
- [5 *Dô des küniges kappelân
hin wider überz wazzer
'ir morder âne triwe,
daz ir mich âne schulde*
- 9 *Des antwurt im Hagene
mir ist leit ûf mîn triwe
hie vor mînen handen,
dô sprach der arme kappelân*
- 13 *Ich fürht iuch vil kleine,
nu vart ir zuo den Hiunen:
got lâz iuch nimmer mære
des wünsch ich iu vil sêre:*
- (vil zornic was sin muot),
daz en dâhte nieman guot.
der helfe niht ensach,
des leit er ungemach.
im half diu gotes hant,
hin wider ûz an daz lant.
und schutte sine wât.
daz sin niht wære rât
diu wilden merwip.
die müezen vliessen den lip.'
und gar getruogen dan
der drier kûnege man,
und warf ez an die fluot.
die recken kûene unde guot.
sô sprach Dancwart:
sô wir die widervart
ze lande an den Rîn?
daz des kunde niht gesîn.
'ich tuonz ûf den wân,
deheinen zagen hân,
durch zegliche nôt,
liden schemlichen tôt.'
ûz Burgonden lant,
der was Volkêr genant:
allen sinen muot:
daz dâhte den videlære guot.
ir soumer wol geladen.
noch deheinen schaden*
- 4 *doch liden schameliche tôt.'
daz schef zerhoben sach,
er ze Hagene sprach
waz het ich iu getân,
hiute ertrenket woldet hân?'
'nu lât die rede wesen.
daz ir sit genesen
daz wizzet âne spot.'
'des wil ich immer loben got.
des sult ir sicher sîn.
sô wil ich über den Rîn.
ze Rîne wider komen.
ir het mir nâch den lip benomen.' Hd]*

genomen der si muote, wan des küneges kapelân.
 der muose ûf sinen fûezen hin wider zuo dem Rîne gân.

wie Danewart Gelfrâten sluoc.

- 1526 Dô si nu wâren alle komen ûf den sant,
 der künec begunde vrâgen 'wer sol uns durch diu lant
 die rehten wege wîsen, daz wir niht irre varn?'
 dô sprach der starke Volkêr 'daz sol ich eine bewarn.'
- 1527 'Nu enhalt iuch,' sprach Hagne, 'ritter unde kneht.
 man sol vriunden volgen: jâ dunket ez mich reht.
 vil ungefüegiu mære diu tuon ich iu bekant:
 wîren komen nimmer mære wider in [der] Burgonden lant.
- 1528 Daz sagten mir zwei merwîp hiute morgen fruo,
 daz wir niht kâmen widere. nu rât ich waz man tuo;
 daz ir iuch wâfent, helde. ir sult iuch wol bewarn:
 wir haben hie starke vînde; daz wir gewerlichen varn.
 diu wîsen merwîp.
- 1529 Ich wânde an lûge vinden unser deheines lip
 si jâhen daz gesunder niwan der kappelân;
 nimmer ze lande kâme, wolte hiute ertrenket hân.'
 dar umbe ich in sô gerne von schare baz ze schare.
- 1530 Dô flugen disiu mære helde misseware,
 des wurden snelle ûf den herten tût
 dô si begunden sorgen des gie in wêrlichen nôt.
 an dirre hovereise: si wâren über komen,
 der lip was genomen. der lip was genomen.
 'sit daz ich vînde hân
 wir werden schierliche bestân.
- 1531 Dâ ze Mœringen hiute morgen fruo.
 dâ dem Elsen vergen nu grîfet balde zuo,
 dô sprach aber Hagne hiute hie bestê
 verdienet ûf der strâze, daz ez in schedilich ergê.
- 1532 Ich sluoc den selben vergen
 si wîzzen wol diu mære. nu grîfet balde zuo,
 sô Gelfrât und Else hiute hie bestê
 unser ingesinde, daz ez in schedilich ergê.

- 1529, 3 wider ze lande kâme,
 4 dar umb ich in wolde
 1530, 2 des wurden snelle helde
 1532, 3 ob Gelfrât und Else
- 1526, 2 'wer sol uns durch daz lant
 sô gerne hiut ertrenket hân.'
 vor leide missevar,
 1531, 2 der lip was benomen.

- 1533 *Ich erkenne si sô küene,
diu ros sult ir lâzen
daz des iemen wæne,
'des râtes wil ich volgen,'*
- 1534 *'Wer solz gesinde wîsen
si sprâchen 'daz tuo Volkêr:
stige unde strâze;
ê daz mans vollen gerte,*
- 1535 *Den snellen videlære.
in hêrlicher varwe
er bant ouch zeime schufte
sît kom er mit den künigen*
- 1536 *Dô was tôt des vergen
mit gewissen mæren:
Elsê der vil starke.
si sanden nâch ir helden:*
- 1537 *In vil kurzen zîten,
sach man zuo zîn rîten,
in starken urlügen,
der kom Gelpfrâten*
- 1538 *Dô si ir grimmen vînden
jâ leiten si ir hêrren.
nâch den küenen gesten:
des wart der hêrren vriunde*
- 1539 *Dô het von Troneje Hagne
(wie môhte sîner mâge
er pflac der nâchhuote
und Danewart sin bruoder:*
- 1540 *In was des tages zerrunnen:
er vorht an sînen vriunden
si rîten under schilten
dar nâch in kurzer wîle*
- 1541 *Beidenthalp der strâze
si hôrten hüeve klaffen:*
- 1533, 2 *diu ross diu sult ir lâzen*
1534, 1 *'Wer sol daz gesinde*
1537, 4 *der kômen Gelpfrâte*
- ez wirdet niht verlân.
dester samfter gân,
wir fliehen ûf den wegen.'
sô sprach Gîselher der degen.
hin über lant?'*
- dem ist [es] hie wol bekant,
der küene spilman.'
man sach wol gewâfent stân
den helm er ûf gebant:
was sîn wîcgewant:
ein zeichen daz was rôt.
in eine vreislîche nôt.
Gelpfrâte kômen
dô het ez ouch vernomen
ez was in beiden leit.
die wâren vil schiere bereit.
ich wil iuch hâeren lân,
die schaden heten getân
vil ungefûege schar:
wol sibem hundert ze helfe dar.
begunden rîten nâch,
den was ein teil ze gâch
si wolten anden [ir] zorn.
sider mêre verlorn.
wol gefûeget daz
ein helt gehüeten baz?),
mit den sînen man,
daz was vil williclich getân.
desen heten si niht mêr.
leit unde sêr.
durch der Beier lant:
die helde wurden an gerunt.
und hinden vaste nâch
dem liute was sô gâch.*
- [hin D] wîsen über lant?
1536, 4 *di wâren schiere bereit.*
1541, 2 *dem liute was ce gâch.*

- dô sprach der küene Dancwart* 'man wil uns hie bestân.
nu binden ûf die helme: daz ist rætlich getân.'
- 1542 *Si hielten ab ir verte,* als ez muose sin.
si sâhen in der vinstre der liechten schilde schîn.
dône wolte Hagene niht langer si verdagen,
'wer jagt uns ûf der strâze?' daz muos im Gelpfrât dô sagen.
- 1543 *Dô sprach der marcgrâve* ûzer Beier lant
'wir suochen unser vînde und haben her nâch gerant.
ich enweiz niht wer mir hiute minen vergen sluoc.
der was ein helt zen handen: des ist mir leide genuoc.'
- 1544 *Dô sprach von Tronje Hagne* 'was der verge dîn?
der wolte uns niht fûeren. des ist diu schulde mîn:
dô sluoc ich den recken. deiswâr des gie mir nôt:
ich hete von sinen handen nâch den grimigen lôt.
- 1545 *Ich bôt im ze miete* golt und ouch gewant,
daz er uns über fuorte, helt, in dîn lant.
daz zurnder sô sere, daz er mich dô sluoc
mit einer starken schalten: des wart ich grimme genuoc.
- 1546 *Dô kom ich zuo dem swerte* und wert im sinen zorn
mit einer starken wunden: des wart der helt verlorn.
daz bringe ich iu ze suone swie iuch dunket guot.'
dô gie ez an ein striten: si wâren herte genuot.
- 1547 *'Ich wesse wol,' sprach Gelpfrât,* 'dô hie für gereit
Gunther und sin gesinde, daz uns tate leit
Hagne von Tronje. nu sol er niht genesen:
für des vergen ende der helt muoz hie bürge wesen.'
- 1548 *Si neigeten über schilte* ze stichen nu diu sper,
Gelpfrât und Hagne: in was ze ein ander ger.
Else unde Dancwart vil hêrlichen riten,
si versuochten wer si wâren: dâ wart vil grimme gestriten.
- 1549 *Wie möhten sich versuochen* immer helde baz?
von einer starken tjoste hinderz ros gesaz
Hagne der küene von Gelphrâtes hant.
im brast daz fürbüege: des wart im striten bekant.

- 1550 *Von ir ingesinde* der crach der schefte schal.
do erholte ouch sich dort Hagne, dá er was zetal
komen von dem stiche nider uf daz gras.
er wæne unsampftes muotes wider Gelpfrâten was.
1551 *Wer in diu ros behielte,* daz ist mir unbekant.
si wâren zuo der erden komen uf den sant,
Hagne unde Gelpfrât, ein ander liefens an.
des hulfen ir gesellen, daz in wart striten kunt getân
1552 *Swie bitterlichen Hagne* zuo Gelfrâte spranc,
der edele marcgrâve des schiltes hin im swanc
ein vil michel stucke, daz fur drâte dan.
des was vil nâh erstorben des künic Guntheres man.
1553 *Do begunde er ruosen* Dancwarten vil vaste an.
'hilfâ, lieber bruoder. já hât mich bestân
ein helt zuo sinen handen: deren lát mich niht genesen.'
dô sprach der küene Dancwart 'des sol ich scheidære wesen.'
1554 *Der helt dô spranc dar nâher* und sluoc im einen slac
mit eime scharphen wâfen, dà von er tût gelac.
Else wolte gerne rechen dô den man,
er und sin gesinde: si schieden shedelichen dan.
1555 *Im was erslagen der bruoder,* selbe wart er wunt.
wol ahzec siner degne beliben dà zestunt
mit dem grimmen tôde: der hêrre muose dan
flühtlichen wenden von den Guntheres man.
1556 *Dô die von Beier lande* wichen âz dem wege,
dô hêrt man nâch hellen die freislichen slege:
dô jagten die von Tronje irn vienden nâch,
dies niht enkelten wânden: den was allen zo gâch.
1557 *Dô sprach an ir flühte* Dancwart der degn
'wir suln wider wenden bulde uf disen wegen,
und lâze wir si rîten: si sint von bluote naz.
gâhen wir zen vriunden: ich râte wêrlichen daz.'

1550, 2 der ê was ce tal
3 nider an daz gras.
1551, 3 ein ander lieffen an.
1553, 1 Dancwarten an.
1554, 4 [die D] schieden shedeliche dan.

- 1558 *Dô si hin wider kômen* da der schade was geschehen,
dô sprach von Tronje Hagne 'helde, ir sult besehen
wes uns hie gebreste oder wen wir hân verlorn
hie in disem strite durch den Gelfrâtes zorn.'
1559 *Si heten vlorn viere:* die muosen si verklagen.
die wâren vol vergolten: dâ wider was erslagen
der von Beier lande hundert oder baz.
des wâren den von Tronje ir schilte trûebe und bluotes naz.
1560 *Ein teil schein âz den wolken* des lichten mânen prehen.
dô sprach aber Hagne 'niemen sol verjehen
den minen lieben hêrren waz wir hie haben getân:
lât si unz morgen âne sorge bestân.'
1561 *Dô si nu nâch in kômen,* di dort striten ê,
dô tet dem ingesinde diu müede harte wê.
'wie lange sul wir riten?' des vrâgte manic man.
dô sprach der küene Dancwart 'wir mugen niht herbergen hân.
1562 *Ir müezet alle riten* unz ez werde tac.'
Volkêr der snelle, der des gesindes pflac,
bat den marschalc vrâgen 'wâ sul wir hînte sin,
da gerasten unser mære und ouch die lieben hêrren min?'
1563 *Dô sprach der küene Dancwart* 'ich en kans iu niht gesagen.
wir mugen niht geruowen endz beginne tagen:
swâ wirz danne vinden, dâ legen uns an ein gras.'
dô si diu mære hôrten, wie leit in sümelichen was!
1564 *Si beliben unvermeldet* des heizen bluotes rôt,
unz daz diu sunne ir liehtez schînen bôt
dem morgen über berge, daz ez der künec gesach
daz si gestriten hêten. der helt vil zornoclîchen sprach
1565 *'Wie nu, friunt Hagne?* iu wæne versmâhet daz,
daz ich iu bi wære dâ iu die ringe naz
sus wurden von dem bluote. wer hât daz getân?
er sprach 'daz tet Else: der het uns nehten bestân.
1566 *Durch sinen vergen* wir wurden an gerant.
dô sluoc Gelfrâten mînes bruoder hant:

1564, 3 daz ez der künec sach

1565, 2 daz ich pî iu wære

1566, 1 Durch den sinen vergen

- | | | |
|-------|-----------------------------------|------------------------------------|
| | <i>sîd entran uns Else.</i> | <i>des twanc in michel nôt:</i> |
| | <i>in hundert und uns viere</i> | <i>beliben dâ in strite tôt.'</i> |
| 1567 | Wir kunnen niht bescheiden | wâ si sich leiten nider. |
| | al die lantliute | die gefrieschen sider |
| | daz ze hove fûeren | der edelen Uoten kint. |
| | si wurden wol enphangen | dâ ze Pazzowe sint. |
| [1568 | <i>Der edelen künige aheim,</i> | <i>der bischof Pilgrîn,</i> |
| | <i>dem wart vil wol ze muote,</i> | <i>dô die neven sîn</i> |
| | <i>mit alsô vil recken</i> | <i>kômen in daz lant.</i> |
| | <i>daz er in willec were,</i> | <i>daz wart in schiere bekant.</i> |
| 1569 | Si wurden wol enphangen | von vriunden ûf den wegen. |
| | dâ ze Pazzowe | man kunder niht gepflegen: |
| | si muosen über wazzer, | dâ si funden velt: |
| | dâ wurden ûf gespannen | hütten unde rich gezelt. |
| 1570 | Si muosen dâ beliben | allen einen tac |
| | und ouch die naht mit vollen. | wie schöne man ir pfac! |
| | dar nâch si muosen riten | in Rüedigêres lant: |
| | dem wurden ouch diu mære | dâ nâch schiere bekant.] |
| 1571 | Dô die wegemüeden | ruowe genâmen |
| | unde si dem lande | nu nâher quâmen, |
| | dô fundens ûf der marke | slâfende einen man, |
| | dem von Troneje Hagne | ein starkez wâfen an gewan. |
| 1572 | <i>Jâ was geheizen Ekewart</i> | <i>der selbe rîter guot.</i> |
| | <i>er gewan dar umbe</i> | <i>vil irûrigen muot,</i> |
| | <i>daz er verlôs daz wâfen</i> | <i>von der helde vart:</i> |
| | <i>die Rüedigêres marke</i> | <i>funden si übele bewart.</i> |
| 1573 | 'Owê mir dirre schande,' | sprach dô Ekewart. |
| | 'jâ riwet mich vil sêre | der Burgonden vart. |
| | sît ich verlôs Sifriden, | sîd was mîn vreude ergân. |
| | ouwê, hêrre Rüedigêr, | wie hân ich wider dich getân! |

- | | | |
|---------|-------------------------|---|
| | 1566, 4 | beliben in dem strite tôt.' |
| 1569, 3 | si muosen überz wazzer, | 4 [beide <i>DJh</i>] hütten unde gezelt. |
| | 1570, 4 | dar nâch vil schiere bekant. |
| | 1571, 2 | nâher quâmen, |
| | 1572, 1 | der snelle ritter guot. |
| | 2 | [einen <i>BJh</i>] trûrigen muot, |
| 1572, 4 | di march Rüedigêres | di fundens übele bewart. |

- 1574 Wol hörte Hagne des edelen reken nôt:
er gab im wider sin wâfen, und sehs bouge rôt.
'die habe dir, helt, ze minnen, daz du mîn friunt sist.
du bist ein degen küene, swie eine du hie list.'
- 1575 'Got lône iu iuwer bouge,' sprach dô Ekewart.
'doch riwet mich vil sêre zen Hiunen iwer vart.
ir sluoget Sifriden: man ist iu hie gehaz.
daz ir iuch wol hûetet, in triwen râte ich iu daz.'
- 1576 'Nu müeze uns got behüeten,' sprach dô Hagene.
'jan hânt niht mære sorge dise degene,
wan um die herberge, die künige und ir man,
wâ wir in disem lande noch hînte nahtselde hân.
- 1577 Diu ros sint uns verdorben ûf den verren wegen,
und spîse zerrunnen,' sprach Hagene der degen:
'wir vindenz nînder veile: uns wære wirtes nôt,
der uns hînte gæbe durch sîne tugent daz brôt.'
- 1578 Dô sprach aber Ekewart 'ich zeig iu einen wirt,
daz ir ze hûse selten baz komen birt
in deheime lande, als iu hie mac geschehen,
ob ir snelle degne wellet Ruedigêren sehen.
- 1579 Der sizet bî der strâze und ist der beste wirt
der ie kom ze strâze. sîn herze tugende birt,
alsam der sûeze meie daz gras mit bluomen tuot.
sô er sol helden dienen, sô ist er vrœlich genuot.'
- 1580 Dô sprach der künic Gunther 'welt ir mîn bote sîn,
ob uns welle behalten durch den willen mîn
mîn lieber vriunt Ruedigêr, mîn mäge und unser man?
daz wil ich immer dienen sô ich aller beste kan.'
- 1581 'Der bote bin ich gerne,' sprach dô Eckewart.
mit vil guotem willen huob er sich an die vart
und seite Ruedigêre als er hete vernomen.
im was in langen ziten niht sô lieber mære komen.
- 1574, 1 Dô hört [vil *ED*] wol Hagene
1575, 4 daz ir iuch wol behüetet, 4 swi eine du ûffe der marke list.'
1577, 2 unt der spîse zerunnen,'
4 der uns noch hînte gæbe durch sîne tugende sîn brôt.'
1578, 4 ob ir vil snelle degene
1579, 2 der ie kom ce hûse.
1581, 4 im was in manigen ziten

XV^a.

- 1582 **M**an sach ze Bechlâren
selbe erkand in Ruedigêr:
dort her gâhet Ekewart,
er wânde daz die vînde
1583 Dô gie er für die porte,
daz swert er abe gurte
diu mære diu er brâhte
den wirt unt sine vriunde:
1584 Er sprach zem marcgrâven
Gunthêr mîn hêrre
und Gîselhêr sîn bruder
der reken ieslicher
1585 Daz selbe hât ouch Hagene,
mit triwen fizeclîchen.
daz iu des kûneges marschalch
daz den guoten knechten
1586 Mit lachendem muote
'nu wol mich dirre mære,
geruochent mîner dienste,
koment si mir ze hûse,
1587 'Dancwart der marschalch
wen ir ze hûse
sehzec sneller recken
und niun tûsent knehte.'
1588 'Nu wol mich dirre geste,'
'daz mir koment ze hûse
den ich noch vil selten
nu ritet in enkegene,
1589 Dô îlten zuo den rossen
swaz in gebôt ir hêrre,
dô liezens in der dienste
ez wesse niht vrou Götelint,
1584, 2 Gûnther der hêrre
1589, 4 noch enweste es niht vrou Götelint,
- îlen einen degen.
er sprach 'ûf disen wegen
ein Kriemhilde man.'
im heten leide getân.
dâ er den boten vant.
und leitez von der hant.
wurden niht verdaget
ez wart in schiere gesaget.
'mich hât zuo iu gesant
von Burgonden lant
und ouch Gêrnôt.
iu sinen dienst her enbôt.
dar zuo Völkêr,
noch sag ich iu mêr,
bi mir daz enbôt
wær iuwere herberge nôt.'
antwortte Ruedigêr
daz die kûnege hêr
der in wirt niht verseit.
des bin ich vrœlich gemeit.'
hie z iuch wîzen lân
mit in soldet hân;
und tûsent rîter guot
dô wart er vrœlich gemuot.
sprach dô Ruedigêr,
dise reken hêr,
iht gedienet hân.
beide mâge unde man.'
ritter unde kneht.
daz dûhtes alle reht:
zogen deste baz.
diu in ir kemenâten saz.
- 1585, 1 unde Völkêr
1586, 3 der wirt in niht verseit:
4 des pin ich vrô und gemeit.'

von Ruedigers

- | | | |
|------|--|--|
| 1590 | Dô gie der marcgrâve
sîn wîp mit siner tohter,
diu lieben mære
daz in ir vrouwen brüeder | dâ er die vrouwen vant,
unt seite in zehant
diu er hete vernomen,
dar ze hûse solten komen. |
| 1591 | 'Vil liebiu triutinne,'
'ir sult vil wol enpfâhen
sô si mit ir gesinde
ir sult ouch schône grüezen | sprach dô Ruedigêr,
die edelen kûnege hêr,
her ze hove gân.
Hagenen Gunthêres man. |
| 1592 | Mit in kumet ouch einer,
der ander heizet Volkêr,
die sehse sult ir küssen
und sult ouch bî den recken | der heizet Dancwart:
an zûhten wol bewart.
und diu tohter mîn,
in zûhten gûetlichen sîn.' |
| 1593 | Daz lobeten dô die vrouwen
si suochten ûz den kisten
dar inne si begegene
dâ wart vil michel fîzen | und wâren sîn bereit.
diu hêrlichen kleit,
den reken wolden gân.
von schœnen wîben getân. |
| 1594 | Gevelschet vrouwen varwe
si truogen ûf ir houbten
(daz wâren schapel rîche),
zerfuorten niht die winde. | vil lûzel man dâ vant.
von golde liehtiu bant
daz in ir schœne hâr
si wâren hübsch unde clâr. |
| 1595 | In solhen unmuozen
hie wart vil michel gâhen
von Ruedigêres vrienden,
si wurden wol enphanzen | sul wir die vrowen lân.
über velt getân
dâ man die fürsten vant.
in des marcgrâven lant. |
| 1596 | Dô si der marcgrâve
ze sînen lieben gesten
'sît willekomen, ir hêrren
hie in mîme lande | zuo im komen sach,
vrœliche er dô sprach
und al iwer man.
vil gerne ich iuch gesehen hân.' |
| 1597 | Dô nigen im die recken
daz er in willic wære,
besunder gruofter Hagenen:
sam tet er Volkêren | mit triwen âne haz.
wol erziigt er daz.
den het er ê bekant:
ûzer Burgonden lant. |

1590, 3 diu vil lieben mære

1594, 2 si truogen ûf ir houbete

1596, 2 Ruedigêr der snelle,

4 daz ist an den triwen wâr. B

vil (wie *CJgh*) vrœlich er dô sprach

3 und ouch (ir und *Jh*) iwer man.

1597, 2 vil wol erziigter daz.

- 1598 Er enphie ouch Danewarten. dô sprach der küene degen
 'sit ir uns welt beruochen, wer sol danne phlegen
 des unseres ingesinde, daz wir haben brâht?'
 dô sprach der marcgrâve 'ir sult haben guote naht.
1599 Spannet ûf, ir knehte, die hütten an daz velt.
 swaz ir hie. verlieset, des wil ich wesen gelt.
 ziehete abe die zoume, diu ros lâzet gân.'
 daz het in wirt deheiner dô vor vil selten getân.
1600 Des freuten sich die geste. dô daz geschaffet was,
 die hêrren riten dannen. sich leiten in daz gras
 über al die knehte: si heten guot gemach.
 ich wæn in an der verte nie sô samfte geschach.
1601 Diu edel marcgrâvinne für die burc was gegân
 mit ir schœnen tohter. dô sach man bi ir stân
 minneliche vrouwen und manie schœne meit:
 die truogen vil der bouge unde hêrlichiu kleit.
1602 Daz edele gesteine lûhte verre dan
 ûz ir vil richen wæte: si wæren wol getân.
 dô kômen ouch die geste und erbeizten sâ zehant:
 hey waz man grôzer zûhte an den von Burgonden vant!
1603 Sex unt drizec meide und ander manie wîp,
 den was wol ze wunsche geschaffen der lîp:
 die giengen in enkegene mit manegem küenen man.
 dâ wart schône grüezen von edelen wîben getân.
1604 Diu [junge] marcgrâvinne kuste die künige alle dri:
 alsam tet ir muoter. dô stuont Hagne bi.
 ir vater hiez in küssen: dô bliete si in an:
 er dûhte si sô vorhtlich, daz si ez vil gerne hete lân.
1605 Doch muoste si dô leisten daz ir der wirt gebôt.
 gemischet wart ir varwe, si wart bleich unde rôt.
1598, 5 Und allez iwer gesinde. swaz ir in daz lant
 habt mit iu gefüeret, ross und ouch gewant,
 dem shaffe ich sölhe huote, daz sin niht wirt verlorn,
 daz iu ze schaden bringe gegen einigem sporn.
1601, 1 was für di burc gegân
1601, 3 di minnelichen vrowen 4 und ouch (vil Jh) hêrlichiu kleit.
 1602, 4 an den Burgonden vant!
1603, 4 dô wart ein schœne grüezen von edelen vrowen getân.
 1604, 2 dô stuont ouch Hagen bi.
 1605, 2 bleich unde rôt.

- | | | |
|------|--|---|
| | si kuste ouch Danwarten;
durch sines libes ellen | dâ nâch den spilman:
wart im daz grüezen getân. |
| 1606 | Diu junge marcgrâvinne
Giselhêr den jungen
alsam tet ir muoter
si giengen mit den helden | nam bi der hant
von Burgonden lant:
Gunthêr den küenen man.
vil harte vroelichen dan. |
| 1607 | Der wirt gie bi Gêrnôte
rîter unde frouwen
dô hiez man balde schenken
jâ endorften nimmer | in einen witen sal.
gesâzen dâ zetal.
den gesten guoten wîn.
helde baz gehandelt sîn. |
| 1608 | Mit lieben ougen blicken
Rüedegêres tohter:
jâ trûtes in den sinnen
daz kund ouch si verdienen: | wart gesêhen an
diu was sô wol getân.
vil manic rîter guot.
si was vil hôhe gemuot. |
| 1609 | <i>Si gedâhten swes si wolten:
hin und her widere
an meide und an vrouwen:
der edel videlere</i> | <i>des enmoht ab niht geschehen.
wart dâ vil gesehen
der saz dâ genuoc.
dem wirt holden willen truoc.</i> |
| 1610 | Nâch gewonheite
rittere unde vrouwen
dô rihte man die tische
den unkunden gesten | sô schieden si sich dâ:
die giengen anderswâ.
in dem sale wit,
man diende hêrlîchen sît. |
| 1611 | Durch der geste liebe
diu edel marcgrâvinne.
beliben bi den kinden,
die geste ir niht ensâhen: | hin ze tische gie
ir tohter si dô lie
dâ si von rehte saz.
si muote wêrlîchen daz. |
| 1612 | Dô si getrunken hêten
dô wisete man die schoenen
gemelicher sprûche
der reite vil dô Volkêr, | unt gezzen über al,
wider in den sal.
wart dâ niht verdeit:
ein degen küene unt gemeit. |
| 1613 | Dô sprach offenlichen
'vil rîcher maregrâve,
vil genædiclichen,
ein wip sô rehte schœne, | der selbe spilman
got hât an iu getân
wan er iu hât gegeben
dar zuo ein wûnneclîchez leben. |

1606, 1 [diu *BJh*] nam [dô *CDg*] bi der hant
1613 1 der edel spilman

- 1614 Ob ich ein fürste wære,
 'und solde tragen krône,
 iwer schœne tohter:
 diu ist minneclich ze sehene,
 1615 *Des antwurte Gêrnôt,*
 'und sold ich triutinne
 sô wold ich solhes wibes
 des antwurte Hagne
 1616 'Nu sol mîn hêrre Gîselhêr
 ez ist sô hôher mâge
 daz wir gerne dienden,
 und soldes under krône
 1617 Diu rede Rûedigêren
 und ouch Gotelinde:
 sid truogen an die helde
 Gîselhêr der edele,
 1618 *Swaz sich sol fûegen,*
 man bat die juncvrouwen
 dô swuor man im ze wibe
 dô lobte ouch er ze minnen
 1619 *Man beschiet der juncvrouwen*
 des sichert dâ mit eiden
 und der hêrre Gêrnôt,
 dô sprach der marcgrâve
 1620 *Sô sol ich iu mit triuwen*
 ich gibe zuo mîner tohter
 sô hundert soumære
 daz ez den helden
- sprach der degen sân,
 ze wibe wolde ich hân
 des wünschet mir der muot.
 dar zuo edel unde guot.'
der wol gezogene man,
nâch mînem willen hân,
immer werden vrô.'
harte zûhticlichen dô
 nemen doch ein wip:
 der marcgrâvinne lip,
 ich unde sîne man,
 dâ ze den Burgonden gân.'
 dûhte harte guot,
 jâ vreute si in den muot.
 daz si ze wibe nam
 als ez kûnege wol gezam.
wer mac daz understên?
hin ze hove gên.
 daz wînnecliche wip:
 ir vil minneclichen lip.
 bürge unde lant.
 des edelen kûneges hunt
 daz wurde daz getân.
 'sid ich der bürge niht enhân,
 immer wesen holt.
 silber unde golt
 meist müegen tragen,
 nâch êren müge wol behagen.'
- 1614, 1 sprach der spilman,
 1614, 2 'und solde ich tragen krône,
 3 di iwern schœnen tohter:
 5 Dô sprach der margrâve
 daz immer kûnec gerte
 wir stn hi ellende
 waz hilfet grôziu schœne
 1615, 3 immer wesen vrô.'
 4 harte gûetlichen dô
- 1618, 1 Swaz sich sol gefûegen,
 3 dô swuor man im ze gebene
 1619, 3 unde ouch der hêrre Gêrnôt,
 1620, 4 daz iz des heldes mâgen

- | | |
|--|---|
| 1621 Dô hiez man si beide
nâch gewonheite.
in vroelichem muote
si gedâhten in ir sinnen . | stên an einen rinc
vil manic jungelinc
ir zegagene stuont:
sô noch die tumben gerne tuont. |
| 1622 Dô man begunde vrâgen
ob si den reken wolde,
doch dâhte si ze nemene
si schamte sich der vrâge, | die minneclichen meit
ein teil was ez ir leit:
den wætlichen man.
sô manic meit hât getân. |
| 1623 Ir riet ir vater Ruedigêr
unt daz si in gerne næme.
mit sînen wîzen handen,
Gîselhêr der junge; | daz si spræche jâ
vil schiere dô was dâ
der si umbeslôz,
swie lûzel si sîn doch genôz. |
| 1624 Dô sprach der marcgrâve
als ir nu wider rîtet
heim ze Burgonden,
daz ir si mit iu fûeret.' | 'ir edeln kûnege rich,
(daz ist gewonlich)
sô gib ich iu mîn kint,
daz gelobeten sie sint. |
| 1625 Swaz man dâ schalles hôrte,
man hiez die juncvrouwen
und ouch die geste slâfen
do bereite man die spîse: | den muosen si doch lân.
ze kemenâten gân,
mit ruowe an den tac.
der wirt ir gûetliche phlac. |
| 1626 Dô si enbîzen wâren,
gên der Hiunen lande.
sprach der wirt edele:
wan ich sô lieber geste | si wolden dannen varn
'daz heiz ich wol bewarn,'
'ir sult noch hie bestân;
selten iht gewonnen hân.' |
| 1627 Des antwurte Dancwart
wâ næmet ir die spîse,
daz ir sô manegen recken
dô daz der wirt erhôrte, | 'des mac niht gesin.
daz brôt und ouch den win,
noch hinte müeset hân?'
er sprach 'ir sult die rede lân. |
| 1628 Mîne vil lieben hêrren,
jâ gib ich iu die spîse
mit allem dem gesinde
mir hât der kûnic Etsel | ir sult mir niht versagen.
ze vierzehen tagen,
daz mit iu her ist komen.
noch vil wênic iht genomen.' |
| 1629 Swie sêre si sich werten,
unz an den vierden morgen. | si muosen dâ bestân
dô wart dâ getân |

1622, 3 unt dâhte doch ce nemene

1626, 3 sprach der wirt vil edele:

1627, 1 'jane mages niht gesin.

- von des wirtes milte
er gap sinen gesten
1630 Ez kunde langer niht gewern,
Rüedegêr der [küene] kunde
von siner milte:
daz verseiter niemen:
1631 Ir edel ingesinde
gesatelt vil der mære.
vil vremder recken:
wan si wolden riten
1632 Der wirt dô sine gâbe
ê die edelen geste
er kunde miltliche
sine tohter schœne
1633 Dô gab er Gêrnôte
daz er sît in stürmen
der gâbe im wol gunde
doch verlôs Rüedigêr
1634 Dô gab er Gunthêren,
daz wol truoc mit êren
swie selten er gâbe enphienge,
dâ nâch neic Gunthêr
1635 Gotlint bôt Hagnen,
ir minnecliche gâbe,
daz er âne ir stiure
von ir niht varen solde:
1636 'Alles des ich ie gesach,'
'so engerte ich hinnen mære
niwan jenes schildes
den wolde ich gerne
daz verre wart geseit:
beidiu ros unde kleit.
si muosen dannen varn.
wênic iht gesparn
swes iemen gerte nemen,
ez muos in allen wol gezemen.
brâhte für daz tor
dô kom zuo in dâ vor
si truogen schilde enhant,
in daz Etzelen lant.
bôt über al,
kæmen für den sal.
mit grôzen êren leben.
het er Giselhêr gegeben.
ein wâfen guot genuoc,
vil hêrlichen truoc.
des marcgrâven wip:
dâ von sider den lip.
dem helde lobelich,
der edel künic rîch,
ein wâfenlich gewant.
des edelen Rüedigêres hant.
als ir wol gezam,
sît si der künic nam,
zuo der hôchgezît
doch widerreite er ez sît.
sprach dô Hagene,
niht ze tragene,
dort an jener want:
füeren in Etzelen lant.'

1630, 1 Ezen kunde niht wern langer,

1631, 3 vil der vremden recken:

1632, 2 ê daz di edeln geste

1633 nach 1634.

1633, 3 der gâbe im vil (dô Jh) wol gonde

4 dâ von der guote (edel D) Rüedigêr sît muose vliessen den lip.

1634, 4 dar nâh neic dô Günther

1636, 2 'sone gert ich niht mære

4 den wolde ich gerne füeren

hinnen ce tragene,
in daz Ecelen lant.'

- 1637 Dô diu marcgrâvinne
ez mande sî ir leide:
dô dâhte si vil tiure
den het erslagen Witege:
- 1638 Si sprach zuo dem degene
daz wolde got von himele,
der in dâ truoc en hende!
den muoz ich immer weinen:
- 1639 Diu edel marcgrâvinne
mit ir vil wîzen handen
diu vrowe truoc in Haguen,
diu gâbe was mit êren
- 1640 Ein hulft von liehtem pfelle
bezzeren schilt deheinen
von edelem gesteine,
ze koufen, an der koste
- 1641 *Den schilt hiez dô Hagne
dô begunde Dancwart
dem gap vil richiu cloider
diu truoc er dâ zen Hiunen*
- 1642 Allez daz der gâbe
in ir deheines hende
wan durch des wirtes liebe,
sîd wurden si im sô vîent,
- 1643 Volkêr der vil snelle
gie gezogenlichen
er videlte sîeze dæne
dâ mit nam er urlop,
- 1644 Ir hiez diu marcgrâvinne
(von vriuntlicher gâbe
dar ûz nam si zwelf pouge
die sult ir hinnen fûeren
- Hagnen rede vernam,
weinens si gezam.
an Nuodunges tôt.
dâ von het si jâmers nôt.
'den schilt wil ich iu geben.
daz er noch solde leben,
der lac in sturme tôt.
des gât mir *armor* nôt.'
von dem sedele gie,
si den schilt gevie:
er nam in an die hant.
an den recken gewant.
ob sîner varwe lac.
belûhte nie der tac.
der sîn hete gegert
was er wol tûsent marke wert.
*von im tragen dan.
hin ze hove gân.
des marcgrâven kint:
vil vrælichen sint.*
von in wart genomen,
wær ir niht bekommen,
derz in sô schône bôt.
daz si in slahen muosten tôt.
mit sîner videlen dan
für Gotelinde stân.
und sanc ir sîniu liet:
dô er von Bechlâren schiet.
eine lade tragen:
muget ir hœren sagen)
und spien ims an die hant.
in daz Etzelen lant,

1638, 4 des gât mir armen wibe nôt.'

1640, 3 swer sîn hete gegert

1641, 4 vil harte vrælichen sint.

1642, 4 daz si in muosen slahen tôt.

1643, 1 Volkêr der snelle

- 1645 Und sult durch minen willen si ze hove tragen;
 swenn ir wider wendet, daz man mir müge sagen
 wie ir mir habet gedienet dâ ze der hôchzit.
 des diu vrouwe gerte, vil wol leistete er daz sit.
- 1646 Dô sprach der wirt zen gesten 'ir sult dest samfter varn:
 ich wil iuch selbe leiten und heizen wol bewarn
 daz iu ûf der strâze niemen müge schaden.'
 dô wurden sine soume harte schiere geladen.
- 1647 Der wirt wart wol bereitet, mit fünf hundert man,
 mit rossen und mit kleidern, die fuort er mit im dan
 vil harte frœlichen zuo der hôchgezit;
 der einer mit dem libe kom nie ze Bechlâren sit.
- 1648 Mit kusse minnelichen der wirt dô dannen schiet:
 alsô tet ouch Giselhêr, als im sîn tugent riet.
 mit umbeslozen armen si trûten schœniu wîp.
 daz muoste sit beweinen vil maneger juncvrouwen lip.
- 1649 Dô wurden allenthalben diu venster ûf getân.
 der wirt mit sinen mannen ze rossen wolde gân.
 ich wæn ir herze in seite diu krefteclichen leit:
 dâ weinde manic vrouwe und manic wætlîchiu mit.
- 1650 Nâch ir lieben friunden genuoge heten sêr,
 die si ze Bechlâren gesâhen nimmer mêr.
 doch riten si mit vreden nider über sant
 zetal bî Tuonouwe in daz Hiunische lant.
- 1651 Dô sprach ze den Burgonden der rîter vil gemeit,
 Rûedegêr der edele, 'jâ sulen wir niht verdeit
 wesen unser mære, daz wir ze den Hiunen komen.
 im hât der künic Etzel nie sô liebes niht vernomen.'
- 1652 Zetal durch Ôsteriche der bote balde reit:
 den liuten allenthalben wart daz wol geseit,
 daz die helde kœmen von Wurmez über Rîn.
 des küneges ingesinde kund ez niht lieber gesin.

1646, 3 niemen müge geschaden.'
 1647, 4 der einer mit dem lebene
 1651, 2 'jâ suln [dir *D*] niht verdeit

XVI^a.

- 1653 **D**ie boten für strichen mit den mæren,
 daz die Niblunge ze den Hiunen wæren.
 'du solt si wol enphâhen, Krimhilt, vrouwe mîn:
 dir koment nâch grôzen êren die vil lieben brüeder dîn.'
- 1654 Kriemhilt diu vrouwe in einem venster stuont:
 si warte nâch den mâgen, sô vriunt nâch friunden tuont.
 von ir vater lande sach si manegen man.
 der künec friesch ouch diu mære: vor liebe er lachen began.
- 1655 'Nu wol mich mîner vrôuden,' sô sprach Kriemhilt.
 'hie bringent mine mâge vil manegen niwen schilt
 und halsperge wize; swer nemen welle golt,
 der denke mîner leide, und wil im immer wesen holt.'

wie Kriemhilt Hagen enphie.

XV^b.

- 1656 **D**ô die Burgonden kômen in daz lant,
 do gevriesch ez von Berne der alte Hildebrant.
 er seite ez sime hêrren. ez was im harte leit:
 er bat in wol enphâhen die rîter küene unt gemeit.
- 1657 Wolfhart der snelle hiez bringen diu marc.
 dô reit mit Dietrîche vil manic degen starc,
 dâ er si grüezen wolde, zuo in an daz velt.
 dâ heten si ûf gebunden vil manic hêrlich gezelt.
- 1658 **D**ô si von Tronje Hagne verrist rîten sach,
 zuo den sînen hêrren gezogenlich er sprach
 'nu sult ir snelle recken von dem sedele stân,
 und gêt iu hîn enkegene, die iuch dâ wellent hie enphân.
- 1659 **D**ort kumet her ein gesinde, daz ist mir wol bekant.
 ez sint vil snelle degne von Amelunge lant.
 der von Berne se fûeret: si sint vil hôch genuot.
 und lât iu niht versmâhen swâ man iu hie dienst tuot.'
- 1660 **D**ô stuonden von den rossen (daz was michel reht)
 neben Dietrîche [manic] ritter unde kneht.
- 1654, 1 in ein venster stuont:
 1658, 4 di iuch dâ (hie C) wellent enphân
- 1659, 3 di fûeret der von Berne:
 4 ir sult iz niht versmâhen swaz man iu dieneste getuot.'

- | | | |
|------|---|--|
| | si giengen zuo den gesten,
si gruozten minneclîche | dâ man die helde vant:
die von Burgonde lant. |
| 1661 | Dô si der hêrre Dietrich
hie muget ir hœren gerne
zuo den Uoten kinden.
er wând ez weste Ruedegâr, | gên im komen sach,
waz der degen sprach
ir reise was im leit:
daz er inz hête geseit. |
| 1662 | 'Sît willekomen, ir hêrren,
Gêrnôt unde Hagne:
und Dancwart der snelle.
Kriemhilt noch sêre weinet | Gunthêr und Gîselhêr,
sam sî hêr Volkêr
ist iu daz niht bekant?
den helt von Niblunge lant.' |
| 1663 | 'Si mac vil lange weinen,'
'er lit vor manegem jâre
den künic von den Hiunen
Sivrit kumet niht widere, | sprach dô Hagene:
ze tôde erslagene.
sol si nu holden haben:
er ist nu lange begraben.' |
| 1664 | 'Die Sifrides wunden
sol leben vrou Kriemhilt,
sô redete von Berne
'trôst der Niblunge, | lâzen wir nu stên:
sô mac schade ergên.'
der hêrre Dietrich.
dâ vor behüete duo dich.' |
| 1665 | 'Wie sol ich mich behüeten?'
'Ezel uns boten sande
daz wir zuo im solden
ouch hât uns manic mære | sprach der künic hêr.
(waz sold ich frâgen mêr?),
rîten in daz lant:
mîn swester Kriemhilt gesant.' |
| 1666 | 'Ich kan iu wol gerâten,'
'bittet iu diu mære
den hêrren Dietrichen
daz sî iuch lâzen wîzen | sprach aber Hagene:
baz ze sagene
und sîne helde guot,
der vrowen Kriemhilt muot.' |
| 1667 | Dô giengen sunder sprâchen
Gunthêr unde Gêrnôt
'nu sag uns, von Berne
wie dir sî gewîzen | die drî kûnege rich,
und och hêr Dietrich.
vil edel ritter guot,
umb der kûniginne muot.' |
| 1668 | Dô sprach der voit von Berne
ich hœre alle morgen
mit jâmerlichen sinnen
dem rîchen gote von himele | 'waz sol ich iu sagen?
weinen unde klagen
daz Etzelen wîp
des starken Sifrides lip.' |

1664, 2 noch mag schade ergên.' BC
1665, 2 (wes solt ich vrâgen mêr?).

- | | |
|--|--|
| 1669 'Ez ist et unerwendet,'
Volkêr der videlære,
wir suln ze hove riten,
waz uns snellen degenen | sprach der küene man,
'daz wir vernomen hân.
und suln lâzen sehen
müge zen Hiunen geschehen.' |
|--|--|

XVI^b.

- | | |
|--|--|
| 1670 Die küenen Burgonden
si kômen hêrlîchen
dô wundert dâ zen Hiunen
umb Hagnen von Troneje, | hin ze hove riten:
nâh ir landes siten.
vil manegen küenen man
wie der wære getân. |
| 1671 Durch daz man seite mære
daz er von Niderlanden
sterkest aller recken,
des wart michel vrâgen | (des was im genuok)
Sifriden sluok,
vroun Kriemhilde man,
ze hove nâh Hagenen getân. |
| 1672 Der helt was wol gewahsen,
grôz was er zen brusten,
mit einer grîsen varwe,
eislich sîn gesiune, | daz ist alwâr,
gemischet was sîn hâr
diu bein wâr in lanc,
er hete hêrlîchen ganc. |
| 1673 Dô hiez man herbergen
Gunthers gesinde
(daz riet diu küniginne,
dâ von man sîd die knehte | die Burgonden man.
wart gesundert dan
diu im vil hazes truoc);
an der herberge sluoc. |
| 1674 Danewart Hagen bruoder
der künec im sîn gesinde
daz er ir wol pfæge
der helt von Burgonden | der was marschalch:
vliziclich bevalch;
und in gæbe genuoc.
in allen holden willen truoc. |

XVII^a.

- | | |
|--|---|
| 1675 K riemhilt diu schœne
dâ si die Niblunge
si kuste Gîselhêren
daz sach von Troneje Hagene: | mit ir gesinde gie
mit valschem muote enphie.
und nam in bî der hant.
den helm er vaster gebant. |
| 1676 'Nâch sus getânem gruoze,'
'mugen sich verdenken | sô sprach Hagene,
snelle degene: |

1674, 4 in allen guoten willen truoc.

- man grüezet sunderlichen die künige und ir man:
wir haben niht guoter reise zuo dirre höhzit getân.'
- 1677 Si sprach 'nu sît willekomen swem iuch gerne siht.
durch iwer selbes vriuntschaft grüeze ich iuch niht.
saget waz ir mir bringet von Wormz über Rîn,
dar umbe ir mir sô grôze soldet willekomen sîn.'
- 1678 'Waz sint disiu mære,' sprach dô Hagene,
'daz iu gâbe solden bringen degene?
ich wesse iuch wol sô rîche, ob ich mich baz *kan verstân*,
daz ich iu mîner gâbe her ze lande niht *gefüeret hân*.'
- 1679 'Nu sult ir mich der mære mære wizzen lân.
hort der Niblunge, war habet ir den getân?
der was doch mîn eigen: daz ist iu wol bekant:
den soldet ir mir bringen in daz Etzelen lant.'
- 1680 'Entriwen, mîn vrou Kriemhilt, des ist manic tac,
daz ich der Niblunge hortos nie gepflac.
den hiezen mîne hêrren senken in den Rîn:
dâ muoz er wêrlîche unz an daz jungiste sîn.'
- 1681 *Dô sprach diu küniginne* 'ich *hâns och wol gedâht*.
ir habet mîrs noch vil wênic her ze lande brâht,
swie er mîn eigen wære und ich sîn wilent phlac.
des hân ich zît vil swære und manegen trûrigen tac.'
- 1682 'Ich bringe iu den tiuvel,' sprach Hagene.
'ich hân an mîme schilde sô vil ze tragene,
und an mîner brünne: mîn helme der ist lieht,
daz swert an mîner hende: des enbringe ich iu niht.'
- 1683 *Dô sprach diu küniginne* ze den recken über al
'man sol deheiniu wâfen tragen in den sal.
ir helde, ir sult mîrs ufgeben: ich wils behalten lân.'
'entriwen,' sprach dô Hagne, 'daz wirdet nimmer getân.'
- 1684 *Jane ger ich niht der êren,* fürsten tohter milt,
daz ir ze den herbergen traget mînen schilt

1677, 1 swer iuch gerne siht.

1678, 3 als ich mich kan verstân, *D*

1679, 4 den soldet ir mir fûeren

1681, 4 des hân ich alle zîte

vil manigen trûrigen tac.'

1682, 1 sprach aber Hagene.

1684, 1 fürsten wine milt, *BC*

2 trûeget mîner schilt

- und ander min gewæte: ir sit ein künigin.
daz enlêrte mich min vater niht: ich wil selbe kamerære sin.'
1685 'Owê miner leide,' sprach vrou Kriemhilt.
'war umbe wil min bruoder und Hagne sinen schilt
niht lâzen behalten? si sint gewarnôt.
und wesse ich wer daz tæte, ich riete im immer sinen tôt.'
- 1686 Des antwurte ir mit zorne der hêrre Dietrich
'ich binz der hât gewarnet die edeln fürsten rich
und Hagnen den küenen, den Burgonden man.
nu zuo, vâlandinne, du solt mihs niht geniezen lân.'
- 1687 Des schamte sich vil sêre daz Ezzelen wip:
si vorhte bitterlichen Dietriches lip.
si gie von im balde, daz si niht ensprach,
wan daz si swinde blicke an ir viende sach.

XVI^c.

- 1688 Bi henden sich dô viengen zwêne degene:
daz eine was hêr Dietrich, daz ander Hagene.
dô sprach gezogenlichen der reke vil gemeit
'iwêr kômen ze den Hiunen ist mir wêrlichen leit
- 1689 *Durch daz diu küniginne alsô gesprochen hât.'*
dô sprach von Troneje Hagne 'des wirt wol alles rât.'
sus reiten mit ein ander die zwêne küene man.
daz sach der künic Ezzel; dar umbe er vrâgen began.
- 1690 'Diu mære ich weste gerne,' sprach der künic rich,
'wer jener reke wære, den dort hêr Dietrich
sô vriuntlich enpfâhet. er treit vil hôhen muot:
swer sîn vater wære, er mac wol sîn ein recke guot.'
- 1691 Des antwurte dem küenege ein Kriemhilde man
'er ist geborn von Tronije, sîn vater hiez Aldriân.
swie blide er hie gebære, er ist ein grimmic man:
ich lâze iuch daz beschouwen daz ich gelogen niene hân.'
- 1692 'Wie sol ich daz erkennen daz er sô grimmic ist?'
dannoh er niht weste sô manegen argen list

1685, 1 sprach dô [vrou B] Criemhilt.

1687, 2 den (hern Jh) Dieteriches lip.

1687, 3 dô gi si von im (in CD) balde,

1691, 3 er ist ein grimmer man:

1691, 4 ich lâze iuch daz wol beschowen,

- | | |
|--|---|
| <p>den sid diu küniginne
daz si ir nie deheinen
1693 'Wol erkand ich Aldriänen:
lop unde michel êre
ich machte in ze ritter
durh daz er getriu was,
1694 Dâ von ich wol erkenne
ez wârn wol
er und von Spâne Walther:
Hagen sand ich wider heim:
1695 Er gedâhte lieber mâere,
sinen vriunt von Tronije
der im in siner jugende
sid frumter im in alter
<i>wie gên ir ûf stuont.</i>
1696 Dô schieden sich die zwêne
Hagen von Tronije
dô blikte über ahsel
nâch eime hergesellen,
1697 Dô sach er Volkêren
den spæhen videlære:
wan er vil wol erkande
er was an allen dingen
1698 Noch liezen si die hêrren
niwan si zwêne aleine
über den hof vil verre
die ûz erwelten degne
1699 Si gesâzen vor dem hûse
(der was Kriemhilde)
dô lâht in vor dem libe
genuoge die daz sâhen
1700 Alsam tier diu wilden
die übermüeten helde</p> | <p>an ir mâgen begie,
von den Hiunen komen lie.
wan er was min man.
er hie bî mir gewan.
und gap im min golt.
des muos ich im wesen holt.
allez Hagnen sint.
zwei wætlichiu kint,
die wuohsen hie ze man.
Walther mit Hiltegunde entran.'
diu wârn ê geschehen.
hete er reht ersehen,
vil starkiu dienst bôt.
vil manegen lieben vriunt tôt.
recken lobelich,
unt ouch hêr Dietrich.
ein Guntheres man
den er vil schiere gewan.
bî Giselhere stên,
er bat in mit im gên,
sinen grimmen muot.
ein ritter küene unde guot.
ûf dem hove stân.
sach man dannen gân
für einen palas wît.
vorhten niemannes nît.
gein eime sal
ûf eine banc zetal.
ir hêrlich gewant.
heten gerne si bekant.
gekaphet wurden an
von den Hiunen man.
sê was ich im von herzen holt. <i>D</i>
1696, 3 der Guntheres man
1697, 2 [den <i>CD</i>] bat er mit im gên,
1700, 1 wurden gekapffet an</p> |
|--|---|
- 1693, 4 durch daz er was getriwe, *D*
1694, 2 ez wârn [mine gisel *BCJA*]
1699, 3 dô lâhte in vor ir libe
4 genuoge di si sâhen

- si ersach durch ein venster
 des wart aber betrüebet
 1701 Ez mande si ir leide:
 des hete michel wunder
 waz ir sô rehte swære
 si sprach 'daz hât Hagne,
 1702 Si sprâchen zuo der vrouwen
 wan wir iuch niuliche
 nie niemen wart sô küene,
 heizet irz uns rechen,
 1703 'Daz wold ich immer dienen,
 alles des er gerte,
 ich bint mich iu ze fûezen,'
 'rechet mich an Hagnen,
 1704 Dô garten sich vil balde
 durch Kriemhilde willen
 und wolden slahen Hagnen,
 und ouch den videlære.
 1705 *Dô diu küniginne
 in eime grimmem muote
 'des ir dâ habet gedinge,
 ja endurfet ir sô ringe*
 1706 *Swie stark unt swie küene
 noch ist verre sterker,
 Volkêr der videlære:
 ja ensult ir die helde*
 1707 *Dô si daz gehârten,
 vier hundert recken.
 was des vil genæte
 dâ von wart sid den degnen*
 1708 Dô si vil wol gewâfent
 zuo den snellen recken
 'nu bitet eine wile:
 ich wil under krône
 1700, 3 si ersah ouch durch ein fenster
 1701, 3 waz ir sô schiere betrüebet (beswæret) hete den [irn *D*] muot.
 1705, 4 nimmer Hagenen bestân.
 1707, 2 vier hundert sneller recken.
- ein Etzelen wip:
 der schœnen Kriemhilde lip.
 weinen si began.
 die Etzelen man,
 verrihtet hete ir muot.
 ir helde küene unde guot.'
 'wie ist daz geschehen?
 haben vrô gesehen.
 derz iu hât getân,
 ez sol im an sîn leben gân.'
 swer ræche mîniu leit:
 des wær ich im bereit.
 sprach des küneges wip:
 daz er verliese den lip.'
 sehzec küener man:
 si wolden hin gân
 den vil küenen man,
 daz wart mit râte getân.
 ir schar sô kleine sach,
 si ze den helden sprach
 des sult ir abe gân.
 Hagnen nimmer bestân.
 von Troneje Hagne si,
 der im dâ sitzet bi,
 der ist ein übel man.
 niht sô lihte bestân.'
 dô garte sich ir mêr,
 diu küniginne hêr
 daz si in tæte leit.
 michel sorge bereit.
 ir gesinde sach,
 diu küniginne sprach
 jâ sult ir stille stân.
 zuo mînen vienden gân.
 daz Eceln wip:
 1705, 4 nimmer Hagenen bestân.

- 1709 Und hœret itewize,
Hagne von Tronije,
ich weiz in sô *übermüeten*
sô ist ouch mir unmare
- 1710 Dô sach der videlære,
die edeln küniginne
nider abeme hûse.
Volkêr der küene
- 1711 'Nu schowet, vriunt Hagne,
diu uns âne triuwe
in gesach mit küneges wibe
die swert enhende trüegen,
- 1712 Wizzet ir, vriunt Hagne,
sô wil ich iu daz râten,
des lîbes unt der êren.
als ich mich versinne,
- 1713 Und sint ouch sumelîche
swer sîn selbes hûeten
ich wæne si die liechten
wen si dâ mit meinen,
- 1714 Dô sprach in zornes muote
'ich weiz wol daz ez allez
daz si diu liechten wâfen
vor den möht ich gerîten
- 1715 Nu saget mir, vriunt Volkêr,
ob mit mir wellent striten
daz lâzet ir mich hœren,
ich won iu immer mære
- 1716 'Ich hilfe iu sicherlîchen.'
'ob ich uns hin engegne
- waz mir hât getân
Guntheres man.
daz er mir lougent niht.
swaz im dar umbe geschiht.'
ein wunderküene man,
ab einer stiegen gân
dô er daz ersach,
zuo sîme hergesellen sprach
wâ si dort here gât,
inz lant geladet hât.
nie sô manegen man,
alsô stritlichen gân.
ob si iu sîn gehaz?
sô hûetet deste baz
jâ dunket ez mich guot.
si sint vil zornic gemuot,
zen brusten alsô wît,
wil, des ist wol zît.
brünne an in tragen:
daz enhœr ich niemen sagen.'
Hagne der küene man
ist ûf mich getân,
tragent an der hant.
noh in der Burgonden lant.
ob ir mir welt gestân,
Kriemhilde man.
als liep als ich iu sî.
mit triwen dienstlîchen bî.'
sô sprach der spilman.
sæhe den künic gân

- 1709, 2 der Güntheres man.
1710, 1 ein küene spilman,
1710, 3 nider von dem hûse. als er daz ersach,
1712, 2 ir hûetet deste baz
1713, 2 swer sîn selbes hûete, der tuo daz enzît.
ich wæn si di liechten brünne nu dar under tragen: *B*
1715, 2 di Criemhilde man.

- | | | |
|------|--------------------------------|------------------------------|
| | mit allen sînen recken, | die wile ich leben muoz |
| | so entwiche ich iu durh vorhte | nimmer ûz helfe einen fuoz.' |
| 1717 | 'Nu lôn iu got von himele, | vil edel Volkêr. |
| | ob si mit mir striten, | wes bedarf ich danne mêr? |
| | sîd ir mir helfen wellet, | als ich hân vernomen, |
| | sô suln dise redden | vil gewerlichen komen.' |
| 1718 | 'Nu stê wir von dem sedele,' | sprach der spilman: |
| | 'si ist ein küniginne: | und lât si für gân. |
| | bieten ir die êre: | si ist ein edel wîp. |
| | dâ mite ist ouch getiuwert | unser ietweders lip.' |
| 1719 | 'Nein durch mine liebe,' | sprach dô Hagene. |
| | 'sô wolden sich versinnen | dise degene |
| | daz ichz durch vorhte tæte, | und sold ich hin gên. |
| | ich enwil durch ir deheinen | nimmer von dem sedel stân. |
| 1720 | JA zimet ez uns beiden | zwære lâzen baz. |
| | zuiu sold ich den êren, | der mir ist gehaz? |
| | daz getuon ich nimmer, | die wile ich hân den lip. |
| | ouchenruoch ich waz mich nîdet | des künic Etzelen wîp.' |
| 1721 | Der übermüete Hagne | leit über sîniu bein |
| | ein vil liehtez wâfen, | ûz des knophe schein |
| | ein vil liehter jaspis | grüener danne ein gras. |
| | wol erkand ez Kriemhilt, | daz ez Sîfrides was. |
| 1722 | Dô si daz swert erkande, | dô gie ir trûrens nôt. |
| | daz gehilz was guldin, | diu scheide ein borte rôt. |
| | ez mande si ir leide: | weinen si began. |
| | ich wæne ez hete dar umbe | der küene Hagne getân. |
| 1723 | Volkêr der snelle | zôh nâher ûf der banc |
| | einen videlbogen starken, | michel unde lanc, |
| | gelîch eime swerte | schârf unde breit. |
| | dô sâzen unervorhten | die zwêne recken gemeit. |
| 1724 | Nu dûhten sich sô hêre | die zwêne küene man, |
| | daz si niht wolden | von dem sedel stân |
| | durch niemannes vorhte. | des gieng in an den fuoz |
| | diu edel küniginne | und bôt in vîntlichen gruoz. |

1716, 4 [ûz helfe *CD*] nimmer einen fuoz.'1719, 1 [sô *D*] sprach [aber *BCJ*] Hagene. (*K wie A*,1723, 4 di zwêne degene (helde *D*) gemeit.

- 1725 Si sprach nu saget, hêr Hagne, wer hât nâh iu gesant,
 daz ir getorstet rîten her in ditz lant,
 unde ir daz wol erkandet waz ir mir habet getân?
 hetet ir guote sinne, ir soldetz billichen [*haben*] lân.'
- 1726 'Nâch mir ensande niemen,' sprach dô Hagene.
 'man ladete her ze lande drie degene:
 die heizent mine hêrren, sô bin ich ir man:
 deheiner hovereise bin ich seldom hinder in gestân.'
- 1727 Si sprach 'nu saget mir mêre, zwiu tâtet ir daz,
 daz ir daz habet verdienet daz ich iu bin gehaz?
 ir sluoget Sifriden, minen lieben man;
 des ich unz an min ende immer mêr ze weinne hân.'
- 1728 Er sprach 'waz sol des mêre? der rede ist nu genuoc.
 ich binz et aber Hagne, der Sifriden sluoc,
 den helt ze sinen handen. wie sêr er des enkalt
 daz diu vrowe Kriemhilt die schoenen Prûnhilde schalt!
 kûniginne rîch,
 des schaden schedelich.
 ez sî wip oder man.
 ich hân iu leides vil getân.'
- 1729 Ez ist et âne lougen, wâ er mir longent niht
 ich hân des alles schulde, swaz im dâ von geschiht,
 nu rech ez swer sô welle, ir Etzelen man.'
 ich enwold iu danne liegen, sâhen alle ein ander an.
 sô wære dâ geschehen
 der êren müese jehen,
 dike wol getân.
 durh vorhte muosen si daz lân.
- 1730 Si sprach 'daz hœret, recken, 'wes seht ir mich an?
 aller miner leide. des wil ich abe gân,
 daz ist mir vil unsmære, verliesen minen lip.
 die übermüeten degne des künic Etzelen wip.'
- 1731 Swer den strît dâ hüebe, sô wære dâ geschehen
 daz man den zwein gesellen der êren müese jehen,
 wan siz in stürmen hêten dike wol getân.
 des sich jene vermâzen, durh vorhte muosen si daz lân.
- 1732 Dô sprach ein der recken 'wes seht ir mich an?
 daz ich ê dâ lobete, des wil ich abe gân,
 durch niemannes gâbe verliesen minen lip.
 jâ wil uns verleiten des künic Etzelen wip.'

1726, 4 bin ich seldom hinder in bestân.'

1727, 3 den minen lieben man;

4 immer genuoc ze weinen hân.'

1729, 2 ich hân es alles schulde,

3 nu rechez swer der welle,

1730, 1 Si sprach 'daz hœrt, ir recken,

- 1738 Dô sprach dâ bi ein ander 'des selben hân ich muot.
 der mir gæbe türne von rôtem golde guot,
 disen videlære wold ich niht bestân,
 durh sine swinde blicke, di ich an im gesehen hân.
- 1734 Och erkenne ich Hagenen von sinen jungen tagen:
 des mac man von dem recken lihte mir gesagen.
 in zwein und zweinzik stürmen hân ich in gesehen,
 dâ vil manegen vrouwen ist herzeleit von im geschehen.
- 1735 Er und der von Spâne trâten manegen stic,
 dô si hie bi Etzel vâhten manegen wie
 ze êren dem künige: des ist vil geschehen.
 dar umbe sol man Hagenen der êren billichen jehen.
- 1736 Dannoeh was der recke sîner jâre ein kint.
 daz dô die tumben wâren, wie grise die nu sint!
 nu ist er komen ze witzen und ist ein grimmic man.
 och treit er Balmungen, daz er übele gewan.'
- 1737 Dâ mite was gescheiden daz niemen dâ enstreit.
 dô wart der küniginne vil herzenlîchen leit.
 die helde kërten dannen: jâ vorhten si den tût
 von dem videlære: des gie in sicherlichen nôt.
- 1738 Dô sprach der videlære 'wir hân daz wol ersehen
 daz wir hie vinden vînde als wir ê hörten jehen.
 wir suln zuo den künigen hin ze hove gân:
 so entar unsere hêrren mit strîte niemen wol bestân.'
- 1739 Wie dike ein man durch vorhte manegiu dinc verlât,
 swâ sô vriunt bi vriunde gûetlichen stât,
 und hât er guote sinne, daz er sîn niht entuot.
 schade vil maneges mannes wirt von sinnen wol behuot.
- 1740 'Nu wil ich iu volgen,' sprach dô Hagenen.
 si giengen dâ si funden die zieren degene
 in grôzem antvange an dem hove stân.
 Volkêr der küene vil lûte sprechen began

1734, 4 [von im *D*] ist herzeleit geschehen.
 1735, 4 dar umb muoz man Hagenen
 1736, 4 daz er vil übele gewan.'
 1737, 2 daz wir hi vînde vinden 4 mit strîte niemen bestân.
 1739, 2 friuntlichen stât,

- 1741 *Zuo den sinen hêrren* *'wie lange welt ir stên,*
daz ir iuh lâzet dringen? *ir sult ze hove gân,*
und hœret an dem künige *wie der si genuot.'*
dô sach man sich gesellen *die helde küene unde guot.*

XVII^b.

- 1742 *Der fürste von Berne* *der nam an die hant*
Gunthêrn den vil rîchen *von Burgonden lant:*
Irnvrit nam Gêrnôten, *den vil küenen man:*
dô sach man Rûedegêren *ze hove mit Giselhêre gân.*
1743 *Swie iemen sich gesellet* *und och ze hove gie,*
Volkêr und Hagne *geschieden sich nie,*
niwan in eime sturme, *unz an ir endes zit.*
daz muosen edele vrouwen *beweinen grœzlichen sît.*
1744 *Dô sach man mit den künigen* *hin ze hove gân*
ir edeln ingesindes *tûsent küener man;*
dar über sehzik recken: *di wârn mit in komen,*
die hete in sime lande *der küene Hagne genomen.*
1745 *Hâwart und Îrinc,* *zwêne ûz erwelte man,*
die sach man geselleclichen *bi den künegen gân.*
Dancwart und Wolfhart, *ein tiwerlicher degên,*
die sach man wol ir tugende *vor den anderen phlegen.*
1746 *Dô der voget von Rîne* *in den palas gie,*
Ezel der rîche *daz langer niht enlie,*
er spranc von sime sedele, *als er in komen sach.*
ein gruoze sô rehte schœne *von küenege nie mêr geschach.*
1747 *'Sît willekomen, hêr Gunthêr* *und och hêr Gêrnôt,*
und iwer bruoder Giselhêr. *min dienst ich iu enbôt*
mit triwen willeclichen *ze Wormz über Rîn.*
und allez daz gesinde *daz sol mir willekomen sîn.*
1748 *Nu sît unz grôze willekomen,* *ir zwêne degene,*
Volkêr der vil küene *und ouch Hagne,*
mir und minner vrouwen *her in ditze lant.*
si hât iu boten manigen *hin ze Rîne gesant.'*
1749 *Dô sprach von Troneje Hagne* *'des hân ich vil vernomen.*
wær ich durch mine hêrren *zen Hiunen niht enkomen,*
1747, 4 *sol mir willekomen sîn.*

- sô wær ich iu ze êren
dô nam der wirt edele
1750 Er brâhte si ze dem sedele,
dô schancte man den gesten
in witen goldes schallen
und bat die ellenden
1751 Dô sprach der künic Etzel
mir enkunde in dirre werlde
danne an iu helden,
des ist der küniginne
1752 Mich nimet des immer wunder,
sô manegen gast vil edele
daz ir nie geruhtet
daz ich iuch nu gesehen hân,
1753 Des antwurte Ruedegêr,
'ir muget si sehen gerne:
mîner vrowen mâge
si bringent in ze hûse
1754 An sunewenden âbent
in Ezeln hof des rîchen.
von alsô hôhem gruoze
nu was och ezzennes zît:
1755 Ein wirt bi sînen gesten
man gab in volleclichen
alles des si gerten,
man hete von den helden
geriten in daz lant.'
die lieben geste bi der hant.
dâ er ê selbe saz.
(mit vlîze tet man daz)
mete môraz unde win,
grôze willekomen sîn.
'des wil ich iu verjehen,
lieber niht geschehen,
daz ir mir sit bekomen.
vil michel trûren benomen.
waz ich iu hab getân,
den ich gewonnen hân,
komen in mîniu lant.
daz ist ze vrôuden mir gewant.'
ein rîter hôch gemuot,
ir triwe diu ist guot.
der êren kunnen phlegen:
manegen wætlichen degen.'
die hêrren wâren komen
vil selten ist vernomen
als er die helde enphie.
der künec mit in ze tische gie.
schôner nie gesaz.
trinken unde maz:
des was man in bereit.
vil michel wunder geseit.

wie si der schiltwâht phlâgen.

- 1756 Der tac hete nu ende
die wegemüeden recken
wann si solden ruowen
daz bereite Hagne:
1757 Gunthêr sprach ze dem wirte
wir wellen varn slâfen:
und nâhet in diu naht.
ir sorge an vaht,
und an ir bette gân.
ez wart in schiere kunt getân.
'got lâze iuch wol geleben.
ir sult uns urlop geben.

1749, 4 dô nam der wirt vil edele
1753, 3 der mîner vrowen mâge
1756, 1 Der tac der hete nu ende

sô schône kunnen phlegen

- | | |
|--|---|
| <p>swenn ir daz gebietet,
er schiet von sinen gesten</p> <p>1758 Dringen allenthalben
Volkêr der küene
'wie geturret ir den recken
und welt ir iuchs niht mîden,</p> <p>1759 Sô slah ich eteslichem
hât er getriwen iemen,
wan wîchet ir uns recken?
ez heizent allez degne,</p> <p>1760 Dô der videlære
Hagne der küene
er sprach 'iu râtet rehte
ir Kriemhilde helde</p> <p>1761 Des ir dâ habet gedîngen,
welt ir iht beginnen,
(und lât uns ellenden
jâ wæn ez von helden</p> <p>1762 Dô brâhte man die geste
den funden si berihtet
mit vil rîchen betten
in riet vrou Kriemhilt</p> <p>1763 Manegen kolter spæhe
der vil liechten pfelle,
von Arâbischen siden,
dar tîfe lâgen listen:</p> <p>1764 Declachen hermîn
und von swarzem zobeles,
des nahtes schaffen solden
ein künec mit sîme gesinde</p> <p>1765 'Owê der nahtselde,'
'und owê mîner vriunde</p> | <p>sô kome wir morgen fruot.
harte vrœlichen duo.
die geste man dô sach.
zuo den Hiunen sprach
für die fûeze gân?
sô wirt iu leide getân.
sô swæren gîgen slac,
daz erz beweinen mac.
jâ dunket ez mich guot.
und sint gelîche niht gemuot.'
sô zorneclîchen sprach,
hinder sich dô sach:
der küene spilman.
sult ze herberge gân.
ich wæne ez iemen tuo.
sô komet uns morgen vruo
hînt haben gemach):
mit solhem willen ie geschach.'
in einen wîten sal.
den reken über al
lanc unde breit.
diu aller grœzisten leit.
von Arraz man dâ sach
und manic bettedach
die beste mohten sîn.
die gâben hêrlîchen schîn.
vil manegiu man dâ sach,
dar under si ir gemach
unz an den liechten tac.
nie sô hêrlîch gelac.
sprach Giselher daz kint,
die mit uns komen sint.</p> |
|--|---|

1760, 4 ir sult cen herbergen gân.

- 1761, 1 Des ir dâ habet willen,
2 welt ir ihtes beginnen,
1762, 4 in riet diu vrowe Crîmhilt
1763, 1 Vil manigen kolter spæhe
1764, 1 Diu declachen hârmin

- swie et ez *min* swester
 ich fürht *daz* wir müezen alle
 1766 'Nu lât iwer sorgen,'
 'ich wil noh hînt selbe
 ich trowe iuch wol behüeten
 des sit gar ân angest:
 1767 Dô nigen si im alle
 si giengen zuo den betten.
 daz sich geleit hêten
 Hagne der küene,
 1768 Dô sprach der videlære,
 'versmâhetez iu niht, Hagne,
 hînt der schiltwache
 der helt vil minneclichen
 1769 'Nu lôn iu got von himele,
 ze allen minen sorgen
 niwan iuch aleine,
 ich sol ez wol verdienen,
 1770 Dô garten si sich bêde
 dô nam ir ietwedere
 und giengen ûz dem hûse
 dô phlâgen si der geste:
 1771 Volkêr der snelle,
 sînen schilt den guoten
 dô gie er hin widere,
 dô diend er sînen vriunden
 1772 Under die türe des hûses
 küener videlære
 dô im der seiten dœnen
 die stolzen ellenden
 1773 Dô klungen sine seiten
 sin ellen zuo der fuoge
- sô gütlich erbot,
 von ir schulde ligen tôt.'
 sprach Hagne der degen.
 der schiltwache phlegen.
 unz uns kumet der tac.
 sô wend ez danne swer der mac.'
 und seiten im des danc.
 diu wile was niht lanc,
 die wætlîchen man.
 der helt sich wâfen began.
 Volkêr der degen,
 sô wold ich mit iu phlegen
 unz morgen vruo.'
 dancte Volkêre duo.
 vil lieber Volkêr.
 so engerte ich niemen mêr,
 swâ ich hete nôt.
 mich enwendes der tôt.'
 in liechtez ir gewant.
 den schilt an sîne hant,
 für die tür stân.
 daz was mit triuwen getân.
 zuo des sales want
 leint er von der hant.
 sîn gîgen er genam:
 als ez dem helde gezam.
 saz er ûf den stein.
 wart noch nie dehein.
 sô suezlîch erclanc,
 die seitens Volkêre danc.
 daz al daz hûs erdôz.
 diu wârn beidiu grôz.

1765, 4 ich fürhte daz wir müezen

von ir schulden ligen tôt.'

1768, 3 der schiltwache hînte

1766, 4 so genese danne swer der mac.'

1769, 2 son gert ich niemens mêr,

1771, 3 di videln er genam:

- | | | |
|------|--------------------------------|---------------------------------|
| | stiezer unde senfter | gigen er began: |
| | do entswebete er an den betten | vil manegen sorgenden man. |
| 1774 | Dô si entslâfen wâren | und er daz ervant, |
| | dô nam der degen widere | den schilt an die hant, |
| | und gie ûz dem gadme | für den turn stân, |
| | und huote der ellenden | vor den Kriemhilde man. |
| 1775 | Des nahtes wol enmitten, | ine weiz ez ê geschach |
| | daz Volkêr der küene | schînen helmen sach |
| | verre ûz einer vinster. | die Kriemhilde man |
| | wolden an den gesten | schaden gerne hân getân. |
| 1776 | Dô sprach der videlære | 'vriunt, hêr Hagene, |
| | uns zimet disiu sorge | ensamt ze tragene. |
| | ich sihe gewâfent liute | vor dem hûse stên: |
| | als ich mich versinne, | si wellent unsich bestên.' |
| 1777 | 'Sô swiget,' sprach dô Hagne, | 'lât si her nâher baz. |
| | ê si unser werden innen, | sô wirt hie helmevaz |
| | verrucket mit den swerten | von unser zweier hant. |
| | si werdent Kriemhilde | hin wider vil übele gesant.' |
| 1778 | Ein der Hiunen recken | vil schiere daz gesach |
| | daz diu tür was behüetet: | wie balde er dô sprach! |
| | 'des wir dâ heten willen, | ja enmag es niht ergân. |
| | ich sihe den videlære | an der schiltwache stân. |
| 1779 | Der treit uf sime houbte | einen helmen glanz, |
| | lûter unde herte, | starc unde ganz: |
| | ouch lohent im die ringe, | sam daz viwer tuot. |
| | bî im stêt ouch Hagne. | des sint die geste wol behuot.' |
| 1780 | Zehant si kêrten widere. | dô Volkêr daz ersach, |
| | wider sînen gesellen | er zorneclîchen sprach |
| | 'nu lât mich zuo den recken | von dem hûse gân: |
| | ich wil vrâgen mære | der vrowen Kriemhilde man.' |

- | | | | |
|----------|-------------------------|---------|--|
| | | 1773, 3 | videln er began: |
| | | 1775, 2 | einen helm schînen sach |
| 1775, [5 | Ê daz si Kriemhilt | | het al dar gesant, |
| | 'ob irs alsô vindet, | | sô sît durch got gemant |
| | daz ir dâ slahet niemen | | wan den einen man, |
| | den ungetriwen Hagenen: | | die andern sult ir lebn lân.' <i>CJa</i>] |
| | | 1776, 4 | ich wæn si wellent uns bestên.' |
| | | 1777, 4 | hin wider übele gesant.' |

- 1781 'Nein durh mine liebe,
'komet ir von dem huse,
bringent iuch mit swerten
daz ich iu müese helfen,
- 1782 So wir danne beide
ir zwêne oder viere
sprungen zuo dem huse
an den sláfenden
- 1783 Dô sprach aber Volkêr
daz wir si bringen innen
daz des iht lougen
daz si ungetriuliche
- 1784 Zehant dô rief in Volkêr
'wes gêt ir sus gewâfent,
welt ir schâchen rîten,
dar sult ir mich ze helfe
- 1785 Des antwurte im niemen.
'phî, ir zagen böese,
'wolt ir sláfende
daz ist sô guoten helden
- 1786 Dô wart der küniginne
daz ir boten niht enwurben.
dô fuogte si ez anders:
des muosen sît verderben
- sprach dô Hagene.
die snellen degene
lihte in solhe nôt,
[und] wærz aller miner mâge tôt.
kœmen in den strit,
in einer kurzen zit
und tæten uns diu leit
diu nimmer wurden verkleit.'
'sô lât daz geschehen
daz wir si hân gesehen;
Kriemhilde man,
vil gerne hêten getân.'
hin engegene
snelle degene?
Kriemhilde man?
und minen hergesellen hân.'
zornic was sîn muot:
sprach der helt guot,
uns ermordert hân?
noch vil selten her getân.'
vil rehte daz geseit,
von schulden was ir leit.
vil grimmece was ir muot.
helde küene unde guot.

wie si ze kirchen giengen.

- 1787 [Mir kuolent sô die ringe:
'jâ wæne diu naht welle
ich kinsez von dem lufte,
dô wacten si der manigen,
- 1788 *Dô schein der liehte mîne
Hagne begunde wecken
ob si zuo dem münster
nâch siten kristenlichen*
- 1783, 3 daz des iht haben lougen
1784, 2 'wi gêt ir sus gewâfent,
1787, 2 'jâ wæn diu naht uns welle
1788, 1 Dô schein der liehte morgen
- sô sprach Volkêr:
uns niht wern mër.
ez ist vil schiere tac.'
der noch sláfende lac.
*den gesten in den sal.
die rittere über al,
ze messe wolden gân.
man vil liuten began.*
di Criemhilde man,
3 ir Criemhilde man?
nu niht wern mër.
3 cer messe wolden gân.

- 1789 *Si sungen ungeliche,*
kristen unde heiden
dô wolden zuo der kirchen
si wârn von den betten
- 1790 *Dô nâten sich die recken*
daz nie helde mære
ie bezzer kleider brâhten.
er sprach 'jâ sult ir helde
- 1791 *Jâ sint iu doch genuogen*
nu traget für die rôsen
für schappel wol gesteinet
sît wir wol erkennen
- 1792 *Wir müezen hiute strîten,*
ir sult für sîdîn hemde
und für die rîchen mentel
ob iemen mit iu zürne,
- 1793 *Mine vil lieben hêrren,*
ir sult vil willeclîchen
und klaget got dem rîchen
und wizzet sicherlîchen
- 1794 *Irn sult ouch niht vergezzen*
und sult vil vlîzeclîchen
des wil ich iuch warnen,
ez enwelle got von himele,
- 1795 *Sus giengen zuo dem münster*
ûf dem vrônem vrithove
Hagne der kûene,
er sprach 'jâ weiz noch niemen
- 1796 *Leget, mine vriunde,*
und geltet, ob iu iemen
mit tiefen verchwunden:
daz ir sô werdet funden
- daz dâ vil wol schein,*
wârn niht enein.
Gunthêres man:
algeliche gestân.
in alsô guot gewant,
in deheines kûneges lant
daz was Hagnen leit:
hie tragen ander kleit.
diu mære wol bekant.
diu wâfen an der hant,
die liechten helme guot;
der argen Kriemhilde muot.
daz wil ich iu sagen.
halsperge tragen,
guote schilde wît;
daz ir vil werlîchen sît.
dar zuo mäge unt man,
zuo der kirchen gân,
sorge und iwer nôt,
daz uns nâhet der tôt.
swaz ir habet getân,
dâ gein got stân.
reken vil hêr.
ir vernemet messe nimmer mër.'
die fürsten und ir man.
dâ hiez si stille stân
daz si sich schieden niht.
waz uns von den Hiunen geschiht.
die schilde für den fuoz,
biete swachen gruoz,
daz ist der Hagnen rât;
sam ez iu lobelîchen stât.'

1789, 3 di Gûnthêres man:
 1790, 4 hi tragen anderiu kleit.
 1792, 3 di guoten schilde wît;
 1795, 4 waz von den Hiunen uns geschiht.
 1796, 4 daz (als D) ez iu lobelîchen stât.'

- 1797 Volkêr unde Hagne,
für daz wîte münster.
daz si daz wolden wizzen
müese mit in dringen:
- 1798 Dô kom der wirt des landes
mit rîchem gewande
der vil snellen recken
dô kôs man hôhe stouben
- 1799 Dô der künic rîche
die kûnege und ir gesinde,
'wie sihe ich vriunde mine
mir ist leit ûf min triuwe,
- 1800 Ich solz in gerne bûezen
hât iemen si beswæret,
des bringe ich si wol innen
swaz si mir gebietet,
- 1801 Des antwurte Hagne
ez ist site mîner hêrren,
ze allen hôhgezîten
swaz man uns hie tæte,
- 1802 Vil wol gehôrte Kriemhilt
wie rehte vîentliche
sine wolde doch niht melden
swie lange si den hête
- 1803 Swie grimme und swie starke
hete iemen geseit Etzeln
er hete wol understanden
durch ir vil starken übermuot
- 1804 Dô gie vil grôziu menige
do enwolden dise zwêne
zweier hande breite.
jâ muose si sich dringen
- 1805 Ezeln kamerære
jâ heten si den recken
- die zwêne giengen dan
daz wart durch daz getân
daz des kûneges wip
jâ was vil grimmic ir lip.
und ouch sîn schône wip.
gezieret was ir lip,
die man sach mit im varn:
von den Kriemhilde scharn.
sus gewâfent sach
wie balde er dô sprach!
under helmen gân?
und hât in iemen iht getân.
swie si dunket guot.
daz herze und ouch den muot,
daz ez mir ist vil leit.
des bin ich alles in bereit.'
'uns hât niemen niht getân.
daz si gewâfent gân
ze vollen drin tagen.
wir soldenz Etzelen sagen.'
waz Hagne sprach.
si im under d'ougen sach!
den site von ir lant,
ze den Burgonden erkant.
si in vîent wære,
diu rehten mære,
daz doch sît dâ geschach:
ir deheiner ims verjach.
mit der kûniginne dan:
idoch niht hôher stân
daz was den Hiunen leit.
mit den helden vil gemeit.
die dûhte daz niht guot:
erzûrnet dô den muot,

1798, 3 di man sach mit ir varn.

1800, 2 hât iemen in beswæret

1802, 1 Vilwolhôrte(erhôrte D)Criemhilt

- | | | |
|------|---|---|
| | wan daz si entorsten
dâ was vil michel dringen, | vor dem kûnege hêr.
unde doch niht anders mêr. |
| 1806 | Dô man dô gote gediende,
vil balde kom ze rossen
dô was bî Kriemhilde
wol siben tûsent degne | unt daz si wolden dan,
manic Hiunen man.
vil manic schœne meit:
bî der kûniginne reit. |
| 1807 | Kriemhilt mit ir vrouwen
zuo Ezeln dem rîchen:
si wolden schouwen rîten
hey waz vremder recken | in diu venster gesaz
liep was im daz.
helde vil gemeit.
vor in ûf dem hove reit! |
| 1808 | <i>Dô was ouch der marschalc
Dancwart der vil kûene
sins hêrren ingesinde
diu ros man wol gesatelet</i> | <i>mit den knechten komen:
hete zuo im genomen
von Burgonden lant.
den kûenen Niblungen vant.</i> |
| 1809 | Dô ze rosse kômen
Volkêr der starke
si solden buhurdieren
des wart von den helden | die kûnege und ouch ir man,
râten daz began,
nâh ir landes siten.
sît vil hêrlich geriten. |
| 1810 | Der helt het in gerâten
der buhurt unt daz schallen
ûf den hof vil wîten
Ezel unde Kriemhilt | des si doh niht verdrôz.
wurden beidiu grôz.
kom vil manic man.
daz selbe schouwen began. |
| 1811 | Ûf den buhurt kômen
Dietriches recken,
si wolden kurzwîle
het er ins gegunnen, | sehs hundert degene,
den gesten zegegene.
mit den Burgonden hân:
si hetenz gerne getâu. |
| 1812 | Hey waz guoter recken
dem hêrren Dietrîche
mit Gunthêres mannen
er vorhte siner manne: | in dâ nâch reit!
wart daz geseit.
daz spil er in verbôt.
des gie im sicherlichen nôt. |
| 1813 | Dô dise von Berne
dô kômen von Bechlâren | gescheiden wâren dan,
Rûedegêres man |

1807, 2 vil lieb was im daz.

3 di helde vil gemeit.

1808, 2 der (er C) het zuo zim genomen

1809, 1 Dô si ze rosse kômen,

1812, 2 dem wart daz geseit.

1813, 2 di Rûedegêres man,

- fünf hundert under schilden
 liep wære dem marcgráven
 1814 Dô reit er wîslichen
 und seite sînen mannen,
 daz in unmuote wæren
 ob si den buhurt liezen,
 1815 Dô von in geschieden
 dô kômen die von Düringen,
 und der von Tenemarken
 von stichen sach man vliegen
 1816 *Irnrit unde Hâwart*
ir heten die von Rîne
si buten manege tjoste
des wart von stichen dürkêl
 1817 Dô kom der hêrre Blædel
 Ezel unde Kriemhilt
 wan vor in beiden
 diu künigin ez gerne
 1818 Schrûtân unde Gibeke
 Râmunc und Hornboge,
 si hielten gein den helden
 die scheffe dræten hôhe
 1819 Dô was ir kurzwîle
 daz durch die covertiure
 von den guoten rossen
 si versuohtenz an die Hiinnen
 1820 Dô sprach der küene Volkêr,
 'ich wæn uns dise recken
 ich hôrte ie sagen mære,
 nu enkund ez sich gefüegen
- für den sal geriten:
 daz siz hêten vermiten.
 zuo in an die schar
 si wæren des gewar
 Gunthêres man:
 ez wær im liebe getân.
 die helde vil gemeit,
 als uns daz ist geseit,
 wol tûsent küener man.
 vil trunzûne dan.
in den buhurt riten.
vil stolzlich erbiten:
den von Dûrengen lant.
manic hêrlîcher rant.
 mit drin tûsent dar.
 nâmen sîn wol war,
 diu ritterschaft geschach.
 durh leit der Burgonde sach.
 ûf den buhurt riten,
 nâch Hiinischen siten.
 von Burgonden lant.
 über des küneges sales want.
 sô michel unde grôz,
 der blanke sweiz dô vlôz
 diu die helde riten.
 mit vil hôchverten siten.
 ein edel spilman,
 türren niht bestân.
 si wæren uns gehaz:
 zwære ninder in baz.'

1814, 2 unde sagete sînen degenen, 3 di Gunthêres man:

1815, 1 Dô si von in geschieden,

1816, 4 vil manic hêrlîcher rant.
 1818, 5 Swes dâ iemen pfæge,
 man hôrte von schilde stæzzen
 harte lût erdiezzen
 den lop daz sîn gesinde
 1820, 1 der werde spilman,
 4 zwære ninder baz.' B

- 1821 'Ze herbergen füren,'
 'sol man uns die mære,
 hin gein âbende,
 waz ob diu küniginne
 sprach aber Volkêr,
 und rîten danne mêr
 sô es wirdet zit.
 den lop den Burgonden git?'
- 1822 Dô sâhens einen rîten
 daz ez al der Hiunen
 jâ moht er in den zîten
 er fuor sô wol gekleidet,
 sô weigerlichen hie,
 getet neheiner nie.
 wol haben herzen trût.
 sam ez wære ein edel brût.
 'wie möht ich daz verlân?
 muoz ein gepiuze hân,
 ez gât im an den lîp.
 des künic Etzelen wîp.'
- 1823 Dô sprach aber Volkêr
 jener trût der frouwen
 ez kan niemen gescheiden,
 ja enruoch ich ob ez zürnet
 des künic Etzelen wîp.'
- 1824 'Nein durch mine liebe,'
 'ez wîzent uns die liute,
 lât ez heben die Hiunen:
 dannoch der künic Etsel
 sprach der künic sân.
 ob wir si bestân.
 daz fûeget sich noch baz.'
 bi der küniginne saz.
- 1825 'Ich wil den buhurt mëren,'
 'lât die vrowen schouwen
 wie wir können rîten.
 man git doch lop deheinen
 sprach dô Hagene.
 und die degene,
 daz ist guot getân:
 des künic Gunthêres man.'
- 1826 Volkêr der vil snelle
 daz wart sit maneger vrouwen
 er stach dem rîchen Hiunen
 daz sach man sit beweinen
 den buhurt wider reit.
 grœzlichen leit.
 daz sper durch den lîp.
 beide meit unde wîp.
- 1827 Vil harte hurteclîchen
 mit schzek sîner degne
 nâch dem videlære,
 Ezel unde Kriemhilt
 Hagne und sine man,
 rîten er began
 dâ daz spil geschach.
 ez bescheidenlîchen sach.
- 1828 Done wolden die dri kûnege
 bi den vienden
 dâ wart von tûsent helden
 si tâten daz si wolden,
 den kûenen spilman
 niht âne huote lân.
 vil kunstlich gerîten.
 in vil hôchverten siten.
- 1821, 3 gegen âbende,
 1822, 4 sô des wirdet zit.
 1823, 3 ez kunde niemen gescheiden, B
 1824, 3 ir (nu Jh) lât iz heben di Hiunen:
 1826, 3 sam eines edeln ritters prût.
 1828, 1 daz sper durch sînen lîp.
 den ir spileman

- 1829 Dô der riche Hiune
man hôrte sine mâge
dô vrâgte al daz gesinde
'daz hât der videlære,
1830 *Nâch swerten unde schilden*
des marcrâven mâge
si wolden Volkêren
der wirt ûz cime venster
1831 Dô huop sich von den Hiunen
die kûnege ûnd ir gesinde
diu ros ze rucke stiezen
dô kom kûnic Etzel:
1832 *Ein des Hiunen mâge,*
ein vil scharfez wâfen
dô sluog ers alle widere:
'wie hete ich mînen dienst
1833 'Ob ir bî mir hie slûeget
sprach der kûnic Etzel,
ich sach vil wol sîn rîten,
daz ez ân sîn schulde
1834 *Ir müezet mîne geste*
dô wart er ir geleite.
suo den herbergen:
die in mit vlîze wâren
1835 Der wirt mit sînen vriunden
zorn er mêr deheinen
dô rihte man die tische,
dâ heten die von Rîne
ze tôde was erslagen,
rûefen unde klagen.
'wer hât ez getân?'
Volkêr der kûene spilman.'
riefen dâ zehant
von der Hiunen lant:
ze tôde erslagen hân.
vil harte gâhen began.
allenthalben schal.
erbeizten für den zal:
die Burgonden man.
der hêrre ez scheiden began.
den er bî im vant,
brach erm ûz der hant:
wan im was vil zorn.
an disen helden verlorn,
disen spilman,'
'daz wære missetân.
dô er den Hiunen stach,
von eime strûche geschach.
vride lâzen hân.'
diu ros zôch man dan
si heten manegen kneht,
ze allem dienste gerecht.
in den palas gie.
dâ niht werden lie.
daz wazzer man in truoc.
der starken vînde genuoc.
- 1830, 1 *Nâch swerten und nâch schilden*
1831, 1 Dô huob sich von den liuten
4 dô kom der kûnec Ecel'
1835, [5 Swie leit ez Ezeln wære,
sach man nâch fürsten dringen,
dâ si zen tischen giengen,
ir mâc si wolten rechen,
9 'Sît ir gewâfent gerner
sprach der wirt des landes,
swer aber mînen gesten
ez gêt im an sîn houbet:
gewâfent manige schar
unt wol ze vlîze gar,
durch der geste haz.
ob sich gefüegen kunde daz.
ezzet danne blôz,'
'diu unzuht ist ze grôz.
hie tuot deheiniu leit,
daz sie iu Hiunen geseit.' *CJdh]*

- 1836 Ê die hêrren gesæzen,
diu Kriemhilde sorge
si sprach 'fürste von Berne,
helfe und genâde:
des was harte lanc.
si ze sêre twanc:
ich suoche dinen rât,
mîn dinc mir angestliche stât.'
- 1837 Des antwurte ir Hiltebrant,
'swer sleht die Niblunge,
durh deheines schatzes liebe.
si sint noh unbetwungen,
ein reke lobelich,
der tuot ez âne mich,
ez mag im werden leit.
die snellen ritter gemeit.'
- 1838 Dô sprach in sinen zûhten
'die rede lât beliben,
mir habent iwer mâge
daz ich die degene küene
dar zuo hêr Dietrich
kûniginne rîch.
der leide niht getân,
mit strîte welle bestân.
- 1839 Diu bete iuch lûzel êret,
daz ir iwers mâgen
si kômen ûf genâde
Sifrit ist unerrochen
vil edel fürsten wîp,
râtet an den lip.
her in dize lant.
von Dietriches hant.'
- 1840 Dô si der untriuwe
dô lobete si alsô balde
eine wite marke
sît dô sluog in Danewart,
an dem Berner niene vant,
in Blœdelines hant
die Nuodunc ê besaz.
daz er der gâbe gar vergaz.
- 1841 Si sprach 'du solt mir helfen,
jâ sint in disem hûse
die Sifriden sluogen,
swer mir daz hilfet rechen,
hêrre Blœdelîn.
die vîende mîn,
den mînen lieben man.
dem bin ich immer undertân.'
- 1842 Des antwurte ir Blœdel
ja entar ich in vor Etsel
wan er iwer mâge
tæt ich in iht ze leide,
'vrouwe, nu wizzet daz,
gerâten keinen haz,
vrô vil gerne siht.
der kûnec vertrûege mir sîn niht.'
- 1836, 3 ich suoches dinen rât,
der mir hât leit getân.
den mînen lieben man.
dem wær mîn golt bereit.
daz wær mir inneklichen leit.'
- 1837, [5 'Ich wolt et niwan Hagenen,
er morde Sifriden,
der in ûz den andern schiede,
engultes ander iemen,
daz wær mir inneklichen leit.'
- 9 Dô sprach aber Hiltebrant
daz man in bî in slûege?
ob man den helt bestüende,
daz arme unde rîche
'wie kunde daz geschehn,
ich lieze iuch daz gesehn,
sich hüebe lîht ein nôt
dar umbe müesen ligen tôt.' *CJdh*
- 1838, 2 'diu bete lât beliben,
1839, 4 von der Dietriches hant.'
- 1842, 3 wande er dine mâge

- 1843 'Neinâ, hêrre Blædel,
jâ gib ich dir ze miete
und eine maget schœne,
sô maht du gerne triuten
- 1844 Daz lant zuo den bûrgen
sô mahtu, ritter edele,
gewinnestu die marke
swaz ich dir lobe hiute,
- 1845 Dô der hêrre Blædel
unt daz im durch ir schœne
mit strite wând er dienen
dar umbe muose der recke
- 1846 *Er sprach zer kûniginne
ê es iemen werde inne,
ez muoz erarnen Hagne
ich antwurt iu gebunden*
- 1847 'Nu wâfent iuch,' sprach Blædel,
wir suln den vîenden
des wil mich niht erlâzen
dar umbe suln wir helde
- 1848 Dô diu kûniginne
in des strites willen,
mit Ezeln dem kûnige
si hete swinde ræte
- 1849 Dô der strit niht anders
(Kriemhilt leit daz alte
dô hiez si tragen ze tische
wie kund ein wîp durch râche
- 1850 Dar giengen an der stunde
si truogen Ortlieben,
- ich bin dir immer holt
silber unde golt,
daz Nuodunges wîp:
ir vil minneclîchen lîp.
wil ich dir allez geben:
mit vrôuden immer leben,
dâ Nuodunc inne saz.
mit triwen leiste ich dir daz.'
die miete vernam,
diu vrowe wol gezam,
daz minneclîche wîp.
dô verliesen den lîp.
'gêt wider in den sal.
sô hebe ich einen schal,
daz er iu hât getân:
des kûnic Gunthêres man.'
- 'alle die ich hân.
in die herberge gân.
daz Etezelen wîp.
alle wâgen den lîp.'
Blædelinen lie
ze tische si dô gie
und ouch mit sînen man.
an die geste getân.
kunde sîn erhaben
in ir herzen was begraben),
den Etezelen suon.
immer vreislicher tuon?
vier Etezelen man:
den jungen kûnic, dan
- 1844, 4 swaz ich dir gelobe hiute,
1848, [5 Wie si ze tische gienge,
man sach dâ kûnige rîche
vil manigen hôhen fûrsten
sach man vil grôzer zûhte
1849, (1 Dô die fûrsten gesezzen
unt rû begunden ezzen,
tragen zuo den tischen *CJdh*)
- daz wil ich iu sagen.
krône vor ir tragen.
unt manigen werden degn
vor der kûniginne pflegen. *CJdh*
wârn überal
dô hiez Kriemhilt in den sal

- | | | |
|------|--------------------------------|-----------------------------------|
| | zuo der fürsten tische, | dâ ouch Hagne saz. |
| | des muose dez kint ersterben | durch sinen mortlîchen haz. |
| 1851 | Dô der künic rîche | sinen sun ersach, |
| | zuo sinen konemâgen | er gûetlîchen sprach |
| | 'nu sehet, vriunde mine, | daz ist mîn einic sun, |
| | und ouch iwerre swester: | daz mag iu allen wesen frun. |
| 1852 | Gevâht er nâch dem künne, | er wirt ein küene man, |
| | rîch und vil edele, | starc unde wol getân. |
| | lebe ich deheine wile, | ich gib im zwelf lant: |
| | sô mag iu wol gedienen | des jungen Ortliebes hant. |
| 1853 | Dar umbe bite ich gerne | iuch, lieben vriunt mîn, |
| | swenn ir ze lande rîtet | wider an den Rîn, |
| | sô sult ir mit iu fûeren | iwer swester suon, |
| | und sult ouch an dem kinde | vil genædîlichen tuon. |
| 1854 | Und ziehet in ze êren, | unz er werde man. |
| | hât iu ip den landen | iemen iht getân, |
| | daz hilfet er iu rechen, | gewahset im sîn lip.' |
| | die rede hôrte ouch Kriemhilt, | des künic Etzelen wîp. |
| 1855 | 'Im solden wol getrouwen | dise degene, |
| | gewûehse er ze maune:' | sô sprach Hagne: |
| | 'doch ist der künic junge | sô veiclich getân. |
| | man sol mich sehen selten | ze hove nâh Ortliebe gân.' |
| 1856 | Der künic an Hagnen bliete: | diu rede was im leit. |
| | swie niht dar umbe reite | der fürste gemeit, |
| | ez truobte im daz herze | und swârte den muot. |
| | dô was Hagenen wille | niht ze kurzwile guot. |
| 1857 | Ez tet den fürsten allen | mit dem kûnege wê, |
| | daz Hagne von dem kinde | hete gesprochen ê: |
| | daz siz vertragen solden, | daz was in ungemach. |
| | sin wessen niht der mære, | waz von dem recken sit geschach.] |

1851, 3 'nu seht ir, friunde mine,

1855, 2 gewûehser ceinem manne.'

1856, 2 der fürste vil gemeit,
1856, 3 ez betrûebete im daz herze
dô was der Hagenen wille
unt beswârt im den muot

XVIII.

wie Blædelîn erlagen wart.

- 1858 **B**lædelînes recken die wârn alle gar:
 mit tûsent halspergen huoben si sich dar
 dâ Danewart mit den knehten ob den tischen saz.
 dâ huop sich under helden der aller grœziste haz.
- 1859 Alsô der hërre Blædel für die tische gie,
 Danewart der marschalc in vlizeclich enphie:
 'willekomen her ze hûse, mîn hër Blædelîn.
 jâ wundert mich der mære: waz sol disiu rede sin?'
- 1860 'Jane darftu mich niht grüezen:' sô sprach Blædelîn:
 'wan komen mîn muoz dîn ende sin,
 durch Hagnen dînen bruoder, der Sifriden sluoc.
 des enkiltestu zen Hiunen, und ander degne genuoc.'
- 1861 'Neinâ, hërre Blædel,' sprach dô Danewart.
 'sô möht uns balde rinwen disiu hovevart.
 ich was ein wënic kindel, dô Sifrit vlôs den lip:
 ine weiz niht waz mir wizet des künic Etzelen wip.'
- 1862 'Ja enweiz ich dir der mære niht mê ze sagene:
 ez tâten dine mâge Gunther und Hagene.
 nu wert iuch vil ellenden: ir kunnet niht genesen,
 ir müezet mit dem tôde phant daz Kriemhilde wesen.'
- 1863 'So enwelt ir niht erwinden?' sprach Danewart.
 'sô riwet mich mîn vlêgen: daz wære baz gespart.'
 der snelle degen küene von dem tische spranc:
 er zôch ein scharfez wâfen: daz was michel unde lanc.
- 1864 Dô sluog er Blædelîne einen swinden swertes slac,
 daz im daz houbet schiere vor den fûezen lac.
 'daz si dîn morgengâbe,' sprach Danewart der degen,
 'zuo Nuodunges briute, der du mit minne woldest phlegen.
- 1865 Man mac si morgen mehelen einem andern man:
 wil er die brûtmiete, dem wirt alsam getân.'
 ein vil getriwer Hiune hete im daz geseit,
 daz in die küniginne riet sô grœzlichen leit.

1860, 2 'wan diz komen daz mîne

- 1866 Dô sâhen Blœdelines man,
done wolden si den gesten
mit âf erbürten swerten
in grimmen muote.
- 1867 Lûte rief dô Dancwart
'ir sehet wol, edel knehte,
nu wert inuch ellenden:
swie uns diu edle Kriemhilt
- 1868 Die niht swert enhêten,
und huoben von den fûezen
der Burgonden knehte
dâ wart von swæren stüelen
- 1869 Wie grimme sich dô werten
si triben ûz dem hûse
doch beleip ir tôt dar inne
dô was daz ingesinde
- 1870 Disiu starken mære
Etzelen recken
daz erslagen wære
daz hete Hagnen bruoder
- 1871 Ê ez der künic erfûnde,
der garten sich zwei tûsent
si giengen zuo den knehten
und liezen des gesindes
- 1872 Die ungetriwen brâhten
die ellenden knehte
waz half ir baldez ellen?
dar nâch in kurzen stunden
- 1873 Hie muget ir hoeren wunder
niun tûsent knehte
dar über ritter zwelfe
man sach in alterseine
- 1874 Der schal was gewiftet,
dô blicte über ahsel
- 1866, 4 in grimmigem muote.
1867, 1 Vil lûte rief dô Dancwart
1868, 2 vil manegen shamel lanc:
1870, 2 den Eceln recken
- ir hêrre lac erslagen:
niht langer daz vertragen,
si sprungen für diu kint
daz gerou vil manegen sint.
daz gesinde allez an
wie ez umb uns wil gân.
dêswâr des gât uns nôt,
sô rehte gütlich enpôt.'
die reihten für die banc
manegen schamel lanc:
wolden niht vertragen:
biulen harte vil geslagen.
diu ellenden kint!
die gewâfenden sint:
fünf hundert oder baz.
von bluote rôt unde naz.
wurden dan geseit
(ez was in grimme leit),
Blœdel und sine man:
mit den knehten getân.
die Hiunen, durh ir haz,
oder dannoch baz.
(daz muos et alsô wesen)
nindert einen genesen.
fürz hûs ein michel her.
stuonden wol ze wer.
si muosen ligen tôt;
sich huop ein vreislicher nôt.
bî ungefuoge sagen.
die lâgen tôt erslagen,
der Dancwartes man.
noch bî den vienden stân.
der dôz was gelegen.
Dancwart der degn:

- | | | |
|------|--|---|
| | er sprach 'owê der vriunde
nu muoz ich leider eine | die ich verlorn hân.
bi minen vienden stân.' |
| 1875 | Diu swert genôte vielen
daz muose sît beweinen
den schilt den ructe er hôher,
dô vrumte er vil der ringe | ûf sîn eines lip.
vil maneges heldes wip.
den vezzel nider baz:
von bluote vliezende naz. |
| 1876 | 'Sô wê mir dirre leide,'
'nu wîchet, Hiunen recken,
daz der luft erküele
dô sach man den recken | sprach Aldriânes kint.
ir lât mich an den wint,
mich stürmmüeden man.'
vil harte <i>vralîchen</i> gân. |
| 1877 | Alsô der stritemüede
waz iteniwer swerte
die niht gesehen hêten
die sprungen hin enkegene | ûz dem hûse spranc,
ûf sîme helme erklanc!
waz wunders tet sîn hant,
dem von Burgonden lant. |
| 1878 | 'Nu wolde got,' sprach Dancwart,
der mînen bruoder Hagnen
daz ich vor disen recken
er hulfe mir von hinnen, | 'môht ich den boten hân
kunde wîzzen lân
stên in sölher nô!
oder er gelsæge bi mir tôt.' |
| 1879 | Dô sprâchen Hiunen recken
sô wir dich tragen tóten
sô sihet im êrste leide
du hâst dem künige Etzel | 'der bote muostu sîn,
für den bruoder din.
der Guntheres man.
sô grôzen schaden hie getân.' |
| 1880 | Er sprach 'nu lât daz drôuwen,
ja getuon ich eteslichem
ich wil diu mære selbe
und wil ouch minen hêrren | und wîchet hôher baz.
noh die ringe naz.
hin ze hove sagen,
mînen grôzen kumber klagen.' |
| 1881 | Er leidete sich sô sêre
daz si in mit den swerten
dô schuzzen si der gêre
daz er in durch die swære | den Etzelen man,
torsten niht bestân:
sô vil in sînen rant,
muose lâzen von der hant. |
| 1882 | Dô wândens in betwingen,
hei waz er tiefer wunden
des muose vor im strûchen
dar umbe lop vil grôzen | dô er niht schildes truoc.
durch die helme sluoc!
manic küener man;
der küene Dancwart gewan. |

1875, 4 mit bluote vliezende naz.

1876, 4 vil hart hêrliche gân.

1882, 3 vil manic küener man;

- 1883 Ze beiden sinen siten
 jâ kom ir eteslicher
 dô gie er vor den vinden
 ze walde tuot vor hunden:
- 1884 Sin vart diu wart erniuwet
 wie kund ein einic recke
 mit sinen vinden,
 man sach Hagenen bruoder
- 1885 Truhsæzen unde schenken
 vil maneger dô daz trinken
 unde eteliche spise,
 dô kom im vor der stiegen
- 1886 'Wie nu, ir truhsæzen?'
 'jâ soldet ir der geste
 und soldet den hêrren
 und liezet mich diu mære
- 1887 Swelher durch sîn ellen
 der sluoc er etelichen
 daz si durch die vorhte
 ez het sîn starkez ellen
- wie die Burgonden mit den Hiunen striten.*
- 1888 Alsô der küene Dancwart
 daz Etzeln gesinde
 mit bluote was berunnen
 ein vil scharfez wâfen
- 1889 Vil lûte rief dô Dancwart
 'ir sitzet alze lange,
 iu und gote von himele
 rittere unde knehte
- 1890 Er rief im hin enkegne
 'daz hât der hêrre Blœdel
 ouch hât ers sêre enkolten
 ich hân mit minen handen
- sprungen si im zuo.
 in den strît ze vruo.
 alsam ein eberswîn
 wie môht er küener gesin?
 von heizem bluote naz.
 gestrîten immer baz
 dann er hete getân?
 ze hove hêrlichen gân.
 die hôrten swerte klanc.
 von der hende swanc,
 die man ze hove truoc:
 der starken viende genuoc.
 sprach der müede degen.
 vil gûetlichen phlegen,
 guote spise tragen,
 minen lieben hêrren sagen.'
 im für die stiegen spranc,
 sô swæren swertes swanc,
 ûf hôher muosen stân.
 vil michel wunder getân.
- under die tür getrat,
 er hôher wichen bat.
 allez sîn gewant:
 truog er blôz an sîner hant.
 zuo dem degene
 bruoder Hagene.
 klage ich unser nôt:
 sint an den herbergen tôt.'
 'wer hât daz getân?'
 unde sine man.
 daz wil ich iu sagen:
 im sîn haupt ab geslagen.'

1884, 4 man sach den Hagenen bruoder
 1887, 2 der sluoc er eteslichem
 1888, 4 ein vil starkez wâffen

- 1891 'Daz ist ein schade kleine,' sprach dô Hagene,
 'dâ man saget mære von eime degene,
 ob er von reken handen verliuset sinen lip:
 in suln deste ringer klagen wætlîchiu wip.
- 1892 *Nu saget mir, bruoder Dancwart, wie sit ir sô rôt?*
ich wæne ir von wunden lîdet grôze nôt.
ist er inder inme lande der ez in hât getân,
in erner der ûbel tiuvel, ez muoz im an sîn leben gân.'
- 1893 'Ir sehet mich wol gesunden: min wât ist bluotes naz.
 von under manne wunden ist mir geschehen daz;
 der ich alsô manegen hiute hân erslagen,
 ob ich des swern solde, ine kundez nimmer gesagen.'
- 1894 Er sprach 'bruoder Dancwart, sô hûetet uns der tür,
 lât der Hiunen einen komen niht derfür.
 ich wil reden mit den recken, als uns des twinget nôt.
 unser ingesinde lît vor in unverdinet tôt.'
- 1895 'Sol ich sîn kamerære,' sprach der küene man,
 'alsô rîchen künigen ich wol gedienen kan:
 sô phlige ich der stiegen nâh den êren mîn.
 den Kriemhilde degnen kunde leider niht gesin.
- 1896 'Mich nimet des michel wunder,' sprach aber Hagene,
 'waz nu hie inne rûnen die Hiunen degene.
 si wæn des lîhte enbæren der an der tür dâ stât
 unt diu hovemære geseit den Burgonden hât.
- 1897 Ich hân vernomen lange von Kriemhilde sagen
 daz si ir herzeleide wolde niht vertragen.
 nu trinken wir die minne und gelten skûneges wîn.
 der junge voit der Hiunen der muoz der aller êrste sin.'
- 1898 Dô sluoc daz kint Ortlieben Hagen der helt guot,
 daz im gein der hende anme swerte vlôz daz bluot
 unt der küniginne daz houpt spranc in die schôz.
 dô huop sich under degenen ein mort vil grimme unde grôz.
- 1899 Er sluoc deme meizogen einen swinden swertes slac
 mit beiden sinen henden, der des kindes phlac,
- 1891, 1 [sô D] sprach [aber BCJh] Hagene,
 1894, 2 unde lât der Hiunen einen
 1898, 3 unt daz der küniginne
 1899, 1 Dar nâch sluog er dem magzogen einen swinden slac

- | | | |
|------|---------------------------------|-----------------------------------|
| | daz im daz houbet schiere | vor tische nider lac. |
| | ez was ein jæmerlich lôn, | den er dem meizogen wac. |
| 1900 | Er sach vor Ezeln tische | einen spilman: |
| | Hagne in sîme zorne | gâhen dar began, |
| | er sluog im ûf der gîgen | abe die zeswen hant, |
| | 'daz habe dir ze botschefte | in der Burgonden lant.' |
| 1901 | 'Sô wê mir mîner hende,' | sprach Wârbel sân. |
| | 'hêr Hagne von Tronije, | waz hân ich iu getân? |
| | ich kom ûf grôze triuwe | in iwer hêrren lant. |
| | wie klenk ich nu die dæne, | sîd ich verlorn hân die hant?' |
| 1902 | <i>Hagne ahte ringe,</i> | <i>gêvidelte er nimmer mêr.</i> |
| | <i>dô vrumte er inme hûse</i> | <i>diu verchgrimmen sêr</i> |
| | <i>an den Ezzeln recken,</i> | <i>der er sô vil ersluoc.</i> |
| | <i>dô brâhte er in dem hûse</i> | <i>der recken ze tôde genuoc.</i> |
| 1903 | Volkêr der vil snelle | von dem tische spranc: |
| | sîn videlboge im lûte | an sîner hant erklanc. |
| | dô videlte ungefuoge | Gunthers spilman. |
| | hey waz er im ze vînde | der kûenen Hiunen gewan! |
| 1904 | Ouch sprungen von den tischen | die drie kûnege hêr. |
| | si woldenz gerne scheiden, | ê <i>schade</i> geschæhe mêr. |
| | sine mohtenz mit ir sinnen | dô niht understân, |
| | dô Volkêr unde Hagene | sô sêre wüeten began. |
| 1905 | Dô sach der voit von Rîne | ungescheiden den strit: |
| | dô sluoc der fûrste selbe | manege wunden wit |
| | durh die lichten ringe | den vienden sîn. |
| | er was ein helt zen handen: | daz tet er grœzlichen schîn. |
| 1906 | Dô kom ouch zuo dem strite | der starke Gêrnôt: |
| | jâ vrumte er der Hiunen | vil manegen helt tôt, |
| | mit eime scharfen swerte, | daz im gap Rûedegêr. |
| | den Ezzelen recken | tet er diu gremlichen sêr. |

1900, 3 er sluoc im ûf der videlen

- 1901, 1 sprach Werbel der spilman.
 2 waz het ich iu getân?
 1902, 4 ce tôde recken genuoc.
 1903, 2 an sîner hende erklanc.
 1904, 2 ê daz shaden geschæhe mêr.
 1906, 4 tet er diu grœzlichen sêr.

- 1907 Der junge sun vroun Uoten zuo dem strite spranc:
 sin wâfen hêrlichen durch die helme *ranc*
 den Etzelen recken ûzer Hiunen lant.
 dâ tet vil michel wunder des kûenen Giselheres hant.
 1908 Swie vrum si alle wâren, die kûenege und ouch ir man,
 doch sach man vor in allen *Giselheren stân*
 gein den vîenden *ez ist ein helt guot.*
 er vrumte mit willen manegen vallen in daz bluot.
 1909 Ouch werten sich vil sêre die Etzelen man.
 dô sach man och die geste houwende gân
 mit den vil liechten swerten durh des kûeneges sal.
 man hôrte allenthalben von wuofe grœzlichen schal.
 1910 Dô wolden die dar ûze zuo ir vriunden sîn dar in:
 die nâmen an den türnen vil kleinen gewin.
 dô wâren die dar inne vil gerne für den sal:
 Dancwart liez ir deheinen die stiegen ûf noch zetal.
 1911 Des huop sich vor den türnen vil starker gedranc
 unde ouch von den swerten grôzer helmklanc.
 des kom der kûene Dancwart in eine grôze nôt:
 daz besorgete sîn bruoder, als im sîn triuwe gebôt.
 1912 Vil lûte rief dô Hagne Volkêren an.
 'sehet ir dort, geselle, mînen bruoder stân
 vor Hiunischen recken under starken slegen?
 vriunt, nert mir den bruoder: wir verliesen den degen.'
 1913 'Daz tuon ich *sicherlichen,*' sprach der spilman.
 er begunde videlende durch den palas gân:
 ein hertez swert im ofte an sîner hant erklanc.
 die reken von Rîne im seiten grœzlichen danc.
 1914 Volkêr der kûene zuo Dancwarte sprach
 'ir habet erliten hiute vil grôzen ungemach:
 mich bat iwer bruoder durch helfe zuo iu gân.
 welt ir nu sîn dar ûze, sô wil ich innerthalben stân.'

1907, 2 durch di helm erklanc

1908, 3 er was ein helt guot.

1908, 4 er frumt dâ mit wunden

1909, 4 dô hôt man allenthalben

1912, 4 & wir vliessen den degen.'

1913, 4 di recken von dem Rîne

- 1915 *Dancwart der snelle*
 er werte in ir stiege,
 des hört man wâfen hellen
 sam tet ouch innerthalben
- 1916 *Der küene videlære*
 'der sal ist wol beslozzen,
 jâ ist alsô verschrenket
 von zweier helde handen
- 1917 *Dô von Troneje Hagne*
 den schilt warf dô ze rucke
 alrest begund er rechen
 dô heten sine vînde
- 1918 *Dô der voit von Rîne*
 daz Hagne der starke
 ein künec von Amelunge
 er sprach 'hie schenket Hagne
- 1919 *Der wirt het grôze sorge,*
 (waz man im lieber vriunde
 wan er vor sinen vînden
 er saz vil angestliche:
- 1920 *Kriemhilt diu rîche*
 'hilf mir, ritter edels,
 durh aller fürsten tugende
 wan erreicht mich Hagne,
- 1921 'Wie sol ich iu gehelfen,'
 'edel küniginne?
 ez sint sô sêr erzürnet
 daz ich an disen zîten
- 1922 'Neinâ, hêrre Dietrich,
 lâzâ hiute schînen
 daz du mir helfest hinnen:
 mich twinget jâmers sorge:
- 1923 'Daz wil ich versuochen,
 wan ich in langen zîten
- 1918, 3 der künec von Amelunge
 1922, 4 der sorge gie Criemhilde
- stuont ûzerhalb der tûre:
 swaz ir kom dâ fûre.
 den helden an der hant.
 Volkêr von Burgonden lant.
 rief über die menege
 vriunt, hêr Hagene.
 diu Etzelen tûre:
 dâ gênt wol tûsent rigele fûre.'
- die tûr sach sô behuot,
 der mære helt guot:
 daz im dâ was getân.
 ze lobne deheiner slahte wân.
 rehte daz ersach,
 sô manegen helm brach,
 spranc âf eine bunc:
 daz aller wirseste tranc.'
- als im daz gezam
 vor sinen ougen nam!),
 vil kûme dâ genas.
 waz half in daz er künic was?
 rief Dietrichen an
 :nit dem lîbe dan,
 âz Amelunge lant:
 ich hân den tût an der hant.'
 sprach hêr Dieterich,
 nu sorge ich umbe mich.
 Guntheres man,
 niemen geviden kan.'
- edel ritter guot,
 dînen tugentlichen muot,
 oder ich belîbe tût.
 ez gât mir an des lîbes nôt.'
- ob ich iu gehelfen kan;
 nie geschen hân
- 1921, 3 di Guntheres man,
 [vil B harte grœzliche nôt. *BD*

- sô bitterlîch erzûrnet*
jâ sihe ich durh die helme
 1924 *Mit kraft begunde rîefen*
daz sîn stimme erlâte
unt daz diu burc vil wîte
diu sterke Dieteriches
 1925 *Dô gehôrte rîefen*
in dem vil herten sturme:
[er sprach] 'Diétriches stimme
ich wæn im unser degne
 1926 *Ich sih in ûf dem tische*
vriunt unde mâge
habet ûf des strîtes,
waz hie dem degne
 1927 *Dô der künic Gunther*
si habten ûf mit swerten
daz was gewalt vil grôzer,
er vrâgte den von Berne
 1928 *Er sprach 'vil edel Dietrich,*
von mânen vriunden?
buoze unde suone
swaz iu iemen tete,
 1929 *Dô sprach der hêrre Dietrich*
lât mich ûz dem hûse
von disem hertem strite
daz wil ich sicherlîchen
 1930 *'Wie vlêhet ir sô schiere?'*
'jâ hât der videlære
wir entsliezen si sô wîte
'nu swic,' sprach hêr Dietrich:
 1931 *Dô sprach der künic Gunther*
fûert ûz dem hûse
âne mine vînde:
si hânt mir zen Hiunen
- manegen ritter guot.*
von swerten springen daz bluot.'
der ritter ûz erkorn,
alsam ein wisntes horn,
von sîner kraft erdôz.
was unmæzlichen grôz.
Gunther disen man
losen er began.
ist in mîn ôre komen:
haben etwen benomen.
winken mit der hant.
von Burgonden lant,
lât hœrn unde sehen
von minen mannen si geschehen.'
bat und ouch gebôt,
in des strîtes nôt.
daz dâ niemen sluoc.
der mære schiere genuoc.
waz ist iu hie getân
willen ich des hân,
der bin ich iu bereit.
daz wær mir innerlîchen leit.'
'mir ist niht getân.
mit iurme vride gân
mit dem gesinde mîn.
immer dienende sîn.'
sprach hêr Wolfhart.
die tür nie sô verspart,
daz wir dar für gân.'
'du hâst den tievel getân.'
'erloben ich iu wil,
wênic oder vil;
die suln hie bestân.
sô rechte leide getân.'

1925, 1 Dô genôrte Günther

1928, 2 von den minea vriunden?

1924, 1 der degen ûz erkorn,
ruoffen disen man

1930, 1 sprach [dô BCJA] Wolfhart.

- | | |
|---|---|
| <p>1932 <i>Dô er daz erhôrte,</i>
 <i>die edeln küniginne:</i>
 <i>dô fuort er anderthalben</i>
 <i>ouch gie mit Dietriche</i></p> <p>1933 <i>Dô sprach der edele</i>
 <i>'sol aber âz dem hûse</i>
 <i>die iu doch gerne dienen,</i>
 <i>sô sol fride stæte</i></p> <p>1934 <i>Des antwurte Giselher</i>
 <i>'vride unde suone</i>
 <i>sit ir sit triwen stæte,</i>
 <i>ir sult unangestlichen</i></p> <p>1935 <i>Dô der hêrre Ruedegêr</i>
 <i>fünf hundert oder mêre</i>
 <i>daz was von den hêrren</i>
 <i>dâ von der künic Gunther</i></p> <p>1936 <i>Dô sach ein Hiunen recke</i>
 <i>bi Dietriche nâhen:</i>
 <i>dem gap der videlære</i>
 <i>daz im daz houbet schiere</i></p> <p>1937 <i>Dô der wirt des landes</i>
 <i>dô kêrte er sich hin widere</i>
 <i>'owê mir dirre geste:</i>
 <i>daz alle mine recken</i></p> <p>1938 <i>Ach wê der hôhzite,'</i>
 <i>'dâ vihtet einer inne,</i>
 <i>alsam ein eber wilde,</i>
 <i>ich dankes mine heile</i></p> <p>1939 <i>Sin leiche lâtent übele,</i>
 <i>jâ vellent sine dæne</i></p> | <p><i>under arm er beslôz</i>
 <i>ir sorge was vil grôz.</i>
 <i>Ezeln mit im dan.</i>
 <i>vil manic wætlicher man.</i>
 <i>marcrâve Ruedegêr</i>
 <i>iemen komen mêr,</i>
 <i>daz lât uns vernemen:</i>
 <i>guoten vriunden zemen.'</i>
 <i>von Burgonden lunt</i>
 <i>sî iu von uns bekant,</i>
 <i>ir unde iwer man.</i>
 <i>mit iuren vriunden hinnen gân.'</i>
 <i>gerâmte den sal,</i>
 <i>im folgten über al.</i>
 <i>durch triuwe getân;</i>
 <i>sit grôzen schaden gewan.</i>
 <i>Etzelen gân</i>
 <i>genozzen wold ers hân.</i>
 <i>einen sôlhen slac</i>
 <i>vor Ezeln fûezen gelac.</i>
 <i>kom für daz hûs gegân,</i>
 <i>und sach Volkêren an.</i>
 <i>ditz ist ein grimme nôt,</i>
 <i>vor in suln ligen tôt.</i>
 <i>sprach der künic hêr.</i>
 <i>der heizet Volkêr,</i>
 <i>unde ist ein spilman.</i>
 <i>daz ich dem tievel entran.</i>
 <i>sîn züge sint rôt:</i>
 <i>manegen helt tôt.</i></p> |
|---|---|

1932, 2 ir sorge wârn (diu was *BCJh*) grôz.

4 sehs hundert wætlicher man.

1933, 1 *Dô sprach der margrâve,*
 4 *sô sol ouch fride der stæte* (vr. stæter *B*)

1935, 1 *Dô Ruedegêr der hêrre*

3 *der von Bâchelâren,*
 von den der künec Gunther

1936, 4 *daz im vor Ezeln fûezen*

vriunt unde sîner man,
 grôzen schaden sit gewan.
 daz houbet schiere gelac.

1939, 1 *sine züge di sint rôt:*

- ine weiz niht waz uns wizet
wan ich gast nie einen*
1940 *Si heten die si wolden
dô huop sich innerhalben
die geste sêre râchen
Volkêr der vil küene,*
1941 *Sich kêrte gein dem schalle
'hært ir die dæne, Hagne,
videlt mit den Hiunen,
ez ist ein rôter anstrich,*
1942 *'Mich riwet âne mâze,'
'daz ich ie gesaz in dem hûse
ich was sin geselle
kom wir immer wider heim,*
1943 *Nu schowe, künic hêre,
er dient willeclîchen
sin videlboge snidet
er brichet ûf den helmen*
1944 *In gesuch nie videlære
alsô der degen Volkêr
sine leiche hellent
jâ sol er riten guotiu ros*
1945 *Swaz der Hiunen mâge
der enwas nu deheiner
des was der schal gewiftet,
diu swert von handen leiten*
wie si die tûten abe wurfen.
1946 *Die hêrren nâch ir müede
Volkêr unde Hagne
sich leinden über schilde
dô wart dâ rede spæhe*
1947 *Dô sprach von Burgonden
'jane muget ir, lieben vriunde,
ir sult die tûten liute
wir werden noch bestanden,*
1939, 4 *wand ich gast ni deheinen B*
1946, 4 *dô wart dâ rede vil spæhe*
- der selbe spilman;
sô rehte leiden gewan.'
lâzen für den sal:
græzlicher schal.
daz in ê geschach.
hey waz er helme zobrach!
Gunther der künic hêr.
die dort Volkêr
swer zuo den türnen gât?
den er zem videlbogen hât.'
sô sprach Hagene,
vor dem degene.
unde ouch er der min:
daz sul wir noch mit triwen sin.
Volkêr ist dir holt:
dîn silber unt dîn golt.
durch den herten stâl:
diu lieht schincenden mâl.
sô hêrlîche stân,
hiute hât getân.
durch helm unt durch rant.
und tragen hêrlîch gewant.'
in dem sale was gewesen,
dar inne mê genesen.
daz niemen mit in streit:
die küenen recken gemeit.*
- gesâzen dô zetal.
die giengen für den sal.
die übermüeten man:
von in beiden vil getân.
Giselher der degen
noch ruowe niht gephtegen:
ûz dem hûse tragen.
ich wilz iu wêrlîchen sugen.*
von in beiden getân.

- 1948 *Sine suln uns under fúezen* *hie niht langer ligen.*
ê daz uns die Hiunen *mit sturme an gesigen,*
wir howen noch die wunden *diu mir vil sanfte tuot.*
des hân ich,' sprach dô Giselher, *'einen stätigen muot.'*
- 1949 *'Sô wol mich solhes hêrren,'* *sprach dô Hagene.*
'der rât enzæme niemen *wan eime degene,*
den uns mîn junger hêrre *hiute hât getân.*
des mugt ir Burgonden *alle vrælichen stân.'*
- 1950 *Dô volgeten si dem râte* *unt truogen für die tür*
siben tûsent tóten *wurfsen si derfür.*
vor des sales stiegen *vieln si zetal.*
dô huop sich von ir mágen *ein vil klagelicher schal.*
- 1951 *Ez was ir etlicher* *sô mæzlichen wunt,*
der sin sanfter pflæge, *er wúrde noch gesunt;*
der von dem hóhen valle *muose ligen tót.*
daz klagten al ir vriunde: *des gie in wærlichen nôt.*
- 1952 *Dô sprach der videlære* *Volkêr, ein helt gemeit,*
'nu kiuse ich des die wârheit, *als mir ist geseit:*
die Hiunen sint bæse, *si klagent sam diu wip.*
si solden wan beruochen *der vil sêre wunden lip.'*
- 1953 *Dô wând ein marcræve,* *er reitez durch guot.*
er sach einen sinen mäk *gefallen in daz bluot:*
er beslôz in mit den armen *und wold in tragen dan.*
den schôz ob im ze tóde *der vil kiene spilman.*
- 1954 *Dô die andern daz sâhen,* *diu flucht huop sich von dan:*
si begunden alle vluochen *dem selbem spilman.*
einen gêr er âf zucte *vil scharf unde hart,*
der von eime Hiunen *zuo im dar âf geschozzen wart.*
- 1955 *Den schôz er krestlichen* *durch die burc dan*
über daz volc verre. *den Etzelen man*
gab er herberge *hóher von dem sal.*
sin vil starkez ellen *die liute vorhten über al.*
- 1956 [*Dô stuonden vor dem hûse* *manic tûsent man.*
Volkêr und Hagne *reden dô began*
- 1951, 4 daz klageten dô ir friunde:
1952, 3 di Hiunen di sint bæse,
4 nu (j& D) solden si beruochen
1955, 2 über daz volc vil verre. 1956, 1 vil (d& D) manec tûsent man.

mit Ezeln dem künige
des kómen sít in sorge

allen ir muot.
die helde küene unde guot.]

XIX.

- 1957 **E**z zæme,' sô sprach Hagne, 'vil wol volkes trôst,
daz die hêrren væhten ze aller vorderôst,
alsô der minen hêrren hie islîcher tuot:
die howent durch die helme, daz nâch den swerten vliuzet bluot.'
- 1958 Ezel was der küene, er vazte sînen schilt.
'nu vart gewerliche,' sprach vrou Kriemhilt,
'und bietet ir den recken daz golt über rant:
wan erreicht iuch Hagene, ir habet den tót an der hant.'
- 1959 Der künic was sô küene, er sold erwinden niht;
daz von sô rîchen fürsten selden nu geschiht:
man muos in bî dem vezzel ziehen wider dan.
Hagne der grimme in aber hœnen began.
- 1960 'Ez was ein verriu sippe,' sprach Hagne der degen,
'wie Ezel unde Sifrit ze samne hât gepflegen:
er minnete Kriemhilden, ê si ie gesæhe dich:
künic vil bæse, war umbe râtest ane mich?'
- 1961 Dise rede hôrte des edeln küneges wip.
des wart in ungemüete Kriemhilde lip,
daz er si torste schelden vor Etzelen man;
dar umbe si aber râten an die geste began.
- 1962 Si sprach 'der von Tronije Hagen slüege
unde mir sîn houbet her für mich trüege,
dem fult ich rôtes goldes den Etzelen rant,
dar zuo gæb i'm ze miete vil guote bürge unde lant.'
- 1963 'Nu enweiz ich wes si bîtent,' sprach der spilman.
'ine gesach nie helde mê sô zagelîchen stân,
dâ man hôrte bieten alsô hōhen solt.
jâ ensold in Etzel dar umbe nimmer werden holt.

1958, 1 Ecel was sô küene,
1960, 2 'di Ecel unde Sifrit

1957, 4 [daz D] nâch swerten vliuzet daz pluot.
1959, 1 er wold erwinden niht;
cesamne hânt gepflegen:
1961, 2 der Criemhilde lip,

- 1964 *Die hie sô lasterlichen* ezzent des küneges brôt
unde im nu geschient in der grözisten nôt,
der sihe ich hie manegen vil zaglichen stân,
und wellent doch sin küene. si müezens immer schande hân.'
- wie Írinc erslagen wart.*
- 1965 Dô rief von Tenemarke der marcrâve Írinc
 'ich hân ûf êrê lâzen nu lange mîniu dinc
 und hân in volkes stürmen des besten vil getân.
 bringet mir mîn gewæfne: jâ wil ich Hagne bestân.'
- 1966 'Daz wil ich widerrâten,' sprach dô Hagene.
 'sô heiz ûf höher wichen die Hinnen degene.
 gespringent iwer zwêne oder dri in den sal,
 die send ich ungesunde die stiegen widere zetal.'
- 1967 'Dar umbe ichz niht enlâze,' sprach aber Írinc,
 'ich hân ouch ê versuochet sam sorclichiu dinc,
 jâ wil ich mit dem swerte eine dich bestân.
 waz hilft dîn übermüeten, daz du mit rede hâst getân?'
- 1968 Dô wart gewâfent balde der degen Írinc,
 unde Irnvrit von Düringen, ein küener jungelinc,
 und Hâwart der starke, wol mit tûsent man;
 swes Írinc begunde, si woldens alle ime gestân.
- 1969 Dô sach der videlære ein vil grôze schar,
 die mit Íringe gewâfent kômen dar.
 si truogen ûf gebunden manegen helm guot.
 dô wart der küene Volkêr ein teil vil zornic gemuot.
- 1970 'Sehet ir, vriunt Hagene, dort Íringen gân,
 der inch mit dem swerte lobete eine bestân?
 wie zimet helde liegen? ich wil umbrisen daz.
 ez gênt mit im gewâfent tûsent reken oder baz.'
- 1971 'Nu heiz et mich niht liegen,' sprach Hâwartes man.
 'ich wil gerne leisten daz ich gelobet hân,
 durch deheine vorhte wil ichs abe lân:
 swie griulich nu si Hagne, ich wil in eine bestân.'

- 1964, 1 ezzent des fürsten brôt
 1965, 4 nu brinc (nu bringet D) mir mîu gewæffen:
 1966, 4 di stiegen wider hin ce tal.' B
 1970, 4 wol tûsent reken oder baz.'
 1971, 2 'ich wilz gerne leisten 3 wil iches abe gân:

- 1972 Ze fûezen bôt sich Îrinc
 daz sin eine liezen
 daz tâten si ungerne:
 der übermüete Hagne
- 1973 Doch bat er si sô lange
 dô daz ingesinde
 daz er warp nâh êren,
 des wart von den beiden
- 1974 Îrinc von Tenemarken
 sich tacte mit dem schilde
 dô lief er ûf zuo Hagnen
 dô huop sich von den degnen
- 1975 Dô schuzzen si die gêre
 durh die vesten schilte
 daz die gêrstangen
 dô griffen zuo den swerten
- 1976 Des küenen Hagnen ellen
 doch sluog ûf in Îrinc
 palas unde tûrne
 done kunde niht verenden
- 1977 Îrinc lie Hagnen
 zuo dem videlære
 er wând in mugen twingen
 daz kunde wol beschermen
- 1978 Dô sluoc der videlære
 dræte daz gespenge
 den liez er dô beliben:
 dô lief er Gunthêren,
- 1979 Dô was ir ietwedere
 swaz Gunthêr und Îrinc,
 daz brâhte niht von wunden
 daz behuote ir gewæfne:
- mâgen unde man,
 den recken bestân.
 wan in was wol bekant
 ûzer Burgonden lant.
 daz ez sît geschach.
 sinen willen sach,
 dô liezens in gân.
 ein grimmez strîten getân.
 hôhe truoc den gêr,
 der tiwer degen hêr:
 vaste für den sal:
 ein vil grœzlicher schal.
 mit krefte von der hant
 ûf liehtez ir gewant,
 hôhe dræten dan.
 die zwêne grimme küene man.
 daz was starke grôz:
 daz al daz hûs erdôz.
 hullen nâch ir slegen.
 sines willen der degen.
 unverwundet stân,
 gâhen er began.
 mit sinen starken slegen:
 der vil zierliche degen.
 daz über des schildes rant
 von Volkêres hant.
 er was ein übel man:
 der Burgonden küene, an.
 ze strîte starc genuoc.
 ûf ein ander sluoc,
 vliezendez bluot.
 daz was schœne unde guot.
- 1973, 2 den willen sin ersach,
 1975, 3 vil hôhe dræten dan.
 1976, 3 erhullen nâch ir slegen.
 1977, 3 er wânde er môtte in twingen
 1978, 4 den küene von Burgonden, an.
 1979, 3 daz vliezende bluot.

- 1980 Gunthêrn er lie beliben und lief Gêrnôten an,
daz viwer ûz den ringen houwen erm began.
dô hete von Burgonden der künic Gêrnôt
den küenen Íringen erslagen næhlichen tôt.
- 1981 Dô spranc er von dem fürsten: snel er was genuoc.
der Burgonden viere der helt vil balde sluoc,
des edeln ingesindes von Wormz über Rîn.
do enkunde Giselhêre nimmer zorner gesin.
- 1982 'Got weiz, hêr Írinc,' sprach Giselhêr daz kint,
'ir mûezet mir die gelten die von iu tôt sint
gelegen an den stunden.' dô lief er in an,
er sluoc den Tenelender, daz er muose dâ bestân.
- 1983 Er schôz vor sinen handen nider in daz bluot,
daz si alle wânden daz der helt guot
ze strîte nimmer mêre geslüege keinen slac.
Írinc doch âne wunden hie vor Giselhêre lac.
- 1984 Von des helmes dôze und von des swertes klanc
wâren sine witze worden harte kranc,
daz sich der degen küene des lebens niht versan.
daz hete mit sinen kreften der starke Giselhêr getân.
- 1985 Dô im begund entwichen von houpte der dôz,
den er ê dâ dolte von dem slage grôz,
er dâhte 'ich bin noch lebende unde ouch nider wunt:
nu ist mir alêrste daz ellen Giselhêres kunt.'
- 1986 Er hôrte beidenthalben die viende stân.
wessen si diu mære, im wær noch mê getân.
ouch het er Giselhêren dâ bi im vernomen.
er dâhte wi er solde von den vienden komen.
- 1987 Wie rehte tobelichen er ûz dem bluote spranc!
siner snelheite er mahte sagen danc.
dô lief er ûz dem hûse dâ er Hagnen vant,
und sluog im slege swinde mit siner ellenthafter hant.

1980, 3 der starke (hêrre Jh) Gêrnôt

1982, 3 gelegen hi ce stunden.'

1985, 3 er dâhte 'ich pin noch lebende unde [bin Jh] nider wunt:

1986, 1 Dô hôt er beidenthalben

- 1988 Dô dâhte Hagne 'du muost des tôdes wesen.
dich envide der tievel, dune kanst niht genesen.'
doch wundet Îrinc Hagnen durch den helmhuot.
daz tet der helt mit Wasken: daz was ein wâfen vil guot.
- 1989 Dô der hêrre Hagne der wunden enphant,
do erwagte im ungefuoge daz swert an siner hant.
al dâ muost im entwichen der Hâwartes man:
abe von der stiegen Hagne volgen im began.
- 1990 Îrinc der vil küene den schilt über [houbet] swanc.
und wær diu selbe stiege drier stiegen lanc,
die wile lie in Hagne nie slahen einen slac.
hey waz rôter vanken ob sime helme gelac!
- 1991 Wider zuo den sinen kom Îrinc wol gesunt.
dô wurden disiu mære Kriemhilde kunt,
waz er von Troneje Hagnen in strite hete getân;
des im diu küniginne vil hôhe danken began.
- 1992 'Nu lône dir got, Îrinc, vil mære helt guot.
du hâst mir wol getrœstet daz herze und ouch den muot.
nu sihe ich rôt von bluote Hagnen sîn gewant.'
Kriemhilt nam im selbe den schilt vor liebe von der hant.
- 1993 'Ir muget im mâzen danken.' sô sprach Hagene.
'wold erz noch versuochen, daz zæme degene:
kœm er danne widere, sô wær ein küene man.
diu wunde frumet iu kleine, die ich von im enphangen hân.
- 1994 Daz ir von mîner wunden die ringe sehet rôt,
daz hât mich erreizet ûf maneges mannes tôt.
ich bin êrste erzürnet, wan ich lûzel schaden hân.
mir hât der degen Îrinc noch vil kleine getân.'
- 1995 Dô stuont gein dem winde Îrinc von Tenelant:
er kuolte sich in ringen, den helm er abe gebant.
dô sprâchen al die liute, sîn ellen wære guot.
des hete der marcrâve einen rich hôhen muot.
- 1988, 2 dich envide der übel tiufel, 3 durch sinen helmhuot.
4 daz was ein wâffen alsô guot.
- 1989, 4 hin nider von der stiegen
1991, 3 mit strite hete getân;
1993, 3 sô wær er ein küene man.
- 1994, 3 ich pin alrêste erzürnet, 4 noch vil wênic iht getân.' D

- 1996 Aber sprach dô Írinc 'mîne vriunt, wizzet daz,
daz ir mich wáfent schiere: ich wilz versuochen baz,
ob ich müge betwingen den übermüeten man.'
sîn schilt was verhouwen: einen bezzer er gewan.
1997 Vil schiere wart der recke dô gewáfent baz.
einen gêr vil starken nam er durch den haz;
da mite er aber wolde Hagnen dort bestân.
dô warte im vîentliche Hagne der vil küene man.
1998 Sîn mohte niht erbiten Hagne der degên,
er lief im hin enkegne mit schüzzen unde slegen
die stiegen an ein ende: sîn zürnen daz was grôz.
Írinc sîner sterke dô vil wênic genôz.
1999 Si sluogen durch die schilde, daz ez lougen began
von viwerrôten winden. der Hâwartes man
wart von Hagnen swerte kreftecliche wunt
durch schilt unde helmen; des er wart nimmer mê gesunt.
2000 Dô der degên Írinc der wunden enphant,
den schilt er baz dô ructe über diu helmbant.
der schade in dûhte der volle, den er dâ gewan:
sît tet im aber mêre des künic Gunthêres man.
2001 Hagen vor sînen fûezen einen gêr ligen vant:
er schôz uf Íringen, den helt von Tenelant,
daz im von houbte diu stange ragte dan.
im hete der reke Hagne den grimmen ende getân.
2002 Írinc muost entwîchen zuo den von Tenelant.
ê man dô dem degne den helm ab gebant,
man brach den gêr von houbte: dô nâhte im der tôt.
daz weinden sine mâge: des gie si wêrlîche nôt.
2003 Dô kom diu küniginne über in gegân:
den starken Íringen klagen si began.
si weinde sine wunden: ez was ir grimme leit.
dô sprach vor sînen mâgen der küene recke unde gemeit
- 1996, 3 ob ich noch müge betwingen
1997, 4 der mortgrimmige man.
1998, 2 mit shüzen unde mit slegen
- 1998, 3 di stiegen dz an ein ende:
1999, 4 durh schilt (helm Jh) und durch brünne;
2001, 3 daz im von dem houbte
2002, 2 ê daz man dô dem degne

- 2004 'Lât die klage beliben, vil hêrlichez wîp.
waz hilfet iwer weinen? jâ muoz ich minen lip
verliesen von den wunden die ich enphangen hân.
der tôt wil mich niht langer iu und Etzelen lân.'
- 2005 Er sprach zuo den von Düringen unt den von Tenelant
'die gâbe sol enphâhen iwer deheines hant
von der küniginne, ir liehtez golt vil rôt.
unde bestêt ir Hagenen, ir müezet kiesen den tôt.'
- 2006 Sin varwe was erblichen, des tôdes zeichen truoc
Îrinc der vil küene: daz was in leit genuoc.
genesen niht enmohte der Hâwartes man:
dô muos ez an ein striten von den von Tenemarke gân.
- 2007 Irnvrit unde Hâwart sprungen für daz gadem
mit tûsent helden. vil ungefüegen kradem
hört man allenthalben, kreftek unde grôz.
hey waz man scharfer gère zuo den Burgonden schôz!
- 2008 Irnvrit der küene lief an den spilman;
des er schaden grôzen von siner hant gewan.
der edel videlære den lantcrâven sluoc
durch einen helm vesten: jâ was er grimme genuoc.
- 2009 Dô sluoc der hêrre Irnvrit den küenen spilman,
daz im muosen bresten diu ringes gespan,
unt daz sich beschutte diu brünne viwerrôt.
doch viel der lantcrâve vor dem videlære tôt.
- 2010 Hâwart unde Hagne zesamne wâren komen.
er möhte wunder kiesen, ders hete war genomen.
diu swert genôte vielen den helden an der hant.
Hâwart muoste sterben von dem von Burgonden lant.
- 2011 [Dô] Die Tenen unt die Düringe ir hêrren sâhen tôt.
dô huop sich vor dem hûse ein vreislicher nôt,
ê si die tür gewonnen mit ellenthafter hant.
des wart dâ verhouwen manic helm unde rant.

2004, 4 iu und Eceln dienen lân.'

2007, 2 wol mit tûsent helden.

2010, 4 Hâwart muost ersterben

von dem uz Burgonden lant.

2011, 2 ein vreislichiu nôt,

4 vil manec helm unde rant.

- 2012 'Wichet,' sprach dô Volkêr, 'und lât si her in gân.
ez ist sust unverendet, des si dâ habent wân:
si müezen drinne sterben in vil kurzer zît.
si arnent mit dem tôde daz in diu küniginne git.'
- 2013 Dô die übermüeten kômen in den sal,
vil manegem wart daz houbet geneiget sô zetal,
daz er muost ersterben von ir swinden slegen.
wol streit der küene Gêrnôt: sam tet ouch Gîselhêr der degen.
- 2014 Tûsent unde viere kômen in daz hûs:
von swerten sach man blicken vil manegen swinden sûs.
sît wurden doch die recken alle drinne erslagen.
man möhte michel wunder von den Burgonden sagen.
- 2015 Dar nâch wart ein stille, dô der schal verdôz.
daz bluot allenthalben durch diu löcher vlôz
und dâ ze den rigelsteinen von den tôten man.
daz heten die von Rîne mit starkem ellen getân.
- 2016 Dô sâzen aber râwen die von Burgonden lant,
diu wâfen mit den schilden si leiten von der hant.
dô stuont noch vor dem hûse der küene spilman:
er warte ob iemen wolde noch zuo in mit strite gân.
- 2017 Der künic klagte sêre: sam tet ouch sîn wip:
meide unde vrouwen quelten dâ den lip.
ich wæne des daz hete der tôt ûf si gesworn.
des wart noch vil der recken von den gesten dâ verlorn.
- doventiur wie diu künigin den sal versiten hiez.*
- 2018 'Nu bindet ab die helme,' sprach Hagne der degen.
'ich unde mîn geselle suln iwer phlegen.
und wellent ez versuochen noch die Ezeln man,
sô warn ich mine hêrren sô ich aller schierst kan.'
- 2019 Do entwâfende daz houbet manic ritter guot:
sî sâzen ûf die wunden, die vor in in daz bluot
wâren zuo dem tôde von ir handen komen.
dâ wart der edeln geste vil bœse goume genomen.

2017, 2 di quelten dâ den lip.
2018, 3 unde wellent iz noch versuochen di Êceln man,
2019, 4 vil übel goume genomen.

- 2020 Noch vor dem âbende
unde ouch diu küniginne,
die Hiunischen recken.
noch wol zweinzic tûsent:
- 2021 *Sich huop ein sturm herte*
Dancwart Hagnen bruoder,
spranc von sinen hêrren
man wând er wær erstorben:
- 2022 Der herte strît werte
dô werten sich die geste,
der Etzelen manne
hey waz guoter degne
- schuof der künic daz,
daz ez versuochten baz
der sach man vor in stân
die muosen dâ ze strîte gân.
zuo den gesten sân.
der vil snelle man,
zen vinden für die tür.
er kom gesunt wol derfür.
unz inz diu naht benam.
sô guoten helden zam,
den sumerlangen tac.
vor in veige gelac!

XX.

- 2023 **Z**e einen sunewenden
daz diu vrowe Kriemhilt
an ir nêhsten mâgen
dâ von der künic Etzel
- 2024 In was des tages zerunnen.
si dâhten daz in bezzer
danne lange dâ ze quelne
eines vrides dô gerten
- 2025 Si bâten daz man bræhte
die bluotvarwen helde
trâten ûz dem hûse,
si enwessen wem ze klagenne
- 2026 Ezel unde Kriemhilt
daz lant was ir eigen:
er sprach zuo den gesten
ir wænt vride gewinnen:
- der grôze mort geschach,
ir herzeleit errach
unde an vil manegen man;
vröude nimmer mê gewan.
dô gie in sorge nôt.
wær ein kurzer tôt
ûf ungefüegiu leit.
die stolzen rittere gemeit.
den künic zuo in dar.
und ouch harnaschvar
und die dri kûnege hêr.
ir vil græzlichiu sêr.
kômen beidiu dar.
des mêrte sich ir schar.
'nu sagt, waz welt ir mîn?
daz kunde müelfich gesîn.

2022, 1 Der herte strît der (dô *Csh*) werte

2 als guoten helden zam,

3 den Eceln mannen

4 hey waz noch guoter degene

2024, 4 eines vrides si dô gerten,

2025, 3 di drte kûnege hêr.

4 diu ir vil græzlichen sêr.

- 2027 **Ûf** schaden alsô grôzen als ir mir habet getân,
 (ir sult es niht geniezen, sol ich mîn leben hân)
 mîn kint daz ir mir sluoget, und vil der mâge mîn,
 vride unde suone sol iu vil gar versaget sîn.'
 2028 **Sus** antwurte Gunther. 'des twang uns grôziu nôt.
 allez mîn gesinde lac vor dinen helden tôt
 an der herberge: wie hete ich daz versolt?
 ich kom zuo dir Ûf triuwe, ich wând daz du mir wærest holt.'
 2029 **Dô** sprach von Burgonden Gîselher daz kint
 'ir Etzelen helde, die noch lebende sint,
 waz wizet ir mir recken? waz het ich iu getân?
 wan ich fruntliche in ditze lant geriten hân.'
 2030 **Si** sprâchen 'diner gûete ist al diu burk vol,
 mit jâmer, zuo dem lande. jâ gunde wir dir wol
 daz du nie komen wærest von Wurmz über Rîn.
 daz lant hât ir verweiset, du und die brüeder dîn.'
 2031 **Dô** sprach in zornes muote Gunther der degen
 'welt ir ditze *starke* ze einer suone legen
 mit uns ellenden recken, deist uns beidenthalben guot.
 ez ist gar âne schulde, swaz uns Etsel getnot.'
 2032 **Dô** sprach der wirt zen gesten 'mîn und iwer leit
 diu sint ungeliche. diu starke arebeit
 des schaden zuo den schanden, die ich hie hân genomen,
 des sol iwer deheiner nimmer hinne komen.'
 2033 **Dô** sprach zuo dem künige der starke Gêrnôt
 'sô sol iu got gebieten daz ir fruntlichen tuot.
 slaht uns ellende, und lât uns zuo iu gân
 hin nider an die wite: daz ist iu êre getân.
 2034 **Swaz** uns geschehen künne, daz lât dâ kurz ergân.
 ir hapt sô vil gesunder, unt turrens uns bestân,
 daz si uns sturmmüede lâzent niht genesen.
 wie lange sul wir recken in disen arebeiten wesen?'

2028, 1 Des antwurte Günther

2029, 2 di noch hi (dâ JA) lebende sint,

2030, 4 du unt ouch di bruoeder dîn.'

2031, 2 'welt ir diz starke hazen

3 deist beidenthalben guot.

2032, 2 diu michel arbeit

2034, 1 daz lâzet kurz ergân. C

- | | |
|---|---|
| <p>2035 Die Etzelen recken
 daz si si wolden lâzen
 daz gehôrte Kriemhilt:
 des wart den ellenden</p> <p>2036 'Neinâ, ziere recken,
 ich râte an rehten triuwen
 daz ir die mortræzen
 sô mûesen iwer mâge</p> <p>2037 Ob ir nu nieman lebte
 die minen edelen bruoder,
 erkuolent in die ringe,
 ezn wurden küener degene</p> <p>2038 Dô sprach der junge Giselher
 des getrouet ich vil übele,
 ladetes her ze lande
 wie hân ich an den Hiunen</p> <p>2039 Ich was dir ie getriuwe,
 ûf solben gedingen
 daz du mir holt wærest,
 bedenke an uns genâde:</p> <p>2040 'Ich enmag iu niht genâden:
 mir hât von Tronge Hagene
 ez ist vil unversüenet
 ir mûeztes alle engelten,'</p> <p>2041 'Welt ir mir Hagen einen
 sone wil ich niht versprechen
 wan ir sît mine brüeder
 sô red ichz nâch der suone</p> <p>2042 'Nune welle got von himele,'
 'ob unser tûsent wæren,
 der sippe dîner mâge,
 gæben hie ze gisel.</p> | <p>die heten ez nâch getân,
 für den palas gân.
 ez was ir grimme leit.
 fride gâhes widerseit.
 des ir dâ habet muot,
 daz ir des niht entuot,
 iht lâzet für den sal.
 lîden den tœtlichen val.
 wan diu Uoten kint,
 und kœmens an den wint,
 sô sît ir alle verlorn.
 zer werlde nie geborn.'</p> <p>'vil schœniu swester mîn,
 dô du mich über Rîn
 in dise grôze nôt.
 hie verdienet den tôt?
 nie tet ich dir leit:
 her ze hove ich reit,
 vil liebju swester mîn.
 ez mac niht anders gesîn.'</p> <p>ungenâde ich hân.
 sô grôziu leit getân,
 die wîle ich hân den lip.
 sprach daz Etzelen wîp.
 ze einem gîsel geben,
 ichen welle iuch lâzen leben:
 unde einer muoter kint:
 mit disen helden die hie sint.'</p> <p>sprach dô Gêrnôt.
 wir lægen alle tôt,
 ê wir den einen man
 ez wirt nimmer getân.'</p> |
|---|---|

2036, 1 'Neinâ, Hiunen recken,

2035, 4 der vride gâhes widerseit.

2037, 4 ni cer werlde geborn.'

2039, 2 ich her ce hove reit,

- 2043 'Wir müesen doch ersterben.' sô sprach dô Giselher.
 'uns enscheidet niemen von rîterlicher wer.
 swer gerne mit uns vehte, wir sîn et aber hie;
 wan ich deheinen minen friunt an triwen nie verlie.'
- 2044 *Dô sprach der küene Dancwart (im zame niht ze dagene)*
'jâ enstêt niht eine min bruoder Hagene.
die hie den vride versprechent, ez möht in werden leit.
des bringe wir iuch inne: daz si iu wêrlich geseit.'
- 2045 Dô sprach diu küniginne 'ir helde vil gemeit,
 nu gêt der stiege nâher und rechet miniu leit.
 daz wil ich immer dienen als ich von rehte sol.
 der Hagen übermüete der gelœen ich im wol.
- 2046 Lât einen ûz dem gademe niht komen über al:
 sô heiz ich viern enden zünden an den sal:
 sô werdent wol errochen elliu miniu leit.'
 die Etzelen recken die wurden alle schiere bereit.
- 2047 Die noh hie ûze stuonden, die tribens in den sal
 mit slegen und mit schüzzen: des wart grôz der schal.
 doch wolden nie gescheiden die fürsten und ir man:
 sine kunden von ir triuwe an ein ander niht verlân.
- 2048 Den sal den hiez dô zünden daz Etzelen wîp.
 dô qualte man mit fiure den helden dâ den lip.
 daz hûs von einem winde vil balde al erbran.
 ich wæne volk enheinez grœzer angest ie gewan.
- 2049 Genuoge riefen drinne 'owê dirre nôt.
 wir mehten michel gerner sîn in sturme tôt.
 ez mehte got derbarmen: wie sî wir alle vlorn!
 nu richet ungefuoge diu küniginne ir zorn.'
- 2050 Ir einer sprach dar inne 'wir müezen ligen tôt.
 waz hilfet uns daz grüezen daz uns der künec enpôt?
 mir tuot von starker hitze der durst sô rehte wê,
 daz wæne min leben in disen sorgen schier zergê.'

2043, 1 sprach dô Giselher.

2044, 3 ez mac in werden leit.

2046, 1 Lât einen ûz dem hûse 4 die wurden schiere bereit.

2047, 2 des wart vil grôz der schal.

2047, 4 sine kunden von ir triwen

2048, 2 den recken dâ den lip.

2048, 4 ich wæne daz volc enheinez

- 2051 Dô sprach von Trongen Hagen, der riter guot,
 'swen twinge dürstennes nôt, der trinke hie daz bluot.
 daz ist an solher hitze noh bezzer denne win.
 ez en mac et *an disen ziten* niht bezzer gesin.'
- 2052 Dô gie der recken einer da er einen tôten vant:
 er kniet im zuo der wunden, den helm er abe gebant:
 dô begunde er trinken daz fliezende bluot.
 swie ungewon ers wære, ez dûhte in grœzlichen guot.
- 2053 'Nu lône iu got, hêr Hagene,' sprach der müede man,
 'daz ich von iwer lère sô wol getrunken hân.
 mir ist noch geschenket vil selten bezzer win.
 lebe ich deheine wile, ich sol iu immer wæge sin.'
- 2054 Dô die andern daz gehôrten daz ez in dûhte guot,
 dô wart ir michels mære die trunken ouch daz bluot.
 dâ von gewan vil krefte ir etliches lip.
 des engalt an lieben friunden sît vil wætlichez wîp.
- 2055 Daz siur viel genôte ûf si in den sal:
 dô leiten siz mit schilten von in hin zetal.
 der rouch und ouch die hitze in tâten beidiu wê.
 ich wæn sô grôzer jâmer an helden immer mêr ergê.
- 2056 Dô sprach von Tronge Hagene 'stêt zuo des sales want,
 lât niht die brende vallen ûf iwer helmbant,
 tret si mit den fûezen tiefer in daz bluot.
 ez ist ein übel hôchzit die uns dîn küniginne tuot.'
- 2057 In sô getânem leide in doch der naht zeran.
 noch stuont vor dem hûse der küene spilman
 und Hagen sîn geselle, geleint über rant:
 si warten schaden mære von den ûz Etzelen lant.
- 2058 Dô sprach der videlære 'nu gê wir in den sal.
 sô wænent des die Hiupen daz wir sîn über al

- 2051, 1 Dô sprach von Tronege Hagene 'ir edeln ritter guot,
 swen twinge durstes nôt,
 3 daz ist in solher hie
 4 ez en mac an disen ziten
 2053, 3 mir ist noch vil selten
 2054, 4
 2055, 4 ich wæne der jâmer immer
 2057, 1 In sus getânen leiden
- [et B] nu niht bezzer gesin.'
 geschenket bezzer win.
 sît vil manec wætlichez wîp.
 mêr an helden ergê.

- | | | |
|---------|-------------------------------|-------------------------------|
| | tôt von dirre quâle | diu an uns ist getân, |
| | si sehent uns noch beegene | in strite ir eteslichen gân.' |
| 2059 | Dô sprach von Burgonden | Gîselher daz kint |
| | 'ich wæn ez tagen welle: | sich hebet ein küeler wint. |
| | nu lâz uns got von himele | noch lieber zît geleben. |
| | uns hât mîn swester Kriembilt | ein arge hôhgezît gegeben.' |
| 2060 | Dô sprach aber einer | 'ich kiuse nu den tac. |
| | sît daz ez uns nu bezzer | wesen niene mac, |
| | sô wâfent ir iuch, helde, | gedenket an den lip. |
| | jâ kumt uns aber schiere | des künic Etzelen wip.' |
| 2061 | Der wirt wolde wænen, | die geste wæren tôt |
| | von ir arbeite | und von des fiurs nôt: |
| | dô lebt ir noch dar inne | sehs hundert küener man, |
| | daz nie künec deheiner | bezzer degene gewan. |
| 2062 | Der ellenden huote | hete wol ersehen |
| | daz noch die geste lebten, | swie vil in was geschehen |
| | ze schaden unt ze leide, | den hêrren und ir man. |
| | man sach si wol gesunde | noh in dem gademe gân. |
| 2063 | Man sagte Kriemhilde, | ir wære vil genesen. |
| | dô sprach diu küniginne | daz möhte nimmer wesen |
| | daz ir deheiner lebte | von des fiurs nôt: |
| | 'ich wil des baz getrouwen | daz si alle ligen tôt.' |
| 2064 | Noch genæsen gerne | die fürsten und ir man, |
| | ob noch ieman wolte | genâde an in begân. |
| | des en kunden si niht vinden | an den von Hinne lant: |
| | dô râchen si ir sterben | mit vil williger hant. |
| 2065 | Des tages wider morgen | grüezen man in bôt |
| | mit hertem urluge: | des kômen helde in nôt. |
| | dô wart zuo in geschozzen | vil manie starker gêr: |
| | sich werten riterliche | die recken kûen unde hêr. |
| 2066 | Dem Etzeln gesinde | erweget was der muot, |
| | daz si wolten dienen | daz Kriemhilde guot; |
| | dar zuo si wolden leisten | daz in der künec gebôt: |
| | dâ muose maneger schiere | von in kiesen den tôt. |
| 2062, 4 | man sach si in dem gademe | noch vil wol gesunde gân. |
| 2064, 2 | dine kunden si niht vinden | |
| 2066, 4 | des muose maneger schiere | |

- 2067 Von geheize und ouch von gâbe man möhte wunder sagen.
 si hiez golt daz rôte dar zuo mit schilden tragen:
 si gab ez swer sîn ruochte unde ez wolte enphân.
 jane wart nie grœzer solden ûf viende mër getân.
- 2068 Ein michel teil der recken dar zuo gewâfent gie.
 dô sprach der küene Volkêr 'wir sîn et aber hie.
 ine gesach ûf vehten nie helde gerner komen,
 di daz golt des küniges uns ze vâre hânt genomen.
- 2069 Dô riefen ir genuoge 'nâher, helde, baz.
 daz wir dâ suln verenden, nu tuon bizîte daz.
 hie belîbet niemen, wan der doch sterben sol.'
 dô sach man schier ir schilde stecken gêrschüzze vol.
- 2070 Waz mag ich sagen mêre? wol zwelf hundert man
 di versuochten ez vil sêre wider unde dan.
 dô kuolten mit den wunden die geste wol ir muot.
 ezen mohte nieman scheiden: des sach man fliezen dâ daz bluot
- 2071 *Von verchtiefen wunden:* der wart dâ vil geslagen.
islichen nâch den friunden hôrte man dô klagen.
die biderben sturben alle dem rîchem kûnege hêr.
des heten holde mâge nâch in græzlichiu sêr.
- âventiur wie der maregrâve Rûedegêr erslagen wart.*
- 2072 Ez heten die ellende wider morgen guot getân.
 wine der Gotlînde kom ze hove gegân.
 dô sach er beidenthalben diu græzlichen sêr:
 daz weinte inneclîche der vil getriwe Rûedegêr.
- 2073 'Sô wê mich,' sprach der recke, 'daz ich den lip gewan.
 daz disen grôzen jâmer kan niemen understân!
 swie gern ichz friden wolde, der kûnec entuot es niht,
 wand er der sînen leide ie mër unde mër gesiht.'
- 2074 Dô sant an Dietrîche der guote Rûedegêr,
 ob siz noch kunden wenden an dem kûnege hêr.

2067, 2 dar [in B] mit schilden tragen:

4 mër ûf vînde getân.

2068, 1 Ein michel krapft (schar Jh) der recken

2070, 4 des sach man vliezen daz pluot

2073, 1 'Sô wê mir,' sprach der recke,

2074, 2 an den kûnegen (kûnic DJch) hêr.

- do enbôt im der von Berne 'wer möht ez understân?
ez enwil der künic Etsel nieman scheiden lân.'
- 2075 Dô sach ein Hiunen recke Rüedegêren stân
mit weinunden ougen, unt hetes vil getân.
der sprach zer küniginne 'nu seht ir wie er stât,
der doch gewalt den meisten hie bi Etzelen hât,
2076 Unt dem ez allez dienet, lîut unde lant.
wie ist sô vil der bürge an Rüedegêr gewant,
der er von dem künige vil manege haben macl
er sluoc in disem sturme noch nie loblichen slac.
2077 Mich dunket ern ruoche wie ez hier umbe gât,
sît daz er den vollen nâch sinem willen hât.
man giht im, er sî küener danne ieman müge sin:
daz ist in disen sorgen worden bœslichen schîn.'
- 2078 Mit trûrigem muote der vil getriwe man,
den er daz reden hôrte, der helt der blicte in an.
er gedâht 'du solt ez arnen. du gibst ich sî verzag:
du hâst diu dînen mære ze hove ze lûte gesagt.'
- 2079 Die fûst begunder twingen: dô lief er in an
und sluog sô kreftlicliche den Hiunischen man,
daz er im vor den fûezen lack vil schiere tôt.
dô was aver gemêret des künic Etzelen nôt.
2080 'Hin, du zage mære,' sprach dô Rüedegêr.
'ich hân doch genuoge leit unde herzen sêr:
daz ich hie niht envihte, zwîu wîzest du mir daz?
jâ wær ich den gesten von grôzen schulden gehaz,
2081 Und allez daz ich möhte daz het ich in getân,
niwan daz ich die recken her gefüeret hân.
jâ was ich ir geleite in mines hêrren lant:
des ensol mit in niht strîten mîn vil ellendes haut.'
- 2082 Dô sprach zem marcrâven Ezel der künic hêr
'wie habt ir uns geholfen, vil edel Rüedegêr!
wan wir sô vil der veigen hie ze lande hân,
wir bedurfen ir niht mære. ir hapt vil übele getân.'

2077, 1 wie ez hi umbe gât,

2080, 2 leit unde sêr:

2082, 4 wir bedorften ir niht mære.

- 2083 *Dô sprach der ritter edele
und hât mir geitewizet
des ich von dinen handen
daz ist dem lügenære* 'ja beswârt er mir den muot
êre unde guot,
sô vil hân genomen:
ein teil ze unstaten komen.'
- 2084 *Dô kom diu küniginne
daz von des heldes zorne
si klagt ez ungefuoge:
si sprach zuo Ruedegêre* und het ez ouch gesehen,
dem Hiune was geschehen.
ir ougen wurden naz.
'wie habe wir verdienet daz,
mêret unser leit?
- 2085 *Daz ir mir unt dem künige
nu habt ir, edel Ruedegêr,
ir woldet durch uns wâgen
ich hârt iu vil der recken* uns allez her geseit,
die êre unt daz leben.
den brîs vil græzlichen geben.
- 2086 *Ich mane iuch der genâden
do ir mir zuo Etzeln rietet,
daz ir mir woldet dienen
der wart mir armen wibe* und ir mir hânt gesworn,
rîter ûz erkorn,
unz an unser eines tôt:
nie sô græzlichen nôt.'
- 2087 *'Daz ist âne lougen,
daz ich durch iuch wâgte
daz ich die sêle fliese,
zuo dirre hœchgezîte* ich swuor iu, edel wîp,
die êre unde ouch den lîp:
desen hân ich niht gesworn.
brâht ich die fürsten wol geborn.'
- 2088 *Si sprach 'gedenke, Ruedegêr,
der stæte, und ouch der eide,
immer woldest rechen
dô sprach der marcgrâve* der grôzen triwe dîn,
daz du den schaden min
und elliu miniu leit.'
'ich hân iu ê selten iht verseit.'
- 2089 *Ezel der rîche
si buten sich ze fuoze
den edeln marcgrâven
der vil getriwe recke* flêgen ouch began.
beide für den man.
unmuotes man dô sach.
harte jæmerklîche sprach
- 2090 *'Owê mich gotes armen,
aller mîner êren
triwen unde zûhte,
owê got von himele,* daz ich ditz gelebet hân.
der muoz ich abe stân,
der got an mir gebôt.
daz mihs niht wendet der tôt.

2083, 3 hân sô vil genomen:

2085, 3 di êre unde ouch daz leben.

2086, 4 des wart mir armen wibe

2088, 4 ich hân iu selten iht verseit.'

2089, 2 dô buten si sich ce fûezen

2090, 1 Owê mir gotes armen,

- 2091 Swelhez ich nu lâze
sô hân ich bæslîche
lâz aber ich si beide,
nu ruoche mich bewisen
unt daz ander begân,
und vil übel getân:
mich schendet elliu diet.
der mir ze lebene geriet.'
- 2092 Dô bâten si genôte,
des muosen sider recken
von Ruedegêres hende,
ir mugt daz hie wol hoeren
der künec und ouch sîn wip.
fiesen den lip
dâ ouch der helt erstarp.
daz er vil jæmerclîchen warp.
- 2093 Er weste schaden gewinnen
er hete dem künige
und ouch der küniginne.
ob er ir einen slüege,
und ungefüegiu leit.
vil gerne verseit,
vil sêre vorht er daz,
diu werlt trüege im drumbe haz.
- 2094 Dô sprach zuo dem künige
'hêr künec, nu nemt hin widere
daz lant mit den bürgen:
ich wil ûf minen fûezen
der vil küene man
swaz ich von iu hân,
der sol mich niht bestên.
in daz ellende gên.'
- 2095 Dô sprach der künik Etzel
daz lant zuo den liuten
daz du mich rechest, Ruedegêr,
du solt ein künec gewaltic
'wer hülfe danne mir?
daz gibich allez dir,
an den vinden mîn.
bi neben Etzelen sîn.'
- 2096 Dô sprach aber Ruedegêr
heim ze minem hûse
trinken unde spise
unt gab in mîne gâbe:
'wie sol ichz ane vân?
ich si geladen hân,
ich in gütlichen bôt
wie sol ich râten in den tôt?
- 2097 Diu liute wænent lihte
deheinen mînen dienest
den vil edeln fürsten
ouch riwet mich diu friuntschaft
daz ich si verzagt.
hân ich in versagt,
unt ouch ir man:
die ich mit in geworben hân.
- 2098 Giselher dem degene
sine kunde in dirre werlde
ûf zuht unde ouch ûf êre,
ine gesach nie künic jungen
gab ich die tohter mîn.
niht baz verwendet sîn
ûf triwe unde ûf guot.
sô rehte tugentliche gemuot.'
- 2099 Dô sprach aber Kriemhilt
nu lâ dich erbarmen
'vil edel Ruedegêr,
unser beider sêr,

2091, 3 mich schiltet elliu diet.

2093, 4 daz im diu werlt trüege haz.

2097, 3 unt den iren man:

2098, 4 ine gesach nie künec sô jungen

- | | | |
|------|--|---|
| | <p> min unde ouch des küniges.
 daz nie wirt deheiner </p> | <p> gedenke wol dar an
 sô leide geste mër gewan.' </p> |
| 2100 | <p> Dô sprach der margrâve
 'ez muoz hiute gelten
 swaz ir und ouch mîn hërre
 dar umbe muoz ich sterben: </p> | <p> wider daz edel wîp
 der Ruedegêres lip
 mir liebes hapt getân:
 daz kan niht langer bestân. </p> |
| 2101 | <p> Ich weiz wol daz noch hiute
 iu müezen ledec werden
 ich bevilhe iu ûf genâde
 und ouch die vil ellenden </p> | <p> mîn bürge unde och mîn lant
 von ir etesliches hant.
 mîn wîp und mîniu kint
 die ze Bechelâren sint.' </p> |
| 2102 | <p> 'Nu lôn dir got, Ruedegêr,
 er unt diu küniginne,
 'uns suln dine liute
 ouch trowe ich mînem heile </p> | <p> sprach der künic dô.
 si wurden beidiu vrô.
 vil wol enpholhen wesen:
 daz du maht selbe wol genesen.' </p> |
| 2103 | <p> Dô liez er an die wâge
 dô begunde weinen
 er sprach 'ich muoz iu leisten
 owê der mînen friunde, </p> | <p> sêle unde lip.
 daz Etzelen wîp.
 als ich gelopt hân.
 die ich ungerne hie bestân.' </p> |
| 2104 | <p> Man sach in von dem künige
 dô vant er sine recken
 er sprach 'ir sult iuch wâffen,
 die kûenen Burgonden </p> | <p> vil trûriclichen gân.
 vil nâhen bi im stân:
 alle mîne man.
 die muoz ich leider bestân.' </p> |
| 2105 | <p> Si hiezen balde springen
 ez der helm wære
 von ir ingesinde
 sîd hörten leidiu mære </p> | <p> dâ man ir gewæffen vant.
 od des schildes rant,
 wart ez in dar getragen.
 die stolzen ellende sagen. </p> |
| 2106 | <p> Gewâffent wart dô Ruedegêr
 dar über zwelf recken
 die wolten pris erwerben
 si enwessen niht der mære, </p> | <p> mit fûmf hundert man:
 sach man mit im gân.
 in des sturmes nôt:
 daz in sô nâhent der tôt. </p> |
| 2107 | <p> Dô sach man Ruedegêre
 ez truogen swert diu scharpfen
 dar zuo vor ir handen
 daz sach der videlære: </p> | <p> under helme gân.
 des margrâven man,
 die liechte schilde breit.
 ez was im grœzlichen leit. </p> |

2100, 4 daz mag niht langer bestân.
2101, 1 mine bürge unde mîniu lant
2103, 4 di ich vil (sô Jh) ungerne hie bestân.
2106, 2 ce helfe er dô gewan.

- 2108 Dô sach der junge Giselher
mit ûf gebundem helme.
waz er dâ mit meinte,
des wart der künic edele
2109 'Nu wol mich solher friunde,'
'die wir hân gewonnen
wir suln vil wol geniezen
mir ist lieb ûf mîn triuwe
2110 'Ine weiz wes ir iuch trœstet,'
'wâ sâht ir ie durch suone
mit ûf gebunden helmen,
an uns wil dienen Ruedegêr
2111 Bedaz der videlære
Ruedegêrn den edelen
sinen schilt den guoten
dô muos er sinen friunden
2112 Der edel margrâve
'ir küene Nibelunge,
ir soldet mîn geniezen,
ê dô wâr wir friunde:
2113 Do erschrahten dirre mære
wan ir deheiner fröude
daz mit in wolde striten
si heten von vînden
2114 'Nune welle got von himele,'
'daz ir iuch genâden
unt der vil grôzen triuwe,
ich wil iu des getrouwen
2115 'Jane mag ichs niht gelâzen,'
'ich muoz mit iu striten,
nu wert iuch, küene helde,
mich enwoltes niht erlâzen
sinen sweher gên
wie moht man dô verstên
niwan allez guot?
sô rehte frœlich genuot.
sprach Giselher der degen,
nu ûf disen wegen.
mînes wîbes hie.
daz ie der hirât ergie.'
sprach der spileman.
sô manegen helt gân
die trüegen swert enhant?
sine bürge und sîniu lant.'
dic rede dô volsprach,
man vor dem hûse sach.
den satzt er für den fuoz.
versagen dienst unde gruoz.
rief dô in den sal
nu wert iuch über al.
nu engeltet ir mîn.
der triuwe wil ich ledic sîn.'
die nôthaften man;
nie dâ von gewan,
dem si dâ wâren holt.
vil michel arbeit gedolt.
sprach Gunther der degen,
sült an uns bewegen,
der wir doch heten muot.
daz ir ez nimmer getuot.'
sprach der küene man:
wan ichz gelobt hân.
sô lieb iu si der lîp.
des künic Etzelen wîp.'

2108, 2 wi mohter dô verstên

2109, 2 ûf disen wegen.

2109, 3 wir suln mînes wîbes

vil wol geniezen hie.

2110, 2 'wâ gesâhet ir ie durh suone

2111, 1 di rede volsprach,

2113, 2 dâ von gewan,

2113, 4 si heten von ir vienden

- 2116 'Ir widersagt uns nu ze späte,' sprach der künic hêr.
 'nu müez iu got vergelten, vil edel Rüedegêr,
 triuwe unde minne die ir uns hapt getân.
 ob ir ez an dem ende woldet gütlicher lân,
 2117 Wir soltenz immer dienen, daz ir uns hapt gegeben,
 ich unt mine mâge, ob ir uns liezet leben.
 der hêrlichen gâbe, dô ir uns brâhtet her
 in Ezeln lant zen Hiunen, des gedenct, vil edel Rüedegêr.'
- 2118 'Wie wol ich iu des gunde,' sprach Rüedegêr der degen,
 'daz ich iu mine gâbe mit vollen solde wegen
 alsô willecliche als ich des hete wân!
 sone wurde mir dar umbe nimmer schelten getân.'
- 2119 'Erwindet, edel Rüedegêr,' sprach dô Gêrnôt.
 'wan ez wirt deheiner gesten nie erbôt
 sô rehte minneclichen als ir uns hapt getân,
 des sult ir wol geniezen, ob wir bi lebene bestân.'
- 2120 'Daz wolde got,' sprach Rüedegêr, 'vil edel Gêrnôt,
 daz ir ze Rîne wæret und ich wære tôt
 mit etlîchen êren, sîd ich iuch sol bestân!
 ez wart an ellenden von friunden noh nie wirs getân.'
- 2121 'Nu lône iu got, hêr Rüedegêr,' sprach dô Gêrnôt,
 'der vil richen gâbe, mich riwet iwer tôt,
 sol an iu verderben sô tugentlicher muot.
 hie trag ich iwer wâffen, daz ir mir gâbet, helt guot.
- 2122 Daz ist mir nie geswichen in aller dirre nôt:
 under sînen ecken lit manic rîter tôt.
 ez ist lûter unde stæte, hêrlich unde guot.
 ich wæn sô riche gâbe ein reke nimmer mêr getuot.
- 2123 Und welt ir niht erwînden irn welt zuo uns gân,
 slaht ir mir iht der friunde die ich hinne hân,
 mit iwer selbes swerte nim ich iu den lip:
 sô riwet ir mich, Rüedegêr, unde iwer hêrlichez wîp.'

2117, 4 in Eeeln lant mit triwen,
 2120, 4 ezen wart noch nie an helden

2121, 1
 2123, 2

des gedenket, edel Rüedegêr.'
 wirs von friunden getân.'
 sprach aber Gêrnôt,
 di ich noh hinne hân,

- 2124 'Daz wolde got, hêr Gêrnôt,
daz aller iwer wille
und daz genesen wære
jâ sol iu wol getrûwen
und meht ez ergân,
wære hie getân
iwer friunde lip!
beidiu mîn tohter und mîn wip.'
- 2125 Dô sprach von Burgonden
'wie tuot ir sô, hêr Ruedegêr?
si sint iu alle wæge.
die iwer schœne tohter
der schœnen Uoten kint
di mit mir komen sint,
ir grifet übel zuo.
welt ir verwitwen ze fruo.
- 2126 Swenne ir und iwer recken
wie reht unfriuntliche
daz ich iu wol getrûwe
dâ von ich ze wibe
mit strîte mich bestât,
ir daz schînen lât
für alle ander man,
iwer tohter mir gewan.'
- 2127 'Gedenket iwer triuwen,
gesende iuch got von hinne.'
'lât die juncvrouwen
durch iwer selbes tugende
vil edel künic hêr,
sô sprach Ruedegêr.
niht engelten mîn:
sô ruochet ir genædic sîn.'
- 2128 'Daz tæet ich billiche,'
'die hôhen mîne mâge,
suln die von iu sterben,
diu vil stæte friuntschaft
sprach Gîselher daz kint:
di noch hier inne sint,
sô muoz gescheiden sîn
zuo dir unde der tohter din.'
- 2129 'Nu müez uns got genâden,'
dô huoben si die schilde,
strîten zuo den gesten
dô rief vil lûte Hagene
sprach der küene man.
alsô si wolden dan
in Kriemhilde sal.
von der stiege hin zetal
vil edel Ruedegêr.'
- 2130 'Belibet eine wile,
alsô sprach dô Hagene.
ich und mîne hêrren,
waz mack gehelfen Etzeln
'wir wolden reden mêr,
als uns des twinget nôt.
unser ellender tôt?'
- 2131 'Ich stên in grôzen sorgen,'
'den schilt den mir vrou Gotlint
den habent mir die Hiunen
ich fuort in friuntliche
sprach aber Hagene.
gab ze tragene,
zerhouwen von der hant.
in daz Etzelen laut.
- 2132 Daz des got von himele
daz ich schilt sô guoten
ruochen wolde
noch tragen solde

2124, 1 und möhte daz ergân

2126, 4 dâ von ich zeinem wibe

2128, 4 zuo dir und ouch der tohter din.'

- sô den du hâst vor hende, vil edel Ruedegêr!
 so bedorfte ich in dem sturme deheiner halsperge mêr.'
- 2133 'Vil gerne wær ich dir guot mit minem schilde,
 getörst ich dirn gebieten vor Kriemhilde.
 doch nim du in hin, Hagene, unt trag in an der hant.
 hey soldest du in füeren in der Burgonden lant!'
- 2134 Do er im sô willeclichen den schilt ze geben bôt,
 dô wart genuoger ougen von heizen trehen rôt.
 ez was diu leste gâbe die sider immer mêr
 bôt deheinem degene von Bechlâren Ruedegêr.
- 2135 Swie grimme Hagen wære unt swie zornic gemuot,
 ja erbarmet im diu gâbe die der helt guot
 bi sinen lesten ziten sô nâhen het getân.
 vil manic ritter edele mit im trûren began.
- 2136 'Nu lône iu got von himele, vil edel Ruedegêr.
 ez wirt iwer geliche deheiner nimmer mêr,
 der ellenden recken sô hêrlîchen gebe.
 sô sol daz got gebieten daz iwer tugende immer lebe.'
- 2137 'Sô wê mich dirre mære.' sô sprach ab Hagene.
 'wir heten ander swære sô vil ze tragene:
 sul wir mit friunden strîten, daz si got gekleit.'
 dô sprach der marcgrâve 'daz ist mir inneclîche leit.'
- 2138 'Nu lôn ich iu der gâbe, vil edel Ruedegêr,
 swie halt gein iu gebâren dise reken hêr,
 daz nimmer iuch gerüeret mit strîte hie min hant,
 ob ir si alle slüeget, die von Burgonden lant.'
- 2139 Des neig im mit zühten der guote Ruedegêr.
 si weinten allenthalben. daz disiu herzen sêr
 niemen scheiden kunde, daz was ein michel nôt.
 vater aller tugende lag an Ruedegêre tôt.
- 2140 Dô sprach von dem hûse Volkêr der spileman
 'sit min geselle Hagene den vride hât getân,
 den sult ir alsô stæte haben von mîner hant.
 daz hapt ir wol verdienet, dô wir kômen in daz lant.'

2134, 4 gebôt deheinem degene

2136, 4 got sol daz gebieten

2137, 1 'Sô wê mir dirre mære,'

sprach aber Hagene.

- 2141 Vil edel margrâve,
dise rôte bouge
daz ich si tragen solde
die mugt ir selbe schouwen,
2142 'Daz wolde got der rîche,'
'daz iu diu margrâvinne
diu mære sag ich gerne
gesihe ich si gesunder:
2143 Als er im daz gelobte,
des muotes er ertobte:
dô lief er zuo den gesten,
manegen slac vil swinden
2144 Die zwêne stuonden hôher,
wan ez im ê gelobten
noch vant er als küenen
daz Rüedegêr des strîtes
2145 Durch mortræchen willen
Gunther und Gêrnôt:
dô stuond hôher Gîselher:
er versachsich noch des lebenes;
2146 Dô sprungen zuo den vînden
man sach si nâch ir hêrren
diu snidunde wâfen
des brast dâ vil der helme
2147 Dô sluogen die vil müeden
den von Bechelâren,
durch die vesten ringe
si tâten in dem sturme
2148 Daz edel ingesinde
Volkêr unde Hagene
2142, 1 'Daz wolde got von himele,'
2144, 2 di küenen (snellen C) degene:
3 bi dem turne stân,
2145, 1 sô liezen [si C] in dar in
2145, 3 dô stuont uf hôher Gîselher:
4 dar umb er Rüedgêrn mit.
2146, 2 vil degenliche gân.
2147, 1 [ouch D] manegen swinden slac
2147, 3 durch di liechten ringe
2148, 2 di sprungen balde hin.

ir sult min bote sin.
gab mir diu margrâvin,
hie zer hôchgezît:
daz ir des min geziuge sît.'
sprach dô Rüedegêr,
noch solte geben mêr!
der triutinne min,
des sult ir âne zwîfel sin.'
den schilt huop Rüedegêr:
do enbeit er dâ niht mêr,
einem degen gelîch.
sluoc der margrâve rîch.
Volkêr und Hagene,
die zwêne degene:
bi den türnen stân,
mit grôzen sorgen began.
sô liezen si dar in
si heten helde sin.
zwâr ez was im leit.
dâ von er Rüedegêren mit.
des margrâven man.
vil tugentlîchen gân.
si truogen an der hant:
und manic hêrlîcher rant.
vil manegen swinden slac
der eben unt tiefe wac,
vast unz uf daz verch.
diu vil hêrlîchen werch.
was nu komen gar [dar in]:
die sprungen balde dâ hin.

- sine gâben fride niemen,
von ir beider hende
2149 Wie rehte gremliche
vil der schiltspange
des reis ir schiltsteine
si vâhten alsô grimme,
2150 Der vogt von Bechelæren
alsô der mit ellen
dem tet des tages Ruedegêr
daz er ein rekhe wære
2151 *Hie stuonden dise recken,
si sluogen in dem strite
Giselher unt Dancwart,
des frumten si vil manegen*
2152 Vil wol zeigte Ruedegêr
küene, und wol gewâfent:
daz sach ein Burgonde:
dâ von begunde nâhen
2153 Gêrnôt der starke,
er sprach zem margrâven
niht genesen lâzen,
daz mûet mich âne mâze:
2154 Nu mag iu iwer gâbe
sît ir mir mîner friunde
nu wendet iuch her umbe,
iwer gâbe wirt verdienet
2155 Ê daz der margrâve
des muosen liechte ringe
dô sprungen zuo ein ander
ir ietweder schermen
2156 Ir swert sô scharpf wâren,
dô sluoc Gêrnôten
- wan dem einem man.
daz bluot nider durch helme ran
vil swerte drinne erklanc!
ûz den slegen spranc:
nider in daz bluot.
daz manz nimmer mêr getuot.
gie wider unde dan,
in sturme werben kan.
harte wol gelich
vil küene unde lobelich.
Gunther und Gêrnôt:
vil manegen helt tôt.
die zwêne ez ringe wac:
hintz ûf den jungisten tac.
daz er was stark genuoc,
hey waz er helde sluoc!
zorns was im nôt.
des edeln Ruedegêres tôt.
den helt den rief er an.
'ir welt mir mîner man
vil edel Ruedegêr.
ichn kans niht an gesehen mêr.
wol ze schaden komen,
hapt sô vil benomen.
vil edel küene man.
sô ich iz aller hœhste kan.'
zuo im volkœme dar,
werden missevar.
die êren gernde man.
für starke wunden began.
sine kunde niht gewegen.
Ruedegêr der degên

- 2148, 4 daz pluot durh helme nider ran.
2149, 3 des reis ir schiltgesteine verhowen in daz pluot.
2150, 4 vil küene unt ouch vil lobelich.
2151, 4 unz ûf ir jungesten tac.
2152, 3 zornes gie im nôt.
2154, 4 sô ich aller hœhste kan.'
2156, 1 ez enkunde [in *Jch*] niht gewegen.

- durch flinsherten helmen,
daz vergalt im sciere
- 2157 Die Rüedegêres gâbe
swie wunt er wær zem tôde,
durch den schilt vil guoten
dâ von muos ersterben
- 2158 Jane wart nie wirs gelônet
dô vielen beide erslagne,
gelich in dem sturme
alrest erzurnde Hagne,
- 2159 Dô sprach der von Tronge
wir haben an in beiden
den wir nimmer überwinden,
die Rüedegêres helde
- 2160 'Owê mich mines bruoder,
waz mir der leiden mære
ouch muoz mich immer riuwen
der schade ist beidenthalben
- 2161 Dô der junge Gîselher
die dô dar inne wâren,
der tût der suochte sêre
der von Bechelâren
- 2162 *Gunther unde Gîselher
Dancwart unde Volkêr,
die giengen dâ si funden
dô wart dâ von den helden*
- 2163 'Der tût uns sêre roudet,'
'nu lâzet iwer weinen,
daz uns die ringe erkuolen,
jâ wæn uns got hie langer
- daz nider flôz daz bluot.
der rîter kûen unde guot.
an hende er hôh erwac:
er sluog im einen slac
unz ûf diu helmgespan.
dô der Gotelinden man.
sô rîcher gâbe mâr.
Gêrnôt und Rüedegêr,
von ir beider hant.
dô der den grôzen schaden bevant.
'ez ist uns übel komen.
sô grôzen schaden genomen,
ir liut und ouch ir lant.
sint unser ellenden phant.'
der tût ist hie gefrumt.
ze allen zîten kumt!
der edel Rüedegêr.
unt diu grœzlichen sêr.'
sach sinen bruoder tût,
die muosen liden nôt.
dâ sin gesinde was.
dô langer einer niht genas.
*und ouch Hagene,
die guoten degene,
ligen die zwêne man:
mit jâmer weinen begân.*
sprach Gîselher daz kint.
unt gê wir an den wint,
uns stritmüeden man.
niht ze lebene gau.'
- 2156, 3 durch helm vlinsherten,
2157, 4 dâ von sô muos ersterben
2158, 4 der schœnen Gotelinde man.
2159, 1 Dô sprach der helt von Tronege
3 den nimmer überwindent
2160, 1 'Owê mines bruoder,
2161, 1 Dô Gîselher der hêre
2162, 4 mit jâmer weinen getân.
2163, 4 jâ wæn uns got niht lenger hi ce lebene gan.'

- | | | |
|------|---|--|
| 2164 | Den sitzen disen leinen
si wâren aber müezic:
die Ruedegêres helde.
sô lange wert diu stille | sach man manegen degen.
dâ wâren tôt gelegen
zergangen was der dôz.
daz sîn Etzeln verdrôz. |
| 2165 | 'Owê dirre dienste,'
'dine sint niht sô stæte,
müge des engelten
er wil si wider bringen | sprach des küneges wip:
daz unser vinde lip
von Ruedegêres hant.
in der Burgonde lant. |
| 2166 | Waz hilfet, künic Etzel,
mit im swaz er wolde?
der uns dâ solde rechen,
des antwurt ir dô Volkêr, | daz wir geteilet hân
der helt hât missetân.
der wil der suone pflegen.'
der vil zierliche degen, |
| 2167 | 'Der rede en ist sô niht leider,
getörst ich heizen liegen
sô het ir tievellichen
er unt die sîne degene | vil edels küneges wip.
alsus edeln lip,
an Ruedegêr gelogen.
sint an der suone gar betrogen. |
| 2168 | Er tet sô willeclîche
daz er unt sîn gesinde
nu seht al umbe, Kriemhilt,
iu hât unz an den ende | daz im der künec gebôt,
ist hie gelegen tôt.
wem ir nu gebieten welt.
gedienet Ruedegêr der helt. |
| 2169 | Welt ir daz niht gelouben,
durch ir herzen sêre
man truoc den helt verhouwen
den Etzelen degenen | man sol iuchz sehen lân.'
sô wart duo daz getân,
dâ in der künic sach.
sô rehte leide nie geschach. |
| 2170 | Dô si den margrâven
ez enkunde ein schrîber
die manegen ungebærde
diu sich von herzen jâmer | tôten sâhen tragen,
gebrieten noh gesagen
von wibe unde ouch von man,
aldâ zeigen began. |
| 2171 | Der Etzelen jâmer
als eines lewen stimme
mit herzeleidem wuoffe:
si klagten ungefuoge | der wart alsô grôz,
der riche künec erdôz
alsam tet ouch sîn wip.
des guoten Ruedegêres lip. |

2164, 3 vergangen was der dôz.

2166, 4 des antwurte [ir CD] Volkêr,

2169, 2 durch ir hercen leide

wie hêrn Dietriches man alle erslagen wurden.

- 2172 Dô hôt man allenthalben jâmer alsô grôz,
 daz palas unde türne von dem wuof erdôz.
 dô hôt ez och von Berne ein Dietriches man:
 durch disiu starken mære wie balde er gâhen began!
- 2173 Dô sprach er zuo dem fürsten 'hœrt, mîn hêr Dietrich.
 swaz ich noch her gelebt hân, sô rehte unmügelich
 gehôrt ich klage nie mære, als ich nu hân vernomen.
 ich wæne der künic selbe ist zuo der hohgezite komen.
- 2174 Wie mehtens anders alle haben solhe nôt?
 der künic oder Kriemhilt, ir einez daz ist tôten
 von den küenen gesten durch ir nît gelegen.
 ez weinet ungefuoge vil manic zierlicher degen.'
- 2175 Dô sprach der vogt von Berne 'mîne vil liebe man,
 nu gâhet niht ze sêre. swaz hie hânt getân
 die ellenden recken, des gât in michel nôten.
 und lât si des geniezen daz ich in mînen fride enbôt.'
- 2176 Dô sprach der küene Wolfhart 'ich wil dar gân
 und wil der mære vrâgen, waz si hânt getân,
 und wilz iu sagen denne, vil lieber hêrre mîn,
 als ichz dort ervinde, waz diu klage müge sîn.'
- 2177 Dô sprach der hêrre Dietrich 'swâ man zornes sich versiht,
 ob ungefüegiu vrâge danne dâ geschiht,
 daz betrüebet recken lihte ir muot.
 ichen wil niht, Wolfhart, daz ir die vrâge tuot.'
- 2178 Dô bat er Helpfriche balde dar gân,
 und hiez daz ervinden an Etzelen man
 oder an den gesten, waz wære dâ geschehen.
 done het man von liuten sô grôzen jâmer nie gesehen.
- 2179 Der bote begunde vrâgen 'waz ist hie getân?'
 dô sprach einer drunder 'dâ ist vil gar zergân
 swaz wir freuden hêten in der Hiunen lant.
 hie ligt erslagen Rüedegêr von der Burgonde hant.

2173, 4 ich wæn der künec Ecel

ist selbe zuo dem schaden komen.

2175, 1 Dô sprach der helt von Berne

daz ir di vrâge gein in tuot.'

2177, 4 jane wil ich niht, Wolfhart,

- 2180 Die mit im dar in kômen,
do enkunde Helpfrîche
jâ gehôrt er mære
der bote ze Dietrîche
der ist einer niht genesen.
nimmer leider wesen.
sô rehte ungerne nie.
vil sêre weinende gie.
- 2181 'Waz hapt ir uns erfunden?'
'wie weinet ir sô sêre,
dô sprach der edel recke
den guoten Rûedegêre
sprach dô Dietrîch,
degen Helpfrîch?'
'ich mag wol balde klagen:
hânt die Burgonde erslagen.'
- 2182 Dô sprach der helt von Berne
daz wær ein starkiu râche
wâ mit het Rûedegêr
jâ ist mir daz wol kûnde,
'des sol niht wellen got.
unde ouch des tievels spot.
an in daz versolt?
er ist den ellenden holt.'
- 2183 Des antwurte Wolfhart
sô solt ez in allen
ob wir inz vertrûegen,
jâ hât uns vil gedienet
'und heten siz getân,
an daz leben gân.
des wær wir geschant.
des guoten Rûedegêres hant.'
- 2184 Der vogt der Amelunge
vil harte senelîche
dô bat er Hilprande
daz er an in erfüere
hie ez ervarn baz.
er in ein venster saz:
zuo den gesten gân,
waz dâ wære getân.
- 2185 Der sturmküene recke,
weder schilt noch wâffen
er wolde in sinen zûhten
von siner swester kinde
meister Hilprant,
truoger an der hant:
zuo den gesten gân.
wart im ein strâfen getân.
- 2186 Dô sprach der grimme Wolfhart
sô mag ez ân ein schelten
sô müezt ir lesterlîche
komt ir dar gewâfent,
'welt ir dar blôzer gân,
nimmer wol gestân:
tuon die widervart;
daz ir eteslîcher wol bewart.'
- 2187 Dô garte sich der wise
ê daz ers inne wurde,
alle Dietrîches recken
dem helde was ez leide:
durch des tumben rât.
dô wârn in ir wât
unt truogen swert enhant.
vil gerne hêt erz erwant.
- 2188 Er vrâgte war si wolden.
waz ob von Tronge Hagene
'wir wellen mit in dar.
deste wirs getar

2180, 3 jane gesaget er mære

2182, 1 'daz en sol niht wellen got.
2186, 4 daz eteslîcher wol bewart.'

- gein iu mit spotte sprechen,
dô er daz gehôrte,
2189 Nu sach der küene Volkêr
die reken von Berne,
begürtet mit den swerten:
er sagt ez sînen hêrren
2190 Dô sprach der videlære
sô rehte vîntliche
gewâfent under helme:
ich wæn ez an daz übele
2191 In den selben zîten
dô satzter für die fûeze
er begunde frâgen
'owê, ir guote helde,
2192 Mich hât mîn hêr Dietrich
ob erslagen hête
den edeln marcgrâven,
wirn kunden niht *überwinden*
2193 Dô sprach von Tronge Hagne
wie wol ich iu des gunde,
durch Ruedegêres liebe,
den immer mûgen weinen
2194 Dô si daz reht erhôrten,
dô klagten in die reken:
den Dietriches recken
über bart und über kinne:
2195 Der herzoge ûzer Berne
'nu hât gar ein ende
den uns hie fuogte Ruedegêr
fröude ellender diete
2196 Dô sprach von Amelunge
'und ob ich hiute sæhe
mir enwurde nimmer leider
owê wer sol nu trœsten
des er wol kan gephegen?'
dô gestuont ins der degen.
wol gewâfent gân
die Dietriches man,
si truogen schilt enhant.
ûzer Burgonde lant.
'ich sihe dort her gân
die Dietriches man,
si wellent uns bestân.
uns ellenden welle gân.'
kom ouch Hildeprant.
sînes schildes rant,
die Guntheres man
waz het iu Ruedegêr getân?
her zuo iu gesant:
iwer deheines bant
als uns daz ist gescit,
diu vil grœzlîchen leit.'
'daz mæR ist ungelogen.
het iuch der bote betrogen,
daz lebte noch sîn lip,
beidiu man unde wîp!
daz er wære tôt,
ir triwe in daz gebôt.
den sach man trehne gân
in was vil leide getân.
Sigestap dô sprach
genomen der gemach
nâh unsern leiden tagen.
lit von iu helden hie erslagen.'
der degen Wolfwîn
tôt den vater mîn,
denn umbe sînen lip.
des guoten marcgrâven wîp?'

2188, 4 dô gestattes in der degen.

2189, 1 Dô sach der küene Volkêr

- 2197 Dô sprach in zornes muote der degen Wolfhart
 'wer wiset nu die recken sô manege hervart,
 alsô der marcgrâve vil dike hât getân?
 owê, vil edel Ruedegêr, daz wir dich sus vlorn hân.'
- 2198 Wolfbrant und Helfrich und ouch Helmuôt,
 mit allen irn friunden si weinten sînen tôt.
 vor siuften mohte vrâgen niht mêre Hilprant:
 er sprach 'nu tuot ir degene dar nâch mîn hêrre hât gesant.
- 2199 Gebt uns Ruedegêren alsô tôten ûz dem sal,
 an dem gar mit jâmer lît unser frôuden val:
 und lât uns an im dienen daz er ie hât getân
 an uns vil grôze triuwe und an ander manegen man.
 alsô Ruedegêr der degen.
- 2200 Wir sîn ouch ellende, lât in uns after wegen
 wes lâzet ir uns bîten? lœnen noh dem man.
 tragen, daz wir nâch tôde bî sînen lebene getân.'
 wir heten ez vil billîche 'nie dienst wart sô guot
 nâch dem tôde tuot.
 ir lœnet im von schulden: swer die kan begân.
 er hât iu liebe getân.'
- 2201 Dô sprach der künic Gunther sprach Wolfhart der degen.
 sô den ein friunt friunde von iu ist tôt gelegen
 daz heiz ich stæte triuwe, megen niht hebben,
 ir lœnet im von schulden: dâ wir den recken begraben.'
- 2202 'Wie lange sul wir flêgen?' 'niemen iu in git.
 sît unser trôst der beste dâ der degen lît
 und wir sîn leider mêre gefallen in daz bluot.
 lât uns in tragen hinnen den ir hie Ruedegêre tuot.'
- 2203 Des antwurte im Volkêr 'got weiz wol, hêr spilman,
 nu nemt in in dem sale, ir hapt uns übel getân.
 mit *starch* wunden sô kæmet irs in nôt:
 so ist ez ein voller dienst wan er uns strîten hie verbôt.'
- 2204 Dô sprach der küene Wolfhart

2200, 4 wir hetenz pillîche
 2202, 4 lât in uns tragen hinnen
 2203, 1 Des antwurte Volkêr
 2 nu nemt in in dem hûse,
 3 mit *starch* verchwunden

2204, 1 'got weiz, hêr spilman,
 2 ir habt uns leit getân.

- 2205 Dô sprach der videlære
swaz man im verbiutet,
daz kan ich niht geheizen
din rede dûhte Hagenen
'der vorht ist al ze vil,
derz allez lâzen wil.
rehten heldes muot.'
von sinem hergesellen guot.
- 2206 'Desen lât iuch niht gelangen,'
'ich entrihte iu sô die seiten,
ritet gein Rîne,
iwer übermüete
sprach aber Wolfhart.
swenn ir die widervart
daz irz wol muget sagen.
mag ich mit êren niht vertragen.'
- 2207 Dô sprach der videlære
verirret guoter dæne,
muoz vil trûebe werden
swie aber ich gerîte
'swenne ir die seiten mîn
der iwer helmschîn
von der mînen hant,
in der Burgonde lant.'
- 2208 Dô wolt er zuo im springen,
Hildebrant sin ceheim
'ich wæn du woldest wüeten
mînes hêrren hulde
wan daz in niht enlie
in vaste ze im gevie.
durch dînen tumben zorn,
du hætest immer mêr verlorn.'
- 2209 'Lât ab den lewen, meister:
kumt er mir zen handen,'
'het er die werlt alle
ich slabe in daz erz widerspel
er ist sô grimme *gemuot*.
sprach Volkêr der degen *guot*,
mit sîner hant erslagen,
nimmer mêre darf gesagen.'
- 2210 Des wart vil sêre erzürnet
den schilt geructe Wolfhart,
alsam ein lewe wilde
im wart ein gæhez volgen
der Bernære muot.
ein sneller helt guot:
lief er vor in dan.
von sînen friunden getân.
- 2211 Swie wîter sprunge er pfæge
doch ergâht in vor der stiege
er wolt in vor im lâzen
si funden daz si suochten
für des sales want,
der alte Hildebrant:
niht komen in den strît.
an den ellenden sit.
- 2212 Dô spranc zuo Hagene
diu swert man hôt erklingen
si wâren sêre erzürnet:
von ir zweier swerten
meister Hilbrant:
an ir beider hant.
daz moht man kiesen sint.
gie der fiurrôte wint.
- 2213 Die wurden dô gescheiden
daz tâten die von Berne,
in des strites nôt:
als in ir kraft gebôt.
- 2205, 1 'der vorhte ist gar ce vil,
2207, 4 suui halt ich gerîte
2210, 1 Des wart vil harte erzürnet
2 den schilt gezucte Wolfhart, ein sneller degen guot:

- | | | |
|---------|---------------------------------|--|
| | zehant dô meister Hildebrant | want von Hagen dan, |
| | dô lief der starke Wolfhart | den küenen Volkêren an. |
| 2214 | Er sluoc den videlære | ûf den helmhuot, |
| | daz des swertes ecke | unz ûf die spange wuot. |
| | daz vergalt mit ellen | der küene spileman |
| | dô sluoc Wolfharten, | daz er stieben began. |
| 2215 | Des fiurs ûz den ringen | hiuwen si genuoc. |
| | haz ir islîcher | dem anderen truoc. |
| | die schiet dô von Berne | der degen Wolfwîn: |
| | ob ez ein helt niht wære, | daz kunde nimmer gesîn. |
| 2216 | Gunther der degen | mit vil williger hant |
| | enphie die helde mære | von Amelunge lant. |
| | Giselher der hêrre, | diu liechten helmvaz, |
| | der frumt er dâ vil manigez | von bluote rôt unde naz. |
| 2217 | <i>Dancwart Hagen bruoder</i> | <i>was ein grimmic man.</i> |
| | <i>swaz er dâ vor in strîte</i> | <i>hête getân</i> |
| | <i>den Etzelen recken,</i> | <i>daz was gar ein wint:</i> |
| | <i>nu vaht vil toblîche</i> | <i>des küenen Aldriânes kint.</i> |
| 2218 | Ritschart unde Gêrbart, | Helpfrich und Wikhart, |
| | die heten in manegen stürmen | selten sich gespart: |
| | des brâhten si wol inne | die Guntheres man. |
| | dô sach man Wolfprande | in strîte hêrlîchen gân. |
| 2219 | Dô vaht alsam er wuote | der alte Hildebrant. |
| | vil der guoten recken | vor Wolfhartes hant |
| | mit tôde muose vallen | von swerten in daz bluot. |
| | sus râchen Rûedegêren | die reken küene unde guot. |
| 2220 | Dô vaht der hêrre Sigstap | als im sîn ellen riet. |
| | hei waz er in dem strîte | der guoten helm verschriet |
| | den sinen vienden, | Dietriches swêster suon! |
| | er kunde in dem sturme | nimmer bezzers niht getuon. |
| 2221 | Volkêr der starke, | dô er daz ersach |
| | daz Sigestap der küene | den bluotigen bach |
| 2213, 3 | zehant dô wande Hildebrant | von Hagenen wider dan: |
| | 2214, 2 | unz an di spangen wuot. |
| 2214, 4 | dô sluog er Wolfharten, | 2215, 2 [dô D] dem andern [dâ B, vaste C] truoc. |
| 2216, 1 | Günther der recke | |

- hiu ûz herten ringen,
 er spranc im hin enegeue.
 2222 Von dem videlære
 er begunde im siner künste
 daz er von sînem swerte
 daz rach der alte Hildebrant,
 2223 'Owê liebes hêrren,'
 'der hie lît erstorben
 nune sol der videlære
 Hildebrant der küene,
 2224 Dô sluoger Volkêren,
 stuben allenthalben
 von helm und och von schilte,
 dâ von der starke Volkêr
 2225 Dô drungen zuo dem strîte
 si sluogen daz die ringe
 unt daz man ort der swerte
 si holten ûz den helmen
 2226 Dô sach von Tronge Hagene
 daz was zer hôchgezîte
 die er dâ het gewonnen
 owê wie harte Hagene
 2227 'Nu ensol sîn niht geniezen
 mîn helfe lît erslagene
 der beste hergeselle
 den schilt den ructer hôher:
 2228 *Helpfrich der starke
 Gunther unde Giselher,
 dô si in vallen sâhen
 er het mit sinen handen*
 2229 Die wile gie och Wolfhart
 allez houwende
 er was die driten kêre
 dâ viel vor sînen handen
- daz was dem helde zorn.
 dô hete Sigestap verlorn
 vil schiere daz leben:
 al solhen teil dâ geben,
 muose ligen tôt.
 als im sîn ellen daz gebôt.
 sprach meister Hildebrant,
 vor Volkêres hant.
 lenger niht genesen.'
 wie kunde er grimmeger sîn gewesen?
 daz im diu helmbant
 zuo des sales want
 dem küenen spileman;
 dô den ende dâ gewan.
 die Dietriches man.
 vil verre dræten dan,
 vil hôhe fliegen sach.
 den heiz fliezenden bach.
 Volkêren tôt.
 sîn aller grœstiu nôt,
 an mâg und och an man.
 den helt dô rechen began!
 der alte Hildebrant.
 von des heldes hant,
 den ich ie gewan.'
 dô gie er houwende dan.
*Dancwarten sluoc.
 den was ez leid genuoc,
 in der starken nôt.
 wol vergolten sinen tôt.*
 beidiu wider unt dan,
 die Guntheres man.
 nu komen durch daz wal:
 vil manic recke zetal.

2222, 1 vil schiere dâ daz leben:

2223, 2 von Volkêres hant.

2226, 2 sîn aller meistiu nôt,

2229, 3 komen durch daz wal:

2229, 4 dâ viel von sînen handen

- 2230 Dô rief der hêrre Giselher
 'owê daz ich sô grimmen
 edel ritter küene,
 ich wil ez helfen enden:
 2231 Ze Giselhere kêrte
 dô sluoc ir ietwedere
 sô rehte kreftliche
 daz imz bluot undern fûezen
 2232 Mit swinden slegen grimme
 enphie Wolfharten,
 swie stark der degen wære,
 ezn dorfte kûnec sô junger
 2233 Dô sluoger Wolfharten
 daz im von der wunde
 er wunte zuo dem tôde
 ezen het ân einen recken
 2234 Alsô der küene Wolfhart
 den schilt den liez er vallen,
 huop er ein' starkez wâfen:
 durch helm unt durch ringe
 2235 Si heten bêde ein ander
 do enlebt och nu niht mêre
 Hildebrant der alte
 im wæn vor sinem tôde
 2236 Dô wâren gar erstorben
 und ouch die Dietriches.
 dâ Wolfhart was gevallen
 er umbeslôz mit armen
 2237 Er wolt in ûz dem hûse
 er was ein teil ze swære:
 dô blicte ûz dem bluote
 er sach wol daz im gerne
 2238 Dô sprach der tôtwunde
 ir mugt an disen ziten
- Wolfharten an
 vîent ie gewan.
 nu wendet gegen in.
 ez mak niht anders gesîn.'
 Wolfhart in den strît.
 vil manege wunden wît.
 er zuo dem kûnege dranc,
 al überz houbet spranc.
 der schœnen Uoten kint
 den kûenen helt, sint.
 er kunde niht genesen.
 nimmer kûener sîn gewesen.
 durch eine brünne guot,
 nider schôz daz bluot.
 den Dietriches man.
 zwære niemen getân.
 der wunden dô enphant,
 hôher an der hant
 daz was scharpf genuoc:
 der helt dô Giselheren sluoc.
 den grimmen tôt getân.
 der Dietriches man.
 Wolfharten vallen sach:
 sô rehte leide nie geschach.
 die Guntheres man
 Hildebrant was gegân
 nider in daz bluot:
 den reken kûen unde guot.
 mit im tragen dan:
 er muose in ligen lân.
 der rêwunde man:
 sîn neve het geholfen dan.
 'vil lieber ceheim mîn,
 mir niht frum gesîn.

2233, 2 nider vlôz daz pluot.

2236, 4 er beslôz mit armen

- | | | |
|------|------------------------------|-----------------------------|
| | nu hūetet iuch vor Hagene: | jā dunket ez mich guot: |
| | er treit in sinem herzen | einen grimmigen muot, |
| 2239 | Unde ob mich mīne māge | nāch tōde wellen klagen, |
| | den nēhsten unt den besten | den sult ir von mir sagen, |
| | daz si nāch mir iht weinen | daz si āne nōt: |
| | vor eines kūneges handen | lig ich hie hērlīchen tōt. |
| 2240 | Ich hān ouch hier inne sō | vergolten mīnen līp, |
| | daz ez wol mugen beweinen | der guoten ritter wīp. |
| | ob iuch des iemen vrāge, | sō mugt ir balde sagen, |
| | vor mīn eines handen | līt wol hundert erslagen.' |
| 2241 | Dō gedāht ouch Hagene | an den spilman, |
| | dem der kūene Hildebrant | sīn leben an gewan: |
| | dō sprach er zuo dem degene | 'ir gelt mir mīniu leit. |
| | ir hapt uns hinne erbunnet | vil maneges recken gemeit.' |
| 2242 | Er sluog ūf Hildebrande, | daz man wol vernam |
| | Palmunge diezen, | den Sifride nam |
| | Hagen der vil kūene | dā er den helt sluoc. |
| | dō werte sich der alte: | er was och kūene genuoc. |
| 2243 | Der Dietriches recke | sluog ein wāfen breit |
| | ūf den helt von Tronge, | daz och vil sēre sneit, |
| | do enkunde er niht verwunden | den Guntheres man; |
| | dō sluog aber in Hagene | durh eine brūnne wol getān. |
| 2244 | Dō der alte Hildebrant | der wunden reht enphant, |
| | dō vorht er schaden mēre | von der Hagen hant: |
| | den schilt warf über rukke | der Dietriches man: |
| | mit der starken wunden | der helt dō Hagenen entran. |
| 2245 | Dā was nu nieman lebender | al der degene, |
| | niwan die zwēne aleine, | Gunther und Hagene. |
| | mit bluote gie berunnen | der alte Hildebrant: |
| | er brāhte leidiu mēre | dā er Dietrichen vant. |
| 2246 | Dō sach er trūriclīchen | sitzen hie den man. |
| | der leide michels mēre | der fürste dō gewan. |

2239, 3 daz ist āne nōt:

2240, 1 Ich hān ouch sō hier inne

2241, 3 'ir geltet mīniu leit.

2242, 4 jā was er kūene genuoc.

2243, 1 Der recke Dieterīches

2244, 1 der wunden enphant,

2245, 1 Dā was niemen lebende

- er sach och Hilbrande in sîner brünne rôt:
dô frâgter in der mære, als im diu sorge gebôt.
- 2247 'Nu sagt mir, meister Hildebrant, wie sît ir sô naz
von dem verchbluote? oder wer tet iu daz?
ich wæne ir mit den gesten zem hûse hapt gestriten.
ich verbôt ez iu sô sære: dô het irz billich vermiten.'
- 2248 Dô sagt er sinem hêrren 'ez tet Hagene.
der sluog mir dise wunden in dem gademe,
dô ich von dem recken wolde wenden dan.
mit minem lebne ich kûme dem tievel entran.'
- 2249 Dô sprach der Bernære 'vil reht ist iu geschehen,
dô ir mich 'friuntschefte den reken hôtet jehen,
daz ir den fride dô brâchent, den ich in het gegeben.
het ichs niht immer schande, ir soldet fiesen daz leben.'
- 2250 'Nu enzürnet niht sô sære, min hêr Dietrich.
an mir unt minen friunden der schade ist alze rich.
wir wolden Ruedegêren hân getragen dan:
desen wolden uns niht gunnen des künec Guntheres man.'
- 2251 'Sô wê mir dirre leide. ist Ruedegêr doch tôt,
den muoz ich immer klagen: des gêt mir grôziu nôt.
Gotelint diu edele ist miner basen kint.
ach wê der armen weisen die dâ ze Bechelâren sint.'
- 2252 Riwen unde leides mant in dô sîn tôt.
er begunde weinen: des gie dem helde nôt.
'owê getriwer helfe die ich verlorn hân.
jane überwinde ich nimmer mære des künec Ezeln man.
- 2253 Megt ir mir, meister Hildebrant, diu rehten mære sagen,
wer der reke wære der in dâ hât erslagen?'
er sprach 'daz tet mit kreften der starke Gêrnôt:
vor Ruedegêres handen ist ouch der helt gelegen tôt.'
- 2254 Er sprach ze Hildebrande 'nu sagt minen man
daz si sich balde wâffen: wan ich wil dar gân.
und heizet mir gewinnen min liehtez wikgewant.
ich wil selbe frâgen die helde ûz Burgonde lant.'
- 2248, 4 mit dem (und och mit *Jh*) minem lebene [ich *B*] dem tiufel [ich *D*] kûme
2249, 3 daz ir den vride brâchet, [sus *Jh*] entran.'
2251, 2 daz muoz mir sîn ein jâmer vor aller miner nôt.
2252, 2 er begonde starke weinen: 4 des künec Eceln man.

- 2255 Dô sprach meister Hildebrant 'wer sol zuo in gên?
 swaz ir hapt der lebenden, die seht ir bî in stên.
 daz bin ich alterspîne: die andern die sint tôt.'
 do erschricte er dirre mære: des gie im wêrlîchen nôt,
 2256 Wan er leit sô grôzez zer werlde nie gewan.
 er sprach 'unt sint erstorben alle mîne man,
 sô hât min got vergezzen, ich armer Dietrich.
 ich was ein kûnec gewaltic hêr unde rîch.
 2257 Wie kunde ez sich gefüegen,' sprach aber hêr Dietrich,
 'daz si alle sint erstorben, die helde lobelich,
 von den stritmüeden, die doch heten nôt?
 wan durch min ungelückhe, in wêr noch frömde der tôt.
 2258 Sit daz es min unsælde niht langer wolt entwesen,
 sô sagt mir, ist der geste noch ieman dâ genesen?'
 dô sprach meister Hildebrant 'daz weiz got, nieman mêr
 niwan Hagen aleine und Gunther der kûnic hêr.'
 2259 'Owê, lieber Wolfhart, sol ich dich hân verlorn,
 sô mag mich balde riuwen daz ich ie wart geborn;
 Sigstap unde Wolfwin und ouch Wolbrant.
 wer sol mir denne helfen in der Amelunge lant?
 2260 Helpfrich der vil kûene, und ist mir der erslagen,
 Gêrbart unde Wikhart, wie solde ich die verklagen?
 daz ist an minen freuden mir der leste tac.
 owê daz vor leide nieman wol sterben mac.'

adventiure wie Gunther unde Hagen unde Krimhilt wurden erslagen.

- 2261 Dô nam der hêrre Dietrich selbe sîn gewant:
 im half, daz er sich wâfent, der alte Hildebrant.
 dô klagt alsô sêre der kreftige man,
 daz daz hûs erdiezen von sîner stimme began.
 2262 Do gewan er aber widere rehten heldes muot.
 in grimme wart gewâfent dô der degen guot,
 2256, 4 ich was ein kûnec hêre, vil gewaltic unde rîch.
 2257, 4 in wære vremde noch der tôt.
 2258, 2 noch iemen genesen?
 2260, 4 niemen sterben ne mac.'
 2261, 1 Dô suocht der hêrre Dieterich
 2 meister Hildebrant.
 2262, 1 Dô gewan er widere

- | | | |
|------|---------------------------------|----------------------------------|
| | einen schilt vil vesten | den nam er an die hant. |
| | si giengen balde danne, | er unde meister Hildebrant. |
| 2263 | Dô sprach von Tronge Hagene | 'ich sihe dort her gân |
| | den hêrren Dietriche: | der wil uns bestân |
| | nâch sinem starken leide | daz im hie ist geschehen. |
| | man sol daz hieute kiesen | wem man des besten mûge jehen. |
| 2264 | Jane dunket sich von Berne | der hêrre Dietrich |
| | nie sô stark des lîbes | und sô gremlich, |
| | und wil erz an uns rechen | daz im ist getân,' |
| | alsô redete Hagene, | 'ich getar in harte wol bestân.' |
| 2265 | Dise rede hôrte | Dietrich und Hildebrant. |
| | er kom dâ er die recken | beide stênde vant |
| | ûzen an dem hûse | geleinet an den sal. |
| | sinen schilt den guoten | satzet hêr Dietrich zetal. |
| 2266 | In leitlichen sorgen | sprach hêr Dietrich |
| | 'wie habt ir sô geworben, | Gunther, künic rich, |
| | wider mich ellenden? | waz het ich iu getân? |
| | alles mînes trôstes | des bin ich eine bestân. |
| 2267 | Iuch endûhte niht der volle | an der grôzen nôt, |
| | dô ir uns Rûedegêre | den helt ersluoget tôt: |
| | nu hapt ir mir erbunnen | aller mîner man. |
| | jane het ich iu helden | solher leide niht getân. |
| 2268 | Gedenket an iuch selben | und an iwer leit; |
| | tôt der iwer friunde | und och diu arbeit, |
| | ob ez iu zieren recken | beswârt iht den muot. |
| | owê wie reht unsanfte | mir tôt der Rûedegêres tuot! |
| 2269 | Ez geschach ze dirre werlde | nie manne leider mêr. |
| | ir gedâhtet übele | an mîn und iwer sêr. |
| | swaz ich freuden hête, | diu liget von iu erslagen. |
| | ja enkan ich nimmer mêre | die mîne mâge verklagen.' |
| 2270 | 'Jane si wir niht sô schuldic,' | sprach dô Hagene. |
| | 'ez giengen zuo dem hûse | die iwer degene, |

- 2264, 2 und ouch sô gremlich,
 4 ich tar in rehte wol bestân.'
 4 den sazete Dieterich cetel.
 2266, 1 sprach dô [hêr D] Dieterich
 2267, 2 den helt sluoget tôt:
 beswâret iht den muot.

2265, 3 ûzen vor dem huse

2268, 3 ob ez iu guoten recken

- | | | |
|---------|---|--|
| | gewâfent wol ze flize,
mich dunket daz diu mære | mit einer schar sô breit.
iu niht rehte sint geseit.' |
| 2271 | 'Waz sol ich mër gelouben?
dô mine reken gerten
daz ir in Rüedegêre
dô bütet ir niwan spotten | mir sagt Hildebrant,
von Amelunge lant
gæbet ûz dem sal,
den mînen reken her zetal.' |
| 2272 | Dô sprach der vogt von Rine
Rüedegêr von hinne:
Etzeln ze leide,
unz daz dô Wolfhart | 'si jâhen wolten tragen
den hiez ich in versagen,
und niht den dînen man;
dar umbe schelten began.' |
| 2273 | Dô sprach der helt von Berne
Gunther, künic edele,
ergetze mich der leide
und süene ez, rîter küene, | 'ez muose et alsô sin.
durch die zûhte dîn
di mir von dir sint geschehen,
daz ich dir des mege gejehen. |
| 2274 | Ergip dich mir ze gîsel,
sô wil ich behüeten,
daz dir hie zen Hiunen
du solt an mir niht vinden | du und dîu man:
so ich aller beste kan,
ieman niht en tuot.
niwan triwe und allez guot.' |
| 2275 | 'Daz enwelle got von himele,'
'daz sich dir ergusen
die noch sô werliche
und noch sô ledicliche | sprach dô Hagene,
zwêne degene
gewâfent gein dir stênt
vor ir vîenden gênt.' |
| 2276 | 'Irn sult ez niht versprechen,'
'Gunther unde Hagne.
sô sêre beswæret,
und welt ir michs ergetzen, | sô redet hêr Dietrich,
ir beide hapt mich
daz herze und och den muot,
daz irz vil billichen tuot. |
| 2277 | Ich gibe iu mine triuwe
daz ich mit iu wider heim
ich geleite iuch nâch den êren,
und wil durch iuch vergezzen | und sicherliche hant,
rîte in iwer lant.
oder ich gelige tôt,
der mînen grœzlichen nôt.' |
| 2278 | 'Nu enmuotet sîn niht mære,'
'von uns enzimt daz mære | sprach aber Hagene.
niht wol ze sagene, |
| | | 2270, 4 iu niht rehte sîn geseit.' |
| 2271, 1 | 'Waz sol ich gelouben mære? | 2273, 4 daz ich dir des künne jehen. <i>D</i> |
| | | 2274, 3 niemen niht entuot. |
| | | 2276, 1 só redete Dieterich, |
| 2276, 4 | welt ir mich ergetzen, | |
| 2277, 2 | daz ich mit iu rite | heim in iwer lant, |

- | | | |
|------|--------------------------------------|----------------------------------|
| | daz sich in ergæben | zwên alsô küene man. |
| | nu siht man bi iu niemen | wan eine Hildebrande stân.' |
| 2279 | Dô sprach meister Hildebrant | 'got weiz, hêr Hagene, |
| | der iu den vride biutet | mit iu ze tragene, |
| | ez kumt noch an die stunde | daz ir in möhtet nemen. |
| | die suone mines hêrren | meht ir iu lâzen zemen.' |
| 2280 | 'Jâ næme ich ê die suone,' | sprach aber Hagene, |
| | 'ê ich sô lesterliche | ûz einem gademe |
| | flûhe, meister Hildebrant, | als ir hie hapt getân. |
| | ich wânt ûf mîn triuwe, | ir kundet baz gein vinden stân.' |
| 2281 | Des antwurte Hildebrant | 'zwiu verwîzet ir mir daz? |
| | nu wer was der ûfem schilde | vor dem Wasgensteine saz, |
| | dô im von Spanje Walther | sô vil der mâge sluoc? |
| | och hapt ir noch ze zeigen | an iu selben genuoc.' |
| 2282 | Dô sprach der hêrre Dietrich | 'daz enzimt niht helde lip |
| | daz si suln schelden | sam diu alten wîp. |
| | ich verbiute iu, meister Hildebrant, | daz ir iht sprechet mêr. |
| | mich ellenden recken | twinget grœzlichiu sêr. |
| 2283 | Lât hœren,' sprach hêr Dietrich, | 'reke Hagene, |
| | waz ir beide sprâchet, | vil snelle degene, |
| | dô ir mich gewâfent | zuo iu sâhet gân. |
| | ir jâhet daz ir eine | mit strite woldet mich bestân.' |
| 2284 | 'Ja enlougent iu des niemen,' | sprach Hagen der degene, |
| | 'ich enwellez hie versuoche | mit den starken slegen, |
| | ezen si daz mir zebrehte | daz Nibelunges swert. |
| | mir ist zorn daz unser beider | hie ze gîsel ist gegert.' |
| 2285 | Dô Dietrich gehôrte | den grimmen Hagen muot, |
| | den schilt vil balde zucte | der snelle degene guot. |
| | wie balde gein im Hagne | von der stiegen spranc! |
| | Nibelunges swert daz guote | vil lûte ûf Dietrich erklanc. |
| 2286 | Dô wesse wol hêr Dietrich | daz der küene man |
| | vil grimmes muotes wære: | schirmen im began |

- 2280, 4 ich wânde daz ir kundet
 2379, 4 möht ir iu lâzen gezemen.
 baz gein vfinden stân.'
- 2281, 3 sô vil der friunde sluoc?
- 2282, 3 ich verbiut iu, Hildebrant,
- 2283, 1 Lât hœren,' sprach [dô DJH] Dieterich,

- | | |
|---|--|
| <p>der hërre von Berne
vil wol erkanter Hagenen,
2287 Ouch vorht er Balmunge,
under wîlen Dietrich
unz daz er Hagenen
er sluog im eine wunden:
2288 Do gedâht der hërre Dietrich
ich hâns lûtzal ère,
ich wil ez sus versuochen,
dich mir ze einem gîsel.'
2289 Den schilt liez er vallen:
Hagen von Tronge
des wart dô betwungen
Gunther der edele
2290 Hagne bant dô Dietrich
die edeln kûniginne,
den kûenisten recken
nâch ir vil starkem leide
2291 Vor liebe neig dem degne
'immer sî dir sælic
du hâst mich wol ergetzet
daz sol ich immer dienen,
2292 Dô sprach der hërre Dietrich
edeliu kûniginne.
wie wol er inuch ergetzet
er sol des niht engelten
2293 Dô hiez si Hagen fûeren
dâ er lac beslozzen
Gunther der kûnic edele
'war kom der helt von Berne?
2294 Dô gie im hin engegene
Guntheres ellen
do enbeit och er niht mêre,
von ir beider swerten
2286, 4 wol erkand er Hagenen,
2294, 2 daz Gûntheres ellen</p> | <p>vor angestlichen slegen.
den vil zierlichen degen.
ein wâfen starc genuoc.
mit listen wider sluoc,
mit strite doch betwanc.
diu was tief unde lanc.
'du bist in nôt erwigen:
soltu tût vor mir geligen.
ob ich ertwingen kan
daz wart mit sorgen getân.
sîn sterke diu was grôz:
mit armen er beslôz.
von im der kûene man.
dar umbe trûren began.
und fuort in dâ er vant
und gab ir bî der hant
der ie swert getruoc.
dô wart si vrœlich genuoc.
daz vil edel wip:
dîn herze und och dîn lip.
aller mîner nôt.
mich ensûme der tût.'
'ir sult in lân genesen,
und mag daz noch gewesen,
daz er in hât getân!
daz ir in gebunden sehet stân.'
an sînen ungemach,
unt dâ in niemen sach.
rûefen dô began
der hât mir leide getân.'
der hërre Dietrich.
daz was vil lobelich:
er lief her fûr den sal.
huob sich ein grœzlicher schal.</p> |
|---|--|
- 2291, 1 daz Eceln wip:
2293, 1 an sîn ungemach, (*K wie A*)

- 2295 Swie vil der hêrre Dietrich lange was gelobt,
 Gunther was sô sêre erzûrnet und ertobt:
 wan er nâch starkem leide dô sîn vient was,
 man sagt ez noch ze wunder daz dô hêr Dietrich genas.
 2296 Ir ellen und ir sterke beide wârn grôz.
 palas unde tûrne von ir slegen dôz,
 dô si mit den swerten hiuwen ûf die helme guot.
 ez het der kûnic Gunther einen hêrlîchen muot.
 2297 Sit twanc in der von Berne, als Hagen ê geschach.
 daz bluot man durch die ringe dem helde fliezen sach,
 von einem starkem swerte: daz truog hêr Dietrich:
 doch het gewert hêr Gunther nâch müede loblichen sich.
 2298 Der hêrre wart gebunden von Dietriches hant,
 swie kûnege niene solten liden solhiu bant.
 er dâht, ob er si lieze, den kûnec und sînen man,
 alle die si fûnden die müesen tût vor in bestân.
 2299 Dietrich von Berne der nam in bî der hant:
 dô fuort er in gebunden da er Kriembilde vant.
 si sprach 'willekomen, Gunther, ein helt ûz *Burgonde lant.*'
 'nu lône iu got, Kriembilt, ob mich iwer triwe des ermant.'
 2300 Er sprach 'ich solde iu nîgen, vil liebiu swester mîn,
 ob iwer grûezen mehte genædiclicher sîn.
 ich weiz iuch, kûniginne, sô zornic gemuot,
 daz ir mich unde Hagenen vil swachez grûezen getuot.'
 2301 Dô sprach der helt von Berne 'vil edels kûneges wîp,
 ez enwart nie gîsel mêre sô guoter rîter lîp,
 als ich iu, vrowe hêre, an in gegeben hân:
 nu sult ir die ellenden mîn vil wol geniezen lân.'
 2302 Si jach si tæt ez gerne. dô gie hêr Dietrich
 mit weinenden ougen von den helden lobelîch.

2295, 3 sîn hercevient was,

2296, 3 dô si mit swerten hiwen

2297, 1 sam Hagenen ê geschach.

2297, 3 von einem sharpfen swerte:

2299, 3 si sprach 'willekom, Gunther
 ich hân iuch hie zen Hiunen
 (dô was mit sînem leide *BCD*
 si sprach 'willekomen, Gûnther

von Burgunden lant.
 vil gerne bekant.' *K*
 ir sorgen vil erwant.
 ûzer Burgonden laut.' *BD*)

- | | |
|---|---|
| <p>sit rach sich grimmicliche
den t̄z erwelten degnen
2303 Si lie si sunder ligen
daz ir s̄it dewedere
unz si ir bruoder houbet
der Kriemhilde r̄ache
2304 Dô gie diu k̄üniginne
wie rehte v̄intliche
'welt ir mir geben widere
sô megt ir noch wol lebende
2305 Dô sprach der grimme Hagne
vil edeliu k̄üniginne.
daz ich den hort iht zeige
deheiner m̄iner h̄erren,
2306 'Ich bringez an ein ende.'
dô hiez si ir bruoder
man sluog im ab daz houbet:
für den helt von Tronge.
2307 Alsô der ungemuote
wider Kriemhilde
'du h̄ast ez n̄ach d̄inem willen
und ist och rehte ergangen
2308 Nu ist von Burgonde
Giselher der junge,
den schatz weiz nu nieman
der sol dich v̄alentinne
2309 Si sprach 'sô habt ir übele
sô wil ich doch behalten
daz truog m̄in holder friedel,
an dem mir herzen leide
2310 Si zôch ez von der scheide:
dô d̄âhte si den recken
2308, 1 Si lie si ligen sunder</p> | <p>daz Eetzelen wip:
nam si beiden den l̄ip.
durch ir ungemach,
den andern nie gesach,
hin für Hagen truok,
wart an in beiden genuoc.
d̄â si Hagen sach.
si zuo dem reken sprach!
daz ir mir hapt genomen,
heim zuo den Burgonden komen.'
'diu bete ist gar verlorn,
j̄â h̄ân ich des gesworn,
die wile daz si leben,
so enwirt er nieman gegeben.'
sô sprach daz edel wip.
nemen d̄â den l̄ip.
b̄i h̄âre si ez truok
dô wart im leide genuoc.
s̄ines h̄erren houbet sach,
dô der reke sprach
ze einem ende br̄âht,
als ich mir h̄ete ged̄âht.
der edel k̄ünic t̄ôt,
und och Ḡernôt.
wan got unde m̄in:
immer gar verholn s̄in.'
geltes mich gewert.
daz Sifrides swert.
dô ich in jungist sach,
vor allem leide geschach.
daz kunde et niht erwern.
des lebenes behern.</p> |
|---|---|
- 2305, 4 sô sol ich in niemen geben.'
2306, 2 nemen den (s̄â den K, s̄inen *BD*) l̄ip.
2308, 2 unde ouch h̄er Ḡernôt.
4 immer [wol *CDJKh*] verholn s̄in.'
2309, 4 von iwern schulden geschach.'
2310, 1 daz kund er niht erwern.

- | | | |
|------|-------------------------------|------------------------------|
| | si huob ez mit ir handen, | daz houpt si im abe sluoc. |
| | daz sach der künic Etzel: | dô was im leide genuok. |
| 2311 | 'Wâffen,' sprach der fürste, | 'wie ist nu tôt gelegen |
| | von eines wîbes handen | der aller beste degen |
| | der ie kom ze sturme | oder ie schilt getruoc! |
| | swie vînt ab ich im wære, | ez ist mir leide genuok.' |
| 2312 | Dô sprach der alte Hildebrant | 'ja geniuzet sis niht, |
| | daz si in slahen torste. | swaz halt mir geschiht, |
| | swie er mich selben brâhte | in angestliche nôt, |
| | iedoch sô wil ich rechen | des küenen Trongæres tôt.' |
| 2313 | Hildebrant der alte | ze Kriemhilde spranc, |
| | er sluog der küniginne | eines swertes swanc. |
| | jâ tet ir diu sorge | von Hildebrande wê. |
| | waz maht si gehelfen | daz si vil grœzlichen schrê? |
| 2314 | Dô was gelegen über al | dâ der veigen lip. |
| | ze stuckhen was gehouwen | dô daz edel wip. |
| | Dietrich und Etzel | weinen dô began: |
| | si klagten innecliche | beidiu mâge unde man. |
| 2315 | Diu vil michel êre | was dâ gelegen tôt. |
| | die liute heten alle | jâmer unde nôt. |
| | mit leide was verendet | des küneges hôhzît, |
| | als ie diu liebe leide | ze aller jungiste gît. |
| 2316 | Ich enkan iu niht bescheiden | waz sider dâ geschach: |
| | wan riter unde vrouwen | weinen man dâ sach, |
| | dar zuo die edeln knehte, | ir lieben friunde tôt. |
| | hie hât daz mæer ein ende: | ditze ist DER NIBELUNGE NÔT. |

2311, 4 swi vînt ich im wære,

2313, 1 Hildebrant mit zorne

2314, 1 Dô was [über al D] gelegen [aller BC]

2 einen swertes swanc.

4 daz si [sô CDJKH] grœzlichen shrê?

DIU KLAGE



DITZE BUOCH HEIZET DIU KLAGE.

<p>Hie hevet sich ein mære, und wær ouch guot ze sagne, den liuten allen gezimt. der muoz ez jæmerlichen klagen het ich nu die sinne, hæten die ez erfunden! her vil wærlîch gesagt. der sol ez lâzen âne haz ditze alte mære an ein buoch schriben. ez ensî och dâ von bekant bî ir zîten und bî ir tagen Dancrât ein künic hiez, den stolzen helden guoten, diu dâ krône mit im truoc. Daz rîche kûnege solden si heten ouch âne wân diu nam sider einen man; vil maneges guoten heldes nôt gewan von <i>siner</i> übermuot. ûz Hiunischem rîche, nâch ir jâmer sît gesaz. tihten an dem mære, diu rede ist gnuoc wîzenlich.</p>	<p>daz wær vil redebære niwan daz ez ze klagne swer ez rehte vernimt, und jâmer in dem herzen tragen. daz siz gar ze minne 5 ez ist von alten stunden ob ez iemen missehagt, und hœr die rede fûrebaz. bat ein tihtære desen kundez niht beliben, 10 wie die von Burgonde lant mit êren heten sich betragen. der in diu wîten lant liez, unt och der schœnen Uoten, si heten alles des genuoc 15 haben oder wolden. eine swester wol getân. dâ von sich prüefen began unt daz er selbe den tût sît nam si einen helt guot 20 mit dem si hêrlîche der rede meister hiez daz wie rîch der künic wære. er het aller tægêlich</p>
--	--

2 wer ouch *A*: wære *B*, ouch vil *CD*, 10 desen *B*: de *A* 11 och da von
A: ouch noch da von *BD*, ouch da von noch *C*. 14 shœnen *A*: edelen *B*.
 24 wîzenlich *B*: wîzzeclîch *A*.

zwelf künige under im.	von der wârheit ich daz nim.	25
er pflac grôzer êren:	man gevriesch nie man sô hêren	
under heiden und under kristen.	genuoge, die daz wisten,	
die riten zuo im in daz lant.	er was Etsel genant:	
Botelunc sîn vater hiez,	der im vil gewaltes liez	
nâch sînem tôde unz an die stunt.	daz mære tuot uns von im kunt	30
Daz er het ze wibe ein wip,	daz tugentlicher vrowen lip	
bî ir jâren nieman vant.	Helche sô was diu genant.	
von der schied er sich mit nôt:	der vil gewaltige tôt	
der nam im sîne wünne.	sît riet im sîn künne	
an vrowen Krimhilden,	die edeln unt die milden.	35
iu ist wol geseit daz	wie si zen Hiunen gesaz	
als diu edel Helche ê.	doch tet ir ze allen zîten wê	
daz si diu ellende hiez,	wan si der jâmer niht enliez	
geruowen selten keinen tac,	wan ir in dem herzen lac	
wie si verlôs ir wünne:	ir næhestez künne	40
het ir ir lieben man benomen.	dô was ez an die rede komen	
daz vrowen Uoten kinde	allez daz gesinde	
dient ûz Hiunen rîchen,	und als gewalticlichen	
als si vroun Helchen tâten ê.	si het och dâ vrowen michel mê	
danne in ir vater lande:	der guoten wigande	45
Hæte si vil grôze kraft:	tâgeliche rîterschaft	
diu ir ougen sâhen.	daz enkunde niht vervâhen,	
ir weinten âne lougen	alle tage ir ougen.	
sît duo brâhte siz dar an,	dô si den gewalt gar gewan,	
daz si ân undersprâche	ir gedâht einer râche	50
umbe Sîfride ir lieben man,	dem vil übel an gewan	
ir bruoder Gunthêr den lip	und Hagen unt des küneges wip,	
von dem er doch den tôt genam.	dem helde sterben niht enzam	
von deheines rekhen hant:	wan er hæet wol elliu lant	
mit sîner hant verkêret.	dâ von was ir versêret	55
beidin herze und och der muot.	ez dûhte si vil selten guot	

26 grozer *A*: vil grozer *B*. 32 diu *A*: si *BCD*. 38 sich *A*: sît *B*. 35 die-
 die *A*: der-der *B*. 38 diu *A*: da *BJh*, fehlt *CD*. 40 nehstet *A*: aller
 næhestet *BCDJh*. 43 gewaltichlichen *A*: vorhtlichen *BCDJh*. 44 Als *A*:
 sam *BCDJh*. michel *A*: fehlt *BJh*. 47 diu] die *ABCDJh*. 48 tage *A*:
 zit *BJh*. 50 ir gedaht *A*: gedaht ir *B*, gedæht *Jh*. 53 enzam *Jh*, zam *A*:
 gezam *B*. 55 hant *A*: chraft *BCDJh*.

<p>swaz man fröude kunde pflegen: swie dicke ze ietweder hant Krimhilt diu hêre daz was ir allez ein wint. Brâht mit dienste dar zuo gedâht an Sigelinde, het vröude unde wünne. den willen nie erwenden, ob si möhte sîn ein man, errochen manege stunde. wan si hæte vrowen lip. den willen in dem muote. von den si den schaden nam; des ensol si nieman schelten. der rehter triwen kunde phlegen, daz er mit rehten dingen dehein getriwlîchen muot. diu machet mannes werden lip, daz ir zuht noch ir muot Als vroun Krimhilt geschach, misseliche dehein man. der sagt unschuldic gar ir lip, tæte nâch ir triuwe iu ist daz dicke wol gesagt fürsten lobliche durch eine grôze wirtschaft, wolt bezeigen sinen prîs. daz siz alsô ane vie die si dâ gerne sæhe. oder wi vil der wîle wære, oder wie si kôemen in daz lant, Ezel der vil riche. kômen die herren über Rin.</p>	<p>si hætes alles sich bewegen. gekrœnte künege bî ir vant zehen oder mære, si het daz Sigemundes kint daz si spât unde fruo wie si mit ir kinde ezen kunde ir beider künne sine hæte mit ir henden, ir schaden, als ich mich verstan, geschehen ez niene kunde: ez het diz jâmerhafte wîp daz enkom den niht ze guote, wan ez ir rechen gezam. solt er des engelten, der hæte schiere sich bewegen mehte niht volbringen triwe diu ist dar zuo guot: und êrt och alsô schœniu wîp nâch schanden nimmer niht entuot; der von schulden nie gesprach swer daz mære merken kan, wan daz daz vil edel wîp ir râche in grôzer riuwe. wie Ezel het betagt hein in sîniu rîche dâ er mit sîner helde kraft dô was vrou Krimhilt sô wis, daz si der dehein beliben lie wenne daz geschæhe jâne weiz ich niht der mære, die dâ hæte besant sô rehte hêrlîche daz muose in grôzer schade sîn</p>	<p>60 65 70 75 80 85</p>
---	--	---

59 zehen oder *A*: zehene und *B*. 67 diz *A*: daz *BCDJh*. 68 dem *A*: ir
BCDJh. 74 mannes werden *A*: werden (wert des *CD*, werdes *Jh*) mannes
BCDJh. 74. 75 Also vor daz *A*. 75 entuot *A*: getuot *BCDJh*. 76 vroun
B, von *A*, frau *Jh*: ouch *CD*. 80 betaget *C*, beiagt *AB*, berait *D*. 82 da *A*:
daz *B*. 83 bezeigen *CD*, zeigen *B*: beiagen *A*. 86 hat *B*: fehlt *A*.

<p>an mannen und an mâgen. Krimhilt die rîchen, zen Hiunen komen wâren; nâch freuden solt ir der muot. man sô manegen nie bevant, het gefüeret Gunthêr unt der hêrre Gêrnôt. heten si ze Rîne lâzen. daz sis ie gewonnen kûnde. engulten, und niht mêre. kom frœlich zin gegangen, wurden in sinem rîche, sinen dienst gehiez, Krimhilt diu edel kûnigîn. daz si die helde ie gesach; maneger muoter kinde. Sich frôute gein in sêre: nu hôhe wêr erstanden, vil harte jâmerlich gelac. komen nu ze nâhen. daz was iedoch ein grôziu nôt swie <i>gern</i> in gedienet hæte Ezel der kûnic rîche, dienst solden bringen, von einen alten schulden. geworben alsô sêre daz siz lâzen niht enkunde rechen allez daz ir was; die dâ wâfen mohten tragen. ê sturben vierzic tûsent man. Krimhilt diu kûnigîn, Dô lie siz als ez mohte,</p>	<p>des endorfte niht betrâgen 90 daz si sô loblichen dâ von dô gebâren sô wol gezognen helt guot als ûz Burgonde lant und och sîn bruoder Gîselhêr 95 Krimhilte golt rôt diu zit sî verwâzen, ich wæn si alter sûnde der wol gelobte hêre von dem si wol enphanzen 100 der in vil friuntliche den in leisten niht volliez daz mûeze got geklagt sîn dâ von vil leide geschach daz Ezeln ingesinde 105 si wânden daz ir êre diu sider in den landen in was ir urteiles tac die si dâ gerne sâhen, daz si von den gelâgen tôt. 110 und ez vil gerne tæte dem och si billiche dô muose in misselingen ez het wider ir hulden Hagen der über[müete] hêre, 115 sine mûese bî der stunde dâ von vil wênic der genas ê Hagen eine wurde erslagen, swie <i>gern</i> in het gescheiden <i>her</i> dan des enkunde niht gesîn: 120 wan ez niht anders tohte.</p>
--	---

91 si *B*: fehlt *A*. 93 nach *B*: Iach *A*. 96 Unt *A*: und ouch *B*. Chrimhilt
A: daz Criemhilde *BCD*. 97 zit *A*: wile *BCD*. 98 alter *A*: ir alten *BCD*.
 109 gerne sahen *BCD*: chomen sachen *A*. 110 si *B*: fehlt *A*. daz die von
 in gelagen tot *CD*. 111 ez *BCD*: fehlt *A*. 119 vierzich *A*: wol vierzech
BDJh. het gescheiden *A*: gescheiden het *B*. 121 siz *A*: siz gen *BCDJh*.
 wan ez *A*: wan ir *BDJh*.

daz kom von Krimhilt sinne.	der tôt het ir minne,	
die dâ sterben solden,	die doch fröude haben wolden	
ob siz geleben kunden.	dô het och in den stunden	
den sic sô verre genomen	der rât der dâ was bekommen	125
von Krimhilde munde,	daz si sich zuo der stunde	
niht kunden scheiden her dan;	dâ von dô Etzel gewan	
di aller groezesten nôt	die ein künick âne tôt	
ie gewan an sinem libe.	daz kom von sinem wibe.	
diu enhet sîn alsô niht gedâht.	si het ez gerne dâ zuo brâht,	130
dô siz brüefen began,	daz niwan der eine man	
den lip hæte verlorn.	sô wær ir swære und ir zorn	
dâ mit gar verschwunden:	so enwære ouch zuo den stunden	
nieman arges niht getân.	done wolden in niht slahen lân	
sîn herren, mit dener dar was komen:	des wart in allen sant benomen	135
Daz leben ze den ziten,	dô si begunden striten,	
den kunden mit den gesten,	den böesen sam den besten,	
den kristen zuo den heiden,	den lieben zuo den leiden,	
den herren zuo den knechten.	si begunden alle vehten,	
die verren unt die nâhen,	dô si vor in ligen sâhen	140
islîcher sînen friunt tôt.	ditz was doch âne nôt:	
man meht ez libte erwendet hân.	der Etzeln hete kunt getân	
von êrst diu rehten mære,	sô het er di starken swære	
harte lih-teclîch erwant.	die von Burgonde lant	
liezenz durh ir übermuot:	dô het och Krimhilt, wol behuot	145
mit listeclichem sinne,	daz ers niht wart inne:	
des wart im dô der schade bekant,	den er sît nimmer überwant.	
ditz hiez man allez schriben,	und waz ir von den liben	
wurden dâ gescheiden,	und wie in begunde leiden	
vor jâmerz leben allen.	jâ muosen si der gallen	150
Und och ir herze volgen:	si wurden stark erbolgen	
den stolzen Rînvranken;	als ob ins solte danken	
Etzel der kûnek mære,	ob ez sîn wille wære:	
dô was ez dem künge leit.	ez was in allen bereit	

122 Chrimhilt *A*: chranchem *B*. 134 Nieman *A*: da niemen *B*. 138 so *A*:
 di lieben von den leiden *B*. 139 zuo *A*: sam *B*. 141 ane *A*: allez an *BJh*.
 143 di starchen swære *BJh*: diu starchen sere *A*. 144 lih-teclîch *B*: liht *A*,
 liht wol *Jh*. 145 wol *A*: fehlt *BJh*. 147 im do der schade *B*: inder schade
 da *A*. 152 ob in *A*, ob si in *BD*, ob in sîn *C*.

ûf einen veielichen tac.	swie wol ir der wirt phlac,	155
daz enkunde niht vervâhen.	die in dâ sâzen nâhen	
und froelich bi in giengen	und si ê wol enphiengen,	
di lâgen sider mit in tôt.	daz was ein nôt vor aller nôt.	
für wunder sol manz immer sagen	daz sô vil helde wart erslagen	
von eines wibes zorne.	die reckhen ûz erkorne,	160
die ie wârn vil werlich,	die der herre Dietrich	
mit im brâht in daz lant	und der küene Hildebrant,	
der sturben sehs hundert dâ.	swie hêrlîch si anderswâ	
in volkes stürmen herten	sich dicke wol erwerten,	
beide dise unde die,	des genuzzen si vil übel hie.	165
Dâ flôs der herre Blœdelin	der hœhsten und der besten sîn	
drizec hundert siner man.	er viengez bæslîchen an	
durch eines wibes lêre.	sîn lîb und och sîn êre	
in den triwen wart verlorn.	diu im ze wibe was gesworn,	
der dient er nâh ir hulde	alsô daz er der schulde	170
alrêrste muose wesen pfant,	wan die von Burgonde lant	
sich werten alsô sêre	daz mans in giht für êre.	
der herzoge Herman,	ein fürste ûzer Pœlân,	
und Sigehêr von Walâchen	vil flizeclîchen râchen	
der edeln Kriemhilde leit.	zwei tûsent riter gemeit	175
si brâhten zno der wirtschaft,	die von der edeln geste kraft	
sît alle wurden verswant.	dar het durh Kriechischiu lant	
brâht ûz Türkie	Walber der edelfrîe	
zwelf hundert siner man:	die muosen alle dâ bestân,	
swaz ir von Kriechen was bekommen,	und swaz die dâ heten genomen	180
Des Kriemhilde goldes	und Etzelen soldes:	
den dienten si vil swinde.	von ir vil maneges kinde	
wart sît geweinet sêre.	si wânden werben êre,	
und wurben niht wan den tôt:	diu vil schedelîchiu nôt	
het den sig an in genomen.	die ûf gnâde wâren komen	185
Etzeln dem rîchen,	die dienten ângestlîchen.	
der wil ich iu nennen dri,	daz elliu lant des wâren vri	
daz iht kûeners drinne wære,	danne Irnfrit der mære	

165 ubel *A*: lücel *B*. 169 wibe *A*: vrowen *BC*. 170 er der *B*: der ersten *A*.
 171 alrêrste *C*, alerste *B*, der erste *D*: fehlt *A*. 174 flizechlichen *A*: willech-
 liche *BCD*. 180 da heten *A*: heten da *CD*, heten (*dahinter da übergeschrieben*) *B*.

und Hâwart und Îrinc.	den reckhen wârn iriu dinc	
vongrôzenschulden <i>hânich vernomen</i> ,	<i>daz si ins riches æhte wâren</i> komen.	
doch wart des dicke sît gedâht	daz man si gerne hete brâht	
zuo des keisers hulden:	<i>doch</i> belibens in den schulden	
unzen ir libes ende.	si hæet mit gebender hende	
Etzel brâht dar zuo	daz si nu spât unde fruo	
tâten swaz er wolde:	dô man rechen solde	195
Der schoenen Krimhilde leit,	des wârn si willic unde bereit.	
man sagt als ichz hân vernomen,	von wanne si dar wâren komen.	
Îrnfrit der helt ûz erkant	der het gerûmet Dûrenge lant,	
dâ er ê lantgrâve hiez.	ê man in dâ verstiez,	
Hâwart der degen starke	was vogt in Tenemarke.	200
Îrink der degen ûz erkorn	was ze Lûtringe geborn	
und was ein stare küener man:	mit grôzer gâbe im an gewan	
Hâwart daz er wart sîn man.	sus ist uns daz mære komen an.	
si heten ûz gesundert	driu unt drîzec hundert	
si brâhten mit in in daz lant.	der wart von Volkêres hant	205
sô maneger in dem sturm erslagen,	daz manz immer wol mac sagen.	
och sluoc der helt mære,	der spæhe videlære,	
Îrnfride den rîchen	in dem sturme hêrlîchen.	
dô sluog von Tronge der helt	den küenen und den ûz erwelt,	
von Lûtringe Îringen.	<i>der</i> het des gedingen	210
Daz ieman küener solte leben?	doch het im vollen lôn gegeben	
den er dâ slahen wolde tôt,	Hagen, der sît in der nôet	
bestuont unz hinz dem lesten	bi den werden gesten.	
Hâwarten den sluoc Dancwart,	des ellen selten was gespart	
in deheiner slahte nôet.	mich wundert des daz in der tôt	215
ie getorste bestân:	wan er het dâ getân	
daz man daz sagt ze mære,	ob ez zwelfen wære	
alsô küenen geschehen,	daz mans müest für wunder jehen.	
von swanne si dar wâren komen,	swâ man si het genomen	
mit botschaft in den landen,	zer Burgonden handen	220

192 zuo *A*: von Rome zu *B*.194 braht *A*: vil wol braht *BC*.201 ze-geborn *A*: von-erborn *B*.daz mære uns *B*.*fehlt A*.*A*: fur wnder muose *CD*, fur wnder mohte *B*.*BCD*. zer *BC*: ze *AD*.193 untzen ir liebs *A*, unz an ir libes *B*.199 e man in *A*: do in der cheiser *BC*.202 Uû *A*: er *B*.203 uns daz mer *A*:208 in dem sturm *A*: Insturme *BCD*.211 im *BCD*:212 slahen wolde *A*: wolde slahen *BCD*.

218 muose fur wunder

220 botshafft *A*: botsheften

wæren si alle geborn.	des liutes wart sô vil verlorn	
von der Gêrnôtes hant,	daz man durch drîzec kûnege lant	
gefriesch wol diu mære,	welh sin ellen wære.	
der sluog och Rûedegêren,	den margrâven hêren,	
dâ si im sturme wâren.	dâ sach man sô gebâren	225
Rûedegêr den rîchen,	daz er vil loblichen	
den starken Gêrnôte sluoc.	ir starb dâ beidenthalb genuoc	
ir beider mâge unde man.	fünf hundert riter wol getân	
brâhte mit im Rûedegêr:	der lebt deheiner mâr,	
für daz si in den sturm sprungen,	swie dicke in was gelungen	230
bî Etzeln dem rîchen.	die sluogen gewaltlichen	
die von Burgonde lant,	sô daz diu stælinen bant	
dræten von den swerten.	die si dâ twingen gerten,	
die werten sich vil sêre.	Giselhêr der hêre,	
den heizblotigen bach	ungerne er fliezen sach	235
in den selben stunden	von Rûedegêres wunden.	
swaz des schaden funden wart,	den si von der hoveart	
zen Hiunen genâmen,	die Etzelen kâmen,	
daz was nôt über nôt	daz den Giselhêres tôt	
nieman kunde erwenden,	der mit râte noch mit henden	240
Nie deheine schult gewan	an Sifrit Krimhilde man.	
man klagt ouch Gêrnôten,	den si dâ sâhen tôten	
von Rûedegêres hant.	der helt ûz Burgonde lant	
dâ vil jâmerlichen lac,	der mit êren manegen tac	
het gelebt unz an die stunde.	got im niht engunde	245
beliben in der schulde.	siner swester hulde	
kunde Gunthêr niht erwerben.	jâ riet er daz ersterben	
Sifrit muose, ir êrster man;	dâ von er den schaden gewan	
sît von ir desten vaster.	beide schade und laster	
wurden beidiu dâ genomen.	ez was leider dâ zuo komen	250
daz ir kint was erslagen:	daz enwolten niht vertragen	
die ez dâ rechen solten	und och dienen wolten	
Etzeln dem rîchen.	daz geschach vil leitlichen.	

221 Wæren *A*: waren *BCD*. 224 Ruedegern-heren *A*: Ruedegere-heren *BC*.
 225 im *A*: in *BCD*. 227 Gernot *A*: Gernoten *BCD*. 229 mer *A*: langer
 mer *BCD*. 230 für daz si *AB*, für daz *CD*. 238 Etzeln *A*: ze Eceln *BCD*.
 243 Von *A*: von der *BCD*. 248 shaden *A*: haz *BCD*. 250 waz *A*: was
 ouch *BCD*. 253 lâtlichen *A*: leidechlichen *B*.

<p>wie moht man des getrouwen selber sterben dâ geschach? Het gepruoft ir selber munt: die wæren gerne noch genesen. daz si langer leben solten, ir selber libe vogt wesen: swaz man jâmers dâ vant, durh sinen herzegrimmen zorn da ez Ezel der künec sach, under aller der diete. sîn hœhster stuol gesetzt. dâ vil maneger vrowen lip: den muose ir wünne entwichen. sach man vil jæmerlichen stân. daz dâ ze tuonne was, die dâ wâfen torsten tragen: und tôt gevallen in daz bluot. Die mit fröuden wânden leben. wan man dâ anders niht enphlac niwan weinen unde klagen. in der diu nôt geschæhe, des edeln Sifrides lip; von liebe wart gescheiden. heiden unde kristen, alsô leide getân, gelouben wil der mære, habe von solhen schulden, geworben hab sô verre ir sêle niht enwolte. der mîese zuo der helle varn: daz ich nâch dem mære des buoches meister sprach daz ê.</p>	<p>daz Kriemhilde der vrowen daz leit und den ungemach 255 nu wart ir sterben mit in kunt, des enmoht leider niht wesen die dâ râchen unde wolten der enkunde einer niht genesen. dô der alte Hildebrant 260 sluoc die vrowen wol geborn dâ huob sich êrste ungemach dem jâmer wart ze miete an fröuden wart geletzet ez wære maget oder wîp, 265 Ezeln den künec richen ez was nu allez daz getân sît ir deheiner genas, die lâgen alle dâ erslagen des was beswært in der muot, 270 die swære het in got gegeben; bêdiu naht unde tac, man sol undank der wîle sagen und daz Krimhilt ie gesæhe dâ von vil manic schœne wîp 275 ez wart den namen beiden, von ir einer listen daz beidiu wîp unde man daz si der helle swære daz si gein gotes hulden 280 daz got unser herre der daz ervarn solte, daz hiez och ich vil wol bewarn zer helle der bote wære. dem getriwen tuot untriwe wê. 285</p>
---	--

255 selber sterben *BCD*: Selbe ersterben *A*, Selb zesterben *Jh*. den *D*, der *A*: daz *BCJh*. 257 wærn gern *A*: gerne wæren *BCD*. 259 selber libes *A*: selbes libe *B*. 261 sinen herze grimmes *A*, sins grimmen hercen *BCDJh*. 269 tragen *BCD*: getragen *A*. 273 niwan *BCDJh*: Niht *A*. 282 er varn *A*: bewærn *BCJh*, bewarn *D*. 283 hiez *B*: haiz *CD*, wil *Jh*, fehlt *A*. och *A*: aber *BCDJh*.

<p>Sit si in triwe tôt gelac, sol si ze himel noch geleben. swes lip mit triwen ende nimt, diu wârheit uns daz kûndet. swer den andern durch haz waz got mit im getuot? und sô gar vor sünden vri, genædic an der lesten zit, daz hûs daz lac gevallen die durh striten kômen drin. mit leide und och mit sêre. wâren beide nider komen. in des fûrsten herzen an dem ie vil êren lac, frôude im was zerunnen. Niht mêr schinen wolten. im in sînem herzen wesen, wan er anders niht ensach fliezen ûz starken wunden, frôude hæten genomen. vil minnelîchez an sehen: daz er ir lûzel bî im vant. winden alsô sêre, weder sit noch ê geschach. des muost man wunder von im sehen. daz alsô sêre gekleit nimmer von deheinem man. sam man hôt ein wisenthorn, diu stîmme ûz sînem munde dô er sô sêre klagte Beide türne und palas. ir was nu verre deste min.</p>	<p>an gotes hulden manegen tac got hât uns allen daz gegeben, daz der dem himelriche gezimt. vor got er sich versündet, verteilt. wie mag er wizzen daz 290 niemen dunke sich sô guot ern bedürfe wol daz im got si sô man uns allen lôn gît. ob den reken allen, dem wirte gie diu zît hin 295 sîn hôhez lob und êre mit siuften veste het genomen vil jâmerlîchez smerzen. getrüebet wart sîn liehter tac. ich wæne im sîne sunnen 300 die frôude di dâ solten der muoser âne nu genesen; wan manegen blutigen bach die im in kurzen stunden ûz sînen ougen was bekommen 305 von des tôdes schult was daz geschehen er begunde houbt unde hant dazz künge niê mêre er hæte leit und ungemach: man moht Ezeln des jehen 310 wurde mit der wârheit wie lûte er wüefen began! dem edeln fûrsten ûz erkorn erdôz in der stunde, daz dâ von erwagte 315 swie lûzel frôuden ê dâ was, er hæet verwandelt den sîn,</p>
---	--

286 in *A*: durch *BCD*, von *Jh*. an *A*: in *BJ*. 288 dem *A*: cem *BCD*, in *Jh*.
290 den andern *A*: dem ander *B*. 290. 291 wizzen vor daz *A*, nach daz *B*.
292 vor *A*: von *B*. wol *A*: fehlt *B*. 295 diu *A*: si *B*, sîn *CD*. 300 im
seine *A*: in sînem *B*. 301 Die frœde *A*: Di vreuden *B*. 305 genomen *A*:
benomen *BCD*. bechomen *A*: im chomen *BCD*. 308 daz *A*, daz ez *BCD*.
309 hæte] hat *A*: hete *B*. 310 Des muost *A*: des mohte *B*. man moht *A*:
man muse *BC*, man muoz *D*. 313 uz erchorn *A*: wol geborn *BCD*.

daz er bi der stunde ob ez im laster wære. vil maneger rîche weise klagen. sô merket unbescheidenheit. daz was allez her ein wint. klagen nie begunde, bi Ezeln weinende vant. mit winden wart zebrochen. niwan ach unde wê. die vrowen schriren alle mite. swâ einem leit ze herzen gât, sam wart dâ fröude lâzen. die klage ie grœzer machten. An maneger juncvrowen hant, daz lantvolk ilende duo dô si gehörten mære beidiu durh schowen unde klagen. eteslich durch friunde rechen. was dâ deheiner slahte nôt: die friunde mit der vinde schar. daz si sich niht ensûnten ein strâze gein dem sal von den die man hie ûze vant, und Hagen het ze tôde erslagen: alsô verre hin dan zuo dem sale mehte komen. alsô vil ir wünne, bi dem strîte gewesen, Die wærn vil gerne mit in tôt. ziehen von den wunden: vil manick dürkêl helmvaz. sô was allez ir gewant:	wizzen niht enkunde dô half im sîne swære welt ir nu wunder hoeren sagen, 320 swaz ie zer werlde wart gekleit, sô maneger werder muoter kint alsô man dâ zestunde maneger juncvrowen hant dâ wart selten iht gesprochen 325 swie lûte ie der künik schrê, ez ist noch der liute site, daz der ander fröude bi im lât: daz volk âne mâzen diu lide vil lûte erkrachten 330 die man vil sêre klagde vant. lief allez weinde zuo, wie ez ergangen wære, sûmeliche kômen durh bejagen, slahen unde stechen 335 si lâgen ân ir arbeit tôt, man gebôt dem volke alsô gar und mit den tôten rûnten. si begunden rûmen über al die diu Volkêres hant 340 die hiez man von dem hûse tragen daz ein islicher man der tôt het in dâ benomen was ir deheines künne die noch dâ wâren genesen 345 man sach vil manegen rinc rôt von in wart enbunden rôt bluotic unde naz manic hêrlîchen rant
--	--

320 maniger rîche *A*: manech rîcher *BCD*. 327 alle *A*: allez *BCD*. noh *A*: ouch noch *BCD*. 331 klagde *A*: chlagende *B*. 332 ilende duo *B*: ilten do *A*. wâinde *A*: weinende *B*. 334 klagen *A*: ouch chlagen *B*, durch chlagen *CD*. 336 lagen *A*: waren *B*. 340 hie *A*: da *B*. 346 wern vil *A*: wærn nu *BD*, waren *C*. 347 von den *A*: ab den *BCD*. 349 manich herlicher *A*, manegen herlichen *BCD*.

sach man bi in verschrôten.	die rîchen werden tôten,	350
der wart sô vil von danne getragen,	alle diez hórten sagen,	
daz si des michel wunder nam	ob ieman fröude iht gezam	
in allem dem lande.	die guoten wigande	
vil wênic muot swaz iemen sprach.	vil manick magt von houbte brach	
mit grôzem jâmer daz hâr:	vil maneges triutinne klâr	355
vil lûte schriende gie,	diu von wunden enphie	
daz bluot in ir gâren.	die armen zuo den hêren	
wâren alsô gelegen	daz der bluotige regen	
si het gemachet alle naz.	swelh wip daz versaz	
daz si den ungesunden	beweinten niht ir wunden,	360
Daz was unwîplicher muot.	Hildebrant der helt guot	
der hórte lûte rüefen:	krefteclîchen wüefen	
hört er daz ingesinde.	der schœnen Uoten kinde	
lac hie einez vor dem sal:	von des wunden zetal	
brach dâ âne longen	vil trâhen ûz schœnen ougen.	365
daz was diu küniginne,	di mit unsinne	
het erslagen Hildebrant,	wan si von Burgonde lant	
Hagen ê ze tôde ersluoc.	des hât man immer genuoc	
dâ von noch ze sagene,	wie daz kæm daz Hagene	
sturbe von einem wibe,	wan er mit sinem libe	370
sô vil wonders het getân.	die liute redent sunder wân	
noch daz ez ein lûge si:	sô ist daz der wârheit bi	
daz in des twanc her Dietrich	daz der degen loblich	
in sînen banden gelac:	dô sluog im einen swertes slac	
mit ir hant des küneges wip.	dar umbe vlôs och si den lip	375
Von Hildebrant âne nôt.	man klagt der küniginne töt	
deiswâr von allem rehte:	rîter unde knehte	
die tâtenz pillîche.	jâmers alsô rîche	
wurden alle die man vant	über allez Etzeln lant.	
nu kom der herre Dietrich	mit einem muote klegelîch	380
dâ er Kriemhilde vant.	er bat die liute zehant	
daz si durch got ir weinen liezen.	swie vil si im des gehiezen,	
iedoch entâten siz niht:	alsô grôz was diu geschicht	

352 fröude *A*: freuden *BCD*. 354 iemen *A*: man *BCD*. 355 chlar *A*: dar *BCD*. 357 in *A*: an *BCD*. 373 degen *A*: helt vil *BCD*. 375 dar umbe *A*: durh daz *BD*. 379 allez *A*: daz *D*, elliu *C*, des künec *B*.

die si hæten gesehen
 daz sich dâ nieman kunde
 dô sprach der herre Dietrich
 vil gesehen bi mînen tagen:
 von schoernerme wibe.
 der tût sô schiere solde komen.
 mîn aller bestez künne,
 Klagen mich unde dich:
 mit alsô grôzer riuwe,
 niht sol lân engelten.
 versagt des ich dich ie gebat.
 daz ich ez, vrowe, dienen sol.
 swaz ich nâch dînem tôde tuo.
 und hiez si schiere bâren
 dô man si leit uf den rê,
 zuo dem libe getragen.
 der si sluog mit siner hant.
 Ezel der jâmers rîche,
 unde als ez im tohte.
 gelâzen ern hulf im klagen.
 sînem grôzen unheile:
 nu worden ungelückes hort.
 Hete bi ir libe,
 viel er an die bruste:
 vil senliche er klagte.
 Dietrich diu rehten mære.
 sprach Ezel der wol geborn.
 beidiu mîn kint und mîn wîp?
 ûz mînem hohsten künne,
 an mînen kônâmagen,
 die wile und si mohten leben.
 in alsus grôze riuwe?
 an ir werden libe erkant,

und diu dâ was vor in geschehen,
 gefreun bi der stunde. 385
 'jâ hân ich fürsten mâge rîch
 ich gehôrte nie gesagen
 ôwê daz dînem libe
 swie mir dîn rât hât benomen
 ich muoz mit unwünne 390
 deiswâr daz tuon ich
 daz ich dich dîner triuwe
 du hâst mir vil selten
 nu ist ez komen an die stat
 dâ mit enwirt mir nimer wol, 395
 dô greif er ellenthafte zuo
 die liute die dâ wâren.
 der fürste het ir houbet ê
 dô hôt man Hildebranden klagen,
 dô kom ûzer Hiunen lant 400
 dem jâmer wol geliche
 vor jâmer nieman mohte
 undank begunde er sagen
 wan im was ze teile
 diu ie unvalschiu wort 405
 sînem werden wibe
 ir wîzen heude er kuste,
 alrest dem künge sagte
 'ôwê mîner swære,'
 'wie hân ich arm man verlorn 410
 und dar zuo manegen werden lip
 und mîner ougen wünne
 die hôher êren phlâgen
 wie bin ich müedink gegeben
 het ich die ganzen triuwe 415
 ich het mit ir elliu lant

384 da waz vor in *A*: vor in da was *B*, da vor in was *C*, von in was *D*.
 394 ez *BCDJh*: fehlt *A*. 398 leit *A*: geleite *BCDJh*. 402 im *A*: im do
BCDJh. vor iamer nieman *A*: niemen vor iamer *BDJh*. 411 und dar zuo
A: dar zuo *BDJh*. 412 hohsten *A*: hohem *BDJh*. 413 hoher *A* grozer
BCDJh. 414 un *A*: daz *BCDJh*. 416 an ir *A*: an ir vil *BCDJh*.

<p>gerümt ê ich si het verlorn. von deheiner muoter mère. Gunthêr unt die brüeder sîn, mîn bruoder und mîn mâge, Wunderliche sint beslagen. die vil guoten wîgande, zuo mîner hôhzît her gewan? die ich niht kan bescheiden, von den mîn êre ie vaste steic.⁴¹⁹ als ob er wære entslâfen. von Berne her Dietrich. daz ir sît ein wise man. daz lât: daz ist mîn lêre.⁴²⁰ sprach der degen guoter, mîn wênigez kindelîn.⁴²⁵ dâ si Ortlieben funden in dem bluote ligen houptlôs. an im der grôzen êre! dehein wirt solhe nôt. Der wirt och dô gedâhte: tôt ze disen beiden. och was zerbarren umbe sie. wüefens unde schrifens phlac. sluogen in diu werden wîp: was mit grôzen leiden sîns gebotes si wol gedâhten. dâ in der künic selbe sach, 'ôwê, lieber bruoder mîn, geligent nu vil eine. siht man in den rîchen. vil lieber bruoder, ane mir. daz du mînen gester, ie erzurndest den muot, dâ von ze tôde hânt erslagen?</p>	<p>getriwer wîp wart nie geborn ôwê, fürsten hêre, und die hôhen reken mîn, die mit des tôdes lâge 420 wie kunde ich immer verklagen die ich von manegem lande dar zuo alle mîne man, under kristen und under heiden, nâh der klage er nider seic, 425 dâ von begunde in strâfen er sprach 'ir tuot dem ungelîch daz iuch niht vervâhen kan, 'nu ensûmet iuch niht mère,' 'traget ze siner muoter 430 die boten giengen dô dar in, mit einer starken wunden ôwê waz Etzel verlôs ez gewinnet nimmer mère an den Blœdelînes tôt 435 er schuof daz man in brâhte swie si wâren heiden, daz liute dort unde hie vil manegen grôzen brustslac vil manic minneclîcher lîp 440 von vrôuden gescheiden. dô si Blœdelînen brâhten der sun Botelunges sprach mîniu lant und diu dîn die herverte sein 445 du tæst unguetlîchen, wie sult ich getrûwen dir deggen aller besten, daz si dich, mærer helt guot, die selben helde muoz ich klagen, 450</p>
---	--

419 sin A: din *BCDJh*. 426 da von A: dar umb *BCDJh*. 433 waz *BCDJh*:
daz A. 435 wirt A: kûnech *BCDJh*. 438 Och waz erzebarmen A: doch was
ce barmen (zerbarmen C) *BCD*. 441 vrouden A: liebe *BD*, liebe alda C.

Wan ich in hæte gesant
 daz si mich sehen solden.
 und mir getriu wolden wesen,
 und solden si vermiten hân.
 die vil werlich wâren ie,
 die helde enwerten och sich?
 daz kom von ir übermuot.
 daz hie iht geschehen wære.
 si vil billich hân verborn.
 ûf si truog daz edel wîp?
 dar umbe niht gewâget hân.
 des weste ich wol diu mære:
 ich het in nimmer doch erslagen.
 solte hân geslâffen,
 nimer über in erzogen.
 Din vil tumplicher muot.
 'daz ich ie wart geborn.
 an in und an den mînen!
 wære mir gestanden
 alles des ich wolde:
 an guten reken hân gegert.
 nu enist des leider niht geschehen.
 wolde der rechten mære,
 Krimhilt ir swester.
 diu sint beide wol sô grôz,
 nu verdriuzet mich sô sêre
 gerne lebe deheinen tac.
 über mich ergangen:
 die sin gewalt betwungen hât.
 daz ich in niht ensolte
 Nu schilte ich mîniu abgot,
 gezûrnet hât sô sêre.
 die Machmet und Machazên

mine boten in ir lant,
 die triwe haben wolden
 di solden si lân hân genesen
 wie solden si dô hân getân,
 dô man si strites niht erlie, 455
 daz si daz verdagten mich,
 ich het daz vil wol behuot
 och soldest du, helt mære,
 waz denne ob ein alten zorn
 dune soldest êre unde lip 460
 daz er Hagen het getân,
 swie liep si mir doch wære,
 ob er vor mir ze tûsent tagen
 so enhet ich mîn wâffen
 bruoder, nu hât dich betrogen 465
 wâffen,' sprach der helt guot,
 waz ich trôstes hân verlorn
 Gunthêr mit den sînen
 mit willigen handen
 swes ein künic solde 470
 des wær ich von in wol gewert:
 ôwê daz nieman mir verjehen
 daz in sô vient wære
 der schade und mîn laster
 swie mich ze leben nie verdrôz, 475
 daz ich nimmer mære
 wan ez ist der gotes slac
 nu ligent si gefangen,
 ich wolte des ie haben rât
 fürhten noch enwolte: 480
 sît des gewaltigen gebot
 wa ist nu diu michel êre,
 sô lange liezen her gestên?

453 lan han *A*: han lan *BC*, lan *D*.
 461 er *A*: ir *BCD*. 462 doch *A*: fehlt *BCD*.
 471 von in wol *A*: wol an in *BCD*.
 wolt des ie *A*: ie wold ich des *BCD*.

459 ein alter *A*, einen alten *BCD*.
 466 helt *A*: kûnech *BCD*.
 476 nimmer *BCD*: immer *A*. 479 ich

<p>swaz ich erreiten kunde, allez gar von mir bediet. dar zuo juden und kristen hieз erschinen den tack, sam ich sin eigen wære. ob er mîn ruochen wolde, ob er mir helfen wolt dâ zuo: wan ich och in ê betrouc. siner starken gotheit, daz ist âne zwifel wâr,⁴⁸⁴ doch geschuofen si daz sider und wart in als ê undertân. Kristen leben unt die rehten ê, wan ich hân mich unervorht daz er mîn leider niht enwil. an mîn eines swære. von dem aller hôsten luft gewaltic swes er wolte. für den getrow ich nimer komen. fröude und allen hôhen muot: sô mit den ligenden hie der tôt.⁴⁸⁵ michels lûter er schrê. dem fürsten von Berne: er und meister Hildebrant als er den künic dô gesach, sam im niht arges wære. gefraischt man diu in daz lant, Stêt als ein blöede wip, nâch friunden sêre hât gesent. daz ir unmanlichen tuot. tröesten friuntliche er sprach 'wie solde ich geben trôst? daz ich zer werlde ie gewan,</p>	<p>daz was bi mîner stunde der mir ze lebene geriet, 485 mit gotlichen listen mit den sînen er mîn phlack nu riet mir mîn swære, daz ich mich aber bekêren solde, nu fürhte ich daz erz niht entuo, 490 mîniu apgot schuofen daz ich louc daz ich lie die kristenheit. ich was kristen fünf jâr: daz ich mich vernoijierte wider ob ich nu gerne wolt enpfân 495 daz enwirt mir wider nimmer mé: sô sêre wider in verworht, tûsent künge heten vil ich west wol daz er wære unz in die nideristen gruft 500 dem ich dâ dienen solte, ditze leit hât mir benomen mich endûht nu niht sô guot der künec ersiuft: des gie im nôt: daz tet Dietriche wê, 505 er hêrt ez vil ungerne. giengen dâ er Etzeln vant. dem gelîch er dô sprach 'ach ôwê dirre mære, daz ir mit wintender hant 510 diu ir zuht und ir lip des si wir von iu ungewent, nu solt ir, edel künec guot, mich armen Dietriche.' jâ bin ich alles des erlôst 515 niwan daz ich den lip noch hân</p>
--	--

484 erraiten *A*: errîten *BCD*. 491 och ine *A*: in ouch ê *BD*. 492. 493 *so BD*: *A* versetzt die hemistichien beider verse. 493 fünf *A*: wol fünf *BD*.
505 er schre *A*: er ershre *BC*, er do schre *D*. 507 Etzeln *A*: den Chûnech *BD*.
508 den kunch do *A*: Eceln *BD*.

âne guote sinne.	mich hât mit unminne	
der gotes haz bestanden.	ich was in minen landen	
gewaltik unde rîche:	nu stên ich jâmerliche,	
reht als ein arm man	der nie huobe gewan.'	520
dô sprach der Bernære	'her kûnk, lât iwer swære,	
und tuot dem gelîche	ob ir Dietrîche	
wellet helfen von der nôt.	si sint mir alle erslagen tôt,	
die mir helfen solten	und gerne bringen wolten	
wider an min âre.	jâ riwent si mich sêre,	525
Die nôtgestallen mine.	jâ maht du, kûnc, die dîne	
vil wol überwinden:	du maht noch manegen vinden	
der dich niht under wegen lât.	umbe mich ez leider anders stât,	
als du hie selb maht schouwen.	jâ ligent si verhouwen	
gefallen tief in daz bluot,	die durch mich lib unde guot	530
satzten ûf die wâge.	in ist ûf einer lâge	
der tôt vil gremliche komen	und hât si alle mir benomen.'	
der kûnec sprach 'des wil ich gehen,	ich hân gehœrt und gesehen	
und sagen von vil grôzer nôt,	daz der gemeinlicher tôt	
den gewalt nie mê gewan.'	der kûnec hiez dô tragen dan	535
beidiu sîn kint und sîn wip	und sines veigen bruoeder lip:	
die wurden gepâret ûf den rê.	den liuten den wart allen wê,	
die ez mit im sâhen.	vor dem hûse nâhen	
noch vil maneger veiger lac,	den ir veiclîcher tac	
daz leben hete dâ benomen.	nu was och der kûnec komen	540
Dâ er Îringen vant,	den mit williger hant	
des muotes unverdrozen	Hagen het erschozzen,	
dâ er im angestlich entran.	swie der Hâwartes man	
wol strite mit dem degene	unt swie der starke Hagene	
von im wunt wære,	der küene Trongære	545
het den helt ze tôde erslagen.	den begunde dô klagen	
mit Etzeln dem rîchen	alsô klegelîchen	
der fürste von Berne:	si sâhen vil ungerne,	
die sîn vil tiefen wunden.	och klagte in an den stunden	
der alte meister Hildebrant	alsô daz manz wol, ervant.	550

522 ir *BD*, ir mir *C*: ir welt *A*. 523 wellet *CD*, wænet *B*: fehlt *A*. 524 mir *A*: mir da *BCD*. 529 hie selbe maht *A*: maht hi selbe *B*, selb hie macht *D*, maht selbe *C*. 531 uf âiner *A*: an einer *BCD*. 539 veintlicher *A*. 549 vil tief *A*, tieffen *BCD*.

<p> ouch hulpen klagen in diu wîp den klagte man von schulden: ellender man nie baz geranc. daz er sô hêrlîchen warp vor maneges reken ougen: Daz er Hagen getorste bestân. sô mehter sîn wol genesen. jâ wærez anders mir geseit. het ich wol understân. Gunthêre unt den sinen? aller samt enbunnen: des lebens unt der êre. des starken Îringes ellen in hiez der wirt och tragen dan, die bî im zuo den stunden dô man si gebârôt dô vant der kûnec hêre Gunthêren den rîchen dâ imz haupt was ab geslagen: als in der kûnek Ezel sach, 'Ôwê, lieber swâger mîn, wol gesunden senden! hete daz ervohten, 'des wold ich imer wesen vrô,' 'her kûnc, von sînen schulden. ranc ich alsô sêre, niht wol gesparn mohte, dô si uns aller unser man dô schalt mich von dem sal ze allem mînem sêre, leider kunde vertragen. und iu, herre, iwer man, </p>	<p> des vil kûenen <i>Îringe</i> lîp. nâh schœner wibe hulden och muos man im des sagen dank und alsô gnendliclich erstarp sine wolten niht gelougen 555 het ez der helt sider lân, dô sprach er 'ez solde wesen: ir tôt und mîn arbeit herre, waz het ich getân nu habent si mir der mînen 560 nu ist och in zerunnen der kûnic klagte sêre unde sîner hergesellen. und mit im drîzic sîner man, och tôte wurden funden. 565 danne truog als er gebôt, noch der reken mêre, ligen jâmerlichen den begunden si dô klagten. der fûrste senlichen sprach 570 sold ich dich wider an den Rîn daz ich von mînen henden dô si selbe niene mohten.' <i>her Dietrich sprach dô,</i> nâh iwer grôzen hulden 575 daz ich den helt mêre wan ez mir niene tohte. heten âne getân, Hagen der <i>übermüete</i> hêr zetal, daz ichz in niht mêre 580 dô mir mîn volk lag erslagen den kûnc ich vlêgen began </p>
---	---

551 Iringe *A*: Tenen *BC*, toten *D*. 555 wolten-gelougen *A*: woldens-gelouben *BCD*.
 556 getorste *A*: torste *BD*. 557 sîn wol *A*: [vil *C*] wol sîn *BCD*.
 er *A*: der kûnech *BD*. 558 tot *A*: not *BCD*. 559 Het ich wol *A*: ich het
 iz wol allez *B*, Hette wol allez *D*, daz het ich allez wol *C*. 568 den *A*: den
 kûnech *BCD*. 570 der chunk Ezel *A*: Ecel der kûnech *BD*. senliche *BCD*:
 snelleclîchen *A*. 572 von *A*: mit *BCD*. 574 sprach *A*: der sprach *BC*,
 sprach aber *D*. 576. 577 mere. Niht *A*: niht mere *BCD*.

daz erz reite ze einer süene. des frides niht enwolte: sit daz die beide lægen tôt, Und daz mîn her Hilprant Volkêrn ze tôde erslagen. daz im Hildebrant entran wan die sluog im Hagene durh finsherte ringe, dô bat ich Gunthêre gedæhte an alle mine nôt, sinen fride imer bære, und och, kûnk, der mine, gesunden wolte bringen. er lieze nieman hie genesen. wære gerastet im sîn hant. daz wizzet, drîstunde nider, erholte mich mit mîner kraft. und mîn wol geruotiu hant, Mit einer verchwunden. Krimhilt mîner vrouwen. daz si den helt hieze slân? daz ich in gæbe in den tôt. von sîner swester zorne. der kûnk dô weinende sprach mîn grüezen, im unt sînen man. si müesen alle sîn genesen. ninder ûf der erde: sô manic küener wigant. in jâmer und in freise. dâ heime in ir rîchen, mit frönden solten enphân. niht den mînen viant.'	Hagen der küene er sprach zwiu er im solte, Gîselhêr und Gêrnôt, het von Burgonde lant er begunde ez sêre klagen dâ er die wunden gewan: hie ûze vor dem gademe dem küenen getelinge. daz er durch sîn êre daz ich unz an minen tôt daz er <i>din</i> gisel wære daz ich in zuo dem Rîne dô het er des gedingen, daz möht och vil wol sîn gewesen, jâ sluog mich der wigant, sô daz ich vil kûme wider dô nerte mich mîn meisterschaft daz ich den fürsten gebant ich bevalch in zuo den stunden wie mohte ich des getrouwen ich het ungerne daz getân ez wart gemêret im sîn nôt hie lit der wol geborne.' 'ôwê daz ez ie geschach, wær ez mir ê kunt getân, tiurr helde kunnen wesen ez wæne ouch immer werde des ligent elliu mîniu lant dâ ist vil manic weise die si nu pillichen nu enmag ich ungeklagt lân dô sprach meister Hildebrant	585 590 595 600 605 610
--	---	--

586 her *A*: alter *B*, neve *D*. 587 Volkern ze tode *A*: Zu tode volkern *D*.
ez *A*: fehlt *D*. 592 an alle mine *BC*: aller mîner *D*, an alle sine *A*. 593 imer
A: fehlt *BCD*. gisel *BCD*: geselle *A*. 597 sluog *C*, sluch *BD*: sluege *A*.
598 drîstunden *A*: drie stant *BD*. 599 nerte *B*: merte *A*, ernert *CD*. 600 ge-
ruownte *A*, gerwoetiu *BC*, gernote *D*. 605 der *BCD*: diu *A*. 608 chunne
A: chunden *BC*, chunde *D*. 609 ouch *BCD*: fehlt *A*. 611 da *A*: des *D*,
ia *B*.

'herre, nu lâzet iwer klagen,
 Dô sprach aber der herre Dietrich
 wanne ie würde geborn
 und enwirt och nimer mære:
 dô sprach der Botelunges suon
 daz mir ze schaden ist bekumen
 dô si wurden bestanden
 nu riwent si mich beide.
 umbe mine reken unde [*umbe*] sie,
 het die ez verdagten,
 dô sprach meister Hildebrant
 ligt, der ez allez riet.
 daz ist von Hagen schulden.
 möhten si wol sîn komen.
 harte wol diu mære.
 vil wol understanden.
 Den wolde rechen Blædelîn.
 hie ist übel gebouwen.
 daz alsô manic küene man
 von Sifrides tût,
 in iwerm hove solde ergên?
 wan daz die helde ûz erkorn
 nu lange her verdienet hân.
 über ir zil einen tac:
 liden durch ir übermuot.
 der in manegem sturm herte
 und sint nu hie erstorben.
 dô sprach der künik rîche
 'quo heizet balde Hagen
 und zuo den anderen hin.
 daz mehte got erbarmen
 Leben nu niht mære
 daz mich næme der tût:
 dô die liute Hagen sâhen,
 und heizt den fürsten hinne tragen.' 615
 'helt alsô loblich
 sô der edel ûz erkorn,
 des riwet er mich sêre.'
 'leider jâ muosen si daz tuon
 (och hânt sisselbe kleinen frumen), 620
 von minen wiganden.
 von schulden ist mir leide
 daz ich sô manegen helt hie
 daz si mirz niht ensagten.'
 'nu seht wâ der vâlant 625
 daz manz mit guote niht enschiet,
 ze mîner frowen hulden
 her künec, jâ het wir vernomen
 wir heten iwer swære
 mîner vrowen anden 630
 des solt niht geschehen sîn.
 wer mohte des getrouwen
 hie den lip solde lân
 unt daz diu ungefüege nôt
 ich enkan mihs anders niht verstên, 635
 den freislîchen gotes zorn
 dô enkundez langer niht gestân
 dô muosen si den slac
 des ligt hie manic helt guot,
 sich dicke wol erwerte, 640
 daz hânt si in selbe erworben.'
 in leide gütliche
 zuo Gunthêr sînem herren tragen
 owê deich inder lebentic bin.
 und lieze mich vil armen 645
 in disem grôzem sêre,
 des wær mir,' sprach der künec, 'nôt.'
 si begunden zuo im gâhen:

616 der herre *A*: her *BD*, fehlt *C*.
 628 Möhten si *A*: si möhten *BD*.
 durch den *B*, durch hern *D*.
 erwerte *A*, ernerte *D*.

620 bechomen *BCD*. benomen *A*.
 chomen *A*: bechomen *BD*. 634 Von *A*:
 638 slach *A*: gotes slach *BD*. 640 erwerte *B*:

im wart gefnochet sere.	ir fröude und och ir êre,	
der was vil von im verlorn.	die liute reiten durch ir zorn,	650
ez wær von sinen schulden.	wider niemans hulden	
het er dâ niht getân,	het diu künigîn daz eine lân	
daz si Blœdelînen	Hagen den bruoder sinen	
ze tôde niht het heizen slân:	so enwære ez allez niht getân.	
dô werte sich der wigant,	daz die ûz Burgonde lant	655
muosten komen in den strît,	dâ von vil manege wunden wit	
sider wart gehouwen.	ez was alsô gebrouwen	
von des tievels schulden.	nâch niemans hulden	
kunden si gewerben:	des muosen si ersterben.	
mit' der rede giengen dan	der kûnek und die zwêne man	660
Mit wüefendem lûte,	dâ her Dietrich sîner trûte	
manegen reken ligen vant.	ûzen an des sales want	
sach er einen helt ligen:	sîne ringe durchsigen	
wâren von dem bluote.	dô sprach der helt guote	
'Hildebrant, wer ist daz?'	er antwurt im âne haz	665
'herre, daz ist Volkêr,	der uns diu grœzesten sêr	
hât mit sinen handen	gefrûmt in disen landen.	
er hât gedienet sô den solt,	daz ich der sêle immer holt	
wol werden niene mak.	er slûog mir einen nitslak	
ûf die mîne ringe,	daz der mîn gedinge	670
zem lebne was vil kleine.	der helt bestuont mich eine:	
ich het och in bestanden.	küener helt zen handen	
videlns nie mêr began.	het mich gescheiden niht her dan	
Helpfrich, daz wil ich iu sagen,	sô hete Volkêr mich erslagen.'	
'ôwê,' sprach der kûnek rich,	'sîn zuht was sô lobelîch,	675
Dar zuo vil manlîch genuot,	daz ez mir immer wê tuot	
daz er noch solde ersterben,	sô gâhes verderben.'	
Etzel dô frâgte mære,	[von] wanne er geborn wære.	
dô sprach meister Hildebrant,	er het bî Rîne daz lant	
mit Gunthêre besezen:	'der helt vil vermezen	680
was von Alzey geborn.	sîn manheit ûz erkorn	

654 het *BD*: fehlt *A*. 655 ûz] zuo *A*, von *BD*. 656 manige wunden *A*:
manech wnde *BD*. 660 Mit *BCD*: Sit *A*. 662 an *A*: vor *BCD*. 663 helt
A: hi *BCD*. 668 immer *A*: nimmer *BCD*. 669 niene mak *A*: nemach *BD*.
nit slach *BCD*: slack *A*. 675 was *A*: diu was *BD*. 678 von *AD*: fehlt *B*,
680 helt fehlt *A*.

<p>diu ist alze vruo gelegen. durch sin getriulichen muot 'waz klagt ir?' sprach Hildebrant: geschadet hie sô sêre, kunnen überwinden. er eine hât wol zwelf erslagen. daz er langer niht genas. sô sêre werte sich der degen, idoch verhiuw ich in sît: Im sluogen mîne hende. vor mir veiger ist gelegen, und ich och ellende bin. der schadet uns nie mêre. durch daz er videln kunde, hiez einen spilman: er was von vrien liden komen daz er diene schœnen vrouwen. sô manic edel wigant, daz wunder mê geworhte, in disem sturme hât getân. der künec hiez in danne tragen, dort bi den andern was. der stolzen helde guote, die funden si dar inne. Gie dô der Bernære der êrste den er dô vant, Hagen bruoder Danewart, gemachet het dar inne. von Tronge Hagen wær über al: Danewart der degen ziere 'er riwet mich,' sprach Dietrich. ob ez ein künec wære, niht hêrllicher hân getân.'</p>	<p>dô klagt her Dietrich den degen: weinet in der helt guot. 'uns hât diu Volkêres hant daz wir ez nimmer mêre 685 der dinen ingesinden got wil ich des danc sagen dô ich bi im in sturme was, ez dôz alsam von donerslegen. dise wunden alsô wît 690 daz er in ellende des muoz ich siuften umb den degen, der sin vil hôhvertiger sin er warb nâch ganzer êre. daz volk in ze aller stunde 695 als ich in wol gesagen kan, und het sich daz an genomen nu ligt von im verhouwen daz nie videlæres hant als der undervorhte 700 des muoz mîn herze fröude lân.' dâ der wuof und daz klagen hey waz man ir sît las, dar nâch ûz dem bluote! mit leide in unsinne 705 und schowet sîne swære. der was von Burgonde lant der vil manegen rink schart man sagt daz vil grimme doch sluog ir tût in dem sal 710 mêr danne Hagen viere. 'sin muot der was tugentlich: son möht der helt mære 'ir mugt in ungelobt lân</p>
---	--

684 sprach *A*: sprach do *BCD*. 686 chunnen *BD*: Chunden *A*. 693 Und ich och *A*: wand ouch ich *BD*, wande ouch *C*. 694 nie *A*: nimmer *D*, immer *BC*. 696 Hiez *A*: hiezen *BC*, hiez niwan *D*. 707 der waz *A*: daz was *BCD*. 710 von Tronge Hagen were *A*: von Tronege wære *B*, Der troynere wer *D*. tot *A*: fehlt *BD*.

<p>vil wol,' sprach dô Hildebrant. hât gedient in sinen lesten tagen, daz er ellen ie gewan; ob ir deheiner mêre der kûnk dô balde daz enphalch daz man in ze den andern truoc. Die den helt sâhen. ein iteniwez rûefen, dô sprach man unde wip den schal der kûnec hôrte: ditze wûefen unde klagen. er trat in den palas, dâ vant er ligen einen man: im lûhten ûz dem bluote: verhown durh die riemen. niwan Dancwart getân. und was geheizen Wolfbrant. der edel Bernære. der gehûget er dâ bî: die sîn herze ie gewan. weinen elliu sîniu sêr: Etzel für Dietriche sprach geligen disen helt tôt. sô dicke frûmelîch genesen. der möhte guoten trôst hân.' si enweinten harte sêre. ich wæne geklagt sô grimme sô wart geklaget Wolfbrant. Sigstap den rîchen den herzogen von Berne: im lûhten steine durch die wât. sprach her Dietrich. getriwer degen vil guoter. die wârñ eines vater kint.</p>	<p>'geseht ir waz in sîn hant sô muoz in deste wîrs behagen wan ich weizen niemen kan uns habe geschadet sô sêre.' von Rîne umbe den marschalch, do begunde weinen der genuoc sich huob in allen gâhen vil gremelîchez wûefen. 'der nam Blœdelîn den lip.' sîn trûebez herze im erstôrte hie mugt ir wunder hœrn sagen. dâ diu nôt gewesen was. sîne ringe wol getân im was der helm guote daz enhet im ander niemen ez was ein Dietriches man do erkant in der wigant, aller sîner swære er wart och aller freuden vri, der helt mit leide began des half im der kûnec hêr. 'ôwê daz ich ie gesach er ist in maneger sturmes nôt in swes helfe er solte wesen, si enkunden niht verlân ez enwirt nimmer mêre noch mit sô lûter stimme, bî dem recken man dô vant ligen jâmerlîchen, licht alsô die sterne 'wer was der dich erslagen hât?' 'helt, nu riwest duo mich, mîn vater unt din muoter wie tief dir dîne wunden sint,</p>	<p>715 720 725 730 735 740 745</p>
--	--	--

717 wâizzen niemen *A*: des wizzen nine *BD*. 719 enphalch *A*: bevalch *BCD*.
724 im erstorte *A*: im (in *B*) storte *BCD*. 739 moht *A*: möhtes *BCD*. en-
chunden *A*: nechundenz *B*, enchundens *D*. 745 die stâine *A*. 746 her *A*:
der herre *BCD*. 747 Getriwer *A*: tiwer *BD*, vil tiwr *C*.

edel recke hère!	wie vil du miner ère	
über ruke hâst getragen!	'in hât Volkêr erslagen,	750
Sprach meister Hildebrant:	'dar umbe sluog och in mîn hant.	
ich stuont dâ bî in beiden:	ine kund ez niht gescheiden,	
niwan mit dem ende.'	'ôwê mîn ellende,'	
sprach dô der Bernære.	'daz ich erstorben wære!	
sô het got wol ze mir getân.	waz ich armer man verlorn hân	755
frunde! deiz got erbarme.'	den schilt von dem arme	
er Sigstabe nemen hiez.	manegen trâhen nider liez	
Dietrich und Hildebrant:	Ezeln fröude was gewant	
mit im an daz minnist.	sin heten anders keinen list,	
wan ungefüegiu herzen sêr:	dane was niht kurzwile mêr.	760
do bekant er Wolfwine	von eines helmes schîne,	
den der helt ûf truoc.	der <i>was</i> lûter genuoc:	
nu was er naz von bluote.	jâ was der degen gnote	
tôt gevallen an die want.	dô sprach meister Hildebrant	
'herre, deist der neve mîn	unt der buregrâve dîn,	765
Suon des küenen Nêren.	nie helt sô gar unhêren	
hân ich gesehen bî miner zit.	nu seht wie den fluz gît	
daz bluot von sînen wunden.	der reke wart nie funden	
an deheiner slahte zageheit.	in disem sturm er hie streit	
wol einem degne gelich:	dô sluog in der degen rich,	770
Giselhêr der junge,	der vogt der Niblunge.	
der sluog och Nîtigêre.	der edel und der hère,	
do er si ervalte beide,	(er tet uns vil ze leide)	
er spranc zuo Gêrbarten.	die helde niht ensparten	
diu scharpfen wâffen an der hant:	dô stuben in diu helmbant	775
hôte in rôtem fiure.	Giselhêr der ungehiure	
sluog die helde alle dri.	och liegt in hie neben bî	
der vil küene Wicnant:	in sluog diu Gunthêres hant,	
der herre ûz Burgenden.	daz enkunde niht erwenden	
diu helfe aller dîner man,	daz er wære komen dan.	780
Och sluog er Sighêre,	einen degen <i>mære</i> ,	

751 Sprach *A*: sprach do *BC*, sprach abr *D*. 755 wol ze mir *A*: vil wol *BCD*.
 756 deiz *B*, daz iz *D*: daz *A*. 759 im *A*: in *BD*, iamer *C*. 767 Han ich
 gesehen *A*. ich [noch *C*] gesach *BCD*. 770 der degen *A*: der küenech *BCD*.
 774 Gerharten *A*. 775 stuben *A*: vlugen *BCD*. 777 neben *A*: beneben *C*,
 benebem *B*, enneben *D*. 778 in *A* den *BCD*.

und den küenen Wikharten.	si beide lützel sparten	
in sturme die hende.	ir beider ellende	
muoz uns imer nâch gân.'	vil dicke siuften began	
mit jâmer dô her Dietrich.	Ezel der kûnek rich	785
den sûft mit lûte erschufte:	sîn wüefen gein dem lufte	
mit kraft erschâl sô sêre,	daz ob dem künge hêre	
von siner klage der vesten	daz hûs moht nider bresten.	
dô si genuoc geklagten die	die si funden heten hie,	
dô sâhens daz der palas	gemûret allenthalben was	790
von den verchwunden.	swâ si wurden funden,	
dannen hiez si tragen Dietrich.	ir leit daz was sô jâmerlich	
unde sô grôz ir klagen,	daz iu daz nieman kunde sagen.	
hie ûze weinten diu wîp:	vil maneger juncfrowen lip	
stuont mit grôzem leide	gein trüeber ougenweide.	795
Ez was ein wunderlich geschiht:	dane was sô vil der manne niht,	
die di tôten zügen ûz der wât,	die man dâ veige funden hât.	
nu seht, wi erwerte daz ir lip,	daz schœne meide unde wîp	
entwâffen muosen die tôten?	vil manegen rinc rôten,	
sach man von vrowen ab gezogen.	der meister seit daz ungelogen	800
sîn disiu mære,	diu herzenlichen swære	
und mit jâmerhaften siten.	die riemen vrowen uf sniten,	
der si niht enstricken kunden.	dô der kûnk daz het erfunden	
daz si si sniten ûz der wât,	swaz er her geweinet hât,	
daz was allez noch ein niht.	ungemüete hete pfiht	805
siner ungeteilten spil.	er sach gesunder manne vil,	
die dar kômen durh die nôt,	dâ si ir mâge funden tôt:	
die strâfte der kûnek sêre.	'welt ir des haben êre,	
daz wîp mit tôten umbe gânt,	unt daz hie gesunde stânt	
die ez pillichen tæten?'	er gebôt daz si entnæten	810
Die recken ûz den ringen.	der wirt der kunde bringen	
daz volk ze grôzen sorgen:	jâ muosen si im borgen	
vil herten dienst ân ir dank.	ir witze wâren dâ zuo krank	
wie si si bræhten ûz der wât.	der kûnek het niht zornes rât:	
von in gie er sâ zehant	dâ er Dietrichen vant.	815

793 chunde sagen *A*: chan (mac *D*) gesagen *BCD*. 798 shone *A*: so shœne *BD*. 801 diu herzenlichen sere *A*, in herzenlicher swære *BCD*. 805 ungemuete *BCD*: unmuot *A*. 810 pillichen *A*: pillicher *BCD*. 815 da er *A*: da er aber *BCD*.

unmüezic was her Dietrich:	jâ sach er ligen umbe sich	
der liute sam der steine.	iedoch entruog niht eine	
die sorge der von Berne:	der künec sach ungerne	
sinen schaden alsô grôz.	daz bluot allenthalben vlôz	
durch diu rigelloch her nider:	si giengen her unde wider,	820
si funden niwan tôten:	den sal mit bluote rôten	
sach man von den wunden.	die vil wol gesunden	
wurden siech von der klage:	ez enwart nie be deheinem tage	
gewüefet alsô sêre.	aht hundert oder mêre	
wâren ir nu ûz getragen.	dô huopsichsunder niwez klagen:	825
Daz uobte meister Hildebrant,	dô er Wolfharten vant.	
als er sinen neven sach,	zuo sinem hêrren er dô sprach	
'nu seht, vil edel Dietrich,	wie der tôt umbe sich	
mit kreften hât gebouwen.	wie sold ich des getrouwen	
daz eins sô tumben mannes hant	als Giselhêr der wigant	830
slüege disen volkdegen?	nu sint si beide hie gelegen,	
der künec und och der neve mîn.	daz müeze got geklagt sîn,	
daz si in sturmes stunden	ie ein ander funden.'	
her Dietrich schowte sinen man:	wie harte in jâmern began!	
sô sach er Wolfharte	mit rœtelehtem barte	835
gefallen nider in daz bluot:	dô manter den helt guot	
aller siner leide.	dô weinten aber beide	
in angestlichen sorgen.	die helfe unverborgen	
man dô an Etzelen vant:	der stuont mit wintender hant	
hie bî Dietriche	in klage, der künec rîche.	840
Wolfhart der wigant	het verkrummen in der hant	
daz swert in sturmherter nôt,	swie der helt wære tôt,	
daz Dietrich und Hildebrant	im daz swert ûz der hant	
kunden niht gebrechen,	dem zornmuotes vrenchen,	
unz daz siz mit zangen	ûz sinen vingern langen	845
muosen klœzen dem man.	dô manz wâffen gewan,	
'ôwê,' sprach her Dietrich,	'guot swert, wer sol dich	
nu alsô hêrlichen tragen?	du wirst nimmer mê geslagen	

820 und *A*: oder *BCD*. 821 Si-niwan *A*: sine-niht wan *BCD*. 824 oder fehlt *A*. 831 sluege *BC*: Sluoch *A*. 834 sinen *BCD*: sine *A*. 836 manter *A*: mant ez *BCD*. 837 wäinten *A*: weintens *BCD*. 839 der *A*: da *BCD*. 840 inchlage *BC*: inchlagt *A*, in chlagte *D*. 841 verchrummen *A*: verchlummen *BCD*.

sô vil bi kûngen rîchen, hât geslagen Wolfhart. wie mir mîn helfe ist benomen!	als dich vil loblichen wê daz ich ie geborn wart. war sol ich ellender komen?'	850
Wolfhart vor den wiganden noch lac in dem bluote. heben ûz dem aschen: und fleun ûz den ringen. Was im vil an im gelegen. sîn tôt im jâmer brâhte. des im gedienet het der man! 'ôwê,' sprach her Dietrich, bringest nu nimer mære sô du mich dicke hâst brâht. daz er dich leben niht enlie. dâ wære du ie neben mîn: leider nimer mære.	mit durhbizzen zanden man hiez den helt guote sîn herre bat in waschen vil grôzes gedingen dô stuont er über den degen: hey waz er dô gedâhte dâ von er reden dô began. 'mich müet daz du, helt, mich ze sturm in solher êre, got hât übel mich bedâht, swâ ez an die hârte gie, nu getrœste ich mich dîn Etzzel der kûnek hère	855
hât manegen sie von dir genomen: dîn helfe ist uns geswichen. von Giselhêres wunden. an wem ichz rechen solde, dienen, tugenthafter man, des enmag et leider niht gesîn. Der lit hie an dem ende. hât vaste sich gemêret. daz ich ie schiet von Berne. mine mâge und mine man: des hulft ir mir gemeine: dô sprach meister Hildebrant wan lât ir iwer weinen stân? sô klagt ich immer mære er was mîner swester suon. von jâmer wendet iwern muot. den recken man dô hin truoc: von den lantliuten.	nu ist ez leider alsô komen, dîn varwe ist dir erblichen west ich an disen stunden wie gern ich dir nu wolde als du mir dicke hâst getân! aller der trôst mîn mîn langez ellende der tack si geunêret, ir wâret bi mir gerne, swaz ich ze tuon ie gewan, nu stên ich alters eine.' 'ôwê, vil edel wigant, solt wir des frumen hân, disen degen hère: herre, ir sult sîn niht entuon: klage diu ist nieman guot.' er wart geschouwet genuoc si begunden triuten	860 865 870 875 880

849 dich *BCDG*: diche *A*. 853 hiez *fehlt A*. 854 dē *A*: der *BCD*.
856 den *A*: den werden *BC*, den iungen *D*. 860 Bringest nu *A*: nu bringest
BD. 863 neben *A*: beneben *BCDG*. 865 ist iz *BCDG*: ist *A*. 877 wâinen
A: chlagen *BCDG*.

den helt nâch sinem ende:	von maneger wizen hende	
wart der helt gegriffen an.	ez wære wîb oder man,	
die in ê bekanden,	mit gedruhten handen	885
Weinten si in sêre.	sol des ieman haben êre,	
der nâch tôde wirt gekleit,	sô het er mit der wârheit	
êren vil erworben.	an im lac verdorben	
vil maneger swinder swertes swank.	klagt man tûsent jâr lanc,	
sô müest mans doch vergezzen.	der wirt der was gesezzen	890
under die tür in daz bluot:	sô sêre klagt der helt guot,	
daz in nieman troesten kunde.	sît wart in kurzer stunde	
funden der edel wigant,	Gîselhêr von Burgonde lant,	
dâ er dâ Wolfharten sluoc.	bî im lac ir noch genuoc,	
die er och het erslagen.	do begunden si ir vîent klagen,	895
her Dietrich und her Hilbrant.	si sprâchen 'ôwê daz dîn lant	
von dir erbelôse lit.	ôwê, daz golt gît	
nu nieman sam du tæte.	du wær sô êren stæte,	
daz dich des nie dûhte vil,	swaz du ze frôuden unt ze spil	
der werlte kundest machen.	du bist von hôhen sachen	900
Komen unz an dîn ende.	uns habent dîne hende	
der leide hie sô vil getân,	daz nie tumber helt began	
sich rechen alsô sêre.	drîzec oder mêre	
sluoc mir dîn ellen mære	der küenen Bernære.	
ôwê wan wær daz ê ergân	als im riet der spilman,	905
der küene degen Volkêr!	sô wære der junge kûnek hêr	
worden der marcævinne man.	mit râte truogen si daz an,	
dô si ze Bechelâren	bî Rûedegêren wâren:	
er lobte si ze wîbe	ze liebem lanclîbe:	
ze trûte lobt och si den degen.	nu ist vil übele gelegen	910
ir gedinge und diu frôude mîn:	ich solt vil unvertriben sîn	
von kûngen immer mêre,	ob lebt der degen hêre.	
diu marcævinne Götlint	diu ist mîner basen kint:	
dâ von erbet si mich an.	nu ist diu maget wol getân	
verwitwet leider alze fruoc.	nune weiz ich anders waz ich tuo,	915
Ich enbitte ez got verenden.'	mit krachenden henden	

885 in e bechanden *BCD*: bechanden in *A*. getruhten *A*: zu gedruhten *BCD*.
 896 her hilbrant *A*: hildebrant *BCDG*. 897 erbelose *A*: nuo erbelos *G*, nu
 erblosez *BC*, nu erblozet *D*. daz *A*: daz dîn *BCDG*. 899 nie duhte *A*: nie
 geduhte *BD*, duhte nie (niht *C*) *CG*. 905 e. *A*: fehlt *BD*. 915 leider fehlt *A*.

man huob den helt mære:	er was ein teil ze swære,	
er enphiel in wider in daz wal.	vor wuofe erdôz dô aber der sal	
von wiben und von mannen.	idoch truog man in dannen,	
dâ man Krimhilde vant.	diu kint von Burgonde lant	920
hieß man zesamne bringen.	daz geschach ûf den gedingen:	
durch daz si wâren kristen,	ir engel vil wol wisten	
war ir sêle solten komen.	wart ê wuofes iht vernomen	
von herzenlichem leide,	daz tâten nu die beide,	
die kristen unt die heiden:	ir klage was unbescheiden.	925
dô vant man Gêrnôten	sô sêre verschrôten	
mit einer verchwunden:	gein den brusten unden	
was si wol ellen wît geslagen.	swie wol ze scherme kunde tragen	
der recke sînes schildes rant,	in het diu Rûedegêres hant	
verwundet alsô sêre,	daz der helt niht mære	930
Der wunden mohte genesen:	dâ von muose er tôt wesen.	
wan in het bestanden	ein helt zuo sînen handen,	
Rûedegêr von Bechelâren,	dâ si in sturme wâren.	
och het er Rûedegêrn erslagen,	den man nimmer verklagen	
ze dirre werlde kunde	unz an die lesten stunde.	935
dô sach der alte Hildebrant	die gâbe in Gêrnôtes hant,	
die im het Rûedegêr getân.	het ez der helt verlân,	
waz ob er wære genesen?	nieman dorfte küener wesen	
danne der herre Gêrnôt.	man sach im noch daz swert rôt	
von bluote naz an sîner hant.	dô sach meister Hildebrant	940
nâch des swertes ecke:	scharten noch flecke	
er dâ ninder ane vant:	wan diu Rûedegêres hant	
kunde wunschlichen geben.	er hæet allez sîn leben	
gefizzen sich ûf êre:	man klagt in deste mære.	
dô sprach der kûnek rîche	zuo hern Dietrîche	945
'Solte dirre helt leben,	sô het ich allez mîn geben	
an mînen sune wol gewant.	nâch den von Burgonde lant	
het daz kint gerâten,	die ie daz beste tâten:	
sam het och mîn sun getân.	dem het ich mîniu lant lân:	
der wære wol sô rîche,	daz si alle gelîche	950
heten trôst an den dêgen.	nu ist sîn kûnne hie gelegen,	

922 wol fehlt A. 945 zuo hern A: zem hern B, zem herren C, zu dem herren D. 947 minem sune B, mine suone A, minen sun CD.

daz beste daz er ie gewan.	ôwê daz ich niht wenden kan	
dîn wunden unde dînen tôt,	vil tugenthafter Gêrnôt:	
daz muoz mir mîn leben leiden.	ez hæte wol gescheiden	
Crîmhilt Hagen von in drin,	niwan daz lûzel wîbes sin	955
die lenge für die spanne gât.	an ir tumben herzen rât	
sô hânt si sinne mêre	denne ieman der ûf êre	
sinne hûrten kunde.	daz ist an dirre stunde	
an mîner triutinne schîn,	daz si alsô wise wolde sîn,	
daz mit sinne ein lihter man	het ein bezzerz getân.	960
Dô hiez er Gêrnôten,	den schuldehaften tôten,	
wegen ûf mit handen,	der von allen schanden	
het gewendet sinen muot.	dô gebôt der kûnek guot	
daz man in solde tragen dan.	wol gewahsen was der man	
an grœze und an lenge:	diu tür wart im ze enge,	965
dâ man die tôten ûz truoc.	ê dô was er snel genuoc,	
der edel unt der mære,	swie swære ab er nu wære.	
dô si in brâhten ûz der tür,	zuo im giengen dar für	
die êren gerenden vrouwen,	die in dâ wolden schouwen.	
ez wære in ê gezemen baz	(von schulden wilich sprechen daz);	970
dô er hete noch daz leben:	got der woltes in niht geben	
daz in daz lieb geschæhe	daz in deheinîu sæhe	
bî gesundem sinem libe.	er wart von manegem wibe	
geklaget harte sêre.	da enwas et nu niht mêre	
niwan weinen unde klagên.	die tumben, daz wil ich iu sagen,	975
Klagten mit den wîsen,	die tôren mit den grîsen	
klagten alle gemeine,	daz sich die mûrsteine	
mohten klieben her dan.	dô brâht man den kûenen man	
verrer an die wîte.	dar nâch in kurzer zîte	
dô vant man Rûedegêre,	daz ein helt sô sêre	980
zer werlde nie mêr wart gekleit.	an dem was mit wârheit	
verlorn der werlde wînne,	daz ûz einem kûene	
sô vil êren nie verdarp	als dô der marcrâve erstarp.	
nu lâzen sîn die swære	und sagen iu diu mære,	
waz nu redete Dietrich,	dô er den margrâven rich	985

954 Daz *A*: des *BCD*. hat *A*, het *BCD*. 955 Crîmhilt *BCD*: Grimer *A*.
 959 also *A*: so *BCD*. 963 gebot *A*: gebot iz *B*, gebot ouch *D*. 964 in
 solde tragen *A*: in (*fehlt D*) tragen solde *BD*. 967 ab er *B*, aber er *A*: er ab
C, er abr *D*. 979 verrer *BCD*: Verre *A*.

in sinem schilte ligen vant,
 dô sprach der von Berne
 sîn vor zwelf jâren tôt.
 daz mir bezzer wære begraben.
 mîn aller beste künne,
 Ist an dir einem gelegen.
 und wæne och ûf der erde
 daz tæte du mir vil wol schîn.
 muose rûmen mîniu lant,
 wan an dir einem, Ruedegêr.
 was mir sô vîentlichen gram,
 der mir daz gehieze
 dô reit ich ûf den trôst dîn
 dô lobtes du daz, Ruedegêr,
 dich ê müese hâhen,
 do erwurbe du mir hulde,
 alsô grôzer vergaz.
 du hæte mîn och lougen
 bî dir vil dicke sâhen.
 helt, in dîner huote,
 Diu edel küniginne,
 daz du enthielte mich in nôt.
 daz si sich imer mære
 wie si daz bedæhte
 mit dir, vil tugenthafter man.
 hin ze Etzel dem rîchen,
 in sîne hulde mich enphie.
 mit triwen ûz den genâden dîn:
 gebrast in ellende,
 tâten mir sîn allez buoz.
 sô verre nu gefrunt hât,
 ûz mîner kamere genomen.
 mir vil ellendem man.
 het er dich leben lâzen.
 sô lûte erweinte Dietrîch,

er und meister Hildebrant.
 'nu meht ich als gerne
 du hâst mich lâzen in der nôt,
 zuo wem sol ich nu trôst haben?
 mîn fröude und mîn wünne, 990
 ez wart nie getriwer degen
 nimer deheiner werde.
 dô ich den vîänden mîn
 die triwe ich ninder dô vant
 Etzel der künec hêr 995
 daz ez nieman enzam,
 daz er mich leben lieze.
 zuo den widerwînnen mîn.
 daz Etzel der künec hêr
 ê du mich liezest vâhen. 1000
 daz Etzel mîner schulde
 mit triwen tæte duo daz,
 den die mich mit ir ougen
 ich was Etzeln nâhen,
 unz frou Helche diu guote, 1005
 an dir wart des inne
 der vrowen ir tugent daz gebôt
 begunde fîzen sêre
 daz si mich ze hulden bræhte,
 allez trûege du daz an 1010
 daz er gewaltlichen
 dar zuo verlieze du mich nie
 swes mir unt den mannen mîn
 dîn milte und dîne hende
 ôwê der mir dînen gruoz 1015
 der hât mir allen mînen rât
 dîn sterben ist vil übel komen
 got der hete wol getân,
 mit schriên âne mâzen
 daz Etzel der künec rîch 1020

999 lobste du *A*: lobestu *BC*. 1000 liezest *BCD*: sihest *A*. 1011 gewal-
 tichlichen *A*: genædechlichen *BCD*.

Dâ von vil sere erschrahte,
 dô sprach der fürste hère
 mit iu vil pilliche klagen.
 alsam die veder tuot der wint.
 sô rehte gar untriwelôs.
 deheinen küeneren man.
 sô misseriet er mir nie.
 swes mich der helt dâne bat,
 daz ist nu zergangen:
 mit maneger hande swære.
 sô wær er wol sô milte,
 swaz tûsent künge möhten hân,
 ôwê daz nieman sterben mac
 sô wær och ich nu tôt gelegen,
 hie tötên vor mir sihe.
 Daz erbizzen hânt die lewen.
 die mir ie wâren gram:
 dô sprach der herre Dietrich
 nâch dem grôzen dienste sîn
 und an Rûedegêres kinde,
 dir ze êren wâren
 dô sprach der Botelunges suon
 und bæt ir des niht, Dietrich.
 gedingen, sam ich sî ir vater.'
 daz er den helt guote
 wunt was selbe Hildebrant
 dô sich neigte der man,
 daz muote den helt mære:
 Rûedegêr der lobes rîche:
 dô er in brâhte zuo der tür,
 Vor unkrefen bringen.
 mit solhem dienste einem man.
 dem was sîn kraft entwîchen
 er seig zuo Rûedegêre.

als er von schulden mahte.
 'jâ solt ich Rûedegêre
 sîn triwe hât mich enbor getragen,
 ez enwart nie muoter kint
 ich wæne och ie künk verlôs 1025
 sît ich sîn künde ie gewan,
 swenne er an minen rât gie,
 daz muose ich leisten an der stat.
 mîn herze deist bevangen
 ob er noch lebentic wære, 1030
 daz in *deheines* niht bevilte,
 daz het er eine wol vertân.
 unz im kunt sîn lester tac:
 sît ich sô manegen tiuern degen
 si ligent rehte als daz vihe 1035
 si megen nu lîhte mir gedrewen,
 den bin ich allen worden zam.'
 'edel künk, verdenke dich
 an der lieben nîftel mîn
 die in dînem hof gesinde 1040
 und dir lobes vil' gebâren.'
 'daz solt ich pilliche tuon,
 si suln imer ane mich
 Hildebranden dô bater
 hûebe ûz dem bluote: 1045
 (daz tet des grimmen Hagen hant):
 sîn wunde bluoten began.
 im was ein teil ze swære
 er truog in angestlîche.
 in kunde der helt niht derfür 1050
 ez meht noch misselingen
 der künk der sach den recken an:
 und och diu varwe erblichen:
 des erkom vil 'sêre

1022 solt *A*: sol *BCD*. 1025 ie chunk *A*: kunech ie (nie *D*) *BCD*. 1027 mi-
 nen rat *A*: mine sprache *BCD*. 1031 deheines *A*: des *BCD*. 1036 nu lîhte
 mir *BC*: lîhte mich nu *A*, mir nu licht *D*. 1041 ze *A*: cen *BD*. 1052 chunk
 der *A*: kûnech *BD*.

der edel Bernære:	ez was im harte swære.	1055
nâch wazzer man dô sande,	daz man Hildebrande	
siner krefte hulfe wider.	der künec Etzel dô dernider	
zuo im kniet in daz bluot:	do vergôz er den helt guot.	
sich erschamt Hildebrant:	sîn houbet ûf des küniges hant	
harte sweizigez lac.	dem er dâ diente manegen tac,	1060
der dient im nu von schulden.	er het nâch sînen hulden	
vil dicke harte wol geriten:	ez wær übele vermiten,	
daz Etzel hæte getân.	Hildebrant der bat dô lân	
witer offen den sal.	sich huob ungefüeger schal	
hie ûze von dem mære,	dô man sagte waz dâ wære.	1065
Si ensûnten sich niht mære.	dô truog man Rüedegære,	
vater aller tugende,	daz in alter von der jugende	
getriwer nieman was bekommen.	dâ wart swigen gar benomen	
vil maneger muoter kinde:	allez daz gesinde	
mit ungelichem munde	schrien dô begunde.	1070
si ruoften alle geliche,	beide arm und riche,	
gar âne fröudehaften sin,	daz diu erde under in	
sich mehte haben ûf getân.	magde wip unde man	
die klagten Rüedegære	sô herzenlîchen sære,	
daz türne unde palas	und swaz gemiures dâ was	1075
antwurte von dem schalle.	der ougen gruntwalle	
von herzen dô den fluz truok.	man sach dâ sinnelôs genuok	
vil der schœnen wibe:	diu wât von ir libe	
was in zerizzen sære:	vil manegiu magt hære	
von ir houbet brach daz hâr.	ir het der ungenâden vâr	1080
Ober hant gewonnen.	mit bluote berunnen	
manc antlütze man dâ vant:	dâ wart von maneger wizen hant	
gein herzen geswungen.	die alten zuo den jungen	
wuoften alsô sære	daz ez nimmer mære	
wirt von liuten vernomen,	als ob kranche wæren komen	1085
schriende in daz riche.	Etzele unt Dietrîche	
den wart gemêret dô ir leit	mit schedelicher wârheit.	
dô hiez man bâren zehant	swaz man der besten dâ vant.	

1060 Harte *A*: vil harte *BD*.
1078 wat *BCD*: fræde *A*.

1065 dem *fehlt A*.

1068 da *A*: do *BC*.

der wart dô ûz besundert kristen unde heiden: wurden gelegt ûf den rê. daz was allez gar ein niht von manegem edelm kinde. mit jâmer âne wünne, der kom dar mit leide Die vrowe Helche het gezogen, mit fröuden was gebouwen. daz si sô nider solten komen? ein teil ich iu der nenne, wan si an geschriben sint. frou Herrât diu rîche: sîn ungefüegiu herzen sêr. des künec Nîtigêrs kint, dar kom durch leide schouwe eines küniges tohter hêr. und saz ze Francrîche: Helche erzogen sîn kint. kômen Hildeburc und Herlint, Hildeburc diu schanden vri Herlint was von Kriechen. Under den schœnen vrowen vant. diu herzoginne Adelint, den helt man wol bekande: ein hûs an Ungermarke stât: dâ wuohs von kinde diu magt sine sint uns alle niht erkant, und Krimhilde kômen an. und Helchen ze êren. man in allen landen vant, er liez ir gerne dar sîn kint. kômen zuo dem schalle.	sibenzeihen hundert die lieben zuo den leiden 1090 swaz dâ wart geklagt ê, dâ wider und nu hie geschiht daz rîche hofgesinde der hôhen künge künne, wol sehs und ahzec meide, den ê ûfen regenbogen 1095 wer mehte des getrouwen in was ir trôst gar benomen. die ich von sage erkenne, dar gie froun Helchen swester kint, dô mêrt sich Dietrîche 1100 noch kom der hôhgeborner mêr; diu minneclîche Sigelint: Goldrûn diu frouwe, der was geheizen Lindigêr dem het minneclîche 1105 mit der juncfrowen sint zweier rîchen fürsten kint. was geborn von Normandi: von klage man vil der siechen nâch den kom dô sâ zehant 1110 des küenen Sintrams kint. er het bi Ôsterlande Püten noch den namen hât: von der ich hie hân gesagt. die Helche zôch in Hiunen lant 1115 Ezeln man si sande dan nieman alsô hêren dem Helchen tugende was bekant, wol ahzec grâven tohter sint die witwen kômen alle, 1120
--	---

1091 wart *A*: was *BCD*. 1098 erchenne *A*: bechenne *BCD*. 1101 ungefüegiu *A*: ungefüege *BCD*. chomen *A*. 1105 ze *A*: in *BCD*. 1109 von chlage *BCD*: da von chlagt *A*. 1110 schœnen] schoten *A*: iunch *C*, fehlt *BD*. 1112 het *A*: saz *BCD*.

der man und mäge lāgen tōt.	sich huop von klage diu meiste nōt	
die man zer werlde ie bevant.	des wart daz Etzelen lant	
allez frōden lāere.	von disem grimmen mære	
huob sich dar diu lantschaft	mit vil kleglicher kraft	
Beidiu spāt unde fruo.	daz liut seig allenthalben zuo: 1125	
si giengen suochunde	ir friunde zuo der stunde	
allenthalben ūf dem wal,	vor dem hūse und in dem sal,	
sam ze markte durch die krāmen.	der tōt het sinen sāmen	
gesæt vil witen in diu lant.	dō islicher den sinen vant	
swā er nider was geslagen,	genuoge sach man danne tragen 1130	
ir friunde ūz dem bluote.	dō huoben frowen guote	
ir klage an den stunden,	sam sis ē nie begunden.	
ir triwe man bī jāmer vant.	man sach von juncfrowen hant	
und von manegem edelm wībe	gebrochen von ir lībe	
manic wol gezieret kleit:	sine wolten niht daz ir leit 1185	
dem golde gezæme.	swie rehte ungenæme	
die tōten sīn den līuten,	küssen unde trīuten	
sach man dā manegen tōten	ze verhe verschrōten.	
erlāeret was der palas,	der ē sō vol der veigen was.	
Do enkunde nieman trōesten	die besten und die bēsten. 1140	
swaz ē ieman hāt geklagt	oder von klage her gesagt	
oder noch geklagen künde,	der klage urgründe	
was allez ūf ein ander komen.	nu het her Dietrich vernomen	
der schoenen Herrāten munt:	swie vil im leides wære kunt,	
doch erbarmet im ir leit.	si und ander manic meit 1145	
muosen tuon daz er gebōt:	ein teil schiet er si von der nōt,	
er bat si leiten von dan.	wie grōze unmuoze dō gewan	
her Dietrich und Hildebrant!	si hiezen sarken sā zehant	
die dri künge rīche	harte hêrlīche.	
daz er die triwe ie gewan	daz si sunderten dan 1150	
die edeln und die rīchen,	daz tet man pillīchen.	
der künec gie dō sā zehant	dā er sīn wīp ligen vant	
und sīn kint an dem rê.	vor jāmer wart im alsō wê	

1121 man ūn mage *A*: man und mage da *B*, mage unt man da *CD*. huop fehlt *A*. 1122 wirt *A*. 1126 friunde *BC*: frōede *AD*. 1132 an *A*: zu *BCD*. 1143 nu *A*: do *BCDJh*. 1149 harte herliche *A*: Got lone [hern *D*] Dieteriche *BDJh*. 1150 daz si sunderten *A*: daz man si (Do man do *D*) sunderte *BDJh*. 1152 do *A*: fehlt *BDJh*.

daz er viel en unmaht.	in het der jâmer dâ zuo brâht	
Daz im zuo der stunde	ûz ôren und ûz munde	1155
begunde bresten daz bluot.	sô sêre klagt der helt guot,	
daz ez ein grôz wunder was	daz er der klage ie genas.	
wer kunde klage dâ gedagen?	si begunden alle mit im klagen,	
die den jâmer muosen schouwen.	riter unde frouwen	
in jâmer klagliche	bâten den kûnec rîche	1160
daz er den lip iht sô verlür	unt daz er bezzern trôst kür:	
daz wær in beidenthalben guot.	do getrôsten si dem kûnge den muot.	
dô was bereitet in ein sarc,	der was wît unde starc,	
dâ mans in legen solde;	ein phelle von golde	
tiuer unde rîche,	geworht vil spæhliche,	1165
verre brâht ûz heiden lant,	dâ man si beide in want,	
beidiu sîn kint und sîn wip.	do bestatet man ir beider lip	
nâch kûnklichen êren:	durch ir heil ze mêren	
si bâten got der sêle phlegen.	sam tet man Blædelîn den degen,	
Des werden Botelunges suon.	waz moht her Dietrich nu tuon,	1170
wan als ez triwen tohte?	swaz man der vinden mohte,	
die messe solden singen,	die hiez er balde bringen:	
alsô kund erz dâ schaffen:	er gewan die phaffen	
den heiden, der och <i>den</i> gezam.	dar nâch man dô zehant nam	
den guoten Rûedegêre:	mit dem wart vil michel êre	1175
geleit mit tôde in sîn grap.	doch sach man manegen kriuzstap	
dâ den pfaffen an der hant:	swaz man ir under stôle vant,	
die bâten alle geliche	got von himelrîche	
und den guoten sande Michahêle	genâden ir aller sêle.	
die dâ fürsten hiezen,	niht langer si daz liezen,	1180
sine bræhten si zer erde:	die kûnge wurden werde	
bestat in manegem sarke.	Hagen der starke,	
und sîn geselle Volkêr,	unt Danewart der recke hêr,	
die wurden dô alle dri	ir herren geleit nâhen bi.	
Hâwart der starke,	der kûnk von Tenemarke,	1185

1162 chunge *A*: helde *BD*. 1164 von *BDJh*: und von *A*. 1166 in want
BJ: inne want *A*, inne vant *Dh*. 1173 Er gewan die *A*: den Cristen (heiden
C) ir *BCD*. 1174 hâiden *ABD*: kristen *C*. 1175 wart *A*: fehlt *BCD*.
1176 Geleit mit tode *A*: wart geleit *BCD*. 1179 den guoten *A*: fehlt *BCD*.
genaden *A*: ce genaden *BCD*. 1180 da *BCDJh*: fehlt *A*. daz *A*: di *BC*,
do *D*, da *Jh*.

<p> Irink und Irnfrit, bestatet hêrlichen. zuo der hôhzît wâren komen, mit gütlichen dîngen: die kunden unt die geste, daz volc dô ruowens niht enphlac. ê man begruob die hêren: ê die ander wurden begraben. Etzeln unde Dietrich ezn kund sich niht verenden, alle besunder begraben: sô tief und alsô wît, wol verenden kunde. daz die lautliute duo Und gruoben eine gruobe sît und alsô tiefe in d'erde. mit solhem jâmer mêr begraben. daz gesinde von dem Rine, mit in brâhten in daz lant. an den sich êrste huob diu nôt. durch ir ellende man vant dâ veiger mêre. als ich in dicke hân geseit, dô si all ze stete wâren komen, von den die giengen von dem grabe der si ze deheinen stunden ez was ein grimmez scheiden die klagten alsô sêre dâ von mære sagen mac Sît in fröude niht gezam, der die noch lebende wâren. vil ungütliche vant. der guoten recken niht ensach, den fürsten von Berne, </p>	<p> die dri wurden och dâ mit die dar ûz andern rîchen der wart och dâ war genomen man îltes alle bringen, zir langem bettereste. 1190 ditze werte unz an den driten tac, ir müede muose mêren, die muosen och ir reht haben. die berieten dô sich, wolt man die ellenden 1195 si müesen ein grap haben daz man ze etslicher zit der kûnk schuof sâ zestunde griffen alle samt zuo siben sperschefte wît 1200 ich wæne imer werde die knehte wurden ûf erhaben, daz Gunthêr unt die sîne niwen tûsent man der vant, den liuten jâmer daz gebôt, 1205 si wunten ir hende. mit leide und och mit sêre sô wurdens in daz grap geleit. dô wart êrste vernomen diu aller meiste ungehabe 1210 noch ie her begunden. von kristen und von heiden. daz man immer mêre unz an den jungisten tac. nieman des andern war nam 1215 Etzeln man gebâren dô er ze iedweder sîner hant wider Dietrich er dô sprach, 'jâ het ich noch vil gerne </p>
--	--

1194 berâiten *A*. 1195 sich niht *A*: niemen *BD*. 1197 etslicher *BCD*:
islicher *A*. 1203 daz gunther *A*: di Gûnther *BCDJh*. 1204 niowen *C*,
Niwan *AD*, niun *B*, Zehen *Jh*. 1210 die giengen *BCD*: die da giengen *A*.
1211 noch ie. her *A*: da vor noch ie (noch nie *D*) *BD*.

mangen des ich mich anen muoz. aller frönden getân. iwer grôz ungehaben. di in ze dienste sint gewant: mit helden noch besetzen. genædiclich der leide. mich und Hildebrande, 'waz hilfet daz?' sprach er dô. und solt ich tûsent jâr leben: oder wer möht mirz gerâten? Die sint leider gelegen tôt. oder deheiner slahte richtuom? daz ist an mir verdorben: dar zuo kint unde wip. zepter, oder krône, stuont in allen minen tagen? fröude êre und werdez leben und wilz allez nider legen, sit ez mir allez missezimt. si wolden tröesten im den muot. wan er het ze vil verlorn. sînes lîbes unheil: sîner ungenâden komen; daz er des besten ie gewan. sam dô ers aller êrste phlak. Hern Dietriches vester muot: sich in ein venster leinte nider. dem herren Dietriche zuo sit verwüestet ist daz lant, 'waz sul wir dar inne? iu gab, vil edel Dietrich, dâ mit rûme wir daz lant. die beide suln berâten	mir hât mîn ungelücke buoz 1220 Dietrich sprach 'jâ sult ir lân sine sint niht alle noch begraben, her kûnec, jâ mügt ir iwer lant got mag iuch wol ergetzen ir habent noch uns beide, 1225 bî iu in dem lande.' 'ichen kunde nimer werden vrô, wer kunde mir den muot geben die daz mit willen tâten, waz sol mir nu mîn golt rôt 1230 gewalt, werltlicher ruom, mîne man die sint erstorben, war zuo solte mir der lip, diu mir ê vil schône die enwil ich nimmer getragen: 1235 daz wil ich allez ûf geben, des ich zer werlde solde phlegen, ichen ruoch wenn mich der tôt nimt.' daz enwas dehein guot: über in het gesworn 1240 im was der aller meiste teil wan ez im allez was benomen, der kûnec weinen began ein teil och nidere gelac vor müede der helt guot 1245 Hildebrant der sprach sider 'herre, wes bît ir nuo? alsô sprach der wigant, daz Helche diu küniginne daz dunket mich nu ratlich, 1250 iwer ellen und mîn hant mîne vrowen Herrâten,
--	---

1222. 23 *fehlen A.* niht alle noch *B:* alle noch *C,* noch nicht alle *D.* 1225 ha-
bent noch *A:* habt doch (ouch *C*) noch *BCD.* 1228 sol *A.* geben *A:* gege-
ben *BCD.* 1232 die *A:* *fehlt BCD.* 1233 solte *A:* sol *BCD.* 1235 nimmer
A: nimmer mer *BCD.* 1248 *so A:* Da rat ich sprach der wigant sit verwehstet
ist daz lant *BD.* 1249 waz sol wir *A:* waz suln (sulle *D*) wir nu *BCD.*

wan wir sîn swuoren beide.	wir suln durch unser leide	
der triwe niht vergezzen.	swie nider sî gesezzen	
iwer fröude unt diu mîn,	doch suln wir immer die sîn	1255
die stæter triwe kûnnen pflegen.'	'daz tuon ich gerne,' sprach der degen.	
'wie sol ich von disen leiden	mit êren mîn gescheiden,	
sît ich den schaden hân genomen?	ôwê waz leider mære komen	
muoz hin wider ûf den wegen,	von danne ein islicher degen	
Reit zuo dirre hôhzît!	ach wê waz guoter swert dâ lit	1260
herrenlôs in disem sal,	brünne und helme âne zal!	
die enwizzen wir wem nu geben.	daz die niht solten leben,	
die si ê hânt getragen!	got wil ichz immer klagen,	
daz ich sô manegen werden man	muoz tóten hie beliben lân.'	
'wir suln,' sprach dô Hildebrant,	'der guoten recken gewant	1265
heizen waschen ûz dem bluote	unt diu zieren wâffen guote	
heizen wol behalten.	wil Etsel witze walten,	
ez mag im lihte noch gefrumen	und ze grôzen staten kumen.'	
dô der kûnek daz vernam,	den rât er für guot nam	
und ensûmte sich niht mære,	nâch ir beider lère	1270
hieze er gehalten daz gewant,	und diu besten swert diu man vant	
hieze er dô behalten tragen.	her Dietrich sprach 'ich wil iu sagen,	
vil edel kûnek rîche,	welt ir nu lobliche	
tuon nâch grôzem leide,	sô râte wir iu beide,	
Ich und meister Hildebrant,	daz ir in islich lant	1275
sult wider den weisen senden	(des enlât inch nieman wenden)	
swaz von ir landen her sî komen,	die der tót hie hât genomen.	
des gewinnet ir noch êre:	die jungen mugen iu mære	
gefrumen denn diu sarwât	die hie der tót erlœset hât.'	
dô sprach der Botelunges suon	'daz sol ich pilfiche tuon	1280
und volge iu sîn von rehte.'	die Ruedegêres knehte	
hieze man alrêrste bringen.	den sach man zeher dringen	
ûz den ougen zetal.	zuo Etsel kom ir für den sal	
siben und niht mære.	dô sprach der kûnek hère	
'swie ir nu welt, her Dietrich,	so enpiet der marcgrâvinne rich	1285
hin ze Bechelâren.'	alle die dâ wâren,	

1260 swert da *A*: swerte *BCD*. 1262 daz *A*: sît daz *BCD*. 1263 e. *A*: da ê *BCD*. 1266 bluote-guote| bluot-guot *ABD*. 1271 gehalten *A*: behalten *BCD*. 1277 landen *A*: lande *BCD*. 1280 der *BCD*: des *A*. 1281 volge iu sîn *A*: volges iu *BCD*. 1283 chom ir *A*: ir chom *D*, ir chomen *B*.

den beswárt ez den muot:	idoch tet ez der helt guot.	
Rüedegêrs swert und sîn gewant	und sîn ros, dâ man daz vant,	
hieß man balde bringen.	wie möhte misselingen	
Harter frowen libe,	dânne sînem schœnem wibe,	1290
dô man ir sagte mære	wie ez ergangen wære?	
dô sprach meister Hildebrant	'wer sol in Burgonde lant	
dirre mære bota wesen,	sît ir nieman ist genesen,	
der riter noch der knehte?	der kûnek solt von rehte	
sîn selbes boten über Rîn	senden.' 'daz si Swemmelin,'	1295
sprach der kûnek alzehant:	'dem sint die wege wol bekant.'	
dar zuo schuof man im zwelf man,	die daz mit in fuorten dan	
mit dem videlære,	daz die helde mære	
in sturme hætèn getragen,	unt daz die boten solden sagen	
dâ ze Rîne mære	wie ez geschehen wære.	1300
die herren wurden des en ein,	daz man der boten al dehein	
lieze niht beliben,	man sante si ir wiben	
mit den mæren heim ze lande	und ouch mit dem gewande	
daz die veigen truogen ê.	ir friunden wart dort als wê	
Sam disen ê was von klage.	jâ mohtens immer dem tage	1305
fuochen, daz diu wirtschaft	alsô maneges heldes kraft	
mit tôde hæt geletzet.	si wurden gar entsetzet	
swaz si fröuden solten hân,	den ez kunt wart getân.	
die dâ solten an den Rîn,	mit den gie dô Swemmelin	
für Eitzeln den kûnek stân.	er sprach 'nu sult ir niht lân,	1310
irn sagt bescheidenlichen	Prünhilt der rîchen	
wie ez allez si ergangen,	und wie mir si bevangen	
mîn lant mit grôzem sêre,	und nie geste mære	
getâten wirt sô leide.	des ensuln si doch beide	
niht engelten,' sprach der guote,	'Prünhilt und vrou Uote.'	1315
er sprach 'ir sult och niht verdagen,	mîn unschult sult ir in sagen,	
den besten dâ ze Rîne,	daz ich noch die mîne	
nie verdienten solhe nôt;	wau ichz in gütlich erbôt,	
und tet vil willeclichen daz:	dâ wider zeigten si mir haz:	
Swaz ich des schaden hân genomen,	daz ist och in ze schadenkomen.'	1320

1290 dâne sînem schœnem *A*: danna [ouch *C*] sime *BC*. 1294 solt *A*: sol
BCDJh. 1297 man im *A*: man *BC*, er *D*. mit in *A*: gewæfn *BCD*.
 1307 hat gesetzt *A*, het geletzet *BCD*. 1308 ez fehlt *A*. 1313 un *A*: unt
 daz *BCDGJh*.

- dô sprach der videlære
 diu gefuort ich noch nie mære.
 daz ist nu gar verschwunden.
 wol leben unde schône,
 mit fröuden sint gegangen,
 sô swinde disiu botschaft,
 hân michel sorge dar zuo
 daz ich den lip mäge bewarn.
 mit den von Bechelâren.
- dô sprach her Dietrich
 diu muoz ich leider senden.
 mit mîn selbes libe
 ir herzenleit enbieten soll
 ir sult heln,' sprach Dietrich,
 Allenthalben ûf den strâzen.
 des schaden werden innen,
 sô müeten si inch sere.
 nieman sagen sînen tôt.
 swenne ez in rehte wirt geseit:
 dar nâch weinen manegen tac.
 der sult ir sagen den dienst mîn,
 swie mir gebintet Gotelint
 mîn niftel diu hère.
 wenne er ze hûse welle komen,
 der kûnk welle in niht komen lân,
 daz er dâ müeze bîten
 mit ir gezoge an den Rîn:
 daz ist in mînem sinne,
 mit samt Rûedegêre sehen.
 Unt ob des niht müge sîn,
 gesehen in vil kurzen tagen.
 in ir herzen manege swære.'
- 'als unwerdiu mære
 der lande fröude und êre,
 die ie mit wünne kunden
 die dicke under krône
 von den wirt enphangen 1325
 daz ich in mîner sinne kraft
 wie ich den mæren sô getuo
 der kûnek sprach 'jâ sult ir varn
 bereit si schiere wâren.
- 'mære als unfriuntlich 1330
 ôwê möht ich wenden
 daz ich dem edeln wibe
 dâ mit enwirt mir nîmer wol.
 'disiu mære jâmerlich
 ir sult daz liut niht lâzen 1335
 sô ir nu scheidet hinnen:
 ir sult von Rûedegêre
 ez wirt doch ein lange werndiu nôt,
 sô müezen si mit arbeit
 diu mîn ie gütlichen phlac, 1340
 unt daz ich imer welle sîn
 und och des marcgrâven kint,
 frâgen si von Rûedegêre,
 sô sagt, ir hapt von im vernomen,
 unt daz si dâ von getân 1345
 unz daz die geste geriten
 der geleite müez er sîn:
 sô wil ich die marcgrâvinne
 ir sult och Dietelinde jehen,
 sô welle ich doch die niftel mîn 1350
 si muoz doch immer mære klagen
 den boten lie der Bernære

1324 under *BDJh*, bi der *CG*: fehlt *A*. 1331 ich wenden *A*: ich erwenden *D*,
 ich ez wenden *C*, ichz erwenden *BGJh*. 1336 Des schaden innen werden. so
 ir nu schâidet von den werden. *A*. 1337 sere *A*: ze sere *BCD*. 1350 ob
 des niht *BD*: ez *A*. 1351 si muoz doch immer mere chlagen *A*: in ir hercen
 was begraben *BDJh*: Die boten musen do tragen *C*. 1352 In ir herzen manige
AC: den boten manech *BDJh*. den boten lie *A*: do lie *BCDJh*.

<p>mit manegen herzeleiden och liezen si dâ hinder in, <i>zergangene</i> wünne, friunde unde mâge sumelîche die noch lebten mit triefenden bâren, die ander wâren nu begraben. dâ liezens och den marcman. vil lûte âne mâze dâ si dâ riten über lant. rehte, waz in wære. geseit vil ofte gerne: Verboten islichem knehte: nieman wart ez noch geseit, daz Rûedegêrs gesinde. wart gâhen durch gewonheit si wânden der mære, oder Rûedegêr der rîche. frâgte dô den spilman dô sprach der videlære noch in sinem lande daz geloubten die dâ wolten. der was sô vil noch bî dem wege, was allez bestanden. si ze Wiene kômen in die stat. ein frowe saz dar inne, Îsalde, ein vil schœniu magt. An den boten siz ervant. und sô trûric gemuot, dræte ûz ir munde. si den boten dirre sage l erschäl ez sit witen. in der stat über al die armen mit den rîchen, wol mohte, sô si jâhen,</p>	<p>und mit jâmer von im scheiden. des sult ir vil gewis sîn, vil jâmerhaftez künne, 1355 in des tôdes lâge und mit dem tôde strebten, die noch niht tût wâren: des muos ir herze jâmer haben. man zôch schriende dan sîn ros ûf der strâze, 1360 mit vrâge ez nieman ervant jâ heten si diu mære dô het ez der von Berne dô liezen siz von rehte. unz in Ôsteriche reit 1365 von maneger muoter kinde dâ der videlære reit: daz ez der künec wære daz volc gemeinliche 'wâ habt ir den künec lân?' 1370 daz der herre wære mit manegem wigande. die mære frâgen solten, daz beidiu bruke unde stege von Hiunischen landen 1375 mit zûhten si ze hûse bat diu rîche herzoginne die enkundez werden niht verdagt: si wart sô jâmerk zehant daz ir von herzen daz bluot 1380 ach wê wie übel gunde von der juncfrowen klage man begunde in allen sîten üeben alsô grôzen schal, daz sich diu klage gelîchen 1385 die dort die klage sâhen</p>
---	--

1353 nû mit iamer *A*: di boten *BDJh*. 1355 Zergangen *A*. 1368 iz *BCD*:
er *A*. 1375 Was allez *A*: allez was *BCD*. 1383 witen *A*: vil witen *BCD*.
in *A*: an *BC*, in *D* nachgetragen.

und och mit klage schieden dan.	diu klage ir helfe dâ gewan,	
daz si nu fuor mit breiten scharn.	die boten kundenz niht bewarn,	
do erschal ditze mære	under die burgære	
und <i>under</i> [diu] koufliute kint.	diu-guote stat diu wart sint	1390
elliu diser mære vol.	dô liezen in die boten wol	
von Wieneu zogen ûz der stete.	hern Dietriches bete	
unsanfte leisten si dar an;	wan in dô vil manic man	
Widerreit ûf der strâze,	der in gelficher mâze	
müese helfen tragen ir leit.	sus fuorens in der arbeit	1395
unz hin ze Treisemmüre:	riter noch gebûre	
nie gevant diu mære,	unz daz der videlære	
ze Bechlâren zuo reit.	niht nâch gewonheit	
noch nâch ir altem rehte	die Rûedegêrs knehte	
riten in die marke.	jâ müete si vil starke	1400
daz siz verswigen solten	daz si doch sagen wolten.	
ûf bi Tuonouwe	het Gotelint diu vrouwe	
die strâze lange wol bekant,	die boten fuoren in ir lant,	
dâ si dâ vor vil dicke ir man	sach vroelichen riten dan.	
mit der marcgrâvinne	gestanden an die zinne	1405
was vil manic schœniu mit.	riten in grôzer arbeit	
si dô die boten sâhen	dem hûse alsô nâhen,	
daz si ein stoub erkanden	in Rûedegêrs landen	
Nâch alter gewonheit.	dô sprach vil manik schœniu mit	
'lob si dir, herre trâhtin.	nu schowet, vrowe marcgrævin.	1410
wir sehen dort liute riten	von den hôhzîten:	
dâ kumt unser herre.'	der trôst was in vil verre	
dâ zen Hiunen bestanden	von Gêrnôtes handen,	
und vil ir herzen wünne.	der lantliute künne	
kômen niwan siben man	von dem marcgrâven dan:	1415
die fuorten sîn gezouwe.	Gotelint diu vrouwe	
het ouch diu mære nu vernomen:	si was zuo ir tochter komen,	
unde wânden beide	lieb âne leide	
enphâhen, als ê dicke,	von lieben ougen blicke:	
do enpfingens niwan herzen leit	und lange wernde arbeit.	1420

1390 diu *A*, fehlt *B*: der *CD*. 1391 diser mere *A*: ungemuetes *B*, eines todes *C*, vil gar trourens *D*. 1397 gevant *A*: bevant *BD*. 1398 nach *A*: nach ir *BD*. 1410 vrowe *BCD*: fehlt *A*. 1418 Unde wainte *A*.

<p>die knappen wâren in den siten, daz si fuoren alle dem was ez nu vil ungelich. Nider gedruket ûf daz marc: daz si niht singen kunden Rüedegêrs ros Poimunt, gie ez dem knehte an der hant. so ez sînes herren niht ensach, und lief wider ûf den wegen: der ez hete dar geriten als von rehte ein edel man. der knappen gebære: dô sprach daz Rüedegêres kint daz ist doch selten geschehen her bi minen zîten swenne aber si her kâmen, daz si wâren wol genuot! gewesen mîner vrouwen! Dô sprach diu alte marcgrâvin in alln unschedelich ergân; erliten vil der sêre. sach ich hînte gar grâ. daz het bevallen gar ein snê: dâ von wurdens alle naz. mîn houbet was sô hârblôz, mînes vases niht entruoc. dâ hiez er mich in gân. zuo slôz er dô die tür. ungerne was ich drinne. dô sprach Rüedegêres kint sumeliche senfte, d'ander stare. in troume sêre springen sine covertiure silberîn.</p>	<p>sô si ze Bechelâren riten, mit fröudehaftem schalle: ez het sich ir islich wan ir jâmer was sô starc, sam ê ze manegen stunden. 1425 wider sehende an der stunt der site was an im bekant, daz ez vil ofte den zoum brach nu was er leider gelegen, unde dicke drûf gestriten 1430 sîn tohter goumen began do ersûfte si <i>zewære</i>. 'vil liebiu muoter Gotelint, daz ich sô wênic hân gesehen mînes vater boten riten: 1435 wie wol wir daz vernâmen wê wær et diu hêhzît guot des mag ich übel getrouwen.' 'ruocht es got, so sol si sîn niwan daz ich von träumen hân 1440 dînen vater Rüedegêre sîn gesinde bi im dâ von einem regen wart in wê: du solt mir, tohter, glouben daz, daz ich eines hâres grôz 1445 ein gadem vinster genuoc, ich vant in innerhalben stân: <i>nimer</i> kômen wir mêr dô dâ für: sus sprach diu marcgrâvinne. 'liebiu muoter, treume sint 1450 ich sach mînes vater marc und lûte an im erklingen nu merke, liebiu muoter mîn.</p>
--	--

1422 si fuoren *BDJh*: fuorten *A*. froudehaften *A*: vrolichem *DJh*, vreden unde mit *B*. 1437 we *A*: fehlt *BCDJh*. 1444 mir tohter gelouben *A*: tohter gelouben *B*, geloubu tochter *D*. 1445 so har bloz *A*: von hare bloz *BCD*. 1448 mer do da fur *A*: dar (der *C*, her *D*) für *BCD*.

Eines wazzers ez getranc:	sâ ze stete ez versank.'	
ein ander si niht mære	sagten, wan mit sære	1455
si giengen beide ensamt dan.	dô wârn, als ich gesagt hân,	
die boten komen sô nâhen,	daz si al die liute sâhen.	
zuo ir marstalle si dô riten.	ninder nâh ir alten siten	
gebârten dô die knehte:	aber nâh des hoves rehte	
die rîter giengen gegen in	und bâten willekomen sin	1460
den Etzeln videlære.	wol gruozten helde mære	
die boten von der Hiunen lant:	dar nâch enphiengen si zehant	
ir herren ingesinde.	mit gedruhten Worten swinde	
hört man si antwurte phlegen.	jâ was ez allez gelegen,	
dâ von si heten hôhen muot:	jane kunden si dehein guot	1465
von der wirtschaft gesagen.	harnasch sach man dô tragen	
die knehte von den rossen dan.	Gotlint erblicte sân	
der knappen gebâren:	sine wârn in manegen jâren	
Nie sô trâric gemuot.	si sprach 'ich næme dehein guot	
niht für diu mære,	daz ich weste wie in wære.'	1470
dô sprach der beste under in	'iu enbiutet triwe bernden sin	
genâde und michel êre	Etzeln der kûnek hère,	
und holden willen stæte:	der werke und och der ræte	
sî er iu imêr bereit.	daz wizzet mit der wârheit.	
och enbiutet iu mîn herre,	ern kæm iu nie sô verre,	1475
ern wære iu doch mit triwen bî.	ir sult wizzen daz er sî	
iu holt vor allen wîben,	und wil alsô belîben	
an sînen jungesten tac.	er enweiz niht ob er komen mac	
wider heim in langer zît.	der kûnk im allez an lit,	
er leit im eine hervart	diu nu lange gesprochen wart:	1480
die ist mîn herre nu gevârn.'	si sprach 'nu müeze in got bewarn	
und alléz himelische her.	er var lant oder mer,	
swelhen ende er kêre,	durch sîns gewaltes êre	
Müeze in Krist behüeten,	daz Etzeln vînde wüeten	
mir niht enbünne mînes man.'	diu maget dô vrâgen began	1485
sag mir, bote guote,	wie ist nu sô ze muote	
mînem vater Rüedegêre?	daz müet mich harte sære;	

1454 ez-ez *BCD*: er-er *A*. 1467 den *BCD*: fehlt *A*. 1468 gebare *BCD*,
gebere *A*. waren *A*: wart *BCD*. manigen iaren *A*: manegem iare *BCD*.
1480 läitet *AB*, leite *C*. Er sulle im leiten ein hervart *D*. die nu lange *A*:
diu lange ê *BCD*. 1486 Sag-bote *A*: sagt-boten *BCD*.

wan mir ze vorderst,' sprach diu meit,	'diu mære wurden geseit,	
swenne er sande in sîn lant.	sô zornic ich in nie vant,	
mir enkœmen sîniu mære.	von schulden ist mir swære.'	1490
diu magt dô weinen began:	dô sach si ir muoter an,	
und erweinten dô beide.	ich wæne si der leide	
ermante dô ir herze:	in nâhent grôzer smerze.	
der bote sprach 'lât iwer klagen:	ich sol iu mêr mære sagen,	
diu iu vil friuntliche	von dem hern Dietriche	1495
sint enboten in daz lant.	uns gebôt der wigant	
bî den sînen hulden	daz wir von wâren schulden	
iu sagten den dienest sîn.	er enbiut iu, edel marcgrâvin,	
Lieb unde allez guot,	triwe unde stæten muot:	
irn dûrft des niht vrâgen	ob iu under iwern mâgen	1500
holder ie wurde man:	und heizet iuch daz wizen lân	
(daz sul wir iu, vrowe, sagen)	daz er iuch inre zwelf tagen	
wil hie ze Bechelâren sehen.'	'daz wolte got, meht daz geschehen!'	
sprach diu marcgrâvinne.	'von allem minem sinne	
frent es harte sich min muot.'	dô sprach diu magt guot	1505
'sagt uns der mære mære,	wie frou Krîmhilt diu hære	
enpfîenc ir bruoder und och ir man:	oder wie was der gruoze getân,	
den si sprach gein Hagene?	wie gebârt si gegen dem degene	
oder gein Gunthêre?	ob si noch iht sêre	
zurnde hin ze in beiden:	oder wie ist daz gescheiden?'	1510
der bote sprach 'diu kûnegin	gie mit frôuden gegen in	
und enphie si minneclîche:	si tet dem wol gelîche	
daz si in holt wære.	Etzel der kûnec mære	
der enpfie die herren alle sô	sam er ir komens wære vrô,	
er und alle sîne man:	niemen ich dâ gesehen hân	1515
der in trûege deheinen haz.'	si sprach 'nu sagt mir, umbe waz	
lie daz der kûnek Gîselhêr	daz mir der junge fürste hêr	
her wider bî iu niht enbôt?	der vrâge mich twinget nôt:	
sît er mir niht enboten hât,	ich fürhte. swi ez dar umbe stât,	
ich gesehe in nimer mêr.	jâ sagte mir der kûnek hêr,	1520
er wolde mich ze trûte hân.'	'die rede sult ir, vrowe, lân.	

1488 ce vorderst *nach* mir *BD*: ze voderst *nach* diu mer *A*. 1489 vant *A*: bevant *BCD*. 1500 durft *A*: dürfet ouch *BCD*. 1503 meht daz *A*: möht ez *BCD*. 1505 magt *A*: iunge magt *BCD*. 1506 frowe *A*: *fehlt BCD*. 1513 in *BCD*: im *A*.

wir liezen in wol gesunt.
 (daz wizzet, edel margrâvin),
 dar umbe sult ir sorgen niht.
 swenne er nu rîtet in sîn lant:
 mit im fûeren über Rîn:
 dirre lûgelîchen mære
 daz tet ir einem alsô wê,
 Verdulten in sinem herzen
 im erweinten d'ougen,
 dar nâch erweint ir mære.
 ir trehne nider fliezen sach.
 'ach wê, vil liebiu muoter mîn,
 von frönden und och von wünne.
 leider vil übel enpfangen.
 wir megen wol weinen von rehter nôt:
 ir einem, dô si daz sprach,
 mit zuo getânem munde:
 dâ mit verheltn möhte.
 daz daz verswigen kunde:
 daz schrien mit dem bluote.
 âne dank sô lûte erschre,
 daz si erweinten alle gelîche.
 Sprach 'ôwê mir, armez wîp,
 waz ich nu verlorn hân
 diu muoz nu mit dem leide mîn
 ir boten, durch iwer triuwe
 ich enwizz von schulden umbe waz.
 wie schiedet ir von mînem man?'
 dô sprach der videlære,
 'vrowe, wir wolten iuch verdagen
 wan ez nieman verheltn kunde.
 den marcgrâven Rûedegêre
 vil liute hîrt man sô dô klagen,
 er sprach 'daz tet Gêrnôt.
 si koment her in kurzer stunt
 sô si wider rîtent an den Rîn.
 der kûnek iuch vil gerne siht,
 sô wil er iuch, vrowe, alzehant 1525
 dâ sult ir kûniginne sîn.'
 ze schermen in ir swære,
 daz er niht lenger mohte mê
 den schaden unt den smerzen:
 swie gern ers hete lougen. 1530
 diu marcgrâvinne hêre
 ir tohter dô zehant sprach
 ich wæn wir gar gescheiden sîn
 mîn vrowe hât ir kûne
 ez ist uns übel ergangen: 1535
 si und mîn vater sint wætlich tût.
 ein wuof ûz sînem halse brach,
 er wânde ez dâ zestunde
 neheime herze töhte
 dô brach ûz sînem munde 1540
 dô der knappe guote
 dô wart den andern sô wê
 diu marcgrâvinne rîche
 daz ich ie gewan den lip.
 der frönden der ich hete wân! 1545
 gar von mir gescheiden sîn.
 lât mich niht in der riuwe,
 sagt mir bescheidenlichen daz,
 dô muost diu lûge ein ende hân.
 Swemmelîn der mære, 1550
 daz man in doch muoz sagen,
 irn geseht nâch dirre stunde
 lebentic nimmer mære.'
 'herre, wer hât in erslagen?'
 si sluogen beide ein ander tût.' 1555

1522 wol *A*: vil wol *BCD*. 1535 Lâider vil ubel *A*; leider swache *BD*, vil ubel habe *C*. 1536 wætliche *B*, werlich *AD*, alle *C*. 1537 sprach *A*: gesprach *BCD*. 1539 herze *A*: herzen ez *BCD*. 1554 liute-so *A*: lute-si *BCD*. 1555 det *A*: tet her *BCD*.

dô schrê diu muoter und diu meit. wart ie nâch friunden gekleit
 mër, daz ist mir niht bekant. swaz man bi in liute vant
 oder sît kom zuo dem schalle, die erwuoften alsam alle.
 Dâ zen Hiunen umbe der helde tôt wart nie grœzer diu nôt.
 von dem jâmer alsô vesten der marcgrâvinne bresten 1560
 begund von munde daz bluot, und och ir edeln tochter guot:
 si vielen beide in unkraft, sô daz ir zuht meisterschaft
 vergaz vil gar der sinne. die liute wâren inne
 worden wol der wârheit. swaz in mære ie wart geseit,
 des gesatzt si ditze mære ûz frôuden in alle swære. 1565
 ir herzen jâmer wart sô grôz, daz man si mit brunnen vergôz
 und natztese undern ougen. ir lip begunde lougen
 ob si rehte sinne ie gewan. daz beweinte wîp unde man
 und alle die dâ wâren in der stat ze Bechelâren.
 von den andern man si truoc. dô wârn nôthaf genuoc 1570
 beide marcgrâvinne. si lâgen in unsinne:
 man hôt unrehte lûte haben nâch ir trûte
 Gotelint die rîchen. vil erbârmeclichen
 Sprach diu tochter ir beider ach ach und leider
 wirt nu meide nimmer mære. ja enwil min vrowe Êre 1575
 beliben in dem rîche, sîd alsô jâmerliche
 die êre tragende sint gelegen. wer solt si dâne widerwegen,
 swenn ir geschicht diu kraft? des het gar die meisterschaft
 min lieber vater Rûedegâr. vrowe Êre diu wirt nimmer mër
 mit solhem wunsche getragen, als er si truog bi sinen tagen. 1580
 der tôt der hât die unzuht, daz er nieman deheine fluht
 zuo sinen friunden haben lât, swenne ez an die rede gât
 daz er entwiche gerne. jâ het der von Berne
 mir wol genert den vater min, möht man dem tôde wider sin.
 dô sprach der videlære 'elliu unsriu mære 1585
 sint iu von sinne wol bekant. die von Amelunge lant
 die sint alle samt tôt. jâ genas mit grôzer nôt

1556 und diu meit *BDJh*: unde mât *A*. 1556. 57 chleit. Mer *A*: mer (me *BJ*)
 gechleit *BCDJh*. 1559 diu *A*: ê diu *BJh*, fehlt *D*. 1565 frouden *A*: freude
BCD. 1566 man si mit brunnen *A*: man mit prunnen (wazzer *D*) si *BCD*.
 1575 ia enwil *A*: wa wil *BCJh*. 1577 solt *A*: sol *BCJh*. 1578 geschicht diu]
 geschicht diu *A*: gesiget diu *BJh*. 1584 man *A*: iemen *BCJh*. 1586 sinne
A: sinnen *BC*.

iwer neve her Dietrich:
 Etzeln zuo dem strite lân,
 si sprach 'nu sagt mir, Swemmelin,
 zurnde wider Gêrnôten,
 sô wir in gâben hier en lant,
 jâ was des in beiden
 si mit râte solte,
 er sprach 'magt vil hère,
 wan der künigiune lip.
 engolten alsô witen,
 unz an den jungisten tac
 gerâten alsô swinder rât.
 wan si ligt selbe drumbe tôt,
 geschach in Hiunen rîche.
 die uns dâ fröude solten geben.
 vil manegen frœlichen tac.
 Die ze den Hiunen sint erslagen,
 wan got der weisen vater ist.
 und ûf mine triuwe
 mâzet unde solher klage.
 die in got noch leben lât,
 den iu dâ schuof Ruedegêr.'
 mit siuften vol durchbrach die klage.
 wie ez allez was ergân.
 sin trüegen Ruedegêrs gewant,
 dâ manz behalten solde.
 der sach dâ blutigen glanz,
 daz was nu dÛrhel unde schart,
 dem Ruedegêres wibe
 nu huob sich êrste sunder nôt.
 weder ez wazzer noch den win.
 Sprach der videlære:
 diu edel marcgrævinne,
 ez nieman wol gebieten mak.'

und hete man den kûnek rîch
 den mües wir och verlorn hân.'
 wie kom daz der vater mîn 1590
 sô manegen bouc rôten
 und in dem willen er si vant?
 niht guot daz ieman scheiden
 der triwe haben wolte.'
 daz entet nieman mêre 1595
 des hât man unde wîp
 daz von den êrsten zîten
 nimmer mêre werden mac
 vil kleine ez si gefrumt hât:
 von der diu lange werndiu nôt 1600
 si ligent alle gelîche,
 doch megt ir, vrowe, noch geleben
 swaz iwer fröuden an den lac
 die müezet ir alle verklagen,
 vrowe, ich rât iu ân [allen] argen list 1605
 daz ir iuch iwer riuwe
 der kûnk giht, alle die tage
 er welle iu schaffen al den rât
 der edel marcgrâve hêr
 dô was eroffent gar diu sage, 1610
 die knehte wolden daz niht lân,
 swaz sîn was hin heim gesant,
 swer daz dâ schowen wolde,
 dâ ê die ringe wâren ganz:
 dar inne ir tröst erslagen wart 1615
 und ander manegem lîbe.
 den gesten nieman niht enbôt,
 'wie lange welle wir hie sîn?'
 'ez ist in solher swære
 daz si vor unsinne 1620
 daz volc dâ anders niht enphlac

1592 in *B*: im *A*. en *B*: fehlt *A*. 1593 des *A*: ez *B*. 1605 allen *AC*,
 fehlt *B*. 1609 da shuof *A*: schueffe *B*, schuffe è *C*. 1610 durch braht diu
A: durch brach ir *BC*. er offent *BC*: ir offen *A*. 1616 dem *BC*: Der *A*.
 1621 gebieten *A*: erbieter *BC*.

<p>in der burc über al: und och der stein dar under. in der stat ze Bechelâren als si des nôt gie. mit starkem jâmer der ir was. den tac vol an daz ende. den lip der wât gemachet blôz. sô man mahte kiesen dâ: daz maneges herzen brunnen diu frowe senlichen bat Etzeln boten gütlichen. ir sinne dô vil gar gebrast, Noch nieman erkande. die boten ûf an den Rin. ein teil noch ir sinne: enbôt si Brünhiltten, si enbôt och daz vroun Uoten wie si im gevestent wære, daz allez ende habe genomen: si enbôt ir och daz Gêrnôt urloub die boten nâmen dan. dâ er sîne wege vant, wan dâ gie sin strâze hin. noch ein altiu burc stât: dâ saz ein rîche bischof: wâren witen bekant. dem kômen disiu mære. Wâren siner swester kint: wie ez den wiganden die boten riten über daz In. und wolten sagen in den hof sîn neven solte enphâhen. als er des het gedank:</p>	<p>daz hûs allenthalben schal och hôrte man besunder die liute alsô gebâren diu marcgrævinne umbe gie 1625 wunder ist daz si ie genas ez heten ir selber hende nie wart jâmer alsô grôz, diu mære och fuogten anderswâ mit trehen ûz ougen runnen. 1630 herbergen in die stat der marcgrâvinne rîchen daz si den friunt noch den gast dô wolden von ir lande dô het diu junge marcgrævin 1635 friuntliche minne der edeln unt der milten: umbe Gîselhêr den guoten, und mit welher swære ez möht in nimmer wirs komen: 1640 ir vater het erslagen tôt. Swemmel riten dô began ûf in der Beier lant: zwischen Tuonowe unt dem In Pazzowe den namen hât: 1645 sîn lob, sîn êre, sîn hof, der was Pilgrim genant: die stolzen Burgondære vil wol erfuor er daz sint, ergie in Hiunen landen. 1650 die liute liefen vor in <i>hin</i> daz der guote bischof die enwârn niht sô nâhen ez wart vil maneges tages lank,</p>
--	--

1625 not gie *A*: not an gie *BC*. 1625. 26 umbe gie. Mit starchen iamer der *A*:
niht enlie. sîn endete mit iamer daz *BC*. 1633 gar *BC*: fehlt *A*. 1640 habe
A? *C*, hat *A*? *B*. chomen *A*: sîn chomen *B*. 1642 Swämmel *B*: Swemelin *A*.
1645 den *A*: si den *BC*. 1646 sîn hoff *A*: unde sîn hoff *B*. 1648 Burgon-
dere *A*: Burgondensære *B*. 1650 Hiunen *B*: heunnischen *A*.

daz er si sit nie gesach.	zuo den ritern er dô sprach	1655
'nu sult ir alle gâhen	und mine friunt enphâhen,	
ein islich min amptman,	der mir deheines guotes gan,	
der enphâhe mîner swester kint:	unt die mit in komen sint,	
den lât niht gebresten.'	jâ möht er sinen gesten	
sanfte nahtselde geben:	er wesse niht daz ir leben	1660
zen Hiunen ende het genomen.	wær im doch ir einer komen,	
im wære immer desten baz.	schiere sagte man im daz,	
daz si wæren alle erslagen.	daz mære kunde im niht behagen,	
Ez dûhte in gar unglouplich:	idoch bedâht er des sich	
daz erz gelouben wolde.	dô schuof er daz man solde	1665
den boten schaffen ir gemach.	mit grôzem jâmer er dô sprach	
'nu lit zen Hiunen begraben	diu frönde die ich solde haben	
an den verhmâgen min.	des muoz ich immer trûric sin,	
die wile ich nu geleben mac,	unz an mînes endes tac.	
ich gedâhtes vil wol sit.	verfluochet si diu hôhzit,	1670
daz ir Etsel ie began,	dâ von sô manic werder man	
sô jâmerlich ist tût gelegen.'	er sprach 'himelischer degen,	
wie hâstu zuo mir alsô getân?	dô kom dar zuo im gegân	
Swemmel der videlære.	nâch gruoze er in der mære	
frâgen dô begunde.	er seit im, als er kunde,	1675
wie ez was allez geschehen:	wan er het ez wol gesehen.	
dô erweinte der bischof:	über allen sinen hof	
was vil grâziu ungehabe.	die phaffen muosen lâzen abe	
Durch klage vil ir tagedit:	wan dâ weinten wider strit	
die leien mit den phaffen.	dar nâch begunde schaffen	1680
der guote bischof Pilgerin	daz si ir klage liezen sin.	
'ich kan mich des versinnen,	möht ich si wider gewinnen	
mit weinen unde mit klagen,	ich enwolte nimmer mër gedagen,	
unz mir mîner swester kint,	die mir sô jâmerliche sint	
in Etzelen lande	mit manegem wigande	1685
in guoten triuwen erslagen,	die ich nimer kan verklagen,	
müesen alle werden wider.'	dô sant er allenthalben sider	
nâch münchen und nâch phaffen:	der herre begunde ez schaffen	

1661 ende het *A*: het ende *B*. 1664 des *A*: fehlt *B*. 1667 begraben *A*:
 erslagen *B*. solde *A*: wande *B*. 1673 zuo mir also *A*: also zu mir *B*.
 1676 waz allez *A*: allez was *B*. 1681 chlage *A*: chlagen *BC*. 1683 Mit *A*:
 beide mit *BC*. mer *A*: fehlt *BC*. 1687 Muosen alle *A*: alle muosen *C*.

nâch kristenlichem orden.	den die dâ wârn für worden,	
hieß er messe singen:	die gloggen hîrt man klingen	1690
allenthalben in der stat	ze den münstern, alser bat:	
ze dem opfer was dâ grôz gedranc.	der bischof och selbe sanc	
got von himel ze êren,	der kristen heil ze mêren	
Unt ze helfe ir sêle <i>die dâ wârn</i> tôt.	der bischof leit vor jâmer nôt.	
dô dâ got gedienet wart,	die boten wolten ûf ir vart	1695
aldâ zehant rîten.	'ir sult noch lenger bîten,'	
sprach zuo in ein kappellân.	'ir sult zuo mînem herren gân:	
der bat mich iu sagen daz.	ich wæne er eteswaz	
bî iu enbieten an den Rîn	vroun Uoten, der swester sîn,	
umbe ir grôze swære.'	dô gie der videlære	1700
für den guoten bischof.	er sprach 'und ist Etzeln hof	
mit solher nôt zergangen,	sô hât vil übel enphangen	
Krimhilt, diu niftel mîn,	ir bruoder unt die recken sîn.	
si möhte baz hân getân	und het doch genesen lân	
Gîselhêr und Gêrnôt.	die ir dâ Sivriden sluogen tôt,	1705
und hetens die engolten,	sô wær sis unbescholten.	
wan in sluog doch Hagene.	des habe wir ze klagene	
nâch friunden immer mêr genuoc.	daz in sîn muoter ie getruoc,	
Daz müeze got sîn gekleit,	daz sus lange werndez leit	
und alsô grimmiu mære	und och sô vil der swære	1710
von im ist erstanden	sô witen in den landen.	
Swemmel, nu sagt der swester mîn	daz si ir klage lâze sîn.	
si wæren doch dâ heime tôt.	der Nibelunge golt rôt,	
heten si daz vermiten,	sô möhten si wol sîn geriten	
zuo ir swester mit ir hulden.	von ir selber schulden	1715
und von ir starken übermuot	sô hân wir die recken guot	
verlor^n alle geliche	in Etzeln künecriche.	
und sagt der künigiinne	daz ich von mînem sinne	
ir niht bezzers râten kan,	wan ich ir wol guotes gan,	
daz si klage ze mâzen.	man muoz die varn lâzen,	1720
die uns der tôt tegelich nimt;	wan im anders niht enzimt	

1690 Hiez er *A*: di priestêr ir (die *C*) *BC*. 1691 alser *A*: als der bisschoff *BC*. 1698 Ich wene er *A*: Er wil wæne ich *BC*. 1705 da *A*: *fehlt BC*.
 1709 werndez *A*: werndiu *B*. 1712 nu *A*: *fehlt BC*. chlage *A*: chlagen *BC*.
 1717 chunchriche *A*: riche *B*. 1721 der tot tegelichen *A*: tægelich der tot *B*.
 wande *B*: von *A*.

wan scheiden liep mit sere. und sagt och Gunthêres man Wie ir der kûnek ie phlac unt daz si tuon ir triwe schîn daz sîn vil wênige kiut, unt den ziehen ze einem man: Swemmel, lobt an mîne hant, des bite ich, friunt, daz ir ez ensol niht sô beliben: die stürme unt die grôzen nôt, wie ez sich huob und wie ez kam, swaz ir des wâren habt gesehen, dar zuo wil ich vrâgen ez si wib oder man, dar umbe sende ich nu zehant dâ vinde ich wol diu mære; ob ez behalden würde niht. Diu zer werlde ie geschach. 'swes ir, herre, an mich gert, die boten riten balde dan. si beleiten ûf den wegen, mit spise und mit gewarheit. von den wart in niht getân wan daz sin ir gebe gâben. mit disen mæren an den Rîn, dô Swemmel ûf durch Beiren reit, diu mære bi den strâzen: er ensagt die jâmerlichen nôt alle dâ zer hôhzît? dem herren Elsen geseit. des enkan ez aber niht gesîn. daz wil ich immer klagen.	ez enist niht anders mêre. daz si gedenken wol dar an mit ganzen êren manegen tac, und in bevolben lâzen sîn 1725 des nu diu erbe sint, des müezens imer êre hân. so ir wider rîtet durh diu lant, danne kêrt her ze mir. ich wil heizen schriben 1730 oder wie si sin gelegen tôt, und wie ez allez ende nam. des sult ir danne mir verjehen. von isliches mâgen, swer iht dâ von gesagen kan. 1735 mine boten in Hiunen lant: wan ez vil übel wære, ez ist diu grœziste geschicht Swemmelîn zehant sprach des sult ir werden gewert.' 1740 dô hiez der bischof sine man sô verre und er ir mohte phlegen swer in in Beiren widerreit, (daz muost man durch ir herren lân), dô kêrten si durch Swâben 1745 Swemmel unt die gesellen sîn. dô wurden och von im geseit wie kunde er daz gelâzen, und wie si wârn gelegen tôt dô wurden disiu mære wît 1750 der sprach 'ez solt mir wesen leit: daz si ie kômen über Rîn, mîn bruoder der wart erslagen
---	--

1722 mit *B*: un̄ *A*. 1726 nu *A*: doch nuo *BC*. 1730 wil *A*: wilz *B*, wilz
 allez *C*. 1734 ich *BC*: ich iu *A*. 1736 nu *B*: in *A*. 1739 Swemme-
 lin *A*: Swämmel *B*. 1743 in in *B*: in *A*. 1749 iemerlichen *A*: iamerbærn *B*.
 gelegen *A*: beliben *B*. 1750 wît *A*: sît *B*. 1751 ez sol mir *A*, mir solde
B. 1752 sie ie *B*: si e *A*. 1753 immer *A*: immer gote *B*. der wart *A*;
 wart mir *B*.

<p>Von ir bovereise hie; des si mir selbe müesen jehen. als daz alte sprichwort sprichet: der ist errochen alsô wol, sprach der marcgrâve rîche. 'got der sis gelobt der kunde strîts nie werden sat: daz uns sîn grôziu übermuot die rede lâze wir nu sîn. hin ze Wormz wâren komen, ein teil man si bekande daz was spæhe gesniten dô wundert die burgære von wannen sie wâren komen Gunthêrs ros daz guote. Den liuten harte swære, rehte dâ vernâmen. die verre wâren dar gesant. ros unde gereite: man sagt ze hove mære der fürsten wâffen und ir marc. von Prûnhilde der rîchen: 'der mir diu mære rehte seit, wâ die boten haben lâzen alsô daz geschehen was, die boten wâren komen nider. durch vrâgen der mære, Gunthêr der fürste rîche. antwurte der videlære sunderlingen niht sagen: Niwan dâ ich si sagen sol. da ich si von rehte sol sagen: dô gie ein Gunthêres man</p>	<p>daz ich doch verdiente nie; nu ist mîn rîche an in geschehen 1755 swen der wolf richet, daz manz niht fürbaz rechen sol,' dô sprâchen sümelîche daz et Hagen hât vertobt. er ist nu komen an die stat 1760 nu vil kleinen schaden tuot.' dô die boten über Rîn dâ wart ir vaste war genomen. bî dem ir gewande: nâh den ir Hiunischen siten. 1765 dirre frömden mære, oder wâ si heten genomen dô was ein teil ze muote ê daz si diu mære ûf den hof dô kâmen 1770 dem gesinde was wol bekant niht langer man dô beite, daz dâ komen wære dô wart diu fröude alsô starc si sprach minneclîchen 1775 dem ist mîn miete vil bereit, die herren ûf den strâzen.' für der küniginne palas daz gesinde gâhte sider wâ der kûnek wære, 1780 ein teil vil blûclîche 'ja en sol ich diu mære ich sol si pillîch verdagen, bringet mich (sô tuot ir wol) dan wil ich ir niht verdagen.' 1785 für die küniginne sân,</p>
--	---

1759 der *A*: von himele der *B*, von himel *C*. 1760 strîtes nie *A*: ni strîtes *B*.
1761 Daz *A*: da *B*. groziu *A*: fehlt *B*. 1765 ir *A*: fehlt *BCJh*. 1768 ein
tâil ze *A*: in dem *B*, in ir *C*. 1769 Den liuten harte *A*: ein teil den liuten
BC. 1772 beite *BC*: laite *A*. 1781 vil bseichliche *A*, blwechliche *BCJh*.
1782 diu *A*: der *BCJh*. 1785 von rehte sol *A*: sol von rehte *BJh*.

<p>und frâget si der mære, ob die boten für giengen, der ist uns einer niht bekant: unser herren sarwât. der Etzelen spilman.' ich het nu gerne vernomen Swemmelin der guote mit den reisgesellen sîn, dô si si für sich komen sach, 'ir herren, nu sît willekomen. wâ hapt ir lâzen minen man? die ich dar umbe geben soll! Daz ir mir ringet ein teil, ob irz kürzlîchen tuot, des wunders wird ich nimer vri daz er mir niemen hât gesant daz getet er mir nie mære; dô sprach der videlære kûnginne rîche, swaz mir der mære ist bekant. daz ez mir âne schaden si.' daz dir hie ieman iht tuo. daz er die boten leide.' diu wæn ze verre mirst enpfarn.' si enweinte ê der mære. 'iu enbiutet lieb unde guot ûz Hiunischem rîche. Ist iu och dienest her bekomen. daz in allêz iwer leit iu enbiutet och den dienst sîn und heizet iu daz, vrowe, sagen sûl ein islîchez leit: mit werken und mit lère,</p>	<p>ob ir daz lieb wære 'die wir dâ vor enphiengen. idoch bringents in daz lant Swemmelin dâ bî in stât, 1790 si sprach 'nu heizt si her gân. wenn die herren solten komen.' ein teil in swærem muote si giengen für die kûnigîn. diu frowe gûetlîchen sprach 1795 ich het gern von iu vernomen, wie wol ich iu der miete gan, mîn herze deist mir sorgen vol: daz ist iwer frum und mîn heil. gerne gib ich iu mîn guot. 1800 die wîle, wie daz komen sî der sînen, den ich het bekant. daz müet mich harte sêre.' 'erloubt ir mir diu mære, sô sag ich baltlîche 1805 ich dinge hie an iuch zehant si sprach 'du solt des wesen frî dâ hât och nieman reht zuo, si sprach 'mîn ougen weide sine kunde daz niht bewarn, 1810 dô sprach der videlære der kûnek hôhe gemuot von dem hern Dietrîche wir haben daz vil wol vernomen ist sorge und ouch arbeit. 1815 der guote bischof Pilgrîn daz man mæzlîchen klagen er sî iu alles des bereit, daz iu an frumen und êre</p>
--	--

1788 Ob *A*: daz *BCJh*. für *A*: für si *BCJh*. 1795 für sich *A*: für si *BJh*.
1799 ringet *A*: ringet des *BC*. 1802 bechant *A*: erchant *BC*. 1810 mir ist
A: ist mir *B*, si mir *Jh*. sîn chunde *B*: sine chunden *A*. 1811 sine weinete
ê der mære *BCJh*: Si enwainten e. die mere *A*. 1818 islîchez *BC*: islich *A*,
si *BC*: ist *A*. 1819 und ere *BC*: un an ere *A*.

ze dirre werlte mäge komen.	och hân ich daz von im vernomen, 1820
er bittet alle des kûnges man,	die iht triwe wellen hân,
daz si iuch und iwer kindelin	in wol envolhen lâzen sîn.
wan iwer man der ist tôt:	Giselhêr und Gêrnôt
megen hie krône niht getragen:	si sint alle drî erslagen.
Hagen unde Volkêr	und Danewart der degen hêr 1825
die sint mit in bestanden	tôt in <i>Hiunischen</i> landen,
dâ si mit frôuden wänden wesen.	ez ist einer niht genesen
ir gesindes über al.'	sich huob der aller meiste schal
Der zen Hiunen ie geschach.	sô gâhs von herzen nie gebrach
blnot ûz deheinem munde,	als ir dâ zestunde 1830
tet von grôzem leide.	die maregrâvinne beide,
die ze Bechelâren	och mit klage wâren,
die enklagten nie sô sêre,	Prûnhilt diu hêre
klagt wol in ir mâzen.	diu vrâge was nu lâzen,
daz zuo den boten nieman sprach.	Swemmel anders niht ensach, 1835
wan mit wintenden handen	ir jâmer und ir anden
klagtens alle gemeine.	jane was ez niht eine
des kûnges Gunthêres wîp	diu dâ qualte den lip:
der klagenden der was mêre.	Uote diu vrowe hêre
ze Lôrse in ir hûse was,	dâ si venjete unde las 1840
an ir salter alle ir tagezît,	in einem mûnster (daz ist wit)
des si von êrste dâ began.	dô si des kûnde gewan
waz ze Wormz was geseit,	von sorgen sô wart ir bereit
Vil manic angestlîcher muot.	diu mære enwâren ir niht guot
von ir lieben kinden.	nie vrowen wuof sô swinden 1845
het man mêre vernomen.	gâhes wolte si dô komen,
swie sô daz geschæhe,	daz si Prûnhilt sæhe.
schiere brâht man si dar.	dô was en wâge und och en vâr
daz volk mit lûtem ruofe.	ir unt der andern wuofe
kunde niht gelîchen.	die armen zuo den rîchen 1850
gefrieschen och diu mære,	waz diu klage wære,

1821 wellen *BC*: welle *A*. 1822 envolhen *A*: bevolhen *BCJh*. 1824 hie chrone niht *A*: hie niht cron *Jh*, chrone niht hie *B*. 1827 ez *A*: ir *BJh*. 1829 geschach *CJh*: gesach *AB*. 1832 ze *A*: da ze *BCJh*. 1835 zuo *BJh*, ze *C*: nu *A*. Swämmel *BJh*: Swemmelin *AC*. alle gemeine *A*: algemeine *BCJh*. 1838 chunges *A*: kûnech *BCJh*. qualte *A*: quelte *BC*. 1840 da si veniete *BJh* daz si wainte *A*. 1841 ir tagzît *A*: tagezît *BJh*. ist *A*: was *BJh*. 1847 daz si *BJh*: do si *A*.

<p>in vil kurzen zîten: klagten wîp unde kint. wol beklagen ir leit. und och der burgære wîp, daz man mit fröuden nieman vant. erkrachte ofte sêre. wan daz ir klage nie gelac, Die besten noch die bæsten dô kom dar diu lantschaft, der drîer edeln künge man. der tumben machts ie mêre. bî stuole nider gesezen: daz si dâ klagen solden. vergezen niht ir triuwe. Prünhilt der rîchen, vil manic wîp von leide. Prünhilde hôher muot: des man ir râten kunde. des küniges schenke Sindolt. als och dâ von im geschach. 'vrowe, nu mâzet iwer klagen. wol dem andern den tôt. Sin wurden doch niht lebhaft. müese doch ein ende hân. ir megt noch vil wol krône tragen. iwer sun bî iu gekrœnet sîn: und uns der grôzen leide. megt ir noch hie vinden: wir dienen sam vorhtlichen si sprach 'nu lône iu Krist, daz iwer sin und iwer rât wan solde ich immer genesen, alrest hiez man dô für gân daz si sagten diu mære,</p>	<p>in Wormez der wîten si hulpen Prünhilt sint vil manic vrouwe gemeit die senten alsô den lip, 1855 in schœnem hâre manic hant waz mag ich sagen mêre, sine werte unz an den driten tac? kunde nieman træsten. der guoten helden ein michel kraft, 1860 der wîse ez senften began, jâ was des landes ère dâ von was unvergezen die besten die enwolden si senften vil ir riuwe 1865 und schieden wislichen idoch was vil vreide wan si dûhte lützel guot dô kom och sâ zestunde der diene dicke triwen solt, 1870 zuo der küniginne er dô sprach jane kan nieman entsagen ob nu wert immer disiu nôt, der klage diu ungefüegiu kraft irn sît sô eine niht bestân, 1875 vrowe, ez sol in kurzen tagen so ergetzet iuch daz kindelîn vil liebe ougen weide iu und iuern kinden sô bî Gunthêr dem rîchen.' 1880 der aller dinge gwaltic ist, mîn herze alsô geringet hât, daz müese von disem râte wesen.' die boten ze antwurte stân, wie ez ergangen wære.</p>
--	---

1859 træsten *A*: getræsten *BC*. 1863 unvergezen *BCJh*: vergezen *A*.
 1873 ob nu werte immer *A*: wêrt nuo immer *B*, Wær nu immer *Jh*, wer nu min-
 ner *C*. 1881 nu lon iu *A*: nuo nûeze iu lonen *BC*. 1882^a sol *Bd* muoz *Bd*.

den jungen künk man brâhte dar.	Swemmelîn stuont vor der schar, 1885
er begunde in diu mære sagen,	daz Sîvrit wîlen wart erslagen,
'dâ von si all nu ligent tôt.'	(genuoge sprâchen âne nôt
'ist mir mîn vater dâ gelegen?')	'den sluog Hagen der degen
Ze leide sînem wîbe:	des sint si von lîbe
durch ir râche dort gescheiden.	ich engefriesch nie haz sô leiden 1890
als in diu vrowe geleit hât.	mîn sin der krefte niht enhât,
daz ichz iu kunde wol gesagen.	des kûnges bruoder wart erslagen:
daz was mîn her Blædelîn:	der was der êrste under in.
ze tôde sluog in Dancwart,	dâ der helt bestanden wart,
an der herberge bî den knehten.	si muosen alle vehten, 1895
beide junge und alte;	wan si mit gewalte
in daz hûs gewonnen an:	wan ez was verre her dan,
dâ ir herberge was.	der knehte einer niht genas,
weder grôz noch kleine,	wan Dancwart aleine.
vil balde er ûzem hûse dranc:	dô gie ân ir aller danc 1900
hin ze hove der helt mære,	unde sagt diu mære
sînen herren dâ si sâzen	ze der hôhzît und âzen.
dô sluog Hagen des wirtes kint	ze sîner angesihte sint,
Daz ez für den tisch schôz	und im daz bluot sîn hant begôz.
dâ mit sprungen in den strît	iwer drî kûnge sît: 1905
des muosez gên über al.	dâ wart vil michel der schal
von den swerte klingen.	vil ungefuoge dringen
sach man die helde zuo der nôt:	des lâgens alle samt tôt,
jene dort unt dise hie.	ez enwart sô herter sturm nie
zer werlde mêr gevohten.	die wîl si leben mohten, 1910
von Alzeije Volkêr	tet vil micheliu sêr
mit willigen handen:	iwer mâge anden
der helt sô gremlichen rach.	vil michel wunder dâ geschach.
dâ kunde nieman bî gestân,	der iht êren wolte hân,
der müese gewert imer sîn.	durch den kûnek unt die kûnigîn 1915
sô muosens alle strîten.	in vil angestlichen zîten

1885 Swemmelin *A*: Swämmel *BC*. 1888 gelegen *A*: belegen *BC*. 1889 von *A*: von dem *B*, vome *C*. 1892 chunde *A*; kunne *C*. daz ichez iu wol chünne sagen. *B*. 1897 in *B*: Im *A*. 1899 aläine *A*: alterseine *B*. 1900 dranch *A*: spranch *B*. 1901 *so A*: hinze hove der chuene helt mære. und sagte wi im gelungen wære. *B*, zwar von erster hand, aber auf radiertem grunde von chuene *bis* wære. 1907 dē *A*: der *BC*. 1908 helde *A*: recken *BC*. 1910 mer *A*: noch *C*. *fehū B*. 1913 gemlichen *A*: griweliche *B*. 1915 gewert *B*: geunert *A*.

wart gescheiden doch her dan der vogt dâ von Berne: Beidenthalp die swære. lie och beliben den haz: er het gevestent im sîn kint: wand si sô vil der vriunt verlurn dô griffens algemeine zuo: muose striten durh di nôt. daz man ræche im sîn kint. mit bete an Ruedegêre, mit strîte och muose bestân: in dem sturme ligen tôt. beide ein ander sluogen; die küenen Bernære. si wolden rechen Ruedigêre. den sinen doch her Dietrich: daz er sis niht wolt erlân, Ê ez her Dietrich dô bevant, der was einer niht genesen, niwan der alte Hildebrant. deheinen lebende mêre, und Hagen den Trongære. mit einer wunden muose sagen dâ von er kûme sit genas. des erkom vil sêre er Dietrich: an mâgen und an sinen man. dâ er die recken beide vant, mit jâmer und mit sêre. noch genert si beide: nâch den andern niht genesen: sich enræche dô her Dietrich. bestuont in müeder als ein degem: Alsô der Bernære, ze einem gîsel gewan.	her Dietrich und sine man, wan er sach vil ungerne Ruedegêr der helt mære durch Gîselhêr tet er daz. 1920 daz half in doch vil wênic sint. unt den grôzen schaden kurn, daz volc allenthalben duo Ezel bat und ouch gebôt ouch warp diu küneginne sint 1925 unz er die degem hêre des muos er und die sine man er und der herre Gêrnôt dâ von in haz truogen dô sprâchen die helde mære, 1930 dô het ez verboten sêre dô was Wolfhart sô grâmlîch, sin müesen iwer volk bestân. der von Amelunge lant der in schade môhte wesen, 1935 iwers volkes man och vant niwan den kûnk Gunthêre Hildebrant disiu mære (die het im Hagene geslagen), dô daz alsô ergangen was, 1940 wan sîn schade der was freislich zehant dô gie der helt dan er und meister Hildebrant, jâ het der degem hêre do enwolten si vor leide 1945 do enmohtez anders niht wesen, Gunthêr der kûnek rîch sit twang in mit swertslegen daz er den helt mære dar nâch bestuont in sîn man 1950
--	--

1917 her dan *BC*: der dan *A*. 1921 Er *A*: der *BC*. vil *A*: fehlt *B*.
 1922—25 in *BC*: fehlen *A*. 1929 haz *A*: haz do *BC*. 1933 siz niht wolt *A*:
 sis wolde niht *B*. 1941 er] her *ABC*. 1947 do *A*: doh *B*.

Hagen in kurzen stunden. sine heten in nimer lân genesen, wan si heten dâ vor gevohten die zwêne sumerlange tage. die fürsten und ir recken hêr, hât ir ellen dâ verswant. der besten wîgande dem künige Etzeln wâren komen, vor den Hiunen wârens wol genesen, die brâhtens in die arbeit, daz si ein ander sluogen, des muosens alle dâ bestân, Hagen und och Gunthêr Dô twank si Dietrich beide. antwort er si der künigin: und rach sich freislîchen, hieß si beiden nemen den lip; sluog och meister Hildebrant. die dâ sterben solten: mit den andern wesen tôt. von den ich her bin gesant. von klage harte grôzen wuof. si gedâhten schaden unde nôt. Uote diu vil rîche, ir vil lieben kinden. daz si trôesten kunde ûz klage. diu vrowe lac vor leide tôt. genas sît diu küniginne: Unz daz man si mit wazer vergôz. in allem dem lande. was errochen sêre. dô si sprechen began, wie wol siz erholte, was Krimhilt iht leit ê,	daz hât man wol erfunden, solten si geruowet wesen: daz si niht mêr enmohten, ez ist wâr daz ich iu sage: vierzec tûsent oder mêr swaz ir helm ie ûf gebant, die von manegem lande die hânt ir end von in genomen. wærn die kristen niht gewesen: als ich iu ê hân geseit, wan si in niht vertruogen. unz an dise zwêne man. mohten dô niht striten mêr: in vil grôzem leide diu hiez si beide fûeren hin den reken loblîchen dar umbe dô daz edel wip nieman man dâ mêre vant eteslîche die wolten alsus lie ich si in nôt, ir lînte huoben sâ zehant ir jâmer ez dô alsô schuof, si klagte unz ûf den tôt, nâch den helden jâmerlîche, niemen moht ervinden dar nâch über sibene tage vil kûme von der selben nôt wan si lac in unsinne, des volkes klage wart sô grôz der Krimhilt ande Prûnhilt diu hêre, dô gedâhte si dar an daz leit daz si nu dolte. ir tet ditze leit nu als wê.	1955 1960 1965 1970 1975 1980
--	--	--

1952 solden si geruowet *B*: solt sin getruwet *A*. 1956 helm ie *A*: ie helm *B*.
 1959 werens *A*: si wâren *B*. 1960 ê *B*: ie *A*. 1968 och *A*: fehlt *B*.
 man *A*: fehlt *B*. 1970 in not *A*: in der not *BC*. 1979 daz man si mit
 wazer *A*: man mit wazzer si *BCJh*. 1984 als we *Jh*, also we *B*: alwe *A*.

diu vrowe jæmerlîchen sprach 'owê daz ich ie gesach 1985
 der edeln Krimhilt lip. dô daz êre gernde wip
 mit rede erzurnde mir den muot, des verlôs der helt guot
 daz leben, Sifrit, ir man; dô von ich nu den schaden hân.
 daz ir fröude ir wart benomen, daz ist mir nu her heim komen.'
 wer kunde fröude dâ behaben? diu edel Uote wart begraben 1990
 ze Lôrse bî ir aptei. ir brach daz leit ir herze enzwei,
 diu vor helden krône truoc. dô was leide genuoc
 beidiu magden und wiben: dâ was den schœnen liben
 Von trehen naz ir gewant. allez Gunthêres lant
 mit jâmer was bevangen. dô kômen ze hove gegangen 1995
 die hœsten unt die besten: swaz si des besten westen,
 daz riet daz ingesinde der vrowen und ir kinde,
 dar zuo des landes êre. si enwolten daz niht mêre
 sô sêre klagt diu künigin: och wolden si niht under in
 langer âne vogt bestân. daz volk dô râten began, 2000
 man machte rîter daz kint. dâ muose erleschen sint
 ein teil ir ungefüegen klage. 'wir wellen daz er krône trage,
 daz wir iht âne kûnek sin.' dô hiezen si daz kindelin
 wol bereiten dar zuo. der krône ingesindes duo
 wolhundertknappenmandar zuo vant, den man des tages swert umbe bant.
 dô was ouch Rûmolt nu komen: der het diu mære och vernomen
 dâ heime in sinem lande. mit triwen was im ande
 daz sîn vil lieber herre mit schaden alsô verre
 Was ûz sinem râte komen. wir haben dicke wol vernomen
 daz er in holt wære: die stolzen helde mære 2010
 klagter senliche. *er sprach* 'herre got der rîche,
 daz ich ie wart geborn! mîn herren hân ich verlorn
 niwan von Hagen übermuot; diu dicke grôzen schaden tuot.
 do er vrowen Kriemhilt nam ir man und ir ir guot an gewan
 in grôzen untriuwen, ich sach ez an ir riuwen, 2015
 swie siz an getrûege, daz man si drumbe slüege,
 swenne ez och geschæhe. Hagen ir manege smæhe
 ze ir schaden ân ir schulde erbôt ze allen ziten âne nôt;
 1990 behaben *A*: gehaben *BCJh*. 1992 Diu *A*: die ê *BCJh*. 1997 so *A*:
 der frowen und ir kinde. daz riet in daz (in ir *C*) gesinde *BCJh*. 2001 da *A*:
 da von *BCJh*. 2012 Mîn herren han ich *Jh*: minen herren han *A*, mine herren
 die han ich *BC*. 2014 vrown chriembilt *A*: kriembilt *Jh*, Criemhilde *BC*.
 2018 an ir *A*: ane *BJh*.

<p>des er niht tuon solde, wan des was im gar ze vil; waz het Sifrit, ir man, der wart âne schulde ermort: waz denne ob durch ir zorn Gezurnden in ir tumpheit? und solt in hân genesen lân. und si zen Hiunen vrowe wart, haben pilliche lân. als ich im mit triwen riet so enwær er niht erstorben. die besten wigande künge ie gewonnen die dort mit im sint erslagen. die in disem lande sint, die rîchen zuo den armen. daz kunde helfen niht min rât; fröude und maneger êre. niht gehelfen unser klage: unser herre der junge. Gab geliche dô den rât. des wir noch vernomen haben, in alsô kurzen tagen ein alsô grôziu hôhzit. wart gar vol der geste. mit grôzen triuwen getân. den jungen künec rîche: ir lêhen von dem kinde. wârn ein teil in fröude komen. urloub heim ze lande: under die Burgondære, sus kom er wider in Hiunen lant, unt den herren Dietrîche. wie er wider wære komen:</p>	<p>ob manz merken wolde: dar umbe ichz ir niht wîzen wil. 2020 im ze leide getân? daz hân ich sider wol gehôrt. die vrowen bêde wol geborn daz solt man hin hân geleit dô aber des niht moht ergân 2025 duo solden si die hovevart hete min herre getân dô er von disem lande schiet, mit im sint verdorben die in deheinem lande 2030 oder gewinnen kunnen, si enkunnen niht verklagen man wip unde kint, nu müez ez got erbarmen dâ von daz lant nu âne stât 2035 uns mack doch leider mêre nu schaffet et daz krône trage ir gemeiniu zunge nieman uns gesagt hât, daz sô hêrlich wurde erhaben, 2040 als wir diu liute hoeren sagen, Wormez diu stat wît jâ heten si daz beste dâ sach man under krône stân si enpfengen gemeinliche 2045 der hof unt daz gesinde nu het och Swemmel genomen der in dâ von im sande dem sagt er disiu mære. dâ er noch Etzeln vant 2050 s frâgten alle geliche swaz er gesehen het oder vernomen,</p>
---	--

2032 im *A*: in *BC*.
Swämmelin *BCJh*.
2052 oder *A*: und *B*.

si enchunnen *A*: sine chunden *BC*. 2047 Swemmel *A*:
2049 Burgondere *A*: Bûrndenære *B*, Burendenære *C*.

daz sagt er als er kunde.	an Ezeln sit der stunde	
Frönde nieman envant.	dô wolt och wider in sin lant	
her Dietrich von Berne:	daz sâhen dô vil gerne	2055
vrou Herrât und Hildebrant.	dô der kûnek daz ervant	
daz si niht wolten dâ bestân,	swaz im ê leides was getân,	
so geschach im nie sô leide.	er mant si triwen beide,	
Hildebrande unt Dietrichen:	'welt ir mir nu entwichen,	
eit ich mîn volk verlorn hân?	wie sol ich eine nu bestân?' 2060	
dô sprach der Bernære	'wie wolt ir daz ich wære	
ân helfe und ân die mine?	ein islich man die sîne	
bî im vil pillichen hât.	ir seht wol wie mîn dink stât:	
ich unt diu triutinne mîn	suln hie niht ellende sin.'	
swaz Etzel flêhen kunde	oder gebiten zuo der stunde,	2065
dar umbe wolten siz niht lân,	er muose âne si bestân,	
si flizzen sich der reise.	manic witwe und weise	
belîben muosen hinder in.	Etzel wandelt den sin	
Von disen starken leiden.	dô si von in wolten scheiden,	
als man uns gesagt hât,	dô nam diu vrowe Herrât	2070
daz ir diu kûnegîn Helche lie.	dô muost sin vil belîben hie,	
wan siz nider bringen kunden:	doch fuorten sis an den stunden	
mit in (des het si gegert)	wol ânzec tûsent marke wert.	
frou Herrât urloub dô nam.	den vrowen dô niht anders zam	
niwan weinen unde klagen.	ûz der kamer wart getragen	2075
ein satel, der was rîche,	den dicke werdecliche	
vrowe Helche het geriten.	ûf den was gesniten	
der aller beste sigelât	den ieman in der werlde hât.	
ja enkan ich iu besunder	gesagen niht daz wunder,	
wie dem werke wære:	von golde was ez swære	2080
und von edelem gesteine.	kûneges wîp deheine	
bezzern satel nie gereit.	diu vil schœnen phertkleit	
nider hiengen unz ûf daz gras.	dô si nu gar bereitet was	
Zuo ir verte als si luste,	die vrowen si dô kuste	
alle gemeine.	done was ir deheine,	2085

2064 hie niht *A*: niht mer in *B*, niht mer *C*. 2065 gebiten *A*: pitten *B*, biten *C*. 2068 muosen *A*: muose *B*. 2069 in *A*: im *BC*. 2071 do muost sin vil bilichen *A*: doh muoses vil beliben *BC*. 2072 doh *BC*: do *A*. 2077 het — uf den *A*: hete — uf den satel *BC*. 2080 ez *A*: er *BC*. 2082 schœnen *A*: rîchen *BC*. 2083 Nider hiengen *A*: hiengen nider *BC*. 2085 Alle *A* alle vil *B*.

si enweinten alsô sêre mit tôde was von in komen. in deheinem hove von vrouwen: dô si zem wirte urloup genâmen der kûnk viel nider für tôt. daz er den sin niht behielt daz er unversunnen lac. des het er doch vil kleinen frumen: diu riwe alsô maniovalt, und lie selten sît gesprechen wort. ern was tôt noch enlebte, dar nâch in weiz wie manegen tac. dar zuo was er nu gedigen, Und nieman niht uf in enahte. daz hât uns nieman noch geseit, dô si nu wâren uf den wegen, Hildebrant den grisen gegen Bechelâren, ir gezoges was niht mêre, und die einen zwêne man, truoc vrowen Herrâten kleit. durch diu lant her Dietrich. mit jâmer und mit sorgen. dise geste komen wâren die liute vrieschen mære, der herre von Berne. si sagtenz Dietlinde, diu was noch in grôzer nôt: Dâ vor in den drin tagen. umbe ir liebes mannes lip: von dem vil starken leide.	sam duo Helche diu hêre sô swinder urloub wart genomen daz moht man dô wol schouwen. und ê si ûz dem hove kâmen, im gab der jâmer solhe nôt, 2090 und sô kranker witze wielt lebt er sît deheinen tac, wan im was an sîn herze kumen daz in daz leit nider schalt ern was weder hie noch dort, 2095 in einem twalm er swebte swie grôzer hêrscheft er phlac, daz si in eine liezen ligen wie erz sît bedâhte, dô her Dietrich danne gereit. 2100 dô hiez der hêrliche degen sine vrowen wisen dâ sine mâge wâren. niwan diu magt hêre unt daz ein soumer mit in dan 2105 mit grôzem jâmer dô reit si gâhten allez für sich an dem sibenten morgen zer burk ze Bechelâren. daz dâ komen wære 2110 daz volk ez hôrte gerne. dem Ruedegêres kinde. wan ir muoter diu was tôt si mohte tougen niht der klagen des starp daz êrbære wip 2115 die juncfrowen beide
---	--

2087 chomen *A*: bechoman *BC*. 2088 In dehâinem *A*: nie in dem *B*. man
BC: fehlt *A*. 2091 den sin *A*: der (di *B*) sinne *BC*. 2094. 95 nider salt.
 Und *A*: mit gewalt. *BCJh*. 2098 si fehlt *A*. 2105 di einen zwene *BC*:
 die zwene chuene *A*. 2106 Durch vroen *A*: der truoch frowen *B*. 2111 ez
 horte *BC*: in harte *A*. 2112 sagtenz *B*: sagten *A*. 2114 in den drin *A*:
 inner drien *B*. anme dritten tage *C*. tougen niht daz erchlagen *A*: ir tougen
 niht verchlagen *B*, niht ertougen die klage *C*. 2115 ir liebes *A*: ir vil lieben
B. 2116 Von *A*: vor *BC*.

man dô zesamme brächte.	islîchiu dô gedächte	
fründe und grôzer sære.	in zühtlicher êre	
ein ander si dô kusten.	dô twank zuo den brusten	
Dietelint frou Herrât.	sisprach 'din mac noch werdenrât, 2120	
sol leben mîn friunt her Dietrich.	du solt wol gehalten dich.'	
dô sprach si 'mîn wol gehalten	daz ist allez nu begraben	
an vater und an muoter.	vil friunde sô guoter	
ich wæne verlür noch nie meit.'	in kläglicher arbeit	
vant si dô her Dietrich.	die jungen magt lobelich	2125
trôst er als ein friunt sol.	'niftel, nu gehabe dich wol	
und senfte dîner leide.	jâ riwent si mich beide,	
dîn muoter und der vater dîn:	diu muoz ich immer mê sîn	
Klagende unz an mînen tôt.	überwinde aber ich mîne nôt	
und kum ich immer in mîn lant,	daz lob ich an dîne hant	2130
daz ich dich gerne scheid	von jâmer und von leide,	
sô ich verriste kan.'	des wart ir sicherheit getân	
von dem Bernære.	sô sprach der helt mære.	
'sol ich deheine wîle leben,	ich wil dich einem manne geben,	
der mit dir bowe dîniu lant.'	hie mit bevalh er si zehant	2135
mit bete ir vater mannen:	dô schieden si von dannen.	
lachende ez niht geschach.	dô von ir rîten sach	
Herrât diu marcgrævinne,	von allem irm sinne	
erbibente si vil sære,	daz diu vil grôze êre	
an si eine was komen.	doch wart ir sider war genomen	2140
als ir êren gezam:	irn was nieman sô gram,	
der ir tæte dehein leit.	alsus warte diu meit	
mit triwen und mit stæte,	als ir gelobet hæte	
Der herre dâ von Berne,	des erbeite si vil gerne.	
von Pazowe der bischof Pilgerin	durch liebe der neven sîn	2145
hiez schrîben disiu mære,	wie ez ergangen wære,	
mit Latînschen buochstaben,	daz manz für wære solde haben,	
swer ez dar nâch erfunde,	von der alrêsten stunde,	

2119 An äin ander si do *A*: si [diche *C*] ein ander *BC*. 2128 muoter und
 der vater *A*: vater und diu muoter *BC*. 2129 aber ich *A*: ich immer *B*, ich *C*.
 2135 bowe sîniu *A*, bowet dîniu *BC*. si *A*: da *B*, sa *C*. 2136 Mit bete *A*:
 di magt *BC*. 2137 rîten *A*: rîtende *BC*. 2140 ir fehlt *A*. 2141 Als —
 gezam *A*: als ez — zam *BC*. 2142 tæte doch ein *A*: tæte (tet *C*) deheiniu *BC*.
 2146 disiu *A*: diz *B*, dizze *O*, diu *Jh*. 2147 Mit *A*: in *BCJh*.

wie ez sich huob und och began,	und wie ez ende gewan,	
von der guoten recken nôt,	und wie si alle gelâgen tôt.	2150
daz hiez er allez schriben,	ern liez sîn niht beliben:	
wan im seit der videlære	diu künftlichiu mære,	
wie ez ergienk und geschach;	wan er ez hôrte unde sach,	
er und manic ander man.	daz mær dô briefen began	
ein schriber, meister Kuonrât.	getihtet man ez sît hât	2155
dicke in Tiuscher zungen:	die alten und die jungen	
erkennent wol diu mære.	von fröud noch von ir swære	
ich iu nu niht mære sage.	ditze liet heizt DIU KLAGE.	

2150 Von *A*: umbe *BCJA*. recken *A*: knehte *BC*, Cristen *JA*. 2154 mere do briefen *A*: mære priven (prufen *CJA*) do *BCJA*. 2155 Ein *A*: sîn *BCJA*.
 2156 nû die *A*: mit den *BCJA*. 2157 diu *A*: daz *BCJA*. froude *A*: ir freuda *BCJA*. 2158 diu chlage *BCJA*: ein chlage *A*.

2159 Wi ez Eceln sît ergienge	und wi er sîn dinc an vienge,	
dô her Dietrich von im reit,	des enkan ich der (die <i>C</i>) wârheit	2160
iu noh niemen gesagen.	sûmeliche jehent er wûrd erslagen:	
sô sprechent sûmeliche nein.	under disen dingen zwein	
kan ich der lûge niht gedagen	noh di wârheit gesagen:	
want dâ hanget zwifel bi.	des wunders wird ich nimmer vri,	
weder er sich vergienge,	oder in der luft enphienge,	2165
oder lebende wûrde begraben	oder ze himele ûf erhaben,	
oder ob er ûz der hiute trûffe,	oder [ob er <i>C</i>] sich verslûffe	
in löcher der steinwende,	oder mit welhem ende	
er von dem libe quæme,	oder waz in zuzim genæme (zuo im neme <i>C</i>),	
ob er füere in daz apgründe,	oder ob in der tiuvel verslûnde,	2170
oder ob er sus si verswunden,	daz enhât niemen noh erfunden.	
uns seit der tihtære,	der uns tihte diz mære,	
ez en wære von im sus niht beliben,	er het iz gerne geschriben,	
daz man wiste diu mære,	wi ez im ergan[gen] wære,	
wære <i>C</i>] iz im inder zuo komen,	oder het erz sus vernomen	2175
in der werlde von [iemen.	dâ von weiz noch niemen	
war der kûnic Ezel ie bequam. <i>C</i>] <i>BC</i> .		

VERBESSERUNGEN.

(die alten, welche sich schon in handschriften finden, sind mit sternchen bezeichnet.)

<p>NIBEL. 22, 4 zuo 37, 1 <i>man dan*</i> 118, 3 <i>degene</i> 127, 4 <i>zuo</i> 136, 3 <i>der*</i> 181, 1 <i>von*</i> 194, 4 <i>in*</i> 214, 1 <i>me</i> 234, 2 <i>Volkêr</i> 264, 3 <i>Gunthers</i> 274, 3 <i>sân,</i> 290, 4 <i>magetlichen</i> 325, 2 <i>ninder</i> 327, 2 <i>vriesch*</i> 4 <i>des</i> 347, 4 <i>der</i> 378, 2 <i>baz</i> 383, 8 <i>si</i> 388, 2 <i>driu</i> 393, 3 <i>die ich</i> 398, 3 <i>'si</i> 401, 1 <i>sprach 'hie ist</i> 402, 4 <i>ich ir einez,</i> 436, 4 <i>helde</i> 448, 4 <i>is wurde</i> 476, 1 <i>jenem</i> 477, 4 <i>segele,</i> 494, 4 <i>sint.*</i> 564, 2 <i>sprach</i> 569, 3 <i>versprechen wolde</i> 577, 4 <i>des*</i> 581, 4 <i>dannen gân.</i> 583, 4 <i>der hât ê</i> 643, 4 <i>nimmer niemen</i> 677, 1 <i>Der künic sprach</i> 4 <i>niemer niemen</i> 704, 4 <i>zwei hunt</i> 710, 2 <i>Norwege</i> 722, 3 <i>het</i> 741, 4 <i>erbeizten</i> 754, 1 <i>vertribens</i></p>	<p>775, 4 <i>Prünhilde</i> 785, 1 <i>muot</i> 797, 3 <i>du*</i> 4 <i>niemer mêre</i> 806, 4 <i>einer sprâche</i> 827, 4 <i>weret</i> 828, 1 <i>'ichz understân.</i> 841, 2 <i>ûf triuwe dir den wiue</i> 857, 1 <i>niwan</i> 871, 2 <i>gêns</i> 885, 4 <i>für daz</i> 902, 4 <i>birge*</i> 939, 4 <i>ouch muoste sân ersterben</i> 952, 3 <i>er*</i> 1032, 3 <i>an</i> 1042, 4 <i>billichen</i> 1063, 4 <i>dar</i> 1107, 3 <i>rittern edel</i> 1124, 1 <i>dringen dar</i> 1127, 1 <i>Rüedegêren</i> 1146, 1 <i>ich kan,' sprach Gunther,</i> 1148, 4 <i>iu lieben</i> 1152, 1 <i>'Mir mac daz,' sprach Hagne,</i> 1154, 2 <i>Gêre</i> 1173, 4 <i>eine mêre denne</i> 1198, 3 <i>in*</i> 1203, 1 <i>sprâchen*</i> 1222, 1 <i>riche</i> 1233, 3 <i>Kriemhilde</i> 1236, 2 <i>herberge</i> 1262, 4 <i>in daz Etzelen*</i> 1303, 4 <i>in eben</i> 1309, 1 <i>einer</i> 1319, 3 <i>Helchen*</i> 1323, 3 <i>der* gruoztes*</i> 1334, 2 <i>Gunthere*</i> 1356, 1 <i>der künic*</i> 1357, 2 <i>niemen</i> 1362, 2 <i>lant</i> 1375, 3 <i>zehant.</i> 1405, 4 <i>iemen</i></p>
---	---

1420, 4 bewant.	2054, 4 mañic
1433, 1 von wiben und von man*	2148, 2 dar.
2 die boten vrœliche,	2192, 4 verwinden
1436, 4 sêren	2203, 3 starken
1461, 4 niemer	2209, 1 erwegen.
1475, 4 si ze gewant.'	2299, 3 erkant.'
1493, 2 nud	KLAGE 20 einer
1497, 3 vriuntliche hin	53 diu
1501, 1 ungemuoten	190 alsô komen, si wârñ
4 dô den	192 do
1502, 4 dô den	210 wer
1503, 4 doch	551 veigen
1537, 4 hunt	574 sprach her Dietrich
1549, 4 strâchen	593 mîn
1553, 1 Dancwarten vil vaste	594 dîne,
ruofen	634 umbe
1556, 4 sô	762 was ê
1567, 4 Bechlâren	781 hêre,
1579, 2 gesæze.	1031 ein es
1604, 2 tohter.	1150 der
1638, 4 armer muoter	1174 die
1678, 3 versan,	1181 degene
4 gewan.	1250 wætlich,*
1709, 3 gemuoten	1348 si* well*
1737, 4 den zwein dogenen:	1351 tragen*
1765, 3 mir mîn*	1355 zergangen ir
1876, 4 vrevellichen	1390 der
1889, 1 eime*	1403 die die
1904, 2 schaden	1432 swære.*
1907, 2 dranc	1448 nien
1908, 2 Volkêren	1488 mæer ê
3 zêrste'n	1651 in
1913, 1 schierlichen,	1698 er welle
1918, 1 Berne*	1826 Hiunen
2031, 2 strâfen	2099 sîn gedâhte.
2051, 4 niht bezzer an disen zîten	

